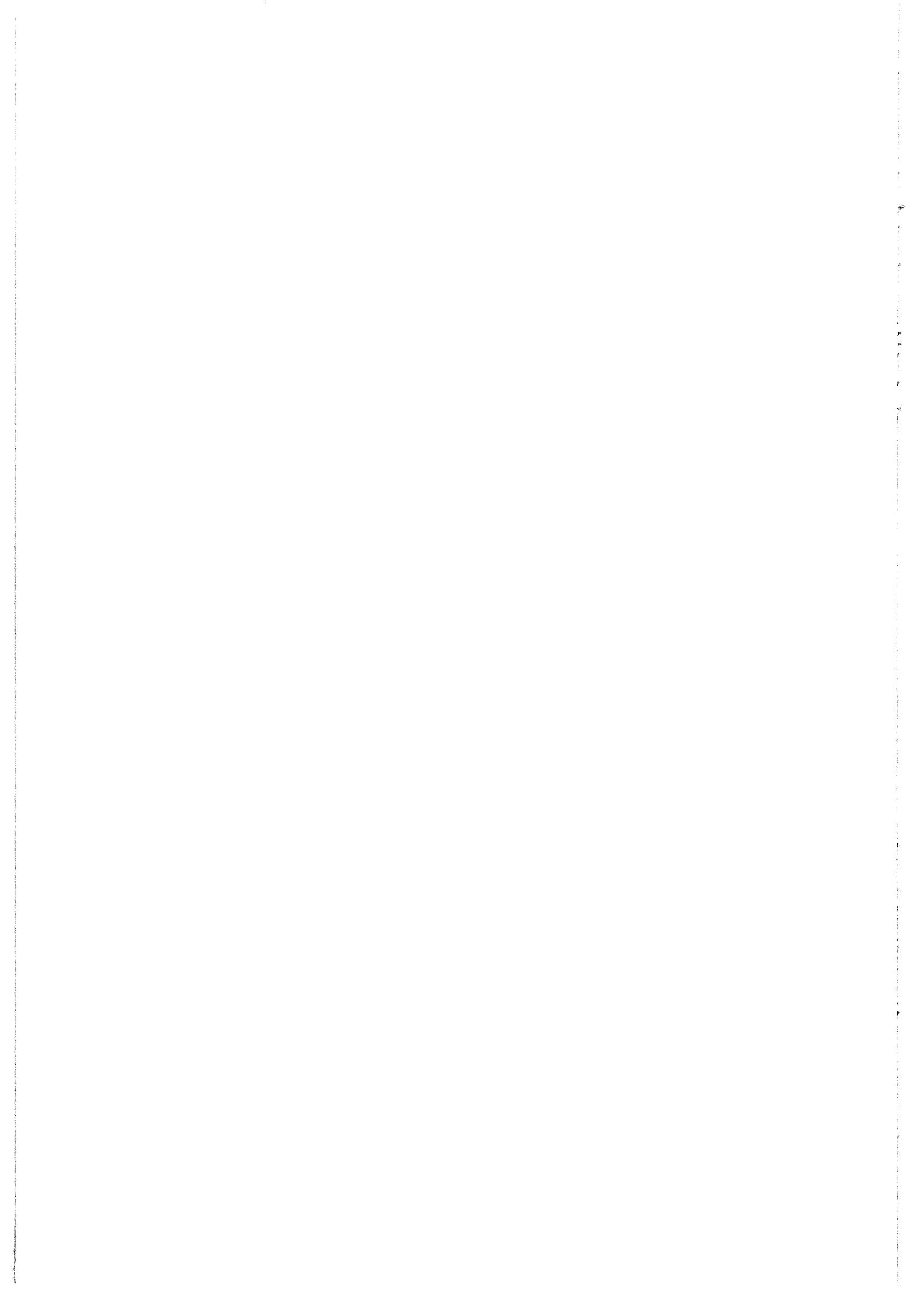




Deutsche
Bundesbank
Monatsbericht
März 1993

45. Jahrgang
Nr. 3



Deutsche
Bundesbank
Monatsbericht
März 1993

Deutsche Bundesbank
Frankfurt am Main
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postfach 10 06 02
6000 Frankfurt am Main

Fernruf (0 69) 95 66-1
Durchwahlnummer (0 69) 95 66 . . .
und anschließend die gewünschte
Hausrufnummer wählen.

Telex Inland 4 1 227, Ausland 4 14 431
Telefax (0 69) 5 60 10 71

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0012-0006

Abgeschlossen am 12. März 1993

Umfassendere statistische Angaben als in
diesem Bericht finden sich in den Beiheften:

Bankenstatistik
Kapitalmarktstatistik
Zahlungsbilanzstatistik
Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Devisenkursstatistik

Über die von 1980 bis 1992 veröffentlichten
Sonderaufsätze informiert das dem Monats-
bericht Januar 1993 beigefügte Verzeichnis
der Sonderaufsätze.

Der Monatsbericht und die Statistischen Bei-
hefte erscheinen im Selbstverlag der Deut-
schen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie
werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über
die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957
veröffentlicht. Sie werden an Interessenten
kostenlos abgegeben.

Inhalt

Kurzberichte	5
--------------	---

Monetäre Entwicklung	5
Wertpapiermärkte	7
Öffentliche Finanzen	10
Konjunkturlage	12
Zahlungsbilanz	17

Die Entwicklung des Steueraufkommens seit dem Jahre 1990	19
---	----

Die deutsche Zahlungsbilanz im Jahre 1992	35
--	----

Grundsätze über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute	49
--	----

Statistischer Teil	1*
---------------------------	----

Wichtige Wirtschaftsdaten	6*
Bankstatistische Gesamtrechnungen	8*
Deutsche Bundesbank	14*
Kreditinstitute	16*
Mindestreserven	56*
Zinssätze	59*
Kapitalmarkt	64*
Öffentliche Finanzen	70*
Konjunkturlage	78*
Außenwirtschaft	85*

Übersicht über frühere Veröffentlichungen	94*
--	-----

Kurzberichte

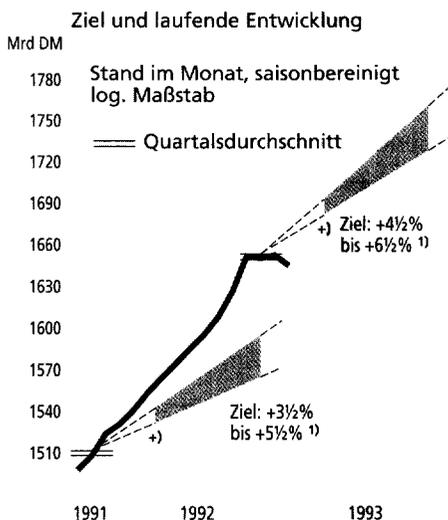
Monetäre Entwicklung

Nach der starken Aufblähung der Geldbestände im Herbst vorigen Jahres aufgrund der hohen spekulativen Geldzuflüsse aus dem Ausland und der anschließenden Beruhigung der monetären Entwicklung am Jahresende verlief diese im Januar weiter gedämpft. Ursächlich hierfür war die Umkehr von Sonderfaktoren. So flossen im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland im Januar erneut umfangreiche Mittel (in Höhe von 26,5 Mrd DM) ab. Ferner ging der Bargeldumlauf stark (um 8 Mrd DM) zurück, der zuvor im Zusammenhang mit der zum Jahresanfang wirksamen Zinsabschlagsteuer beschleunigt gewachsen war. Die Kreditgewährung der Banken hat sich etwas verstärkt, die Geldkapitalbildung weiter abgeschwächt.

Die Geldmenge M3 (Bargeldumlauf sowie die von inländischen Nichtbanken bei hiesigen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termineinlagen unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) ist nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse im Verlauf des Monats Januar leicht gestiegen, im Monatsdurchschnitt betrachtet dagegen zurückgegangen, wozu ein statistischer „Unterhang“ am Jahresende 1992 beitrug. Aufgrund der geschilderten Sondereinflüsse und der Kürze des Beobachtungszeitraums ist im Januar die Jahresrate gegenüber dem vierten Quartal 1992 (– 2,4 %) erheblich verzerrt. Faßt man, um die kurzfristigen Schwankungen im Wachstumstempo etwas auszugleichen, die letzten sechs Monate zusammen, so expandierte die Geldmenge M3 in dieser Zeit mit einer Jahresrate von 6 ½ %. Binnen

Geldmenge M3

Wachstum der Geldmenge M3 *)



* Gemittelt aus fünf Bankwochenstichtagen; dabei Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet. — + Der Zielkorridor wurde jeweils bis März nicht schraffiert, weil M3 um die Jahreswende i.d.R. stärkeren Zufallschwankungen unterliegt. — 1 Jeweils vom 4. Quartal des vorangegangenen bis zum 4. Quartal des laufenden Jahres.

Deutsche Bundesbank

Jahresfrist ist sie um 7 ½ % gewachsen. Die Geldversorgung der Wirtschaft bleibt also reichlich. Dies gilt auch angesichts der in den letzten Monaten kräftig aufgestockten kurzfristigen Auslandseinlagen inländischer Nichtbanken. Die um solche Einlagen und um kurzlaufende Bankschuldverschreibungen in Händen inländischer Nichtbanken erweiterte Geldmenge M3 wächst gegenwärtig deutlich schneller als M3 in traditioneller Abgrenzung.

Unter den einzelnen Komponenten der Geldmenge sind im Verlauf des Januar saisonbereinigt betrachtet die kurzfristigen Termingelder außerordentlich stark aufgestockt worden, nachdem sie in den drei Vormonaten zurückgeführt worden waren. Die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist

nahmen im Januar ebenfalls rasch zu. Die Sichteinlagen und der Bargeldumlauf, die in den letzten Monaten kräftig gewachsen waren, gingen dagegen zurück.

Im Bilanzzusammenhang der Monetären Analyse betrachtet, wurde das monetäre Wachstum im Januar vom Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland erneut stark gedämpft. Hier flossen umfangreiche Mittel ab. Die Netto-Auslandsforderungen des Bankensystems (Bundesbank und Kreditinstitute), in deren Rückgang diese Abflüsse ihren statistischen Niederschlag finden, sanken um 26,5 Mrd DM, verglichen mit 15,5 Mrd DM im Januar vorigen Jahres.

Netto-Auslandsforderungen des Bankensystems

Die Kassendispositionen der öffentlichen Hand wirkten im Januar ebenfalls kontraktiv auf die Geldmengenentwicklung. Die Ausleihungen des Bankensystems an öffentliche Haushalte erhöhten sich zwar um 4,9 Mrd DM. Gleichzeitig nahmen aber deren nicht zur Geldmenge rechnenden Guthaben bei der Bundesbank mit 5,5 Mrd DM noch stärker zu.

Kassendispositionen der öffentlichen Hand

Die Kreditgewährung der Banken an Unternehmen und Private, die sich im Dezember etwas abgeschwächt hatte, hat sich im Januar saisonbereinigt betrachtet wieder etwas verstärkt. Insgesamt reichten die Banken in diesem Monat, in dem die Kreditbestände üblicherweise zurückgeführt werden, neue Darlehensmittel im Betrag von 0,9 Mrd DM an Unternehmen und Privatpersonen heraus. Dabei lag das Schwergewicht auf Krediten, die in Form des Wertpapiererwerbs gewährt wurden. Saisonbereinigt

Kreditgewährung an Unternehmen und Private

Komponenten der Geldmenge

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang

Mrd DM

Position	Veränderung im Zeitraum			
	Jan. 1992	Jan. 1993 p)	Feb. 1991 bis Jan. 1992	Feb. 1992 bis Jan. 1993 p)
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken insgesamt 1)	+ 14,0	+ 5,8	+ 297,7	+ 291,7
1. Kredite der Deutschen Bundesbank	+ 1,7	- 3,3	+ 1,1	+ 0,6
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 12,3	+ 9,1	+ 296,6	+ 291,1
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 4,5	+ 0,9	+ 264,0	+ 244,4
darunter:				
kurzfristige Kredite	- 7,1	- 13,9	+ 70,7	+ 11,1
an öffentliche Haushalte	+ 7,8	+ 8,2	+ 32,6	+ 46,7
II. Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an das Ausland	- 15,5	- 26,5	- 14,4	- 51,7
III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen insgesamt	+ 17,6	+ 2,4	+ 158,2	+ 86,3
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 4,6	+ 2,4	+ 36,9	+ 24,3
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	- 4,4	- 5,9	+ 0,6	+ 7,4
Sparbriefe	+ 1,6	- 2,6	+ 9,8	- 0,3
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 2)	+ 14,6	+ 6,8	+ 91,6	+ 32,6
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	- 4,4	+ 5,5	- 15,7	- 2,4
V. Sonstige Einflüsse	+ 17,7	+ 2,7	+ 42,6	+ 37,7
VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)	- 32,5	- 31,2	+ 98,2	+ 118,4
davon:				
Bargeldumlauf	- 2,8	- 8,0	+ 11,5	+ 24,7
Sichteinlagen	- 46,3	- 49,3	+ 7,7	+ 30,5
Termingelder bis unter 4 Jahre	+ 18,5	+ 20,0	+ 78,4	+ 48,0
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	- 1,9	+ 6,0	+ 0,7	+ 15,2
Nachrichtlich: Saisonbereinigte Geldmenge M3 im Monatsdurchschnitt 3)				
Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. des Vorjahres in % 4)		- 2,4		
Jahresrate in den letzten 6 Monaten in %		+ 6,3		

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Bankbestände. — 3 Aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimo jeweils zur Hälfte) gerechnet. — 4 Veränderung gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals im entsprechenden Vorjahr auf Jahresrate umgerechnet.

Deutsche Bundesbank

und auf Jahresrate hochgerechnet expandierten die gesamten Ausleihungen an Unternehmen und Private im Verlauf der letzten sechs Monate mit einer Jahresrate von 8 ½ %.

Die Geldkapitalbildung, die seit Mitte letzten Jahres rückläufig ist, hat sich im Januar nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse weiter abgeschwächt. Dies dürfte hauptsächlich auf anhaltende Mittelverlagerungen ins Ausland aufgrund der Zinsabschlagsteuer zurückzuführen sein. Das längerfristige Mittelaufkommen bei den inländischen Banken war auf voller Breite mäßig. Insgesamt belief es sich nur noch auf 2,4 Mrd DM, verglichen mit 17,6 Mrd DM vor Jahresfrist. Das Interesse an Sparbriefen und an Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist ging zurück (- 8,5 Mrd DM). Aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen flossen den Banken 6,8 Mrd DM zu. Im Vorjahr waren es 14,6 Mrd DM gewesen. Die längerfristigen Termineinlagen wurden um 2,4 Mrd DM, Kapital und Rücklagen um 1,7 Mrd DM aufgestockt.

Geldkapitalbildung

Wertpapiermärkte

Rentenmarkt

Das Emissionsvolumen am deutschen Rentenmarkt erreichte im Januar einen neuen Rekordbetrag. Inländische Anleiheschuldner begaben Rentenwerte im Kurswert von 85,7 Mrd DM gegenüber 70,8 Mrd DM im Vormonat und 66,7 Mrd DM im Januar 1992. Nach Abzug der Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen

Absatz von Rentenwerten

Absatz und Erwerb von Rentenwerten *)

Mrd DM

Zeitraum	Absatz							Nachrichtlich: Saldo der Transaktionen mit dem Ausland 3)
	insgesamt	Inländische Rentenwerte 1)			Ausländische Rentenwerte 2)			
		zusammen	darunter:		zusammen	darunter:		
			Bankschuld- verschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand		Investment- zertifikate		
1992 Nov.	45,9	37,1	7,9	29,2	8,8	10,9	+ 0,9	
Dez.	41,7	32,6	3,0	29,6	9,1	8,6	+ 20,2	
1993 Jan.	76,0	64,9	17,9	46,8	11,1	13,0	+ 21,8	
Zum Vergl.: 1992 Jan.	48,1	45,0	19,2	25,8	3,1	3,2	+ 9,2	

Zeitraum	Erwerb							Ausländer 2)
	insgesamt	Inländer					Ausländer 2)	
		zusammen	Banken (einschl. Bundes- bank) 4)	Nichtbanken 5)				
				zusammen	inländische Rentenwerte	ausländische Rentenwerte		
1992 Nov.	45,9	36,2	32,8	3,4	- 2,8	6,2	9,7	
Dez.	41,7	12,4	18,0	- 5,6	- 14,7	9,2	29,3	
1993 Jan.	76,0	43,1	27,0	16,1	6,3	9,7	32,9	
Zum Vergl.: 1992 Jan.	48,1	35,8	14,9	20,9	18,6	2,3	12,3	

* Einschl. ausländischer Investmentzertifikate, die jeweils den ausländischen Rentenwerten zugerechnet werden. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Erwerb inländischer Rentenwerte

durch Ausländer minus Absatz ausländischer Rentenwerte und Investmentzertifikate im Inland; - = Kapitalexport, + = Kapitalimport. — 4 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 5 Als Rest errechnet.

Deutsche Bundesbank

bei den Emittenten verblieb ein Netto-Absatz von 64,9 Mrd DM, verglichen mit 32,6 Mrd DM im Dezember und 45,0 Mrd DM vor Jahresfrist. Ohne die variabel verzinslichen Anleihen des Ausgleichsfonds Währungsumstellung im Betrag von 5,0 Mrd DM gerechnet, mit denen keine unmittelbare Beanspruchung des Rentenmarktes verbunden war, belief sich das Mittelaufkommen auf 59,9 Mrd DM. Der Umlauf festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten überschritt im Januar erstmals die Grenze von 2 Billionen DM. Rentenwerte ausländischer Emittenten wurden im Inland per saldo für 11,1 Mrd DM untergebracht, wobei es sich im Ergebnis ausschließlich um Investmentzertifikate (13,0 Mrd DM) handelte. Bei DM-Auslandsanleihen und Fremdwährungsanleihen überwogen die Verkäufe. Der Absatz in- und ausländischer

Papiere belief sich damit insgesamt auf 76,0 Mrd DM nach 41,7 Mrd DM im Vormonat und 48,1 Mrd DM im Januar 1992.

Auf Emissionen der öffentlichen Hand (ohne die Papiere des Ausgleichsfonds Währungsumstellung) entfielen im Januar mit 41,8 Mrd DM zwei Drittel des Netto-Absatzes inländischer Rentenwerte. Allein der Bund erlöste aus dem Verkauf seiner Papiere per saldo 23,5 Mrd DM; er begab eine zehnjährige Anleihe zu 7,125 % mit einem Volumen von 12 Mrd DM; der laufende Verkauf von Bundesobligationen erbrachte 12,2 Mrd DM (netto). Die Treuhandanstalt emittierte eine zehnjährige Anleihe mit einem Kupon von 7,125 % und einem Volumen von 10 Mrd DM; im Ergebnis nahm sie 9,9 Mrd DM am Anleihemarkt auf. Die Rentenmarktverschul-

*Anleihen der
öffentlichen
Hand*

Bankschuldverschreibungen

derung der Post, die Schatzanweisungen zu 6,75 % im Umfang von 3,5 Mrd DM auflegte, stieg um 3,7 Mrd DM. Die Länder setzten für 2,6 Mrd DM (netto) eigene Schuldverschreibungen ab. Die Mittelaufnahmen der Bahn und des Fonds „Deutsche Einheit“ betragen 1,4 Mrd DM bzw. 0,5 Mrd DM. Die Bahn stockte ihre zehnjährige Anleihe vom Oktober um 1 Mrd DM auf, der Fonds „Deutsche Einheit“ seine Anleihe vom Januar 1992 um weitere 2 Mrd DM. Der Netto-Absatz von Bankschuldverschreibungen hat sich zuletzt mit 17,9 Mrd DM wieder deutlich belebt, wobei Kommunalobligationen weiterhin im Vordergrund standen (10,8 Mrd DM). Aus dem Verkauf von „Sonstigen“ Bankschuldverschreibungen sowie Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten kamen per saldo 4,0 Mrd DM bzw. 2,4 Mrd DM auf. Der am Markt befindliche Umlauf von Pfandbriefen erhöhte sich nur geringfügig (0,8 Mrd DM).

DM-Auslandsanleihen

Am Markt für DM-Auslandsanleihen war die Emissionstätigkeit auch im Januar lebhaft. Ausländische Emittenten plazierten auf D-Mark lautende Schuldverschreibungen im Nominalwert von 5,0 Mrd DM. Nach Abzug der umfangreichen Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von 0,7 Mrd DM gegenüber 4,0 Mrd DM im Dezember und 0,3 Mrd DM vor Jahresfrist.

Investmentfonds

Inländische Investmentfonds (Publikumsfonds) verzeichneten im Januar erstmals seit längerem per saldo wieder Mittelzuflüsse (2,0 Mrd DM). Ausschlaggebend dafür war das Ergebnis bei den Offenen Immobilienfonds, die für 2,6 Mrd DM (netto) Zertifikate ab-

setzen konnten. Bei den Rentenfonds flossen dagegen 0,7 Mrd DM ab. Das Mittelaufkommen bei den Spezialfonds belief sich auf 3,7 Mrd DM (netto).

Inländische Nichtbanken haben sich im Januar erstmals seit September 1992 wieder direkt am heimischen Rentenmarkt engagiert (6,3 Mrd DM). Sie erwarben fast ausschließlich Bankschuldverschreibungen. Darüber hinaus legten sie einen Rekordbetrag von 11,9 Mrd DM in ausländischen Investmentzertifikaten an und ließen gleichzeitig ihre Bestände an DM-Auslandsanleihen und Fremdwährungspapieren etwas abschmelzen. Per saldo stockten die Nichtbanken ihre Rentenportefeuilles um 16,1 Mrd DM auf. Ausländische Investoren zeigten im Januar mit Netto-Käufen im Transaktionswert von 32,9 Mrd DM erneut ein lebhaftes Interesse an inländischen Rentenwerten. Anders als im Dezember handelte es sich dabei überwiegend um öffentliche Anleihen (25,1 Mrd DM). Nach wie vor dürfte die hohe Auslandsnachfrage teilweise „Umwegkäufe“ deutscher Anleger widerspiegeln, die sich über den Erwerb von Zertifikaten ausländischer, in DM-Papieren investierter Fonds indirekt am heimischen Rentenmarkt engagieren. Die Anleihebestände der Kreditinstitute sind im Januar um 27,0 Mrd DM gestiegen, wovon allerdings per saldo 2,1 Mrd DM auf die bereits erwähnten Anleihen des Ausgleichsfonds Währungsumstellung entfallen.

Aktienmarkt

Die Emissionstätigkeit am deutschen Aktienmarkt bewegte sich im Januar auf einem ver-

*Erwerb von
Rentenwerten*

Mittelaufnahmen

gleichsweise niedrigen Niveau. Inländische Unternehmen begaben junge Aktien im Kurswert von 1,6 Mrd DM nach 2,9 Mrd DM im Dezember und 1,2 Mrd DM vor einem Jahr. Ausländische Dividendenwerte (ohne Investmentzertifikate) wurden im Inland im Transaktionswert von 1,5 Mrd DM abgesetzt, wovon der überwiegende Teil auf Direktinvestitionen entfiel. Inländische Kreditinstitute stockten ihre deutschen Aktienbestände im Januar per saldo um 2,5 Mrd DM auf, während sowohl inländische Nichtbanken als auch ausländische Investoren deutsche Dividendenwerte verkauften.

Aktienwerb

Öffentliche Finanzen

Bundeshaushalt

Das Bundeskabinett hat am 4. März den Entwurf eines Nachtragshaushalts 1993 beschlossen, mit dem das Defizit gegenüber dem im November verabschiedeten Plan um 8 Mrd DM auf 52 Mrd DM ausgeweitet wird. Auf der Einnahmenseite fallen dabei konjunkturbedingte Steuerausfälle ins Gewicht. Außerdem werden die Ausgaben per saldo aufgestockt. Mehrbelastungen vor allem durch die Lage am Arbeitsmarkt und zusätzlichen Mitteln für die ostdeutschen Gemeinden stehen Einsparungen in anderen Bereichen gegenüber. Die veranschlagten Gesamtausgaben betragen nunmehr 440 Mrd DM und gehen damit um 3 % über das Ist 1992 hinaus.

In den Monaten Januar und Februar zusammengekommen schloß der Bund mit einem

Nachtragshaushalt

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mrd DM

Position	Jan./Febr.		Februar	
	1992	1993 pJ	1992	1993 pJ
Kasseneinnahmen	61,17	61,60	33,43	31,34
Kassenausgaben	79,51	78,97	36,61	38,09
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 18,35	- 17,38	- 3,18	- 6,75
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 1)	- 8,97	+ 5,15	- 5,10	- 0,57
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	-	- 4,35	-	-
3) Veränderung der Kreditmarkt- verschuldung insgesamt	+ 9,28	+ 26,75	- 1,96	+ 6,10
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	-	- 0,13	-	-
b) Finanzierungsschätze	+ 2,68	+ 0,03	+ 1,31	+ 0,19
c) Bundesschatzanweisungen	+ 4,38	+ 2,24	+ 1,20	+ 1,48
d) Bundesobligationen	+ 6,55	+ 15,41	- 3,50	+ 4,26
e) Bundesschatzbrieife	+ 1,15	+ 1,73	+ 0,73	+ 1,14
f) Anleihen	- 1,04	+ 9,78	+ 0,09	- 0,09
g) Bankkredite	- 4,02	- 2,26	- 1,66	- 0,88
h) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 0,07	-	- 0,05	-
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 0,46	-	- 0,08	-
j) Sonstige Schulden	- 0,04	- 0,04	+ 0,00	-
4) Schwebende Verrechnungen	-	-	-	-
5) Einnahmen aus Münzgutschriften	0,10	0,13	0,04	0,08
6) Summe 1 - 2 - 3 - 4 - 5	- 18,35	- 17,38	- 3,18	- 6,75
Nachrichtlich: Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 10,4	+ 0,7	+ 5,8	- 6,2
Kassenausgaben	+ 10,0	- 0,7	+ 4,1	+ 4,0

* Bei den hier nachgewiesenen Kasseneinnahmen und -ausgaben handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen sie vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes nicht im Bundeshaushalt verbuchte Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden. — 1 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben.

Deutsche Bundesbank

Kassen-
entwicklung
zu Jahres-
beginn

Kassendefizit von 17 ½ Mrd DM ab, das um 1 Mrd DM geringer ausfiel als ein Jahr zuvor. Die Kassenausgaben blieben um gut ½ % hinter dem Ergebnis im gleichen Vorjahrszeitraum zurück, wobei in Rechnung zu stellen ist, daß Anfang 1992 noch relativ hohe Ausgaben zu Lasten des Haushalts 1991 geleistet worden waren. Die Kasseneinnahmen wuchsen in dem Zweimonatsabschnitt nur um ½ %; hier wirkte sich aus, daß dem Bund vor einem Jahr noch die Mittel aus dem inzwischen entfallenen Solidaritätszuschlag zugeflossen waren.

Öffentliche Verschuldung

Januar

Im Januar nutzten die öffentlichen Stellen die ergiebige Verfassung der Märkte zu hohen Kreditaufnahmen. Die marktmäßige Neuverschuldung der Gebietskörperschaften betrug in diesem Monat netto 26 Mrd DM, und unter Einschluß der übrigen öffentlichen Kreditnehmer wurden die Märkte mit 37 ½ Mrd DM beansprucht. Davon entfielen 20 ½ Mrd DM auf den Bund. Am Jahresbeginn hatte der Bund einen besonders großen Finanzierungsbedarf, weil er – anders als in den vorangegangenen Jahren – nicht auf Kassenreserven aus Vorratskreditaufnahmen zurückgreifen konnte. Neben der Begebung der traditionellen „Silvesteranleihe“ flossen dem Bund umfangreiche Mittel aus dem Absatz seiner Daueremissionen und der Kurspflege zu. Die Neuverschuldung der Länder betrug im Januar gut 3 Mrd DM. Während die westdeutschen Länder per saldo geringe Beträge tilgten, nahmen die neuen Länder netto knapp 4 Mrd DM auf, die größtenteils noch zur Finanzierung von in den vorjährigen Plä-

Marktmäßige Nettokreditaufnahme

Kreditnehmer	1992		1993
	insgesamt ¹⁾	darunter: Januar	Januar
Bund	+ 20,3	+ 11,3	+ 20,6
Länder	+ 35,2	+ 3,6	+ 3,2
Gemeinden ^{1) ^{ts)}}	+ 16,4	+ 1,1	+ 1,0
ERP-Sondervermögen	+ 8,0	+ 0,3	- 0,3
Fonds „Deutsche Einheit“	+ 23,8	+ 8,8	+ 1,9
Kreditabwicklungsfonds	- 0,4	+ 0,5	- 0,3
Gebietskörperschaften, zusammen	+ 103,5	+ 25,6	+ 26,1
Nachrichtlich:			
Treuhandanstalt ²⁾	+ 30,5	.	+ 6,7
Bahn	+ 10,4	+ 0,4	+ 0,8
Post	+ 16,6	+ 0,8	+ 4,0

1 Einschl. Zweckverbände. — 2 Einschl. Kreditaufnahme zur Tilgung von Altschulden.

Deutsche Bundesbank

nen veranschlagten Ausgaben dienten. Die Gemeinden beschafften sich Mittel in Höhe von schätzungsweise 1 Mrd DM, und die Verschuldung des Fonds „Deutsche Einheit“ erhöhte sich um knapp 2 Mrd DM.

Die übrigen öffentlichen Kreditnehmer verschuldeten sich im Januar ebenfalls in beträchtlichem Umfang. So nahm die Treuhandanstalt netto gut 6 ½ Mrd DM auf, wobei dem Erlös einer Anleihe Tilgungen bei Commercial Paper und Bankkrediten gegenüberstanden. Die Post beschaffte sich – hauptsächlich durch Absatz von Schatzanweisungen – Kredite in Höhe von 4 Mrd DM. Die Neuverschuldung der Bahn belief sich auf knapp 1 Mrd DM.

Februar

Im Februar betrug die Neuverschuldung des Bundes gut 6 Mrd DM. Der Bund hat damit in den ersten beiden Monaten des Jahres bereits fast 27 Mrd DM aufgenommen, das ist mehr als die Hälfte des im Entwurf des Nachtragshaushalts mit 51 Mrd DM veranschlagten Jahresbedarfs. Neben dem in einem dreimonatigen Turnus durchgeführten Schatzanweisungstender, der gut 2 Mrd DM erbrachte, beschränkte sich der Bund im Februar auf den erneut sehr ergiebigen Absatz der Daueremissionen und die Kurspflege. Außerdem wurden für den Fonds „Deutsche Einheit“ im Februar 3 ½ Mrd DM aufgenommen; davon stammten knapp 2 Mrd DM aus dem Verkauf von Unverzinslichen Schatzanweisungen.

Konjunkturlage

Verarbeitendes Gewerbe

Westdeutsch-
land
Auftragsein-
gang

Die Nachfrage nach westdeutschen Industrieerzeugnissen war im Januar, saisonbereinigt betrachtet, höher als im Vormonat. Darin ist vor allem ein Ausgleich für das schwache Dezember-Ergebnis zu sehen. Gegen Ende letzten Jahres waren aufgrund von Betriebsferien vor und nach den Feiertagen offenbar Bestellungen aufgeschoben und erst nach dem Jahreswechsel vergeben worden. Wie so häufig empfiehlt sich die Zusammenfassung dieser beiden Monate. Im Dezember/Januar sind die Aufträge insgesamt gegenüber Oktober/November um 1 ½ % gesunken. Sie blieben dem Werte nach um 10 ½ % und dem Volumen nach um 11 ½ % hinter dem vergleichbaren Vorjahrsstand zurück.

Aus den gleichen Gründen wie in der Order-
tätigkeit ist es auch in der Produktion des
Verarbeitenden Gewerbes um den Jahres-
wechsel zu zeitlichen Verschiebungen ge-
kommen, so daß das vergleichsweise gün-
stige Januarergebnis nicht als Indiz für eine
veränderte konjunkturelle Grundtendenz ge-
wertet werden kann. Im Schnitt der beiden
Monate um die Jahreswende war die Indu-
strierzeugung saisonbereinigt um 2 ½ %
niedriger als im Oktober/November und um
7 ½ % geringer als vor Jahresfrist.

Produktion

Das ostdeutsche Verarbeitende Gewerbe ver-
buchte im Dezember (über den die Informa-
tionen nicht hinausreichen) erheblich mehr
Bestellungen als in den Monaten zuvor. Diese
günstige Entwicklung beruhte ähnlich wie
Ende 1991 zu einem nicht geringen Teil auf
dem Eingang von Großaufträgen, so daß dar-
aus keineswegs auf eine grundlegende Ver-
besserung der Ordertätigkeit geschlossen
werden kann. Behelfsmäßig mit den west-
deutschen Saisonfaktoren bereinigt, gingen
die Bestellungen im letzten Vierteljahr 1992
deutlich über die Aufträge im Vorquartal hin-
aus. Das Vorjahrsniveau wurde gleichwohl
noch um 4 % unterschritten. Dieses Ergebnis
resultierte vor allem aus der nach dem Verlust
vieler traditioneller Absatzmärkte schwachen
Auslandsnachfrage. Die Inlandsorders lagen
hingegen – wie schon seit längerem – deut-
lich über dem Vorjahrsstand.

Ostdeutschland
Auftragsein-
gang

Die Erzeugung des ostdeutschen Verarbeiten-
den Gewerbes war im Schnitt der letzten drei
Monate vorigen Jahres nach behelfsmäßiger
Ausschaltung der jahreszeitlichen Schwan-
kungen etwas höher als im Sommerquartal

Produktion

Zur Wirtschaftslage in Westdeutschland

Saisonbereinigt 1)

Position	1992						1993
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Oktober	November	Dezember	Januar p)
Auftragseingang; Werte	1985 = 100						
Verarbeitendes Gewerbe 2)	130,7	128,5	119,0	121,1	120,3	115,6	122,3
aus dem Inland	140,8	139,1	130,1	133,1	130,2	127,0	132,3
aus dem Ausland	114,3	111,1	100,8	101,6	104,0	96,8	105,8
Bauhauptgewerbe 3)	172,8	170,4	187,6	175,3	179,4	208,2	...
Wohnungsbau 3)	183,4	184,8	203,3	194,2	204,6	211,1	...
gewerbliche Auftraggeber	206,2	204,6	220,0	193,3	205,1	261,7	...
öffentliche Auftraggeber	140,4	135,0	149,9	145,8	142,4	161,6	...
Produktion 4)	1985 = 100						
Verarbeitendes Gewerbe	121,7	120,0	113,7	116,5	114,4	110,3	115,0
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	114,0	113,9	108,2	110,7	108,8	105,2	105,9
Investitionsgütergewerbe	124,7	121,9	114,3	118,5	115,6	108,8	115,4
Verbrauchsgütergewerbe	121,0	119,4	116,0	116,4	116,6	115,1	120,9
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	128,3	128,2	123,2	123,0	121,0	125,5	129,5
Bauhauptgewerbe	132,2	129,7	137,8	o) 133,9	135,1	144,4	128,4
	1992						1993
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	November	Dezember	Januar	Februar
Arbeitsmarkt 3)	Anzahl in 1 000						
Erwerbstätige 5) p)	29 495	29 470	29 341	29 345	29 299	29 207	...
Offene Stellen	338	323	290	283	272	262	257
Kurzarbeiter 6)	241	164	485	478	650	857	1 042
Arbeitslose	1 771	1 833	1 935	1 958	1 987	2 059	2 101
Arbeitslosenquote 7)	5,8	6,0	6,3	6,4	6,5	6,7	6,8
Preise	1985 = 100						
Weltrohstoffpreise 8)	45,4	42,3	42,2	42,9	41,3	41,1	42,9
Einfuhrpreise	80,9	79,2	79,2	79,5	79,4	79,0	...
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 9)	105,0	105,0	104,8	104,8	104,8	104,8	...
Preisindex für die Lebenshaltung 10)	114,7	115,5	116,8	116,9	117,1	117,9	118,3
Baupreise 11)	129,7	131,6	132,4				

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Saisonfaktoren neu berechnet. — 4 Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile. — 5 Im Inland. — 6 Nicht saisonbereinigt. — 7 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen

(ohne Soldaten). — 8 HWWA-Index in D-Mark. — 9 Inlandsabsatz. — 10 Alle privaten Haushalte. — 11 Eigene Berechnung. — o) Vergleichbarkeit mit Vormonaten gestört.

und ebenso hoch wie ein Jahr zuvor. In den verbrauchsnahe Bereichen wurde wie schon in den vorangegangenen Monaten wesentlich mehr produziert als vor Jahresfrist, weniger hingegen im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe. Im Investitionsgütersektor erreichte die Fertigung das entsprechende Vorjahrsergebnis.

Bauhauptgewerbe

Im westdeutschen Bauhauptgewerbe gingen im Dezember, saisonbereinigt betrachtet, wesentlich mehr Aufträge ein als in den Monaten zuvor. Vor allem im gewerblichen Bau ist die Nachfrage gegen Ende letzten Jahres schubartig gestiegen, wofür möglicherweise Großaufträge eine gewisse Rolle spielten. Aber auch in den übrigen Bausparten war die Ordertätigkeit wesentlich lebhafter. Im gesamten vierten Quartal übertrafen die Bauaufträge damit den Stand der Sommermonate um rund ein Zehntel; gegenüber dem vergleichbaren Vorjahrszeitraum bedeutete dies nominal eine Zunahme um 6 % und real um 1 %.

Die Leistungen des Bauhauptgewerbes waren im Dezember um 11½ % höher, im Januar hingegen um 6½ % niedriger als ein Jahr zuvor. Dieses Ergebnis hängt wohl ganz wesentlich damit zusammen, daß viele Bauherren im Dezember auf eine Fertigstellung und Abrechnung ihres Projekts noch vor Inkrafttreten der Mehrwertsteueranhebung zum Jahresbeginn 1993 drängten; infolgedessen wurde vermutlich Bauproduktion gegen Ende letzten Jahres zeitlich vorgezogen, entsprechend niedriger fielen die Bauleistungen im

Januar aus. Im Schnitt der beiden Monate um den Jahreswechsel hat die Bautätigkeit saisonbereinigt gegenüber Oktober/November deutlich zugenommen. Über das vergleichbare Vorjahrsergebnis ging sie um 2½ % hinaus.

Im ostdeutschen Bauhauptgewerbe standen die Zeichen auch gegen Ende letzten Jahres weiter auf Expansion. Im Dezember ist die Nachfrage nach Bauleistungen, behelfsmäßig mit den westdeutschen Saisonfaktoren bereinigt, weiter gestiegen. Im ganzen letzten Vierteljahr 1992 waren die Aufträge um ein Viertel höher als im Sommerquartal; gegenüber dem Vorjahr entsprach dem eine Zunahme um zwei Fünftel. In allen Bausparten war die Nachfrage noch lebhafter als zuvor.

Der sehr regen Auftragstätigkeit entsprechend wurden die Bauleistungen im Dezember erneut ausgeweitet. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahrszeitraum nahm die Bauproduktion im gesamten vierten Quartal um 14 % zu. Mit der Produktionssteigerung geht inzwischen auch eine Erhöhung des Personalbestandes einher. In den Unternehmen des Bauhauptgewerbes waren im letzten Vierteljahr 1992 3½ % mehr Personen tätig als ein Jahr zuvor.

Arbeitsmarkt

Die Lage am westdeutschen Arbeitsmarkt hat sich nach der Jahreswende 1992/93 weiter verschlechtert. Die Zahl der Erwerbstätigen sank – einer ersten vorläufigen Schätzung des Statistischen Bundesamtes zufolge – im Januar saisonbereinigt erneut auf nunmehr

*Westdeutschland
Auftragseingang*

Produktion

*Ostdeutschland
Auftragseingang*

Produktion

Westdeutschland

Zur Wirtschaftslage in Ostdeutschland

Ursprungswerte

Position	1992						
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	September	Oktober	November	Dezember
Auftragseingang; Werte 1)	Veränderung gegen Vorjahr in %						
Verarbeitendes Gewerbe 2)	- 6,1	- 9,6	- 3,8	+ 14,3	+ 1,7	- 11,3	- 1,9
aus dem Inland	+ 5,9	+ 7,0	+ 14,5	+ 19,9	+ 16,4	+ 2,1	+ 25,8
aus dem Ausland	- 34,6	- 48,4	- 39,3	- 1,5	- 32,0	- 45,9	- 39,8
Bauhauptgewerbe	+ 55,0	+ 25,3	+ 41,2	+ 24,0	+ 33,0	+ 31,5	+ 61,1
Wohnungsbau	+ 38,1	+ 28,5	+ 60,8	+ 47,0	+ 59,9	+ 43,6	+ 77,0
gewerbliche Auftraggeber	+ 73,6	+ 45,4	+ 53,8	+ 46,7	+ 36,8	+ 53,4	+ 74,4
öffentliche Auftraggeber	+ 40,3	+ 5,2	+ 21,0	- 1,8	+ 21,3	+ 6,6	+ 37,9
Produktion 1) 3)	Veränderung gegen Vorjahr in %						
Verarbeitendes Gewerbe	- 2,3	- 2,7	+ 0,2	+ 1,6	+ 0,3	- 0,4	+ 0,9
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 13,5	+ 4,3	- 5,1	+ 3,4	+ 0,3	- 7,1	- 9,1
Investitionsgütergewerbe	- 14,0	- 11,4	- 0,1	- 2,9	- 4,5	+ 1,7	+ 2,5
Verbrauchsgütergewerbe	+ 8,8	+ 5,4	+ 3,1	+ 6,1	+ 6,1	+ 1,3	+ 2,0
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+ 2,1	+ 6,1	+ 5,6	+ 8,4	+ 7,8	+ 1,6	+ 7,5
Bauhauptgewerbe	+ 9,8	+ 4,6	+ 13,8	+ 4,2	+ 12,0	+ 12,0	+ 19,0
	1992					1993	
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	November	Dezember	Januar	Februar
Arbeitsmarkt	Anzahl in 1 000						
Offene Stellen	31	32	32	32	33	36	33
Kurzarbeiter	440	292	237	237	233	214	235
Arbeitslose	1 172	1 158	1 097	1 086	1 101	1 194	1 181
Arbeitslosenquote 4)	14,4	14,2	13,5	13,4	13,5	14,7	14,5
Personen in beruflicher Weiterbildung	507	499	493	495	480	420	420
Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	404	386	366	363	355	326	315
Bezieher von Altersübergangsgeld	479	554	573	573	578	644	655
Preise	Veränderung gegen Vorjahr in %						
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 5)	+ 1,1	+ 1,3	...	+ 1,3	...	...	...
Preisindex für die Lebenshaltung 6)	+ 14,2	+ 12,9	+ 2,8	+ 2,6	+ 2,8	+ 8,9	...
Baupreise 5)							
Wohngebäude	+ 11,4	+ 11,0	+ 9,4	.	.	.	.
Straßenbau	+ 11,7	+ 6,9	+ 3,8	.	.	.	.

1 2. Halbjahr 1990 = 100. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile; arbeitstäglich bereinigt. — 4 Arbeits-

losen in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 5 1989 = 100. — 6 Alle Arbeitnehmerhaushalte, 2. Halbjahr 1990/1. Halbjahr 1991 = 100.

29,21 Millionen. Das waren 265 000 weniger als vor Jahresfrist und etwa ebensoviele wie Mitte 1991. Von Kurzarbeit waren im Februar mit 1,04 Millionen Arbeitnehmern 800 000 Personen mehr betroffen als im gleichen Vorjahrsmonat. Die rückläufige Nachfrage nach Arbeitskräften ist auch daran zu erkennen, daß der Bestand an bei der Arbeitsverwaltung gemeldeten offenen Stellen nochmals zurückgegangen ist, und zwar saisonbereinigt auf 255 000. Mit dem Beschäftigungsabbau ging eine weitere Zunahme der Arbeitslosigkeit einher. Ende Februar registrierte die Arbeitsverwaltung saisonbereinigt 2,10 Millionen Arbeitslose, womit der vergleichbare Vorjahrsstand um 425 000 übertroffen wurde. Die Arbeitslosenquote stieg nach Ausschaltung jahreszeitlicher Einflüsse auf 6,8 %.

Ostdeutschland

Im Gegensatz zu Westdeutschland war die Zahl der registrierten Arbeitslosen Ende Februar mit 1,18 Millionen (nicht saisonbereinigt) etwas niedriger als im Monat zuvor; auch das vergleichbare Vorjahrsergebnis wurde um 110 000 unterschritten. Die Arbeitslosenquote verringerte sich auf 14,5 %. Von Kurzarbeit waren mit 235 000 zuletzt zwar etwas mehr Personen als im Januar betroffen, gegenüber Februar 1992 bedeutete dies gleichwohl noch einen Rückgang um 285 000. In arbeitsmarktpolitische Maßnahmen (berufliche Weiterbildung, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Altersübergangsgeld) waren im Februar insgesamt zwar mehr Personen einbezogen als vor Jahresfrist, der gleichzeitige Rückgang der Arbeitslosigkeit war aber erheblich stärker.

Preise

Auf den internationalen Energiemärkten sind die Dollarnotierungen im Februar kräftig gestiegen. Überdies gewann die amerikanische Währung gegenüber der D-Mark an Wert. Infolgedessen haben sich Rohöl und Mineralölzeugnisse, die im Sommer vergangenen Jahres unter dem Einfluß rückläufiger Weltmarktpreise und eines sinkenden Dollarkurses erheblich zurückgegangen waren, für deutsche Importeure in jüngster Zeit wieder spürbar verteuert. Nach der Jahreswende hatten sie sich vorübergehend verbilligt. Dies trug dazu bei, daß die Einfuhrpreise im Januar (über den die statistischen Informationen nicht hinausreichen) saisonbereinigt etwas niedriger waren als zuvor. Ihren Vorjahrsstand unterschritten sie um 2 %. Unter dem Einfluß dieser Entlastung von außen blieben in Westdeutschland die Erzeugerpreise industrieller Produkte nach Ausschaltung saisonaler Schwankungen zum Jahresbeginn unverändert. Die Teuerung gegenüber Januar 1992 betrug knapp 1 %. Im Gegensatz dazu ist im Februar der Preisindex für die Lebenshaltung saisonbereinigt mit 0,3 % gegenüber dem Vormonat weiter recht kräftig gestiegen. Die Vorjahrsrate hat sich nur leicht auf 4,2 % verringert. Neben den Dienstleistungspreisen und den Preisen für die Wohnungsnutzung (Kaltmieten und Nebenkosten) haben im Februar auch die Preise der gewerblichen Waren zu dem Anstieg des Verbraucherpreisniveaus beigetragen; hier kam es möglicherweise zu Nachholeffekten im Zusammenhang mit der Mehrwertsteueranhebung am Jahresbeginn.

*Internationale
Märkte*

*Westdeutsch-
land*

Ostdeutschland In Ostdeutschland wurden die Mieten zu Jahresanfang in einer zweiten Stufe heraufgesetzt, um diese stärker den Kosten der Wohnungsnutzung anzugleichen. Vor allem aufgrund dieser Erhöhung und der gleichzeitig in Kraft getretenen Mehrwertsteueranhebung ist der Verbraucherpreisindex im Januar gegenüber Dezember stark gestiegen. Die Teuerungsrate gegenüber dem Vorjahr, die im

letzten Quartal 1992 auf knapp 3 % gesunken war, erhöhte sich auf rund 9 %.

Zahlungsbilanz

Die Zahlungsbilanz für Januar 1993 lag bei Abschluß dieses Berichts (12. März 1993) noch nicht vor.

Die Entwicklung des Steueraufkommens seit dem Jahre 1990

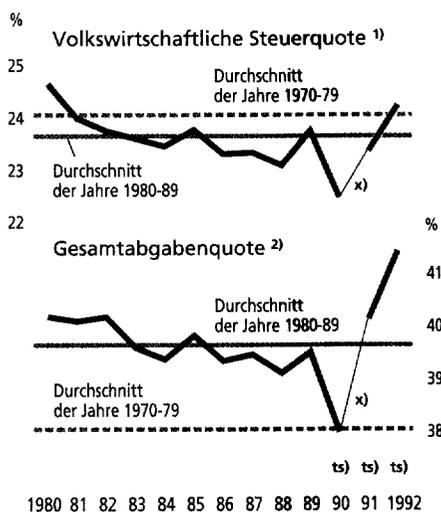
Die deutsche Vereinigung erfordert hohe staatliche Ressourcentransfers in den Osten Deutschlands. Nur in recht beschränktem Maße gelang es bisher, diese Mittel durch Umschichtung von Ausgaben aufzubringen. Um die Neuverschuldung des Staates in Grenzen zu halten, wurden Steuern und Sozialbeiträge angehoben. Inzwischen ist die volkswirtschaftliche Steuerbelastung in der Bundesrepublik wieder höher als vor der dreistufigen Einkommensteuerreform von 1986/88/90, und die Gesamtabgabenlast hat sogar ihren höchsten Stand seit Bestehen der Bundesrepublik erreicht. Bei den staatlichen Abgaben liegt Deutschland mit an der Spitze der Industrieländer. Für die kommenden Jahre zeichnet sich eine weitere Zunahme der Abgabenbelastung ab.¹⁾

In den letzten beiden Jahren wurde die Entwicklung des Steueraufkommens – wie auch der öffentlichen Haushalte generell – vor allem von den finanziellen Anforderungen der staatlichen Vereinigung geprägt. Der massive Ressourcentransfer in die neuen Bundesländer hatte eine Zäsur in der Steuerpolitik zur Folge: Die angebotspolitisch begründete Strategie sukzessiver Einkommensteuerentlastungen, die durch die dritte Stufe der Steuerreform im Jahre 1990 fortgeführt worden war, wurde 1991 durch umfangreiche Steuererhö-

*Steuer-
belastung*

¹ Dieser Aufsatz knüpft an die frühere Berichterstattung an. Vgl.: Deutsche Bundesbank, Die Entwicklung des Steueraufkommens seit dem Jahre 1986, Monatsbericht, August 1989, S. 41 ff.

Entwicklung der Steuerquote und der Abgabenquote



1 Steueraufkommen in % des nominalen Bruttosozialprodukts. — 2 Aufkommen an Steuern und Sozialversicherungsabgaben in % des nominalen Bruttosozialprodukts. — x) Angaben bis einschl. 1990 für das alte Bundesgebiet, ab 1991 für Gesamtdeutschland.

Deutsche Bundesbank

hungen abgelöst. Infolgedessen ist die gesamtwirtschaftliche Steuerbelastung erheblich gestiegen, nachdem sie 1990 aufgrund der ab 1986 vorgenommenen Einkommensteuersenkungen mit 22 1/2 % des Bruttosozialprodukts einen Tiefpunkt erreicht hatte. Im Jahre 1992 betrug sie im vereinigten Deutschland gut 24 % und lag damit wieder auf einem Niveau, wie es im alten Bundesgebiet zuletzt Anfang der achtziger Jahre zu verzeichnen war. Zum Wiederanstieg der Steuerquote trugen neben den – teilweise befristeten – diskretionären Steueranhebungen auch die „heimlichen“ Steuererhöhungen bei, die sich durch den progressiven Einkommensteuertarif bei den kräftigen Nominallohnsteigerungen und dem nicht zuletzt daraus resultierenden starken Preisauftrieb ergaben.

Zur vergrößerten Steuerlast kam die Anhebung von Sozialversicherungsbeiträgen hinzu. Die mit der Transformation der ostdeutschen Wirtschaft verbundenen zusätzlichen Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit wurden größtenteils auf diesem Wege gedeckt. Zudem stiegen die Krankenversicherungsbeiträge in Westdeutschland, ausgelöst durch die überbordenden Ausgaben im Gesundheitswesen. Die Sozialabgabenquote hat sich demzufolge in den letzten beiden Jahren ebenfalls kräftig erhöht; 1992 erreichte sie mit gut 17 % des gesamtdeutschen Sozialprodukts einen „Rekordstand“. Auch die gesamte Abgabenlast aus Steuern und Sozialbeiträgen war 1992 höher denn je seit Bestehen der Bundesrepublik; sie entsprach in Gesamtdeutschland 41 1/2 % des Sozialprodukts²⁾ gegenüber durchschnittlich 39 3/4 % im alten Bundesgebiet in den achtziger, 38 % in den siebziger und gut 33 % in den sechziger Jahren. Unter den großen Industrieländern ist die Abgabenbelastung nur in Frankreich ähnlich hoch.

Gesamt-
abgaben-
belastung

Expansive Impulse durch Steuerreform 1990

Die Entlastungen des Jahres 1990 bildeten das wichtigste Teilstück der dreistufigen Steuerreform, die darauf abzielte, durch sukzessive Einkommensteuersenkungen die Rahmenbedingungen für das wirtschaftliche

Dritte
Reformstufe

²⁾ Diese Quote basiert auf der Finanzstatistik; in der Systematik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, in der die Steuererträge vor Abzug bestimmter Vergünstigungen – wie zum Beispiel Investitionszulagen – ausgewiesen werden, ergibt sich eine um rund 2 Prozentpunkte höhere Abgabenquote.

Wachstum nachhaltig zu verbessern, nachdem die Mitte der achtziger Jahre erzielten Konsolidierungsfortschritte in den öffentlichen Haushalten eine Basis hierfür geschaffen hatten. Die Steuersenkung von 1990 brachte Einnahmeherausfälle für den Staat mit sich, die per saldo eine Größenordnung von nahezu 30 Mrd DM – das heißt mehr als ein Prozent des Sozialprodukts – erreicht haben dürften und damit noch über die ursprünglichen Erwartungen hinausgingen. Hieraus ergaben sich kräftige expansive Impulse für die westdeutsche Wirtschaft, allerdings in einer Situation, die inzwischen Züge einer Hochkonjunktur angenommen hatte. Freilich war die damalige Steuerpolitik grundsätzlich mittelfristig konzipiert, und die Steuersenkung von 1990 ging auf Entscheidungen zurück, die der Gesetzgeber schon im Jahre 1988 getroffen hatte.

Struktur
der Reform

Den Kern der dritten Stufe der Steuerreform bildete die Einführung eines linear-progressiven Einkommensteuertarifs; hierdurch wurde der frühere „Mittelstandsbauch“ beseitigt, der vor allem für mittlere Einkommen einen starken Anstieg der Grenzbelastung mit sich gebracht hatte. Außerdem wurden der Eingangs- und der Spitzensatz bei der Einkommensteuer gesenkt sowie einige Freibeträge (insbesondere der Grund- und der Kinderfreibetrag) weiter angehoben. Bei der Körperschaftsteuer wurde der Satz für einbehaltene Gewinne reduziert. Die steuerlichen Entlastungen wurden zum Teil dadurch finanziert, daß eine Reihe bisheriger Sondervergünstigungen abgebaut wurde. Insoweit folgte die Steuerreform in der Bundesrepublik dem internationalen Trend, einerseits die

Steuer- und Gesamtabgabenbelastung
im internationalen Vergleich 1992

Land	Abgabenquote 1)			
	Ins-gesamt	dar-unter: Steuer- quote	Anteil am ge- samten Steuer- aufkommen in %	
			Direkte Steuern	In- direkte Steuern
Schweden	50,6	35,7	56,1	43,9
Dänemark	48,8	46,3	63,2	36,8
Niederlande	46,9	28,6	56,4	43,6
Österreich	45,0	30,2	46,9	53,1
Frankreich	43,7	22,4	39,7	60,3
Bundesrepublik Deutschland	43,7	25,1	48,3	51,7
Belgien	42,9	27,9	57,5	42,5
Italien	40,8	25,9	56,6	43,4
Portugal	38,7	26,3	41,4	58,6
Kanada	37,5	31,9	54,3	45,7
Griechenland	36,0	25,1	24,3	75,7
Schweiz	35,9	20,8	66,9	33,1
Irland	35,7	30,3	45,8	54,2
Spanien	35,4	22,0	53,0	47,0
Großbritannien	33,4	26,9	46,6	53,4
USA	30,7	21,4	60,4	39,6
Australien	29,3	29,3	56,2	43,8
Japan	29,3	20,5	60,8	39,2

1 Steuern und Sozialversicherungsbeiträge in % des Bruttoinlandsprodukts. Die Angaben in dieser Tabelle basieren auf den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, in denen – im Gegensatz zu den ansonsten in diesem Aufsatz verwendeten Aufkommensdaten – die Steuererträge vor Abzug bestimmter Vergünstigungen (wie z. B. Investitionszulagen) ausgewiesen sind und das Lohnsteueraufkommen um einen Monat zurückversetzt worden ist. Die hier genannten Quoten und Anteile für die Bundesrepublik unterscheiden sich deshalb etwas von denen nach der Finanzstatistik. — Quelle: OECD bzw. nationale Angaben (für Deutschland); teilweise geschätzt.

Deutsche Bundesbank

Sätze bei den direkten Steuern zu senken und andererseits die Steuerbasis zu verbreitern. Auf diese Weise sollten das Steuersystem leistungsfreundlicher gestaltet und die Einkommen gleichmäßiger als bisher belastet werden.

*Mehrerträge
durch ostdeut-
sche Käufe*

Die Einnahmefälle durch die dritte Stufe der Steuerreform dämpften zwar das Wachstum der westdeutschen Steuererträge erheblich. Doch wurde die Aufkommensentwicklung positiv von der anhaltenden Hochkonjunktur beeinflusst, die seit Mitte 1990 zusätzlich kräftige Impulse durch die Käufe ostdeutscher Bürger erhielt. Der mit der Währungsumstellung ausgelöste Nachfragesog nach westdeutschen Erzeugnissen schlug sich im alten Bundesgebiet vor allem in erheblichen Mehrerträgen bei den Steuern auf den Verbrauch nieder. Hauptsächlich deshalb wurden die ursprünglichen Einnahmeerwartungen weit übertroffen. Insgesamt fiel das westdeutsche Steueraufkommen im Jahre 1990 um 15 Mrd DM höher aus als nach der vergleichbaren Prognose vom Herbst 1989. Gleichwohl war infolge der Steuersenkung die Ausgangslage der öffentlichen Haushalte bei der staatlichen Vereinigung nicht mehr so günstig wie im Jahr zuvor. So war das sprunghafte Anschwellen des Haushaltsdefizits im Jahre 1990 zum Teil darauf zurückzuführen, daß die westdeutschen Steuererträge nur um 2 1/2 % über ihr Vorjahrsniveau hinausgingen.

*Ostdeutsche
Steuer-
einnahmen*

Im Osten Deutschlands, wo mit der Währungsumstellung zur Jahresmitte 1990 in einem ersten Schritt bereits wichtige Teile des westdeutschen Steuersystems übernommen und spezielle steuerliche Anpassungshilfen

(darunter vor allem eine Investitionszulage) eingeführt worden waren³⁾, gingen dagegen weniger Steuern ein als im Sommer erwartet. So erreichten die in der zweiten Jahreshälfte 1990 erzielten ostdeutschen Steuereinnahmen, die nach der staatlichen Vereinigung dem Bund zustanden, mit gut 17 Mrd DM nur knapp 6 % des gleichzeitigen Aufkommens im Westen; im Staatshaushalt der DDR war dagegen mit Steuererträgen in Höhe von fast 25 Mrd DM gerechnet worden. Neben erheblichen administrativen Anlaufschwierigkeiten wirkte sich aus, daß die Konstitution der ostdeutschen Wirtschaft noch wesentlich schwächer war als zunächst angenommen und daß die Bürger in Ostdeutschland nach der Währungsumstellung bevorzugt westdeutsche Produkte – und zwar zum erheblichen Teil durch Direktkäufe im Westen – erwarben. Vor allem die Steuern auf den Verbrauch erbrachten deshalb in Ostdeutschland gewissermaßen als Gegenstück zu den Mehrerträgen im alten Bundesgebiet sehr viel weniger als veranschlagt. Dagegen ging das Lohnsteueraufkommen deutlich über die ersten Schätzungen hinaus, was wohl hauptsächlich den starken Lohn- und Gehaltserhöhungen in Ostdeutschland zuzuschreiben war.

Wachsende Steuerbelastung in den letzten beiden Jahren

Mit der staatlichen Vereinigung im Herbst 1990 stand die deutsche Finanzpolitik und

*Neue
Aufgaben*

³ Dieser Umstellungsprozeß wurde dargestellt in: Deutsche Bundesbank, Wirtschaftsförderung in den neuen Bundesländern, Monatsbericht, März 1991, insbes. S. 18 ff.

damit die Steuerpolitik vor einer grundlegend veränderten Situation. Einerseits galt es nun, den wirtschaftlichen Aufbau in den neuen Bundesländern rasch in Gang zu bringen, wozu auch gezielte steuerliche Hilfen gehörten. Andererseits stellte sich die Aufgabe, generell die bisherigen Steuersubventionen – wie auch die staatlichen Ausgaben – in Westdeutschland vor dem Hintergrund der unabweisbaren Mehrbelastungen durch die deutsche Einheit auf Kürzungsmöglichkeiten hin zu durchforsten. Gesamtwirtschaftlich ergab sich das Problem, die Leistungskraft der westdeutschen Wirtschaft nicht zu überfordern und das Entstehen von Verteilungskämpfen zu vermeiden, um den Ressourcentransfer in die neuen Bundesländer möglichst spannungsfrei zu bewältigen.

*Steuer-
änderungs-
gesetz 1991*

Nachdem Anfang 1991 die grundsätzliche Angleichung des Steuerrechts in Ostdeutschland an die westdeutschen Verhältnisse mit der Übernahme der restlichen Steuergesetze aus dem alten Bundesgebiet vollzogen worden war, wurde eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, mit denen die steuerlichen Bedingungen in den neuen Bundesländern weiter verbessert wurden. So wurde mit dem Steueränderungsgesetz 1991 die Investitionsförderung für Ostdeutschland noch verstärkt. Auch traten einige allgemeine Steuererleichterungen für die ostdeutsche Wirtschaft in Kraft; hierzu gehörte vor allem der zunächst bis Ende 1992 befristete Verzicht auf die Erhebung der Gewerbesteuer- und der Vermögensteuer in den neuen Ländern.⁴⁾ Hierfür wurde ein finanzieller Spielraum auf mittlere Sicht dadurch geschaffen, daß der sukzessive Abbau der in der staatlichen Teilung begrün-

deten steuerlichen Berlin- und Zonenrandförderung in Angriff genommen wurde. Alles in allem wurde damit das steuerliche Präferenzgefälle zugunsten der ostdeutschen Wirtschaft erheblich vergrößert. Der dringend notwendige umfassende Abbau von Subventionen im alten Bundesgebiet fand allerdings nicht statt.

Als sich vor dem Hintergrund der bereits stark verschlechterten staatlichen Finanzlage im Frühjahr 1991 weitere gravierende Risiken für die Haushaltsentwicklung abzeichneten, nahm die Bundesregierung einen Kurswechsel in ihrer Steuerpolitik vor und beschloß ein Paket von Steuererhöhungen. Die Einnahmeverbesserungen wurden im wesentlichen Mitte 1991 wirksam und beliefen sich im Jahre 1991 auf gut 17 Mrd DM sowie für das folgende Jahr auf nahezu 27 Mrd DM. Die Steuererhöhungen kamen zu den schon am Jahresbeginn beschlossenen anderen Maßnahmen zur Defizitbegrenzung hinzu, unter denen vor allem die Anhebung von Sozialbeiträgen ins Gewicht fiel; alles in allem erreichten damit die Abgabenerhöhungen im Jahre 1991 eine Größenordnung von annähernd 30 Mrd DM. Die steuerlichen Maßnahmen umfaßten zum einen den auf ein Jahr begrenzten Solidaritätszuschlag von 7½% der Einkommen- und Körperschaftsteuerschuld; zum anderen wurden verschiedene indirekte Steuern – darunter vor allem die Mineralölsteuer – auf Dauer heraufgesetzt. Gesamtwirtschaftlich stellten zwar die Steuererhöhungen ein „geringeres Übel“ im

*Steuer-
erhöhungen
Mitte 1991*

⁴ Diese Frist wurde mit dem Steueränderungsgesetz 1992 um zwei Jahre verlängert und soll mit dem Standortversicherungsgesetz bis Ende 1995 ausgeweitet werden.

Vergleich zu einer ansonsten ausufernden Kreditfinanzierung dar. Gegenüber stärkeren Einsparungen und der Kürzung spezieller Steuervergünstigungen hatten sie jedoch den Nachteil, daß sie – zusammen mit der Anhebung von Sozialbeiträgen – offenbar die Höhe der Lohn tarifabschlüsse mit beeinflußten und sich so noch über ihre unmittelbaren Preiseffekte hinaus ungünstig auf die Preisentwicklung und letztlich auch auf die Unternehmensinvestitionen auswirkten.

Steuermehreinnahmen auch infolge hoher Nominallohnsteigerungen

Die in den starken Lohn- und Preissteigerungen angelegte gesamtwirtschaftliche Fehlentwicklung hatte allerdings vorerst noch keine negativen Folgen für die Steuereinnahmen. Im Gegenteil trug in erster Linie der kräftige Anstieg der Löhne und Gehälter im Westen zusammen mit dem rapiden Aufholprozeß der Arbeitnehmereinkommen im Osten Deutschlands dazu bei, daß im Jahre 1991 das gesamtdeutsche Steueraufkommen um gut 12 Mrd DM über die vergleichbare Prognose vom Dezember 1990 hinausging. Auch nahm die Beschäftigung im alten Bundesgebiet nicht zuletzt aufgrund der weiteren Nachfrageimpulse aus Ostdeutschland zunächst noch kräftiger als erwartet zu. Auf der anderen Seite machte sich die nun infolge des starken Lohnkostendrucks und der nachlassenden Auslandsnachfrage ungünstigere Gewinnentwicklung der Unternehmen im Steueraufkommen vorerst noch kaum bemerkbar. Insgesamt gingen die Steuererträge im vereinigten Deutschland 1991 um fast 17 % über das Niveau von 1990 hinaus, das allerdings nur die ostdeutschen Steuereinnahmen im zweiten Halbjahr enthielt.

Auch im Jahre 1992 setzte sich die günstige Entwicklung des Steueraufkommens noch fort, obwohl sich nun die Konjunktur merklich abkühlte. Nach dem vorläufigen Ergebnis – das für die Gemeindesteuern noch auf einer Schätzung beruht – fielen die gesamtdeutschen Steuererträge letztlich um fast 13 ½ Mrd DM (d.h. um knapp 2 %) höher aus als nach der vergleichbaren Prognose vom Herbst 1991. Ein großer Teil dieser Mehreinnahmen hing mit dem weiterhin starken Anstieg der Löhne und Preise zusammen. Auch gingen aus dem Unternehmensbereich noch erhebliche Steuernachzahlungen für frühere Jahre ein, in denen sich die Gewinne beträchtlich erhöht hatten. Erste Spuren der Konjunkturabschwächung zeigten sich dagegen bei den Steuervorauszahlungen der Unternehmen, die nun angesichts der ungünstigeren Ertragslage in vielen Fällen herabgesetzt wurden. Zudem wurden die Erträge aus den Veranlagungssteuern zunehmend durch die Auszahlung von Zulagen für ostdeutsche Ausrüstungsinvestitionen geschmälert; die hierdurch entstandenen Ausfälle schlugen 1992 bereits mit gut 4 Mrd DM zu Buche (nach 1 Mrd DM im Jahre 1991). Außerdem ergaben sich erste finanzielle Auswirkungen aus dem steuerlichen Maßnahmenpaket, das im Frühjahr 1992 gesetzlich verabschiedet worden war. So wurde – einer früheren Auflage des Bundesverfassungsgerichts entsprechend – mit dem Steueränderungsgesetz 1992 rückwirkend zum Jahresbeginn der Kinderlastenausgleich erheblich verbessert; die Anhebung des Kinderfreibetrages brachte Einnahmeherausfälle von rund 3 Mrd DM im Jahr mit sich. Alles in allem gingen die gesamtdeutschen Steuererträge 1992 mit fast

Günstige Aufkommensentwicklung auch 1992

Entwicklung des Steueraufkommens *)

Mrd DM

Zeit	Steuer- aufkom- men ins- gesamt	Direkte Steuern 1)	Darunter:			Indirekte Steuern	Umsatz- steuer	Darunter:	
			Lohn- steuer	Veran- lagte Einkom- men- steuer	Körper- schaft- steuer			sonstige über- wiegend ver- brauchs- bezo- gene Steuern	Real- steuern 2)
1970	154,2	67,8	35,1	16,0	8,7	86,5	38,1	31,5	14,8
1975	242,1	117,3	71,2	28,0	10,1	124,8	54,1	43,5	25,0
1980	365,0	179,6	111,6	36,8	21,3	185,3	93,4	55,1	33,8
1985	437,2	220,1	147,6	28,6	31,8	217,2	109,8	64,8	38,1
1986	452,4	228,8	152,2	29,9	32,3	223,6	111,1	68,1	39,6
1987	468,7	237,7	164,2	30,7	27,3	230,9	118,8	68,3	39,3
1988	488,1	247,4	167,5	33,2	30,0	240,7	123,3	70,2	42,7
1989	535,5	273,3	181,8	36,8	34,2	262,2	131,5	79,9	45,2
1990	549,7	264,4	177,6	36,5	30,1	285,3	147,6	84,1	47,5
1991	661,9	318,7	214,2	41,5	31,7	343,3	179,7	106,8	51,2
1992 ts)	731,6	354,1	247,3	41,5	31,2	377,5	197,7	118,5	55,5
Anteil am gesamten Steueraufkommen in %									
1970	100	43,9	22,7	10,4	5,7	56,1	24,7	20,4	9,6
1975	100	48,5	29,4	11,6	4,2	51,5	22,3	18,0	10,3
1980	100	49,2	30,6	10,1	5,8	50,8	25,6	15,1	9,3
1985	100	50,3	33,8	6,5	7,3	49,7	25,1	14,8	8,7
1986	100	50,6	33,6	6,6	7,1	49,4	24,6	15,1	8,8
1987	100	50,7	35,0	6,5	5,8	49,3	25,3	14,6	8,4
1988	100	50,7	34,3	6,8	6,1	49,3	25,3	14,4	8,7
1989	100	51,0	34,0	6,9	6,4	49,0	24,6	14,9	8,4
1990	100	48,1	32,3	6,6	5,5	51,9	26,8	15,3	8,6
1991	100	48,1	32,4	6,3	4,8	51,9	27,1	16,1	7,7
1992 ts)	100	48,4	33,8	5,7	4,3	51,6	27,0	16,2	7,6

* Bis einschl. 1990 altes Bundesgebiet, ab 1991 Gesamtdeutschland. — 1 Lohnsteuer, veranlagte Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Ergänzungsabgabe (1991 und 1992: Solidaritäts-

zuschlag) sowie Vermögensteuer, Erbschaftsteuer und die bis Ende der siebziger Jahre erhobenen Lastenausgleichs-abgaben. — 2 Grundsteuer und Gewerbesteuer (bis 1981 einschl. Lohnsummensteuer).

732 Mrd DM um 10 ½ % über ihr Vorjahrsniveau hinaus; sie nahmen damit – wie schon 1991 – wesentlich stärker zu als das Brutto-sozialprodukt. Neben dem progressionsbe-dingten „fiscal drag“ trug zu dem weiteren Anstieg der volkswirtschaftlichen Steuerbelas-tung auch bei, daß sich die Mitte 1991 in Kraft getretenen Verbrauchsteuererhöhun-gen nun ein volles Jahr auswirkten.

Größeres Gewicht indirekter Steuern

*Struktur-
veränderung*

Innerhalb des Steueraufkommens haben sich die Gewichte seit 1990 etwas zu den in-direkten Steuern hin verlagert. Im Jahre 1992 entfielen 51½ % der gesamtdeutschen Steuererträge auf diese hauptsächlich ver-brauchsbezogenen Abgaben gegenüber durchschnittlich gut 49 % im alten Bundes-gebiet während der zweiten Hälfte der acht-ziger Jahre. Diese Verschiebung war zum Teil das Ergebnis einer Steuerpolitik, die zunächst umfangreiche Einkommensteuersenkungen und später zur Finanzierung einigungsbe-dingter Mehrbelastungen in erster Linie Ver-brauchsteuererhöhungen vornahm. Für hö-here Verbrauchsteuern sprach dabei aus ge-samtwirtschaftlicher Sicht, die Leistungs-bereitschaft und Investitionstätigkeit nicht ausgerechnet in einer Zeit zu behindern, in der neue, schwierige Aufgaben zu bewäl-tigen sind. Außerdem resultierte das größere Gewicht der indirekten Steuern aber auch aus den veränderten wirtschaftlichen Struk-turen aufgrund der Erweiterung des Bundes-gebiets. So wurde im vereinigten Deutsch-land infolge der sozialen Übergangsprobleme und der Wirtschaftsschwäche im Osten ein

größerer Teil der inländischen Einkommen als im alten Bundesgebiet letztlich für konsum-tive Zwecke verwendet. Außerdem waren die einkommensabhängigen Steuereingänge in den neuen Bundesländern insbesondere wegen des noch niedrigeren Einkommens-niveaus geringer.

Diese veränderte Konstellation prägte vor allem die Entwicklung des Umsatzsteuerauf-kommens, das 1992 in Gesamtdeutschland mit einer Größenordnung von annähernd 200 Mrd DM um rund 50 % höher war als im alten Bundesgebiet Ende der achtziger Jahre. Die Erträge aus dieser mit Abstand bedeu-tendsten indirekten Steuer vergrößerten sich damit weit stärker als das nominale Brutto-sozialprodukt, das 1992 im vereinigten Deutschland sein westdeutsches Niveau von 1989 um ein Drittel übertraf. Sie wuchsen auch wesentlich rascher als die gesamten Steuereinnahmen (von denen 1992 27 % auf die Umsatzsteuer entfielen). Dies hing vor allem damit zusammen, daß die mit Mehrwert-steuer belasteten Komponenten der End-nachfrage nach der Vereinigung einen grö-ßeren Teil des Sozialprodukts als zuvor aus-machten. Neben der überproportionalen Ausweitung des Privaten Verbrauchs schlug zu Buche, daß auch die letztlich steuerbelas-teten Investitionen im Bereich des Woh-nungsbaus und von seiten des Staates stärker als das Sozialprodukt stiegen. Außerdem wurde das Umsatzsteueraufkommen von dem Abbau bisheriger Steuervergünstigun-gen – und zwar vor allem im Bereich der Berlinförderung und der Landwirtschaft – positiv beeinflußt.

*Umsatzsteuer-
aufkommen*

Sonstige
indirekte
Steuern

Fast ebenso stark wie das Umsatzsteueraufkommen haben sich die Erträge aus den sonstigen überwiegend verbrauchsbezogenen Steuern erhöht. Im vergangenen Jahr erreichte das Aufkommen aus diesen Steuern eine Größenordnung von nahezu 120 Mrd DM gegenüber rund 80 Mrd DM im alten Bundesgebiet vor der Vereinigung; es machte damit ein Sechstel aller gesamtdeutschen Steuererträge aus. Eine wichtige Rolle spielten hier die im Frühjahr 1991 beschlossenen Steuererhöhungen, die bei der (mengenbezogenen) Mineralölsteuer und der (wertbezogenen) Versicherungsteuer beträchtliche zusätzliche Einnahmen erbrachten. Dagegen sind die Tabaksteuererträge trotz der hier ebenfalls vorgenommenen Steuererhöhung aufgrund der dadurch ausgelösten Absatzrückgänge sowie zusätzlicher Ausweichreaktionen gegenüber 1989 nur mäßig gestiegen. Die Erträge aus den übrigen indirekten Steuern – zu denen auch die Gewerbesteuer gerechnet wird – haben im Vergleich zu 1989 nur um ein Fünftel zugenommen (auf insgesamt 61 Mrd DM im Jahre 1992).

Direkte Steuern

Zuletzt wieder
gestiegene
Steuerlast

Bei den direkten Steuern war die Steuerkraft im Osten vorerst gering. Außerdem wurde die Entwicklung des Aufkommens zunächst durch die Steuerreform von 1990 geprägt, mit der sich die direkte Steuerlast in Westdeutschland spürbar verringerte. Aufgrund der progressiven Ausgestaltung des Einkommensteuertarifs sowie infolge des befristeten Solidaritätszuschlags sind die Einkommen in den letzten beiden Jahren allerdings wieder

Belastung des Gesamteinkommens mit direkten Steuern im alten Bundesgebiet



1980 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 1992

¹ Dem Inländerkonzept entsprechend wurden dabei die seit 1990 entstandenen Verwerfungen durch die Pendlerströme zwischen den neuen Bundesländern und dem alten Bundesgebiet näherungsweise ausgeschaltet.

Deutsche Bundesbank

zunehmend mit direkten Steuern belastet worden. Dies wird auch näherungsweise an der Relation sichtbar, die sich aus dem Aufkommen an direkten Steuern und dem Gesamteinkommen der privaten Haushalte und Unternehmen im alten Bundesgebiet ergibt. Hieran gemessen erreichte die direkte Steuerlast in Westdeutschland – einschließlich der jahresdurchschnittlichen Zusatzbelastung durch den bis Mitte 1992 erhobenen Solidaritätszuschlag – im vergangenen Jahr ein Niveau, das mit durchschnittlich 18% der Einkommen sogar schon wieder höher war als Mitte der achtziger Jahre, das heißt unmittelbar vor Beginn der dreistufigen Einkommensteuersenkung; sie ging damit um gut zwei Prozentpunkte über den reformbedingt niedrigen Stand von 1990 hinaus (vgl. obenstehendes Schaubild). Wenn auch die „lags“

zwischen der Einkommensentstehung und etwaigen Steuernachzahlungen das Bild hier möglicherweise etwas verzerren, dürfte doch die Grundtendenz einer wieder steigenden direkten Steuerbelastung durch diese Relation einigermaßen zutreffend wiedergegeben werden. Dabei ist auch zu bedenken, daß ein Teil der in den letzten beiden Jahren entstandenen zusätzlichen Steuerlast mit der inflationären Aufblähung der Einkommen in Verbindung steht und insoweit – anders als der von der Steuerprogression ebenfalls erfaßte reale Einkommenszuwachs – keine vergrößerte steuerliche Leistungsfähigkeit verkörpert.

*Lohnsteuer-
aufkommen*

Die Aufkommensentwicklung der wichtigsten Einzelsteuern differierte im Berichtszeitraum sehr stark. Während die Lohnsteuer und der Solidaritätszuschlag die tragenden Säulen des zusätzlichen Aufkommens bildeten, blieben insbesondere die gesamtdeutschen Erträge aus der Körperschaftsteuer noch hinter dem westdeutschen Ergebnis von 1989 zurück. Die Einnahmen aus der Lohnsteuer erreichten 1992 im vereinigten Deutschland annähernd 250 Mrd DM; sie waren damit um gut ein Drittel höher als im alten Bundesgebiet gegen Ende der achtziger Jahre, womit sie sich in den letzten drei Jahren zusammengenommen etwa im Gleichschritt mit dem gesamten Steueraufkommen ausweiteten. Von den zusätzlichen Lohnsteuereinnahmen entfiel immerhin rund ein Viertel auf die in den neuen Bundesländern erzielten Erträge; hier wirkte sich der rasche Aufholprozeß der ostdeutschen Löhne und Gehälter aus, die nach dem Eintritt in die Steuerpflicht zudem einer besonders hohen Aufkommenselastizität unterlagen. Im alten Bundesgebiet gingen die

Lohnsteuererträge 1990 aufgrund der Steuerentlastung merklich zurück; danach sind sie jedoch im Gefolge der hohen Nominallohnsteigerungen sowie der gestiegenen Beschäftigung sehr stark gewachsen. Hierzu trug auch die zunehmende Zahl von Pendlern aus den neuen Bundesländern bei. Im übrigen wurde die Aufkommensentwicklung zuletzt auch positiv davon beeinflusst, daß der bisherige Lohnsteuerjahresausgleich 1992 in eine „Antragsveranlagung“ umgewandelt worden ist und die daraus geleisteten Erstattungen an Arbeitnehmer das Aufkommen der veranlagten Einkommensteuer schmälern. Durch diese steuertechnische Änderung haben sich die schon zuvor beachtlichen Überschneidungen zwischen der im Quellenabzug erhobenen Lohnsteuer und der veranlagten Einkommensteuer weiter vergrößert.

Die erwähnten Aufkommensverwerfungen haben das Bild bei der veranlagten Einkommensteuer noch weitaus mehr als bei der Lohnsteuer verzerrt. So war es neben den verringerten Vorauszahlungen aufgrund der Steuerreform auch den zunächst noch rapide wachsenden Erstattungen an Arbeitnehmer zuzuschreiben, daß sich das westdeutsche Aufkommen der veranlagten Einkommensteuer im Jahre 1990 etwas vermindert hat. Im folgenden Jahr sind dann allerdings die Erträge aus dieser Steuer stark gewachsen, vor allem weil nunmehr aufgrund der schon im Quellenabzug seit 1990 berücksichtigten höheren Freibeträge geringere Rückzahlungen an Arbeitnehmer zu leisten waren; 1992 hat sich diese Entwicklung mit der erwähnten steuertechnischen Umstellung wieder umge-

*Veranlagte
Einkommen-
steuer*

kehrt. Bezieht man auch das – vor allem aufgrund wachsender Auszahlungen an ostdeutschen Investitionszulagen zuletzt negative – Aufkommensergebnis der neuen Bundesländer in die Betrachtung mit ein, so waren 1992 die gesamten Erträge aus der veranlagten Einkommensteuer nur um gut ein Achtel höher als im alten Bundesgebiet Ende der achtziger Jahre.

*Anderer
direkte
Steuern*

Die Körperschaftsteuer erbrachte 1992 im vereinigten Deutschland sogar absolut weniger als in Westdeutschland drei Jahre zuvor. Hier fielen zunächst die erheblichen Ausfälle durch die Steuerreform von 1990 ins Gewicht; ab 1991 wurden dann die Erträge vor allem in den neuen Ländern zunehmend durch die ostdeutsche Investitionszulage geschmälert. Im übrigen schlug sich nach der Jahresmitte 1992 die inzwischen deutlich verschlechterte Ertragslage der Unternehmen in Kürzungen der Steuervorauszahlungen nieder, nachdem diese sich zuvor bei steigenden Gewinnen zeitweise kräftig erhöht hatten. Auch das Aufkommen der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag hat sich gegenüber 1989 verringert – jedoch nur deshalb, weil damals allein gut 4 Mrd DM aus dem bis Mitte 1989 erhobenen Quellenabzug (von 10 %) auf inländische Zinserträge eingingen. Klammert man diesen Faktor aus, so haben sich die Einnahmen in dem Dreijahreszeitraum vor allem aufgrund gestiegener Dividendenzahlungen der Unternehmen um ein Drittel vergrößert.

Starkes Steuerkraftgefälle zwischen West- und Ostdeutschland

Aufgrund der schwachen Konstitution der ostdeutschen Wirtschaft besteht ein beträchtliches Gefälle in der Steuerkraft zwischen dem alten Bundesgebiet und den neuen Ländern, das durch hohe staatliche Zuweisungen überbrückt werden muß. Während die Länder im alten Bundesgebiet 1992 durchschnittlich über Steuereinnahmen von rund 3 600 DM je Einwohner verfügten, erreichten die Steuererträge der neuen Länder nur rund 1 500 DM pro Kopf der Bevölkerung. Auf der kommunalen Ebene waren die Unterschiede noch wesentlich größer; hier entsprach das Pro-Kopf-Aufkommen im Osten mit knapp 300 DM nur gut einem Fünftel dessen im alten Bundesgebiet. Dabei spielten freilich auch steuerrechtliche Besonderheiten eine Rolle; so war die Einnahmehbasis für die Gemeinden in Ostdeutschland auch deshalb schmaler, weil dort noch keine Gewerbesteuer erhoben wird.

*Pro-Kopf-
Aufkommen*

Die erwähnten Kennziffern enthalten bereits einige Ausgleichselemente in der Steuerverteilung. Neben den Effekten der Steuerzerlegung (zum Beispiel bei der Lohnsteuer) sind hier vor allem die Umschichtungswirkungen von Bedeutung, die sich daraus ergeben, daß die neuen Bundesländer letztlich entsprechend ihrer Einwohnerzahl am Umsatzsteueraufkommen partizipieren. Dem letztgenannten Faktor ist es hauptsächlich zuzuschreiben, daß in Ostdeutschland die Steuereinnahmen der Länder im Vergleich zum Sozialprodukt höher waren als im alten Bundesgebiet. Gemessen an dem – freilich auch durch steuer-

Steuerquoten

Ausgewählte Steuerquoten für West- und Ostdeutschland im Jahre 1992 *)

in % des jeweiligen Bruttosozialprodukts

Position	Altes Bundesgebiet	Neue Bundesländer 1)
Örtliches Steueraufkommen		
Gemeinschaftliche Steuern, insgesamt	18,3	8,6
darunter:		
Lohnsteuer	8,3	7,0
Veranlagte Einkommensteuer und Körperschaftsteuer, zusammen	2,7	- 0,9
Umsatzsteuer	6,9	2,4
Ländersteuern, insgesamt	1,1	1,2
darunter:		
Kraftfahrzeugsteuer	0,4	0,8
Vermögensteuer	0,2	-
Gemeindesteuern, insgesamt 2)	2,0	0,8
darunter:		
Gewerbsteuer 2)	1,6	0,3
Grundsteuern	0,3	0,5
Bundessteuern, insgesamt	3,5	
Steuereinnahmen der Länder und Gemeinden 3)		
Länder 4) 5)	8,5	9,8
Gemeinden 4)	2,9	1,8
Nachrichtlich: in DM je Einwohner		
Länder 4) 5)	3 633	1 545
Gemeinden 4)	1 237	276

* Berechnungen auf der Basis vorläufiger Ergebnisse für das vergangene Jahr, die zum Teil auch noch Schätzungen enthalten. Für die Bundessteuern, deren Aufkommen nicht getrennt für West- und Ostdeutschland erfaßt wird, läßt sich nur eine gesamtdeutsche Quote ermitteln. — 1 Einschl. Ostberlin. — 2 Einschl. der an Bund und Länder abzuführenden Gewerbesteuerumlage. — 3 Nach Berücksichtigung der Umschichtungswirkungen durch die Steuerzerlegung und die Umsatzsteuerverteilung entsprechend der Einwohnerzahl. — 4 Länder einschließlich, Gemeinden ohne Gemeindesteuern der Stadtstaaten. — 5 Einschl. der Bundesergänzungszuweisungen.

Deutsche Bundesbank

technische Faktoren beeinflussten – ursprünglichen Steueraufkommen erbrachten die wichtigsten Einzelsteuern im Osten Deutschlands dagegen auch in Relation zum dortigen geringeren Sozialprodukt weniger als in Westdeutschland (vgl. Tabelle). So entsprechen die gesamten originären Erträge aus den gemeinschaftlichen Steuern in den neuen Ländern 1992 nur 8 ½ % des dortigen Sozialprodukts gegenüber gut 18 % im alten Bundesgebiet. Zum Teil hängt dies damit zusammen, daß das ostdeutsche Umsatzsteueraufkommen recht gering war. Zu Buche schlug dabei neben der Vorliebe für westdeutsche Produkte, daß auch die auf ostdeutschen Erzeugnissen lastenden Steuern (nach Maßgabe des Unternehmenssitzes) großenteils im alten Bundesgebiet abgeführt werden. Daß bei den Veranlagungssteuern im Osten Deutschlands das Aufkommen negativ ist, liegt an den hohen Auszahlungen für die dortige Investitionszulage; diesen stehen aufgrund einer meist noch unzureichenden Ertragskraft der ostdeutschen Unternehmen erst geringe Steuereingänge gegenüber. Unter den gemeinschaftlichen Steuern hat allein die Lohnsteuer in den neuen Bundesländern ein Gewicht, das gemessen am Sozialprodukt nur wenig hinter der Relation im alten Bundesgebiet zurückbleibt. Zwar ist die steuerliche Durchschnittsbelastung der Löhne im Osten vor allem aufgrund des noch bestehenden Einkommensrückstands geringer, doch ist dort der Anteil der Löhne am Gesamteinkommen besonders hoch.

Weitere Aussichten

*Steuer-
rechtsände-
rungen 1993*

Im laufenden Jahr wird die Entwicklung des Steueraufkommens einerseits von mehreren steuerpolitischen Maßnahmen, andererseits durch die nun deutlicher spürbaren Folgen der Konjunkturschwäche geprägt. Zum Jahresbeginn ist eine Reihe von Steuerrechtsänderungen in Kraft getreten, die sowohl Entlastungen als auch Mehrbelastungen umfaßt. So sind weitere Teile des schon vor Jahresfrist verabschiedeten Steuerpakets wirksam geworden. Damit erfolgte ein Einstieg in die Reform der Unternehmensbesteuerung, mit der die steuerlichen Bedingungen für die Wirtschaft in der Bundesrepublik vor dem Hintergrund der zunehmenden europäischen Integration verbessert werden sollen. Die ab 1993 wirksamen Entlastungen für die Unternehmen konzentrieren sich auf die Gewerbesteuer und die betriebliche Vermögensteuer; sie werden durch den Abbau weiterer Steuer-subsidien bzw. bisheriger steuerlicher Mißbrauchsmöglichkeiten finanziert. Des weiteren wurde in Anbetracht der angespannten Haushaltslage der Regelsatz der Mehrwertsteuer Anfang 1993 um einen Prozentpunkt (auf 15 %) angehoben. Es wird nun darauf ankommen, daß die damit verbundene Mehrbelastung der Verbraucher auch verteilungspolitisch akzeptiert und keine Kompensation in höheren Löhnen gesucht wird, die weitere negative Folgen für Preise und Konjunktur haben würde. Für die privaten Haushalte ergeben sich außerdem steuerliche Änderungen aus den Konsequenzen, die aus zwei Verfassungsgerichtsurteilen zu ziehen waren. Zum einen ist am Jahresbeginn eine Neuregelung der Zinsbesteuerung in

Kraft getreten, die – bei möglichst weitgehender Schonung des Kapitalmarktes – eine gleichmäßigere steuerliche Erfassung der privaten Kapitaleinkünfte bewirken soll. Zu diesem Zweck ist ein von inländischen Zahlstellen einzubehaltender „Zinsabschlag“ von 30 % eingeführt worden, der durch eine Verzehnfachung des Sparer-Freibetrages sowie zusätzliche Erleichterungen bei der Altersvorsorge flankiert wird. Zum anderen haben Bund und Länder eine Verwaltungsregelung vereinbart, mit der gewährleistet werden soll, daß das Existenzminimum von Geringverdienern bereits ab Anfang 1993 steuerfrei bleibt (eine allgemeine Tarifreform unter diesem Aspekt muß entsprechend dem Beschluß des Bundesverfassungsgerichts vom September 1992 erst 1996 erfolgen).

Alles in allem haben die in diesem Jahr in Kraft getretenen steuerpolitischen Maßnahmen Mehreinnahmen für den Staat zur Folge, die per saldo auf ungefähr 6 Mrd DM veranschlagt werden. Den hiermit verbundenen Mehrbelastungen für die Steuerzahler steht freilich der Fortfall des Solidaritätszuschlags gegenüber, der im vergangenen Jahr 13 Mrd DM erbracht hat. Insgesamt dürfte deshalb die volkswirtschaftliche Steuerbelastung zunächst nicht weiter steigen. Dies entspricht auch den Erwartungen der letzten offiziellen Steuerschätzung vom November 1992, wonach die Steuererträge 1993 mit knapp 5 % etwas weniger als das nominale Bruttosozialprodukt wachsen werden. Aufgrund der inzwischen weiter verschlechterten Konjunkturlage ist freilich aus heutiger Sicht mit einem schwächeren Aufkommensanstieg zu rechnen. Beim Bund sollen die weiteren Steuer-

*Aufkommens-
entwicklung
1993*

ausfälle durch eine höhere Neuverschuldung aufgefangen werden.

Anhang

Wichtige steuerpolitische Maßnahmen seit dem Jahre 1990 *)

Steuerreformgesetz 1990 vom Juli 1988 (einschließlich ergänzender Gesetzes- änderungen)

Im Jahre 1990 wird die dritte Stufe der Einkommensteuerreform wirksam. Die hiermit verbundenen Steuerentlastungen werden – einschließlich ergänzender Maßnahmen vor allem zugunsten des Wohnungsbaus – auf brutto fast 39 Mrd DM veranschlagt, wovon ein Teil durch den Abbau spezieller Steuervergünstigungen finanziert wird; das Nettoentlastungsvolumen wird mit rund 25 Mrd DM beziffert. Das wichtigste Element der Steuerentlastungen ist die Einführung eines linear-progressiven Einkommensteuertarifs; außerdem werden der Eingangs- und der Spitzensatz bei der Einkommensteuer um jeweils drei Prozentpunkte gesenkt (auf 19 % bzw. 53 %) und der Grundfreibetrag (auf 5 616 DM für Ledige bzw. den doppelten Betrag für Ehepaare) sowie der Kinderfreibetrag (auf 3 024 DM) weiter angehoben. Bei der Körperschaftsteuer wird der – zuvor mit dem Einkommensteuerspitzensatz identische – Satz für einbehaltene Gewinne auf 50 % reduziert.

Finanzmarktförderungsgesetz vom Februar 1990

Zum Jahresbeginn 1991 wird die Börsenumsatzsteuer und ein Jahr später werden die Gesellschaft- sowie die Wechselsteuer abgeschafft (Mindereinnahmen: 0,8 Mrd DM im Jahre 1991 und per saldo weitere 0,4 Mrd DM im Jahre 1992). Durch den Wegfall dieser Kapitalverkehrssteuern sollen einige Wettbewerbsnachteile beseitigt werden, die zuvor für die deutschen Finanzplätze sowie bei der Eigenfinanzierung der Kapitalgesellschaften gegenüber anderen Ländern, vor allem der EG, bestanden.

Steueränderungsgesetz 1991 vom Juni 1991

Rückwirkend zum Jahresbeginn 1991 treten im Beitrittsgebiet verschiedene Steuererleichterungen in Kraft, mit denen vor allem die Bedingungen für private Investitionen in den neuen Bundesländern verbessert werden sollen. So werden zum einen befristete Sonderabschreibungen nach Maßgabe der bisher für das Zonenrandgebiet geltenden Regelung eingeführt, die bei Ausrüstungsinvestitionen zusätzlich zu der schon seit Mitte 1990 gewährten Investitionszulage in Anspruch genommen werden können. Zum anderen wird zunächst bis Ende 1992 auf die Erhebung der Gewerbesteuer und der Vermögensteuer in den neuen Ländern verzichtet. Ferner enthält das Steuerpaket einen bis Ende 1993 befristeten Tariffreibetrag bei der Einkommensteuer von jährlich 600 DM beziehungsweise 1 200 DM (Alleinstehende bzw. Ehepaare) für Steuerpflichtige im Beitrittsgebiet sowie einige weitere Steuervergünstigungen (z. B. bei der Eigenheimförderung), die auch im alten Bundesgebiet wirksam werden. Für diese Steuerentlastungen wird auf mittlere Sicht finanzieller Spielraum dadurch geschaffen, daß die bisherige steuerliche Berlin- und Zonenrandförderung sukzessiv bis Ende 1994 abgebaut wird. Alles in allem bringt das Steuerpaket zwar zunächst Einnahmeherausfälle (von fast 2 Mrd DM im Jahre 1991) mit sich, doch überwiegen ab 1994 die Mehreinnahmen aufgrund des steuerlichen Subventionsabbaus.

Solidaritätsgesetz vom Juni 1991

Zur Finanzierung sich abzeichnender Haushaltsmehrbelastungen werden verschiedene Steuererhöhungen vorgenommen, die einen Gesamtumfang von rund 17½ Mrd DM im Jahre 1991 sowie fast 27 Mrd DM im Jahre 1992

* Die mit der Umstellung des ostdeutschen Steuerrechts verbundenen Maßnahmen wurden bereits dargestellt in: Deutsche Bundesbank, Wirtschaftsförderung in den neuen Bundesländern, Monatsbericht, März 1991, insbes. S. 25 f.

haben und allein dem Bund zugute kommen. So wird Mitte 1991 eine auf ein Jahr befristete Ergänzungsabgabe von 7½% der Einkommen- und Körperschaftsteuerschuld („Solidaritätszuschlag“) eingeführt. Außerdem treten zum gleichen Zeitpunkt dauerhafte Erhöhungen der Mineralölsteuer und der Versicherungssteuer in Kraft; hinzu kommt zum 1. März 1992 eine Anhebung der Tabaksteuer.

Steueränderungsgesetz 1992 vom Februar 1992

Einer Auflage des Bundesverfassungsgerichts folgend wird rückwirkend zum Jahresbeginn 1992 der Kinderlastenausgleich verbessert; neben einer Anhebung des Erstkindergeldes zählt hierzu eine Erhöhung des steuerlichen Kinderfreibetrages um 1 080 DM auf 4 104 DM jährlich. Auch wird die steuerliche Eigenheimförderung (vor allem durch die Einführung eines befristeten Schuldzinsenabzugs für seit dem Herbst 1991 begonnene Bauvorhaben) noch verstärkt. Zum Jahresanfang 1993 tritt außerdem die erste Stufe einer Unternehmensteuerreform in Kraft, die sich auf Erleichterungen bei der Gewerbeertragsteuer und der betrieblichen Vermögensteuer konzentriert (u. a. durch Freibetragsanhebungen). Insgesamt erreichen die Steuerentlastungen einen Umfang, der sich brutto betrachtet von 4 Mrd DM im Jahre 1992 bis auf 10 Mrd DM im Jahre 1995 vergrößert. Auf der anderen Seite werden jedoch verschiedene Steuerbegünstigungen beziehungsweise steuerliche Mißbrauchsmöglichkeiten abgebaut und der Regelsatz der Mehrwertsteuer zum Jahresbeginn 1993 um einen Prozentpunkt (auf 15%) angehoben. Alles in allem bringt das Steuerpaket zwar zunächst Einnahmeherausfälle von fast 3 Mrd DM im Jahre 1992 mit sich, in der Folge überwiegen jedoch die Mehreinnahmen, die sich in der Zeit von 1993 bis 1995 von per saldo schätzungsweise 3 Mrd DM auf 8 Mrd DM erhöhen.

Umsatzsteuer-Binnenmarktgesetz vom August 1992

In dem Gesetz werden die steuertechnischen Details geregelt, nach denen die Umsatzsteuer ab Anfang 1993 – das heißt bei Wegfall der Grenzkontrollen innerhalb der EG – erhoben wird. Von einigen Ausnahmen (vor allem im Reiseverkehr) abgesehen wird grundsätzlich für eine Übergangszeit am Bestimmungslandprinzip festgehalten;

dabei tritt jedoch an die Stelle der bisherigen Einfuhrumsatzsteuer im innergemeinschaftlichen Warenverkehr eine Steuer auf den Erwerb, die von den betreffenden Unternehmen im Einfuhrland abzuführen ist. Außerdem werden zum Jahresbeginn 1993 – ebenfalls im Einklang mit den EG-Regelungen zur Steuerharmonisierung – einige Bagatelsteuern des Bundes abgeschafft (jährliche Mindereinnahmen: rund ½ Mrd DM).

Zinsabschlaggesetz vom November 1992

In Reaktion auf das vom Bundesverfassungsgericht verkündete Gebot zu einer gleichmäßigeren steuerlichen Erfassung der Zinseinkünfte wird zum Jahresbeginn 1993 eine auf die endgültige Steuerschuld anrechenbare Kapitalertragsteuer („Zinsabschlag“) in Höhe von 30% des Zinsertrages (bzw. 35% bei Tafelgeschäften) eingeführt, die von der inländischen Zahlstelle einzubehalten und abzuführen ist. Zugleich wird der Sparer-Freibetrag verzehnfacht; er beträgt ab 1993 6 000 DM für Ledige (bzw. das Doppelte für Ehepaare). Im übrigen werden die steuerlichen Bedingungen für die Altersvorsorge verbessert und der Versorgungs-Freibetrag für Pensionäre angehoben. Die aus dem Maßnahmenpaket per saldo erwarteten Mehreinnahmen belaufen sich im Jahre 1993 auf knapp 3 Mrd DM und nehmen bis 1996 auf rund 6 Mrd DM zu.

Verbrauchssteuer-Binnenmarktgesetz vom Dezember 1992

Mit dem Gesetz werden die verbrauchssteuerrechtlichen Regelungen den EG-Vorschriften zur Steuerharmonisierung angepaßt, die bei Wegfall der innergemeinschaftlichen Grenzkontrollen ab Anfang 1993 gelten. Außerdem fällt vor allem ins Gewicht, daß die Zulage für Ausrüstungsinvestitionen in den neuen Bundesländern – bei gleichzeitiger Einschränkung des Kreises der Begünstigten – verlängert und für im Beitrittsgebiet ansässige Investoren im verarbeitenden Gewerbe und im Handwerk auf 20% erhöht wird (für jährliche Investitionen bis zu 1 Mio DM je Betrieb). Alles in allem bringt das Gesetz Einnahmeherausfälle mit sich, die bis 1996 auf schätzungsweise gut 6 Mrd DM wachsen.

Verwaltungsregelung vom Dezember 1992

Im Vorgriff auf eine noch notwendige Gesetzesänderung wird sichergestellt, daß bei sogenannten Geringverdie-

nern bereits ab Anfang 1993 das vom Bundesverfassungsgericht festgestellte Existenzminimum steuerfrei bleibt. Aus der Übergangsregelung – die ab 1996 durch eine allgemeine Tarifreform abgelöst werden muß – ergeben sich jährliche Steuerausfälle von rund 2 Mrd DM.

Entwurf eines Standortsicherungsgesetzes vom Dezember 1992

Der Gesetzentwurf enthält die zweite Stufe der Unternehmensteuerreform, die Anfang 1994 in Kraft treten

soll. Vorgesehen sind einerseits Steuererleichterungen, die sich vor allem auf eine Senkung der Gewinnsteuersätze im gewerblichen Bereich konzentrieren; so sollen der Körperschaftsteuersatz für einbehaltene Gewinne wie auch der Einkommensteuerspitzenatz für gewerbliche Einkünfte auf 44 % reduziert werden. Andererseits sollen jedoch die bisherigen steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten eingeschränkt werden, um eine aufkommensneutrale Finanzierung der geplanten Steuerentlastungen (die sich im ersten Veranlagungsjahr auf schätzungsweise 9 Mrd DM belaufen) sicherzustellen.

Die deutsche Zahlungsbilanz im Jahre 1992

Die deutsche Wirtschaft war im vergangenen Jahr erheblichen außenwirtschaftlichen Belastungen ausgesetzt, die in der Leistungsbilanz für das Jahr 1992 in einem erneuten Defizit ihren Niederschlag gefunden haben. Bemerkenswerte Veränderungen haben sich auf der Finanzierungsseite ergeben. Im Zusammenhang mit den krisenhaften Entwicklungen im Europäischen Währungssystem und der damit einhergegangenen Stärkung des Anlageinteresses ausländischer Investoren im DM-Bereich sind vor allem in der zweiten Jahreshälfte bisher nicht verzeichnete Rekordbeträge an den deutschen Kapitalmarkt geflossen. Parallel dazu sind die Währungsreserven der Bundesbank kräftig gestiegen. Der folgende Beitrag gibt einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen in der deutschen Zahlungsbilanz im vergangenen Jahr.

Leistungsbilanz

Die deutsche Leistungsbilanz verzeichnete im Jahr 1992 erneut ein Defizit. Mit gut 39 Mrd DM bzw. 1,3 % des Bruttosozialprodukts lag es etwas höher als im Vorjahr, als es sich auf 33 Mrd DM belaufen hatte. Nach dem drastischen Umschwung der deutschen Leistungsbilanz im unmittelbaren Gefolge der deutschen Einigung – 1989 hatten die alten Bundesländer noch einen Überschuß von rund 108 Mrd DM erzielt – hat sich die Leistungsbilanz damit insgesamt betrachtet stabilisiert. Zwar hat sich die Dienstleistungsbilanz kräftig

Überblick

verschlechtert. Dieser negative Effekt wurde aber durch einen Rückgang der Einfuhrpreise und eine Abnahme der Defizite bei den unentgeltlichen Leistungen weitgehend ausgeglichen.

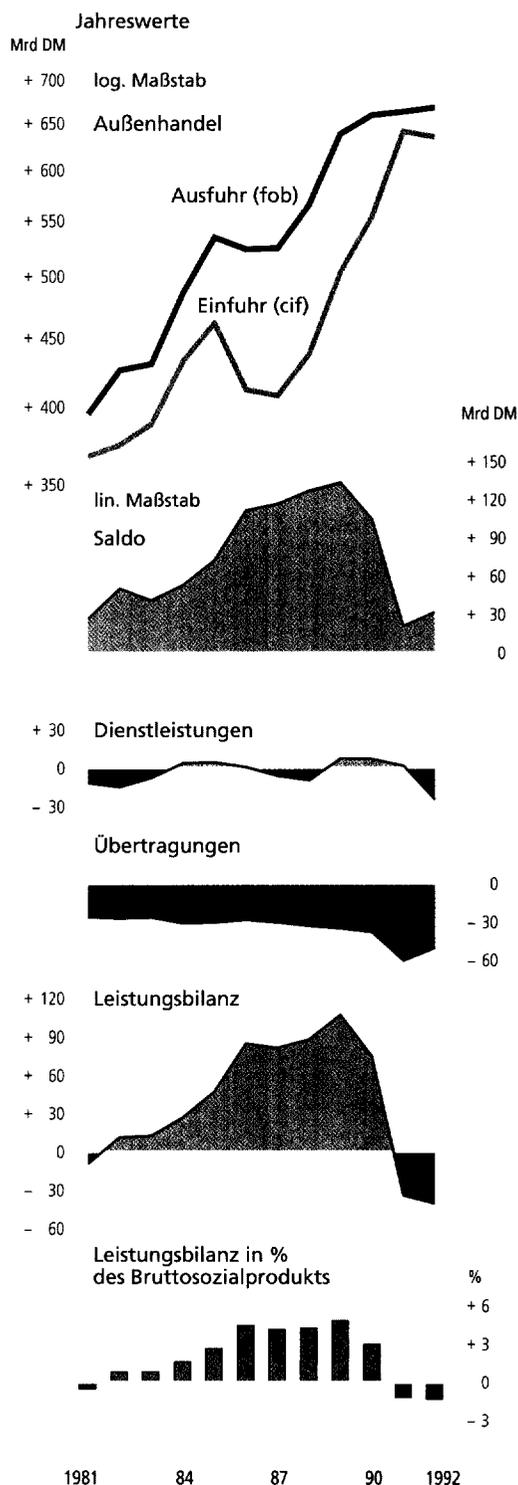
Der Außenhandel

Ausfuhren

Nach einer leichten Belebung der Exporttätigkeit zu Anfang des vergangenen Jahres haben in der Folgezeit die dämpfenden Einflüsse die Oberhand gewonnen. Mit knapp 671 Mrd DM übertraf der Wert der deutschen Ausfuhren das Vorjahrsergebnis nur um etwa 1/2 %. Real gerechnet haben die deutschen Lieferungen ins Ausland bei geringfügig gesunkenen Ausfuhrdurchschnittswerten wenig stärker zugenommen (1 1/2 %). Damit war das Ausfuhrwachstum etwas schwächer als die Nachfrageentwicklung auf den Exportmärkten der deutschen Wirtschaft.¹⁾ Die über das Jahr 1992 insgesamt stagnierende Exportentwicklung spiegelt in erster Linie die konjunkturelle Schwächetendenz in wichtigen Partnerländern wider, von der die deutsche Exportwirtschaft aufgrund des hohen Gewichts der Investitionsgüter besonders stark betroffen war. Darüber hinaus mögen vor allem in jüngster Zeit auch Wettbewerbsnachteile im Anschluß an die kräftige Aufwertung der D-Mark im Europäischen Währungssystem zunehmende Bedeutung erlangt haben. In den hier kommentierten

1 Das vergleichsweise hohe Welthandelwachstum von rund 4 % ist darauf zurückzuführen, daß der Handel der jungen Industrieländer im asiatischen Raum sowie vor allem zwischen den nord- und südamerikanischen Staaten besonders expansiv war; an dem Handel dieser Regionen ist die deutsche Exportindustrie nur in begrenztem Maße beteiligt.

Außenhandel und Leistungsbilanz *)



Deutsche Bundesbank

Jahresergebnissen dürfte sich dies aber noch kaum niedergeschlagen haben.

Regional-
struktur
der Ausfuhren

Entsprechend der schwachen Wirtschaftsentwicklung in der Europäischen Gemeinschaft sind die Exporte dorthin im vergangenen Jahr nur mäßig gewachsen. Nach Japan, das 1992 eine merkliche Abschwächung des Wirtschaftswachstums hinnehmen mußte, sowie nach Kanada, dessen Wirtschaft sich nach der Rezession von 1990/91 nur sehr zögernd wieder belebte, haben die Ausfuhren sogar abgenommen. Dagegen sind die Exporte in die Vereinigten Staaten im Zusammenhang mit der dort verbesserten Konjunktur etwas gestiegen. Auch von den OPEC-Ländern sowie der Gruppe der Entwicklungsländer gingen positive Anstöße auf das Exportgeschäft der deutschen Wirtschaft aus. Eine besonders dynamische Entwicklung verzeichneten die Ausfuhren nach China. Hier machen sich die Öffnung nach Westen und die damit einhergehende stärkere marktwirtschaftliche Ausrichtung dieser Volkswirtschaft positiv bemerkbar. In den Reformländern Mittel- und Osteuropas konnten westdeutsche Firmen ebenfalls kräftige Zuwächse verzeichnen. Allerdings mußten die ostdeutschen Unternehmen hier erneut schwere Absatzeinbußen hinnehmen, so daß die gesamten deutschen Ausfuhren in diese Ländergruppe 1992 nur knapp das Niveau des Vorjahrs erreichten (zu den Einzelheiten vgl. die nebenstehende Tabelle).

Warenstruktur
der Ausfuhren

Die Dominanz konjunktureller Einflußfaktoren für die Ausfuertätigkeit im vergangenen Jahr spiegelt sich auch in der Entwicklung der Warenstruktur wider. So gingen die Exporte

Regionale Entwicklung des Außenhandels *)

Ländergruppe/ Land	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Salden in Mrd DM	
	Veränderungen 1992 gegen Vorjahr in %		1991	1992
EG-Länder	1,3	- 0,9	25,1	32,8
Belgien und Luxemburg	1,7	- 2,3	2,8	4,7
Dänemark	4,6	7,3	- 1,0	- 1,4
Frankreich 1)	1,9	- 1,6	8,4	11,0
Griechenland	17,7	- 4,0	2,6	3,9
Großbritannien	2,5	2,2	8,0	8,3
Irland	2,1	14,6	- 2,5	- 3,2
Italien	1,8	- 1,8	1,6	3,8
Niederlande	- 0,6	- 2,4	- 6,6	- 5,4
Portugal	- 5,3	5,2	1,9	1,2
Spanien	3,5	1,2	9,6	10,3
Andere europäische Industrieländer	- 3,5	- 0,1	21,8	17,7
Außereuropäische Industrieländer	- 2,2	- 2,2	- 21,0	- 20,5
darunter:				
Vereinigte Staaten von Amerika	2,1	0,3	- 0,5	0,2
Kanada	- 15,6	- 11,8	0,1	- 0,1
Japan	- 11,5	- 4,1	- 23,2	- 23,4
Mittel- und ost- europäische Länder (Reformländer)	- 0,3	7,6	4,9	2,3
davon:				
Westdeutscher Außenhandel	15,8	14,9	- 0,4	- 0,3
Ostdeutscher Außenhandel	- 37,1	- 24,2	5,3	2,5
OPEC-Länder	7,4	0,4	6,3	7,8
Entwicklungs- länder 2)	5,7	- 6,3	- 8,3	- 1,7
Staatshandels- länder in Asien	38,8	2,6	- 7,6	- 6,2
Alle Länder	0,7	- 0,9	21,9	32,8

* Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland nach neuem Gebietsstand. — 1 Ohne Luftfahrzeuge. — 2 Ohne OPEC-Länder.

Deutsche Bundesbank

Entwicklung des Außenhandels nach Warengruppen

Warengruppen	Veränderungen 1992 gegen Vorjahr in %		Anteil an der Gesamt- ausfuhr bzw. -einfuhr 1992 in %
	Werte	Volumen 1)	
Ausfuhr			
Grundstoffe und Produktionsgüter 2)	- 2,0	2,9	22,9
darunter:			
Chemische Erzeugnisse	- 0,1	3,5	12,7
Investitionsgüter	2,1	1,1	57,1
darunter:			
Maschinenbau- erzeugnisse	- 1,7	- 2,4	15,0
Straßenfahrzeuge	8,1	5,9	18,0
Elektrotechnische Erzeugnisse	1,2	1,1	11,9
Datenverarbeitungs- geräte 3)	- 8,7	1,6	2,0
Verbrauchsgüter	0,7	2,3	12,7
Nahrungs- und Genuß- mittel 4)	2,4	0,4	5,8
Insgesamt	0,7	1,5	100
Einfuhr			
Energieträger	- 10,5	4,2	7,6
Grundstoffe und Produktionsgüter (ohne Energieträger) 5)	- 0,9	5,1	20,5
darunter:			
Chemische Erzeugnisse	- 0,8	5,4	9,0
Investitionsgüter	- 1,0	- 2,3	41,0
darunter:			
Maschinenbau- erzeugnisse	- 0,5	- 2,3	6,8
Straßenfahrzeuge	- 1,9	- 4,4	11,0
Elektrotechnische Erzeugnisse	- 0,7	- 3,9	10,2
Datenverarbeitungs- geräte 3)	2,1	8,5	4,1
Verbrauchsgüter	- 0,6	0,4	17,5
Nahrungs- und Genuß- mittel 4)	2,3	5,6	11,6
Insgesamt	- 0,9	2,0	100

1 Eigene Schätzung; errechnet unter Verwendung von Durchschnittswerten für Westdeutschland, Basis 1980. — 2 Einschl. Bergbau und Energie. — 3 Einschl. Büromaschinen. — 4 Einschl. Landwirtschaftliche Produkte. — 5 Einschl. Bergbau.

Deutsche Bundesbank

von Investitionsgütern, auf die immerhin mehr als die Hälfte der gesamten Ausfuhr entfällt, in realer Rechnung nur wenig über das Vorjahrsergebnis hinaus. Absatzeinbußen hatten vor allem die Hersteller von Maschinenbauerzeugnissen zu verzeichnen, die von der konjunkturellen Schwächetendenz in den wichtigen Partnerländern naturgemäß besonders hart getroffen werden. Ähnliches gilt für den Bereich der Datenverarbeitungsgeräte, bei denen der Auslandsabsatz trotz Preissenkungen deutlich gesunken ist. Auf den ersten Blick etwas überraschend ist dagegen der starke Anstieg der Exporte von Straßenfahrzeugen, die im vergangenen Jahr dem Werte nach um gut 8 % zunahm. Hierin findet wohl seinen Niederschlag, daß sich die deutsche Automobilindustrie nach dem Abklingen des ostdeutschen Nachfragebooms wieder verstärkt ihren traditionellen Absatzmärkten im Ausland zuwandte.

Nach der sprunghaften Zunahme der deutschen Importnachfrage im Zusammenhang mit der deutschen Einigung haben sich die Warenbezüge aus dem Ausland im Jahre 1992 auf dem erreichten hohen Niveau stabilisiert. Zwar sanken die Einfuhren dem Wert nach mit knapp 638 Mrd DM um 1 % gegenüber dem Vorjahr. Dies geht aber ausschließlich auf die deutlich niedrigeren Einfuhrpreise zurück. Real – das heißt in konstanten Preisen gerechnet – haben die deutschen Warenbezüge aus dem Ausland im vergangenen Jahr um 2 % zugenommen und damit etwa ebenso stark wie das gesamtdeutsche Brutto-
tosozialprodukt.

Einfuhren

*Regional-
struktur der
Einfuhren*

Die anhaltend hohe Nachfrage nach Auslandsprodukten kam nahezu allen wichtigen Handelspartnern zugute. Damit blieben die deutschen Importe für das Ausland konjunkturstützend, auch wenn – anders als in den beiden Jahren zuvor – von ihnen keine zusätzlichen Wachstumsimpulse ausgingen. Nach dem einigungsbedingten Importsog hat sich jedenfalls bisher kein Rückschlag ergeben; vielmehr ist bei den Einfuhren offensichtlich eine dauerhafte Niveauverschiebung nach oben eingetreten. Aus einigen Ländern, wie etwa Portugal, Dänemark, Irland und Norwegen, wurden die Bezüge sogar weiter kräftig erhöht. Auch die mittel- und osteuropäischen Reformländer konnten ihre Lieferungen an den deutschen Markt relativ stark ausweiten. Die deutsche Wirtschaft leistet damit einen wirkungsvollen Beitrag zum weiteren Fortgang des Reformprozesses in diesen Ländern und fördert damit zugleich deren Handelsverflechtung mit dem Westen.

*Einfuhren nach
Warengruppen*

Die Energieeinfuhren und die Importe von Grundstoffen und Produktionsgütern sind der Menge nach gestiegen. Bei deutlich gesunkenen Einfuhrpreisen fiel die entsprechende Einfuhrrechnung dem Wert nach freilich niedriger aus als im Vorjahr. Die Bezüge von ausländischen Investitionsgütern sind dagegen auch dem Volumen nach im vergangenen Jahr zurückgegangen – ein Reflex der schwächer gewordenen Investitionsneigung in Westdeutschland. Nur im Bereich der Datenverarbeitungsgeräte haben ausländische Anbieter bemerkenswerte Absatzerfolge am deutschen Markt erzielt, die allerdings von hohen Preiszugeständnissen begleitet wurden.

Dienstleistungen und Übertragungen

Die stärksten zusätzlichen Belastungen für die deutsche Zahlungsbilanz sind im vergangenen Jahr vom Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland ausgegangen. Im Ergebnis wies die Dienstleistungsbilanz 1992 ein Defizit von 23 ½ Mrd DM auf, nachdem 1991 noch ein Aktivsaldo von 2 ½ Mrd DM verzeichnet worden war. Dazu hat der starke Rückgang der Kapitalerträge ebenso beigetragen wie die schon länger anhaltende Passivierungstendenz im Reiseverkehr. So sind allein die Netto-Einnahmen aus dem deutschen Auslandsvermögen um etwa 11 ½ Mrd DM auf gut 17 ½ Mrd DM zurückgegangen. Teils ist dies die Folge der defizitären Leistungsbilanz der vergangenen beiden Jahre, durch die die Ertragsbasis geschmälert wurde.²⁾ Darüber hinaus machte sich ertragsmindernd bemerkbar, daß sich der Zinsvorsprung der D-Mark gegenüber dem amerikanischen Dollar im Jahresdurchschnitt 1992 ausweitete. Der größte Teil der deutschen Auslandsaktiva lautet nämlich auf Dollar und andere Fremdwährungen, während die deutschen Auslandsverbindlichkeiten überwiegend in D-Mark denominated sind. Außerdem hat sich die Abwertung des Dollars bis zum Herbst vergangenen Jahres belastend auf die deutschen Kapitalertragseinnahmen aus dem Ausland ausgewirkt. Schließlich ist in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen, daß die steuerlich motivierten Kapital-Umlenkungsgeschäfte, die im Verlauf von 1992 beträchtlich an Be-

Kapitalerträge

2 Vgl. dazu: Deutsche Bundesbank, Die Entwicklung des deutschen Auslandsvermögens und der Kapitalerträge, Monatsbericht, Januar 1993, S. 43 ff.

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz ^{o)}

Mrd DM			
Position	1990	1991	1992 ^{p)}
I. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	662,0	665,8	670,6
Einfuhr (cif)	556,7	643,9	637,8
Saldo	+ 105,4	+ 21,9	+ 32,8
Ergänzungen zum Warenverkehr ¹⁾ und Transithandel	- 0,5	+ 1,8	+ 0,7
Dienstleistungen			
Einnahmen	214,6	235,4	241,2
Ausgaben	206,7	232,8	264,7
Saldo	+ 7,9	+ 2,6	- 23,6
Übertragungen			
Fremde Leistungen	21,9	23,3	23,6
Eigene Leistungen	58,6	82,4	72,7
Saldo	- 36,7	- 59,2	- 49,1
Saldo der Leistungsbilanz	+ 76,1	- 32,9	- 39,1
II. Kapitalbilanz			
(Nettokapitalexport: -)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen			
Deutsche Anlagen	- 33,3	- 30,9	- 22,3
im Ausland	- 37,0	- 35,7	- 26,9
Ausländische Anlagen	+ 3,7	+ 4,8	+ 4,6
im Inland			
Wertpapiere ²⁾ zuzüglich			
Schuldscheine inländischer			
öffentlicher Stellen			
Wertpapiere	- 7,7	+ 36,4	+ 59,1
Schuldscheine	- 6,4	+ 37,7	+ 63,1
Kredite der Banken	- 1,3	- 1,3	- 4,0
Kredite öffentlicher Stellen	- 20,0	- 27,8	+ 12,9
Sonstiges	- 5,4	- 2,2	- 4,3
Saldo	+ 0,1	- 3,4	- 0,0
Saldo	- 66,2	- 27,9	+ 45,4
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	+ 0,6	+ 39,8	+ 66,1
Wirtschaftsunternehmen	- 19,4	+ 7,1	+ 28,1
Öffentliche Hand	- 5,2	- 4,7	- 4,8
Saldo	- 23,9	+ 42,3	+ 89,4
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	- 90,1	+ 14,4	+ 134,8
III. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)			
	+ 25,0	+ 18,8	- 26,9
IV. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank ³⁾			
	- 5,1	+ 0,5	- 6,3
V. Veränderung der Nettoauslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) ⁴⁾			
(I + II + III + IV)	+ 5,9	+ 0,8	+ 62,4

^{o)} Ab Juli 1990 neuer Gebietsstand. — ¹⁾ Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — ²⁾ Ohne Direktinvestitionen. — ³⁾ Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — ⁴⁾ Bewertet zu Bilanzkursen.

Deutsche Bundesbank

deutung gewonnen haben (vgl. S.41 ff.), zu einer statistischen Aufblähung der deutschen „Zinszahlungen an das Ausland“ führen, obwohl die Zinseinnahmen aus solchen Transaktionen eigentlich inländischen Anlegern zugute kommen.

Zu der ungünstigen Entwicklung bei den Kapitalerträgen kam die schon seit längerem zu beobachtende Tendenz zu steigenden Defiziten im Reiseverkehr hinzu. 1992 hat hier der Passivsaldo im Vergleich zum Vorjahr um nahezu ein Viertel auf rund 41 Mrd DM zugenommen. Höhere Ausgaben von Reisenden aus den neuen Bundesländern – insbesondere in den traditionellen Reisezielländern Europas – haben sicherlich zu einem guten Teil dazu beigetragen. Die größten Zuwachsraten verzeichneten freilich die Ausgaben für Fernreisen außerhalb Europas, auf die allerdings „nur“ knapp ein Viertel der gesamten Reiseausgaben im Ausland entfällt. Vor allem eine Reihe von Entwicklungsländern, wie beispielsweise Tunesien und Marokko, aber auch Australien, Nordamerika und insbesondere Japan erfreuten sich im vergangenen Jahr einer wachsenden Beliebtheit. Diese Entwicklung wurde, abgesehen vom japanischen Fall, zweifellos auch durch die deutliche Höherbewertung der D-Mark begünstigt, die diese Reiseziele auch von der Kostenseite her attraktiver machte. Unabhängig davon konnte 1992 auch die Türkei wieder an die zuvor erzielten hohen Zuwachsraten anknüpfen, nachdem die Reiseverkehrgsausgaben in dieser Region im Zusammenhang mit dem Golfkrieg vor zwei Jahren stark zurückgegangen waren. Für das vom Bürgerkrieg erschütterte Gebiet des ehemaligen Jugoslawien sind die

Reiseverkehr

Tourismus-Einnahmen von deutschen Reisenden, wie schon im vergangenen Jahr, praktisch völlig entfallen.

*Einnahmen von
ausländischen
militärischen
Dienststellen*

Zu dem Umschwung in der Dienstleistungsbilanz haben schließlich auch die geringeren Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen beigetragen. Im Zusammenhang mit der veränderten weltpolitischen Lage und der damit verbundenen Verringerung der alliierten Truppen auf deutschem Boden sind die Netto-Einnahmen in diesem Bereich 1992 auf rund 17½ Mrd DM gesunken; ein Jahr zuvor hatten sie noch nahezu 21½ Mrd DM betragen.

Übertragungen

Das Defizit bei den Übertragungen fiel 1992 mit rund 49 Mrd DM um etwa 10 Mrd DM niedriger aus als 1991. Dies lag aber allein daran, daß im Vorjahr unentgeltliche Warenlieferungen und Zahlungen zur Finanzierung des Golfkrieges in Höhe von über 12 Mrd DM geleistet worden waren. Ohne den Sonderfaktor der Golfkriegszahlungen gerechnet sind die unentgeltlichen Leistungen an das Ausland 1992 weiter gestiegen. Wie zuvor haben erneut deutlich höhere Transferleistungen an die EG maßgeblich dazu beigetragen. Netto gerechnet stiegen sie im vergangenen Jahr um rund 3½ Mrd DM auf 22 Mrd DM. Ihr Anteil am gesamten Defizit der Übertragungsbilanz beläuft sich damit fast auf die Hälfte. Darüber hinaus haben die Zahlungsverpflichtungen der Bundesregierung aus dem Überleitungsvertrag an die ehemalige Sowjetunion weiter an Bedeutung gewonnen. Im vergangenen Jahr schlug diese Position mit rund 3 Mrd DM zu Buche. Vom privaten Sektor sind im Jahre 1992 netto

rund 11½ Mrd DM ins Ausland geflossen; dabei handelt es sich im wesentlichen um Heimatüberweisungen von Gastarbeitern.

Kapitalverkehr

Langfristiger Kapitalverkehr

Die im letzten Jahr aufgekommenen Unsicherheiten über den Fortgang des monetären Integrationsprozesses in der Europäischen Gemeinschaft und die dadurch ausgelösten Turbulenzen im Europäischen Währungssystem (EWS) haben im langfristigen Kapitalverkehr zwischen Deutschland und dem Ausland tiefe Spuren hinterlassen. Angesichts der zutage getretenen Abwertungsrisiken einiger EWS-Währungen flossen in großem Umfang Auslandsgelder an den deutschen Kapitalmarkt und lösten dort eine Haussebewegung aus, in deren Verlauf die deutschen Anleihezinsen um mehr als 1½ Prozentpunkte gesunken sind. Im Ergebnis schloß die Bilanz des langfristigen Kapitalverkehrs erstmals seit 1986 mit einem beachtlichen Nettozufluß ab (45 Mrd DM); das Leistungsbilanzdefizit des Jahres 1992 wurde so gesehen voll durch langfristige Kapitalimporte finanziert.

Netto-Zuflüsse

Allerdings wurden die Brutto-Kapitalbewegungen im vergangenen Jahr in beiden Richtungen durch das „Recycling“ inländischer Spargelder über die Luxemburger Investmentfonds deutscher Banken und anderer ausländischer Finanzinstitute erheblich aufgebläht. Auf der einen Seite stiegen nämlich die Käufe inländischer Anleger von Zertifikaten dieser Fonds sprunghaft an, weil auf diesem

Langfristiger Kapitalverkehr

Mrd DM, Netto-Kapitalexport: –

Position	1990	1991	1992
Deutsche Kapitalanlagen im Ausland (Zunahme: –)			
Direktinvestitionen im Ausland	– 37,0	– 35,7	– 26,9
Aktien und andere Beteiligungen	– 30,7	– 29,2	– 22,5
Übrige Anlagen	– 6,3	– 6,5	– 4,5
Ausländische Wertpapiere 1)	– 23,5	– 26,3	– 69,1
Aktien	+ 0,6	– 2,3	– 2,4
Investmentzertifikate	+ 1,1	– 11,3	– 57,6
Fremdwährungsanleihen	– 4,5	– 3,2	– 1,2
DM-Anleihen	– 20,6	– 9,5	– 7,9
Kredite und Schuldscheindarlehen an Ausländer 2)	– 43,0	– 26,4	– 13,6
Kreditinstitute	– 37,1	– 22,3	– 9,8
Unternehmen und Privatpersonen	– 0,5	– 1,9	+ 0,5
Öffentliche Stellen	– 5,4	– 2,2	– 4,3
Übrige Kapitalanlagen im Ausland	– 3,3	– 4,4	– 4,3
Insgesamt	– 106,8	– 92,9	– 114,0
Ausländische Kapitalanlagen im Inland (Zunahme: +)			
Direktinvestitionen im Inland	+ 3,7	+ 4,8	+ 4,6
Aktien und andere Beteiligungen	+ 5,0	+ 0,4	+ 0,8
Übrige Anlagen	– 1,3	+ 4,4	+ 3,8
Inländische Wertpapiere 1)	+ 15,8	+ 62,7	+ 128,3
Aktien und Investmentzertifikate	– 3,2	– 3,6	– 3,0
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 20,3	+ 60,4	+ 135,2
Staats- und Gemeindeanleihen 3)	+ 15,6	+ 47,1	+ 84,4
Sonstige Anleihen 4)	+ 4,7	+ 13,3	+ 50,8
Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen	– 1,3	– 1,3	– 4,0
Kredite und Schuldscheindarlehen an Inländer 2)	+ 21,4	– 2,4	+ 26,8
Kreditinstitute	+ 17,2	– 5,5	+ 22,7
Unternehmen und Privatpersonen	+ 4,3	+ 3,0	+ 4,1
Übrige Kapitalanlagen im Inland	– 0,4	– 0,1	– 0,3
Insgesamt	+ 40,6	+ 65,0	+ 159,3
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	– 66,2	– 27,9	+ 45,4

1 Ohne Direktinvestitionen; zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen. — 2 Ohne Direktinvestitionskredite. — 3 Einschl. Anleihen der Bahn und Post. — 4 Einschl. Fremdwährungsanleihen inländischer privater Emittenten.

Deutsche Bundesbank

„Umweg“ die ab 1. Januar 1993 wirksame Zinsabschlagsteuer vermieden werden kann. Auf der anderen Seite strömten diese Gelder zum größten Teil wieder an den deutschen Kapitalmarkt zurück, da die Fonds die zugeflossenen Mittel überwiegend in DM-Anleihen – und zwar schwerpunktmäßig in Bankschuldverschreibungen – investierten. Daneben dürfte auch ein erheblicher Teil der von deutschen Privatpersonen zur Vermeidung der Zinsabschlagsteuer ins Ausland verbrachten Barmittel letztlich in inländische Rentenwerte geflossen sein. Die Anlage dieser Mittel unter Einschaltung ausländischer Banken schlägt sich in der Kapitalbilanz statistisch als Erwerb inländischer Wertpapiere durch „Ausländer“ nieder.³⁾ Der „Kapitalexport“ via Luxemburg und andere Finanzplätze stellte insoweit weder eine Belastung der Zahlungsbilanz noch des deutschen Kapitalmarkts dar – wobei der Rückfluß freilich nicht von vornherein als gesichert angesehen werden kann.

Die gesamten deutschen Anlagen im Ausland erreichten auf diese Weise im vergangenen Jahr den Rekordbetrag von 114 Mrd DM (bzw. knapp 4 % des gesamtdeutschen Brutto-sozialprodukts). Das bedeutet einen Zuwachs von 21 Mrd DM, der ausschließlich auf die stürmische Nachfrage nach den Zertifikaten der Luxemburger Investmentfonds deutscher Provenienz zurückging: In diese Fonds sind im vergangenen Jahr inländische Anlage-mittel im Betrag von 59 Mrd DM geflossen, nachdem Inländer im Vorjahr solche Zertifi-

Portfolio-Anlagen im Ausland

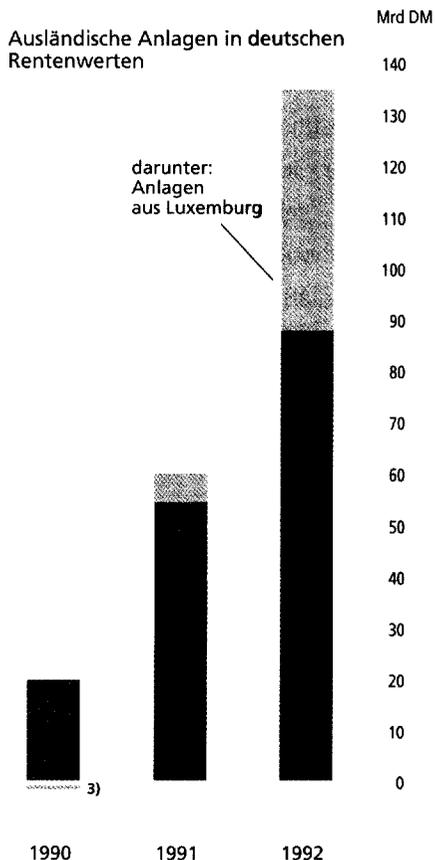
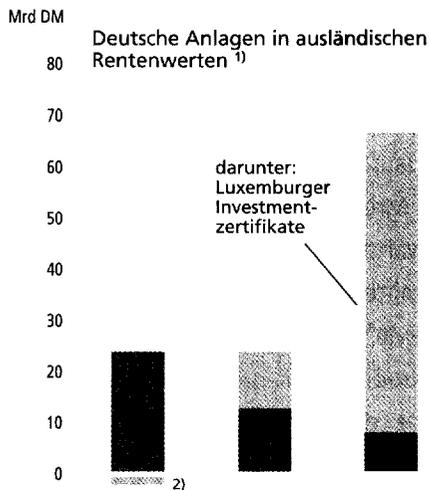
3 Soweit die Wertpapierkäufe von „Ausländern“ durch derartige Bargeschäfte überhöht sind, kommt es zu einem negativen Restposten der Zahlungsbilanz.

kate nur in Höhe von 11½ Mrd DM erworben hatten. Neben diesen Anteilscheinen wurden vor allem DM-Auslandsanleihen von Inländern gekauft. Mit 8 Mrd DM erreichte der Netto-Erwerb allerdings nur etwa ein Viertel des gesamten Netto-Absatzes von DM-Auslandsanleihen, der sich im vergangenen Jahr aufgrund der starken Auslandsnachfrage nach DM-Werten nahezu verdoppelt hat. An Fremdwährungsanleihen ausländischer Emittenten waren Inländer im Jahre 1992 – insgesamt gesehen – wenig interessiert; per saldo wurde nur etwa 1 Mrd DM in diesen Papieren angelegt. Allerdings kam es zu deutlichen Umschichtungen der Fremdwährungsportfolios: Einerseits wurden – offenbar im Rahmen von Arbitragegeschäften zwischen lang- und kurzfristigen Dollar-Zinssätzen – US-Dollar-Anleihen für rund 8 Mrd DM netto erworben, und insbesondere in der ersten Jahreshälfte wurden auf französische Francs sowie andere EWS-Kernwährungen lautende Papiere für 7½ Mrd DM hinzugekauft. Andererseits gaben Inländer die in den Vorjahren zeitweilig präferierten Anleihen in hochverzinslichen EWS-Währungen sowie in kanadischen und australischen Dollar per saldo zurück. Auch in ausländischen Aktien engagierten sich Inländer im vergangenen Jahr – ebenso wie im Vorjahr – mit 2½ Mrd DM nur in begrenztem Umfang; angesichts der teilweise rückläufigen Aktienkurse an wichtigen Auslandsbörsen und der Konjunkturschwäche der meisten Industrieländer erschienen solche Anlagen wenig attraktiv.

Durch die Transaktionen außerhalb des Wertpapierverkehrs wurden 1992 mit insgesamt 45 Mrd DM wesentlich weniger langfristige

Mittel exportiert als 1991 (67 Mrd DM). Zu diesem Rückgang trug bei, daß die inländischen Banken ihre langfristigen Auslandsforderungen im Jahre 1992 nur um 10 Mrd DM ausweiteten, nachdem sie im Vorjahr, als das internationale Kreditgeschäft wesentlich lebhafter verlaufen war, Mittel im Nettobetrag von 22½ Mrd DM herausgelegt hatten. Die 1992 gewährten Darlehen flossen überwiegend an mittel- und osteuropäische Reformländer sowie an Entwicklungsländer, während die Kredite an die Industrieländer beziehungsweise die dortigen Euromarktzentren im Zeichen der konjunkturell schwachen Nachfrage nahezu stagnierten. Darüber hinaus tätigten deutsche Unternehmen und Finanzinstitute im vergangenen Jahr weniger Direktinvestitionen im Ausland (27 Mrd DM gegenüber 36 Mrd DM 1991). Neben der allgemein schwachen Konjunktorentwicklung, die wohl zu einer gewissen Zurückhaltung Anlaß gab, trug zu diesem Rückgang auch die Beseitigung jener Steuervorteile bei, die sich bis Ende 1991 durch die Einbringung von Kapitalanlagen in Tochtergesellschaften in Irland erzielen ließen. Die deutschen Direktinvestitionen flossen wie in den Vorjahren – soweit gegenwärtig regional zu rechnen – zu etwa drei Vierteln in die EG-Länder und andere europäische Industrieländer, während die außereuropäischen Industrieländer (darunter insbesondere die USA) mit nur insgesamt einem Achtel an den deutschen Auslandsinvestitionen partizipierten. In den mittel- und osteuropäischen Reformländern wurden im vergangenen Jahr 1½ Mrd DM angelegt, was einem Anteil von 7 % an den gesamten deutschen Direktinvestitionen im Ausland entspricht.

Struktur des Wertpapierverkehrs *)



* Ohne Transaktionen in Dividendenwerten. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Auflösung von Anlagen in Luxemburger Investmentzertifikaten. — 3 Auflösung von Anlagen aus Luxemburg.

Deutsche Bundesbank

Das ausgeprägte Interesse des Auslands an DM-Anlagen sowie das oben beschriebene „Recycling“ inländischer Gelder ließen den Kapitalimport durch ausländische Anlagen im Inland im vergangenen Jahr sprunghaft auf 160 Mrd DM anschwellen. Von dem gesamten Mittelzufluß des letzten Jahres entfielen allein 84 ½ Mrd DM, also gut die Hälfte, auf den Netto-Erwerb deutscher öffentlicher Anleihen durch das Ausland. Damit wurden im Durchschnitt des vergangenen Jahres zwei Drittel des gesamten Netto-Absatzes öffentlicher Anleihen im Ausland untergebracht, wobei vor allem institutionelle Anlagen eine Rolle gespielt haben dürften.⁴⁾ Daneben sind darin in gewissem Umfang aber auch barfinanzierte Wertpapierkäufe inländischer Sparer enthalten, die von diesen aus steuerlichen Gründen über ausländische Finanzplätze geleitet wurden. Ähnliche „unechte“ Kapitalimporte über Luxemburger Investmentfonds haben sich wohl hauptsächlich in den ungewöhnlich hohen Zukäufen von „sonstigen“ inländischen Anleihen (51 Mrd DM) niedergeschlagen. Hierbei handelt es sich nahezu ausschließlich um Bankschuldverschreibungen, die aufgrund ihrer Markttenge von ausländischen Großanlegern im allgemeinen weniger geschätzt werden.

Wertpapierkäufe des Auslands

Bei den sonstigen Transaktionen in deutschen Wertpapieren (zu denen hier auch die Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen rechnen) überwogen die Mittelabflüsse. Zum einen ging der Bestand an Schuldscheinen

4 Einschl. der im September 1992 erstmals aufgelegten Anleihen der Treuhandanstalt, aber ohne die Anleihen des Ausgleichsfonds Währungsumstellung gerechnet.

öffentlicher Stellen bei Ausländern verstärkt zurück (– 4 Mrd DM), wofür vor allem maßgebend war, daß der öffentliche Sektor seinen Finanzierungsbedarf zunehmend durch Anleiheemissionen deckte. Zum anderen trennten sich Ausländer angesichts der verschlechterten Ertragslage der deutschen Industrie per saldo von deutschen Aktien (– 3 Mrd DM; ohne Beteiligungen gerechnet). Alles in allem genommen erreichte damit der Zufluß von Portfoliokapital im letzten Jahr 128 ½ Mrd DM, wovon grob geschätzt bis zu 60 Mrd DM auf „indirekte“ Anlagen von Inländern entfallen könnten.

*Bankeinlagen
und Direkt-
investitionen*

Außerhalb des Wertpapierverkehrs flossen langfristige Auslandsgelder vor allem den Banken zu; bedingt durch den Refinanzierungsbedarf der Banken für ihr anhaltend expansives langfristiges Kreditgeschäft erreichte dieser Kapitalimport mit 22 ½ Mrd DM ein Rekordvolumen. Zu einem erheblichen Teil handelte es sich dabei um die Gegenwerte von Anleihen, die die ausländischen Finanzierungsgesellschaften deutscher Banken am internationalen Kapitalmarkt auflegten. Die Direktinvestitionen ausländischer Unternehmen und Finanzinstitute in Deutschland bewegten sich im Jahre 1992 mit 4 ½ Mrd DM (einschl. geschätzter reinvestierter Gewinne von 2 ½ Mrd DM) etwa auf dem Vorjahrsniveau. Wie üblich engagierten sich vor allem Investoren aus den EG-Ländern in Deutschland.

Kurzfristiger Kapitalverkehr

Hohe Zuflüsse

Die kurzfristigen Kapitalbewegungen zwischen Deutschland und dem Ausland waren 1992 in besonderem Maß durch die massiven

Kurzfristiger Kapitalverkehr

Mrd DM, Netto-Kapitalexport: –

Position	1990	1991	1992
Kreditinstitute	+ 0,6	+ 39,8	+ 66,1
Forderungen	– 24,3	+ 19,0	+ 15,5
Verbindlichkeiten	+ 24,9	+ 20,8	+ 50,7
Unternehmen und Privatpersonen	– 19,4	+ 7,1	+ 28,1
Finanzbeziehungen mit ausländischen Banken	– 24,7	+ 2,7	– 10,0
Forderungen	– 30,2	– 11,4	– 7,3
Verbindlichkeiten	+ 5,5	+ 14,2	– 2,7
Finanzbeziehungen mit ausländischen Nichtbanken	+ 6,8	+ 9,3	+ 11,0
Forderungen	– 3,9	– 0,4	+ 5,5
Verbindlichkeiten	+ 10,7	+ 9,6	+ 5,5
Handelskredite	– 1,4	– 4,9	+ 27,1
Forderungen	– 8,0	– 9,3	+ 28,4
Verbindlichkeiten	+ 6,6	+ 4,4	– 1,3
Öffentliche Stellen	– 5,2	– 4,7	– 4,8
Forderungen	– 7,3	– 6,2	– 3,0
Verbindlichkeiten	+ 2,1	+ 1,5	– 1,8
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	– 23,9	+ 42,3	+ 89,4
Nachrichtlich:			
Restposten der Zahlungsbilanz	+ 25,0	+ 18,8	– 26,9
Kurzfristiger Kapitalverkehr einschl. Restposten der Zahlungsbilanz	+ 1,1	+ 61,1	+ 62,5

Deutsche Bundesbank

Zuflüsse „spekulativer“ Gelder während der Währungsunruhe im EWS geprägt. So schlossen die statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalbewegungen mit einem ungewöhnlich hohen Netto-Geldimport von etwa 90 Mrd DM ab, dessen Gegenposten in der Zahlungsbilanz letztlich in einem entsprechenden Anstieg der Währungsreserven der Bundesbank bestand. Allerdings deutet der hohe negative Restposten der Zahlungsbilanz (- 27 Mrd DM) darauf hin, daß die statistisch erfaßten Kapitalbewegungen die Mittelabflüsse aus anderen Quellen unterschätzen. Insbesondere könnte sich der – bisher nur teilweise in der Zahlungsbilanz erfaßte – Aufbau von kurzfristigen Euromarkt-Guthaben durch inländische Privatpersonen im letztjährigen Restposten niedergeschlagen haben. Ähnliches gilt für den vor allem gegen Ende vergangenen Jahres gestiegenen Transfer von Barmitteln ins Ausland – wie immer diese dort verwendet wurden.

den somit nicht mit der Entwicklung im EWS in Zusammenhang.

Durch die bisher statistisch erfaßten Geldbewegungen von Unternehmen und Privatpersonen sind im letzten Jahr ebenfalls verstärkt kurzfristige Mittel zugeflossen (28 Mrd DM), doch wird sich das gegenwärtige Zahlenbild im Zuge der anstehenden Revision der Zahlungsbilanz für das Jahr 1992 noch beträchtlich ändern.⁵⁾ Unternehmen und Privatpersonen haben ihre Euromarkt-Guthaben im Verlauf des letzten Jahres offenbar um einen wesentlich höheren Betrag aufgestockt, als gegenwärtig statistisch nachweisbar ist (7 1/2 Mrd DM). Neben der attraktiven Verzinsung der Euro-Einlagen dürfte insbesondere auch die ab Januar 1993 wirksame Zinsabschlagsteuer zu diesem Wachstum der privaten Euromarkt-Guthaben beigetragen haben. Die Meldelücken auf diesem Gebiet erschweren grundsätzlich auch die Erfassung einer um diese Anlagen erweiterten Geldmenge.

Nichtbanken

Banken

Der mit den Währungsturbulenzen vom vergangenen Herbst einhergegangene Aufbau kurzfristiger DM-Kassa- bzw. -Terminpositionen durch das Ausland war vor allem mit entsprechenden Mittelzuflüssen zu den inländischen Banken verbunden. Netto betrachtet sind den Banken im vergangenen Jahr für nicht weniger als 66 Mrd DM kurzfristige Gelder aus dem Ausland zugegangen, und zwar ganz überwiegend durch DM-Geschäfte (52 Mrd DM). Daneben haben die Banken auch durch kurzfristige Fremdwährungsgeschäfte per saldo Gelder importiert (14 Mrd DM). Diese Mittelaufnahmen dienten aber offenbar hauptsächlich dem Erwerb langfristiger Fremdwährungsaktiva und stan-

Auslandsposition der Bundesbank

Im Gefolge der Währungsunruhen vom vergangenen Herbst und der dadurch ausgelösten massiven Interventionen sind die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank im Jahre 1992 in einem bisher nicht verzeich-

Massive Devisenzuflüsse

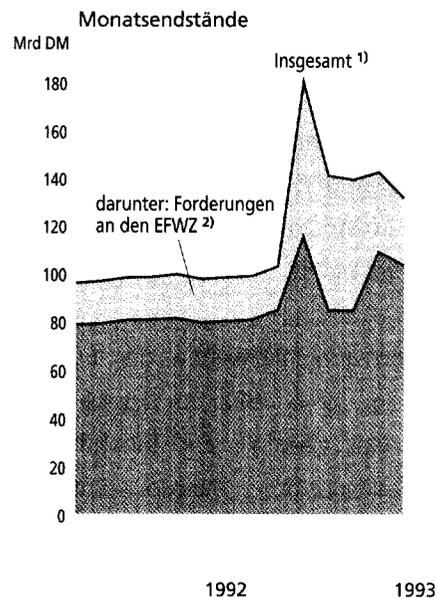
⁵ Im Zusammenhang mit der Abschaffung der Wechselsteuer ab 1. Januar 1992 kam es darüber hinaus zu größeren (Brutto-)Veränderungen der kurzfristigen Auslandsaktiva bzw. -passiva der Unternehmen. Insbesondere sind die Forderungen der Unternehmen aus Handelskrediten aufgrund auslaufender Wechselfinanzierungen im ersten Vierteljahr 1992 beträchtlich zurückgegangen.

neten Ausmaß gestiegen. So nahmen die Währungsreserven im September letzten Jahres – auf dem Höhepunkt der Devisenmarktspannungen – durch direkte und indirekt über die Bundesbank finanzierte Interventionen von Partnernotenbanken um nicht weniger als 92 Mrd DM (brutto) zu. In der Folgezeit führten zwar Rückzahlungen von EWS-Partnern, die überwiegend in D-Mark erfolgten, wieder zu beachtlichen Devisenabflüssen, doch lebten die Spannungen im Dezember wieder auf, so daß es erneut zu Zuflüssen kam. Per saldo verblieb damit bis zum Jahresende ein Devisenzugang durch Interventionen im EWS in Höhe von fast 60 Mrd DM – gut das Dreifache des bisherigen Spitzenwerts von 18 Mrd DM im Jahre 1987. Durch alle sonstigen Auslandstransaktionen, insbesondere durch Zinseinnahmen auf Dollar-Anlagen und den Dollar-Umtausch von US-Truppen, flossen 1992 netto rund 8 Mrd DM zu. Insgesamt gesehen – und bewertet zu Transaktionskursen – haben die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank im vergangenen Jahr um rund 69 Mrd DM zugenommen und sich damit gegenüber Ende 1991 mehr als verdoppelt.⁶⁾

Auslandsaktiva

Die Währungsreserven und sonstigen Auslandsaktiva der Bundesbank sind im Verlauf des letzten Jahres – zu Transaktionskursen gerechnet – allerdings um weniger, nämlich um 53 Mrd DM, gestiegen. (Infolge von teilweise vorzeitigen Rückzahlungen von Forderungen an andere Zentralbanken ist dieser erhöhte Betrag inzwischen allerdings wieder reduziert worden.) Davon entfiel etwa ein Drittel auf die Zunahme der Gläubigerposition im Europäischen Fonds für währungs-

**Währungsreserven
der Deutschen Bundesbank**



1 Einschließlich Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland. — 2 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit.

Deutsche Bundesbank

politische Zusammenarbeit (EFWZ), wobei es sich vor allem um Forderungen aus der sogenannten sehr kurzfristigen Finanzierung von EWS-Interventionen handelte, die am Jahresende 1992 noch ausstanden. In etwa gleichem Umfang haben die sonstigen Devisenbestände durch die Finanzierung von EWS-Interventionen zugenommen. Die US-Dollar-Anlagen (ohne die auf den EFWZ vorläufig übertragenen Dollar) wuchsen im Jahresverlauf um etwa 10 Mrd US-Dollar; zwar gab die Bundesbank im Rahmen von Direktgeschäften mit ausländischen Währungsbehörden Dollar ab, doch flossen ihr neben den üblichen Dollareingängen zusätzliche Dollar zu,

⁶ Seit Anfang 1993 sind allerdings die Netto-Auslandsaktiva vor allem durch weitere Rückzahlungen von EWS-Partnernotenbanken wieder um 35 Mrd DM gesunken.

weil EWS-Notenbanken einen Teil ihrer Verpflichtungen aus der Interventionsfinanzierung in Dollar beglichen. Die übrigen Auslandsaktiva der Bundesbank – der Goldbestand, die Forderungen gegenüber dem IWF und die nicht zu den Währungsreserven rechnenden Kredite und sonstigen Forderungen – haben sich im Verlauf des letzten Jahres praktisch nicht verändert.

Auslandsverbindlichkeiten

Die Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank sind im Jahre 1992 um 16 Mrd DM gesunken, was ebenfalls zur Zunahme der Netto-Auslandsposition beitrug. Entscheidend für den Rückgang waren – wie schon im Vorjahr – die oben erwähnten Direktgeschäfte, in deren Rahmen ausländische Währungsbehörden zu Lasten ihrer DM-Guthaben bei der Bundesbank Dollar erwarben.

*Bestände
Ende 1992*

Nach der üblichen Neubewertung der Fremdwährungspositionen ⁷⁾ beliefen sich die Währungsreserven der Bundesbank per Ende 1992 auf 141,4 Mrd DM, verglichen mit 94,8 Mrd DM zu Beginn des letzten Jahres. Den Kern der Währungsreserven bildeten nach wie vor die überwiegend auf Dollar lautenden Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland („Devisen“) im Betrag von 85,8 Mrd DM (bzw. 61 % der Währungsreserven). Die auf Europäische Währungseinheiten (ECU) lautenden Forderungen gegenüber dem EFWZ beliefen sich – netto gerechnet, das heißt nach Abzug des

Unterschiedsbetrages zwischen ECU-Wert und Buchwert der eingebrachten Reserven – auf 33,6 Mrd DM (24 %). Daneben standen aus der Interventionsfinanzierung im EWS noch kurzfristige Forderungen aus, die in den Devisenguthaben enthalten sind. Der Goldbestand der Bundesbank wurde unverändert mit 13,7 Mrd DM (9,5 %) ausgewiesen, und die Reserveposition im IWF einschließlich der zugeteilten und erworbenen Sonderziehungsrechte belief sich auf 8,2 Mrd DM (5,7 %). Zu den Währungsreserven kamen noch sonstige – weniger liquide – Auslandsaktiva (insbesondere Kredite an die Weltbank) in Höhe von 2,6 Mrd DM hinzu. Diesen Aktiva standen Auslandsverbindlichkeiten von 26,5 Mrd DM gegenüber, bei denen es sich ganz überwiegend um DM-Guthaben ausländischer Währungsbehörden handelte.

Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank betrugen Ende 1992 somit 117,5 Mrd DM und waren – trotz reduzierter Bilanzkurse der wichtigsten Positionen – gut doppelt so hoch wie zu Anfang des vergangenen Jahres (55,0 Mrd DM).

7 Der Bilanzkurs des Dollars wurde dabei von DM 1,4500 auf DM 1,3870 herabgesetzt, derjenige der ECU-Positionen von DM 2,02412 auf DM 1,94688. Die Neubewertung führte zu einem Bewertungsverlust von 4 1/2 Mrd DM, zu dem Kursverluste im Laufe des Jahres in Höhe von knapp 2 Mrd DM hinzukamen. In der Zahlungsbilanz schlugen sich beide Komponenten im „Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank“ nieder (- 6,3 Mrd DM).

Grundsätze über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute

Die Grundsätze über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute sind zum 1. Januar 1993 geändert worden. Damit wurde zum einen die Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 18. Dezember 1989 über einen Solvabilitätskoeffizienten für Kreditinstitute (Solvabilitätsrichtlinie) in nationales Recht umgesetzt. Zum anderen war eine Anpassung der Grundsätze an die mit der jüngsten KWG-Novelle (vergl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1993) geänderte Eigenkapitaldefinition erforderlich.

Der Wortlaut der Änderungsbekanntmachung des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 29. Dezember 1992 findet sich im Anhang zu diesem Bericht.

Überblick

Die Neufassung insbesondere des Eigenkapitalgrundsatzes I trägt in erster Linie der Schaffung eines einheitlichen EG-Binnenmarktes zum 1. Januar 1993 Rechnung; sie bildet aber zugleich den vorläufigen deutschen Schlußpunkt einer international abgestimmten Neuordnung der Eigenkapitalregelungen für Banken. Ausgangspunkt war die Baseler Eigenkapitalempfehlung von 1988. Angesichts einer weltweit sinkenden Eigenkapitalausstattung, gleichzeitiger Ausweitung der Bankaktivitäten mit wachsenden Risiken (speziell Länderrisiken und Risiken aus nicht bilanz-

wirksamen Geschäften) und zunehmender Globalisierung der Märkte seit Anfang der achtziger Jahre sollte diese Empfehlung zur Stärkung der Bankensysteme die Eigenkapitalbasis verbreitern und ein im Interesse der Wettbewerbsgleichheit vereinheitlichtes Meßsystem für die Kreditrisiken der Banken schaffen. Auf der Baseler Eigenkapitalempfehlung bauen die EG-Eigenmittel- und die EG-Solvabilitätsrichtlinie auf. Während jedoch die Baseler Empfehlung in erster Linie für international tätige Banken gedacht ist, sind die genannten EG-Richtlinien für alle Banken verbindlich.

Das international festgelegte Meßsystem entspricht grundsätzlich dem bereits seit 1962 in Kraft befindlichen deutschen Eigenkapitalgrundsatz I. Er setzte das Eigenkapital von Banken schon damals in ein Verhältnis zu Bonitätsrisiken aus Bilanzpositionen und kreditgeschäftsähnlichen Eventualpositionen, die je nach Art des Vertragspartners gewichtet wurden (Adressengewichtung). Das starke Wachstum nicht bilanzwirksamer sogenannter derivativer Geschäfte machte es mittlerweile erforderlich, die bankenaufsichtlichen Begrenzungsnormen an diese neuen bankgeschäftlichen Strukturen anzupassen. Die Baseler Eigenkapitalempfehlung und ihr folgend die EG-Solvabilitätsrichtlinie erfassen deshalb alle Bonitätsrisiken im Bilanz- und außerbilanziellen Bereich. Damit ist der Katalog der mit Eigenkapital zu unterlegenden Positionen umfassender als zuvor festgelegt worden. Im Interesse der Stärkung der Eigenkapitalausstattung wurde auch die vorgesehene Mindest-Kennziffer erhöht.

Das Eigenkapital der Banken lediglich an der Bilanzsumme auszurichten, wie es in manchen Ländern üblich war, wurde international verworfen, weil dies dem unterschiedlichen Risikogehalt der Geschäfte nicht gerecht geworden wäre.

Grundsatz I

Der Katalog der Risikoaktiva, die mit mindestens 8 % Eigenkapital zu unterlegen sind, ist im Vergleich zur alten Fassung von Grundsatz I deutlich erweitert worden und enthält künftig im Prinzip alle Aktivpositionen der Bilanz sowie den größten Teil der schwebenden Geschäfte. Die Risikoaktiva gliedern sich wie folgt:

Risikoaktiva

- Bilanzaktiva
- „traditionelle“ außerbilanzielle Geschäfte wie zum Beispiel Bürgschaften, Akkreditive, Kreditzusagen
- Finanz-Swaps
- Finanz-Termingeschäfte und Optionsrechte

Die anzurechnenden Bilanzaktiva sind entsprechend der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute vom 10. Februar 1992 definiert. Positionen der Bilanz, die entweder kein Kreditrisiko enthalten¹⁾ oder Abzugsposten zum Eigenkapital darstellen²⁾, sind ausgenommen. Von den Bilanzpo-

Bilanzaktiva

¹ Kassenbestand, Treuhandvermögen, Ausgleichsforderungen usw.

² Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital, eigene Aktien oder Anteile, nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag, immaterielle Anlagewerte.

sitionen wurden insbesondere die Wertpapierbestände der Kreditinstitute in den Grundsatz neu aufgenommen. Damit ist ein langjähriges bankenaufsichtliches Anliegen verwirklicht worden, Wertpapierpositionen den Buchforderungen – da im Bonitätsrisiko grundsätzlich gleich – in der Eigenkapitalunterlegung gleichzustellen. Allerdings werden schon in wenigen Jahren Wertpapiere des Handelsbestandes im Zuge der Umsetzung der EG-Kapitaladäquanz-Richtlinie und der damit vorgesehenen Schaffung gleicher Eigenkapitalvorschriften für Banken und Wertpapierhäuser in der EG den besonderen Regelungen dieser Richtlinie zu unterwerfen sein.

Auch Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude, Geschäftsausstattung) sowie sonstige Vermögensgegenstände werden künftig in die Berechnung des Grundsatzes I einbezogen. Zwar sind bei diesen Aktiva Bonitätsrisiken im engeren Sinne, die ansonsten Ansatzpunkt von Grundsatz I sind, nicht gegeben. Mit ihrer Erfassung soll jedoch einerseits einem Ausweichen der Banken in nicht mit Eigenkapital zu unterlegende Positionen vorgebeugt werden; insoweit sind diese Positionen „Restgrößen“ aus dem sogenannten gearing-ratio-Ansatz, nach dem die ganze Bilanzsumme zur Kapitalberechnung herangezogen wird. Zum anderen dient das auf diese Positionen entfallende Eigenkapital letztlich der teilweisen Abdeckung sonstiger, nicht ohne weiteres faßbarer Verlustrisiken einer Bank.

„Traditionelle“
außerbilanzielle
Geschäfte

„Traditionelle“ außerbilanzielle Geschäfte gehören im Gegensatz zu neueren Außerbilanzgeschäften (wie Finanz-Swaps, Terminge-

schäfte und Optionen) zum Kreditgeschäft im weitesten Sinne. Sie werden entsprechend ihrem Risikogehalt künftig in vier Gruppen eingeteilt, und zwar in Geschäfte mit hohem, mit mittlerem, mit mittlerem/niedrigem sowie mit niedrigem Kreditrisiko.

Zu dem Kreis der Geschäfte mit hohem Kreditrisiko, das in etwa dem normalen Kreditrisiko entspricht, gehören zum Beispiel Bürgschaften und Garantien für Bilanzaktiva. Da der Bürge oder Garant damit rechnen muß, daß er bei Zahlungsunfähigkeit des Hauptschuldners in Anspruch genommen wird, trägt er das volle Ausfallrisiko; solche Positionen haben deshalb Kreditsubstitutscharakter und sind wie zum Beispiel Buchforderungen mit 100 % ihres Wertes heranzuziehen und mit der Adresse (zum Beispiel 20 % bei Interbankforderungen) zu gewichten. In gleicher Weise sind künftig auch Terminkäufe auf Bilanzaktiva, Aktivverkäufe mit einer Rücknahmepflicht des Verkäufers und unechte Pensionsgeschäfte mit einer Rücknahmepflicht des Pensionsgebers zu berücksichtigen. Bei diesen Geschäften wird damit bereits vom Vertragsabschluß an das im Kaufgegenstand enthaltene Risiko an der Stelle erfaßt, die das Risiko wirtschaftlich zu tragen hat.

*Hohes
Kreditrisiko*

Zu den Positionen mit mittlerem Kreditrisiko zählen beispielsweise Bietungs- und Erfüllungsgarantien, die Eröffnung und Bestätigung von Akkreditiven, Kreditzusagen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr, Verpflichtungen aus Euro-Notes-Fazilitäten und Gewährleistungen für Swaps, Finanzterminkontrakte und Optionen. Den genannten Ge-

*Mittleres
Kreditrisiko*

schäften kommt kein Kreditsubstitutscharakter zu, weil die Wahrscheinlichkeit einer vollen Inanspruchnahme einer Bank geringer einzuschätzen ist. Sie sind deshalb nur mit 50 % anzusetzen.

*Mittleres/
niedriges Risiko*

Die durch Wertpapiere gesicherten Dokumentenakkreditive werden angesichts ihres erfahrungsgemäß geringen Risikos dem Bereich „mittleres/niedriges Kreditrisiko“ zugeordnet, das mit 20 % heranzuziehen ist. Nicht in Anspruch genommene Kreditfazilitäten, wie zum Beispiel Kreditzusagen und Ankaufszusagen, die eine Ursprungslaufzeit von höchstens einem Jahr haben oder jederzeit widerrufen werden können, bleiben als Risikoposition im Grundsatz I unberücksichtigt.

*Niedriges
Kreditrisiko*

*Finanz-Swaps,
Termin-
kontrakte,
Optionsrechte*

Die Anrechnung des Bonitätsrisikos aus Finanz-Swaps, Terminkontrakten und Optionsrechten, das in Form des Eindeckungsrisikos beim Ausfall des Geschäftspartners besteht, ist bereits seit 1. Oktober 1990 im Grundsatz I vorgesehen.³⁾ Über die Solvabilitätsrichtlinie hinaus, die nur zwischen Zins- und Währungskontrakten unterscheidet, werden in Deutschland auch weiterhin Kontrakte mit sonstigem Preisrisiko (Aktien-, Indexkontrakte u. ä.) im Grundsatz I erfaßt.

*Adressen-
gewichtung*

Die bisher im Grundsatz I enthaltenen Adressengewichtungssätze von 0 %, 20 %, 50 % und 100 % sind auch künftig vorgesehen. Da die Adressengewichtung aber künftig nicht nur auf Bilanzaktiva und Termingeschäfte, sondern auch auf „traditionelle“ außerbilanzielle Geschäfte angewandt wird, kann es im Falle von nur mit 50 % oder 20 % heranzuziehenden Geschäften bei gleichzeitig

niedrigem Adressengewichtungssatz zu geringeren „durchgerechneten“ Anrechnungssätzen kommen. Darüber hinaus bringt die Solvabilitätsrichtlinie einige strukturelle Änderungen in der Adressengewichtung mit sich:

- Der bisher durch einen niedrigeren Anrechnungssatz für Kreditinstitute und die öffentliche Hand privilegierte „Inlandsbereich“ wird auf alle OECD-Staaten einschließlich Saudi-Arabien (Präferenzzone, Zone A) erweitert. Der eigentliche Auslandsbereich (Zone B) mit grundsätzlich höheren Anrechnungssätzen beginnt künftig erst außerhalb der genannten Ländergruppe.
- Bei der Anrechnung von Forderungen an Kreditinstitute der Zone B wird die Ursprungs-Laufzeit berücksichtigt. Soweit solche Forderungen eine Ursprungs-Laufzeit von bis zu einem Jahr aufweisen, erhalten sie mit 20 % einen begünstigten Anrechnungssatz (über 1 Jahr 100 %).
- Besicherte Risikoaktiva werden mit dem Gewicht des Garanten bzw. bestimmter Sicherheiten angesetzt. Dies galt bisher nur, wenn der Garant eine inländische juristische Person des öffentlichen Rechts war.

Zu einzelnen Positionen ist folgendes zu bemerken:

Der öffentliche Bereich, für den eine Kapitalunterlegung nicht vorgesehen ist (0 %-Anrechnung), bezieht sich nicht mehr schlecht-

*0 %-Anrech-
nungs-Bereich*

³ vgl. hierzu: Deutsche Bundesbank, Die neuen Grundsätze I und Ia über das Eigenkapital der Kreditinstitute, Monatsbericht, August 1990, S. 39 ff.

*Öffentliche
Hand (Inland)*

hin auf „inländische juristische Personen des öffentlichen Rechts (ohne Kreditinstitute)“. Die 0 %-Anrechnung gilt nur noch für Forderungen an den Bund und, in Ausübung eines nationalen Wahlrechts, für Forderungen gegenüber den Ländern und den Gemeinden einschließlich der kommunalen Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben sowie für die jeweiligen Sondervermögen, wie zum Beispiel Bundesbahn und Bundespost. Der gleiche Satz findet Anwendung für rechtlich unselbständige wirtschaftliche Unternehmen der öffentlichen Hand (Eigen- und Regiebetriebe), nicht dagegen für nachgeordnete staatliche Verwaltungseinrichtungen (juristische Personen des öffentlichen Rechts) der genannten Gebietskörperschaften sowie für Forderungen an nicht erwerbswirtschaftliche Unternehmen (juristische Personen des privaten Rechts) im Besitz inländischer Gebietskörperschaften. Eine Anstaltslast oder Gewährträgerhaftung führt für sich allein genommen nicht zu einer 0 %-Anrechnung.

*Öffentliche
Hand (Ausland)
Zone A/Zone B*

Risiko-Positionen gegenüber ausländischen Zentralregierungen und Zentralnotenbanken der Zone A und von diesen gewährleistete Risikopositionen sind infolge der regionalen Ausdehnung des privilegierten Inlandsbereichs ebenfalls mit 0 % anzusetzen.

Positionen gegenüber ausländischen Regionalregierungen und örtlichen Gebietskörperschaften werden statt mit 20 % mit 0 % berücksichtigt, wenn die ausländischen Aufsichtsbehörden von ihrem Wahlrecht einer 0 %-Anrechnung Gebrauch gemacht und dies der EG-Kommission mitgeteilt haben. Nicht berücksichtigt werden auch die von Zentralregierungen oder Zentralnotenbanken der Zone

B geschuldeten oder in vollem Umfang ausdrücklich garantierten Risikoaktiva, wenn diese auf die Währung des jeweiligen Schuldners bzw. Emittenten lauten und in dieser finanziert sind (sog. Lokalfinanzierungen).

Anrechnungsfrei sind ferner Risikoaktiva, die in vollem Umfang durch die folgenden Sicherheiten gedeckt sind:

- Wertpapiere einer Zentralregierung oder Zentralnotenbank der Zone A oder Wertpapiere der Europäischen Gemeinschaften,
- Einlagenzertifikate oder ähnliche Papiere, die vom kreditgewährenden Institut ausgegeben wurden und bei diesem hinterlegt sind,
- Bareinlagen beim kreditgewährenden Institut.

Ein Anrechnungssatz von 20 % ist künftig auf Risikoaktiva anzuwenden, die von nicht erwerbswirtschaftlichen Verwaltungseinrichtungen oder von nicht erwerbswirtschaftlich tätigen Unternehmen im Besitz inländischer Gebietskörperschaften geschuldet oder garantiert werden. Damit wird ein weiteres Wahlrecht der Solvabilitätsrichtlinie ausgeschöpft. Trotz der Zugehörigkeit zur „staatlichen Sphäre“ ist eine 0 %-Anrechnung wie für die jeweils gegebenenfalls als Muttergemeinwesen fungierenden Gebietskörperschaften nach der Richtlinie nicht mehr möglich.

Risikoaktiva, deren Erfüllung von ausländischen Regionalregierungen und örtlichen Gebietskörperschaften der Zone A geschuldet und vorbehaltlos garantiert werden, sind

*Besicherte
Risikoaktiva*

*20 %-Anrech-
nungsbereich*

*Staatliche Ver-
waltungsstel-
len, privatwirt-
schaftliche
Eigenbetriebe*

*Ausländische
Regionalregie-
rungen und
örtliche Ge-
bietskörper-
schaften*

anstatt mit 100 % nur noch mit 20 % zu berücksichtigen,

- wenn es sich um Nicht-EG-Länder der Zone A handelt oder
- wenn es sich um EG-Länder handelt, diese aber nicht von ihrem Wahlrecht der 0 %-Gewichtung Gebrauch gemacht haben.

Risikoaktiva, deren Erfüllung durch Wertpapiere ausländischer Regionalregierungen und örtlicher Gebietskörperschaften der Zone A gesichert werden, sind ebenfalls mit 20 % anzurechnen.

Kreditinstitute

Der bisher im Grundsatz I geltende Anrechnungssatz von 20 % für inländische Kreditinstitute wird auf ausländische Kreditinstitute mit Sitz in einem Land der Zone A ausgedehnt, für die bisher ein Anrechnungssatz von 50 % galt. Dabei wurde für ausländische Institute der Begriff „Kreditinstitut“ aus der Ersten Bankrechtkoordinierungsrichtlinie übernommen. Bisher galten ausländische Institute als Kreditinstitute, wenn sie einen in § 1 KWG aufgeführten Geschäftszweig betreiben, also unter den weiten deutschen Kreditinstitutsbegriff fielen. In Zukunft gelten als Kreditinstitute nur noch ausländische Institute

- mit Sitz in EG-Staaten, wenn sie nach den dort geltenden Vorschriften als Kreditinstitut zugelassen sind,
- mit Sitz in Nicht-EG-Staaten (Zone A und B), wenn sie das Einlagen- und Kreditgeschäft betreiben.

Die wohl wichtigste Konsequenz des veränderten Kreditinstitutsbegriffs ist, daß ausländische Wertpapierhäuser, die bisher aus deutscher Sicht als ausländische Kreditinstitute galten, aus der niedrigen Anrechnung herausfallen und künftig als Nicht-Banken mit 100 % anzurechnen sind.

Mit 20 % angerechnet werden im übrigen auch Risikoaktiva, die durch Sicherheiten in Form von Bareinlagen, die bei einem anderen Kreditinstitut der Zone A als dem kreditgebenden Institut hinterlegt worden sind, und durch Einlagenzertifikate oder ähnliche Papiere eines anderen Kreditinstituts der Zone A als des kreditgebenden Instituts gesichert sind.

Pfandbriefe, Hypothekendarlehen und Schiffspfandbriefe, die bisher als Wertpapiere im Grundsatz I nicht erfaßt waren, sind künftig als Bankschuldverschreibungen mit 20 % zu berücksichtigen. Um Belastungen für die Märkte dieser Papiere zu vermeiden, ist allerdings für Papiere, die vor dem 1. Januar 1998 begeben werden, ein reduzierter Anrechnungssatz von 10 % vorgesehen.

An der mit einem Anrechnungssatz von 50 % begünstigten Anrechnung von gewerblichen und für Wohnzwecke genutzten Realkrediten im Grundsatz I wird sich bis zum 1. Januar 1996 nichts ändern, weil die Solvabilitätsrichtlinie unter anderem auch Deutschland eine Übergangsregelung zugesteht. Danach gilt die 50 %-Gewichtung für Kredite, „die ... durch Hypotheken auf bereits fertiggestelltes Wohneigentum, Büroräume und vielseitig nutzbare Geschäftsräume in vollem Umfang

50 %-Anrechnungsbereich

Realkredite

gesichert sind, sofern der Beleihungssatz bei Zugrundelegung strenger, durch Rechtsvorschriften festgelegter Bewertungskriterien 60 % nicht übersteigt“. Auch an dem sogenannten unechten Splitting, nach dem die Realkredite in einen mit 50 % begünstigten und einen mit 100 % anzurechnenden Teil (über 60 % Beleihungsgrenze) aufgeteilt werden, wird festgehalten.

Nach Ablauf der Übergangsfrist, das heißt ab 1. Januar 1996, wird sich die mit einem Anrechnungssatz von 50 % begünstigte Anrechnung von Realkrediten nicht mehr auf gewerbliche Realkredite, sondern nur noch auf Kredite beziehen, die durch Hypotheken auf Wohnungseigentum, das vom Kreditnehmer gegenwärtig oder künftig selbst genutzt oder vermietet wird, in vollem Umfang gesichert sind. Ein ausdrücklicher Bezug auf strenge Bewertungs- und Beleihungskriterien, wie er in der Solvabilitätsrichtlinie nur für die Übergangszeit für gewerbliche Realkredite enthalten ist, ist im Grundsatz I für Wohnungsbaukredite auch ab 1996 vorgesehen. Die in jüngster Zeit von einem drastischen Wertverfall von Immobilien, auch bei Wohnungseigentum, ausgehende Bedrohung der Stabilität der Bankensysteme einiger Länder macht die Notwendigkeit einer vorsichtigen Bewertung von Immobiliensicherheiten deutlich.

Bausparkredite

Ein Sonderproblem der Risikogewichtung von Realkrediten stellen die Bausparkkredite dar, die bisher mit einem Mischsatz von 70 % angerechnet wurden; ein solcher Satz ist von der Solvabilitätsrichtlinie nicht vorgesehen. Bausparkkassen dürfen ihn deshalb künftig nur dann anwenden, wenn sie jeweils nach-

weisen können, daß der fragliche Darlehensbestand mit mindestens 60 % durch Grundpfandrechte unter Einhaltung der Beleihungsgrenze von 80 % (Beleihungsgrenze nach dem Bausparkkassengesetz) gesichert ist. Andernfalls sind die für Realkredite generell vorgesehenen Anrechnungssätze anzuwenden. Die Beibehaltung des Mischsatzes von 70 % soll spätestens Ende 1995 im Zusammenhang mit dem Auslaufen der begünstigten Anrechnung von gewerblichen Realkrediten überprüft werden.

Alle Risikoaktiva, für die ein niedrigerer Anrechnungssatz nicht ausdrücklich vorgesehen ist, sind mit 100 % anzurechnen. Dies gilt insbesondere für Schuldtitel von Unternehmen und Privatpersonen, Aktien, Forderungen an ausländische Zentral-, Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften der Zone B sowie für Forderungen an Kreditinstitute der Zone B mit einer Laufzeit von über 1 Jahr.

100%-Anrechnungsbereich

Die bisherige Meßgröße des Grundsatzes I für ein ausreichendes Eigenkapital besagte, daß die gewichteten Risikoaktiva „im Regelfall“ höchstens das 18fache des haftenden Eigenkapitals ausmachen durften. Sie wird durch die international gängige und durch die Solvabilitätsrichtlinie vorgegebene Meßzahl von mindestens 8 % haftendes Eigenkapital, bezogen auf die „Risikoaktiva“, ersetzt. Die 8 %-Marke (bisher: 5,56 % = Kehrwert des 18fachen) darf künftig, im Gegensatz zur früheren Regelung, als Mindest-Koeffizient zu keinem Zeitpunkt unterschritten werden.

Koeffizient

Die strukturellen Veränderungen des Grundsatzes I führen im einzelnen zu höheren oder

Auswirkungen der Neufassung

zu geringeren Kapitalanforderungen bei den einzelnen Risikoaktiva, insgesamt aber zu einer nicht unwesentlichen Mehrbelastung der Kreditinstitute. Gleichzeitig ändert sich auch das haftende Eigenkapital, also die Bezugsgröße in seiner Zusammensetzung. Um die Auswirkungen auf die nach neuen Methoden zu messende Eigenkapitalausstattung der Kreditinstitute ungefähr abschätzen zu können, sind seit 1987 Proberechnungen bei repräsentativ ausgewählten Kreditinstituten durchgeführt worden. Die letzte Proberechnung in Deutschland zum 31. Dezember 1991 bei 329 Instituten (Repräsentationsgrad 73 %) hatte ohne Berücksichtigung der damals noch strittigen Neubewertungsreserven einen durchschnittlichen Koeffizienten von 7 % ergeben. Zahlreiche Meldungen über Kapitalerhöhungen im abgelaufenen Geschäftsjahr und die begrenzte Anerkennung von Neubewertungsreserven durch die Vierte KWG-Novelle sprechen dafür, daß die Banken in ihrer großen Mehrheit inzwischen die Zielgröße von 8 % erreicht haben; nähere Kenntnisse hierüber werden im Sommer dieses Jahres vorliegen, wenn die ersten Meldungen der Kreditinstitute ausgewertet sind.

Daneben unterliegen auch Schiffspfandbriefbanken künftig dem Grundsatz I. Da sie Darlehen gewähren und Publikumsfelder entgegennehmen, erfüllen sie die begrifflichen Voraussetzungen eines Kreditinstituts im Sinne der EG-Richtlinien.

In organisatorischer Hinsicht dürften die Neuregelungen die Kreditinstitute vor größere Herausforderungen stellen, soweit ihr internes Rechnungswesen den Anforderungen der neu gestalteten Meldeformulare noch nicht entspricht. Angesichts der kurzen Zeit zwischen der Bekanntmachung des neuen Grundsatztextes und seiner Inkraftsetzung ist den Banken zugestanden worden, daß sie erstmals Meldungen zum Stichtag 30. Juni 1993 erstellen.

An der konsolidierten Anwendung von Grundsatz I gemäß § 10 a KWG ändert sich im übrigen nichts. Kreditinstitute, die den Abzug von Beteiligungen/Forderungen gemäß § 10 Absatz 6a Ziffer 4 und 5 von ihrem haftenden Eigenkapital vermeiden wollen, müssen jedoch diese Beteiligungen in die konsolidierte Berechnung von Grundsatz I einbeziehen.

*Anwendungs-
bereich*

Der Grundsatz I gilt künftig nicht mehr für Zweigstellen von Kreditinstituten aus anderen EG-Mitgliedstaaten, die den „Europäischen Paß“ besitzen, da die Eigenkapitalausstattung dieser Zweigstellen ab 1. Januar 1993 von der Aufsichtsbehörde des Sitzlandes überwacht wird. Zweigstellen gemäß § 53 KWG von Banken aus Drittstaaten müssen dagegen auch weiterhin den Grundsatz I einhalten.

Grundsatz Ia

Da mit der Vierten KWG-Novelle der Begriff des haftenden Eigenkapitals bedeutend erweitert worden ist, hätte dies faktisch zu einer entsprechenden Erweiterung der Spielräume von Grundsatz Ia für marktpreisrisikobehaftete Geschäfte geführt, was bankenaufsichtlich nicht vertretbar erschien. Die

Limite sind deshalb entsprechend der Heraufsetzung der Kennziffer des bisherigen Grundsatzes I von 5,56 % (Kehrwert des 18fachen) auf 8 % um 30 % ihres bisherigen Niveaus abgesenkt worden. Sie sehen nunmehr eine Begrenzung aller Marktpreisrisiken auf 42 % des haftenden Eigenkapitals vor. Die neuen Obergrenzen für die einzelnen Preisbereiche lauten wie folgt:

Devisenrisiken	21 %
Zinstermin- und Zinsoptionsgeschäfte	14 %
Termin- und Optionsgeschäfte mit sonstigen Preisrisiken	7 %

Auch der Grundsatz Ia gilt künftig nicht mehr für Zweigstellen von Kreditinstituten aus EG-Mitgliedstaaten, die den „Europäischen Paß“ besitzen. Zweigstellen von Kreditinstituten gemäß § 53 KWG aus Drittstaaten haben dagegen diesen Grundsatz weiterhin zu beachten.

Grundsätze II und III

An den Grundsätzen II und III hat sich grundsätzlich nichts geändert. Sie gelten trotz der Einführung des Prinzips der Heimatlandkontrolle auch für Zweigstellen von Banken aus EG-Staaten weiter. Die Grundsätze II und III sind jedoch von der Vierten KWG-Novelle betroffen, weil Zweigstellen von Banken aus EG-Staaten kein Dotationskapital mehr als Eigenkapital benötigen. Dieses konnte bisher in voller Höhe als Finanzierungsmittel im (langfristigen) Grundsatz II eingesetzt werden. Außerdem konnten diese Institute bisher 50 % des mit ihrer ausländischen Zentrale

bestehenden passivischen Verrechnungssaldos als Finanzierungsmittel im Grundsatz III verwenden.

Nähmen die Filialen zum Ausgleich des bankenaufsichtlich nicht mehr erforderlichen Dotationskapitals entsprechende langfristige Gelder von ihrer Zentrale entgegen, würde der Status quo in den Liquiditätsgrundsätzen nicht erhalten, weil diese Mittel nicht im Grundsatz II, sondern nur zu 50 % im Grundsatz III (Erhöhung des passivischen Verrechnungssaldos) berücksichtigt werden könnten.

Die Neufassung der Grundsätze II und III hat zur Folge, daß die genannten Zweigstellen für Zwecke der Liquiditätsgrundsätze Aktiv- und Passivpositionen gegenüber der Zentrale künftig nicht mehr saldieren, sondern die Positionen laufzeitgerecht brutto in die Grundsätze II und III einstellen. Dadurch ist sichergestellt, daß die einzelnen Posten laufzeitgerecht erfaßt werden.

Ausblick

Die EG-Kapitaladäquanz-Richtlinie, mit der für das Wertpapiergeschäft von Kreditinstituten und Wertpapierhäusern in der EG einheitliche Eigenkapitalvorschriften geschaffen werden, wird eine nochmalige Überarbeitung des Grundsatzes I und eine völlige Neufassung des Grundsatzes Ia mit sich bringen. Als Termin der erstmaligen Anwendung der Richtlinie in den EG-Mitgliedstaaten ist der 31. Dezember 1995 vorgesehen.

Inwieweit es darüber hinaus eines Tages zu einheitlichen Liquiditätsvorschriften in der EG kommen wird, ist offen. Eine Umstellung von

Ursprungs- auf Restlaufzeiten ab 1998 ist jedoch zu erwarten.

Anhang

Bekanntmachung

über die Änderung und Ergänzung der Grundsätze über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute

vom 29. Dezember 1992

Die Grundsätze über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute, Bekanntmachung Nr. 1/69 vom 20. Januar 1969 (BAnz. Nr. 17 vom 25. Januar 1969), zuletzt geändert durch die Bekanntmachung über die Änderung der Grundsätze über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute vom 15. Mai 1990 (BAnz. S. 2598), werden im Einvernehmen mit der Deutschen Bundesbank und nach Anhörung der Spitzenverbände der Kreditinstitute mit Wirkung vom 1. Januar 1993 wie folgt geändert:

1. Die Absätze 1 bis 4 der Präambel erhalten folgende Fassung:

„(1) Das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen gibt gemäß § 10 Abs. 1 Satz 3, § 10 a Abs. 1 Satz 2 und § 11 Satz 3 des Gesetzes über das Kreditwesen in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juli 1985 (BGBl. I S. 1472), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über das Kreditwesen und anderer Vorschriften über Kreditinstitute vom 21. Dezember 1992 (BGBl. I S. 2211) – KWG – hiermit die im Einvernehmen mit der Deutschen Bundesbank und nach Anhörung der Spitzenverbände der Kreditinstitute aufgestellten Grundsätze bekannt, nach denen es für den Regelfall beurteilen wird, ob das Eigenkapital eines Kreditinstituts und das gesamte Eigenkapital einer Kreditinstitutsgruppe angemessen ist (§ 10 Abs. 1, § 10 a Abs. 1 KWG) und ob die Liquidität eines Kreditinstituts und die Liquidität der Zweigstelle eines Un-

ternehmens im Sinne des § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG – Zweigstelle – ausreicht (§ 11 KWG).

- (2) Hält ein Kreditinstitut oder eine Zweigstelle die in den Grundsätzen festgelegten Grenzen nicht nur geringfügig oder wiederholt nicht ein, so ist in der Regel die Vermutung begründet, daß das Kreditinstitut nicht über das erforderliche Eigenkapital verfügt (Grundsatz I und Grundsatz I a) oder daß die Liquidität des Kreditinstituts oder der Zweigstelle zu wünschen übrig läßt (Grundsätze II und III). Bei Unterschreitungen der Grenze des Grundsatzes I durch eine Kreditinstitutsgruppe gilt Satz 1 entsprechend. Bei der Beurteilung der Angemessenheit des Eigenkapitals eines Kreditinstituts oder einer Kreditinstitutsgruppe und der Liquidität eines Kreditinstituts oder einer Zweigstelle können Sonderverhältnisse berücksichtigt werden, die – je nach Sachlage – geringere oder höhere Anforderungen rechtfertigen; an ein Kreditinstitut, das Einlagen oder andere rückzahlbare Gelder des Publikums entgegennimmt und das Kreditgeschäft betreibt, dürfen bei Anwendung des Grundsatzes I keine geringeren Anforderungen gestellt werden.
- (3) Für Hypothekenbanken, die nicht von dem Recht des erweiterten Geschäftsbetriebes nach § 46 Abs. 1 des Hypothekendarlehensgesetzes Gebrauch machen, Schiffspfandbriefbanken, Bausparkassen (einschließlich derjenigen, die als rechtlich unselbständige Einrichtungen betrieben werden), öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten und Teilzahlungsinstitute sowie für Kreditinstitute, die ausschließlich Bankgeschäfte im Sinne des § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 7 und 8 KWG betreiben, gelten nur die Grundsätze I und I a.
- (4) Für Wertpapiersammelbanken gilt nur der Grundsatz Ia. Gehören sie einer Kreditinstitutsgruppe als

übergeordnetes Kreditinstitut im Sinne des § 10 a Abs. 2 KWG an, so sind sie in die Anwendung des Grundsatzes I auf die Kreditinstitutsgruppe einzu-beziehen.“

2. Grundsatz I erhält folgende Fassung:

„(1) Das als Vomhundertsatz ausgedrückte Verhältnis zwischen dem haftenden Eigenkapital und den ge-wichteten Risikoaktiva eines Kreditinstituts (ein-schließlich einer als rechtlich unselbständige Ein-richtung betriebenen Bausparkasse) darf 8 % nicht unterschreiten. Als Risikoaktiva sind anzusehen:

1. Bilanzaktiva,
2. außerbilanzielle Geschäfte, soweit sie nicht un-ter Nr. 3 oder 4 fallen,
3. Finanz-Swaps,
4. Finanz-Termingeschäfte und Optionsrechte.

(2) Die Anforderung gemäß Absatz 1 Satz 1 gilt ent-sprechend für Kreditinstitutsgruppen (§ 10 a Abs. 2 KWG) für das nach dem Verfahren der quotalen Zusammenfassung (§ 10 a Abs. 3 KWG) ermittelte Verhältnis des gesamten haftenden Eigenkapitals zu den gesamten Risikoaktiva (ausgenommen grup-penzugehörige Beteiligungen) und den aktivischen Unterschiedsbeträgen aus der Eigenkapitalzusam-menfassung gemäß § 10 a Abs. 3 Satz 4 KWG.

(3) Als Bilanzaktiva im Sinne von Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 sind anzusehen:

1. Guthaben bei Zentralnotenbanken und Post-giroämtern,
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenban-ken zugelassen sind,
3. im Einzug befindliche Werte, für die entspre-chende Zahlungen bereits bevorschußt wurden,
4. Forderungen an Kreditinstitute und an Kun-den (einschließlich der Warenforderungen von Kreditinstituten mit Warengeschäft),
5. Schuldverschreibungen und andere festver-zinsliche Wertpapiere, soweit sie kein in Ab-satz 1 Satz 2 Nr. 4 genanntes Recht ver-briefen,

6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wert-papiere, soweit sie kein in Absatz 1 Satz 2 Nr. 4 genanntes Recht verbrieften,
- 6a. Warenbestand von Kreditgenossenschaften, die das Warengeschäft betreiben,
7. Beteiligungen,
8. Anteile an verbundenen Unternehmen,
9. Sachanlagen,
10. Gegenstände, über die ein Kreditinstitut oder ein Unternehmen im Sinne von § 10 a Abs. 2 Satz 5 Nr. 1, Nr. 2 oder Nr. 3 KWG als Lea-singgeber Leasingverträge abgeschlossen hat,
11. Sonstige Vermögensgegenstände,
12. Rechnungsabgrenzungsposten.

Vorbehaltlich einer niedrigeren Gewichtung nach den Absätzen 9 bis 12 sind die Bilanzaktiva im Sinne des Satzes 1 Nr. 1 und 2, 4 bis 12 mit 100 % ihrer Bemessungsgrundlage anzurechnen; im Einzug be-findliche Werte im Sinne des Satzes 1 Nr. 3 sind mit nur 20 % zu berücksichtigen. Bilanzaktiva, die nach § 10 Abs. 6 a KWG von dem haftenden Eigen-kapital abzuziehen sind, bleiben unberücksichtigt.

(4) Als außerbilanzielle Geschäfte im Sinne von Absatz 1 Satz 2 Nr. 2 sind vorbehaltlich einer niedrigeren Ge-wichtung nach den Absätzen 9 bis 12 anzurechnen

1. mit 100 % ihrer Bemessungsgrundlage:
 - a) den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf,
 - b) Indossamentsverbindlichkeiten aus weiter-gegebenen Wechseln,
 - c) Bürgschaften und Garantien für Bilanz-aktiva,
 - d) Bestellung von Sicherheiten für fremde Ver-bindlichkeiten,
 - e) unbedingte Verpflichtungen der Bauspar-kassen zur Ablösung fremder Vorfinanzie-rungs- und Zwischenkredite an Bausparer,
 - f) Terminkäufe auf Bilanzaktiva, bei denen eine unbedingte Verpflichtung zur Abnahme des Liefergegenstandes besteht,
 - g) Plazierung von Termineinlagen auf Termin,
 - h) Verkäufe von Bilanzaktiva mit Rückgriff, bei denen das Kreditrisiko beim verkaufenden Kreditinstitut verbleibt,

- i) beim Pensionsgeber vom Bestand abgesetzte Bilanzaktiva, die dieser mit der Vereinbarung auf einen anderen übertragen hat, daß er sie auf Verlangen zurücknehmen muß;
2. mit 50 % ihrer Bemessungsgrundlage:
- a) Eröffnung und Bestätigung von Akkreditiven,
- b) Erfüllungsgarantien und andere als die in Nr. 1c genannten Garantien und Gewährleistungen,
- c) Verpflichtungen aus 'Note Issuance Facilities' (NIFs) und 'Revolving Underwriting Facilities' (RUFs),
- d) noch nicht in Anspruch genommene Kreditzusagen, welche eine Ursprungslaufzeit von mehr als einem Jahr haben und nicht fristlos und vorbehaltlos von dem Kreditinstitut gekündigt werden können;
3. mit 20 % ihrer Bemessungsgrundlage:
- Eröffnung und Bestätigung von Dokumentenakkreditiven, die durch Wertpapiere gesichert werden.
- (5) Bemessungsgrundlage für die Anrechnung der Risikoaktiva ist bei
1. Bilanzaktiva nach Absatz 3 Satz 1 sowie außerbilanziellen Geschäften nach Absatz 4 (ausgenommen Gewährleistungen bei Finanz-Swaps, Finanz-Termingeschäften und Optionsrechten) der Buchwert abzüglich der passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus Gebührenabgrenzung sowie der Posten wegen der Erfüllung oder der Veräußerung von Forderungen aus Leasingverträgen bis zu den Buchwerten der diesen zugehörigen Leasinggegenstände,
2. Finanz-Swaps und den bei ihnen übernommenen Gewährleistungen der Kapitalbetrag,
3. Finanz-Termingeschäften und Optionsrechten sowie dafür übernommenen Gewährleistungen der unter der Annahme tatsächlicher Erfüllung bestehende Anspruch des Kreditinstituts auf Lieferung oder Abnahme des Geschäftsgegenstandes.
- Wenn bei Finanz-Termingeschäften oder beim Austausch von Zins- und Kapitalbeträgen im Rahmen von Finanz-Swaps auf Grund vertraglicher Vereinbarung alle gegenüber demselben Vertragspartner entstehenden Ansprüche und Verpflichtungen aus Geschäften mit gleichen Währungen und gleichem Erfüllungsdatum laufend in schuldensetzender Weise saldiert werden, ist der Anspruch aus dem jeweiligen Saldo zugrunde zu legen. Auf fremde Währung lautende Risikoaktiva sind zum Devisenkurs des jeweiligen Stichtages (Stichtagskurs) in Deutsche Mark umzurechnen; statt des Stichtagskurses darf das Kreditinstitut bei der Umrechnung derjenigen Beteiligungen einschließlich der Anteile an verbundenen Unternehmen, die es nicht als Bestandteil seiner Fremdwährungsposition behandelt, den zum Zeitpunkt ihrer Erstverbuchung maßgeblichen Devisenkurs anwenden. Für die an der Frankfurter Devisenbörse amtlich notierten Währungen sind die Kassamittelkurse, für die anderen Währungen die Mittelkurse aus feststellbaren An- und Verkaufskursen des Stichtages zugrunde zu legen.
- (6) Finanz-Swaps nach Absatz 1 Satz 2 Nr. 3, Finanz-Termingeschäfte und Optionsrechte nach Absatz 1 Satz 2 Nr. 4 sowie Gewährleistungen bei diesen Risikoaktiva sind nach einheitlicher Wahl des Kreditinstituts entweder nach der Laufzeit- oder nach der Marktbewertungsmethode anzurechnen; das Kreditinstitut darf jederzeit von der Laufzeitmethode zur Marktbewertungsmethode übergehen. Bei Anwendung der Laufzeitmethode sind die in Satz 1 genannten Risikoaktiva mit laufzeitbezogenen Vorhundertätzen der für sie nach Absatz 5 Satz 1 Nr. 2 oder Nr. 3 maßgeblichen Bemessungsgrundlage anzurechnen. Bei Anwendung der Marktbewertungsmethode sind die in Satz 1 genannten Risikoaktiva mit dem potentiellen Eindeckungsaufwand anzurechnen, soweit dieser nach der täglich vorzunehmenden Bewertung bei einem Ausfall des Vertragspartners entstehen würde, vermehrt um den in Absatz 7 Satz 2 festgelegten Zuschlag für die in Zukunft mögliche Risikoerhöhung; der Zuschlag entfällt bei währungsgleichen Zinsswaps ohne Festzinsteil. Der Betrag des potentiellen Eindeckungsaufwands wird durch die Höhe des zusätzlichen Aufwandes oder des geringeren Erlöses bestimmt, der sich bei Begründung einer gleichwertigen Position ergeben würde.

(7) Die laufzeitbezogenen Vomhundertsätze nach Absatz 6 Satz 2 betragen,

1. sofern der Eindeckungsaufwand ausschließlich auf der Änderung von Zinssätzen beruht, bei einer Restlaufzeit
von bis zu einem Jahr 0,5%,
von mehr als einem Jahr 1,0% für jedes volle und nicht vollendete Jahr, abzüglich 1%,
2. sofern der Eindeckungsaufwand ausschließlich oder teilweise auf der Änderung von Wechselkursen oder sonstigen Preisen beruht, bei einer Ursprungslaufzeit
von bis zu einem Jahr 2,0%,
von mehr als einem Jahr 3,0% für jedes volle und nicht vollendete Jahr, abzüglich 1%.

Der Zuschlag nach Absatz 6 Satz 3 Halbsatz 1 beträgt als Vomhundertsatz der Bemessungsgrundlage nach Absatz 5 Satz 1 Nr. 2 oder Nr. 3,

1. sofern der Eindeckungsaufwand ausschließlich auf der Änderung von Zinssätzen beruht, bei einer Restlaufzeit
von mehr als einem Jahr 0,5%,
2. sofern der Eindeckungsaufwand ausschließlich oder teilweise auf der Änderung von Wechselkursen oder sonstigen Preisen beruht, bei einer Restlaufzeit
von bis zu einem Jahr 1,0%,
von mehr als einem Jahr 5,0%.

(8) Von den in Absatz 3 Nr. 4 enthaltenen Krediten der Bausparkassen an Bausparer, die nicht unter die in den Absätzen 10 und 12 genannten Adressen fallen, sind nur mit 70% zu berücksichtigen

1. Bauspardarlehen aus Zuteilungen (einschließlich der Ausleihungen nach Absatz 9 Nr. 2),
2. Darlehen zur Vor- und Zwischenfinanzierung von Leistungen der Bausparkassen auf Bausparverträge ihrer Bausparer,

wenn mindestens 60% dieser Darlehen unter Einhaltung der Beleihungsgrenze gemäß § 7 Abs. 1 Satz 3 des Gesetzes über Bausparkassen grundpfandrechtlich gesichert sind.

(9) Von den in Absatz 1 Satz 2 genannten Risikoaktiva sind mit 50% zu berücksichtigen:

1. Risikoaktiva nach Absatz 1 Satz 2 Nr. 3 und 4, sofern nicht die Voraussetzungen für die Anwendung eines niedrigeren Anrechnungssatzes gegeben sind,
2. bis zum 1. Januar 1996 Ausleihungen, die den Erfordernissen des § 12 Abs. 1 und 2 des Hypothekbankgesetzes entsprechen, soweit sie die ersten drei Fünftel des Wertes des Grundstückes nicht übersteigen; danach Ausleihungen, die durch Grundpfandrechte auf Wohnungseigentum, das von dem Kreditnehmer gegenwärtig oder künftig selbst genutzt oder vermietet wird, gesichert sind und den Erfordernissen des § 12 Abs. 1 und 2 des Hypothekbankgesetzes entsprechen, soweit sie die ersten drei Fünftel des Wertes des Grundstückes nicht übersteigen,
3. Rechnungsabgrenzungsposten nach Absatz 3 Satz 1 Nr. 12, wenn der Schuldner, an den die Forderung gerichtet ist, nicht bestimmt werden kann.

(10) Von den in Absatz 1 Satz 2 genannten Risikoaktiva sind mit 20% zu berücksichtigen:

1. Risikoaktiva, deren Erfüllung geschuldet oder ausdrücklich gewährleistet wird von
 - a) einer juristischen Person des öffentlichen Rechts, die von einer der in Absatz 12 Nr. 1a genannten Person getragen wird und keine Erwerbszwecke verfolgt, oder einem Unternehmen ohne Erwerbscharakter im Besitz einer der in Absatz 12 Nr. 1a genannten Personen,
 - b) einer ausländischen Regionalregierung oder örtlichen Gebietskörperschaft der Zone A im Sinne von Artikel 2 Abs. 1 zweiter Anstrich der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 18. De-

- zember 1989 über einen Solvabilitätskoeffizienten für Kreditinstitute (89/647/EWG) (EG-Solvabilitätsrichtlinie), vorbehaltlich Absatz 12 Nr. 1d,
- c) der Europäischen Investitionsbank,
 - d) einer multilateralen Entwicklungsbank im Sinne von Artikel 2 Abs.1 siebter Anstrich der EG-Solvabilitätsrichtlinie und Artikel 1 der Richtlinie der Kommission vom 19. Dezember 1990 (K(90) 3068 endg.),
 - e) einem Kreditinstitut mit Sitz im Geltungsbereich des Gesetzes über das Kreditwesen (einschließlich einer Zweigstelle gemäß § 53 KWG) sowie einem Kreditinstitut der Zone A im Sinne von Artikel 2 Abs.1 vierter Anstrich der EG-Solvabilitätsrichtlinie, sofern die Risikoaktiva bei dem Institut nicht Eigenmittel im Sinne der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 17. April 1989 über die Eigenmittel von Kreditinstituten (89/299/EWG) darstellen,
 - f) einem Kreditinstitut der Zone B im Sinne von Artikel 2 Abs. 1 fünfter Anstrich der EG-Solvabilitätsrichtlinie, sofern die Ursprungslaufzeit der Risikoaktiva die Dauer eines Jahres nicht übersteigt und soweit es sich nicht um Eigenmittel handelt;
2. Risikoaktiva, soweit deren Erfüllung nachweislich gesichert ist durch Sicherheiten in Form von
 - a) Wertpapieren der Europäischen Investitionsbank,
 - b) Wertpapieren einer multilateralen Entwicklungsbank im Sinne von Nr. 1d,
 - c) Wertpapieren einer Regionalregierung oder örtlichen Gebietskörperschaft der Zone A nach Nr. 1b,
 - d) Bareinlagen, die bei einem anderen Kreditinstitut der Zone A nach Nr. 1e als dem kreditgebenden Institut hinterlegt worden sind,
 - e) Einlagenzertifikaten oder ähnlichen Papieren eines anderen Kreditinstituts der Zone A nach Nr. 1e als dem kreditgebenden Institut.
- (11) Vor dem 1. Januar 1998 begebene Schuldverschreibungen mit einer Deckung, die nach den Vorschriften des Hypothekendarlehengesetzes, des Schiffsbankgesetzes oder des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten zu bilden ist, sind mit nur 10% zu berücksichtigen.
 - (12) Von den in Absatz 1 Satz 2 genannten Risikoaktiva sind nicht zu berücksichtigen:
 1. Risikoaktiva, deren Erfüllung geschuldet oder ausdrücklich gewährleistet wird von
 - a) dem Bund, einem Sondervermögen des Bundes, einem Land, einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband im Geltungsbereich des Gesetzes über das Kreditwesen,
 - b) einer ausländischen Zentralregierung oder einer Zentralnotenbank der Zone A nach Absatz 10 Nr. 1b,
 - c) einer Zentralregierung oder einer Zentralnotenbank der Zone B nach Absatz 10 Nr. 1f, sofern die Risikoaktiva auf die Währung des jeweiligen Schuldners bzw. Emittenten lauten und in dieser finanziert sind,
 - d) einer Regionalregierung oder örtlichen Gebietskörperschaft in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften, wenn derartige Risikoaktiva in diesem Mitgliedstaat nicht berücksichtigt werden, der Mitgliedstaat die Kommission hierüber unterrichtet und die Kommission dies bekannt gemacht hat;
 2. Risikoaktiva, deren Erfüllung geschuldet wird von den Europäischen Gemeinschaften;
 3. Risikoaktiva, soweit ihre Erfüllung nachweislich gesichert ist durch Sicherheiten in Form von
 - a) Wertpapieren einer Zentralregierung oder Zentralnotenbank der Zone A nach Absatz 10 Nr. 1b oder Wertpapieren der Europäischen Gemeinschaften,
 - b) Einlagenzertifikaten oder ähnlichen Papieren, die von dem kreditgewährenden In-

stitut ausgegeben wurden und bei diesem hinterlegt sind,

c) Bareinlagen bei dem kreditgewährenden Institut;

4. Risikoaktiva nach Absatz 1 Satz 2 Nr. 3 oder Nr. 4, bei denen der Eindeckungsaufwand ausschließlich oder teilweise auf der Änderung von Wechselkursen beruht, sofern die Ursprungslaufzeit des Geschäfts weniger als fünfzehn Kalendertage beträgt;

5. Risikoaktiva nach Absatz 1 Satz 2 Nr. 4, deren Erfüllung von einer Börseneinrichtung geschuldet oder gewährleistet wird.“

3. Der Grundsatz I a wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Bestimmte mit Preisrisiken behaftete Positionen eines Kreditinstitutes (Risikopositionen) sollen insge-

samt 42 % des haftenden Eigenkapitals täglich bei Geschäftsschluß nicht übersteigen.“

b) Absatz 2 Satz 2 erhält folgende Fassung:

„Die in Satz 1 genannten Risikopositionen sollen täglich bei Geschäftsschluß die folgenden Vomhundertsätze des haftenden Eigenkapitals nicht übersteigen:

1. die Risikopositionen nach Nr. 1 21 %,
2. die Risikopositionen nach Nr. 2 14 % und
3. die Risikopositionen nach Nr. 3 7 %.“

4. Dem Grundsatz II wird folgender Satz 3 angefügt:

„Die Sätze 1 und 2 gelten entsprechend für die Zweigstelle eines Unternehmens im Sinne des § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG.“

Berlin 30, den 29. Dezember 1992

Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen
Kuntze

Statistischer Teil

Inhalt

I. Wichtige Wirtschaftsdaten

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze	6*
2. Öffentliche Finanzen	6*
3. Außenwirtschaft	6*
4. Auftragseingang und Produktion	7*
5. Arbeitsmarkt	7*
6. Preise	7*

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang	8*
2. Konsolidierte Bilanz des Banken- systems	10*
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnah- men der Deutschen Bundesbank	12*

III. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva	14*
2. Passiva	14*

IV. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passiv- geschäfte der Kreditinstitute	16*
2. Aktiva	18*
3. Passiva	22*
4. Kredite an Nichtbanken	26*
5. Kreditzusagen an inländische Unter- nehmen und Privatpersonen	33*
6. Bilanzunwirksame Geschäfte	33*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	34*
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	42*

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	42*
10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen	44*
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute	44*
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute	45*
13. Die wichtigsten Aktiva und Passiva der Kreditinstitute nach Bankengruppen	46*
14. Wertpapierbestände	48*
15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute	49*
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	49*
17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	50*
18. Spareinlagen	52*
19. Bausparkassen	53*
20. Ausgleichsforderungen	54*
21. Girale Verfügungen von Nichtbanken	54*
22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	54*
23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	55*

V. Mindestreserven

1. Reservesätze	56*
2. Reservehaltung	57*

VI. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	59*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	59*
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere	60*
4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren	60*
5. Geldmarktsätze nach Monaten	61*
6. Soll- und Habenzinsen	61*
7. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland	63*
8. Geldmarktsätze im Ausland	63*

VII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	64*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	65*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	66*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	66*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	67*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	67*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	68*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	69*

VIII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	70*
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	70*
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	71*
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	71*
5. Steuereinnahmen nach Arten	72*
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	72*
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	73*
8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	74*
9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	75*
10. Verschuldung der Treuhandanstalt	75*
11. Verschuldung des Bundes	76*
12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	76*
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	77*
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	77*

X. Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	78*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	79*
3. Arbeitsmarkt	79*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	80*

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsfinanzierung	81*
6. Einzelhandelsumsätze	81*
7. Preise	82*
8. Einkommen der privaten Haushalte	83*
9. Tarif- und Effektivverdienste	83*
10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland	84*

X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	85*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	86*
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	87*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	87*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	88*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	89*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	90*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	90*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	91*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen	92*

Hinweis

Die Tabellen für die Kreditinstitute enthalten ab Beginn der Währungsunion die Aktiva und Passiva der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR; die von diesen Kreditinstituten zum 1. Juli 1990 erstellten DM-Eröffnungsmeldungen sind mit den Zahlen der westdeutschen Institute per Ende Juni 1990 zusammengefaßt. Der durch die Einbeziehung der ostdeutschen Institute bedingte statistische Bruch ist in den Veränderungsreihen der **Monatsberichtstabellen in den Abschnitten II und IV** sowie der Tabellen des **Statistischen Beiheftes Bankenstatistik** ausgeschaltet. Die Höhe der Bestände aus den DM-Eröffnungsmeldungen der Kreditinstitute in der ehemaligen DDR ist aus der Beilage zu den Statistischen Beiheften Reihe 1 der Monate November 1990 bis Februar 1991 zu ersehen. Die in den Zahlen enthaltenen Angaben für die neuen Bundesländer sind bis auf weiteres als vorläufig zu betrachten.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Abkürzungen und Zeichen

- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ts teilweise geschätzte Zahl
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

I. Wichtige Wirtschaftsdaten

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze

Zeit	Geldmenge in verschiedenen Abgrenzungen, saisonbereinigt 1)				Bestimmungsfaktoren der Geldmengenenwicklung, saisonbereinigt 1)		Zinssätze			
	M3 im Monatsdurchschnitt	M3 erweitert 2)	M2 2)	M1 2)	Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen 2) 3)	Geldkapitalbildung 2)	Tagesgeld	Kontokorrentkredite 4)	Umlaufrendite börsennotierter Wertpapiere	
	Veränderung im Jahresdurchschnitt, in %						% p. a. im Jahresdurchschnitt			
1985		4,6	4,4	4,3	6,4	6,8	5,2	7,9	6,8	
1986		5,8	5,5	8,5	5,3	6,0	4,6	7,1	5,9	
1987	7,3	6,9	6,8	9,1	3,9	5,6	3,7	6,7	5,8	
1988	6,3	6,6	6,2	9,5	4,5	4,3	4,0	6,6	6,1	
1989	5,7	8,3	8,8	6,4	6,4	4,7	6,6	8,3	7,0	
1990	4,6	7,0	12,5	4,6	8,1	10,5	7,9	9,9	8,8	
1991							8,8	10,9	8,6	
1992	8,1 p)	9,3	11,7	6,6	11,3	8,0	9,4	12,0	8,0	
	Veränderung gegen 4. Vj. des Vorjahrs, Jahresrate in %						% p. a. im Monatsdurchschnitt			
	Veränderung in den jeweils letzten 6 Monaten, auf Jahresrate umgerechnet in %									
1992 Jan.	8,7	8,0	10,4	12,1	6,8	11,8	8,4	9,5	11,7	8,1
Febr.	8,6	8,2	10,2	11,5	6,3	11,8	8,7	9,6	11,8	8,1
März	9,0	8,8	10,4	13,2	6,4	12,0	8,4	9,6	11,8	8,1
April	8,9	9,1	10,0	14,3	7,0	12,4	8,0	9,6	11,8	8,2
Mai	8,8	9,1	10,2	12,9	5,5	11,5	7,3	9,6	11,8	8,3
Juni	8,7	8,2	9,9	12,7	4,9	11,4	7,4	9,7	11,9	8,3
Juli	8,6	8,6	9,4	12,9	6,2	10,9	7,3	9,7	11,9	8,3
Aug.	8,8	8,9	9,0	12,4	7,4	11,0	6,8	9,7	12,5	8,4
Sept.	9,3	9,6	11,3	16,2	11,2	9,8	6,6	9,3	12,5	8,0
Okt.	10,3	11,5	10,7	12,6	9,9	9,2	6,2	8,9	12,1	7,4
Nov.	9,3	9,8	10,4	12,5	16,6	9,1	5,4	8,9	12,1	7,3
Dez.	8,7	8,6 p)	9,3	9,3	19,7	8,3	3,7	8,9	12,0	7,3
1993 Jan.	p) - 2,4	p) 6,3	...	6,0 p)	12,3 p)	8,4 p)	1,9	8,7	12,1	7,0
Febr.	...	...	...	...	...	...	...	8,7	11,9	6,8

1 Ab Januar 1991 einschl. Ostdeutschland. Statistisch bedingte Veränderungen sind ausgeschaltet. — 2 Stand am Monatsende. — 3 Ohne Bundesbank, einschl. Kredite in Form von Wertpapieren. — 4 Von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM.

2. Öffentliche Finanzen

3. Außenwirtschaft

Zeit	Gebietskörperschaften 1)					Sozialversicherungen 1)	Zahlungsbilanz 1)			Wechselkurse 4)	
	Einnahmen	Ausgaben	Finanzierungs-saldo	Schuldenstand	Finanzierungs-saldo		Leistungsbilanz 2)	Kapitalbilanz		Dollarkurs	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 5)
	Veränderung gegen Vorjahr in %						Langfristig		Kurzfristig 3)		Ende 1972 = 100
	Mrd DM						Mrd DM			DM/US-\$	
1985	4,9	3,3	- 39,3	760,2	1,9	48,3	- 12,9	- 33,6		2,94	154,0
1986	4,0	4,2	- 42,1	801,0	6,1	85,8	33,4	- 113,2		2,17	168,2
1987	2,4	3,7	- 51,0	848,8	3,5	82,5	- 22,0	- 19,3		1,80	178,9
1988	3,0	3,1	- 53,3	903,0	- 1,5	88,9	- 86,8	- 36,9		1,76	177,4
1989	9,4	4,1	- 22,2	928,8	13,2	108,0	- 22,5	- 104,4		1,88	175,7
1990	3,4	6,7	- 46,5	1 053,5	16,0	76,1	- 66,2	1,1		1,62	185,5
1991			- 122,5	1 173,9	13,0	- 32,9	- 27,9	61,1		1,66	183,1
1992			...	...	...	p) - 39,1	45,4 p)	62,5		1,56	188,7
1991 2.Vj.			- 25,0	1 115,2	2,1	- 9,5	- 23,4	34,2		1,73	180,6
3.Vj.			- 15,0	1 129,4	- 2,7	- 6,1	- 1,3	15,1		1,74	180,9
4.Vj.			- 48,3	1 173,9	4,8	- 7,6	13,3	- 6,3		1,63	184,2
1992 1.Vj.	p) 19,2	p) 7,2	p) - 15,3	1 197,2	p) - 6,3	- 11,3	- 11,6	25,8		1,62	184,7
2.Vj.	p) 21,1	p) 6,9	p) - 0,4	1 206,3	p) - 6,2	- 8,4	- 15,6	30,4		1,61	184,8
3.Vj.			...	...	...	- 8,4	46,7	54,0		1,46	190,5
4.Vj.			...	...	...	p) - 11,6	25,9 p)	- 47,7		1,55	194,6
1992 Nov.							- 2,6	2,2		1,59	192,9
Dez.							12,8 p)	2,4		1,58	194,9
1993 Jan.							p) 15,5	...		1,62	195,0
Febr.							...	...		1,64	195,4

1 Ab 1. Vj. 1991 einschl. Ostdeutschland.

1 Ab Juli 1990 einschl. Ostdeutschland. — 2 Vierteljahresangaben saisonbereinigt. — 3 Einschl. Restposten. — 4 Monats- bzw. Vierteljahres- und Jahresdurchschnitte. — 5 Gewogener Außenwert der D-Mark gegenüber 18 Industrieländern.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten

4. Auftragseingang und Produktion

Zeit	Westdeutschland						Ostdeutschland				
	Auftragseingang (Volumen 2))					Produktion 3)			Auftragseingang (Werte)		Produktion im Verarbeitenden Gewerbe 5)
	Verarbeitendes Gewerbe			Bauhaupt- gewerbe (R)	Verarbeitendes Gewerbe	Bauhaupt- gewerbe	Verarbeitendes Gewerbe	Bauhaupt- gewerbe	Produktion im Verarbeitenden Gewerbe 5)		
	Bruttoinlands- produkt 1) 2) (R)	insgesamt	aus dem Inland							aus dem Ausland	
	Veränderung gegen Vorperiode in % 4)						Veränderung gegen Vorjahr in %				
1984	2,8	6,3	3,2	12,2	- 7,0	3,1	1,4	.	.	.	
1985	1,9	5,2	3,6	7,6	- 2,2	4,6	- 8,2	.	.	.	
1986	2,2	0,2	2,1	- 2,9	7,2	2,6	6,3	.	.	.	
1987	1,4	0,3	- 0,6	1,8	- 4,1	0,3	- 0,5	.	.	.	
1988	3,7	7,6	6,2	9,8	7,7	3,9	4,3	.	.	.	
1989	3,4	7,7	7,5	8,1	10,7	5,2	6,6	.	.	.	
1990	5,1	4,4	7,9	- 1,4	8,0	5,5	5,5	.	.	.	
1991	3,7	0,5	4,0	- 5,7	3,7	3,0	3,0	.	.	.	
1992	1,5	- 3,7	- 3,4	- 4,0	p)	1,1	- 2,0	4,6	- 6,6	46,9	- 2,1
1990 3. Vj.	2,0	4,9	7,8	0,2	- 1,5	2,8	0,2	.	.	.	
4. Vj.	1,0	- 0,1	1,8	- 3,7	10,8	0,8	1,2	.	.	.	
1991 1. Vj.	1,5	- 1,1	0,0	- 3,1	- 1,2	1,7	2,9	.	.	.	
2. Vj.	1,0	- 1,9	- 2,4	- 0,8	- 4,0	0,4	1,1	.	.	.	
3. Vj.	- 0,0	1,1	- 0,2	3,7	4,8	- 0,9	0,3	- 30,0	84,6	- 38,0	
4. Vj.	- 0,0	- 1,3	- 0,6	- 2,5	2,4	- 1,6	2,3	- 10,0	68,6	- 25,7	
1992 1. Vj.	1,5	2,1	2,4	1,4	3,5	2,9	4,6	- 7,0	91,4	- 4,1	
2. Vj.	- 0,0	- 3,9	- 4,2	- 3,5	- 8,4	- 1,9	- 3,2	- 6,0	55,0	- 2,2	
3. Vj.	- 0,5	- 2,0	- 1,6	- 2,9	- 2,6	- 1,4	- 1,9	- 9,6	25,3	- 2,7	
4. Vj.	- 1,0	- 7,4	- 6,6	- 9,0	p)	- 5,3	6,2	- 3,8	41,2	0,3	
1992 Sept.	.	0,2	1,1	- 1,5	2,9	- 0,1	0,7	14,3	24,0	1,6	
Okt.	.	- 5,6	- 4,9	- 7,1	1,5	- 2,8	2,4	1,7	33,0	0,3	
Nov.	.	- 1,0	- 2,3	1,7	2,1	- 1,8	0,9	- 11,3	31,5	- 0,4	
Dez.	.	- 3,7	- 2,3	- 6,2	p)	15,7	- 3,6	6,9	61,1	0,9	
1993 Jan. p)	.	5,7	4,0	9,0	...	4,3	-11,1	...	...	...

1 Ab 1990 vorläufig. Vierteljahreswerte auf ganze bzw. halbe Prozentpunkte gerundet. — 2 In Preisen von 1985. — 3 Jahreswerte arbeitstäglich bereinigt. —

4 Vierteljahres- und Monatswerte saison- und kalenderbereinigt. — 5 Arbeitstäglich bereinigt.

5. Arbeitsmarkt *)

6. Preise *)

Zeit	Westdeutschland 1)			Ostdeutschland		Welt- marktpreise 1)	Westdeutschland			Ostdeutschland
	Erwerbstätige (Inlandskonzept) 2)	Arbeitslose	Arbeits- losenquote 3)	Arbeitslose	Arbeits- losenquote 3)		Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 2)	Bau- preinsniveau 3)	Preisindex für die Lebenshaltung	Preisindex für die Lebenshaltung
	Veränderung gegen Vorjahr in %					Veränderung gegen Vorjahr in %				
1985	26 489	2 304	8,2	.	.	- 0,4	2,5	0,9	2,0	.
1986	26 856	2 228	7,9	.	.	- 46,0	- 2,5	1,8	- 0,1	.
1987	27 050	2 229	7,9	.	.	- 14,4	- 2,5	1,9	0,2	.
1988	27 261	2 242	7,7	.	.	- 6,3	1,3	1,9	1,3	.
1989	27 658	2 038	7,1	.	.	18,0	3,1	3,4	2,8	.
1990	28 487	1 883	6,4	.	.	0,4	1,7	6,1	2,7	.
1991	29 219	1 689	5,7	913	.	- 9,9	2,4	6,8	3,5	.
1992	29 450	1 808	5,9	1 170	.	- 6,9	1,4	5,3	4,0	11,2
1990 2. Vj.	28 370	1 923	6,6	83	.	- 17,6	1,6	6,2	2,3	.
3. Vj.	28 595	1 862	6,4	309	.	6,6	1,8	6,6	2,7	.
4. Vj.	28 817	1 767	6,0	556	.	16,2	1,8	6,8	3,1	.
1991 1. Vj.	29 015	1 698	5,7	756	.	- 9,6	2,1	6,6	2,7	.
2. Vj.	29 158	1 678	5,6	835	.	6,1	2,2	7,0	3,1	.
3. Vj.	29 281	1 692	5,7	1 023	.	- 11,7	2,9	7,0	4,2	13,4
4. Vj.	29 428	1 686	5,6	1 037	.	- 20,6	2,5	6,7	4,0	21,6
1992 1. Vj.	29 496	1 699	5,6	1 254	.	- 3,2	2,1	6,2	4,3	15,6
2. Vj.	29 495	1 771	5,8	1 172	14,4	- 2,6	2,0	5,2	4,5	14,2
3. Vj.	29 470	1 833	6,0	1 158	14,2	- 12,4	1,0	5,1	3,4	12,9
4. Vj.	29 341	1 935	6,3	1 097	13,5	- 8,9	0,5	4,7	3,6	2,8
1992 Nov.	29 345	1 958	6,4	1 086	13,4	- 8,7	0,5	.	3,7	2,6
Dez.	29 299	1 987	6,5	1 101	13,5	- 0,5	0,5	.	3,7	2,8
1993 Jan.	4) 29 207	2 059	6,7	1 194	14,7	0,5	0,8	.	4,4	8,9
Febr.	...	2 101	6,8	1 181	14,5	1,9	...	s)	4,2	...

* Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitt; Jahres- und Vierteljahreswerte: Durchschnitt. — 1 Vierteljahres- und Monatswerte saisonbereinigt. — 2 Ab 1990 vorläufig. — 3 Arbeitslose in Prozent aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 4 Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamts.

* Im Durchschnitt der jeweiligen Periode. — 1 HWWA-Index der Rohstoffpreise, auf DM-Basis. — 2 Im Inlandsabsatz. — 3 Eigene Berechnung.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang ↘

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen an das Ausland 2)			III. Geldkapitalbildung bei den inländischen Quellen 3)		
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Sparanlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist und Sparbriefe	
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	darunter Wertpapiere	öffentliche Haushalte							zusammen	darunter Wertpapiere
1985	+ 98 137	- 2 468	+ 100 605	+ 81 687	+ 4 191	+ 18 918	+ 10 445	+ 29 967	+ 1 260	+ 28 707	+ 74 988	+ 34 464	+ 21 593
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 3 510	+ 4 191	+ 3 301	+ 55 936	+ 5 965	+ 49 971	+ 69 833	+ 37 629	+ 25 263
1987	+ 86 950	- 2 853	+ 89 803	+ 61 158	+ 8 091	+ 28 645	+ 10 817	+ 53 209	+ 41 208	+ 12 001	+ 70 723	+ 43 127	+ 19 576
1988	+ 138 210	+ 604	+ 137 606	+ 96 127	+ 4 509	+ 41 479	+ 16 955	- 5 168	- 34 628	+ 29 460	+ 42 837	+ 46 371	- 5 833
1989	+ 135 778	- 494	+ 136 272	+ 129 278	+ 4 211	+ 6 994	+ 3 339	+ 36 288	- 18 949	+ 55 237	+ 110 328	+ 38 674	+ 6 411
1990	+ 223 073	- 194	+ 223 267	+ 181 677	+ 12 232	+ 41 590	+ 18 208	+ 48 448	+ 11 016	+ 37 432	+ 161 289	+ 33 064	+ 37 364
1991	+ 286 130	+ 141	+ 285 989	+ 259 320	+ 14 336	+ 26 669	- 905	- 7 402	+ 172	- 7 574	+ 154 418	+ 32 134	+ 10 258
1992	+ 299 816	+ 5 622	+ 294 194	+ 247 944	+ 24 992	+ 46 250	+ 32 404	- 40 829	+ 68 718	- 109 547	+ 101 539	+ 26 523	+ 12 781
1989 1.Hj.	+ 46 636	- 336	+ 46 972	+ 45 717	+ 908	+ 1 255	+ 5 989	- 22 406	- 17 002	- 5 404	+ 36 610	+ 19 177	- 11 402
2.Hj.	+ 89 142	- 158	+ 89 300	+ 83 561	+ 3 303	+ 5 739	- 2 650	+ 58 694	- 1 047	+ 60 641	+ 73 718	+ 19 497	+ 17 813
1990 1.Hj.	+ 69 561	+ 564	+ 68 997	+ 68 630	+ 6 822	+ 367	+ 6 615	+ 15 734	+ 5 068	+ 10 666	+ 83 680	+ 17 716	+ 9 040
2.Hj.	+ 153 512	- 758	+ 154 270	+ 113 047	+ 5 410	+ 41 223	+ 11 593	+ 32 714	+ 5 948	+ 26 766	+ 77 609	+ 15 348	+ 28 324
1991 1.Hj.	+ 116 136	- 897	+ 117 033	+ 104 973	+ 6 072	+ 12 600	+ 350	- 40 315	- 6 605	- 33 710	+ 84 912	+ 14 235	+ 59
2.Hj.	+ 169 994	+ 1 038	+ 168 956	+ 154 347	+ 8 264	+ 14 609	+ 1 255	+ 32 913	+ 6 777	+ 26 136	+ 69 506	+ 17 899	+ 10 199
1992 1.Hj.	+ 135 354	+ 2 428	+ 132 926	+ 123 228	+ 13 979	+ 9 698	+ 17 783	- 46 359	+ 10 289	- 56 648	+ 73 436	+ 17 290	- 367
2.Hj.	+ 164 462	+ 3 194	+ 161 268	+ 124 716	+ 11 013	+ 36 552	+ 14 621	+ 5 530	+ 58 429	- 52 899	+ 28 103	+ 9 233	+ 13 148
1989 1.Vj.	+ 17 239	+ 3 312	+ 13 927	+ 11 059	+ 1 343	+ 2 868	+ 6 907	- 27 510	- 9 051	- 18 459	+ 10 031	+ 10 526	- 13 195
2.Vj.	+ 29 397	- 3 648	+ 33 045	+ 34 658	- 435	- 1 613	- 918	+ 5 104	- 7 951	+ 13 055	+ 26 579	+ 8 651	+ 1 793
3.Vj.	+ 28 631	- 804	+ 29 435	+ 30 297	+ 1 283	- 862	- 36	+ 14 129	- 2 455	+ 16 584	+ 24 846	+ 8 125	+ 1 194
4.Vj.	+ 60 511	+ 646	+ 59 865	+ 53 264	+ 2 020	+ 6 601	- 2 614	+ 44 565	+ 508	+ 44 057	+ 48 872	+ 11 372	+ 16 619
1990 1.Vj.	+ 38 562	+ 1 385	+ 37 177	+ 34 960	+ 5 751	+ 2 217	+ 5 404	- 2 503	+ 1 507	- 4 010	+ 51 121	+ 10 508	+ 3 547
2.Vj.	+ 30 999	- 821	+ 31 820	+ 33 670	+ 1 071	- 1 850	+ 1 211	+ 18 237	+ 3 561	+ 14 676	+ 32 559	+ 7 208	+ 5 493
3.Vj.	+ 64 843	- 356	+ 65 199	+ 45 403	+ 3 185	+ 19 796	+ 6 895	+ 8 085	+ 2 075	+ 6 010	+ 31 200	+ 6 142	+ 7 410
4.Vj.	+ 88 669	- 402	+ 89 071	+ 67 644	+ 2 225	+ 21 427	+ 4 698	+ 24 629	+ 3 873	+ 20 756	+ 46 409	+ 9 206	+ 20 914
1991 1.Vj.	+ 45 006	- 645	+ 45 651	+ 40 652	+ 1 056	+ 4 999	+ 1 550	- 29 164	- 7 220	- 21 944	+ 43 520	+ 4 595	- 1 218
2.Vj.	+ 71 130	- 252	+ 71 382	+ 64 321	+ 5 016	+ 7 061	- 1 200	- 11 151	+ 615	- 11 766	+ 41 392	+ 9 640	+ 1 277
3.Vj.	+ 57 547	+ 1 145	+ 56 402	+ 56 582	+ 3 670	- 180	+ 3 277	+ 2 358	+ 3 526	- 1 168	+ 27 824	+ 7 029	- 5 530
4.Vj.	+ 112 447	- 107	+ 112 554	+ 97 765	+ 4 594	+ 14 789	- 4 532	+ 30 555	+ 3 251	+ 27 304	+ 41 682	+ 10 870	+ 15 729
1992 1.Vj.	+ 50 616	+ 648	+ 49 968	+ 45 598	+ 7 559	+ 4 370	+ 11 588	- 29 306	+ 5 298	- 34 604	+ 45 114	+ 9 863	- 160
2.Vj.	+ 84 738	+ 1 780	+ 82 958	+ 77 630	+ 6 420	+ 5 328	+ 6 195	- 17 053	+ 4 991	- 22 044	+ 28 322	+ 7 427	- 207
3.Vj.	+ 45 980	- 113	+ 46 093	+ 42 576	+ 2 940	+ 3 517	+ 3 666	+ 47 676	+ 87 372	- 39 696	+ 20 943	+ 6 360	- 311
4.Vj.	+ 118 482	+ 3 307	+ 115 175	+ 82 140	+ 8 073	+ 33 035	+ 10 955	- 42 146	- 28 943	- 13 203	+ 7 160	+ 2 873	+ 13 459
1991 März	+ 30 167	+ 163	+ 30 004	+ 26 147	+ 1 677	+ 3 857	+ 3 545	- 33 890	- 8 831	- 25 059	+ 12 401	+ 2 248	- 323
April	+ 16 178	- 92	+ 16 270	+ 13 265	+ 1 864	+ 3 005	- 2 164	- 13 815	- 534	- 13 281	+ 13 191	+ 4 698	- 351
Mai	+ 22 888	- 88	+ 22 976	+ 17 570	+ 2 688	+ 5 406	+ 2 871	+ 330	+ 844	- 514	+ 12 595	+ 2 273	+ 743
Juni	+ 32 064	- 72	+ 32 136	+ 33 486	+ 2 884	- 1 350	- 1 907	+ 2 334	+ 305	+ 2 029	+ 15 606	+ 2 669	+ 885
Juli	+ 17 594	+ 817	+ 16 777	+ 14 535	+ 412	+ 2 242	+ 588	- 8 865	+ 432	- 9 297	+ 6 253	+ 2 595	- 5 068
Aug.	+ 16 642	+ 202	+ 16 440	+ 16 100	+ 887	+ 340	+ 522	+ 2 189	+ 2 184	+ 5	+ 10 139	+ 3 076	- 875
Sept.	+ 23 311	+ 126	+ 23 185	+ 25 947	+ 2 371	- 2 762	+ 2 167	+ 9 034	+ 910	+ 8 124	+ 11 432	+ 1 358	+ 413
Okt.	+ 27 304	+ 1 586	+ 25 718	+ 21 314	+ 1 710	+ 4 404	- 2 149	- 3 050	+ 575	- 3 625	+ 8 357	+ 2 401	+ 934
Nov.	+ 35 135	- 1 021	+ 36 156	+ 29 381	+ 2 382	+ 6 775	+ 691	+ 19 506	+ 3 358	+ 16 148	+ 14 317	+ 4 402	+ 1 704
Dez.	+ 50 008	- 672	+ 50 680	+ 47 070	+ 502	+ 3 610	- 3 074	+ 14 099	- 682	+ 14 781	+ 19 008	+ 4 067	+ 13 091
1992 Jan.	+ 13 952	+ 1 699	+ 12 253	+ 4 485	- 613	+ 7 768	+ 9 786	- 15 544	+ 1 638	- 17 182	+ 17 648	+ 4 634	- 2 842
Febr.	+ 14 939	- 1 521	+ 16 460	+ 16 971	+ 5 473	- 511	+ 2 060	- 7 859	+ 1 154	- 9 013	+ 13 994	+ 3 193	+ 1 803
März	+ 21 725	+ 470	+ 21 255	+ 24 142	+ 2 699	- 2 887	- 258	- 5 903	+ 2 506	- 8 409	+ 13 472	+ 2 036	+ 879
April	+ 30 303	+ 1 149	+ 29 154	+ 23 525	+ 910	+ 5 629	+ 1 347	- 6 579	+ 1 039	- 7 618	+ 8 541	+ 3 536	- 850
Mai	+ 15 851	+ 1 311	+ 14 540	+ 16 585	+ 389	- 2 045	+ 3 530	- 7 775	+ 1 884	- 9 659	+ 7 476	+ 2 436	+ 110
Juni	+ 38 584	- 680	+ 39 264	+ 37 520	+ 5 121	+ 1 744	+ 1 318	- 2 699	+ 2 068	- 4 767	+ 12 305	+ 1 455	+ 533
Juli	+ 17 872	+ 1 288	+ 16 584	+ 7 816	- 1 698	+ 8 768	+ 5 369	+ 8 904	+ 1 530	+ 7 374	+ 4 217	+ 3 390	- 3 665
Aug.	+ 17 344	+ 118	+ 17 226	+ 17 828	+ 2 134	- 602	+ 3 371	- 3 974	+ 3 305	- 7 279	+ 8 372	+ 3 151	+ 765
Sept.	+ 10 764	- 1 519	+ 12 283	+ 16 932	+ 2 504	- 4 649	- 5 074	+ 42 746	+ 82 537	- 39 791	+ 8 354	- 181	+ 2 589
Okt.	+ 35 156	+ 671	+ 34 485	+ 21 028	+ 3 046	+ 13 457	+ 4 949	- 25 150	- 38 034	+ 12 884	+ 1 308	+ 195	+ 1 645
Nov.	+ 37 365	+ 1 688	+ 35 677	+ 21 100	+ 3 315	+ 14 577	+ 5 938	- 5 087	- 1 124	- 3 963	+ 2 127	+ 1 577	- 323
Dez.	+ 45 961	+ 948	+ 45 013	+ 40 012	+ 1 712	+ 5 001	+ 68	- 11 909	+ 10 215	- 22 124	+ 3 725	+ 1 101	+ 12 137
1993 Jan. p)	+ 5 834	- 3 283	+ 9 117	+ 924	+ 9 563	+ 8 193	+ 11 897	- 26 453	- 11 326	- 15 127	+ 2 412	+ 2 395	- 8 484

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. II, 2), ab Juli 1990 einschl. ostdeutscher Kreditinstitute; statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. III, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit

dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deut-

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kreditinstituten aus		IV. Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte	V. Sonstige Einflüsse 6)	VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)						Nachrichtlich:		Zeit			
Inhaberschuldverreibungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rücklagen 5)			Geldmenge M2		Geldmenge M1		Spar-einlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Termin-gelder inländischer Nichtbanken bis unter 4 Jahren	Geldmenge M3 im Monats-durchschnitt 8)	Geldmenge M3 erweitert 9)				
				insgesamt	zusammen	zusammen	Bargeld-umlauf 7)						Sicht-einlagen inländischer Nichtbanken	Mrd DM	Mrd DM
+ 9 267	+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569		+ 44,3	1985		
- 4 721	+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	+ 71,4	+ 72,3	1986		
- 2 025	+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	+ 65,8	+ 66,9	1987		
- 5 780	+ 8 079	- 1 129	+ 15 254	+ 76 080	+ 49 539	+ 40 807	+ 18 504	+ 22 303	+ 8 732	+ 26 541	+ 72,7	+ 87,7	1988		
+ 48 632	+ 16 611	+ 3 344	- 7 890	+ 66 284	+ 80 756	+ 24 019	+ 4 325	+ 19 694	+ 56 737	- 14 472	+ 54,8	+ 108,1	1989		
+ 76 897	+ 13 964	+ 12 266	+ 31 095	+ 66 871	+ 117 597	+ 44 450	+ 11 646	+ 32 804	+ 73 147	- 50 726	ts) + 61,2	+ 101,1	1990		
+ 92 100	+ 19 926	- 6 423	+ 35 078	+ 95 655	+ 94 817	+ 17 663	+ 13 347	+ 4 316	+ 77 154	+ 838	+ 89,3	+ 121,5	1991		
+ 40 374	+ 21 861	- 12 293	+ 52 632	+ 117 109	+ 109 742	+ 63 257	+ 29 833	+ 33 424	+ 46 485	+ 7 367	+ 131,7	+ 162,0	1992		
+ 19 838	+ 8 997	+ 1 395	+ 2 964	- 16 739	- 4 737	- 15 401	+ 336	- 15 737	+ 10 664	- 12 002	- 0,9	+ 21,0	1989 1.Hj.		
+ 28 794	+ 7 614	+ 1 949	- 10 854	+ 83 023	+ 85 493	+ 39 420	+ 3 989	+ 35 431	+ 46 073	- 2 470	+ 55,7	+ 87,2	2.Hj.		
+ 48 643	+ 8 281	+ 4 786	+ 28 357	- 31 528	+ 2 471	- 24 311	- 3 537	- 20 774	+ 26 782	- 33 999	- 3,9	- 10,4	1990 1.Hj.		
+ 28 254	+ 5 683	+ 7 480	+ 2 738	+ 98 399	+ 115 126	+ 68 761	+ 15 183	+ 53 578	+ 46 365	- 16 727	ts) + 65,1	+ 111,5	2.Hj.		
+ 56 629	+ 13 989	- 3 590	+ 24 954	- 30 455	- 12 575	- 44 943	+ 2 833	- 47 776	+ 32 368	- 17 880	- 2,4	- 5,9	1991 1.Hj.		
+ 35 471	+ 5 937	- 2 833	+ 10 124	+ 126 110	+ 107 392	+ 62 606	+ 10 514	+ 52 092	+ 44 786	+ 18 718	+ 91,7	+ 127,4	2.Hj.		
+ 42 589	+ 13 924	- 2 648	+ 21 004	- 2 797	+ 4 969	- 29 491	+ 1 885	- 31 376	+ 34 460	- 7 766	+ 29,2	+ 27,1	1992 1.Hj.		
- 2 215	+ 7 937	- 9 645	+ 31 628	+ 119 906	+ 104 773	+ 92 748	+ 27 948	+ 64 800	+ 12 025	+ 15 133	+ 102,5	+ 134,9	2.Hj.		
+ 8 797	+ 3 903	+ 2 170	+ 5 384	- 23 516	- 22 243	- 24 077	- 696	- 23 381	+ 1 834	+ 1 273	- 1,4	+ 2,2	1989 1.Vj.		
+ 11 041	+ 5 094	+ 3 565	- 2 420	+ 6 777	+ 17 506	+ 8 676	+ 1 032	+ 7 644	+ 8 830	- 10 729	+ 0,5	+ 18,8	2.Vj.		
+ 12 672	+ 2 855	- 634	+ 11 535	+ 7 013	+ 14 081	- 3 128	- 934	- 2 194	+ 17 209	- 7 068	+ 8,5	+ 7,7	3.Vj.		
+ 16 122	+ 4 759	- 2 583	- 22 389	+ 76 010	+ 71 412	+ 42 548	+ 4 923	+ 37 625	+ 28 864	+ 4 598	+ 47,2	+ 79,5	4.Vj.		
+ 31 896	+ 5 170	- 6 050	+ 33 893	- 42 905	- 23 120	- 37 543	- 3 900	- 33 643	+ 14 423	- 19 785	- 8,9	- 21,3	1990 1.Vj.		
+ 16 747	+ 3 111	+ 10 836	- 5 536	+ 11 377	+ 25 591	+ 13 232	+ 363	+ 12 869	+ 12 359	- 14 214	+ 5,0	+ 10,9	2.Vj.		
+ 14 784	+ 2 864	+ 5 172	+ 19 233	+ 17 233	+ 41 478	+ 20 104	+ 8 912	+ 11 192	+ 21 374	- 24 245	ts) + 18,2	+ 23,8	3.Vj.		
+ 13 470	+ 2 819	+ 2 308	- 16 585	+ 81 166	+ 73 648	+ 48 657	+ 6 271	+ 42 386	+ 24 991	+ 7 518	+ 46,9	+ 87,7	4.Vj.		
+ 33 327	+ 6 816	- 5 029	+ 18 443	- 41 092	- 32 676	- 55 211	+ 1 503	- 56 714	+ 22 535	- 8 416	- 3,0	- 20,1	1991 1.Vj.		
+ 23 302	+ 7 173	+ 1 439	+ 6 511	+ 10 637	+ 20 101	+ 10 268	+ 1 330	+ 8 938	+ 9 833	- 9 464	+ 0,6	+ 14,2	2.Vj.		
+ 22 589	+ 3 736	- 8 479	+ 26 549	+ 14 011	+ 18 742	+ 1 825	+ 3 495	- 1 670	+ 16 917	- 4 731	+ 17,0	+ 11,9	3.Vj.		
+ 12 882	+ 2 201	+ 5 646	- 16 425	+ 112 099	+ 88 650	+ 60 781	+ 7 019	+ 53 762	+ 27 869	+ 23 449	+ 74,7	+ 115,5	4.Vj.		
+ 28 888	+ 6 523	- 7 675	+ 15 679	- 31 808	- 26 819	- 49 822	- 3 266	- 46 556	+ 23 003	- 4 989	+ 9,2	- 10,4	1992 1.Vj.		
+ 13 701	+ 7 401	+ 5 027	+ 5 325	+ 29 011	+ 31 788	+ 20 331	+ 5 151	+ 15 180	+ 11 457	- 2 777	+ 20,0	+ 37,5	2.Vj.		
+ 12 215	+ 2 679	+ 5 265	+ 22 721	+ 44 727	+ 48 810	+ 12 666	+ 6 702	+ 5 964	+ 36 144	+ 4 083	+ 33,2	+ 32,6	3.Vj.		
- 14 430	+ 5 258	- 14 910	+ 8 907	+ 75 179	+ 55 963	+ 80 082	+ 21 246	+ 58 836	- 24 119	+ 19 216	+ 69,3	+ 102,3	4.Vj.		
+ 6 281	+ 4 195	- 11 260	+ 8 402	- 13 266	- 9 940	- 4 748	+ 1 991	- 6 739	- 5 192	- 3 326	- 5,8	- 5,9	1991 März		
+ 6 118	+ 2 726	- 4 821	- 3 144	- 2 863	+ 1 593	- 746	- 1 141	+ 395	+ 2 339	- 4 456	- 6,9	+ 1,6	April		
+ 8 353	+ 1 226	+ 4 505	- 4 036	+ 10 154	+ 13 011	+ 3 909	+ 2 091	+ 1 818	+ 9 102	- 2 857	+ 6,2	+ 12,7	Mai		
+ 8 831	+ 3 221	+ 1 755	+ 13 691	+ 3 346	+ 5 497	+ 7 105	+ 380	+ 6 725	- 1 608	- 2 151	+ 1,3	- 0,1	Juni		
+ 7 592	+ 1 134	- 4 876	+ 10 704	- 3 352	- 987	- 4 543	+ 1 421	- 5 964	+ 3 556	- 2 365	+ 7,1	- 0,7	Juli		
+ 6 503	+ 1 435	- 5 944	+ 919	+ 13 717	+ 14 390	- 505	+ 2 185	- 2 690	+ 14 895	- 673	+ 3,5	+ 13,6	Aug.		
+ 8 494	+ 1 167	+ 2 341	+ 14 926	+ 3 646	+ 5 339	+ 6 873	- 111	+ 6 984	- 1 534	- 1 693	+ 6,4	- 1,0	Sept.		
+ 3 845	+ 1 177	- 4 230	+ 12 125	+ 8 002	+ 7 908	+ 2 765	+ 1 960	+ 805	+ 5 143	+ 94	+ 4,7	+ 20,2	Okt.		
+ 8 039	+ 172	- 2 876	+ 3 295	+ 40 743	+ 40 077	+ 34 265	+ 5 001	+ 29 264	+ 5 812	+ 666	+ 22,7	+ 35,9	Nov.		
+ 998	+ 852	+ 7 000	- 25 255	+ 63 354	+ 40 665	+ 23 751	+ 58	+ 23 693	+ 16 914	+ 22 689	+ 47,3	+ 59,4	Dez.		
+ 14 605	+ 1 251	- 4 421	+ 17 682	- 32 501	- 30 619	- 49 162	- 2 834	- 46 328	+ 18 543	- 1 882	+ 17,5	- 12,4	1992 Jan.		
+ 7 288	+ 1 710	- 5 102	- 9 761	+ 7 949	+ 9 135	+ 2 707	+ 521	+ 2 186	+ 6 428	- 1 186	- 6,9	+ 11,6	Febr.		
+ 6 995	+ 3 562	+ 1 848	+ 7 758	- 7 256	- 5 335	- 3 367	- 953	- 2 414	- 1 968	- 1 921	- 1,4	- 9,7	März		
+ 4 027	+ 1 828	+ 7 330	- 1 180	+ 9 033	+ 10 448	+ 6 228	+ 4 478	+ 1 750	+ 4 220	- 1 415	- 2,4	+ 8,0	April		
+ 3 456	+ 1 474	- 5 703	- 7 289	+ 13 592	+ 14 221	+ 4 924	+ 377	+ 4 547	+ 9 297	- 629	+ 11,3	+ 22,3	Mai		
+ 6 218	+ 4 099	+ 3 400	+ 13 794	+ 6 386	+ 7 119	+ 9 179	+ 296	+ 8 883	- 2 060	- 733	+ 11,1	+ 7,2	Juni		
+ 2 974	+ 1 518	+ 4 284	+ 10 399	+ 7 876	+ 7 349	- 3 686	+ 4 984	- 8 670	+ 11 035	+ 527	+ 5,0	+ 5,7	Juli		
+ 4 069	+ 387	- 3 844	- 7 282	+ 16 124	+ 17 086	+ 7 058	- 111	+ 7 169	+ 10 028	- 962	+ 15,3	+ 14,1	Aug.		
+ 5 172	+ 774	+ 4 825	+ 19 604	+ 20 727	+ 24 375	+ 9 294	+ 1 829	+ 7 465	+ 15 081	- 3 648	+ 12,9	+ 12,8	Sept.		
- 1 257	+ 725	- 901	+ 9 913	- 314	+ 895	+ 5 776	+ 3 498	+ 2 278	- 4 881	- 1 209	+ 15,5	+ 17,9	Okt.		
- 94	+ 967	- 13 564	- 232	+ 43 947	+ 43 749	+ 57 707	+ 6 966	+ 50 741	- 13 958	+ 198	+ 17,7	+ 43,5	Nov.		
- 13 079	+ 3 566	- 445	- 774	+ 31 546	+ 11 319	+ 16 599	+ 10 782	+ 5 817	- 5 280	+ 20 227	+ 36,1	+ 40,9	Dez.		
+ 6 817	+ 1 684	+ 5 496	+ 2 714	- 31 241	- 37 235	- 57 272	- 7 990	- 49 282	+ 20 037	+ 5 994	.	.	1993 Jan. p)		

schen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten so-

wie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 8 und 9 : Siehe Anm. 8 und 9 in Tabelle II,2.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Nichtbanken											
	Aktiva insgesamt	insgesamt	Deutsche Bundesbank						Kreditinstitute			
			inländische Nicht- banken insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post			inländische Nicht- banken insgesamt	Unterneh- zusammen	
				zusammen	Buchkredite sowie Schatz- wechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Aus- gleichs- forde- rungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatz- wechsel und U-Schätze			Wertpapiere
1989	3 242 309	2 483 922	13 872	12 886	1 053	3 150	8 683	986	-	986	2 470 050	1 922 807
1990	3 831 900	2 888 562	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	-	803	2 875 034	2 271 469
1991	4 147 464	3 160 622	13 669	13 004	189	4 132	8 683	665	-	665	3 146 953	2 517 779
1992	4 501 139	3 494 168	19 291	18 958	4 542	5 733	8 683	333	-	333	3 474 877	2 735 783
1992 Jan.	4 154 299	3 179 514	15 368	14 343	1 461	4 199	8 683	1 025	470	555	3 164 146	2 526 294
Febr.	4 173 225	3 195 243	13 847	13 337	1 09	4 545	8 683	510	50	460	3 181 396	2 544 085
März	4 204 921	3 215 818	14 317	13 702	557	4 462	8 683	615	220	395	3 201 501	2 567 017
April	4 226 536	3 258 741	15 466	14 571	1 136	4 752	8 683	895	500	395	3 243 275	2 591 322
Mai	4 239 764	3 274 292	16 777	15 982	2 340	4 959	8 683	795	400	395	3 257 515	2 607 527
Juni	4 273 378	3 312 696	16 097	15 702	1 687	5 332	8 683	395	-	395	3 296 599	2 644 617
Juli	4 280 624	3 331 908	17 385	16 698	2 231	5 784	8 683	687	320	367	3 314 523	2 653 673
Aug.	4 315 027	3 350 902	17 503	16 986	2 515	5 788	8 683	517	150	367	3 333 399	2 671 081
Sept.	4 395 858	3 362 356	15 984	15 617	1 239	5 695	8 683	367	-	367	3 346 372	2 689 303
Okt.	4 423 547	3 420 982	16 655	16 314	2 051	5 580	8 683	341	-	341	3 404 327	2 710 931
Nov.	4 475 863	3 465 337	18 343	18 010	3 482	5 845	8 683	333	-	333	3 446 994	2 732 331
Dez.	4 501 139	3 494 168	19 291	18 958	4 542	5 733	8 683	333	-	333	3 474 877	2 735 783
1993 Jan. p)	4 486 331	3 500 452	16 008	15 676	1 201	5 792	8 683	332	-	332	3 484 444	2 737 047

Passiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geldmenge M3												Nach- Geld- menge M3 im Monats- durch- schnitt 8)
	Passiva insgesamt	insgesamt	Geldmenge M2								Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit gesetz- licher Kündig- ungs- frist		
			zusammen	Geldmenge M1			Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren						
				zusammen	Bargeld- umlauf (ohne Kassen- bestände der Kredit- institute) 6)	Unter- nehmen und Privat- personen 1)	öffentliche Haus- halte 7)	zusammen	Unter- nehmen und Privat- personen 1)	öffent- liche Haus- halte			
1989	3 242 309	1 255 627	776 561	450 746	146 921	303 825	283 702	20 123	325 815	279 419	46 396	479 066	1 220,9
1990	3 831 900	1 502 983	987 618	584 338	158 567	425 771	391 197	34 574	403 280	350 350	52 930	515 365	1 461,4
1991	4 147 464	1 597 658	1 084 525	604 041	171 774	432 267	402 894	29 373	480 484	422 814	57 670	513 133	1 550,0
1992	4 501 139	1 718 707	1 196 547	669 578	200 507	469 071	440 663	28 408	526 969	469 711	57 258	522 160	1 685,1
1992 Jan.	4 154 299	1 566 277	1 054 696	555 669	167 840	387 829	367 249	20 580	499 027	439 693	59 334	511 581	1 567,8
Febr.	4 173 225	1 574 126	1 063 731	558 276	168 361	389 915	366 935	22 980	505 455	447 899	57 556	510 395	1 561,4
März	4 204 921	1 568 570	1 060 096	556 609	167 408	389 201	367 063	22 138	503 487	448 969	54 518	508 474	1 561,0
April	4 226 536	1 577 783	1 070 634	562 927	171 886	391 041	369 547	21 494	507 707	458 179	49 528	507 149	1 559,2
Mai	4 239 764	1 591 255	1 084 645	567 641	172 263	395 378	373 279	22 099	517 004	465 137	51 867	506 610	1 570,4
Juni	4 273 378	1 597 201	1 091 324	576 380	172 559	403 821	380 805	23 016	514 944	464 457	50 487	505 877	1 581,3
Juli	4 280 624	1 605 787	1 098 403	572 424	177 543	394 881	373 690	21 191	525 979	476 665	49 314	507 384	1 586,2
Aug.	4 315 027	1 621 481	1 115 059	579 052	177 432	401 620	379 141	22 479	536 007	485 361	50 646	506 422	1 601,9
Sept.	4 395 858	1 642 278	1 139 334	588 246	179 261	408 985	386 087	22 898	551 088	496 572	54 516	502 944	1 614,8
Okt.	4 423 547	1 642 754	1 141 019	594 812	182 759	412 053	389 520	22 533	546 207	496 066	50 141	501 735	1 630,4
Nov.	4 475 863	1 687 081	1 185 148	652 899	189 725	463 174	437 866	25 308	532 249	481 301	50 948	501 933	1 648,9
Dez.	4 501 139	1 718 707	1 196 547	669 578	200 507	469 071	440 663	28 408	526 969	469 711	57 258	522 160	1 685,1
1993 Jan. p)	4 486 331	1 687 586	1 159 182	612 176	192 517	419 659	400 570	19 089	547 006	490 077	56 929	528 404	

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen III,1 sowie IV, 2 und 3), ab Juni 1990 einschl. ostdeutscher Kreditinstitute. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespostunternehmen. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapi-

tal. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumsatz. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab.IV 3,7,9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Geldmenge im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet). Abweichend von den anderen Zeitreihen können hier die ostdeutschen Kreditinstitute erst ab Juli 1990 einbezogen werden. — 9 Geldmenge M3 zuzüglich Einlagen von

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva				
men und Privatpersonen 1)			öffentliche Haushalte									
kurz- fristig 2)	mittel- und lang- fristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und lang- fristig	Wert- papiere	Aus- gleichs- forde- rungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- insti- tute 4)	Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
375 180	1 506 448	41 179	547 243	10 452	432 082	102 797	1 912	613 519	100 085	513 434	144 868	1989
521 013	1 697 405	53 051	603 565	27 139	456 094	118 675	1 657	718 366	106 595	611 771	224 972	1990
575 839	1 876 013	65 927	629 174	26 129	485 144	115 540	2 361	729 575	97 346	632 229	257 267	1991
571 089	2 074 075	90 619	739 094	26 044	501 618	147 454	63 978	794 067	143 959	650 108	212 904	1992
570 599	1 890 481	65 214	637 852	22 975	487 451	125 066	2 360	725 129	98 172	626 957	249 656	1992 Jan.
568 382	1 905 016	70 687	637 311	20 474	487 362	127 096	2 379	728 133	99 662	628 471	249 849	Febr.
572 686	1 920 945	73 386	634 484	18 464	486 742	126 838	2 440	731 794	99 938	631 856	257 309	März
575 859	1 941 167	74 296	651 953	24 108	485 360	128 185	14 300	733 398	101 072	632 326	234 397	April
575 578	1 957 464	74 485	649 988	20 185	483 729	131 715	14 359	721 052	99 130	621 922	244 420	Mai
592 049	1 972 962	79 606	651 982	20 645	483 828	133 033	14 476	714 274	99 806	614 468	246 408	Juni
581 236	1 994 529	77 908	660 850	23 969	484 009	138 402	14 470	716 293	100 358	615 935	232 423	Juli
578 756	2 012 283	80 042	662 318	20 046	484 002	141 773	16 497	717 139	104 378	612 761	246 986	Aug.
578 209	2 028 548	82 546	657 069	18 705	485 833	136 699	15 832	790 470	181 542	608 928	243 032	Sept.
575 697	2 049 642	85 592	693 396	22 506	490 521	141 648	38 721	780 363	142 437	637 926	222 202	Okt.
576 787	2 066 637	88 907	714 663	24 005	497 711	147 586	45 361	793 095	140 764	652 331	217 431	Nov.
571 089	2 074 075	90 619	739 094	26 044	501 618	147 454	63 978	794 067	143 959	650 108	212 904	Dez.
557 481	2 079 384	100 182	747 397	19 350	507 654	159 351	61 042	769 544	132 971	636 573	216 335	1993 Jan. p)

richtlich:	Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten							Auslandspassiva					
Geld- menge M3 erweitert 9)	Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haus- halte (einschl. ver- lagerter Gelder) 10)	insgesamt	Termin- gelder mit Be- fristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durch- laufender Kredite)	Spar- einlagen mit verein- barter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Um- lauf (netto) 11)	Kapital und Rück- lagen 12)	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 13)	Kredit- insti- tute 14)	Über- schuß der Inter- bank- verbind- lich- keiten	Sonstige Passiva	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
1 363,6	6 879	1 482 916	491 294	226 522	202 512	406 548	156 040	325 142	54 294	270 848	-3 831	175 576	1989
1 642,9	19 145	1 670 888	524 869	239 872	226 526	489 283	190 338	392 982	54 783	338 199	-1 929	247 831	1990
1 762,8	12 722	1 852 810	560 103	240 951	236 725	603 087	211 944	395 212	44 885	350 327	5 161	283 901	1991
1 929,3	429	1 985 242	561 336	248 584	240 543	695 374	239 405	456 047	29 177	426 870	23 403	317 311	1992
1 752,0	8 301	1 876 265	564 977	236 552	238 282	619 639	216 815	403 748	44 118	359 630	13 224	286 484	1992 Jan.
1 763,8	3 199	1 893 587	568 170	237 294	239 343	628 775	220 005	412 459	44 640	367 819	11 613	278 241	Febr.
1 755,9	5 047	1 907 624	570 076	237 691	239 825	636 465	223 567	421 303	42 475	378 828	11 243	291 134	März
1 764,2	12 377	1 917 768	573 612	236 708	239 868	642 185	225 395	427 310	42 667	384 643	12 163	279 135	April
1 786,2	6 674	1 925 678	576 048	236 481	240 115	646 165	226 869	423 253	38 669	384 584	13 755	279 149	Mai
1 792,5	10 074	1 938 417	577 503	237 086	240 043	652 817	230 968	420 782	37 339	383 443	13 904	293 000	Juni
1 798,6	14 358	1 942 448	580 893	233 458	239 026	656 585	232 486	414 247	36 285	377 962	9 756	294 028	Juli
1 811,7	10 514	1 953 067	584 044	234 226	239 023	662 901	232 873	418 490	36 850	381 640	11 950	299 525	Aug.
1 824,3	15 339	1 968 116	583 863	235 446	240 222	674 938	233 647	443 386	31 743	411 643	13 972	312 767	Sept.
1 843,9	14 438	1 980 703	584 058	236 750	240 563	684 960	234 372	444 694	30 806	413 888	17 851	323 107	Okt.
1 888,2	874	1 990 420	585 635	237 385	239 605	692 456	235 339	453 140	30 234	422 906	17 091	327 257	Nov.
1 929,3	429	1 985 242	561 336	248 584	240 543	695 374	239 405	456 047	29 177	426 870	23 403	317 311	Dez.
	5 925	1 995 092	563 731	242 412	237 981	709 969	240 999	450 797	29 233	421 564	24 014	322 917	1993 Jan. p)

inländischen Nichtbanken bei Auslandsfilialen und Auslandsstöckern inländischer Kreditinstitute sowie Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf bei inländischen Nichtbanken (börsenfähige Papiere bis April 1986 mit Laufzeit bis 1 Jahr einschl., ab Mai 1986 mit Laufzeit bis unter 2 Jahren; teilweise geschätzt). — 10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. III, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerter öffentlicher Gelder (§17 BBankG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von

Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen im Besitz von Banken und Nichtbanken im Ausland. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 13 Einschl. an Geschäftspartner im Ausland abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugewiesene Sonderziehungsrechte. — 14 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und
liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	I. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										II. Liquiditätspolitische Maßnahmen der				
	1. Veränderungen der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: -)			2. Laufende Transaktionen							Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme: -)				
	zusammen	Bargeld- umlauf 1)	Mindest- reserve auf Inlands- verbind- lichkeiten 2)	Nach- richtlich: Bestand an Zentral- bank- geld 3) 4)	Devisen- zugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 5)	Veränderungen der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		"Float" im Zah- lungs- verkehr mit der Bundesbank	Sonstige Ein- flüsse 7)	Ins- gesamt (I.1 + I.2)	zusammen	für Inlands- verbind- lichkeiten	für Aus- lands- verbind- lichkeiten 8)	Ände- rungen der Refinan- zierungs- linien 9) (Kür- zung: -)	
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532	
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542	
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666	
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531	
1978	- 14 112	- 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379	
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135	
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082	
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	- 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056	
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708	
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	- 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726	
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761	
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313	
1986	- 13 066	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	- 5 573	
1987	- 15 530	- 11 465	- 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	- 310	+ 955	- 2 114	+ 23 424	- 6 109	- 5 416	- 693	- 7 637	
1988	- 18 558	- 15 398	- 3 160	207 225	- 30 601	+ 2 311	- 253	+ 2 709	- 10 568	- 54 960	+ 188	-	+ 188	+ 401	
1989	- 9 351	- 6 624	- 2 727	216 576	- 19 984	- 2 152	- 350	+ 605	- 1 455	- 32 687	- 120	-	- 120	+ 7 534	
1990	- 29 556	- 14 193	- 15 363	246 132	+ 9 944	- 16 207	- 523	+ 961	- 4 209	- 39 590	- 180	-	- 180	+ 25 183	
1991	- 20 193	- 13 413	- 6 780	266 325	+ 1 089	+ 9 710	- 551	- 3 398	- 7 343	- 20 686	- 137	-	- 137	- 7 640	
1992	- 38 694	- 24 066	- 14 628	305 019	+ 63 617	+ 10 855	+ 4 641	- 2 095	- 7 452	+ 30 872	- 855	-	- 855	- 15 501	
1990 1. Vj.	+ 4 731	+ 5 082	- 351	211 845	+ 1 056	+ 771	+ 135	- 1 537	- 2 194	+ 2 962	- 429	-	- 429	- 501	
2. Vj.	+ 97	+ 769	- 672	211 748	+ 2 717	- 9 234	- 42	+ 1 417	+ 7 437	+ 2 392	+ 80	-	+ 80	+ 274	
3. Vj.	- 21 120	- 10 719	- 10 401	232 868	+ 1 981	- 5 401	- 347	- 1 742	- 4 392	- 31 021	+ 80	-	+ 80	+ 25 402	
4. Vj.	- 13 264	- 9 325	- 3 939	246 132	+ 4 190	- 2 343	- 269	+ 2 823	- 5 060	- 13 923	+ 89	-	+ 89	+ 8	
1991 1. Vj.	+ 431	+ 2 767	- 2 336	245 701	- 1 699	- 3 408	- 234	- 667	- 2 483	- 8 060	- 147	-	- 147	- 1 900	
2. Vj.	- 127	+ 756	+ 629	245 828	+ 4 827	+ 5 311	+ 61	- 54	+ 4 797	+ 5 161	- 22	-	- 22	+ 39	
3. Vj.	- 5 521	- 4 747	- 774	251 349	+ 3 361	+ 9 726	- 318	- 5 372	- 3 963	- 2 087	+ 111	-	+ 111	- 5 634	
4. Vj.	- 14 976	- 10 677	- 4 299	266 325	+ 4 254	- 1 919	- 60	+ 2 695	- 5 694	- 15 700	- 79	-	- 79	- 145	
1992 1. Vj.	+ 2 021	+ 7 403	- 5 382	264 304	+ 3 944	+ 1 269	+ 4 724	- 1 605	- 4 608	+ 5 745	- 143	-	- 143	- 8 894	
2. Vj.	- 5 897	- 4 922	- 975	270 201	+ 5 280	- 2 073	- 31	+ 1 094	+ 8 524	+ 6 897	- 122	-	- 122	+ 264	
3. Vj.	- 8 066	- 6 287	- 1 779	278 267	+ 47 107	- 4 772	+ 82	- 1 954	- 4 718	+ 27 679	+ 146	-	+ 146	- 5 814	
4. Vj.	- 26 752	- 20 260	- 6 492	305 019	+ 7 286	+ 16 431	- 134	+ 370	- 6 650	- 9 449	- 736	-	- 736	- 1 057	
1991 Febr.	+ 2 806	+ 153	+ 2 653	244 363	+ 2 411	- 1 480	+ 227	- 196	- 1 629	+ 2 139	+ 330	-	+ 330	- 151	
März	+ 1 338	+ 1 482	+ 144	245 701	- 4 777	+ 5 660	- 259	+ 1 048	- 711	- 377	- 213	-	- 213	+ 136	
April	+ 1 811	+ 841	+ 970	243 890	- 5 136	+ 7 652	+ 111	- 727	+ 2 761	+ 6 472	- 278	-	- 278	+ 52	
Mai	- 1 279	- 1 124	- 155	245 169	+ 152	+ 983	+ 274	+ 1 892	+ 2 691	+ 4 713	+ 234	-	+ 234	- 10	
Juni	- 659	- 473	- 186	245 828	+ 157	- 3 324	- 324	- 1 219	- 655	- 6 024	+ 22	-	+ 22	- 3	
Juli	- 4 092	- 2 983	- 1 109	249 920	+ 540	+ 2 505	+ 84	- 1 437	- 1 516	- 3 916	- 79	-	- 79	- 5 948	
Aug.	- 903	- 1 147	+ 244	250 823	+ 1 364	+ 6 231	- 331	- 2 833	- 1 526	+ 2 002	+ 100	-	+ 100	+ 168	
Sept.	- 526	- 617	+ 91	251 349	+ 1 457	+ 990	- 71	- 1 102	- 921	- 173	+ 90	-	+ 90	+ 146	
Okt.	- 1 521	- 859	- 662	252 870	+ 1 171	- 1 768	+ 313	+ 590	- 928	- 2 143	- 98	-	- 98	+ 14	
Nov.	- 2 178	- 1 709	- 469	255 048	+ 1 438	+ 4 374	+ 295	+ 523	- 2 377	+ 2 075	+ 138	-	+ 138	- 192	
Dez.	- 11 277	- 8 109	- 3 168	266 325	+ 1 645	- 4 525	- 668	+ 1 582	- 2 389	- 15 632	- 119	-	- 119	+ 33	
1992 Jan.	+ 2 223	+ 5 999	- 3 776	264 102	+ 503	+ 1 402	+ 242	- 1 227	- 477	+ 2 666	- 174	-	- 174	- 8 680	
Febr.	+ 851	+ 2 438	- 1 587	263 251	+ 1 271	- 244	+ 4 478	- 1 016	- 2 518	+ 2 822	+ 123	-	+ 123	- 287	
März	+ 1 053	- 1 034	- 19	264 304	+ 2 170	+ 111	+ 4	+ 638	- 1 613	+ 257	- 92	-	- 92	+ 73	
April	- 1 626	- 1 957	+ 331	265 930	+ 2 018	- 8 722	- 23	+ 720	+ 11 497	+ 3 864	+ 44	-	+ 44	+ 112	
Mai	- 2 044	- 1 584	- 460	267 974	+ 918	+ 7 836	+ 2	- 131	- 848	+ 5 733	- 112	-	- 112	+ 35	
Juni	- 2 227	- 1 381	- 846	270 201	+ 2 344	- 1 187	- 10	+ 505	- 2 125	- 2 700	- 54	-	- 54	+ 117	
Juli	- 3 339	- 2 683	- 656	273 540	+ 1 394	- 5 203	+ 55	- 737	- 1 558	- 9 388	+ 36	-	+ 36	- 5 827	
Aug.	- 1 553	- 1 715	+ 162	275 093	+ 2 191	+ 1 605	+ 32	- 761	- 1 619	- 105	+ 220	-	+ 220	+ 33	
Sept.	- 3 174	- 1 889	- 1 285	278 267	+ 43 522	- 1 174	- 5	- 456	- 1 541	+ 37 172	- 110	-	- 110	- 20	
Okt.	- 4 164	- 2 652	- 1 512	282 431	+ 22 898	- 5 227	- 10	+ 1 108	- 2 557	+ 12 048	- 1 132	-	- 1 132	- 14	
Nov.	- 4 520	- 3 664	- 856	286 951	- 20 282	+ 13 345	- 30	- 494	- 1 112	- 13 093	+ 480	-	+ 480	- 1 029	
Dez.	- 18 068	- 13 944	- 4 124	305 019	+ 4 670	+ 8 313	- 94	- 244	- 2 981	- 8 404	- 84	-	- 84	- 14	
1993 Jan.	+ 2 634	+ 3 717	- 1 083	302 385	+ 1 824	- 7 579	+ 83	- 158	- 351	- 3 547	- 379	-	- 379	+ 270	
Febr. ts)	+ 7 053	+ 3 484	+ 3 569	295 332	- 18 902	- 1 593	+ 56	+ 679	- 2 573	- 15 280	+ 447	-	+ 447	+ 17	

* Ab Juli 1990 Angaben einschl. Ostdeutschland, ab Februar 1992 einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls aufgrund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. II erfaßt sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufen-

den bzw. im letzten Monat der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenswap- und -pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977) geringfügiger Änderungen des Bar-

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Bundesbank												IV. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (-) durch		Nachrichtlich: Stand im Monatsdurchschnitt 4)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)				Devisen- swap- und -pen- sions- ge- schäfte sowie Schnell- tender	Verlage- rungen von Bundes- gut- haben in den Geld- markt (gem. §17 BBankG)	Ins- gesamt (II.)	III. Gesamt- summe I. + II. (Fehl- betrag: -)	Rück- griff auf unaus- genutzte Refinan- zierungs- linien (Abbau: +)	Ver- ände- rung der Lom- bard- bzw. Sonder- lom- bardk- redite (Zu- nahme: +)	Veränderung der „Überschuß- guthaben“ (Abbau: +)	Unaus- genutzte Refinan- zierungs- linien: 9)	Lom- bard- bzw. Sonder- lom- bard- kredite	Saldo kurz- fristiger Ausgleichs- operationen am Geld- markt 11)	Saison- bereinigte Zentral- bank- geld- menge (Mrd DM 12)	Zeit			
in lang- fristigen Titeln („Out- right- Ge- schäfte“)	im Rah- men von Rückkau- fsverein- barungen (über Handels- wechsel und Wert- papiere) 10)	in N- Papie- ren mit Banken	sonstige Offen- markt- opera- tionen mit Nicht- banken															
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	-	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,9	1974			
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	-	+ 4 475	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	14)	110,8	1975		
- 6 616	- 252	- 1 980	+ 242	-	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	-	-	120,1	1976		
- 664	± 0	+ 522	- 544	-	-	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	-	-	132,0	1977		
+ 3 774	± 0	- 7 173	- 221	-	± 0	- 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	-	-	143,2	1978		
- 1 947	± 0	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	- 11 845	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	-	151,3	1979		
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	+ 382	4 383	6 500	8 249	-	159,8	1980		
+ 1	+ 4 449	± 0	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	+ 154	3 094	3 983	12 196	-	164,8	1981		
+ 1 771	- 1 438	-	- 274	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	- 3 498	+ 139	+ 176	6 592	4 122	12 399	14)	174,7	1982		
+ 2 381	+ 6 627	-	- 9	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	- 96	3 256	5 106	15 661	14)	186,4	1983		
- 3 456	+ 7 743	-	- 421	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	- 80	4 284	5 418	23 404	-	195,1	1984		
- 272	+ 16 478	- 733	+ 376	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	- 99	7 378	421	40 520	-	203,8	1985		
+ 1 141	- 9 548	+ 733	+ 277	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	+ 76	3 195	1 026	32 450	-	220,8	1986		
- 730	- 5 467	- 417	- 280	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	- 108	3 107	145	24 683	-	238,8	1987		
+ 454	+ 50 402	+ 402	- 19	- 56	+ 16	+ 51 788	- 3 172	+ 883	+ 2 210	+ 79	2 224	2 355	75 447	-	259,1	1988		
- 475	+ 26 679	+ 15	+ 85	+ 297	- 97	+ 33 918	+ 1 231	- 461	- 565	- 205	2 685	1 790	102 341	-	271,7	1989		
+ 145	+ 13 329	± 0	- 475	+ 244	+ 794	+ 39 040	- 550	- 542	+ 2 339	- 1 247	3 227	4 129	116 708	-	-	1990		
+ 564	+ 29 795	- 252	+ 985	+ 128	+ 893	+ 24 336	+ 3 650	- 1 981	- 2 257	+ 588	5 208	1 872	147 272	14)	338,7	1991		
+ 1 454	- 16 039	- 165	+ 1 833	- 765	- 1 687	- 31 725	- 853	+ 2 006	- 1 388	+ 235	3 202	484	128 616	-	388,2	1992		
+ 552	- 1 564	- 563	- 185	- 393	-	- 3 083	- 121	+ 928	- 1 188	+ 381	1 757	602	99 821	-	275,6	1990 1.Vj.		
- 165	- 5 207	+ 536	- 127	-	+ 1 563	- 3 046	- 654	+ 93	+ 541	+ 20	1 664	1 143	96 713	14)	277,6	2.Vj.		
- 135	+ 5 042	+ 27	- 87	± 0	- 696	+ 29 633	- 1 388	- 1 291	+ 3 952	- 1 273	2 955	5 095	101 086	-	-	3.Vj.		
- 107	+ 15 058	± 0	- 76	+ 637	- 73	+ 15 536	+ 1 613	- 272	- 966	- 375	3 227	4 129	116 708	-	-	4.Vj.		
- 93	+ 11 828	-	- 3	- 887	+ 496	+ 9 294	+ 1 234	+ 219	- 2 359	+ 906	3 008	1 770	128 145	14)	322,6	1991 1.Vj.		
- 138	- 1 313	± 0	- 265	+ 250	- 284	- 1 733	+ 3 428	- 2 834	- 737	+ 143	5 842	1 033	126 798	-	326,3	2.Vj.		
+ 487	+ 5 168	-	+ 558	+ 284	- 706	+ 2 688	- 1 819	+ 992	+ 451	+ 376	4 850	1 484	131 544	-	332,8	3.Vj.		
+ 308	+ 14 112	- 252	+ 695	+ 481	+ 1 387	+ 16 507	+ 807	+ 358	+ 388	- 837	5 208	1 872	147 272	14)	338,7	4.Vj.		
+ 96	- 117	+ 252	+ 1 378	- 765	- 985	- 9 178	- 3 433	+ 3 436	- 936	+ 933	1 772	936	145 657	-	351,3	1992 1.Vj.		
+ 701	- 8 644	-	+ 1 078	± 0	- 202	- 6 925	- 28	- 444	+ 510	- 38	2 216	1 446	136 811	-	360,4	2.Vj.		
+ 577	- 15 020	- 2 469	+ 166	- 9 879	+ 177	- 32 116	- 4 437	+ 5 081	- 694	+ 50	- 2 865	752	109 620	-	370,7	3.Vj.		
+ 80	+ 7 742	+ 2 052	- 789	+ 9 879	- 677	+ 16 494	+ 7 045	- 6 067	- 268	- 710	3 202	484	128 616	-	388,2	4.Vj.		
- 22	+ 4 576	-	+ 59	- 250	- 3 753	+ 533	+ 156	- 220	+ 414	- 350	3 008	1 770	128 145	14)	322,6	1991 März		
- 25	- 1 201	-	- 185	+ 250	- 1 290	- 2 677	+ 3 795	- 4 071	- 15	+ 291	7 079	1 755	125 904	-	323,8	April		
- 79	+ 4 222	- 322	+ 282	-	+ 194	- 3 923	+ 790	+ 354	- 1 201	+ 57	6 725	554	121 554	-	324,9	Mai		
- 34	+ 4 110	+ 322	- 362	-	+ 812	+ 4 867	- 1 157	+ 883	+ 479	- 205	5 842	1 033	126 798	-	326,3	Juni		
- 11	+ 8 156	-	+ 4	-	- 587	+ 1 535	- 2 381	+ 1 939	- 5	+ 447	3 903	1 028	134 367	14)	328,7	Juli		
- 17	+ 3 867	-	+ 317	-	- 64	- 3 363	- 1 361	- 650	+ 2 119	- 108	4 553	3 147	130 436	14)	330,9	Aug.		
+ 515	+ 879	-	+ 237	+ 284	- 55	+ 2 096	+ 1 923	- 297	- 1 663	+ 37	4 850	1 484	131 544	-	332,8	Sept.		
+ 235	+ 4 892	- 142	+ 511	- 845	- 139	+ 4 428	+ 2 285	- 972	- 1 065	- 248	5 822	419	135 310	14)	336,2	Okt.		
- 39	- 5 275	- 18	- 132	+ 561	+ 292	- 4 665	- 2 590	+ 1 673	+ 701	+ 216	4 149	1 120	130 870	-	337,6	Nov.		
+ 112	+ 14 495	- 92	+ 316	+ 765	+ 1 234	+ 16 744	+ 1 112	- 1 059	+ 752	- 805	5 208	1 872	147 272	14)	338,7	Dez.		
+ 145	+ 609	+ 126	+ 1 160	- 765	- 213	- 7 792	- 5 126	+ 4 934	- 797	+ 989	274	1 075	147 029	14)	341,8	1992 Jan.		
- 1	- 379	+ 126	+ 194	-	- 1 026	- 1 250	+ 1 572	- 1 017	+ 27	- 582	1 291	1 102	145 750	14)	348,7	Febr.		
- 48	- 347	-	+ 24	-	+ 254	- 136	+ 121	- 481	- 166	+ 526	1 772	936	145 657	-	351,3	März		
+ 219	- 3 842	-	+ 808	-	- 103	- 2 762	+ 1 102	- 524	- 271	- 307	2 296	665	141 712	14)	354,5	April		
+ 160	- 6 255	-	+ 253	- 299	- 599	- 6 817	- 1 084	- 37	+ 1 050	+ 71	2 333	1 715	134 559	-	358,4	Mai		
+ 322	+ 1 453	-	+ 17	+ 299	+ 500	+ 2 654	- 46	+ 117	- 269	+ 198	2 216	1 446	136 811	-	360,4	Juni		
+ 417	+ 6 864	-	+ 167	-	+ 1 194	+ 2 851	- 6 537	+ 5 989	+ 376	+ 172	- 3 773	1 822	144 869	14)	362,2	Juli		
+ 213	+ 735	-	- 1	-	- 1 565	- 365	- 470	- 73	+ 573	- 30	- 3 700	2 395	144 039	-	366,3	Aug.		
- 53	- 22 619	- 2 469	+ 0	- 9 879	+ 548	- 34 602	+ 2 570	- 835	- 1 643	- 92	- 2 865	752	109 620	-	370,7	Sept.		
- 115	- 24 344	+ 2 469	- 103	+ 13 190	+ 5 526	- 4 523	+ 7 525	- 7 272	- 124	- 129	4 407	628	106 461	14)	377,7	Okt.		
+ 112	+ 20 658	-	- 236	- 3 311	- 5 536	+ 11 138	- 1 955	+ 1 489	+ 602	- 136	2 918	1 230	118 272	14)	380,7	Nov.		
+ 83	+ 11 428	- 417	- 450	-	- 667	+ 9 879	+ 1 475	- 284	- 746	- 445	3 202	484	128 616	-	388,2	Dez.		
+ 68	+ 4 309	+ 417	- 466	-	-	+ 4 219	+ 672	- 1 732	+ 523	+ 537	4 934	1 007	133 342	-	388,5	1993 Jan.		
- 50	+ 9 504	-	- 21	+ 5 583	+ 1 304	+ 16 784	+ 1 504	- 2 432	+ 877	+ 51	7 366	1 884	149 733	-	-	Febr. ts)		

deposits. — 9 Rediskont- und (ab Juli 1990) Refinanzierungskontingente einschl. Li-
nien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene)
Schnelltender. — 11 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln
mit Rückkaufsvereinbarung, Devisenswap- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender,
§ 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabga-
ben. — 12 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) und ohne reserve-

pflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 13 Statistisch bereinigt, vgl.
Anm. 1. — 14 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten ver-
lagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — 15 Einschl. Kassenbestände der
ostdeutschen Kreditinstitute an DM-Noten und -Münzen. — 16 Einschl. der Zen-
tralbankguthaben der erst ab August 1990 reservspflichtigen ostdeutschen Kreditin-
stitute.

III. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweis- stichtag	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)											Kredite an inländische			
	Aktiva insgesamt	insgesamt	Währungsreserven				Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems	nach- richtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto)	Devisen und Sorten	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offen- marktge- schäft mit Rücknahme- verein- barung angekaufte Wert- papiere
			zusammen	Gold	Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche	Kredite aufgrund besonderer Kredit- verein- barungen	Sonder- ziehungs- rechte								
1988	268 925	97 126	94 689	13 688	5 957	-	3 307	21 554	37 969	50 183	2 437	144 736	77 980		
1989	308 571	99 960	14) 97 528	13 688	5 166	-	3 063	17 303	32 125	58 308	2 432	175 325	108 829		
1990	349 598	106 446	15) 104 023	13 688	4 565	-	2 808	18 445	29 370	64 517	2 423	208 524	117 435		
1991	359 909	97 346	16) 94 754	13 688	5 407	-	2 906	17 329	29 129	55 424	2 592	225 318	148 457		
1992	368 339	143 959	17) 141 351	13 688	6 842	-	1 357	33 619	41 659	85 845	2 608	188 929	124 099		
1992 Mai	344 826	99 130	96 545	13 688	5 431	-	2 991	18 212	29 194	56 223	2 585	209 679	128 270		
Juni	356 313	99 806	97 221	13 688	5 421	-	2 991	18 212	29 194	56 909	2 585	220 086	139 377		
Juli	354 298	100 358	97 773	13 688	5 478	-	2 950	18 147	26 910	57 510	2 585	223 526	150 241		
Aug.	364 612	104 378	101 793	13 688	5 379	-	2 893	18 147	26 910	61 686	2 585	224 412	147 081		
Sept.	380 210	181 542	178 961	13 688	5 419	-	2 843	64 821	73 584	92 190	2 581	166 348	96 782		
Okt.	357 232	142 437	139 820	13 688	5 318	-	2 988	56 390	64 729	61 436	2 617	185 242	116 377		
Nov.	385 589	140 764	138 147	13 688	5 115	-	2 864	54 815	63 154	61 665	2 617	207 839	124 651		
Dez.	368 339	143 959	17) 141 351	13 688	6 842	-	1 357	33 619	41 659	85 845	2 608	188 929	124 099		
1993 Jan. 7.	365 230	143 558	140 950	13 688	6 978	-	1 354	33 619	41 659	85 311	2 608	192 108	129 493		
15.	368 254	143 663	141 055	13 688	6 952	-	1 354	34 932	45 730	84 129	2 608	199 175	136 203		
23.	363 199	139 851	137 208	13 688	6 950	-	1 354	32 719	43 517	82 497	2 643	198 078	135 835		
31.	375 114	132 971	130 328	13 688	6 749	-	1 354	28 180	38 978	80 357	2 643	207 081	139 402		
Febr. 7.	356 316	129 516	126 873	13 688	6 749	-	1 354	28 562	39 360	76 520	2 643	202 399	140 588		
15.	352 714	121 811	119 168	13 688	6 708	-	1 418	28 562	39 360	68 792	2 643	205 117	144 522		
23.	365 472	120 010	117 367	13 688	6 673	-	1 418	28 559	39 357	67 029	2 643	219 689	160 923		
28.	373 817	122 607	119 964	13 688	6 650	-	1 409	28 603	39 401	69 614	2 643	221 764	153 365		

2. Passiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweis- stichtag	Einlagen										
	Passiva insgesamt	Banknoten- umlauf	inländische Kredit- institute 9)	inländische öffentliche Haushalte					inländische Unternehmen und Privatpersonen		
				zusammen	Bund	LAG-Fonds, ERP-Sonder- vermögen, Fonds „Deutsche Einheit“	Länder	andere öffentliche Einleger 10)	zusammen	Bundes- post 11)	sonstige Unternehmen und Privat- personen
1988	268 925	143 942	61 241	3 535	2 718	108	682	27	5 009	4 259	750
1989	308 571	150 548	66 874	6 129	5 149	3	932	45	5 516	4 693	823
1990	349 598	166 909	76 678	19 145	15 348	14	3 685	98	6 420	5 222	1 198
1991	359 909	181 300	72 439	12 722	11 638	9	1 010	65	9 757	8 834	923
1992	368 339	213 355	88 872	429	79	14	302	34	793	-	793
1992 Mai	344 826	180 503	90 932	6 674	5 446	13	1 173	42	588	-	588
Juni	356 313	181 255	105 550	3 074	1 554	6	1 453	61	741	-	741
Juli	354 298	184 894	88 482	14 358	13 497	4	812	45	552	-	552
Aug.	364 612	186 147	98 215	10 514	9 698	5	756	55	510	-	510
Sept.	380 210	188 049	90 834	1 539	862	8	648	21	543	-	543
Okt.	357 232	191 509	92 695	6 438	6 156	15	244	23	552	-	552
Nov.	385 589	199 171	117 261	874	36	6	725	107	589	-	589
Dez.	368 339	213 355	88 872	429	79	14	302	34	793	-	793
1993 Jan. 7.	365 230	210 841	87 972	708	37	27	568	76	569	-	569
15.	368 254	206 000	91 763	4 427	3 719	28	528	152	579	-	579
23.	363 199	202 670	80 033	14 500	14 126	26	322	26	419	-	419
31.	375 114	202 014	100 801	5 925	5 738	8	158	21	511	-	511
Febr. 7.	356 316	203 843	83 908	1 026	143	22	840	21	487	-	487
15.	352 714	201 794	79 234	3 323	2 609	5	622	87	489	-	489
23.	365 472	199 725	93 082	2 855	1 334	50	1 424	47	476	-	476
28.	373 817	200 621	100 470	2 566	2 172	13	358	23	499	-	499

1 Die auf Fremdwährung, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab.X, 6 sowie Deutsche Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik, Statistisches Beihft zum Monatsbericht, Tab.II, 6. — 3 Ohne Privatdiskonten; ab Januar 1992 werden von der Deutschen Bundesbank keine Privatdiskonten mehr angekauft. — 4 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen — 5 Von April bis 23. Dezember 1992 einschl. angekaufter unverzinslicher Schatzanweisungen des Bun-

des. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibungen wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Bis 23. Dez. 1991 einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dez. 1990 bis 23. Dez. 1991 149 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispostionen „Deutsche Scheide-

III. Deutsche Bundesbank

Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 8)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweistag
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 3)	insgesamt	Bund 4)		Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)		
					Buchkredite 5)	Ausgleichsforderungen 6)						
33 485	22 027	11 244	141 826	9 694	-	8 683	1 011	-	3 593	1 322	12 454	1988
34 102	27 207	5 187	173 391	9 736	-	8 683	1 053	-	3 150	1 111	19 289	1989
54 116	30 793	6 180	207 555	9 425	-	8 683	742	-	3 300	952	20 951	1990
36 244	38 715	1 902	225 318	8 872	-	8 683	189	-	4 132	665	23 576	1991
50 037	13 150	1 643	188 929	13 225	4 354	8 683	188	-	5 733	333	16 160	1992
55 698	16 231	9 480	209 679	11 023	1 090	8 683	1 250	400	4 959	395	19 240	1992 Mai
56 526	15 538	8 645	220 086	10 370	1 090	8 683	597	-	5 332	395	20 324	Juni
56 698	15 343	1 244	223 526	10 914	1 090	8 683	1 141	320	5 784	367	13 029	Juli
56 959	14 645	5 727	224 412	11 198	1 090	8 683	1 425	150	5 788	367	18 319	Aug.
51 016	13 050	5 500	166 348	9 922	1 090	8 683	149	-	5 695	367	16 336	Sept.
51 660	12 829	4 376	185 242	10 734	950	8 683	1 101	-	5 580	341	12 898	Okt.
50 739	13 017	19 432	207 839	12 165	2 348	8 683	1 134	-	5 845	333	18 643	Nov.
50 037	13 150	1 643	188 929	13 225	4 354	8 683	188	-	5 733	333	16 160	Dez.
49 835	12 656	124	192 108	10 396	1 698	8 683	15	-	5 787	332	13 049	1993 Jan. 7.
49 411	12 763	798	199 175	8 722	-	8 683	39	-	5 792	332	10 570	15.
49 533	12 516	194	198 078	8 740	-	8 683	57	-	5 792	332	10 406	23.
49 958	12 459	5 262	207 081	9 884	-	8 683	1 201	-	5 792	332	19 054	31.
50 014	11 641	156	202 399	8 712	-	8 683	29	-	5 789	334	9 566	Febr. 7.
49 068	11 274	253	205 117	8 707	-	8 683	24	-	5 792	331	10 956	15.
48 196	10 328	242	219 689	8 719	-	8 683	36	-	5 630	331	11 093	23.
46 541	10 001	11 857	221 764	8 799	-	8 683	116	-	5 683	331	14 633	28.

ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobiliensicherungs- und Liquiditätspapieren 12)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFVZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1)	Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehungsrechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweistag
								Bargeldumlauf		Festgesetzte Rediskontkontingente 13)	
								insgesamt	darunter Scheidemünzen		
23 976	-	4 729	-	2 901	4 287	6 347	12 958	154 823	10 881	53 302	1988
48 421	-	4 062	-	2 702	4 760	7 777	11 782	162 144	11 596	58 769	1989
49 105	-	4 756	-	2 573	4 952	8 107	10 953	179 690	12 781	84 563	1990
39 373	-	6 914	-	2 626	5 472	8 925	20 381	194 615	13 315	78 797	1991
24 637	-	2 011	-	2 687	9 150	9 645	16 760	227 285	13 930	64 354	1992
33 145	-	3 100	-	2 626	9 150	9 645	8 463	194 005	13 502	71 078	1992 Mai
31 871	-	2 842	-	2 626	9 150	9 645	9 559	194 819	13 564	71 184	Juni
30 870	-	2 808	-	2 626	9 150	9 645	10 913	198 523	13 629	65 347	Juli
32 354	-	1 889	-	2 626	9 150	9 645	13 562	199 791	13 644	65 372	Aug.
27 227	23 390	12 290	-	2 626	9 150	9 645	14 917	201 755	13 706	65 366	Sept.
26 347	-	1 851	-	2 626	9 150	9 645	16 419	205 241	13 732	65 373	Okt.
25 520	-	2 106	-	2 626	9 150	9 645	18 647	212 897	13 726	64 306	Nov.
24 637	-	2 011	-	2 687	9 150	9 645	16 760	227 285	13 930	64 354	Dez.
24 748	-	2 051	-	2 687	9 150	9 645	16 859	224 766	13 925	.	1993 Jan. 7.
24 794	-	2 095	-	2 687	9 150	9 645	17 114	219 870	13 870	.	15.
24 781	-	2 055	-	2 687	9 150	9 645	17 259	216 543	13 873	.	23.
24 673	-	2 078	-	2 687	9 150	9 645	17 630	215 838	13 824	64 626	31.
24 813	-	2 115	-	2 687	9 150	9 645	18 642	217 653	13 810	.	Febr. 7.
24 823	-	2 080	-	2 687	9 150	9 645	19 489	215 608	13 814	.	15.
25 193	-	2 050	-	2 687	9 150	9 645	20 609	213 564	13 839	.	23.
25 343	-	2 076	-	2 687	9 150	9 645	20 760	214 473	13 852	...	28.

münzen" „Postgiroghaben" und „Sonstige Aktiva". — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 11 Ab Januar 1992 ist diese Position im Wochenausweis der Bundesbank entfallen; es bestehen nur noch Einlagen der Postbank, die in den Einlagen von inländischen Kreditinstituten enthalten sind. — 12 Ab November 1992 nur Liquiditätspapiere. — 13 Ohne Sonderrediskontlinie zur Finanzierung von Exportaufträgen (vgl.

Kreditpolitische Regelungen der Deutschen Bundesbank). Von Juli 1990 bis Oktober 1992 einschl. der für ostdeutsche Kreditinstitute festgesetzten Refinanzierungskontingente. — 14 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 15 Abgang in Höhe von 5,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 16 Abgang in Höhe von 1,8 Mrd DM durch Neubewertung. — 17 Abgang in Höhe von 4,4 Mrd DM durch Neubewertung.

IV. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken													
	insgesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)				langfristige Kredite 2) 4)				Bestände an Wert- papieren (ohne Wert- papiere von Banken)
		zusammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffentliche Haushalte		zusammen	Unter- nehmen und Privat- personen 3)	öffent- liche Haus- halte	zusammen	Unter- nehmen und Privat- personen 4)	öffent- liche Haus- halte	Aus- gleichs- forde- rungen		
			zusammen	darunter Bestände an Schatz- wechsln und U- schätzen 1)										
1987	+ 89 803	- 15 112	- 14 249	- 863	- 893	- 7 445	- 4 594	- 2 851	+ 93 643	+ 71 910	+ 21 733	- 191	+ 18 908	
1988	+ 137 606	+ 19 576	+ 19 031	+ 545	+ 223	+ 825	- 1 533	+ 2 358	+ 96 019	+ 74 120	+ 21 899	- 278	+ 21 464	
1989	+ 136 272	+ 31 090	+ 30 937	+ 153	+ 397	+ 9 998	+ 7 321	+ 2 677	+ 87 879	+ 86 809	+ 1 070	- 245	+ 7 550	
1990	+ 223 267	+ 79 849	+ 76 866	+ 2 983	+ 3 390	+ 31 041	+ 18 973	+ 12 068	+ 82 192	+ 73 606	+ 8 586	- 255	+ 30 440	
1991	+ 285 989	+ 71 246	+ 72 256	- 1 010	- 8 229	+ 47 906	+ 39 388	+ 8 518	+ 153 672	+ 133 340	+ 20 332	- 266	+ 13 431	
1992	+ 294 194	+ 16 795	+ 18 000	- 1 205	- 2 033	+ 25 992	+ 29 637	- 3 645	+ 195 334	+ 175 315	+ 20 019	-1 323	+ 57 396	
1989 1.Hj.	+ 46 972	+ 11 218	+ 12 154	- 936	+ 914	- 168	+ 667	- 835	+ 29 167	+ 31 988	- 2 821	- 142	+ 6 897	
2.Hj.	+ 89 300	+ 19 872	+ 18 783	+ 1 089	- 517	+ 10 166	+ 6 654	+ 3 512	+ 58 712	+ 54 821	+ 3 891	- 103	+ 653	
1990 1.Hj.	+ 68 997	+ 24 074	+ 27 300	- 3 226	- 1 570	+ 10 705	+ 5 763	+ 4 942	+ 20 894	+ 28 745	- 7 851	- 113	+ 13 437	
2.Hj.	+ 154 270	+ 55 775	+ 49 566	+ 6 209	+ 4 960	+ 20 336	+ 13 210	+ 7 126	+ 61 298	+ 44 861	+ 16 437	- 142	+ 17 003	
1991 1.Hj.	+ 117 033	+ 37 061	+ 41 254	- 4 193	- 4 162	+ 23 695	+ 17 651	+ 6 044	+ 49 972	+ 39 996	+ 9 976	- 117	+ 6 422	
2.Hj.	+ 168 956	+ 34 185	+ 31 002	+ 3 183	+ 4 067	+ 24 211	+ 21 737	+ 2 474	+ 103 700	+ 93 344	+ 10 356	- 149	+ 7 009	
1992 1.Hj.	+ 132 926	+ 13 926	+ 20 530	- 6 604	- 1 846	+ 12 836	+ 15 457	- 2 621	+ 74 517	+ 73 262	+ 1 255	- 115	+ 31 762	
2.Hj.	+ 161 268	+ 2 869	- 2 530	+ 5 399	- 187	+ 13 156	+ 14 180	- 1 024	+ 120 817	+ 102 053	+ 18 764	-1 208	+ 25 634	
1989 1.Vj.	+ 13 927	- 3 571	- 3 036	- 535	+ 945	- 1 699	- 1 060	- 639	+ 10 959	+ 13 812	- 2 853	- 12	+ 8 250	
2.Vj.	+ 33 045	+ 14 789	+ 15 190	- 401	- 31	+ 1 531	+ 1 727	- 196	+ 18 208	+ 18 176	+ 32	- 130	- 1 353	
3.Vj.	+ 29 435	+ 5 558	+ 7 439	- 1 881	- 533	+ 1 301	+ 1 592	- 291	+ 21 387	+ 19 983	+ 1 404	- 58	+ 1 247	
4.Vj.	+ 59 865	+ 14 314	+ 11 344	+ 2 970	+ 16	+ 8 865	+ 5 062	+ 3 803	+ 37 325	+ 34 838	+ 2 487	- 45	- 594	
1990 1.Vj.	+ 37 177	+ 10 306	+ 12 078	- 1 772	- 431	+ 4 429	+ 2 611	+ 1 818	+ 11 300	+ 14 520	- 3 220	- 13	+ 11 155	
2.Vj.	+ 31 820	+ 13 768	+ 15 222	- 1 454	- 1 139	+ 6 276	+ 3 152	+ 3 124	+ 9 594	+ 14 225	- 4 631	- 100	+ 2 282	
3.Vj.	+ 65 199	+ 30 636	+ 25 891	+ 4 745	+ 5 344	+ 7 865	+ 4 939	+ 2 926	+ 16 725	+ 11 388	+ 5 337	- 107	+ 10 080	
4.Vj.	+ 89 071	+ 25 139	+ 23 675	+ 1 464	- 384	+ 12 471	+ 8 271	+ 4 200	+ 44 573	+ 33 473	+ 11 100	- 35	+ 6 923	
1991 1.Vj.	+ 45 651	+ 10 889	+ 16 392	- 5 503	- 3 536	+ 10 065	+ 6 917	+ 3 148	+ 22 102	+ 16 287	+ 5 815	- 11	+ 2 606	
2.Vj.	+ 71 382	+ 26 172	+ 24 862	+ 1 310	- 626	+ 13 630	+ 10 734	+ 2 896	+ 27 870	+ 23 709	+ 4 161	- 106	+ 3 816	
3.Vj.	+ 56 402	- 52	+ 5 173	- 5 225	- 4 166	+ 11 543	+ 11 207	+ 336	+ 38 086	+ 36 532	+ 1 554	- 122	+ 6 947	
4.Vj.	+ 112 554	+ 34 237	+ 25 829	+ 8 408	+ 99	+ 12 668	+ 10 530	+ 2 138	+ 65 614	+ 56 812	+ 8 802	- 27	+ 62	
1992 1.Vj.	+ 49 968	- 9 998	- 1 763	- 8 235	- 912	+ 4 538	+ 6 358	- 1 820	+ 36 262	+ 33 444	+ 2 818	+ 19	+ 19 147	
2.Vj.	+ 82 958	+ 23 924	+ 22 293	+ 1 631	- 934	+ 8 298	+ 9 099	- 801	+ 38 255	+ 39 818	- 1 563	- 134	+ 12 615	
3.Vj.	+ 46 093	- 14 210	- 12 270	- 1 940	+ 168	+ 6 347	+ 8 011	- 1 664	+ 47 514	+ 43 895	+ 3 619	- 164	+ 6 606	
4.Vj.	+ 115 175	+ 17 079	+ 9 740	+ 7 339	- 355	+ 6 809	+ 6 169	+ 640	+ 73 303	+ 58 158	+ 15 145	-1 044	+ 19 028	
1990 Nov.	+ 21 722	+ 4 903	+ 4 766	+ 137	- 244	+ 3 157	+ 2 263	+ 894	+ 13 069	+ 8 642	+ 4 427	+ 2	+ 591	
Dez.	+ 49 677	+ 24 946	+ 25 944	- 998	- 740	+ 5 331	+ 3 814	+ 1 517	+ 17 676	+ 15 636	+ 2 040	- 36	+ 1 760	
1991 Jan.	+ 1 646	- 9 631	- 5 509	- 4 122	- 3 734	+ 4 299	+ 2 651	+ 1 648	+ 8 743	+ 3 957	+ 4 786	- 10	- 1 755	
Febr.	+ 14 001	+ 5 946	+ 4 913	+ 1 033	+ 170	+ 1 693	+ 1 812	- 119	+ 7 224	+ 7 302	- 78	- 1	+ 861	
März	+ 30 004	+ 14 574	+ 16 988	- 2 414	+ 28	+ 4 073	+ 2 454	+ 1 619	+ 6 135	+ 5 028	+ 1 107	-	+ 5 222	
April	+ 16 270	+ 2 120	- 424	+ 2 544	- 239	+ 3 197	+ 3 082	+ 115	+ 11 253	+ 8 743	+ 2 510	-	+ 300	
Mai	+ 22 976	+ 5 627	+ 6 212	- 585	+ 42	+ 4 950	+ 3 740	+ 1 210	+ 9 260	+ 7 350	+ 1 910	-	+ 3 139	
Juni	+ 32 136	+ 18 425	+ 19 074	- 649	- 429	+ 5 483	+ 3 912	+ 1 571	+ 7 357	+ 7 616	- 259	- 106	+ 977	
Juli	+ 16 777	- 5 586	- 4 214	- 1 372	- 1 569	+ 4 318	+ 4 614	- 296	+ 17 162	+ 13 723	+ 3 439	- 117	+ 1 000	
Aug.	+ 16 440	- 2 700	- 1 251	- 1 449	- 401	+ 3 625	+ 3 659	- 34	+ 14 110	+ 12 805	+ 1 305	- 4	+ 1 409	
Sept.	+ 23 185	+ 8 234	+ 10 638	- 2 404	- 2 196	+ 3 600	+ 2 934	+ 666	+ 6 814	+ 10 004	- 3 190	- 1	+ 4 538	
Okt.	+ 25 718	+ 5 427	+ 1 906	+ 3 521	- 3	+ 2 704	+ 2 829	- 125	+ 18 018	+ 14 869	+ 3 149	+ 8	- 439	
Nov.	+ 36 156	+ 6 987	+ 6 977	+ 10	+ 211	+ 4 717	+ 3 221	+ 1 496	+ 21 379	+ 16 801	+ 4 578	-	+ 3 073	
Dez.	+ 50 680	+ 21 823	+ 16 946	+ 4 877	- 109	+ 5 247	+ 4 480	+ 767	+ 26 217	+ 25 142	+ 1 075	- 35	- 2 572	
1992 Jan.	+ 12 253	- 10 794	- 7 070	- 3 724	- 289	+ 1 357	+ 1 887	- 530	+ 12 518	+ 10 281	+ 2 237	- 1	+ 9 173	
Febr.	+ 16 460	- 4 758	- 2 257	- 2 501	- 535	- 173	+ 1 908	- 2 081	+ 13 839	+ 11 847	+ 1 992	+ 19	+ 7 533	
März	+ 21 255	+ 5 554	+ 7 564	- 2 010	- 88	+ 3 354	+ 2 563	+ 791	+ 9 905	+ 11 316	- 1 411	+ 1	+ 2 441	
April	+ 29 154	+ 8 787	+ 3 693	+ 5 094	- 653	+ 2 780	+ 3 070	- 290	+ 15 310	+ 15 852	- 542	+ 20	+ 2 257	
Mai	+ 14 540	- 3 224	+ 699	- 3 923	- 302	+ 2 028	+ 3 235	- 1 207	+ 11 838	+ 12 262	- 424	- 21	+ 3 919	
Juni	+ 39 264	+ 18 361	+ 17 901	+ 460	+ 21	+ 3 490	+ 2 794	+ 696	+ 11 107	+ 11 704	- 597	- 133	+ 6 439	
Juli	+ 16 584	- 7 029	- 10 353	+ 3 324	- 5	+ 1 907	+ 2 786	- 879	+ 18 141	+ 17 081	+ 1 060	- 106	+ 3 671	
Aug.	+ 17 226	- 5 303	- 1 380	- 3 923	- 6	+ 791	+ 2 462	- 1 671	+ 16 226	+ 14 612	+ 1 614	+ 7	+ 5 505	
Sept.	+ 12 283	- 1 878	- 537	- 1 341	+ 179	+ 3 649	+ 2 763	+ 886	+ 13 147	+ 12 202	+ 945	- 65	- 2 570	
Okt.	+ 34 485	+ 3 489	- 312	+ 3 801	- 159	+ 1 698	+ 1 883	- 185	+ 21 284	+ 16 411	+ 4 873	+ 19	+ 7 995	
Nov.	+ 35 677	+ 2 289	+ 790	+ 1 499	+ 9	+ 3 046	+ 2 645	+ 401	+ 21 139	+ 14 350	+ 6 789	- 50	+ 9 253	
Dez.	+ 45 013	+ 11 301	+ 9 262	+ 2 039	- 205	+ 2 065	+ 1 641	+ 424	+ 30 880	+ 27 397	+ 3 483	-1 013	+ 1 780	
1993 Jan. p)	+ 9 117	- 20 642	- 13 948	- 6 694	- 2 568	- 2 419	- 1 854	- 565	+ 13 764	+ 7 163	+ 6 601	-3 046	+ 21 460	

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapierbestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 3 Ohne

mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute

IV. Kreditinstitute

Sicht, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bank-		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)						Spareinlagen		schuldverschreibungen		
zusammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)	zusammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zusammen	darunter Privat- personen	Sparbriefe	zusammen 6)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte						
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025	1987
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 103	+ 9 850	+ 45 253	+ 49 347	+ 5 756	+ 20 887	+ 20 072	- 179	+ 4 516	- 5 780	1988
+ 19 621	+ 16 770	+ 2 851	+ 95 411	+ 39 697	+ 55 714	+ 85 064	+ 10 347	- 22 393	- 20 433	+ 14 332	+ 55 091	+ 48 632	1989
+ 32 429	+ 23 044	+ 9 385	+ 106 211	+ 37 548	+ 68 663	+ 98 266	+ 7 945	- 37 376	- 36 538	+ 24 014	+ 133 666	+ 76 897	1990
+ 4 591	+ 9 792	- 5 201	+ 109 288	+ 55 005	+ 54 283	+ 95 914	+ 13 374	+ 897	+ 3 646	+ 10 199	+ 117 912	+ 92 100	1991
+ 33 554	+ 34 519	- 965	+ 73 008	+ 39 180	+ 33 828	+ 63 360	+ 9 648	+ 16 330	+ 17 080	+ 3 818	+ 57 529	+ 40 374	1992
- 15 766	- 12 033	- 3 733	+ 29 841	- 4 852	+ 34 693	+ 28 472	+ 1 369	- 27 274	- 25 416	+ 3 870	+ 20 311	+ 19 838	1989 1.Hj.
+ 35 387	+ 28 803	+ 6 584	+ 65 570	+ 44 549	+ 21 021	+ 56 592	+ 8 978	+ 4 881	+ 4 983	+ 10 462	+ 34 780	+ 28 794	2.Hj.
- 20 739	- 15 771	- 4 968	+ 44 498	+ 5 133	+ 39 365	+ 41 563	+ 2 935	- 34 470	- 33 143	+ 9 511	+ 50 107	+ 48 643	1990 1.Hj.
+ 53 168	+ 38 815	+ 14 353	+ 61 713	+ 32 415	+ 29 298	+ 56 703	+ 5 010	- 2 906	- 3 395	+ 14 503	+ 83 559	+ 28 254	2.Hj.
- 47 286	- 35 955	- 11 331	+ 46 603	+ 14 797	+ 31 806	+ 39 453	+ 7 150	- 24 164	- 21 760	+ 6 343	+ 67 965	+ 56 629	1991 1.Hj.
+ 51 877	+ 45 747	+ 6 130	+ 62 685	+ 40 208	+ 22 477	+ 56 461	+ 6 224	+ 25 061	+ 25 406	+ 3 856	+ 49 947	+ 35 471	2.Hj.
- 31 194	- 24 837	- 6 357	+ 51 750	+ 22 431	+ 29 319	+ 52 341	- 591	- 11 451	- 10 138	+ 3 318	+ 46 343	+ 42 589	1992 1.Hj.
+ 64 748	+ 59 356	+ 5 392	+ 21 258	+ 16 749	+ 4 509	+ 11 019	+ 10 239	+ 27 781	+ 27 218	+ 500	+ 11 186	- 2 215	2.Hj.
- 23 361	- 18 034	- 5 327	+ 12 360	- 3 747	+ 16 107	+ 15 566	- 3 206	- 15 586	- 14 296	+ 1 118	+ 7 533	+ 8 797	1989 1.Vj.
+ 7 595	+ 6 001	+ 1 594	+ 17 481	- 1 105	+ 18 586	+ 12 906	+ 4 575	- 11 688	- 11 120	+ 2 752	+ 12 778	+ 11 041	2.Vj.
- 2 099	- 3 334	+ 1 235	+ 25 334	+ 14 153	+ 11 181	+ 23 158	+ 2 176	- 9 526	- 9 083	+ 3 652	+ 11 838	+ 12 672	3.Vj.
+ 37 486	+ 32 137	+ 5 349	+ 40 236	+ 30 396	+ 9 840	+ 33 434	+ 6 802	+ 14 407	+ 14 066	+ 6 810	+ 22 942	+ 16 122	4.Vj.
- 33 489	- 26 777	- 6 712	+ 24 931	+ 497	+ 24 434	+ 25 982	- 1 051	- 22 362	- 21 396	+ 6 124	+ 39 653	+ 31 896	1990 1.Vj.
+ 12 750	+ 11 006	+ 1 744	+ 19 567	+ 4 636	+ 14 931	+ 15 581	+ 3 986	- 12 108	- 11 747	+ 3 387	+ 10 454	+ 16 747	2.Vj.
+ 11 400	+ 6 106	+ 5 294	+ 27 516	+ 17 634	+ 9 882	+ 28 036	- 5 520	- 23 283	- 23 127	+ 6 448	+ 31 087	+ 14 784	3.Vj.
+ 41 768	+ 32 709	+ 9 059	+ 34 197	+ 14 781	+ 19 416	+ 28 667	+ 5 530	+ 20 377	+ 19 732	+ 8 055	+ 52 472	+ 13 470	4.Vj.
- 56 159	- 44 766	- 11 393	+ 27 130	+ 5 117	+ 22 013	+ 26 348	+ 782	- 13 564	- 12 026	+ 3 930	+ 41 346	+ 33 327	1991 1.Vj.
+ 8 873	+ 8 811	+ 62	+ 19 473	+ 9 680	+ 9 793	+ 13 105	+ 6 368	- 10 600	- 9 734	+ 2 413	+ 26 619	+ 23 302	2.Vj.
- 1 650	+ 719	- 2 369	+ 23 946	+ 17 342	+ 6 604	+ 23 027	+ 919	- 9 601	- 8 743	- 660	+ 25 772	+ 22 589	3.Vj.
+ 53 527	+ 45 028	+ 8 499	+ 38 739	+ 22 866	+ 15 873	+ 33 434	+ 5 305	+ 34 662	+ 34 149	+ 4 516	+ 24 175	+ 12 882	4.Vj.
- 46 220	- 38 985	- 7 235	+ 32 866	+ 10 690	+ 22 176	+ 33 629	- 763	- 8 249	- 7 378	+ 3 100	+ 32 625	+ 28 888	1992 1.Vj.
+ 15 026	+ 14 148	+ 878	+ 18 884	+ 11 741	+ 7 143	+ 18 712	+ 172	- 3 202	- 2 760	+ 218	+ 13 718	+ 13 701	2.Vj.
+ 6 162	+ 6 280	- 118	+ 42 504	+ 32 074	+ 10 430	+ 36 602	+ 5 902	- 4 573	- 4 078	+ 179	+ 21 885	+ 12 215	3.Vj.
+ 58 586	+ 53 076	+ 5 510	- 21 246	- 15 325	- 5 921	- 25 583	+ 4 337	+ 32 354	+ 31 296	+ 321	- 10 699	- 14 430	4.Vj.
+ 20 951	+ 19 187	+ 1 764	+ 5 615	+ 1 314	+ 4 301	+ 4 995	+ 620	- 2 825	- 2 624	+ 2 183	+ 17 945	+ 6 863	1990 Nov.
+ 21 287	+ 15 395	+ 5 892	+ 15 741	+ 6 406	+ 9 335	+ 11 064	+ 4 677	+ 26 970	+ 25 975	+ 3 928	+ 8 220	+ 2 572	Dez.
- 49 131	- 36 196	- 12 935	+ 17 256	+ 12 727	+ 4 529	+ 18 860	- 1 604	- 6 747	- 5 605	+ 1 965	+ 17 189	+ 15 105	1991 Jan.
- 293	- 1 785	+ 1 492	+ 12 818	+ 783	+ 12 035	+ 9 842	+ 2 976	- 3 049	- 2 797	+ 1 846	+ 14 403	+ 11 941	Febr.
- 6 735	- 6 785	+ 50	- 2 944	- 8 393	+ 5 449	- 2 354	- 590	- 3 768	- 3 624	+ 119	+ 9 754	+ 6 281	März
+ 405	+ 2 546	- 2 141	+ 7 037	+ 2 592	+ 4 445	+ 7 138	- 101	- 5 145	- 4 700	+ 338	+ 10 029	+ 6 118	April
+ 1 762	+ 41	+ 1 803	+ 11 375	+ 9 277	+ 2 098	+ 6 580	+ 4 795	- 3 163	- 2 981	+ 1 049	+ 11 186	+ 8 353	Mai
+ 6 706	+ 6 306	+ 400	+ 1 061	- 2 189	+ 3 250	- 613	+ 1 674	- 2 292	- 2 053	+ 1 026	+ 5 404	+ 8 831	Juni
- 5 966	- 4 183	- 1 783	+ 6 151	+ 5 427	+ 724	+ 9 597	- 3 446	- 6 326	- 5 857	- 1 107	+ 8 189	+ 7 592	Juli
- 2 652	- 2 718	+ 66	+ 17 971	+ 15 704	+ 2 267	+ 12 189	+ 5 782	- 1 486	- 1 262	- 62	+ 9 668	+ 6 503	Aug.
+ 6 968	+ 7 620	- 652	- 176	- 3 789	+ 3 613	+ 1 241	- 1 417	- 1 789	- 1 624	+ 509	+ 7 915	+ 8 494	Sept.
+ 830	+ 1 680	- 850	+ 7 544	+ 3 303	+ 4 241	+ 10 312	- 2 768	- 33	+ 145	+ 1 061	+ 9 421	+ 3 845	Okt.
+ 29 260	+ 26 512	+ 2 748	+ 10 214	+ 6 663	+ 3 551	+ 6 518	+ 3 696	+ 1 509	+ 1 706	+ 861	+ 12 230	+ 8 039	Nov.
+ 23 437	+ 16 836	+ 6 601	+ 20 981	+ 12 900	+ 8 081	+ 16 604	+ 4 377	+ 33 186	+ 32 298	+ 2 594	+ 2 524	+ 998	Dez.
- 45 951	- 37 158	- 8 793	+ 23 177	+ 13 788	+ 9 389	+ 20 458	+ 2 719	- 6 281	- 5 724	+ 1 557	+ 19 326	+ 14 605	1992 Jan.
+ 2 161	- 239	+ 2 400	+ 9 621	+ 200	+ 9 421	+ 10 197	- 576	- 444	- 275	+ 1 061	+ 5 924	+ 7 288	Febr.
- 2 430	- 1 588	- 842	+ 68	+ 3 298	+ 3 366	+ 2 974	- 2 906	- 1 524	- 1 379	+ 482	+ 7 375	+ 6 995	März
+ 1 732	+ 2 376	- 644	+ 7 756	+ 5 451	+ 2 305	+ 10 505	- 2 749	- 2 308	- 2 088	+ 43	+ 1 828	+ 4 027	April
+ 4 564	+ 3 959	+ 605	+ 11 733	+ 8 999	+ 2 734	+ 7 931	+ 3 802	- 766	- 661	+ 247	+ 4 274	+ 3 456	Mai
+ 8 730	+ 7 813	+ 917	- 605	- 2 709	+ 2 104	+ 276	- 881	- 128	- 11	- 72	+ 7 616	+ 6 218	Juni
- 8 481	- 6 656	- 1 825	+ 14 425	+ 11 943	+ 2 482	+ 14 662	- 237	- 2 121	- 1 932	- 1 017	+ 6 974	+ 2 974	Juli
+ 7 211	+ 5 923	+ 1 288	+ 13 179	+ 10 507	+ 2 672	+ 10 427	+ 2 752	- 194	- 25	- 3	+ 7 258	+ 4 069	Aug.
+ 7 432	+ 7 013	+ 419	+ 14 900	+ 9 624	+ 5 276	+ 11 513	+ 3 387	- 2 258	- 2 121	+ 1 199	+ 7 653	+ 5 172	Sept.
+ 2 269	+ 2 634	- 365	- 4 686	- 643	- 4 043	- 1 566	- 3 120	+ 95	+ 64	+ 341	+ 1 859	- 1 257	Okt.
+ 50 704	+ 47 929	+ 2 775	- 12 381	- 10 269	- 2 112	- 13 989	+ 1 608	+ 833	+ 948	- 958	+ 1 038	- 94	Nov.
+ 5 613	+ 2 513	+ 3 100	- 4 179	- 4 413	+ 234	- 10 028	+ 5 849	+ 31 426	+ 30 284	+ 938	- 13 596	- 13 079	Dez.
- 49 000	- 39 681	- 9 319	+ 22 432	+ 20 433	+ 1 999	+ 22 302	+ 130	+ 72	+ 253	- 2 562	+ 10 892	+ 6 817	1993 Jan. p)

(Tab. IV, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (gemäß §17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emis-

sionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland.

IV. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Zeit	Zahl der berichts- institute	Geschäfts- volumen 1)	Kassen- bestand	Gut- haben bei der Deut- schen Bundes- bank	Schecks und inkasso- papiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Wert- papiere von Banken 4) 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen	
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Inlands- und Auslandsaktiva						Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)							
1983	3 266	2 881 292	8 771	61 234	5 544	804 178	534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	1 690 830	278 527
1984	3 250	3 087 499	10 389	65 843	6 152	884 344	596 426	25 798	5 251	256 869	2 017 469	1 790 831	297 170
1985	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	974 976	666 503	21 763	5 698	281 012	2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	3 551 121	12 228	68 646	6 243	1 117 970	778 212	22 434	6 511	310 813	2 227 127	1 970 929	297 836
1987	4 468	3 748 796	12 500	71 747	6 355	1 214 069	848 523	20 432	6 758	338 356	2 317 932	2 045 512	288 104
1988	4 350	3 984 157	13 001	76 742	5 648	1 297 784	922 267	18 355	7 174	349 988	2 457 831	2 163 619	306 815
1989	4 217	4 277 342	15 037	82 590	6 535	1 421 005	1 037 295	19 807	8 299	355 604	2 607 848	2 297 947	343 144
1990	4 638	5 243 829	22 106	96 557	5 848	1 843 171	1 401 504	17 562	12 698	411 407	3 042 495	2 675 116	495 870
1991	4 329	5 573 485	23 945	89 966	4 783	1 844 502	1 371 336	23 513	12 674	436 979	3 335 700	2 953 946	554 679
1992	4 047	5 947 604	27 810	88 203	6 398	1 889 305	1 398 208	19 228	15 420	456 449	3 692 536	3 190 166	565 522
1991 Aug.	4 401	5 330 456	19 489	84 082	4 993	1 757 983	1 295 905	24 506	13 219	424 353	3 204 661	2 826 870	524 586
1991 Sept.	4 379	5 373 961	20 488	87 753	5 436	1 767 744	1 305 861	24 242	12 593	425 048	3 224 882	2 847 283	534 553
1991 Okt.	4 359	5 407 957	20 392	82 546	4 506	1 779 162	1 311 339	24 806	13 032	429 985	3 251 082	2 872 017	538 244
1991 Nov.	4 332	5 508 174	19 703	84 661	6 119	1 835 750	1 362 070	25 660	13 001	435 019	3 289 645	2 903 583	543 377
1991 Dez.	4 329	5 573 485	23 945	89 966	4 783	1 844 502	1 371 336	23 513	12 674	436 979	3 335 700	2 953 946	554 679
1992 Jan.	4 299	5 556 782	21 492	91 152	6 014	1 803 167	1 328 829	21 960	12 927	439 451	3 359 217	2 966 083	549 946
1992 Febr.	4 291	5 573 676	21 275	81 607	5 732	1 804 590	1 332 425	20 300	13 033	438 832	3 382 762	2 979 885	548 075
1992 März	4 286	5 609 504	22 746	95 002	6 409	1 799 541	1 327 149	18 227	13 043	441 122	3 403 918	2 999 974	551 353
1992 April	4 248	5 611 680	21 841	80 384	5 370	1 784 800	1 313 855	17 626	13 453	439 866	3 450 490	3 031 549	563 055
1992 Mai	4 215	5 631 434	23 106	83 785	5 626	1 781 371	1 310 393	17 963	13 351	439 664	3 466 019	3 041 500	558 342
1992 Juni	4 180	5 681 967	23 744	96 942	6 599	1 776 414	1 304 424	17 612	13 148	441 230	3 508 575	3 074 713	575 585
1992 Juli	4 128	5 674 656	22 396	85 845	4 867	1 767 713	1 291 255	17 727	13 336	445 395	3 523 032	3 087 891	566 616
1992 Aug.	4 113	5 734 323	23 630	94 480	6 381	1 794 532	1 314 836	17 700	13 288	448 708	3 539 257	3 098 490	560 190
1992 Sept.	4 094	5 799 752	23 607	83 281	5 645	1 855 830	1 374 622	17 396	13 186	450 626	3 551 449	3 119 221	561 368
1992 Okt.	4 078	5 856 844	23 585	84 542	6 263	1 870 041	1 384 249	17 877	13 542	454 373	3 617 622	3 151 138	565 753
1992 Nov.	4 048	5 975 435	24 549	109 288	7 343	1 920 483	1 429 828	18 671	15 288	456 696	3 664 325	3 179 667	568 980
1992 Dez.	4 047	5 947 604	27 810	88 203	6 398	1 889 305	1 398 208	19 228	15 420	456 449	3 692 536	3 190 166	565 522
1993 Jan. p)	4 032	5 922 816	24 408	91 764	6 344	1 852 540	1 355 682	17 954	18 578	460 326	3 704 895	3 184 615	549 190
Veränderungen *)													
1984		+ 204 837	+ 1 618	+ 4 609	+ 608	+ 76 866	+ 58 119	+ 4 666	- 394	+ 14 475	+ 114 345	+ 102 741	+ 20 053
1985		+ 209 003	+ 686	+ 1 355	+ 326	+ 83 412	+ 70 417	- 4 085	+ 467	+ 16 613	+ 112 492	+ 88 839	+ 6 125
1986		+ 241 029	+ 773	+ 1 248	- 315	+ 149 693	+ 123 289	+ 671	+ 1 033	+ 24 700	+ 87 377	+ 74 439	- 6 279
1987		+ 213 475	+ 272	+ 3 101	+ 112	+ 109 759	+ 83 351	- 2 002	- 43	+ 28 453	+ 95 465	+ 78 763	- 9 882
1988		+ 232 441	+ 501	+ 4 995	- 707	+ 78 615	+ 67 674	- 2 077	+ 266	+ 12 752	+ 141 669	+ 117 407	+ 18 291
1989		+ 302 995	+ 2 036	+ 5 848	+ 887	+ 130 981	+ 119 608	+ 1 452	+ 1 215	+ 8 706	+ 152 407	+ 134 258	+ 35 919
1990		+ 454 486	+ 6 087	+ 13 927	- 740	+ 163 485	+ 97 948	- 2 145	+ 4 709	+ 62 973	+ 246 303	+ 197 909	+ 79 391
1991		+ 375 046	+ 1 839	- 6 591	- 1 065	+ 42 771	+ 7 342	+ 5 951	- 154	+ 29 632	+ 308 325	+ 293 620	+ 76 079
1992		+ 414 139	+ 2 765	+ 6 337	+ 1 615	+ 59 373	+ 39 332	- 4 285	+ 2 646	+ 21 680	+ 322 666	+ 263 110	+ 32 473
1991 Aug.		+ 2 866	- 1 137	- 22 272	+ 504	+ 6 253	+ 1 977	+ 1 056	- 302	+ 3 522	+ 20 097	+ 20 011	+ 1 544
1991 Sept.		+ 49 905	+ 999	+ 3 671	+ 443	+ 14 011	+ 13 896	- 264	- 436	+ 815	+ 22 311	+ 22 033	+ 10 657
1991 Okt.		+ 33 386	- 96	- 5 207	- 930	+ 11 008	+ 5 118	+ 564	+ 419	+ 4 907	+ 25 940	+ 24 514	+ 3 591
1991 Nov.		+ 103 927	- 689	+ 2 115	+ 1 613	+ 59 078	+ 53 061	+ 854	+ 69	+ 5 094	+ 39 703	+ 32 456	+ 5 493
1991 Dez.		+ 90 041	+ 4 242	+ 5 305	- 1 336	+ 31 842	+ 31 736	- 2 147	- 47	+ 2 300	+ 46 605	+ 52 943	+ 20 532
1992 Jan.		- 23 713	- 3 553	+ 9 286	+ 1 231	- 47 105	- 49 827	- 1 553	+ 23	+ 4 252	+ 16 357	+ 5 077	- 7 563
1992 Febr.		+ 13 674	- 217	- 9 545	- 282	- 527	+ 1 476	- 1 660	+ 46	- 389	+ 22 275	+ 12 322	- 1 971
1992 März		+ 36 998	+ 1 471	+ 13 395	+ 677	- 4 009	- 4 276	- 2 073	-	+ 2 340	+ 22 386	+ 21 309	+ 6 588
1992 April		+ 246	- 905	- 14 618	- 1 039	- 15 981	- 14 424	- 601	+ 370	- 1 326	+ 33 442	+ 30 435	+ 11 572
1992 Mai		+ 23 384	+ 1 265	+ 3 401	+ 256	- 1 119	+ 1 332	+ 337	+ 8	- 132	+ 16 949	+ 11 011	- 3 533
1992 Juni		+ 58 563	+ 638	+ 13 157	+ 973	+ 173	- 1 249	+ 351	+ 7	+ 1 766	+ 45 106	+ 35 393	+ 19 093
1992 Juli		+ 4 589	- 1 348	- 11 097	- 1 732	+ 1 399	- 3 319	+ 115	+ 298	+ 4 305	+ 14 557	+ 12 958	- 8 259
1992 Aug.		+ 66 937	+ 1 234	+ 8 635	+ 1 514	+ 31 429	+ 27 841	- 27	+ 112	+ 3 503	+ 16 755	+ 12 559	+ 4 896
1992 Sept.		+ 72 409	- 23	- 11 199	- 736	+ 66 558	+ 64 916	- 304	- 12	+ 1 958	+ 12 672	+ 19 861	+ 1 388
1992 Okt.		+ 47 522	- 22	+ 1 261	+ 618	+ 8 961	+ 4 997	+ 481	+ 46	+ 3 437	+ 38 943	+ 28 547	+ 5 945
1992 Nov.		+ 112 461	+ 964	+ 24 746	+ 1 080	+ 46 362	+ 41 799	+ 794	+ 1 616	+ 2 153	+ 37 963	+ 26 809	+ 2 617
1992 Dez.		+ 1 069	+ 3 261	- 21 085	- 945	- 26 768	- 27 270	+ 557	+ 132	- 187	+ 45 261	+ 46 829	+ 11 492
1993 Jan. p)		- 19 928	- 3 402	+ 3 561	- 54	- 33 355	- 36 126	- 1 274	- 12	+ 4 057	+ 12 909	- 4 801	- 16 492

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Ab Juni 1990 einschl. Aktiva der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten an rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Einschl. fälliger

Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 3 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 4 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genußscheine von Banken. — 5 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 6 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 7 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). —

IV. Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 7)	Wert- papiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5) 8)	Aus- gleichs- forderun- gen 9)	Mobilisie- rungs- und Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen 11)	Sonstige Aktiva 12)	Nachrichtlich:				Zeit	
										Wechselbestand			Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 14)		
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13)	Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 14)			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)														Inlands- und Auslandsaktiva	
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	25 923	62 285	19 135	9 465	319 487	1983		
1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	346 803	1984		
1 595 565	63 866	69 179	5 464	107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985		
1 673 093	64 586	70 000	4 841	114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	424 958	1986		
1 757 408	59 732	75 523	4 293	130 437	2 435	2 000	9 516	37 285	77 392	18 134	8 556	468 793	1987		
1 856 804	59 310	76 364	4 474	151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	501 895	1988		
1 954 803	61 178	79 534	4 989	162 288	1 912	850	10 451	47 232	85 794	13 465	7 516	517 892	1989		
2 179 246	63 786	85 828	20 341	195 767	1 657	1 400	12 500	60 450	159 302	16 431	9 739	607 174	1990		
2 399 267	64 928	88 609	13 111	212 745	2 361	3 900	18 894	64 022	187 773	12 304	7 315	649 724	1991		
2 624 644	54 155	90 991	9 970	283 276	63 978	-	27 125	75 147	141 080	12 626	6 459	739 725	1992		
2 302 284	69 506	86 412	15 534	204 920	1 419	2 050	18 648	61 524	177 026	14 989	8 603	629 273	1991 Aug.		
2 312 730	66 025	86 839	13 145	210 172	1 418	2 050	19 159	61 363	185 086	12 876	6 804	635 220	Sept.		
2 333 773	67 287	87 357	13 139	209 856	1 426	3 650	19 832	61 671	185 116	13 445	7 465	639 841	Okt.		
2 360 206	68 830	87 478	13 321	215 007	1 426	2 000	20 956	61 859	187 481	13 955	8 614	650 026	Nov.		
2 399 267	64 928	88 609	13 111	212 745	2 361	3 900	18 894	64 022	187 773	12 304	7 315	649 724	Dez.		
2 416 137	64 432	90 049	12 789	223 504	2 360	-	23 246	64 240	188 254	12 756	7 515	662 955	1992 Jan.		
2 431 810	62 858	90 309	12 526	234 805	2 379	-	26 042	64 821	186 847	14 083	8 083	673 637	Febr.		
2 448 621	61 497	90 487	12 482	237 038	2 440	-	27 237	65 019	189 632	15 433	9 154	678 160	März		
2 468 494	60 246	91 716	11 588	241 091	14 300	-	29 601	65 706	173 488	15 119	8 824	680 957	April		
2 483 158	61 811	92 145	11 082	245 122	14 359	-	31 098	66 089	174 340	16 038	9 199	684 786	Mai		
2 499 128	60 798	91 733	11 161	255 694	14 476	-	27 367	66 594	175 732	15 591	8 657	696 924	Juni		
2 521 275	60 130	91 827	10 983	257 731	14 470	-	29 620	66 928	174 255	14 521	8 277	703 126	Juli		
2 538 300	59 395	91 510	10 598	262 767	16 497	-	31 553	67 082	177 408	14 143	7 451	711 475	Aug.		
2 557 853	55 166	90 525	10 765	259 940	15 832	10 301	29 579	67 920	172 140	11 774	5 777	710 566	Sept.		
2 585 385	54 369	91 346	10 771	271 277	38 721	-	34 062	68 042	152 687	11 482	5 509	725 650	Okt.		
2 610 687	54 216	91 873	10 845	282 363	45 361	-	39 605	68 318	141 524	11 594	6 218	739 059	Nov.		
2 624 644	54 155	90 991	9 970	283 276	63 978	-	27 125	75 147	141 080	12 626	6 459	739 725	Dez.		
2 635 425	53 195	92 023	8 041	305 979	61 042	-	28 635	76 574	137 656	11 250	4 846	766 305	1993 Jan. p)		
Veränderungen *)															
+ 82 688	+ 1 804	+ 456	- 3 796	+ 13 351	- 211	+ 800	+ 303	+ 1 632	+ 4 056	- 1 850	- 1 480	+ 27 826	1984		
+ 82 714	+ 1 405	+ 3 418	+ 117	+ 18 926	- 213	+ 2 193	+ 1 083	+ 2 277	+ 5 179	- 984	- 1 050	+ 35 539	1985		
+ 80 718	+ 280	+ 1 191	- 393	+ 12 686	- 266	+ 3 843	+ 806	+ 2 487	+ 2 803	+ 555	+ 1 233	+ 37 386	1986		
+ 88 645	- 4 354	+ 1 573	- 208	+ 19 882	- 191	+ 900	+ 1 071	+ 2 116	+ 679	+ 1 118	+ 278	+ 48 335	1987		
+ 99 116	- 422	+ 741	+ 11	+ 24 210	- 278	- 550	+ 2 146	+ 3 056	+ 2 716	- 2 035	+ 214	+ 36 962	1988		
+ 98 339	+ 2 598	+ 3 230	+ 545	+ 12 021	- 245	- 600	- 1 211	+ 7 311	+ 5 336	- 2 634	- 1 254	+ 20 727	1989		
+ 118 518	+ 2 608	+ 6 494	+ 2 778	+ 36 799	- 255	+ 550	+ 2 049	+ 11 733	+ 11 092	+ 2 966	+ 2 223	+ 99 742	1990		
+ 217 541	+ 1 142	- 309	- 7 320	+ 21 458	- 266	+ 2 500	+ 6 394	+ 5 752	+ 15 121	- 4 127	- 2 424	+ 51 090	1991		
+ 230 637	- 10 773	+ 3 372	- 3 181	+ 71 461	- 1 323	- 3 900	+ 8 061	+ 11 665	+ 5 557	+ 322	- 856	+ 93 141	1992		
+ 18 467	- 1 017	- 416	+ 64	+ 1 459	- 4	- 500	- 514	+ 474	- 39	- 1 683	- 1 489	+ 4 981	1991 Aug.		
+ 11 376	- 3 481	+ 527	- 2 319	+ 5 552	- 1	-	+ 511	- 101	+ 8 060	- 2 113	- 1 799	+ 6 367	Sept.		
+ 20 923	+ 1 262	+ 508	- 16	- 336	+ 8	+ 1 600	+ 673	+ 368	+ 30	+ 569	+ 661	+ 4 571	Okt.		
+ 26 963	+ 1 543	+ 211	+ 222	+ 5 271	-	- 1 650	+ 1 124	+ 268	+ 2 365	+ 510	+ 1 149	+ 10 365	Nov.		
+ 32 411	- 3 902	- 389	- 100	- 1 912	- 35	+ 1 900	- 2 062	+ 2 283	+ 1 262	- 1 651	- 1 299	+ 388	Dez.		
+ 12 640	- 496	+ 1 260	- 402	+ 10 919	- 1	- 3 900	+ 4 182	+ 98	- 309	+ 452	+ 200	+ 15 171	1992 Jan.		
+ 14 293	- 1 574	+ 530	- 283	+ 11 261	+ 19	-	+ 2 796	+ 581	- 1 407	+ 1 327	+ 568	+ 10 872	Febr.		
+ 14 721	- 1 361	+ 188	- 44	+ 2 293	+ 1	-	+ 1 195	+ 238	+ 1 645	+ 1 350	+ 1 071	+ 4 633	März		
+ 18 863	- 1 251	+ 1 169	- 904	+ 3 973	+ 20	-	+ 2 364	+ 587	- 3 604	- 314	- 330	+ 2 647	April		
+ 14 544	+ 1 565	+ 479	- 466	+ 4 381	- 21	-	+ 1 497	+ 203	+ 932	+ 919	+ 375	+ 4 249	Mai		
+ 16 300	- 1 013	- 262	+ 129	+ 10 992	- 133	-	- 3 731	+ 605	+ 1 642	- 447	- 542	+ 12 758	Juni		
+ 21 217	- 668	+ 184	- 138	+ 2 327	- 106	-	+ 2 253	+ 434	+ 123	- 1 070	- 380	+ 6 632	Juli		
+ 17 455	- 735	- 127	- 325	+ 5 376	+ 7	-	+ 1 933	+ 264	+ 5 173	- 378	- 826	+ 8 879	Aug.		
+ 18 473	- 4 229	- 415	+ 177	- 2 657	- 65	+ 10 301	- 1 974	+ 1 378	- 4 568	- 2 369	- 1 674	- 699	Sept.		
+ 22 602	- 797	+ 561	- 74	+ 10 687	+ 19	- 10 301	+ 4 483	+ 162	+ 3 417	- 292	- 268	+ 14 124	Okt.		
+ 24 192	- 153	+ 517	+ 44	+ 10 796	- 50	-	+ 5 543	+ 276	- 4 473	+ 112	+ 709	+ 12 949	Nov.		
+ 35 337	- 61	- 712	- 895	+ 1 113	- 1 013	-	- 12 480	+ 6 839	+ 6 986	+ 1 032	+ 241	+ 926	Dez.		
+ 11 691	- 960	+ 652	- 1 929	+ 22 993	- 3 046	-	+ 1 510	+ 1 717	- 2 814	- 1 376	- 1 613	+ 27 050	1993 Jan. p)		

8 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 9 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen nach § 19 Altsparkgesetz und § 252 Abs. 4 LAG. — 10 Ab November 1992 nur Liquiditätspapiere; der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 11 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 12 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des

nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft sowie einschl. Leasinggegenstände (Ende 1992: 1 457 Mio DM). Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990: 53 920 Mio DM). — 13 Einschl. im Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen.

IV. Kreditinstitute

noch: 2. Aktiva *)

Mio DM

Zeit	Zahl der berich- tenden Institute	Geschäfts- volumen	Kassen- bestand	Gut- haben bei der Deut- schen Bundes- bank	Schecks und Inkasso- papiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Wert- papiere von Banken 4) 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen	
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Inlandsaktiva						Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)							
1983			8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	1 808 472	1 613 272	272 432
1984			9 788	65 843	6 152	749 988	467 850	21 392	3 877	256 869	1 915 601	1 707 638	290 157
1985			10 849	67 398	6 558	809 166	503 822	20 628	3 704	281 012	2 039 786	1 813 989	297 761
1986			11 579	68 646	6 243	884 777	554 948	21 274	3 560	304 995	2 114 569	1 879 528	287 965
1987			11 809	71 747	6 355	964 553	609 807	18 967	3 871	331 908	2 200 262	1 949 334	275 747
1988			12 227	76 742	5 648	1 014 394	651 055	17 512	4 147	341 680	2 332 368	2 062 110	292 499
1989			14 223	82 590	6 535	1 062 400	692 847	19 087	4 676	345 790	2 470 050	2 189 440	325 410
1990			21 123	96 557	5 848	1 420 758	1 001 686	16 758	5 519	396 795	2 875 034	2 546 884	469 283
1991			22 841	89 966	4 783	1 424 891	976 549	22 543	6 288	419 511	3 146 953	2 813 832	529 369
1992			26 778	88 203	6 398	1 483 647	1 020 883	18 993	8 581	435 190	3 474 877	3 034 870	537 274
1991 Aug.			18 320	84 082	4 993	1 365 868	927 083	23 723	6 025	409 037	3 011 894	2 680 076	492 052
Sept.			19 281	87 753	5 436	1 375 039	936 230	23 446	6 129	409 234	3 033 659	2 703 012	504 530
Okt.			19 138	82 546	4 506	1 381 404	937 096	24 021	6 293	413 994	3 060 207	2 728 479	509 546
Nov.			18 643	84 661	6 119	1 424 611	975 394	24 780	6 278	418 159	3 095 593	2 758 889	514 189
Dez.			22 841	89 966	4 783	1 424 891	976 549	22 543	6 288	419 511	3 146 953	2 813 832	529 369
1992 Jan.			20 388	91 152	6 014	1 390 235	940 306	21 199	6 281	422 449	3 164 146	2 822 299	521 968
Febr.			20 171	81 607	5 732	1 395 930	948 925	19 673	6 359	420 973	3 181 396	2 834 041	519 335
März			21 558	95 002	6 409	1 391 393	944 049	17 690	6 370	423 284	3 201 501	2 853 155	522 817
April			20 559	80 384	5 370	1 382 616	937 367	17 089	6 661	421 499	3 243 275	2 882 321	533 534
Mai			21 742	83 785	5 626	1 386 409	941 104	17 491	6 750	421 064	3 257 515	2 891 495	528 324
Juni			22 260	96 942	6 599	1 394 435	948 179	17 153	6 752	422 351	3 296 599	2 924 933	545 902
Juli			20 980	85 845	4 867	1 384 598	934 396	17 262	6 964	425 976	3 314 523	2 939 936	539 113
Aug.			22 359	94 480	6 381	1 407 040	953 714	17 292	7 063	428 971	3 333 399	2 951 795	533 426
Sept.			22 494	83 281	5 645	1 467 603	1 012 121	17 066	7 051	431 365	3 346 372	2 972 622	535 515
Okt.			22 482	84 542	6 263	1 460 231	1 000 951	17 613	7 020	434 647	3 404 327	3 000 366	537 822
Nov.			23 172	109 288	7 343	1 501 329	1 038 715	18 464	8 314	435 836	3 446 994	3 027 041	540 570
Dez.			26 778	88 203	6 398	1 483 647	1 020 883	18 993	8 581	435 190	3 474 877	3 034 870	537 274
1993 Jan. p)			23 321	91 764	6 344	1 456 801	991 057	17 598	8 664	439 482	3 484 444	3 029 380	520 372

Veränderungen *)

1984			+ 1 524	+ 4 609	+ 608	+ 52 895	+ 35 563	+ 3 307	- 450	+ 14 475	+ 109 989	+ 97 066	+ 19 145
1985			+ 691	+ 1 355	+ 326	+ 44 228	+ 28 602	- 814	- 173	+ 16 613	+ 100 605	+ 82 881	+ 3 714
1986			+ 730	+ 1 248	- 315	+ 79 441	+ 53 986	+ 646	- 144	+ 24 953	+ 77 823	+ 70 179	- 7 466
1987			+ 230	+ 3 101	+ 112	+ 83 056	+ 58 069	- 2 307	+ 259	+ 27 553	+ 87 803	+ 73 106	- 12 718
1988			+ 418	+ 4 995	- 707	+ 50 851	+ 41 148	- 1 455	+ 276	+ 10 882	+ 134 106	+ 112 646	+ 16 622
1989			+ 1 996	+ 5 848	+ 887	+ 50 846	+ 41 732	+ 1 575	+ 529	+ 7 010	+ 138 872	+ 126 430	+ 32 011
1990			+ 6 364	+ 13 927	- 740	+ 112 761	+ 56 512	- 2 229	+ 843	+ 57 635	+ 219 867	+ 182 351	+ 70 516
1991			+ 1 718	- 6 591	+ 1 065	+ 46 393	+ 13 383	+ 5 785	+ 769	+ 26 456	+ 285 689	+ 281 078	+ 77 216
1992			+ 2 837	+ 6 337	+ 1 615	+ 77 716	+ 61 084	+ 3 550	+ 2 293	+ 17 889	+ 294 194	+ 249 158	+ 29 535
1991 Aug.			- 845	- 22 272	+ 504	+ 3 410	- 975	+ 1 198	+ 31	+ 3 156	+ 17 040	+ 16 309	- 1 281
Sept.			+ 961	+ 3 671	+ 443	+ 9 301	+ 9 277	- 277	+ 104	+ 197	+ 22 085	+ 23 256	+ 12 798
Okt.			- 143	- 5 207	+ 930	+ 6 495	+ 996	+ 575	+ 164	+ 4 760	+ 26 518	+ 25 437	+ 4 986
Nov.			- 495	+ 2 115	+ 1 613	+ 43 307	+ 38 398	+ 759	- 15	+ 4 165	+ 35 556	+ 30 580	+ 4 813
Dez.			+ 4 198	+ 5 305	- 1 336	+ 16 610	+ 17 365	- 2 237	+ 10	+ 1 472	+ 49 180	+ 55 433	+ 23 870
1992 Jan.			- 3 553	+ 9 286	+ 1 231	- 34 326	- 37 803	- 1 344	- 7	+ 4 828	+ 12 253	+ 3 167	- 9 801
Febr.			- 217	- 9 545	- 282	+ 4 645	+ 7 349	- 1 526	+ 78	- 1 256	+ 16 460	+ 10 622	- 2 673
März			+ 1 387	+ 13 395	+ 677	- 3 607	- 3 966	- 1 983	+ 11	+ 2 331	+ 21 255	+ 20 324	+ 6 742
April			- 999	- 14 618	- 1 039	- 8 827	- 6 732	- 601	+ 291	- 1 785	+ 29 154	+ 28 386	+ 10 687
Mai			+ 1 183	+ 3 401	+ 256	+ 3 873	+ 3 817	+ 402	+ 89	- 435	+ 14 540	+ 9 354	- 4 230
Juni			+ 518	+ 13 157	+ 973	+ 8 236	+ 7 285	- 338	+ 2	+ 1 287	+ 39 264	+ 33 868	+ 19 008
Juli			- 1 280	- 11 097	- 1 732	- 2 747	- 6 693	+ 109	+ 212	+ 3 625	+ 16 584	+ 13 763	- 6 329
Aug.			+ 1 379	+ 8 635	+ 1 514	+ 22 602	+ 19 478	+ 30	+ 99	+ 2 995	+ 17 226	+ 12 229	- 4 587
Sept.			+ 135	- 11 199	- 736	+ 64 573	+ 62 417	- 226	- 12	+ 2 394	+ 12 283	+ 19 537	+ 2 099
Okt.			- 12	+ 1 261	+ 618	- 4 972	- 8 770	+ 547	- 31	+ 3 282	+ 34 485	+ 27 144	+ 4 507
Nov.			+ 690	+ 24 746	+ 1 080	+ 40 908	+ 37 574	+ 851	+ 1 294	+ 1 189	+ 35 677	+ 26 375	+ 2 448
Dez.			+ 3 606	- 21 085	- 945	- 12 642	- 12 872	+ 529	+ 267	- 566	+ 45 013	+ 44 389	+ 11 664
1993 Jan. p)			- 3 457	+ 3 561	- 54	- 25 236	- 28 116	- 1 395	- 37	+ 4 312	+ 9 117	- 5 830	- 17 242

Anmerkungen *, 2 bis 10 und 12 bis 14 s. S. 18*/19*. — 15 In den unter „Inlands- aktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein.

(Aus dem Bestand an bundesbankfähigen Wechseln können keine Auslandsaktiva ausgegliedert werden).

IV. Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 7)	Wert- papiere von Banken) 5) 8)	Aus- gleichs- forderun- gen 9)	Mobilisie- rungs- und Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel und U-Schätze) 10)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 12) 15)	Nachrichtlich:			Zeit
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Wert- papiere von Banken) 5) 14)	
										insgesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 13) 15)		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													Inlandsaktiva
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	62 285	15 387	9 465	310 187	1983
1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	337 236	1984
1 516 228	62 087	61 811	4 504	94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985
1 591 563	62 583	63 907	4 011	101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
1 673 587	57 909	69 114	3 018	118 452	2 435	2 000	9 516	26 341	77 392	13 669	8 556	450 360	1987
1 769 611	56 956	70 118	3 241	137 786	2 157	1 450	11 662	27 565	80 108	11 121	8 770	479 466	1988
1 864 030	58 829	71 858	4 035	143 976	1 912	850	10 451	31 015	85 794	8 376	7 516	489 766	1989
2 077 601	61 143	73 882	19 742	171 726	1 657	1 400	12 500	39 536	159 302	10 091	9 739	568 521	1990
2 284 463	62 486	75 064	11 743	181 467	2 361	3 900	18 894	41 255	187 773	6 691	7 315	600 978	1991
2 497 596	52 111	76 280	9 565	238 073	63 978	-	27 125	49 388	141 080	9 458	6 459	673 263	1992
2 188 024	67 144	72 437	13 951	176 867	1 419	2 050	18 648	39 366	177 026	9 114	8 603	585 904	1991 Aug.
2 198 482	63 713	72 474	11 637	181 405	1 418	2 050	19 159	39 150	185 086	7 506	6 804	590 639	Sept.
2 218 933	64 924	72 793	11 619	180 966	1 426	3 650	19 832	39 438	185 116	7 614	7 465	594 960	Okt.
2 244 700	66 395	72 996	11 848	184 039	1 426	2 000	20 956	39 576	187 481	7 795	8 614	602 198	Nov.
2 284 463	62 486	75 064	11 743	181 467	2 361	3 900	18 894	41 255	187 773	6 691	7 315	600 978	Dez.
2 300 331	62 033	75 724	11 450	190 280	2 360	-	23 246	41 439	188 254	7 924	7 515	612 729	1992 Jan.
2 314 706	60 584	75 692	10 917	197 783	2 379	-	26 042	41 706	186 847	9 815	8 083	618 756	Febr.
2 330 338	59 285	75 547	10 850	200 224	2 440	-	27 237	41 855	189 632	11 276	9 154	623 508	März
2 348 787	58 096	75 884	10 193	202 481	14 300	-	29 601	42 125	173 488	11 209	8 824	623 980	April
2 363 171	59 644	75 936	9 881	206 200	14 359	-	31 098	42 402	174 340	12 378	9 199	627 264	Mai
2 379 031	58 757	75 822	9 972	212 639	14 476	-	27 367	42 734	175 732	11 970	8 657	634 990	Juni
2 400 823	58 134	75 785	9 888	216 310	14 470	-	29 620	42 983	174 255	11 177	8 277	642 286	Juli
2 418 369	57 508	76 029	9 755	221 815	16 497	-	31 553	43 182	177 408	10 949	7 451	650 786	Aug.
2 437 107	53 417	75 336	9 920	219 245	15 832	10 301	29 579	43 441	172 140	9 058	5 777	650 610	Sept.
2 462 544	52 579	75 660	9 761	227 240	38 721	-	34 062	43 433	152 687	8 537	5 509	661 887	Okt.
2 486 471	52 369	75 960	9 770	236 493	45 361	-	39 605	43 762	141 524	8 255	6 218	672 329	Nov.
2 497 596	52 111	76 280	9 565	238 073	63 978	-	27 125	49 388	141 080	9 458	6 459	673 263	Dez.
2 509 008	51 377	76 113	6 999	259 533	61 042	-	28 635	50 596	137 656	8 564	4 846	699 015	1993 Jan. p)
Veränderungen *)													
+ 77 921	+ 1 795	+ 1 911	- 3 976	+ 13 404	- 211	+ 800	+ 303	+ 1 321	+ 4 056	- 1 666	- 1 480	+ 27 879	1984
+ 79 167	+ 1 504	+ 2 368	- 571	+ 14 636	- 213	+ 2 193	+ 1 083	+ 1 413	+ 5 179	- 919	- 1 050	+ 31 249	1985
+ 77 645	- 504	+ 2 096	- 493	+ 6 811	- 266	+ 3 843	+ 806	+ 724	+ 2 803	- 120	+ 1 233	+ 31 764	1986
+ 85 824	- 4 174	+ 1 047	- 893	+ 18 908	- 191	+ 900	+ 1 071	+ 1 449	+ 679	+ 897	+ 278	+ 46 461	1987
+ 96 024	- 953	+ 1 004	+ 223	+ 21 464	- 278	- 550	+ 2 146	+ 1 694	+ 2 716	- 2 548	+ 214	+ 32 346	1988
+ 94 419	+ 2 603	+ 1 740	+ 794	+ 7 550	- 245	- 600	- 1 211	+ 3 450	+ 5 336	- 2 745	+ 1 254	+ 14 560	1989
+ 111 835	+ 2 314	+ 2 024	+ 2 993	+ 30 440	- 255	+ 550	+ 2 049	+ 7 223	+ 11 092	+ 1 715	+ 2 223	+ 88 075	1990
+ 203 862	+ 1 343	- 1 898	- 7 999	+ 13 431	- 266	+ 2 500	+ 6 394	+ 3 869	+ 15 121	- 3 400	- 2 424	+ 39 887	1991
+ 219 623	- 10 375	+ 1 516	- 2 178	+ 57 396	- 1 323	- 3 900	+ 8 061	+ 7 913	+ 5 557	+ 2 797	- 856	+ 75 285	1992
+ 17 590	- 901	+ 156	+ 71	+ 1 409	- 4	- 500	- 514	+ 334	- 39	- 972	- 1 489	+ 4 565	1991 Aug.
+ 10 458	- 3 431	+ 37	- 2 314	+ 4 538	- 1	-	+ 511	- 216	+ 8 060	- 1 608	- 1 799	+ 4 735	Sept.
+ 20 451	+ 1 211	+ 319	- 18	- 439	+ 8	+ 1 600	+ 673	+ 348	+ 30	+ 108	+ 661	+ 4 321	Okt.
+ 25 767	+ 1 471	+ 203	+ 229	+ 3 073	-	- 1 650	+ 1 124	+ 138	+ 2 365	+ 181	+ 1 149	+ 7 238	Nov.
+ 31 563	- 3 909	+ 368	- 105	- 2 572	- 35	+ 1 900	- 2 062	+ 1 679	+ 1 262	- 1 124	- 1 299	- 1 100	Dez.
+ 12 968	- 453	+ 660	- 293	+ 9 173	- 1	- 3 900	+ 4 182	+ 164	- 309	+ 1 243	+ 200	+ 14 001	1992 Jan.
+ 13 295	- 1 449	+ 268	- 533	+ 7 533	+ 19	-	+ 2 796	+ 267	- 1 407	+ 1 891	+ 568	+ 6 277	Febr.
+ 13 582	- 1 299	- 145	- 67	+ 2 441	+ 1	-	+ 1 195	+ 149	+ 1 645	+ 1 461	+ 1 071	+ 4 772	März
+ 17 699	- 1 189	+ 337	- 657	+ 2 257	+ 20	-	+ 2 364	+ 270	- 3 604	- 67	- 330	+ 472	April
+ 13 584	+ 1 548	+ 52	- 312	+ 3 919	- 21	-	+ 1 497	+ 77	+ 932	+ 1 169	+ 375	+ 3 484	Mai
+ 14 860	- 887	- 114	+ 91	+ 6 439	- 133	-	- 3 731	+ 332	+ 1 642	- 408	- 542	+ 7 726	Juni
+ 20 092	- 623	- 37	- 84	+ 3 671	- 106	-	+ 2 253	+ 249	+ 123	- 793	- 380	+ 7 296	Juli
+ 16 816	- 626	+ 244	- 133	+ 5 505	+ 7	-	+ 1 933	+ 199	+ 5 173	- 228	- 826	+ 8 500	Aug.
+ 17 438	- 4 091	- 693	+ 165	- 2 570	- 65	+ 10 301	- 1 974	+ 259	- 4 568	- 1 891	- 1 674	- 176	Sept.
+ 22 637	- 838	+ 324	- 159	+ 7 995	+ 19	- 10 301	+ 4 483	- 8	+ 3 417	- 501	- 268	+ 11 277	Okt.
+ 23 927	- 210	+ 300	+ 9	+ 9 253	- 50	-	+ 5 543	+ 329	- 4 473	- 282	+ 709	+ 10 442	Nov.
+ 32 725	- 258	+ 320	- 205	+ 1 780	- 1 013	-	- 12 480	+ 5 626	+ 6 986	+ 1 203	+ 241	+ 1 214	Dez.
+ 11 412	- 734	- 167	- 2 566	+ 21 460	- 3 046	-	+ 1 510	+ 1 378	- 2 814	- 894	- 1 613	+ 25 772	1993 Jan. p)

IV. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Zeit	Geschäfts- volumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)						Einlagen und aufgenommene Kredite von						
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zu- sammen	darunter:		zusammen	Sichtein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate		
								eigene Akzepte im Umlauf					Indossa- mentsver- bindlich- keiten 6)	
Inlands- und Auslandspassiva													Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)	
1983	2 881 292	684 118	591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	1 408 326	1 357 236	206 304	159 013	
1984	3 087 499	743 500	641 698	128 491	83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	1 505 905	1 454 491	223 654	165 058	
1985	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764	
1986	3 551 121	840 012	735 438	134 509	101 638	24 515	80 059	10 055	69 444	1 762 550	1 710 554	254 511	179 683	
1987	3 748 796	874 078	779 794	127 351	85 638	24 481	69 803	7 773	61 439	1 884 274	1 826 474	269 205	187 905	
1988	3 984 157	1 001 519	908 355	133 005	164 339	24 231	68 933	7 367	60 912	1 982 681	1 923 374	292 990	195 296	
1989	4 277 342	1 099 065	999 576	151 199	201 886	25 812	73 677	6 157	67 058	2 098 713	2 036 692	313 392	235 884	
1990	5 243 829	1 495 641	1 371 066	310 958	188 133	31 198	93 377	28 460	64 530	2 417 488	2 350 160	436 207	276 369	
1991	5 573 485	1 502 847	1 383 074	285 696	196 932	31 950	87 823	11 686	75 779	2 555 690	2 486 357	442 879	331 484	
1992	5 947 604	1 563 157	1 452 282	368 059	122 602	32 832	78 043	17 286	60 384	2 693 653	2 620 074	484 080	374 811	
1991 Aug.	5 330 456	1 451 595	1 326 955	192 128	231 305	32 669	91 971	12 948	78 481	2 415 198	2 348 236	387 423	313 558	
1991 Sept.	5 373 961	1 464 785	1 341 867	297 151	136 823	32 636	90 282	12 891	76 995	2 419 452	2 352 656	392 508	308 789	
1991 Okt.	5 407 957	1 464 236	1 339 744	195 517	229 116	32 918	91 574	12 926	78 196	2 432 151	2 364 680	393 038	312 335	
1991 Nov.	5 508 174	1 506 262	1 380 055	284 192	171 910	32 626	93 581	13 046	79 942	2 478 497	2 410 644	423 977	319 371	
1991 Dez.	5 573 485	1 502 847	1 383 074	285 696	196 932	31 950	87 823	11 686	75 779	2 555 690	2 486 357	442 879	331 484	
1992 Jan.	5 556 782	1 470 041	1 350 578	208 288	245 634	33 119	86 344	12 708	73 295	2 540 936	2 471 079	406 642	345 942	
1992 Febr.	5 573 676	1 471 049	1 352 662	319 752	135 727	33 284	85 103	16 028	68 638	2 552 783	2 482 725	403 741	347 270	
1992 März	5 609 504	1 480 457	1 362 691	335 598	131 628	32 863	84 903	20 612	63 806	2 554 610	2 483 943	402 786	344 019	
1992 April	5 611 680	1 464 427	1 346 299	206 115	244 776	32 762	84 366	21 613	62 247	2 564 273	2 492 866	405 336	349 868	
1992 Mai	5 631 434	1 462 343	1 342 473	312 778	139 793	33 988	85 882	22 146	63 167	2 580 940	2 509 432	408 887	358 486	
1992 Juni	5 681 967	1 476 149	1 357 208	330 694	125 406	33 503	85 438	22 619	62 270	2 596 393	2 525 015	424 367	355 371	
1992 Juli	5 674 656	1 464 795	1 345 312	198 783	245 429	33 448	86 035	22 699	62 875	2 589 225	2 517 510	407 027	367 406	
1992 Aug.	5 734 323	1 489 481	1 370 970	331 159	128 940	32 795	85 716	22 764	62 369	2 609 400	2 537 399	414 079	377 823	
1992 Sept.	5 799 752	1 491 416	1 381 534	303 475	141 376	32 578	77 304	16 516	60 276	2 647 183	2 576 050	437 026	387 297	
1992 Okt.	5 856 844	1 524 891	1 414 006	339 359	111 619	33 276	77 609	16 845	60 145	2 643 792	2 572 180	433 274	387 574	
1992 Nov.	5 975 435	1 593 484	1 481 834	398 953	107 141	33 758	77 892	16 599	60 877	2 676 895	2 603 492	475 998	378 078	
1992 Dez.	5 947 604	1 563 157	1 452 282	368 059	122 602	32 832	78 043	17 286	60 384	2 693 653	2 620 074	484 080	374 811	
1993 Jan. p)	5 922 816	1 540 853	1 427 126	384 295	97 917	37 377	76 350	16 451	59 373	2 664 887	2 591 663	435 439	394 963	
Veränderungen *)														
1984	+ 204 837	+ 54 242	+ 45 100	+ 22 480	+ 13 088	- 2	+ 9 144	+ 824	+ 8 335	+ 95 469	+ 95 405	+ 17 200	+ 5 245	
1985	+ 209 003	+ 54 000	+ 54 763	- 4 255	+ 22 958	+ 2 569	- 3 332	- 1 636	- 1 653	+ 98 664	+ 97 348	+ 10 030	+ 7 006	
1986	+ 241 029	+ 59 642	+ 57 147	+ 12 383	- 1 666	+ 2 538	- 43	+ 121	- 156	+ 126 331	+ 126 665	+ 16 667	+ 6 789	
1987	+ 213 475	+ 44 776	+ 54 226	- 4 858	- 14 640	+ 306	- 9 756	- 2 282	- 7 505	+ 123 464	+ 122 240	+ 14 944	+ 8 882	
1988	+ 232 441	+ 123 601	+ 124 891	+ 4 924	+ 77 931	- 420	- 870	- 406	- 527	+ 96 317	+ 94 890	+ 23 225	+ 6 991	
1989	+ 302 995	+ 100 206	+ 93 051	+ 18 834	+ 37 317	+ 1 681	+ 5 474	- 1 210	+ 6 876	+ 117 462	+ 114 698	+ 20 902	+ 40 828	
1990	+ 454 486	+ 111 785	+ 85 409	- 93 725	- 18 394	+ 6 576	+ 19 800	+ 22 303	- 2 428	+ 138 043	+ 133 416	+ 33 276	+ 40 138	
1991	+ 375 046	+ 44 086	+ 48 998	- 3 562	+ 8 839	+ 642	- 5 554	- 16 774	+ 11 249	+ 134 622	+ 135 727	+ 4 402	+ 55 035	
1992	+ 414 139	+ 80 880	+ 89 038	+ 81 493	- 74 790	+ 1 622	- 9 780	+ 5 600	- 15 395	+ 159 173	+ 154 777	+ 37 801	+ 43 277	
1991 Aug.	+ 2 866	- 10 233	- 11 139	- 108 286	+ 92 440	- 870	+ 1 776	+ 54	+ 1 746	+ 11 638	+ 11 486	- 5 821	+ 16 474	
1991 Sept.	+ 49 905	+ 16 560	+ 18 142	+ 105 753	+ 93 802	+ 107	+ 1 689	- 57	- 1 486	+ 5 514	+ 5 530	+ 6 915	- 4 599	
1991 Okt.	+ 33 386	- 919	- 2 483	- 101 624	+ 92 203	+ 272	+ 1 292	+ 35	+ 1 201	+ 12 539	+ 11 884	+ 2 050	+ 3 536	
1991 Nov.	+ 103 927	+ 44 006	+ 42 191	+ 89 185	- 56 886	- 192	+ 2 007	+ 120	+ 1 746	+ 47 106	+ 46 634	+ 31 949	+ 7 116	
1991 Dez.	+ 90 041	+ 17 965	+ 24 159	+ 2 754	+ 26 112	- 436	- 5 758	- 1 360	- 4 163	+ 77 593	+ 77 593	+ 19 882	+ 12 353	
1992 Jan.	- 23 713	- 34 996	- 34 466	- 78 608	+ 47 782	+ 949	- 1 479	+ 1 022	- 2 484	- 18 874	- 19 208	- 38 207	+ 14 288	
1992 Febr.	+ 13 674	+ 128	+ 944	+ 111 184	- 109 997	+ 425	+ 1 241	+ 3 320	+ 4 657	+ 11 797	+ 11 646	- 2 811	+ 1 298	
1992 März	+ 36 998	+ 10 448	+ 11 059	+ 16 086	- 3 529	- 411	- 200	+ 4 584	- 4 832	+ 337	- 262	- 2 655	- 3 251	
1992 April	+ 246	- 16 990	- 17 292	- 129 773	+ 112 998	+ 839	- 537	+ 1 001	- 1 559	+ 9 273	+ 8 573	+ 2 450	+ 5 799	
1992 Mai	+ 23 384	- 404	- 2 226	+ 107 123	- 104 693	+ 306	+ 1 516	+ 533	+ 920	+ 17 337	+ 17 256	+ 3 801	+ 8 708	
1992 Juni	+ 58 563	+ 18 026	+ 18 765	+ 19 016	- 13 627	- 295	- 444	+ 473	- 897	+ 17 293	+ 17 253	+ 16 030	- 2 925	
1992 Juli	+ 4 589	- 1 774	- 2 416	- 131 201	+ 120 493	+ 45	+ 597	+ 80	+ 605	- 6 038	- 6 475	- 17 010	+ 12 155	
1992 Aug.	+ 66 937	+ 28 616	+ 29 408	+ 133 426	- 115 739	- 473	- 319	+ 65	- 506	+ 21 767	+ 21 309	+ 7 562	+ 10 577	
1992 Sept.	+ 72 409	+ 7 325	+ 15 514	+ 27 524	+ 12 646	+ 223	- 8 412	- 6 248	- 2 093	+ 38 551	+ 39 201	+ 23 077	+ 9 514	
1992 Okt.	+ 47 522	+ 29 295	+ 28 592	+ 34 024	- 31 397	+ 398	+ 305	+ 329	- 131	- 6 191	- 6 400	- 4 732	+ 37	
1992 Nov.	+ 112 461	+ 65 413	+ 64 708	+ 58 784	- 5 088	+ 422	+ 283	- 246	+ 732	+ 31 843	+ 30 132	+ 42 294	- 9 626	
1992 Dez.	+ 1 069	- 24 207	- 23 552	- 31 044	+ 15 361	- 806	+ 151	+ 687	- 493	+ 41 978	+ 41 752	+ 8 002	- 3 297	
1993 Jan. p)	- 19 928	- 19 124	- 18 366	+ 17 016	- 24 105	+ 935	- 1 693	- 835	- 1 011	- 28 156	- 27 861	- 48 481	+ 20 202	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Ab Juni 1990 einschl. Passiva der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 S. Tab. IV, 2, Anm. 1, S. 18*/19* — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen, Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschulverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; einschl. Verbindlichkeiten aus Certi-

ficats of Deposit u.ä. (Ende 1992: 1 027 Mio DM gegenüber ausländischen Unternehmen). — 3 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 5 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 6 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 7 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 8 Einschl.

IV. Kreditinstitute

Nichtbanken 2) 7)											Nachrichtlich:			Zeit
Gelder		Spar- briefe 8)	Spar- einlagen	durch- laufende Kredite	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Um- lauf 9)	Rückstel- lungen	Wert- berich- tungen 10)	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. §10 KWVG) 12)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz- summe	Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften	Verbind- lichkeiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht pas- siviert)		
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												Inlands- und Auslandspassiva		
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	78 140	2 818 818	159 307	7 864	1983	
84 907	250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	81 468	3 016 685	161 294	1 995	1984	
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985	
85 830	330 395	181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	95 186	3 481 117	146 475	1 236	1986	
87 104	373 885	192 112	716 263	57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	95 421	3 686 766	151 625	757	1987	
84 083	421 142	192 389	737 474	59 307	705 520	38 865	6 034	145 343	104 195	3 922 591	157 758	984	1988	
102 628	462 409	207 179	715 200	62 021	759 835	38 397	3 129	160 986	117 217	4 209 822	168 783	891	1989	
142 389	499 657	230 491	765 047	67 328	900 313	40 194	18 134	198 712	173 347	5 178 912	181 063	961	1990	
166 451	540 080	240 615	764 848	69 333	1 039 038	51 515	34 758	217 990	171 647	5 497 348	199 778	871	1991	
177 140	553 555	245 476	785 012	73 579	1 154 406	59 333	38 845	245 145	193 065	5 886 847	216 483	593	1992	
158 840	525 615	235 540	727 260	66 962	1 001 373	44 766	25 236	210 503	181 785	5 251 433	189 127	1 161	1991 Aug.	
160 684	527 722	236 044	726 909	66 796	1 010 761	59 604	30 096	215 344	173 919	5 296 570	189 846	1 048	Sept.	
162 681	530 963	237 180	728 483	67 471	1 023 056	59 382	30 110	216 497	182 525	5 329 309	192 467	871	Okt.	
162 154	536 296	238 017	730 829	67 853	1 037 254	58 974	30 004	217 010	180 173	5 427 639	194 149	969	Nov.	
166 451	540 080	240 615	764 848	69 333	1 039 038	51 515	34 758	217 990	171 647	5 497 348	199 778	871	Dez.	
171 870	545 506	242 202	758 917	69 857	1 062 683	55 312	35 490	223 086	169 234	5 483 146	199 887	958	1992 Jan.	
178 432	551 446	243 275	758 561	70 058	1 072 930	57 316	36 344	226 228	157 026	5 504 601	199 373	1 410	Febr.	
180 048	556 201	243 774	757 115	70 667	1 082 041	58 544	37 138	229 861	166 853	5 545 213	202 201	1 394	März	
179 662	559 278	243 825	754 897	71 407	1 087 963	58 177	37 213	231 003	168 624	5 548 927	203 384	1 453	April	
180 845	562 895	244 133	754 186	71 508	1 094 405	57 065	37 424	232 412	166 845	5 567 698	205 084	1 584	Mai	
181 575	565 485	244 070	754 147	71 378	1 098 641	56 837	37 325	236 493	180 129	5 619 148	204 944	1 297	Juni	
179 547	568 375	243 069	752 086	71 715	1 108 512	55 953	37 180	238 178	180 813	5 611 320	204 260	1 165	Juli	
179 274	571 045	243 119	752 059	72 003	1 120 014	55 531	37 209	238 632	184 054	5 671 371	203 990	1 153	Aug.	
185 197	571 991	244 432	750 107	71 133	1 133 043	57 333	38 495	239 429	192 853	5 738 964	206 510	1 169	Sept.	
181 722	573 931	244 951	750 728	71 612	1 150 455	56 600	38 611	240 186	202 309	5 796 080	207 450	1 178	Okt.	
178 076	575 049	244 169	752 122	73 403	1 164 515	55 898	39 878	241 099	203 666	5 914 142	209 514	1 086	Nov.	
177 140	553 555	245 476	785 012	73 579	1 154 406	59 333	38 845	245 145	193 065	5 886 847	216 483	593	Dez.	
176 269	556 273	243 201	785 518	73 224	1 174 603	63 043	39 546	246 541	193 343	5 862 917	218 324	632	1993 Jan. p)	
Veränderungen *)														
+ 7 451	+ 27 737	+ 16 912	+ 20 860	+ 64	+ 34 639	+ 2 996	+ 457	+ 8 216	+ 8 818	+ 196 517	+ 1 987	- 5 869	1984	
- 861	+ 36 956	+ 10 806	+ 33 411	+ 1 316	+ 34 397	+ 3 240	+ 500	+ 10 364	+ 7 838	+ 210 699	- 3 048	- 925	1985	
- 326	+ 45 707	+ 10 343	+ 47 485	- 334	+ 30 476	+ 3 858	+ 98	+ 11 344	+ 9 280	+ 241 193	- 12 421	- 554	1986	
+ 1 844	+ 48 330	+ 10 560	+ 37 680	+ 1 224	+ 27 772	+ 4 146	+ 267	+ 9 585	+ 3 465	+ 220 949	+ 5 040	- 479	1987	
- 3 191	+ 46 377	+ 277	+ 21 211	+ 1 427	+ 6 471	+ 1 522	- 2 223	+ 8 581	+ 11 114	+ 232 905	+ 6 393	+ 227	1988	
+ 18 825	+ 41 627	+ 14 790	- 22 274	+ 2 764	+ 54 315	- 468	- 2 905	+ 15 643	+ 18 742	+ 296 311	+ 11 575	- 93	1989	
+ 36 558	+ 37 381	+ 23 312	- 37 249	+ 4 627	+ 140 478	+ 1 326	+ 35	+ 16 429	+ 46 390	+ 456 989	+ 11 473	+ 70	1990	
+ 23 972	+ 40 343	+ 10 124	+ 1 851	- 1 105	+ 138 725	+ 11 321	+ 16 744	+ 18 618	+ 10 930	+ 363 826	+ 18 715	- 90	1991	
+ 10 709	+ 38 295	+ 4 861	+ 19 834	+ 4 396	+ 115 368	+ 4 288	+ 4 167	+ 21 555	+ 28 708	+ 429 519	+ 16 705	- 268	1992	
- 823	+ 3 175	- 71	- 1 448	+ 152	+ 10 071	- 293	+ 18	+ 1 412	- 9 747	+ 1 144	+ 953	+ 50	1991 Aug.	
+ 1 944	+ 2 507	+ 504	- 1 741	- 16	+ 9 388	+ 14 838	+ 4 860	+ 941	- 2 196	+ 51 537	+ 719	- 113	Sept.	
+ 1 997	+ 3 151	+ 1 136	+ 14	+ 655	+ 12 295	- 222	+ 14	+ 1 213	+ 8 466	+ 32 129	+ 2 621	- 177	Okt.	
- 487	+ 5 633	+ 837	+ 1 586	+ 472	+ 14 198	- 408	+ 106	+ 513	- 1 382	+ 102 040	+ 1 682	+ 98	Nov.	
+ 4 447	+ 4 574	+ 2 598	+ 33 739	-	+ 1 784	- 7 459	+ 4 754	+ 980	- 5 576	+ 94 439	+ 5 629	- 98	Dez.	
+ 5 299	+ 4 086	+ 1 587	- 6 261	+ 334	+ 23 645	+ 3 797	+ 732	+ 1 476	+ 507	- 21 212	+ 109	+ 87	1992 Jan.	
+ 6 532	+ 5 910	+ 1 073	- 356	+ 151	+ 10 247	+ 1 764	+ 854	+ 1 662	- 12 778	+ 18 235	- 514	+ 452	Febr.	
+ 1 616	+ 4 975	+ 499	- 1 446	+ 599	+ 9 111	+ 1 228	+ 794	+ 3 633	+ 11 447	+ 41 782	+ 2 828	- 16	März	
- 426	+ 2 917	+ 51	- 2 218	+ 700	+ 5 922	- 367	+ 75	+ 1 142	+ 1 191	+ 1 784	+ 1 183	+ 59	April	
+ 1 253	+ 3 897	+ 308	- 711	+ 181	+ 6 442	- 1 112	+ 211	+ 1 409	- 599	+ 22 401	+ 1 700	+ 131	Mai	
+ 930	+ 3 320	- 63	- 39	+ 40	+ 4 236	- 228	- 99	+ 4 081	+ 15 254	+ 59 480	- 140	- 287	Juni	
- 1 928	+ 3 370	- 1 001	- 2 061	+ 437	+ 9 871	- 884	- 145	+ 1 685	+ 1 874	+ 4 072	- 684	- 132	Juli	
- 123	+ 3 270	+ 50	- 27	+ 458	+ 11 502	- 422	+ 29	+ 454	+ 4 991	+ 67 321	- 270	- 12	Aug.	
+ 5 983	+ 1 266	+ 1 313	- 1 952	- 650	+ 13 029	+ 1 802	+ 1 286	+ 797	+ 9 619	+ 74 573	+ 2 520	+ 26	Sept.	
- 3 705	+ 860	+ 519	+ 621	+ 209	+ 17 412	- 733	+ 116	+ 757	+ 6 866	+ 47 546	+ 940	+ 9	Okt.	
- 3 776	+ 628	- 782	+ 1 394	+ 1 711	+ 14 060	- 702	+ 67	+ 913	+ 867	+ 111 932	+ 2 064	- 92	Nov.	
- 946	+ 3 796	+ 1 307	+ 32 890	+ 226	- 10 109	+ 145	+ 247	+ 3 546	- 10 531	+ 1 605	+ 6 969	- 493	Dez.	
- 811	+ 2 998	- 2 275	+ 506	- 295	+ 20 197	+ 3 710	+ 701	+ 1 566	+ 1 178	- 19 070	+ 1 841	+ 39	1993 Jan. p)	

Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 9 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 10 Die in der Jahresbilanz unter den „Sonderposten mit Rücklageanteil“ eingestellten Teile der Ende 1988 aufgelösten Sammelwertberichtigungen werden hier weiterhin als Wertberichtigungen gezeigt. Ab Januar 1990

einschl. aller unversteuerten Pauschalwertberichtigungen sowie Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken, die bisher hauptsächlich unter den „Sonstigen Passiva“ ausgewiesen wurden. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990: 30 126 Mio DM). — 12 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1992: 17 392 Mio DM).

IV. Kreditinstitute

noch: 3. Passiva *)

Mio DM

Zeit	Geschäfts- volumen	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von																		
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)				durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder																
			zusammen	darunter:				zu- sammen	darunter:		zusammen	Sichtein- lagen	Termin-														
				Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate				eigene Akzepte im Umlauf 13)				Indossa- mentsver- bindlich- keiten 6)	1 Monat bis unter 3 Monate													
Inlandspassiva														Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1983		569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458														
1984		615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601														
1985		659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720														
1986		700 623	599 510	104 798	84 692	21 088	80 025	10 055	69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573														
1987		731 891	641 018	99 888	67 511	21 106	69 767	7 773	61 403	1 822 468	1 765 834	260 290	178 845														
1988		833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695														
1989		902 788	808 206	110 415	178 340	20 922	73 660	6 157	67 041	2 028 211	1 967 749	303 002	228 392														
1990		1 249 658	1 134 433	256 376	158 550	21 866	93 359	28 460	64 512	2 334 485	2 272 658	424 573	266 741														
1991		1 249 565	1 140 077	226 944	162 393	21 691	87 797	11 686	75 753	2 462 740	2 398 744	431 344	321 786														
1992		1 266 014	1 165 627	301 188	79 634	22 358	78 029	17 286	60 370	2 567 870	2 500 694	468 278	360 966														
1991 Aug.		1 184 093	1 070 689	132 408	191 991	21 445	91 959	12 948	78 469	2 325 214	2 264 089	375 989	302 709														
Sept.		1 205 865	1 094 150	242 969	98 140	21 465	90 250	12 891	76 963	2 330 366	2 269 159	381 187	298 920														
Okt.		1 201 854	1 088 829	129 238	198 929	21 483	91 542	12 926	78 164	2 339 808	2 277 990	380 497	302 223														
Nov.		1 247 682	1 132 660	226 907	135 142	21 470	93 552	13 046	79 913	2 383 732	2 321 550	411 077	308 886														
Dez.		1 249 565	1 140 077	226 944	162 393	21 691	87 797	11 686	75 753	2 462 740	2 398 744	431 344	321 786														
1992 Jan.		1 212 730	1 104 422	144 679	215 882	21 969	86 339	12 708	73 290	2 442 702	2 378 358	392 283	335 574														
Febr.		1 210 102	1 103 041	259 710	101 387	21 963	85 098	16 028	68 633	2 450 001	2 385 597	389 344	335 774														
März		1 212 205	1 105 425	266 337	97 810	21 881	84 899	20 612	63 802	2 448 167	2 383 854	388 614	332 476														
April		1 192 710	1 085 954	138 919	209 782	22 395	84 361	21 613	62 242	2 455 480	2 390 611	390 436	337 927														
Mai		1 191 749	1 083 852	246 409	105 128	22 020	85 877	22 146	63 162	2 471 048	2 406 033	394 790	346 926														
Juni		1 207 514	1 100 159	265 803	89 513	21 924	85 431	22 619	62 263	2 485 533	2 420 613	410 080	344 217														
Juli		1 198 914	1 090 961	138 178	208 016	21 925	86 028	22 699	62 868	2 481 069	2 415 954	394 329	356 160														
Aug.		1 220 336	1 112 705	264 687	94 032	21 923	85 708	22 764	62 361	2 500 832	2 435 334	401 110	366 667														
Sept.		1 195 120	1 095 965	236 972	90 457	21 860	77 295	16 516	60 267	2 535 805	2 470 862	422 242	376 291														
Okt.		1 229 951	1 130 356	272 757	72 214	21 998	77 597	16 845	60 133	2 528 814	2 463 578	419 501	375 648														
Nov.		1 292 031	1 191 901	328 802	67 659	22 252	77 878	16 599	60 863	2 559 392	2 492 639	462 585	365 379														
Dez.		1 266 014	1 165 627	301 188	79 634	22 358	78 029	17 286	60 370	2 567 870	2 500 694	468 278	360 966														
1993 Jan. p)		1 249 253	1 146 533	312 370	60 227	26 383	76 337	16 451	59 360	2 538 682	2 471 875	419 148	381 399														
Veränderungen *)																											
1984		+ 45 725	+ 35 964	+ 17 987	+ 6 103	+ 595	+ 9 166	+ 824	+ 8 357	+ 86 372	+ 85 318	+ 14 925	+ 2 143														
1985		+ 40 502	+ 42 852	- 6 417	+ 21 841	+ 1 014	- 3 364	- 1 636	- 1 685	+ 96 872	+ 95 598	+ 10 927	+ 7 199														
1986		+ 44 336	+ 43 147	+ 8 032	- 1 971	+ 1 227	- 38	+ 121	- 151	+ 120 308	+ 120 052	+ 16 345	+ 8 853														
1987		+ 33 938	+ 43 708	- 4 050	- 17 191	- 12	- 9 758	- 2 282	- 7 507	+ 112 832	+ 112 102	+ 14 586	+ 8 272														
1988		+ 101 175	+ 102 239	+ 1 447	+ 71 320	- 195	- 869	- 406	- 526	+ 98 752	+ 97 132	+ 22 941	+ 9 850														
1989		+ 69 382	+ 63 879	+ 9 070	+ 38 959	+ 11	+ 5 492	- 1 210	+ 6 894	+ 106 971	+ 104 763	+ 19 621	+ 39 697														
1990		+ 85 941	+ 65 198	- 107 873	- 25 314	+ 944	+ 19 799	+ 22 303	+ 2 429	+ 125 278	+ 123 913	+ 32 429	+ 37 548														
1991		+ 37 757	+ 43 494	- 7 852	+ 3 843	- 175	- 5 562	- 16 774	+ 11 241	+ 124 975	+ 125 886	+ 4 591	+ 55 005														
1992		+ 39 479	+ 48 280	+ 74 014	- 82 239	+ 967	- 9 768	+ 5 600	- 15 383	+ 126 710	+ 123 530	+ 33 554	+ 39 180														
1991 Aug.		- 14 802	- 16 664	- 107 152	+ 89 376	+ 87	+ 1 775	+ 54	+ 1 745	+ 10 771	+ 10 434	- 5 652	+ 15 704														
Sept.		+ 21 902	+ 23 591	+ 110 691	- 93 851	+ 20	- 1 709	- 57	- 1 506	+ 5 512	+ 5 430	+ 6 968	- 3 789														
Okt.		- 3 871	- 5 181	- 113 591	+ 100 789	+ 18	+ 1 292	+ 35	+ 1 201	+ 9 402	+ 8 791	+ 830	+ 3 303														
Nov.		+ 45 908	+ 43 911	+ 97 749	- 63 787	- 13	+ 2 010	+ 120	+ 1 749	+ 44 144	+ 43 780	+ 31 560	+ 6 663														
Dez.		+ 18 073	+ 23 607	+ 327	+ 27 251	+ 221	- 5 755	- 1 360	- 4 160	+ 77 898	+ 77 784	+ 21 137	+ 12 900														
1992 Jan.		- 34 645	- 33 465	- 82 405	+ 53 489	+ 278	+ 1 458	+ 1 022	- 2 463	- 22 498	- 22 846	- 40 951	+ 13 788														
Febr.		- 2 988	- 2 041	+ 114 841	- 114 495	+ 294	- 1 241	+ 3 320	- 4 657	+ 7 399	+ 7 339	- 2 839	+ 200														
März		+ 2 883	+ 3 164	+ 6 817	- 3 057	- 82	- 199	+ 4 584	- 4 831	- 3 404	- 3 313	- 2 430	- 3 298														
April		- 19 535	- 19 511	- 127 458	+ 111 972	+ 514	- 538	+ 1 001	- 1 560	+ 7 223	+ 6 667	+ 1 732	+ 5 451														
Mai		- 881	- 2 022	+ 107 570	- 104 654	- 375	+ 1 516	+ 533	+ 920	+ 15 778	+ 15 632	+ 4 564	+ 8 999														
Juni		+ 15 975	+ 16 517	+ 19 604	- 15 615	- 96	- 446	+ 473	- 899	+ 14 925	+ 15 020	+ 15 730	- 2 709														
Juli		- 1 490	- 2 088	- 127 515	+ 118 503	+ 1	+ 597	+ 80	+ 605	- 4 194	- 4 389	- 15 481	+ 11 943														
Aug.		+ 21 592	+ 21 914	+ 126 679	- 113 984	- 2	- 320	+ 65	+ 507	+ 20 193	+ 19 810	+ 7 211	+ 10 507														
Sept.		- 21 206	- 12 730	- 27 705	- 3 575	- 63	- 8 413	- 6 248	- 2 094	+ 35 073	+ 35 628	+ 21 232	+ 9 624														
Okt.		+ 37 421	+ 36 981	+ 35 375	- 18 243	+ 138	+ 302	+ 329	- 134	- 7 781	- 8 074	- 3 531	- 643														
Nov.		+ 61 900	+ 61 365	+ 55 865	- 4 555	+ 254	+ 281	- 246	+ 730	+ 30 198	+ 28 681	+ 42 704	- 10 269														
Dez.		- 19 547	- 19 804	- 27 654	+ 11 975	+ 106	+ 151	+ 687	- 493	+ 33 798	+ 33 375	+ 5 613	- 4 413														
1993 Jan. p)		- 15 161	- 13 784	+ 11 652	- 19 147	+ 315	- 1 692	- 835	- 1 010	- 29 058	- 28 689	- 49 000	+ 20 433														

Anmerkungen * und 2 bis 12 s. S. 22*/23*. — 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 14 Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz.

IV. Kreditinstitute

Nichtbanken 2) 7)										Nachrichtlich:			Zeit
Gelder		Spar- briefe 8)	Spar- einlagen	durch- laufende Kredite	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Um- lauf 9) 14)	Rückstel- lungen	Wert- berichti- gungen 10)	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. §10 KWVG) 12) 13)	Sonstige Passiva 11) 13)	Bilanz- summe	Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften	Verbind- lichkeiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht pas- siviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													Inlandspassiva
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	92 971	78 140			7 235	1983
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	81 468			1 960	1984
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606			1 068	1985
81 605	311 188	178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	95 186			1 187	1986
81 631	349 615	188 359	707 094	56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	95 421			698	1987
80 383	394 366	188 180	727 981	58 254	705 520	38 865	6 034	141 652	104 195			789	1988
97 423	430 832	202 512	705 588	60 462	759 835	38 397	3 129	156 917	117 217			701	1989
136 539	463 042	226 526	755 237	61 827	900 313	40 194	18 134	194 709	173 347			700	1990
158 698	496 107	236 725	754 084	63 996	1 039 038	51 515	34 758	213 895	171 647				1991
166 003	494 160	240 543	770 744	67 176	1 154 406	59 333	38 845	241 201	193 065			593	1992
151 440	485 030	231 700	717 221	61 125	1 001 373	44 766	25 236	206 381	181 785			859	1991 Aug.
153 695	486 326	232 209	716 822	61 207	1 010 761	59 604	30 096	211 222	173 919			827	Sept.
155 535	488 116	233 270	718 349	61 818	1 023 056	59 382	30 110	212 395	182 525			742	Okt.
154 684	492 154	234 131	720 618	62 182	1 037 254	58 974	30 004	212 908	180 173			824	Nov.
158 698	496 107	236 725	754 084	63 996	1 039 038	51 515	34 758	213 895	171 647				Dez.
163 453	500 633	238 282	748 133	64 344	1 062 683	55 312	35 490	219 001	169 234				1992 Jan.
169 681	503 766	239 343	747 689	64 404	1 072 930	57 316	36 344	222 138	157 026				Febr.
171 011	505 763	239 825	746 165	64 313	1 082 041	58 544	37 138	225 728	166 853				März
169 780	508 743	239 868	743 857	64 869	1 087 963	58 177	37 213	226 870	168 624				April
170 078	511 033	240 115	743 091	65 015	1 094 405	57 065	37 424	228 314	166 845			1 540	Mai
170 727	512 583	240 043	742 963	64 920	1 098 641	56 837	37 325	232 545	180 129				Juni
169 819	515 778	239 026	740 842	65 115	1 108 512	55 953	37 180	234 253	180 813				Juli
169 340	518 546	239 023	740 648	65 498	1 120 014	55 531	37 209	234 707	184 054				Aug.
174 797	518 920	240 222	738 390	64 943	1 133 043	57 333	38 495	235 460	192 853			1 169	Sept.
170 559	518 822	240 563	738 485	65 236	1 150 455	56 600	38 611	236 216	202 309			1 178	Okt.
166 870	518 882	239 605	739 318	66 753	1 164 515	55 898	39 878	237 149	203 666				Nov.
166 003	494 160	240 543	770 744	67 176	1 154 406	59 333	38 845	241 201	193 065			593	Dez.
165 607	496 924	237 981	770 816	66 807	1 174 603	63 043	39 546	242 782	193 343				1993 Jan. p)
Veränderungen *)													
+ 6 375	+ 25 214	+ 16 327	+ 20 334	+ 1 054	+ 34 639	+ 2 996	+ 457	+ 7 797	+ 8 818			- 5 275	1984
+ 1 120	+ 33 190	+ 10 378	+ 32 784	+ 1 274	+ 34 397	+ 3 240	+ 500	+ 9 987	+ 7 838			- 892	1985
+ 809	+ 37 373	+ 9 933	+ 46 739	+ 256	+ 30 476	+ 3 858	+ 98	+ 11 385	+ 9 280			+ 119	1986
+ 236	+ 42 397	+ 9 834	+ 36 777	+ 730	+ 27 772	+ 4 146	+ 267	+ 9 564	+ 3 465			- 489	1987
- 1 118	+ 44 751	- 179	+ 20 887	+ 1 620	- 6 471	+ 1 522	- 2 223	+ 8 663	+ 11 114			+ 91	1988
+ 17 040	+ 36 466	+ 14 332	- 22 393	+ 2 208	+ 54 315	- 468	- 2 905	+ 15 265	+ 18 742			- 88	1989
+ 35 599	+ 31 699	+ 24 014	- 37 376	+ 1 365	+ 140 478	+ 1 326	+ 35	+ 16 495	+ 46 390			- 1	1990
+ 22 149	+ 33 045	+ 10 199	+ 897	- 911	+ 138 725	+ 11 321	+ 16 744	+ 18 526	+ 10 930				1991
+ 7 305	+ 23 343	+ 3 818	+ 16 330	+ 3 180	+ 115 368	+ 4 288	+ 4 167	+ 21 706	+ 28 708				1992
- 809	+ 2 739	- 62	- 1 486	+ 337	+ 10 071	- 293	+ 18	+ 1 411	- 9 747			+ 3	1991 Aug.
+ 2 255	+ 1 276	+ 509	- 1 789	+ 82	+ 9 388	+ 14 838	+ 4 860	+ 941	- 2 196			- 32	Sept.
+ 1 840	+ 1 790	+ 1 061	- 33	+ 611	+ 12 295	- 222	+ 14	+ 1 233	+ 8 466			- 85	Okt.
- 851	+ 4 038	+ 861	+ 1 509	+ 364	+ 14 198	- 408	- 106	+ 513	- 1 382			+ 82	Nov.
+ 4 014	+ 3 953	+ 2 594	+ 33 186	+ 114	+ 1 784	- 7 459	+ 4 754	+ 987	- 5 576				Dez.
+ 4 755	+ 4 286	+ 1 557	- 6 281	+ 348	+ 23 645	+ 3 797	+ 732	+ 1 486	+ 507				1992 Jan.
+ 6 228	+ 3 133	+ 1 061	- 444	+ 60	+ 10 247	+ 1 764	+ 854	+ 1 657	- 12 778				Febr.
+ 1 330	+ 2 127	+ 482	- 1 524	- 91	+ 9 111	+ 1 228	+ 794	+ 3 590	+ 11 447				März
- 1 231	+ 2 980	+ 43	- 2 308	+ 556	+ 5 922	- 367	+ 75	+ 1 142	+ 1 191				April
+ 298	+ 2 290	+ 247	- 766	+ 146	+ 6 442	- 1 112	+ 211	+ 1 444	- 599				Mai
+ 649	+ 1 550	- 72	- 128	- 95	+ 4 236	- 228	- 99	+ 4 231	+ 15 254				Juni
- 908	+ 3 195	- 1 017	- 2 121	+ 195	+ 9 871	- 884	- 145	+ 1 708	+ 1 874				Juli
- 479	+ 2 768	- 3	- 194	+ 383	+ 11 502	- 422	+ 29	+ 454	+ 4 991				Aug.
+ 5 457	+ 374	+ 1 199	- 2 258	- 555	+ 13 029	+ 1 802	+ 1 286	+ 753	+ 9 619				Sept.
- 4 238	- 98	+ 341	+ 95	+ 293	+ 17 412	- 733	+ 116	+ 756	+ 6 866			+ 9	Okt.
- 3 689	+ 60	- 958	+ 833	+ 1 517	+ 14 060	- 702	+ 67	+ 933	+ 867				Nov.
- 867	+ 678	+ 938	+ 31 426	+ 423	- 10 109	+ 145	+ 247	+ 3 552	- 10 531				Dez.
- 396	+ 2 764	- 2 562	+ 72	- 369	+ 20 197	+ 3 710	+ 701	+ 1 751	+ 1 178				1993 Jan. p)

IV. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
	mit Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Schatzwechselkredite(n)	insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)	ohne Schatzwechselkredite(n)	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	mittelfristig 2)		
										zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	
Nichtbanken insgesamt												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1983	1 905 154	1 816 292	343 622	334 449	278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743	
1984	2 017 469	1 918 973	361 138	355 631	297 170	58 461	5 507	1 656 331	1 563 342	206 819	191 867	
1985	2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 778 324	1 667 732	200 198	187 564	
1986	2 227 127	2 105 515	365 371	360 530	297 836	62 694	4 841	1 861 756	1 744 985	182 972	172 823	
1987	2 317 932	2 180 767	350 956	346 663	288 104	58 559	4 293	1 966 976	1 834 104	175 027	165 972	
1988	2 457 831	2 299 293	369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	2 088 206	1 934 142	174 571	167 037	
1989	2 607 848	2 438 659	406 623	401 634	343 144	58 490	4 989	2 201 225	2 037 025	185 925	178 348	
1990	3 042 495	2 824 730	577 934	557 593	495 870	61 723	20 341	2 464 561	2 267 137	220 655	211 678	
1991	3 335 700	3 107 483	631 050	617 939	554 679	63 260	13 111	2 704 650	2 489 544	291 007	274 637	
1992	3 692 536	3 335 412	627 811	617 841	565 522	52 319	9 970	3 064 725	2 717 471	349 286	320 595	
1991 Mai	3 135 973	2 916 086	596 168	578 348	510 763	67 585	17 820	2 539 805	2 337 738	241 974	229 459	
Juni	3 172 214	2 950 992	615 901	598 396	531 524	66 872	17 505	2 556 313	2 352 596	246 979	235 241	
Juli	3 189 634	2 969 280	610 804	595 334	526 972	68 362	15 470	2 578 830	2 373 946	252 341	239 408	
Aug.	3 204 661	2 982 788	607 487	591 953	524 586	67 367	15 534	2 597 174	2 390 835	254 798	242 721	
Sept.	3 224 882	3 000 147	611 666	598 521	534 553	63 968	13 145	2 613 216	2 401 626	258 768	245 974	
Okt.	3 251 082	3 026 661	616 661	603 522	538 244	65 278	13 139	2 634 421	2 423 139	262 880	248 766	
Nov.	3 289 645	3 059 891	623 394	610 073	543 377	66 696	13 321	2 666 251	2 449 818	268 106	253 549	
Dez.	3 335 700	3 107 483	631 050	617 939	554 679	63 260	13 111	2 704 650	2 489 544	291 007	274 637	
1992 Jan.	3 359 217	3 120 564	625 251	612 462	549 946	62 516	12 789	2 733 966	2 508 102	295 515	276 141	
Febr.	3 382 762	3 133 052	621 441	608 915	548 075	60 840	12 526	2 761 321	2 524 137	296 396	275 387	
März	3 403 918	3 151 958	623 493	611 011	551 353	59 658	12 482	2 780 425	2 540 947	300 585	279 026	
April	3 450 490	3 183 511	632 998	621 410	563 055	58 355	11 588	2 817 492	2 562 101	304 086	281 897	
Mai	3 466 019	3 195 456	629 115	618 033	558 342	59 691	11 082	2 836 904	2 577 423	307 913	283 746	
Juni	3 508 575	3 227 244	645 586	634 425	575 585	58 840	11 161	2 862 989	2 592 819	311 368	287 456	
Juli	3 523 032	3 239 848	635 779	624 796	566 616	58 180	10 983	2 887 253	2 615 052	319 999	296 153	
Aug.	3 539 257	3 249 395	628 277	617 679	560 190	57 489	10 598	2 910 980	2 631 716	322 916	296 920	
Sept.	3 551 449	3 264 912	625 343	614 578	561 368	53 210	10 765	2 926 106	2 650 334	329 293	304 492	
Okt.	3 617 622	3 296 853	628 914	618 143	565 753	52 390	10 771	2 988 708	2 678 710	336 371	310 628	
Nov.	3 664 325	3 325 756	632 104	621 259	568 980	52 279	10 845	3 032 221	2 704 497	342 246	313 510	
Dez.	3 692 536	3 335 312	627 811	617 841	565 522	52 319	9 970	3 064 725	2 717 471	349 286	320 595	
1993 Jan. p)	3 704 895	3 329 833	608 490	600 449	549 190	51 259	8 041	3 096 405	2 729 384	347 790	317 639	
Veränderungen *)												
1984	+ 114 345	+ 105 001	+ 18 796	+ 22 592	+ 20 053	+ 2 539	- 3 796	+ 95 549	+ 82 409	- 4 176	- 4 446	
1985	+ 112 492	+ 93 662	+ 8 499	+ 8 382	+ 6 125	+ 2 257	+ 117	+ 103 993	+ 85 280	- 10 221	- 7 853	
1986	+ 87 377	+ 75 350	- 5 856	- 5 463	+ 6 279	+ 816	- 393	+ 93 233	+ 80 813	- 17 426	- 14 441	
1987	+ 95 465	+ 75 982	- 13 725	- 13 517	- 9 882	- 3 635	- 208	+ 109 190	+ 89 499	- 7 065	- 6 371	
1988	+ 141 669	+ 117 726	+ 18 079	+ 18 068	+ 18 291	- 223	+ 11	+ 123 590	+ 99 658	- 466	+ 1 055	
1989	+ 152 407	+ 140 086	+ 37 348	+ 36 803	+ 35 919	+ 884	+ 545	+ 115 059	+ 103 283	+ 11 374	+ 11 331	
1990	+ 246 303	+ 207 011	+ 85 402	+ 82 624	+ 79 391	+ 3 233	+ 2 778	+ 160 901	+ 124 387	+ 32 399	+ 30 999	
1991	+ 308 325	+ 294 453	+ 70 296	+ 77 616	+ 76 079	+ 1 537	- 7 320	+ 238 029	+ 216 837	+ 55 672	+ 48 589	
1992	+ 322 666	+ 255 709	+ 18 351	+ 21 532	+ 32 473	- 10 941	- 3 181	+ 304 315	+ 234 177	+ 38 009	+ 25 718	
1991 Mai	+ 28 615	+ 24 185	+ 8 327	+ 8 499	+ 6 479	+ 2 020	- 172	+ 20 288	+ 15 686	+ 7 564	+ 4 903	
Juni	+ 34 181	+ 33 146	+ 18 913	+ 19 328	+ 20 041	- 713	- 415	+ 15 268	+ 13 818	+ 4 865	+ 5 692	
Juli	+ 19 240	+ 19 848	- 4 297	- 2 342	- 3 832	+ 1 490	- 1 955	+ 23 537	+ 22 190	+ 5 452	+ 4 227	
Aug.	+ 20 097	+ 18 578	+ 613	+ 549	+ 1 544	- 995	+ 64	+ 19 484	+ 18 029	+ 2 657	+ 3 513	
Sept.	+ 22 311	+ 19 079	+ 4 939	+ 7 258	+ 10 657	- 3 399	- 2 319	+ 17 372	+ 11 821	+ 4 110	+ 3 333	
Okt.	+ 25 940	+ 26 284	+ 4 885	+ 4 901	+ 3 591	+ 1 310	- 16	+ 21 055	+ 21 383	+ 4 102	+ 2 792	
Nov.	+ 39 703	+ 34 210	+ 7 133	+ 6 911	+ 5 493	+ 1 418	+ 222	+ 32 570	+ 27 299	+ 5 276	+ 4 813	
Dez.	+ 46 605	+ 48 652	+ 16 996	+ 17 096	+ 20 532	- 3 436	- 100	+ 29 609	+ 31 556	+ 7 221	+ 5 328	
1992 Jan.	+ 16 357	+ 5 841	- 8 709	- 8 307	- 7 563	- 744	- 402	+ 25 066	+ 14 148	+ 4 308	+ 1 384	
Febr.	+ 22 275	+ 11 278	- 3 930	- 3 647	- 1 971	- 1 676	- 283	+ 26 205	+ 14 925	+ 1 351	- 274	
März	+ 22 386	+ 20 136	+ 5 362	+ 5 406	+ 6 588	- 1 182	- 44	+ 17 024	+ 14 730	+ 4 199	+ 3 639	
April	+ 33 442	+ 30 353	+ 9 365	+ 10 269	+ 11 572	- 1 303	- 904	+ 24 077	+ 20 084	+ 3 461	+ 2 851	
Mai	+ 16 949	+ 13 055	- 2 663	- 2 197	- 3 533	+ 1 336	- 466	+ 19 612	+ 15 252	+ 3 907	+ 1 899	
Juni	+ 45 106	+ 34 118	+ 18 371	+ 18 242	+ 19 093	- 851	+ 129	+ 26 735	+ 15 876	+ 3 685	+ 3 840	
Juli	+ 14 557	+ 12 474	- 9 057	- 8 919	- 8 259	- 660	- 138	+ 23 614	+ 21 393	+ 1 761	+ 1 767	
Aug.	+ 16 755	+ 11 697	- 5 912	- 5 587	- 4 896	- 691	- 325	+ 22 667	+ 17 284	+ 3 097	+ 877	
Sept.	+ 12 672	+ 15 217	- 2 714	- 2 891	+ 1 388	- 4 279	+ 177	+ 15 386	+ 18 108	+ 2 027	+ 3 212	
Okt.	+ 38 943	+ 28 311	+ 5 051	+ 5 125	+ 5 945	- 820	- 74	+ 33 892	+ 23 186	+ 2 488	+ 1 666	
Nov.	+ 37 963	+ 27 173	+ 2 550	+ 2 506	+ 2 617	- 111	+ 44	+ 35 413	+ 24 667	+ 5 705	+ 2 782	
Dez.	+ 45 261	+ 46 056	+ 10 637	+ 11 532	+ 11 492	+ 40	- 895	+ 34 624	+ 34 524	+ 2 020	+ 2 075	
1993 Jan. p)	+ 12 909	- 5 109	- 19 481	- 17 552	- 16 492	- 1 060	- 1 929	+ 32 390	+ 12 443	- 1 386	- 2 876	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Kredite der

ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ohne mittelfristige

IV. Kreditinstitute

										langfristig 3) 4)		
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)	Zeit			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										Nichtbanken insgesamt		
192 168	4 575	14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983			
188 027	3 840	14 952	1 449 512	1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984			
184 576	2 988	12 634	1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	95 066	2 892	1985			
170 931	1 892	10 149	1 678 784	1 572 162	1 502 162	70 000	103 996	2 626	1986			
164 799	1 173	9 055	1 791 949	1 668 132	1 592 609	75 523	121 382	2 435	1987			
166 063	974	7 534	1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	144 373	2 157	1988			
175 660	2 688	7 577	2 015 300	1 858 677	1 779 143	79 534	154 711	1 912	1989			
209 615	2 063	8 977	2 243 906	2 055 459	1 969 631	85 828	186 790	1 657	1990			
272 969	1 668	16 370	2 413 643	2 214 907	2 126 298	88 609	196 375	2 361	1991			
318 759	1 836	28 691	2 715 439	2 396 876	2 305 885	90 991	254 585	63 978	1992			
227 517	1 942	12 515	2 297 831	2 108 279	2 020 911	87 368	187 906	1 646	1991	Mai		
233 116	2 125	11 738	2 309 334	2 117 355	2 030 370	86 985	190 439	1 540		Juni		
237 247	2 161	12 933	2 326 489	2 134 538	2 047 710	86 828	190 528	1 423		Juli		
240 582	2 139	12 077	2 342 376	2 148 114	2 061 702	86 412	192 843	1 419		Aug.		
243 917	2 057	12 794	2 354 448	2 155 652	2 068 813	86 839	197 378	1 418		Sept.		
246 757	2 009	14 114	2 371 541	2 174 373	2 087 016	87 357	195 742	1 426		Okt.		
251 415	2 134	14 557	2 398 145	2 196 269	2 108 791	87 478	200 450	1 426		Nov.		
272 969	1 668	16 370	2 413 643	2 214 907	2 126 298	88 609	196 375	2 361		Dez.		
274 225	1 916	19 374	2 438 451	2 231 961	2 141 912	90 049	204 130	2 360	1992	Jan.		
273 369	2 018	21 009	2 464 925	2 248 750	2 158 441	90 309	213 796	2 379		Febr.		
277 187	1 839	21 559	2 479 840	2 261 921	2 171 434	90 487	215 479	2 440		März		
280 006	1 891	22 189	2 513 406	2 280 204	2 188 488	91 716	218 902	14 300		April		
281 626	2 120	24 167	2 528 991	2 293 677	2 201 532	92 145	220 955	14 359		Mai		
285 498	1 958	23 912	2 551 621	2 305 363	2 213 630	91 733	231 782	14 476		Juni		
294 203	1 950	23 846	2 567 254	2 318 899	2 227 072	91 827	233 885	14 470		Juli		
295 014	1 906	25 996	2 588 064	2 334 796	2 243 286	91 510	236 771	16 497		Aug.		
302 536	1 956	24 801	2 596 813	2 345 842	2 255 317	90 525	235 139	15 832		Sept.		
308 649	1 979	25 743	2 652 337	2 368 082	2 276 736	91 346	245 534	38 721		Okt.		
311 573	1 937	28 736	2 689 975	2 390 987	2 299 114	91 873	253 627	45 361		Nov.		
318 759	1 836	28 691	2 715 439	2 396 876	2 305 885	90 991	254 585	63 978		Dez.		
315 703	1 936	30 151	2 748 615	2 411 745	2 319 722	92 023	275 828	61 042	1993	Jan. p)		
Veränderungen *)												
- 3 711	- 735	+ 270	+ 99 725	+ 86 855	+ 86 399	+ 456	+ 13 081	- 211	1984			
- 7 001	- 852	- 2 368	+ 114 214	+ 93 133	+ 89 715	+ 3 418	+ 21 294	- 213	1985			
- 13 345	- 1 096	- 2 985	+ 110 659	+ 95 254	+ 94 063	+ 1 191	+ 15 671	- 266	1986			
- 5 652	- 719	- 694	+ 116 255	+ 95 870	+ 94 297	+ 1 573	+ 20 576	- 191	1987			
+ 1 254	- 199	- 1 521	+ 124 056	+ 98 603	+ 97 862	+ 741	+ 25 731	- 278	1988			
+ 9 617	+ 1 714	+ 43	+ 103 685	+ 91 952	+ 88 722	+ 3 230	+ 11 978	- 245	1989			
+ 31 624	- 625	+ 1 400	+ 128 502	+ 93 388	+ 86 894	+ 6 494	+ 35 369	- 255	1990			
+ 48 984	- 395	+ 7 083	+ 182 357	+ 168 248	+ 168 557	- 309	+ 14 375	- 266	1991			
+ 25 550	+ 168	+ 12 291	+ 266 306	+ 208 459	+ 205 087	+ 3 372	+ 59 170	- 1 323	1992			
+ 4 988	- 85	+ 2 661	+ 12 724	+ 10 783	+ 10 436	+ 347	+ 1 941	-	1991	Mai		
+ 5 509	+ 183	- 827	+ 10 403	+ 8 126	+ 8 609	- 483	+ 2 383	- 106		Juni		
+ 4 191	+ 36	+ 1 225	+ 18 085	+ 17 963	+ 18 030	- 67	+ 239	- 117		Juli		
+ 3 535	- 22	- 856	+ 16 827	+ 14 516	+ 14 932	- 416	+ 2 315	- 4		Aug.		
+ 3 415	- 82	+ 777	+ 13 262	+ 8 488	+ 7 961	+ 527	+ 4 775	- 1		Sept.		
+ 2 840	- 48	+ 1 310	+ 16 953	+ 18 591	+ 18 083	+ 508	- 1 646	+ 8		Okt.		
+ 4 688	+ 125	+ 463	+ 27 294	+ 22 486	+ 22 275	+ 211	+ 4 808	-		Nov.		
+ 5 794	- 466	+ 1 893	+ 22 388	+ 26 228	+ 26 617	- 389	- 3 805	- 35		Dez.		
+ 1 136	+ 248	+ 2 924	+ 20 758	+ 12 764	+ 11 504	+ 1 260	+ 7 995	- 1	1992	Jan.		
- 376	+ 102	+ 1 625	+ 24 854	+ 15 199	+ 14 669	+ 530	+ 9 636	+ 19		Febr.		
+ 3 818	- 179	+ 560	+ 12 825	+ 11 091	+ 10 903	+ 188	+ 1 733	+ 1		März		
+ 2 799	+ 52	+ 610	+ 20 616	+ 17 233	+ 16 064	+ 1 169	+ 3 363	+ 20		April		
+ 1 670	+ 229	+ 2 008	+ 15 705	+ 13 353	+ 12 874	+ 479	+ 2 373	- 21		Mai		
+ 4 002	- 162	- 155	+ 23 050	+ 12 036	+ 12 298	- 262	+ 11 147	- 133		Juni		
+ 1 775	- 8	- 6	+ 21 853	+ 19 626	+ 19 442	+ 184	+ 2 333	- 106		Juli		
+ 921	- 44	+ 2 220	+ 19 570	+ 16 407	+ 16 534	- 127	+ 3 156	+ 7		Aug.		
+ 3 162	+ 50	- 1 185	+ 13 359	+ 14 896	+ 15 311	- 415	- 1 472	- 65		Sept.		
+ 1 643	+ 23	+ 822	+ 31 404	+ 21 520	+ 20 959	+ 561	+ 9 865	+ 19		Okt.		
+ 2 824	- 42	+ 2 923	+ 29 708	+ 21 885	+ 21 368	+ 517	+ 7 873	- 50		Nov.		
+ 2 176	- 101	- 55	+ 32 604	+ 32 449	+ 33 161	- 712	+ 1 168	- 1 013		Dez.		
- 2 976	+ 100	+ 1 490	+ 33 776	+ 15 319	+ 14 667	+ 652	+ 21 503	- 3 046	1993	Jan. p)		

Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 3 und 4). — 3 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 4 Einschl. mittel-

fristiger durchlaufender Kredite. — 5 Ab Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 6 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen.

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit		Kurzfristig					Mittel- und langfristig			
	mit Schatzwechsellkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsfordernungen	ohne Schatzwechsellkredit(n)	insgesamt mit Schatzwechsellkredit(n)	ohne Schatzwechsellkredit(n)	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsell- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsfordernungen	mittelfristig 2)		
									zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	
Inländische Nichtbanken											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1983	1 808 472	1 729 032	335 622	326 571	272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909
1984	1 915 601	1 827 104	351 895	346 820	290 157	56 663	5 075	1 563 706	1 480 284	202 093	187 484
1985	2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 678 285	1 580 890	194 806	182 288
1986	2 114 569	2 006 018	352 778	348 767	287 965	60 802	4 011	1 761 791	1 657 251	176 341	166 313
1987	2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	275 747	56 801	3 018	1 864 696	1 743 809	166 934	158 428
1988	2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	1 980 596	1 840 653	165 368	159 253
1989	2 470 050	2 320 127	385 632	381 597	325 410	56 187	4 035	2 084 418	1 938 530	174 799	169 251
1990	2 875 034	2 681 909	548 152	528 410	469 283	59 127	19 742	2 326 882	2 153 499	207 591	202 693
1991	3 146 953	2 951 382	601 968	590 225	529 369	60 856	11 743	2 544 985	2 361 157	275 208	264 999
1992	3 474 877	3 163 261	597 133	587 568	537 274	50 294	9 565	2 877 744	2 575 693	333 036	311 191
1991 Mai	2 949 421	2 758 416	562 688	546 810	481 766	65 044	15 878	2 386 733	2 211 606	227 026	219 605
Juni	2 980 707	2 789 260	580 263	564 814	500 431	64 383	15 449	2 400 444	2 224 446	231 480	225 088
Juli	2 999 874	2 809 113	577 067	563 187	497 253	65 934	13 880	2 422 807	2 245 926	236 743	229 406
Aug.	3 011 894	2 819 657	571 047	557 096	492 052	65 044	13 951	2 440 847	2 262 561	239 653	232 831
Sept.	3 033 659	2 839 199	577 861	566 224	504 530	61 694	11 637	2 455 798	2 272 975	243 905	236 431
Okt.	3 060 207	2 866 196	584 118	572 499	509 546	62 953	11 619	2 476 089	2 293 697	247 804	239 135
Nov.	3 095 593	2 898 280	590 335	578 487	514 189	64 298	11 848	2 505 258	2 319 793	252 979	243 852
Dez.	3 146 953	2 951 382	601 968	590 225	529 369	60 856	11 743	2 544 985	2 361 157	275 208	264 999
1992 Jan.	3 164 146	2 960 056	593 574	582 124	521 968	60 156	11 450	2 570 572	2 377 932	279 235	266 356
Febr.	3 181 396	2 970 317	588 856	577 939	519 335	58 604	10 917	2 592 540	2 392 378	280 159	265 683
März	3 201 501	2 987 987	591 150	580 300	522 817	57 483	10 850	2 610 351	2 407 687	283 768	269 037
April	3 243 275	3 016 301	599 967	589 774	533 534	56 240	10 193	2 643 308	2 426 527	286 994	271 817
Mai	3 257 515	3 027 075	595 763	585 882	528 324	57 558	9 881	2 661 752	2 441 193	290 816	273 845
Juni	3 296 599	3 059 512	612 694	602 722	545 902	56 820	9 972	2 683 905	2 456 790	294 351	277 335
Juli	3 314 523	3 073 855	605 205	595 317	539 113	56 204	9 888	2 709 318	2 478 538	303 919	286 242
Aug.	3 333 399	3 085 332	598 802	589 047	533 426	55 621	9 755	2 734 597	2 496 285	306 996	287 033
Sept.	3 346 372	3 101 375	596 914	586 994	535 515	51 479	9 920	2 749 458	2 514 381	313 730	295 082
Okt.	3 404 327	3 128 605	598 203	588 442	537 822	50 620	9 761	2 806 124	2 540 163	320 185	301 080
Nov.	3 446 994	3 155 370	600 792	591 022	540 570	50 452	9 770	2 846 202	2 564 348	325 978	304 126
Dez.	3 474 877	3 163 261	597 133	587 568	537 274	50 294	9 565	2 877 744	2 575 693	333 036	311 191
1993 Jan. p)	3 484 444	3 156 870	576 831	569 832	520 372	49 460	6 999	2 907 613	2 587 038	332 155	308 772
Veränderungen *)											
1984	+ 109 989	+ 100 772	+ 17 693	+ 21 669	+ 19 145	+ 2 524	- 3 976	+ 92 296	+ 79 103	- 5 769	- 5 995
1985	+ 100 605	+ 86 753	+ 5 556	+ 6 127	+ 3 714	+ 2 413	- 571	+ 95 049	+ 80 626	- 10 897	- 8 756
1986	+ 77 823	+ 71 771	- 7 393	- 6 900	- 7 466	+ 566	- 493	+ 85 216	+ 78 671	- 18 735	- 15 745
1987	+ 87 803	+ 69 979	- 17 112	- 16 219	- 12 718	- 3 501	- 893	+ 104 915	+ 86 198	- 8 567	- 7 445
1988	+ 134 106	+ 112 697	+ 16 076	+ 15 853	+ 16 622	- 769	+ 223	+ 118 030	+ 96 844	- 1 566	+ 825
1989	+ 138 872	+ 130 773	+ 33 690	+ 32 896	+ 32 011	+ 885	+ 794	+ 105 182	+ 97 877	+ 9 431	+ 9 998
1990	+ 219 867	+ 186 689	+ 76 449	+ 73 456	+ 70 516	+ 2 940	+ 2 993	+ 143 418	+ 113 233	+ 30 391	+ 31 041
1991	+ 285 689	+ 280 523	+ 70 946	+ 78 945	+ 77 216	+ 1 729	- 7 999	+ 214 743	+ 201 578	+ 52 867	+ 47 906
1992	+ 294 194	+ 240 299	+ 16 795	+ 18 973	+ 29 535	- 10 562	- 2 178	+ 277 399	+ 221 326	+ 37 628	+ 25 992
1991 Mai	+ 24 376	+ 21 195	+ 7 027	+ 6 985	+ 4 931	+ 2 054	+ 42	+ 17 349	+ 14 210	+ 6 561	+ 4 950
Juni	+ 30 936	+ 30 494	+ 17 225	+ 17 654	+ 18 315	- 661	- 429	+ 13 711	+ 12 840	+ 4 454	+ 5 483
Juli	+ 19 477	+ 20 163	- 2 886	- 1 317	- 2 868	+ 1 551	- 1 569	+ 22 363	+ 21 480	+ 5 263	+ 4 318
Aug.	+ 17 040	+ 15 564	- 2 100	- 2 171	- 1 281	- 890	+ 71	+ 19 140	+ 17 735	+ 3 110	+ 3 625
Sept.	+ 22 085	+ 19 862	+ 7 134	+ 9 448	+ 12 798	- 3 350	- 2 314	+ 14 951	+ 10 414	+ 4 252	+ 3 600
Okt.	+ 26 518	+ 26 967	+ 6 227	+ 6 245	+ 4 986	+ 1 259	- 18	+ 20 291	+ 20 722	+ 3 899	+ 2 704
Nov.	+ 35 556	+ 32 254	+ 6 387	+ 6 158	+ 4 813	+ 1 345	+ 229	+ 29 169	+ 26 096	+ 5 175	+ 4 717
Dez.	+ 49 180	+ 51 892	+ 20 323	+ 20 428	+ 23 870	- 3 442	- 105	+ 28 857	+ 31 464	+ 6 329	+ 5 247
1992 Jan.	+ 12 253	+ 3 374	- 10 794	- 10 501	- 9 801	- 700	- 293	+ 23 047	+ 13 875	+ 4 027	+ 1 357
Febr.	+ 16 460	+ 9 441	- 4 758	- 4 225	- 2 673	- 1 552	- 533	+ 21 218	+ 13 666	+ 1 424	- 173
März	+ 21 255	+ 18 880	+ 5 554	+ 5 621	+ 6 742	- 1 121	- 67	+ 15 701	+ 13 259	+ 3 609	+ 3 354
April	+ 29 154	+ 27 534	+ 8 787	+ 9 444	+ 10 687	- 1 243	- 657	+ 20 367	+ 18 090	+ 3 226	+ 2 780
Mai	+ 14 540	+ 10 954	- 3 224	- 2 912	- 4 230	+ 1 318	- 312	+ 17 764	+ 13 866	+ 3 822	+ 2 028
Juni	+ 39 264	+ 32 867	+ 18 361	+ 18 270	+ 19 008	- 738	+ 91	+ 20 903	+ 14 597	+ 3 535	+ 3 490
Juli	+ 16 584	+ 13 103	- 7 029	- 6 945	- 6 329	- 616	- 84	+ 23 613	+ 20 048	+ 2 568	+ 1 907
Aug.	+ 17 226	+ 11 847	- 5 303	- 5 170	- 4 587	- 583	- 133	+ 22 529	+ 17 017	+ 3 077	+ 791
Sept.	+ 12 283	+ 14 753	- 1 878	- 2 043	+ 2 099	- 4 142	+ 165	+ 14 161	+ 16 796	+ 2 334	+ 3 649
Okt.	+ 34 485	+ 26 630	+ 3 489	+ 3 648	+ 4 507	- 859	- 159	+ 30 996	+ 22 982	+ 2 155	+ 1 698
Nov.	+ 35 677	+ 26 465	+ 2 289	+ 2 280	+ 2 448	- 168	+ 9	+ 33 388	+ 24 185	+ 5 793	+ 3 046
Dez.	+ 45 013	+ 44 451	+ 11 301	+ 11 506	+ 11 664	- 158	- 205	+ 33 712	+ 32 945	+ 2 058	+ 2 065
1993 Jan. p)	+ 9 117	- 6 731	- 20 642	- 18 076	- 17 242	- 834	- 2 566	+ 29 759	+ 11 345	- 881	- 2 419

Anmerkungen * und 1 bis 6 s. S. 26*/27*.

IV. Kreditinstitute

		langfristig 3) 4)									
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne	Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)	Zeit		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										Inländische Nichtbanken	
189 420	4 489	14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983		
183 724	3 760	14 609	1 361 613	1 292 800	1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984		
179 437	2 851	12 518	1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	81 985	2 892	1985		
164 532	1 781	10 028	1 585 450	1 490 938	1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986		
157 320	1 108	8 506	1 697 762	1 585 381	1 516 267	69 114	109 946	2 435	1987		
158 329	924	6 115	1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	131 671	2 157	1988		
166 609	2 642	5 548	1 909 619	1 769 279	1 697 421	71 858	138 428	1 912	1989		
200 677	2 016	4 898	2 119 291	1 950 806	1 876 924	73 882	166 828	1 657	1990		
263 369	1 630	10 209	2 269 777	2 096 158	2 021 094	75 064	171 258	2 361	1991		
309 374	1 817	21 845	2 544 708	2 264 502	2 188 222	76 280	216 228	63 978	1992		
217 715	1 890	7 421	2 159 707	1 992 001	1 919 619	72 382	166 060	1 646	1991	Mai	
223 013	2 075	6 392	2 168 964	1 999 358	1 927 192	72 166	168 066	1 540		Juni	
227 295	2 111	7 337	2 186 064	2 016 520	1 944 239	72 281	168 121	1 423		Juli	
230 731	2 100	6 822	2 201 194	2 029 730	1 957 293	72 437	170 045	1 419		Aug.	
234 412	2 019	7 474	2 211 893	2 036 544	1 964 070	72 474	173 931	1 418		Sept.	
237 164	1 971	8 669	2 228 285	2 054 562	1 981 769	72 793	172 297	1 426		Okt.	
241 755	2 097	9 127	2 252 279	2 075 941	2 002 945	72 996	174 912	1 426		Nov.	
263 369	1 630	10 209	2 269 777	2 096 158	2 021 094	75 064	171 258	2 361		Dez.	
264 479	1 877	12 879	2 291 337	2 111 576	2 035 852	75 724	177 401	2 360	1992	Jan.	
263 703	1 980	14 476	2 312 381	2 126 695	2 051 003	75 692	183 307	2 379		Febr.	
267 235	1 802	14 731	2 326 583	2 138 650	2 063 103	75 547	185 493	2 440		März	
269 961	1 856	15 177	2 356 314	2 154 710	2 078 826	75 884	187 304	14 300		April	
271 759	2 086	16 971	2 370 936	2 167 348	2 091 412	75 936	189 229	14 359		Mai	
275 398	1 937	17 016	2 389 554	2 179 455	2 103 633	75 822	195 623	14 476		Juni	
284 312	1 930	17 677	2 405 399	2 192 296	2 116 511	75 785	198 633	14 470		Juli	
285 146	1 887	19 963	2 427 601	2 209 252	2 133 223	76 029	201 852	16 497		Aug.	
293 144	1 938	18 648	2 435 728	2 219 299	2 143 963	75 336	200 597	15 832		Sept.	
299 121	1 959	19 105	2 485 939	2 239 083	2 163 423	75 660	208 135	38 721		Okt.	
302 209	1 917	21 852	2 520 224	2 260 222	2 184 262	75 960	214 641	45 361		Nov.	
309 374	1 817	21 845	2 544 708	2 264 502	2 188 222	76 280	216 228	63 978		Dez.	
306 855	1 917	23 383	2 575 458	2 278 266	2 202 153	76 113	236 150	61 042	1993	Jan.	p)
Veränderungen *)											
- 5 266	- 729	+ 226	+ 98 065	+ 85 098	+ 83 187	+ 1 911	+ 13 178	- 211	1984		
- 7 847	- 909	- 2 141	+ 105 946	+ 89 382	+ 87 014	+ 2 368	+ 16 777	- 213	1985		
- 14 675	- 1 070	- 2 990	+ 103 951	+ 94 416	+ 92 320	+ 2 096	+ 9 801	- 266	1986		
- 6 772	- 673	- 1 122	+ 113 482	+ 93 643	+ 92 596	+ 1 047	+ 20 030	- 191	1987		
+ 1 009	- 184	- 2 391	+ 119 596	+ 96 019	+ 95 015	+ 1 004	+ 23 855	- 278	1988		
+ 8 280	+ 1 718	- 567	+ 95 751	+ 87 879	+ 86 139	+ 1 740	+ 8 117	- 245	1989		
+ 31 667	- 626	- 650	+ 113 027	+ 82 192	+ 80 168	+ 2 024	+ 31 090	- 255	1990		
+ 48 292	- 386	+ 4 961	+ 161 876	+ 153 672	+ 155 570	- 1 898	+ 8 470	- 266	1991		
+ 25 805	+ 187	+ 11 636	+ 239 771	+ 195 334	+ 193 818	+ 1 516	+ 45 760	- 1 323	1992		
+ 5 040	- 90	+ 1 611	+ 10 788	+ 9 260	+ 8 940	+ 320	+ 1 528	-	1991	Mai	
+ 5 298	+ 185	- 1 029	+ 9 257	+ 7 357	+ 7 573	- 216	+ 2 006	- 106		Juni	
+ 4 282	+ 36	+ 945	+ 17 100	+ 17 162	+ 17 047	+ 115	+ 55	- 117		Juli	
+ 3 636	- 11	- 515	+ 16 030	+ 14 110	+ 13 954	+ 156	+ 1 924	- 4		Aug.	
+ 3 681	- 81	+ 652	+ 10 699	+ 6 814	+ 6 777	+ 37	+ 3 886	- 1		Sept.	
+ 2 752	- 48	+ 1 195	+ 16 392	+ 18 018	+ 17 699	+ 319	- 1 634	+ 8		Okt.	
+ 4 591	+ 126	+ 458	+ 23 994	+ 21 379	+ 21 176	+ 203	+ 2 615	-		Nov.	
+ 5 714	- 467	+ 1 082	+ 22 528	+ 26 217	+ 25 849	+ 368	- 3 654	- 35		Dez.	
+ 1 110	+ 247	+ 2 670	+ 19 020	+ 12 518	+ 11 858	+ 660	+ 6 503	- 1	1992	Jan.	
- 276	+ 103	+ 1 597	+ 19 794	+ 13 839	+ 13 571	+ 268	+ 5 936	+ 19		Febr.	
+ 3 532	- 178	+ 255	+ 12 092	+ 9 905	+ 10 050	- 145	+ 2 186	+ 1		März	
+ 2 726	+ 54	+ 446	+ 17 141	+ 15 310	+ 14 973	+ 337	+ 1 811	+ 20		April	
+ 1 798	+ 230	+ 1 794	+ 13 942	+ 11 838	+ 11 786	+ 52	+ 2 125	- 21		Mai	
+ 3 639	- 149	+ 45	+ 17 368	+ 11 107	+ 11 221	- 114	+ 6 394	- 133		Juni	
+ 1 914	- 7	+ 661	+ 21 045	+ 18 141	+ 18 178	- 37	+ 3 010	- 106		Juli	
+ 834	- 43	+ 2 286	+ 19 452	+ 16 226	+ 15 982	+ 244	+ 3 219	+ 7		Aug.	
+ 3 598	+ 51	- 1 315	+ 11 827	+ 13 147	+ 13 840	- 693	- 1 255	- 65		Sept.	
+ 1 677	+ 21	+ 457	+ 28 841	+ 21 284	+ 20 960	+ 324	+ 7 538	+ 19		Okt.	
+ 3 088	- 42	+ 2 747	+ 27 595	+ 21 139	+ 20 839	+ 300	+ 6 506	- 50		Nov.	
+ 2 165	- 100	- 7	+ 31 654	+ 30 880	+ 30 560	+ 320	+ 1 787	- 1 013		Dez.	
- 2 519	+ 100	+ 1 538	+ 30 640	+ 13 764	+ 13 931	- 167	+ 19 922	- 3 046	1993	Jan.	p)

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2)		
			ohne Schatzwechselkredite(n)	ohne Wertpapierbestände(n)				zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)			
Inländische Unternehmen und Privatpersonen 7)												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1990	2 271 469	2 218 287	521 013	520 882	461 795	59 087	131	1 750 456	1 697 405	160 265	159 935	
1991	2 517 779	2 451 491	575 839	575 478	514 646	60 832	361	1 941 940	1 876 013	215 987	213 723	
1992	2 735 783	2 644 948	571 089	570 873	520 641	50 232	216	2 164 694	2 074 075	267 511	263 560	
1992 März	2 567 017	2 493 251	572 686	572 306	514 899	57 407	380	1 994 331	1 920 945	223 229	219 581	
April	2 591 322	2 516 650	575 859	575 483	519 320	56 163	376	2 015 463	1 941 167	226 310	222 651	
Mai	2 607 527	2 532 676	575 578	575 212	517 744	57 468	366	2 031 949	1 957 464	229 518	225 886	
Juni	2 644 617	2 564 575	592 049	591 613	534 901	56 712	436	2 052 568	1 972 962	232 240	228 860	
Juli	2 653 673	2 575 408	581 236	580 879	524 756	56 123	357	2 072 437	1 994 529	242 278	238 466	
Aug.	2 671 081	2 590 809	578 756	578 526	523 011	55 515	230	2 092 325	2 012 283	244 944	240 928	
Sept.	2 689 303	2 606 541	578 209	577 993	526 587	51 406	216	2 111 094	2 028 548	251 929	248 091	
Okt.	2 710 931	2 625 123	575 697	575 481	524 931	50 550	216	2 135 234	2 049 642	258 413	254 274	
Nov.	2 732 331	2 643 208	576 787	576 571	526 145	50 426	216	2 155 544	2 066 637	261 213	256 919	
Dez.	2 735 783	2 644 948	571 089	570 873	520 641	50 232	216	2 164 694	2 074 075	267 511	263 560	
1993 Jan. p)	2 737 047	2 636 647	557 481	557 263	507 887	49 376	218	2 179 566	2 079 384	266 411	261 706	
Veränderungen *)												
1991	+ 259 020	+ 244 454	+ 71 956	+ 71 726	+ 69 981	+ 1 745	+ 230	+ 187 064	+ 172 728	+ 41 292	+ 39 388	
1992	+ 247 944	+ 223 097	+ 18 000	+ 18 145	+ 28 745	- 10 600	- 145	+ 229 944	+ 204 952	+ 31 324	+ 29 637	
1992 März	+ 24 142	+ 21 422	+ 7 564	+ 7 543	+ 8 688	- 1 145	+ 21	+ 16 578	+ 13 879	+ 2 832	+ 2 563	
April	+ 23 525	+ 22 619	+ 3 693	+ 3 697	+ 4 941	- 1 244	- 4	+ 19 832	+ 18 922	+ 3 081	+ 3 070	
Mai	+ 16 585	+ 16 206	+ 699	+ 709	- 596	+ 1 305	- 10	+ 15 886	+ 15 497	+ 3 208	+ 3 235	
Juni	+ 37 520	+ 32 329	+ 17 901	+ 17 831	+ 18 587	- 756	+ 70	+ 19 619	+ 14 498	+ 2 722	+ 2 794	
Juli	+ 7 816	+ 9 593	- 10 353	- 10 274	- 9 685	- 589	- 79	+ 18 169	+ 19 867	+ 3 038	+ 2 786	
Aug.	+ 17 828	+ 15 821	- 1 380	- 1 253	- 645	- 608	- 127	+ 19 208	+ 17 074	+ 2 666	+ 2 462	
Sept.	+ 16 932	+ 14 442	- 537	- 523	+ 3 586	- 4 109	- 14	+ 17 469	+ 14 965	+ 2 585	+ 2 763	
Okt.	+ 21 028	+ 17 982	- 312	- 312	+ 544	- 856	-	+ 21 340	+ 18 294	+ 2 184	+ 1 883	
Nov.	+ 21 100	+ 17 785	+ 790	+ 790	+ 914	- 124	-	+ 20 310	+ 16 995	+ 2 800	+ 2 645	
Dez.	+ 40 012	+ 38 300	+ 9 262	+ 9 262	+ 9 456	- 194	-	+ 30 750	+ 29 038	+ 1 298	+ 1 641	
1993 Jan. p)	+ 924	- 8 641	- 13 948	- 13 950	- 13 094	- 856	+ 2	+ 14 872	+ 5 309	- 1 100	- 1 854	
Inländische öffentliche Haushalte												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1990	603 565	463 622	27 139	7 528	7 488	40	19 611	576 426	456 094	47 326	42 758	
1991	629 174	499 891	26 129	14 747	14 723	24	11 382	603 045	485 144	59 221	51 276	
1992	739 094	518 313	26 044	16 695	16 633	62	9 349	713 050	501 618	65 525	47 631	
1992 März	634 484	494 736	18 464	7 994	7 918	76	10 470	616 020	486 742	60 539	49 456	
April	651 953	499 651	24 108	14 291	14 214	77	9 817	627 845	485 360	60 684	49 166	
Mai	649 988	494 399	20 185	10 670	10 580	90	9 515	629 803	483 729	61 298	47 959	
Juni	651 982	494 937	20 645	11 109	11 001	108	9 536	631 337	483 828	62 111	48 655	
Juli	660 850	498 447	23 969	14 438	14 357	81	9 531	636 881	484 009	61 641	47 776	
Aug.	662 318	494 523	20 046	10 521	10 415	106	9 525	642 272	484 002	62 052	46 105	
Sept.	657 069	494 834	18 705	9 001	8 928	73	9 704	638 364	485 833	61 801	46 991	
Okt.	693 396	503 482	22 506	12 961	12 891	70	9 545	670 890	490 521	61 772	46 806	
Nov.	714 663	512 162	24 005	14 451	14 425	26	9 554	690 658	497 711	64 765	47 207	
Dez.	739 094	518 313	26 044	16 695	16 633	62	9 349	713 050	501 618	65 525	47 631	
1993 Jan. p)	747 397	520 223	19 350	12 569	12 485	84	6 781	728 047	507 654	65 744	47 066	
Veränderungen *)												
1991	+ 26 669	+ 36 069	- 1 010	+ 7 219	+ 7 235	- 16	- 8 229	+ 27 679	+ 28 850	+ 11 575	+ 8 518	
1992	+ 46 250	+ 17 202	- 1 205	+ 828	+ 790	+ 38	- 2 033	+ 47 455	+ 16 374	+ 6 304	- 3 645	
1992 März	- 2 887	- 2 542	- 2 010	- 1 922	- 1 946	+ 24	- 88	- 877	- 620	+ 777	+ 791	
April	+ 5 629	+ 4 915	+ 5 094	+ 5 747	+ 5 746	+ 1	- 653	+ 535	- 832	+ 145	- 290	
Mai	- 2 045	- 5 252	- 3 923	- 3 621	- 3 634	+ 13	- 302	+ 1 878	- 1 631	+ 614	- 1 207	
Juni	+ 1 744	+ 538	+ 460	+ 439	+ 421	+ 18	+ 21	+ 1 284	+ 99	+ 813	+ 696	
Juli	+ 8 768	+ 3 510	+ 3 324	+ 3 329	+ 3 356	- 27	- 5	+ 5 444	+ 181	- 470	- 879	
Aug.	- 602	- 3 974	- 3 923	- 3 917	- 3 942	+ 25	+ 6	+ 3 321	- 57	+ 411	- 1 671	
Sept.	- 4 649	+ 311	- 1 341	- 1 520	- 1 487	- 33	+ 179	- 3 308	+ 1 831	- 251	+ 886	
Okt.	+ 13 457	+ 8 648	+ 3 801	+ 3 960	+ 3 963	- 3	- 159	+ 9 656	+ 4 688	- 29	- 185	
Nov.	+ 14 577	+ 8 680	+ 1 499	+ 1 490	+ 1 534	- 44	+ 9	+ 13 078	+ 7 190	+ 2 993	+ 401	
Dez.	+ 5 001	+ 6 151	+ 2 039	+ 2 244	+ 2 208	+ 36	- 205	+ 2 962	+ 3 907	+ 760	+ 424	
1993 Jan. p)	+ 8 193	+ 1 910	- 6 694	- 4 126	- 4 148	+ 22	- 2 568	+ 14 887	+ 6 036	+ 219	- 565	

Anmerkungen * s. S. 26*/27*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzan-

weisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — Anmerkungen 2 bis 6 s. S. 26*/27*. — 7 Von November 1989 bis

IV. Kreditinstitute

										langfristig 3) 4)	
Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wert- papiere von Banken) 5)	Ausgleichs- forderungen 6)	Zeit		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)					Inländische Unternehmen und Privatpersonen 7)						
157 919	2 016	330	1 590 191	1 537 470	1 475 953	61 517	52 721	–	1990		
212 093	1 630	2 264	1 725 953	1 662 290	1 600 334	61 956	63 663	–	1991		
261 743	1 817	3 951	1 897 183	1 810 515	1 748 037	62 478	86 668	–	1992		
217 779	1 802	3 648	1 771 102	1 701 364	1 639 313	62 051	69 738	–	1992 März		
220 795	1 856	3 659	1 789 153	1 718 516	1 656 214	62 302	70 637	–	April		
223 800	2 086	3 632	1 802 431	1 731 578	1 669 293	62 285	70 853	–	Mai		
226 743	1 937	3 560	1 820 328	1 744 282	1 682 026	62 256	76 046	–	Juni		
236 536	1 930	3 812	1 830 159	1 756 063	1 693 717	62 346	74 096	–	Juli		
239 041	1 887	4 016	1 847 381	1 771 355	1 708 774	62 581	76 026	–	Aug.		
246 153	1 938	3 838	1 859 165	1 780 457	1 718 660	61 797	78 708	–	Sept.		
252 315	1 959	4 139	1 876 821	1 795 368	1 733 313	62 055	81 453	–	Okt.		
255 002	1 917	4 294	1 894 331	1 809 718	1 747 522	62 196	84 613	–	Nov.		
261 743	1 817	3 951	1 897 183	1 810 515	1 748 037	62 478	86 668	–	Dez.		
259 789	1 917	4 705	1 913 155	1 817 678	1 755 420	62 258	95 477	–	1993 Jan. p)		
Veränderungen *)											
+ 39 774	– 386	+ 1 904	+ 145 772	+ 133 340	+ 135 781	– 2 441	+ 12 432	–	1991		
+ 29 450	+ 187	+ 1 687	+ 198 620	+ 175 315	+ 174 493	+ 822	+ 23 305	–	1992		
+ 2 741	– 178	+ 269	+ 13 746	+ 11 316	+ 11 482	– 166	+ 2 430	–	1992 März		
+ 3 016	+ 54	+ 11	+ 16 751	+ 15 852	+ 15 601	+ 251	+ 899	–	April		
+ 3 005	+ 230	– 27	+ 12 678	+ 12 262	+ 12 279	– 17	+ 416	–	Mai		
+ 2 943	– 149	– 72	+ 16 897	+ 11 704	+ 11 733	– 29	+ 5 193	–	Juni		
+ 2 793	– 7	+ 252	+ 15 131	+ 17 081	+ 16 991	+ 90	– 1 950	–	Juli		
+ 2 505	– 43	+ 204	+ 16 542	+ 14 612	+ 14 377	+ 235	+ 1 930	–	Aug.		
+ 2 712	+ 51	– 178	+ 14 884	+ 12 202	+ 12 986	– 784	+ 2 682	–	Sept.		
+ 1 862	+ 21	+ 301	+ 19 156	+ 16 411	+ 16 153	+ 258	+ 2 745	–	Okt.		
+ 2 687	– 42	+ 155	+ 17 510	+ 14 350	+ 14 209	+ 141	+ 3 160	–	Nov.		
+ 1 741	– 100	– 343	+ 29 452	+ 27 397	+ 27 115	+ 282	+ 2 055	–	Dez.		
– 1 954	+ 100	+ 754	+ 15 972	+ 7 163	+ 7 383	– 220	+ 8 809	–	1993 Jan. p)		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)					Inländische öffentliche Haushalte						
42 758	–	4 568	529 100	413 336	400 971	12 365	114 107	1 657	1990		
51 276	–	7 945	543 824	433 868	420 760	13 108	107 595	2 361	1991		
47 631	–	17 894	647 525	453 987	440 185	13 802	129 560	63 978	1992		
49 456	–	11 083	555 481	437 286	423 790	13 496	115 755	2 440	1992 März		
49 166	–	11 518	567 161	436 194	422 612	13 582	116 667	14 300	April		
47 959	–	13 339	568 505	435 770	422 119	13 651	118 376	14 359	Mai		
48 655	–	13 456	569 226	435 173	421 607	13 566	119 577	14 476	Juni		
47 776	–	13 865	575 240	436 233	422 794	13 439	124 537	14 470	Juli		
46 105	–	15 947	580 220	437 897	424 449	13 448	125 826	16 497	Aug.		
46 991	–	14 810	576 563	438 842	425 303	13 539	121 889	15 832	Sept.		
46 806	–	14 966	609 118	443 715	430 110	13 605	126 682	38 721	Okt.		
47 207	–	17 558	625 893	450 504	436 740	13 764	130 028	45 361	Nov.		
47 631	–	17 894	647 525	453 987	440 185	13 802	129 560	63 978	Dez.		
47 066	–	18 678	662 303	460 588	446 733	13 855	140 673	61 042	1993 Jan. p)		
Veränderungen *)											
+ 8 518	–	+ 3 057	+ 16 104	+ 20 332	+ 19 789	+ 543	– 3 962	– 266	1991		
– 3 645	–	+ 9 949	+ 41 151	+ 20 019	+ 19 325	+ 694	+ 22 455	– 1 323	1992		
+ 791	–	– 14	– 1 654	– 1 411	– 1 432	+ 21	– 244	+ 1	1992 März		
– 290	–	+ 435	+ 390	– 542	– 628	+ 86	+ 912	+ 20	April		
– 1 207	–	+ 1 821	+ 1 264	– 424	– 493	+ 69	+ 1 709	– 21	Mai		
+ 696	–	+ 117	+ 471	– 597	– 512	– 85	+ 1 201	– 133	Juni		
– 879	–	+ 409	+ 5 914	+ 1 060	+ 1 187	– 127	+ 4 960	– 106	Juli		
– 1 671	–	+ 2 082	+ 2 910	+ 1 614	+ 1 605	+ 9	+ 1 289	+ 7	Aug.		
+ 886	–	– 1 137	– 3 057	+ 945	+ 854	+ 91	– 3 937	– 65	Sept.		
– 185	–	+ 156	+ 9 685	+ 4 873	+ 4 807	+ 66	+ 4 793	+ 19	Okt.		
+ 401	–	+ 2 592	+ 10 085	+ 6 789	+ 6 630	+ 159	+ 3 346	– 50	Nov.		
+ 424	–	+ 336	+ 2 202	+ 3 483	+ 3 445	+ 38	– 268	– 1 013	Dez.		
– 565	–	+ 784	+ 14 668	+ 6 601	+ 6 548	+ 53	+ 11 113	– 3 046	1993 Jan. p)		

Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt.

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Zeit	Kurzfristig				Mittel- und langfristig							
	Kredite insgesamt	insgesamt	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)			
						zusammen	Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	zusammen	Buchkredite und Darlehen 1)	durchlaufende Kredite 2)	
Inländische Unternehmen und Selbständige 4)											Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)	
1990	1 431 505	451 337	392 421	58 916	980 168	94 379	92 363	2 016	885 789	857 428	28 361	
1991	1 596 278	497 888	437 236	60 652	1 098 390	139 604	137 977	1 627	958 786	931 258	27 528	
1992	1 727 945	488 613	438 579	50 034	1 239 332	183 891	182 076	1 815	1 055 441	1 026 347	29 094	
1992 Aug.	1 696 401	499 023	443 693	55 330	1 197 378	162 887	161 002	1 885	1 034 491	1 006 587	27 904	
Sept.	1 704 697	496 517	445 279	51 238	1 208 180	169 233	167 297	1 936	1 038 947	1 010 276	28 671	
Okt.	1 715 747	493 302	442 913	50 389	1 222 445	174 768	172 811	1 957	1 047 677	1 018 921	28 756	
Nov.	1 732 844	498 331	448 084	50 247	1 234 513	177 261	175 346	1 915	1 057 252	1 028 435	28 817	
Dez.	1 727 945	488 613	438 579	50 034	1 239 332	183 891	182 076	1 815	1 055 441	1 026 347	29 094	
1993 Jan. p)	1 717 620	474 222	425 040	49 182	1 243 398	182 626	180 711	1 915	1 060 772	1 031 995	28 777	
Veränderungen *)												
1991	+ 178 743	+ 62 981	+ 61 245	+ 1 736	+ 115 762	+ 30 825	+ 31 214	- 389	+ 84 937	+ 85 910	- 973	
1992	+ 152 037	+ 13 835	+ 24 453	- 10 618	+ 138 202	+ 24 087	+ 23 899	+ 188	+ 114 115	+ 113 699	+ 416	
1992 Aug.	+ 12 622	+ 64	+ 676	- 612	+ 12 558	+ 2 185	+ 2 228	- 43	+ 10 373	+ 10 237	+ 136	
Sept.	+ 5 506	- 2 496	+ 1 596	- 4 092	+ 8 002	+ 1 946	+ 1 895	+ 51	+ 6 056	+ 6 689	- 633	
Okt.	+ 10 450	- 1 015	- 166	- 849	+ 11 465	+ 1 235	+ 1 214	+ 21	+ 10 230	+ 10 145	+ 85	
Nov.	+ 16 797	+ 4 729	+ 4 871	- 142	+ 12 068	+ 2 493	+ 2 535	- 42	+ 9 575	+ 9 514	+ 61	
Dez.	+ 22 261	+ 5 242	+ 5 455	- 213	+ 17 019	+ 1 630	+ 1 730	- 100	+ 15 389	+ 15 112	+ 277	
1993 Jan. p)	- 10 665	- 14 731	- 13 879	- 852	+ 4 066	- 1 265	- 1 365	+ 100	+ 5 331	+ 5 648	- 317	
darunter Selbständige 4)											Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)	
1990	447 399	83 864	82 258	1 606	363 535	28 690	28 656	34	334 845	325 449	9 396	
1991	496 262	93 045	91 613	1 432	403 217	35 259	35 218	41	367 958	358 331	9 627	
1992	545 726	99 262	97 871	1 391	446 464	40 029	39 995	34	406 435	396 512	9 923	
1992 Aug.	523 046	91 987	90 523	1 464	431 059	38 351	38 311	40	392 708	382 943	9 765	
Sept.	528 733	94 534	93 095	1 439	434 199	38 736	38 698	38	395 463	385 750	9 713	
Okt.	532 061	94 608	93 169	1 439	437 453	38 962	38 926	36	398 491	388 730	9 761	
Nov.	534 913	94 159	92 747	1 412	440 754	39 147	39 112	35	401 607	391 844	9 763	
Dez.	545 726	99 262	97 871	1 391	446 464	40 029	39 995	34	406 435	396 512	9 923	
1993 Jan. p)	544 823	96 106	94 744	1 362	448 717	39 842	39 807	35	408 875	398 918	9 957	
Veränderungen *)												
1991	+ 48 843	+ 9 181	+ 9 355	- 174	+ 39 662	+ 6 569	+ 6 562	+ 7	+ 33 093	+ 32 862	+ 231	
1992	+ 51 704	+ 6 257	+ 6 298	- 41	+ 45 447	+ 4 770	+ 4 777	- 7	+ 40 677	+ 40 301	+ 376	
1992 Aug.	+ 2 392	- 1 302	- 1 302	-	+ 3 694	+ 277	+ 275	+ 2	+ 3 417	+ 3 371	+ 46	
Sept.	+ 5 587	+ 2 547	+ 2 572	- 25	+ 3 040	+ 385	+ 387	- 2	+ 2 655	+ 2 707	- 52	
Okt.	+ 3 328	+ 74	+ 74	-	+ 3 254	+ 226	+ 228	- 2	+ 3 028	+ 2 980	+ 48	
Nov.	+ 2 852	- 449	- 422	- 27	+ 3 301	+ 185	+ 186	- 1	+ 3 116	+ 3 114	+ 2	
Dez.	+ 13 213	+ 5 103	+ 5 124	- 21	+ 8 110	+ 882	+ 883	- 1	+ 7 228	+ 7 068	+ 160	
1993 Jan. p)	- 903	- 3 156	- 3 127	- 29	+ 2 253	- 187	- 188	+ 1	+ 2 440	+ 2 406	+ 34	
Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen 3) 4)											Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)	
1990	786 782	69 545	69 374	171	717 237	65 556	65 556	-	651 681	618 525	33 156	
1991	855 213	77 590	77 410	180	777 623	74 119	74 116	3	703 504	669 076	34 428	
1992	917 003	82 260	82 062	198	834 743	79 669	79 667	2	755 074	721 690	33 384	
1992 Aug.	894 408	79 503	79 318	185	814 905	78 041	78 039	2	736 864	702 187	34 677	
Sept.	901 844	81 476	81 308	168	820 368	78 858	78 856	2	741 510	708 384	33 126	
Okt.	909 376	82 179	82 018	161	827 197	79 506	79 504	2	747 691	714 392	33 299	
Nov.	910 364	78 240	78 061	179	832 124	79 658	79 656	2	752 466	719 087	33 379	
Dez.	917 003	82 260	82 062	198	834 743	79 669	79 667	2	755 074	721 690	33 384	
1993 Jan. p)	919 027	83 041	82 847	194	835 986	79 080	79 078	2	756 906	723 425	33 481	
Veränderungen *)												
1991	+ 65 711	+ 8 745	+ 8 736	+ 9	+ 56 966	+ 8 563	+ 8 560	+ 3	+ 48 403	+ 49 871	- 1 468	
1992	+ 71 060	+ 4 310	+ 4 292	+ 18	+ 66 750	+ 5 550	+ 5 551	- 1	+ 61 200	+ 60 794	+ 406	
1992 Aug.	+ 3 199	- 1 317	- 1 321	+ 4	+ 4 516	+ 277	+ 277	-	+ 4 239	+ 4 140	+ 99	
Sept.	+ 8 936	+ 1 973	+ 1 990	- 17	+ 6 963	+ 817	+ 817	-	+ 6 146	+ 6 297	- 151	
Okt.	+ 7 532	+ 703	+ 710	- 7	+ 6 829	+ 648	+ 648	-	+ 6 181	+ 6 008	+ 173	
Nov.	+ 988	- 3 939	- 3 957	+ 18	+ 4 927	+ 152	+ 152	-	+ 4 775	+ 4 695	+ 80	
Dez.	+ 16 039	+ 4 020	+ 4 001	+ 19	+ 12 019	+ 11	+ 11	-	+ 12 008	+ 12 003	+ 5	
1993 Jan. p)	+ 2 024	+ 781	+ 785	- 4	+ 1 243	- 589	- 589	-	+ 1 832	+ 1 735	+ 97	

Anmerkungen * s. S. 26*/27*. — 1 Inchl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 2 Inchl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 Inchl. Organisatio-

nen ohne Erwerbszweck. — 4 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt.

IV. Kreditinstitute

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Mio DM

Zeit	Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))								
	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u.ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen		
						zusammen	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)					
im Zeitraum	im Zeitraum	im Zeitraum	im Zeitraum	im Zeitraum	im Zeitraum	im Zeitraum	im Zeitraum	im Zeitraum	im Zeitraum	im Zeitraum	im Zeitraum			
1990	93 289	332 581	302 590	22 346	100 934	18 756	55 328	21 659	30 953	2 716	54 060	1 173	18 851	
1991	6) 103 987	457 815	395 181	35 016	131 605	18 851	73 278	28 660	41 329	3 289	66 490	1 182	24 457	
1992	7) 130 728	518 009	468 000	35 900	144 837	24 457	97 761	38 296	54 854	4 611	90 441	4 315	27 462	
1992 Juni	139 001	43 518	38 843	2 781	140 895	26 301	7 709	2 932	4 398	379	7 089	63	26 858	
Juli	140 895	48 860	44 752	2 720	142 283	26 858	9 371	3 729	5 208	434	8 270	183	27 776	
Aug.	142 283	39 885	35 744	2 404	144 020	27 776	7 605	3 038	4 221	346	6 986	59	28 336	
Sept.	144 020	42 337	37 865	2 409	146 083	28 336	7 558	2 992	4 198	368	7 620	125	28 149	
Okt.	146 083	39 509	39 105	3 003	143 484	28 149	7 327	2 799	4 196	332	7 675	99	27 702	
Nov.	143 484	41 486	37 135	2 986	144 849	27 702	8 284	3 079	4 734	471	7 966	754	27 266	
Dez.	144 849	72 122	67 145	4 989	144 837	27 266	15 888	6 582	8 674	632	15 251	441	27 462	
1993 Jan. p)	144 837	38 343	36 629	5 841	140 710	...	...	...	...	...	...	...	...

*Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Ab Januar 1991 einschl. Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbausparkassen sowie ohne Sparkassen in der ehemaligen DDR), Verband deutscher Hypothekenbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbauförderungsanstalten). — 2 Schaffung von neuem Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instand-

setzungen. — 4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Zunahme durch Einbeziehung der Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR in Höhe von 3,1 Mrd DM (davon 2,1 Mrd DM Institute in den neuen Bundesländern, 1,0 Mrd DM Institute in den alten Bundesländern). — 7 Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von 0,9 Mrd DM.

6. Bilanzunwirksame Geschäfte

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen, Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)				Nachrichtlich: Forderungen an ausländische				Zins- und Währungsswaps 3)				Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 2)	Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Paper	Kreditinstitute aus Certificates of Deposit	insgesamt	Zinsswaps	Währungsswaps	Zins-/Währungsswaps	Abnahmeverpflichtungen	Lieferverpflichtungen				
Inländische Kreditinstitute														
1990	310	14	120	248	403 569	337 655	20 639	45 275	1 519	8 285				
1991	257	-	112	603	582 396	486 661	25 695	70 040	2 628	6 219				
1992	236	-	291	464	921 682	789 762	34 048	97 872	2 088	7 154				
1992 Okt.	290	-	369	619	860 287	734 824	31 685	93 778	4 103	6 185				
Nov.	294	-	419	465	897 116	767 702	31 976	97 438	2 781	9 519				
Dez.	236	-	291	464	921 682	789 762	34 048	97 872	2 088	7 154				
1993 Jan. p)	233	-	304	464	954 712	820 879	35 249	98 584	4 492	12 839				
Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute														
1990	4 528	596	1 044	3 136	95 409	70 467	6 655	18 287	690	542				
1991	4 725	668	1 207	4 673	132 236	97 639	14 994	19 603	893	1 237				
1992	4 603	714	710	5 474	235 483	181 542	31 766	22 175	146	787				
1992 Okt.	4 494	670	1 338	5 139	204 755	153 835	28 402	22 518	469	703				
Nov.	4 644	692	995	5 051	218 597	165 894	30 303	22 400	473	926				
Dez.	4 603	714	710	5 474	235 483	181 542	31 766	22 175	146	787				
1993 Jan. p)	4 345	660	839	4 411	237 738	182 383	33 362	21 993	319	962				
Auslandstöchter inländischer Kreditinstitute														
1990	1 977	541	718	2 727	142 390	128 614	6 721	7 055	-	-				
1991	1 667	406	564	2 967	121 113	105 126	8 108	7 879	-	-				
1992 p)	1 550	662	563	1 609	189 875	172 812	10 210	6 853	-	-				
1992 Okt.	1 616	464	536	2 323	175 191	158 460	10 171	6 560	-	-				
Nov.	1 788	659	574	1 846	174 967	157 875	10 408	6 684	-	-				
Dez. p)	1 550	662	563	1 609	189 875	172 812	10 210	6 853	-	-				

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Paper, Euronotes, CDs. — 3 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge.

IV. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)						
	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1) 2)	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1983	1 408 326	206 304	192 649	13 655	458 904	236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	1 505 905	223 654	207 334	16 320	500 947	249 965	165 058	80 661	4 246	250 982
1985	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	1 762 550	254 511	241 441	13 070	595 908	265 513	179 683	81 669	4 161	330 395
1987	1 884 274	269 205	254 830	14 375	648 894	275 009	187 905	81 188	5 916	373 885
1988	1 982 681	292 990	279 908	13 082	700 521	279 379	195 296	78 813	5 270	421 142
1989	2 098 713	313 392	300 152	13 240	800 921	338 512	235 884	95 184	7 444	462 409
1990	2 417 488	436 207	418 239	17 968	918 415	418 758	276 369	134 400	7 989	499 657
1991	2 555 690	442 879	423 250	19 629	1 038 015	497 935	331 484	158 480	7 971	540 080
1992	2 693 653	484 080	462 526	21 554	1 105 506	551 951	374 811	169 897	7 243	553 555
1991 Juni	2 414 561	396 245	382 002	14 243	973 722	453 733	291 940	153 743	8 050	519 989
Juli	2 403 600	394 824	382 206	12 618	979 197	456 747	297 084	151 619	8 044	522 450
Aug.	2 415 198	387 423	374 897	12 526	998 013	472 398	313 558	150 841	7 999	525 615
Sept.	2 419 452	392 508	380 181	12 327	997 195	469 473	308 789	152 793	7 891	527 722
Okt.	2 432 151	393 038	378 543	14 495	1 005 979	475 016	312 335	154 718	7 963	530 963
Nov.	2 478 497	423 977	409 829	14 148	1 017 821	481 525	319 371	154 093	8 061	536 296
Dez.	2 555 690	442 879	423 250	19 629	1 038 015	497 935	331 484	158 480	7 971	540 080
1992 Jan.	2 540 936	406 642	392 407	14 235	1 063 318	517 812	345 942	163 820	8 050	545 506
Febr.	2 552 783	403 741	387 854	15 887	1 077 148	525 702	347 270	170 407	8 025	551 446
März	2 554 610	402 786	387 318	15 468	1 080 268	524 067	344 019	172 023	8 025	556 201
April	2 564 273	405 336	391 480	13 856	1 088 808	529 530	349 868	171 655	8 007	559 278
Mai	2 580 940	408 887	393 984	14 903	1 102 226	539 331	358 486	173 249	7 596	562 895
Juni	2 596 393	424 367	409 448	14 919	1 102 431	536 946	355 371	174 154	7 421	565 485
Juli	2 589 225	407 027	393 764	13 263	1 115 328	546 953	367 406	172 240	7 307	568 375
Aug.	2 609 402	414 079	399 529	14 550	1 128 142	557 097	377 823	172 010	7 264	571 045
Sept.	2 647 183	437 026	421 735	15 291	1 144 485	572 494	387 297	177 960	7 237	571 991
Okt.	2 643 792	433 274	418 924	14 350	1 143 227	569 296	387 574	174 340	7 382	573 931
Nov.	2 676 895	475 998	461 009	14 989	1 131 203	556 154	378 078	170 725	7 351	575 049
Dez.	2 693 653	484 080	462 526	21 554	1 105 506	551 951	374 811	169 897	7 243	553 555
1993 Jan. p)	2 664 887	435 439	421 238	14 201	1 127 505	571 232	394 963	169 081	7 188	556 273

Veränderungen *)

1984	+ 95 469	+ 17 200	+ 14 575	+ 2 625	+ 40 433	+ 12 696	+ 5 245	+ 7 413	+ 38	+ 27 737
1985	+ 98 664	+ 10 030	+ 10 949	- 919	+ 43 101	+ 6 145	+ 7 006	- 287	- 574	+ 36 956
1986	+ 126 331	+ 16 667	+ 18 748	- 2 081	+ 52 170	+ 6 463	+ 6 789	- 835	+ 509	+ 45 707
1987	+ 123 464	+ 14 944	+ 13 539	+ 1 405	+ 59 056	+ 10 726	+ 8 882	- 121	+ 1 965	+ 48 330
1988	+ 96 317	+ 23 225	+ 24 608	- 1 383	+ 50 177	+ 3 800	+ 6 991	- 2 545	- 646	+ 46 377
1989	+ 117 462	+ 20 902	+ 20 744	+ 158	+ 101 280	+ 59 653	+ 40 828	+ 16 651	+ 2 174	+ 41 627
1990	+ 138 043	+ 33 276	+ 28 727	+ 4 549	+ 114 077	+ 76 696	+ 40 138	+ 36 222	+ 336	+ 37 381
1991	+ 134 622	+ 4 402	+ 2 791	+ 1 611	+ 119 350	+ 79 007	+ 55 035	+ 23 990	- 18	+ 40 343
1992	+ 159 173	+ 37 801	+ 35 846	+ 1 955	+ 92 281	+ 53 986	+ 43 277	+ 11 437	- 728	+ 38 295
1991 Juni	+ 13 559	+ 11 710	+ 10 904	+ 806	+ 2 966	+ 34	- 1 544	+ 1 177	+ 401	+ 2 932
Juli	- 9 711	- 8 621	- 7 026	- 1 595	+ 6 195	+ 3 284	+ 5 304	- 2 014	- 6	+ 2 911
Aug.	+ 11 638	- 5 821	- 5 729	- 92	+ 18 826	+ 15 651	+ 16 474	- 778	- 45	+ 3 175
Sept.	+ 5 514	+ 6 915	+ 7 094	- 179	- 148	- 2 655	- 4 599	+ 2 052	- 108	+ 2 507
Okt.	+ 12 539	+ 2 050	- 118	+ 2 168	+ 8 684	+ 5 533	+ 3 536	+ 1 925	+ 72	+ 3 151
Nov.	+ 47 106	+ 31 949	+ 32 286	- 337	+ 12 262	+ 6 629	+ 7 116	- 585	+ 98	+ 5 633
Dez.	+ 77 593	+ 19 882	+ 14 371	+ 5 511	+ 21 374	+ 16 800	+ 12 353	+ 4 537	- 90	+ 4 574
1992 Jan.	- 18 874	- 38 207	- 32 783	- 5 424	+ 23 673	+ 19 587	+ 14 288	+ 5 220	+ 79	+ 4 086
Febr.	+ 11 797	- 2 811	- 4 463	+ 1 652	+ 13 740	+ 7 830	+ 1 298	+ 6 557	- 25	+ 5 910
März	+ 337	- 2 655	- 2 236	- 419	+ 3 340	- 1 635	- 3 251	+ 1 616	-	+ 4 975
April	+ 9 273	+ 2 450	+ 4 062	- 1 612	+ 8 290	+ 5 373	+ 5 799	- 408	- 18	+ 2 917
Mai	+ 17 437	+ 3 801	+ 2 744	+ 1 057	+ 13 858	+ 9 961	+ 8 708	+ 1 664	- 411	+ 3 897
Juni	+ 17 293	+ 16 030	+ 15 974	+ 56	+ 1 325	- 1 995	- 2 925	+ 1 105	- 175	+ 3 320
Juli	- 6 038	- 17 010	- 15 384	- 1 626	+ 13 597	+ 10 227	+ 12 155	- 1 814	- 114	+ 3 370
Aug.	+ 21 767	+ 7 562	+ 6 255	+ 1 307	+ 13 724	+ 10 454	+ 10 577	- 80	- 43	+ 3 270
Sept.	+ 38 551	+ 23 077	+ 22 326	+ 751	+ 16 763	+ 15 497	+ 9 514	+ 6 010	- 27	+ 1 266
Okt.	- 6 191	- 4 732	- 3 751	- 981	- 2 808	- 3 668	+ 37	- 3 850	+ 145	+ 860
Nov.	+ 31 843	+ 42 294	+ 41 665	+ 629	- 12 774	- 13 402	- 9 626	- 3 745	- 31	+ 628
Dez.	+ 41 978	+ 8 002	+ 1 437	+ 6 565	- 447	- 4 243	- 3 297	- 838	- 108	+ 3 796
1993 Jan. p)	- 28 156	- 48 481	- 41 138	- 7 343	+ 22 389	+ 19 391	+ 20 202	- 756	- 55	+ 2 998

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Voll-

erhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Verbindlichkeiten der ostdeutschen Kredit-

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen					Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist		sonstige			
					zusammen	unter 4 Jahre					4 Jahre und darüber
						nach Sparprämien- und Vermögensbildungsgesetz				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
137 301	18 190	119 111	554 727	363 680	191 047	101 647	41 661	47 739	51 090	1983
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414	1984
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480	1985
181 552	22 701	158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996	1986
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	57 800	1987
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307	1988
207 179	28 099	179 080	715 200	485 632	229 568	139 751	21 980	67 837	62 021	1989
230 491	35 744	194 747	765 047	522 064	242 983	161 585	18 601	62 797	67 328	1990
240 615	36 859	203 756	764 848	520 700	244 148	168 073	17 126	58 949	69 333	1991
245 476	41 497	203 979	785 012	532 266	252 746	180 785	16 693	55 268	73 579	1992
236 743	36 411	200 332	741 047	503 249	237 798	161 964	17 357	58 477	66 804	1991 Juni
235 611	36 241	199 370	727 148	493 328	233 820	160 981	15 105	57 734	66 820	Juli
235 540	35 949	199 591	727 260	494 257	233 003	160 035	15 521	57 447	66 962	Aug.
236 044	35 945	200 099	726 909	494 122	232 787	159 560	15 943	57 284	66 796	Sept.
237 180	36 273	200 907	728 483	495 831	232 652	159 294	16 377	56 981	67 471	Okt.
238 017	36 480	201 537	730 829	497 331	233 498	159 972	16 837	56 689	67 853	Nov.
240 615	36 859	203 756	764 848	520 700	244 148	168 073	17 126	58 949	69 333	Dez.
242 202	37 512	204 690	758 917	519 192	239 725	168 535	14 420	56 770	69 857	1992 Jan.
243 275	38 023	205 252	758 561	518 061	240 500	169 646	14 700	56 154	70 058	Febr.
243 774	38 380	205 394	757 115	516 200	240 915	170 036	15 061	55 818	70 667	März
243 825	38 561	205 264	754 897	514 963	239 934	168 799	15 440	55 695	71 407	April
244 133	38 922	205 211	754 186	514 468	239 718	168 438	15 857	55 423	71 508	Mai
244 070	39 204	204 866	754 147	513 807	240 340	168 480	16 550	55 310	71 378	Juni
243 069	39 499	203 570	752 086	515 368	236 718	167 328	14 679	54 711	71 715	Juli
243 119	39 706	203 413	752 059	514 509	237 550	167 979	15 091	54 480	72 003	Aug.
244 432	40 428	204 004	750 107	511 218	238 889	169 225	15 496	54 168	71 133	Sept.
244 951	40 811	204 140	750 728	510 341	240 387	170 634	15 877	53 876	71 612	Okt.
244 169	40 877	203 292	752 122	510 938	241 184	171 314	16 273	53 597	73 403	Nov.
245 476	41 497	203 979	785 012	532 266	252 746	180 785	16 693	55 268	73 579	Dez.
243 201	40 955	202 246	785 518	538 900	246 618	178 358	14 782	53 478	73 224	1993 Jan. p)
Veränderungen *)										
+ 16 912	+ 3 765	+ 13 147	+ 20 860	+ 14 698	+ 6 162	+ 10 152	- 6 721	+ 2 731	+ 64	1984
+ 10 806	+ 1 504	+ 9 302	+ 33 411	+ 22 041	+ 11 370	+ 8 978	- 2 809	+ 5 201	+ 1 316	1985
+ 10 343	- 2 028	+ 12 371	+ 47 485	+ 31 859	+ 15 626	+ 11 033	- 2 622	+ 7 215	- 334	1986
+ 10 560	- 683	+ 11 243	+ 37 680	+ 27 613	+ 10 067	+ 6 157	- 4 143	+ 8 053	+ 1 224	1987
+ 277	- 998	+ 1 275	+ 21 211	+ 26 879	- 5 668	- 7 372	+ 2 677	- 973	+ 1 427	1988
+ 14 790	+ 7 259	+ 7 531	- 22 274	- 14 358	- 7 916	+ 4 286	- 7 213	- 4 989	+ 2 764	1989
+ 23 312	+ 7 645	+ 15 667	- 37 249	- 50 664	+ 13 415	+ 21 834	- 3 379	- 5 040	+ 4 627	1990
+ 10 124	+ 1 115	+ 9 009	+ 1 851	+ 1 706	+ 145	+ 5 568	- 1 475	- 3 948	- 1 105	1991
+ 4 861	+ 4 638	+ 223	+ 19 834	+ 9 906	+ 9 928	+ 14 002	- 433	- 3 641	+ 4 396	1992
+ 1 065	+ 138	+ 927	- 2 275	- 2 136	- 139	- 614	+ 529	- 54	+ 93	1991 Juni
- 1 132	- 170	- 962	- 6 299	- 2 321	- 3 978	- 983	- 2 252	- 743	+ 146	Juli
- 71	- 292	+ 221	- 1 448	- 631	- 817	- 946	+ 416	- 287	+ 152	Aug.
+ 504	- 4	+ 508	- 1 741	- 1 645	- 96	- 375	+ 422	- 143	- 16	Sept.
+ 1 136	+ 328	+ 808	+ 14	+ 149	- 135	- 266	+ 434	- 303	+ 655	Okt.
+ 837	+ 207	+ 630	+ 1 586	+ 740	+ 846	+ 678	+ 460	- 292	+ 472	Nov.
+ 2 598	+ 379	+ 2 219	+ 33 739	+ 23 089	+ 10 650	+ 8 101	+ 289	+ 2 260	-	Dez.
+ 1 587	+ 653	+ 934	- 6 261	- 1 838	- 4 423	+ 462	- 2 706	- 2 179	+ 334	1992 Jan.
+ 1 073	+ 511	+ 562	- 356	- 1 131	+ 775	+ 1 111	+ 280	- 616	+ 151	Febr.
+ 499	+ 357	+ 142	- 1 446	- 1 861	+ 415	+ 390	+ 361	- 336	+ 599	März
+ 51	+ 181	- 130	- 2 218	- 1 327	- 891	- 1 147	+ 379	- 123	+ 700	April
+ 308	+ 361	- 53	- 711	- 585	- 126	- 271	+ 417	- 272	+ 181	Mai
- 63	+ 282	- 345	- 39	- 661	+ 622	+ 42	+ 693	- 113	+ 40	Juni
- 1 001	+ 295	- 1 296	- 2 061	+ 581	- 2 642	- 212	- 1 871	- 559	+ 437	Juli
+ 50	+ 207	- 157	- 27	- 859	+ 832	+ 651	+ 412	- 231	+ 458	Aug.
+ 1 313	+ 722	+ 591	- 1 952	- 3 461	+ 1 509	+ 1 416	+ 405	- 312	- 650	Sept.
+ 519	+ 383	+ 136	+ 621	- 877	+ 1 498	+ 1 409	+ 381	- 292	+ 209	Okt.
- 782	+ 66	- 848	+ 1 394	+ 597	+ 797	+ 680	+ 396	- 279	+ 1 711	Nov.
+ 1 307	+ 620	+ 687	+ 32 890	+ 21 328	+ 11 562	+ 9 471	+ 420	+ 1 671	+ 226	Dez.
- 2 275	- 542	- 1 733	+ 506	+ 6 384	- 5 878	- 2 177	- 1 911	- 1 790	- 295	1993 Jan. p)

institute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. —

2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen				Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					4 Jahre und darüber
	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre					
					zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre		

Inländische Nichtbanken

Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)

1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	563 366	252 178	170 573	77 821	3 784	311 188
1987	1 822 468	260 290	247 492	12 798	610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	349 615
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	394 366
1989	2 028 211	303 002	290 880	12 122	756 647	325 815	228 392	90 937	6 486	430 832
1990	2 334 485	424 573	408 377	16 196	866 322	403 280	266 741	129 217	7 322	463 042
1991	2 462 740	431 344	413 666	17 678	976 591	480 484	321 786	151 636	7 062	492 107
1992	2 567 870	468 278	448 861	19 417	1 021 129	526 969	360 966	159 678	6 325	494 160
1991 Juni	2 323 771	383 647	371 026	12 621	915 582	435 698	281 578	147 176	6 944	479 884
Juli	2 314 463	383 221	372 196	11 025	921 545	439 254	287 005	145 291	6 958	482 291
Aug.	2 325 214	375 989	364 794	11 195	939 179	454 149	302 709	144 526	6 914	485 030
Sept.	2 330 366	381 187	370 093	11 094	938 941	452 615	298 920	146 821	6 874	486 326
Okt.	2 339 808	380 497	367 971	12 526	945 874	457 758	302 223	148 544	6 991	488 116
Nov.	2 383 732	411 077	398 454	12 623	955 724	463 570	308 886	147 529	7 155	492 154
Dez.	2 462 740	431 344	413 666	17 678	976 591	480 484	321 786	151 636	7 062	496 107
1992 Jan.	2 442 702	392 283	379 760	12 523	999 660	499 027	335 574	156 333	7 120	500 633
Febr.	2 450 001	389 344	374 936	14 408	1 009 221	505 455	335 774	162 583	7 098	503 766
März	2 448 167	388 614	374 993	13 621	1 009 250	503 487	332 476	163 901	7 110	505 763
April	2 455 480	390 436	378 263	12 173	1 016 450	507 707	337 927	162 854	6 926	508 743
Mai	2 471 048	394 790	382 351	12 439	1 028 037	517 004	346 926	163 486	6 592	511 033
Juni	2 485 533	410 080	397 536	12 544	1 027 527	514 944	344 217	164 189	6 538	512 583
Juli	2 481 069	394 329	382 328	12 001	1 041 757	525 979	356 160	163 378	6 441	515 778
Aug.	2 500 832	401 110	389 003	12 107	1 054 553	536 007	366 667	163 000	6 340	518 546
Sept.	2 535 805	422 242	409 098	13 144	1 070 008	551 088	376 291	168 435	6 362	518 920
Okt.	2 528 814	419 501	406 304	13 197	1 065 029	546 207	375 648	164 100	6 459	518 822
Nov.	2 559 392	462 585	448 603	13 982	1 051 131	532 249	365 379	160 459	6 411	518 882
Dez.	2 567 870	468 278	448 861	19 417	1 021 129	526 969	360 966	159 678	6 325	494 160
1993 Jan. p)	2 538 682	419 148	406 385	12 763	1 043 930	547 006	381 399	159 360	6 247	496 924

Veränderungen *)

1984	+ 86 372	+ 14 925	+ 14 088	+ 837	+ 33 732	+ 8 518	+ 2 143	+ 6 422	- 47	+ 25 214
1985	+ 96 872	+ 10 927	+ 10 327	+ 600	+ 41 509	+ 8 319	+ 7 199	+ 1 582	- 462	+ 33 190
1986	+ 120 308	+ 16 345	+ 18 055	- 1 710	+ 47 035	+ 9 662	+ 8 853	+ 507	+ 302	+ 37 373
1987	+ 112 832	+ 14 586	+ 12 978	+ 1 608	+ 50 905	+ 8 508	+ 8 272	- 1 019	+ 1 255	+ 42 397
1988	+ 98 752	+ 22 941	+ 23 933	- 992	+ 53 483	+ 8 732	+ 9 850	- 687	- 431	+ 44 751
1989	+ 106 971	+ 19 621	+ 19 305	+ 316	+ 93 203	+ 56 737	+ 39 697	+ 14 952	+ 2 088	+ 36 466
1990	+ 125 278	+ 32 429	+ 28 564	+ 3 865	+ 104 846	+ 73 147	+ 37 548	+ 35 138	+ 461	+ 31 699
1991	+ 124 975	+ 4 591	+ 3 109	+ 1 482	+ 110 199	+ 77 154	+ 55 005	+ 22 409	- 260	+ 33 045
1992	+ 126 710	+ 33 554	+ 31 815	+ 1 739	+ 69 828	+ 46 485	+ 39 180	+ 8 042	- 737	+ 23 343
1991 Juni	+ 11 231	+ 11 436	+ 10 407	+ 1 029	+ 998	- 1 608	- 2 189	+ 575	+ 6	+ 2 606
Juli	- 8 978	- 7 696	- 6 100	- 1 596	+ 5 963	+ 3 556	+ 5 427	- 1 885	+ 14	+ 2 407
Aug.	+ 10 771	- 5 652	- 5 822	+ 170	+ 17 634	+ 14 895	+ 15 704	- 765	- 44	+ 2 739
Sept.	+ 5 512	+ 6 968	+ 7 069	- 101	- 258	- 1 534	- 3 789	+ 2 295	- 40	+ 1 276
Okt.	+ 9 402	+ 830	- 602	+ 1 432	+ 6 933	+ 5 143	+ 3 303	+ 1 723	+ 117	+ 1 790
Nov.	+ 44 144	+ 31 560	+ 31 463	+ 97	+ 9 850	+ 5 812	+ 6 663	- 1 015	+ 164	+ 4 038
Dez.	+ 77 898	+ 21 137	+ 16 082	+ 5 055	+ 20 867	+ 16 914	+ 12 900	+ 4 107	- 93	+ 3 953
1992 Jan.	- 22 498	- 40 951	- 35 796	- 5 155	+ 22 829	+ 18 543	+ 13 788	+ 4 697	+ 58	+ 4 286
Febr.	+ 7 399	- 2 839	- 4 724	+ 1 885	+ 9 561	+ 6 428	+ 200	+ 6 250	- 22	+ 3 133
März	- 3 404	- 2 430	- 1 643	- 787	+ 159	- 1 968	- 3 298	+ 1 318	+ 12	+ 2 127
April	+ 7 223	+ 1 732	+ 3 180	- 1 448	+ 7 200	+ 4 220	+ 5 451	- 1 047	- 184	+ 2 980
Mai	+ 15 778	+ 4 564	+ 4 298	+ 266	+ 11 587	+ 9 297	+ 8 999	+ 632	- 334	+ 2 290
Juni	+ 14 925	+ 15 730	+ 15 625	+ 105	- 510	- 2 060	- 2 709	+ 703	- 54	+ 1 550
Juli	- 4 194	- 15 481	- 14 938	- 543	+ 14 230	+ 11 035	+ 11 943	- 811	- 97	+ 3 195
Aug.	+ 20 193	+ 7 211	+ 7 105	+ 106	+ 12 796	+ 10 028	+ 10 507	- 378	- 101	+ 2 768
Sept.	+ 35 073	+ 21 232	+ 20 195	+ 1 037	+ 15 455	+ 15 081	+ 9 624	+ 5 435	+ 22	+ 374
Okt.	- 7 781	- 3 531	- 3 584	+ 53	- 4 979	- 4 881	- 643	- 4 335	+ 97	- 98
Nov.	+ 30 198	+ 42 704	+ 41 919	+ 785	- 13 898	- 13 958	- 10 269	- 3 641	- 48	+ 60
Dez.	+ 33 798	+ 5 613	+ 178	+ 5 435	- 4 602	- 5 280	- 4 413	- 781	- 86	+ 678
1993 Jan. p)	- 29 058	- 49 000	- 42 346	- 6 654	+ 22 801	+ 20 037	+ 20 433	- 318	- 78	+ 2 764

Anmerkungen * und 1 bis 2 s. S. 34*/35*.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				vereinbarte Kündigungsfrist		Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
							nach Sparprämien- und Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
Inländische Nichtbanken											
135 717	18 054	117 663	548 430	359 479	188 951	100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985
178 525	22 505	156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	56 634	113	1987
188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	1988
202 512	27 791	174 721	705 588	479 066	226 522	137 572	21 980	66 970	60 462	22	1989
226 526	35 378	191 148	755 237	515 365	239 872	159 244	18 601	62 027	61 827	3	1990
236 725	36 413	200 312	754 084	513 133	240 951	165 585	17 126	58 240	63 996		1991
240 543	40 784	199 759	770 744	522 160	248 584	177 406	16 693	54 485	67 176	8	1992
232 869	36 016	196 853	731 073	496 345	234 728	159 598	17 357	57 773	60 600	54	1991 Juni
231 762	35 850	195 912	717 147	486 380	230 767	158 616	15 105	57 046	60 788	51	Juli
231 700	35 557	196 143	717 221	487 267	229 954	157 673	15 521	56 760	61 125	4	Aug.
232 209	35 550	196 659	716 822	487 084	229 738	157 191	15 943	56 604	61 207	1	Sept.
233 270	35 788	197 482	718 349	488 738	229 611	156 928	16 377	56 306	61 818	1	Okt.
234 131	36 026	198 105	720 618	490 164	230 454	157 600	16 837	56 017	62 182	44	Nov.
236 725	36 413	200 312	754 084	513 133	240 951	165 585	17 126	58 240	63 996		Dez.
238 282	37 054	201 228	748 133	511 581	236 552	166 032	14 420	56 100	64 344		1992 Jan.
239 343	37 555	201 788	747 689	510 395	237 294	167 109	14 700	55 485	64 404		Febr.
239 825	37 899	201 926	746 165	508 474	237 691	167 476	15 061	55 154	64 313		März
239 868	38 071	201 797	743 857	507 149	236 708	166 234	15 440	55 034	64 869		April
240 115	38 377	201 738	743 091	506 610	236 481	165 860	15 857	54 764	65 015	7	Mai
240 043	38 654	201 389	742 963	505 877	237 086	165 886	16 550	54 650	64 920		Juni
239 026	38 943	200 083	740 842	507 384	233 458	164 714	14 679	54 065	65 115		Juli
239 023	39 139	199 884	740 648	506 422	234 226	165 312	15 091	53 823	65 498		Aug.
240 222	39 830	200 392	738 390	502 944	235 446	166 451	15 496	53 499	64 943	9	Sept.
240 563	40 183	200 380	738 485	501 735	236 750	167 681	15 877	53 192	65 236	10	Okt.
239 605	40 216	199 389	739 318	501 933	237 385	168 221	16 273	52 891	66 753		Nov.
240 543	40 784	199 759	770 744	522 160	248 584	177 406	16 693	54 485	67 176	8	Dez.
237 981	40 166	197 815	770 816	528 404	242 412	174 922	14 782	52 708	66 807		1993 Jan. p)
Veränderungen *)											
+ 16 327	+ 3 701	+ 12 626	+ 20 334	+ 14 335	+ 5 999	+ 10 019	- 6 721	+ 2 701	+ 1 054	- 3 885	1984
+ 10 378	+ 1 491	+ 8 887	+ 32 784	+ 21 569	+ 11 215	+ 8 856	- 2 809	+ 5 168	+ 1 274	- 511	1985
+ 9 933	- 2 011	+ 11 944	+ 46 739	+ 31 409	+ 15 330	+ 10 807	- 2 622	+ 7 145	+ 256	+ 161	1986
+ 9 834	- 692	+ 10 526	+ 36 777	+ 27 035	+ 9 742	+ 5 931	- 4 143	+ 7 954	+ 730	- 206	1987
- 179	+ 1 020	+ 841	+ 20 887	+ 26 541	- 5 654	- 7 349	+ 2 677	- 982	+ 1 620	- 86	1988
+ 14 332	+ 7 178	+ 7 154	- 22 393	- 14 472	- 7 921	+ 4 227	- 7 213	- 4 935	+ 2 208	- 5	1989
+ 24 014	+ 7 587	+ 16 427	- 37 376	- 50 726	+ 13 350	+ 21 672	- 3 379	- 4 943	+ 1 365	- 19	1990
+ 10 199	+ 1 035	+ 9 164	+ 897	+ 838	+ 59	+ 5 421	- 1 475	- 3 887	- 911		1991
+ 3 818	+ 4 371	- 553	+ 16 330	+ 7 367	+ 8 963	+ 13 111	- 433	- 3 715	+ 3 180		1992
+ 1 026	+ 102	+ 924	- 2 292	- 2 151	- 141	- 621	+ 529	- 49	+ 63	+ 51	1991 Juni
- 1 107	- 166	- 941	- 6 326	- 2 365	- 3 961	- 982	- 2 252	- 727	+ 188	- 3	Juli
- 62	- 293	+ 231	- 1 486	- 673	- 813	- 943	+ 416	- 286	+ 337	- 47	Aug.
+ 509	- 7	+ 516	- 1 789	- 1 693	- 96	- 382	+ 422	- 136	+ 82	- 3	Sept.
+ 1 061	+ 238	+ 823	- 33	+ 94	- 127	- 263	+ 434	- 298	+ 611	-	Okt.
+ 861	+ 238	+ 623	+ 1 509	+ 666	+ 843	+ 672	+ 460	- 289	+ 364	+ 43	Nov.
+ 2 594	+ 387	+ 2 207	+ 33 186	+ 22 689	+ 10 497	+ 7 985	+ 289	+ 2 223	+ 114		Dez.
+ 1 557	+ 641	+ 916	- 6 281	- 1 882	- 4 399	+ 447	- 2 706	- 2 140	+ 348		1992 Jan.
+ 1 061	+ 501	+ 560	- 444	- 1 186	+ 742	+ 1 077	+ 280	- 615	+ 60		Febr.
+ 482	+ 344	+ 138	- 1 524	- 1 921	+ 397	+ 367	+ 361	- 331	- 91		März
+ 43	+ 172	- 129	- 2 308	- 1 415	- 893	- 1 152	+ 379	- 120	+ 556		April
+ 247	+ 306	- 59	- 766	- 629	- 137	- 284	+ 417	- 270	+ 146		Mai
- 72	+ 277	- 349	- 128	- 733	+ 605	+ 26	+ 693	- 114	- 95		Juni
- 1 017	+ 289	- 1 306	- 2 121	+ 527	- 2 648	- 232	- 1 871	- 545	+ 195		Juli
- 3	+ 196	- 199	- 194	- 962	+ 768	+ 598	+ 412	- 242	+ 383		Aug.
+ 1 199	+ 691	+ 508	- 2 258	- 3 648	+ 1 390	+ 1 309	+ 405	- 324	- 555		Sept.
+ 341	+ 353	- 12	+ 95	- 1 209	+ 1 304	+ 1 230	+ 381	- 307	+ 293	+ 1	Okt.
- 958	+ 33	- 991	+ 833	+ 198	+ 635	+ 540	+ 396	- 301	+ 1 517		Nov.
+ 938	+ 568	+ 370	+ 31 426	+ 20 227	+ 11 199	+ 9 185	+ 420	+ 1 594	+ 423		Dez.
- 2 562	- 618	- 1 944	+ 72	+ 5 994	- 5 922	- 2 234	- 1 911	- 1 777	- 369		1993 Jan. p)

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	

Inländische Unternehmen und Privatpersonen

Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)

1990	2 063 822	389 999	377 866	12 133	695 781	350 350	238 994	104 850	6 506	345 431
1991	2 181 996	401 971	389 048	12 923	790 751	422 814	291 323	125 347	6 144	367 937
1992	2 303 997	439 870	425 746	14 124	853 359	469 711	338 857	125 299	5 555	383 648
1992 März	2 175 575	366 476	357 265	9 211	823 953	448 969	309 703	133 126	6 140	374 984
April	2 186 366	368 942	358 776	10 166	834 381	458 179	318 247	133 987	5 945	376 202
Mai	2 197 535	372 691	362 477	10 214	842 319	465 137	324 499	134 969	5 669	377 182
Juni	2 205 049	380 064	371 106	8 958	842 555	464 457	322 687	136 142	5 628	378 098
Juli	2 209 693	373 138	363 463	9 675	857 229	476 665	335 920	135 175	5 570	380 564
Aug.	2 225 448	378 631	369 258	9 373	867 594	485 361	343 176	136 694	5 491	382 233
Sept.	2 242 843	385 544	375 119	10 425	879 069	496 572	350 915	140 128	5 529	382 497
Okt.	2 245 804	388 968	378 139	10 829	878 157	496 066	354 588	135 828	5 650	382 091
Nov.	2 279 356	437 277	425 716	11 561	863 376	481 301	345 525	130 173	5 603	382 075
Dez.	2 303 997	439 870	425 746	14 124	853 359	469 711	338 857	125 299	5 555	383 648
1993 Jan. p)	2 284 118	400 059	389 426	10 633	876 071	490 077	358 014	126 536	5 527	385 994

Veränderungen *)

1991	+ 117 874	+ 9 792	+ 9 002	+ 790	+ 94 900	+ 72 414	+ 52 289	+ 20 487	- 362	+ 22 486
1992	+ 118 421	+ 34 519	+ 33 318	+ 1 201	+ 62 738	+ 46 897	+ 47 534	- 48	- 589	+ 15 841
1992 März	+ 477	- 1 588	- 403	- 1 185	+ 2 916	+ 1 070	+ 531	+ 524	+ 15	+ 1 846
April	+ 10 701	+ 2 376	+ 1 421	+ 955	+ 10 428	+ 9 210	+ 8 544	+ 861	- 195	+ 1 218
Mai	+ 11 379	+ 3 959	+ 3 911	+ 48	+ 7 938	+ 6 958	+ 6 252	+ 982	- 276	+ 980
Juni	+ 7 954	+ 7 813	+ 9 069	- 1 256	+ 236	- 680	- 1 812	+ 1 173	- 41	+ 916
Juli	+ 4 914	- 6 656	- 7 373	+ 717	+ 14 674	+ 12 208	+ 13 233	- 967	- 58	+ 2 466
Aug.	+ 16 185	+ 5 923	+ 6 225	- 302	+ 10 365	+ 8 696	+ 7 256	+ 1 519	- 79	+ 1 669
Sept.	+ 17 495	+ 7 013	+ 5 961	+ 1 052	+ 11 475	+ 11 211	+ 7 739	+ 3 434	+ 38	+ 264
Okt.	+ 1 471	+ 2 634	+ 2 230	+ 404	- 1 612	- 506	+ 3 673	- 4 300	+ 121	- 1 106
Nov.	+ 33 872	+ 47 929	+ 47 197	+ 732	- 14 081	- 14 765	- 9 063	- 5 655	- 47	+ 684
Dez.	+ 24 561	+ 2 513	- 50	+ 2 563	- 10 017	- 11 590	- 6 668	- 4 874	- 48	+ 1 573
1993 Jan. p)	- 19 749	- 39 681	- 36 190	- 3 491	+ 22 712	+ 20 366	+ 19 157	+ 1 237	- 28	+ 2 346

Inländische öffentliche Haushalte

Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)

1990	270 663	34 574	30 511	4 063	170 541	52 930	27 747	24 367	816	117 611
1991	280 744	29 373	24 618	4 755	185 840	57 670	30 463	26 289	918	128 170
1992	263 873	28 408	23 115	5 293	167 770	57 258	22 109	34 379	770	110 512
1992 März	272 592	22 138	17 728	4 410	185 297	54 518	22 773	30 775	970	130 779
April	269 114	21 494	19 487	2 007	182 069	49 528	19 680	28 867	981	132 541
Mai	273 513	22 099	19 874	2 225	185 718	51 867	22 427	28 517	923	133 851
Juni	280 484	30 016	26 430	3 586	184 972	50 487	21 530	28 047	910	134 485
Juli	271 376	21 191	18 865	2 326	184 528	49 314	20 240	28 203	871	135 214
Aug.	275 384	22 479	19 745	2 734	186 959	50 646	23 491	26 306	849	136 313
Sept.	292 962	36 698	33 979	2 719	190 939	54 516	25 376	28 307	833	136 423
Okt.	283 010	30 533	28 165	2 368	186 872	50 141	21 060	28 272	809	136 731
Nov.	280 036	25 308	22 887	2 421	187 755	50 948	19 854	30 286	808	136 807
Dez.	263 873	28 408	23 115	5 293	167 770	57 258	22 109	34 379	770	110 512
1993 Jan. p)	254 564	19 089	16 959	2 130	167 859	56 929	23 385	32 824	720	110 930

Veränderungen *)

1991	+ 7 101	- 5 201	- 5 893	+ 692	+ 15 299	+ 4 740	+ 2 716	+ 1 922	+ 102	+ 10 559
1992	+ 8 289	- 965	- 1 503	+ 538	+ 7 090	- 412	- 8 354	+ 8 090	- 148	+ 7 502
1992 März	- 3 881	- 842	- 1 240	+ 398	- 2 757	- 3 038	- 3 829	+ 794	- 3	+ 281
April	- 3 478	- 644	+ 1 759	- 2 403	- 3 228	- 4 990	- 3 093	- 1 908	+ 11	+ 1 762
Mai	+ 4 399	+ 605	+ 387	+ 218	+ 3 649	+ 2 339	+ 2 747	- 350	- 58	+ 1 310
Juni	+ 6 971	+ 7 917	+ 6 556	+ 1 361	- 746	- 1 380	- 897	- 470	- 13	+ 634
Juli	- 9 108	- 8 825	- 7 565	- 1 260	- 444	- 1 173	- 1 290	+ 156	- 39	+ 729
Aug.	+ 4 008	+ 1 288	+ 880	+ 408	+ 2 431	+ 1 332	+ 3 251	- 1 897	- 22	+ 1 099
Sept.	+ 17 578	+ 14 219	+ 14 234	- 15	+ 3 980	+ 3 870	+ 1 885	+ 2 001	- 16	+ 1 110
Okt.	- 9 252	- 6 165	- 5 814	- 351	- 3 367	- 4 375	- 4 316	- 35	- 24	+ 1 008
Nov.	- 3 674	- 5 225	- 5 278	+ 53	+ 183	+ 807	- 1 206	+ 2 014	- 1	- 624
Dez.	+ 9 237	+ 3 100	+ 228	+ 2 872	+ 5 415	+ 6 310	+ 2 255	+ 4 093	- 38	- 895
1993 Jan. p)	- 9 309	- 9 319	- 6 156	- 3 163	+ 89	- 329	+ 1 276	- 1 555	- 50	+ 418

Anmerkungen * und 1 bis 2 s. S. 34*/35*.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen					Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist					
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			
						nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	sonstige			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										Inländische Unternehmen und Privatpersonen
223 247	35 112	188 135	749 103	510 930	238 173	158 065	18 601	61 507	5 692	1990
233 422	36 216	197 206	749 046	509 513	239 533	164 607	17 126	57 800	6 806	1991
237 117	40 631	196 486	766 223	518 763	247 460	176 638	16 693	54 129	7 428	1992
236 562	37 716	198 846	741 481	505 064	236 417	166 590	15 061	54 766	7 103	1992 März
236 579	37 890	198 689	739 284	503 810	235 474	165 383	15 440	54 651	7 180	April
236 819	38 197	198 622	738 533	503 255	235 278	165 024	15 857	54 397	7 173	Mai
236 748	38 470	198 278	738 469	502 534	235 935	165 101	16 550	54 284	7 213	Juni
235 716	38 758	196 958	736 409	504 086	232 323	163 946	14 679	53 698	7 201	Juli
235 703	38 950	196 753	736 257	503 129	233 128	164 577	15 091	53 460	7 263	Aug.
236 886	39 637	197 249	734 043	499 664	234 379	165 726	15 496	53 157	7 301	Sept.
237 177	40 008	197 169	734 155	498 457	235 698	166 969	15 877	52 852	7 347	Okt.
236 220	40 059	196 161	735 044	498 732	236 312	167 499	16 273	52 540	7 439	Nov.
237 117	40 631	196 486	766 223	518 763	247 460	176 638	16 693	54 129	7 428	Dez.
234 560	40 017	194 543	766 410	525 053	241 357	174 192	14 782	52 383	7 018	1993 Jan. p)
Veränderungen *)										
+ 10 175	+ 1 104	+ 9 071	+ 1 993	+ 1 653	+ 340	+ 5 622	- 1 475	- 3 807	+ 1 014	1991
+ 3 695	+ 4 415	- 720	+ 16 847	+ 7 590	+ 9 257	+ 13 321	- 433	- 3 631	+ 622	1992
+ 523	+ 354	+ 169	- 1 432	- 1 888	+ 456	+ 418	+ 361	- 323	+ 58	1992 März
+ 17	+ 174	- 157	- 2 197	- 1 344	- 853	- 1 117	+ 379	- 115	+ 77	April
+ 240	+ 307	- 67	- 751	- 645	- 106	- 269	+ 417	- 254	- 7	Mai
- 71	+ 273	- 344	- 64	- 721	+ 657	+ 77	+ 693	- 113	+ 40	Juni
- 1 032	+ 288	- 1 320	- 2 060	+ 572	- 2 632	- 215	- 1 871	- 546	- 12	Juli
- 13	+ 192	- 205	- 152	- 957	+ 805	+ 631	+ 412	- 238	+ 62	Aug.
+ 1 183	+ 687	+ 496	- 2 214	- 3 635	+ 1 421	+ 1 319	+ 405	- 303	+ 38	Sept.
+ 291	+ 371	- 80	+ 112	- 1 207	+ 1 319	+ 1 243	+ 381	- 305	+ 46	Okt.
- 957	+ 51	- 1 008	+ 889	+ 275	+ 614	+ 530	+ 396	- 312	+ 92	Nov.
+ 897	+ 572	+ 325	+ 31 179	+ 20 031	+ 11 148	+ 9 139	+ 420	+ 1 589	- 11	Dez.
- 2 557	- 614	- 1 943	+ 187	+ 6 040	- 5 853	- 2 196	- 1 911	- 1 746	- 410	1993 Jan. p)
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										Inländische öffentliche Haushalte
3 279	266	3 013	6 134	4 435	1 699	1 179	-	520	56 135	1990
3 303	197	3 106	5 038	3 620	1 418	978	-	440	57 190	1991
3 426	153	3 273	4 521	3 397	1 124	768	-	356	59 748	1992
3 263	183	3 080	4 684	3 410	1 274	886	-	388	57 210	1992 März
3 289	181	3 108	4 573	3 339	1 234	851	-	383	57 689	April
3 296	180	3 116	4 558	3 355	1 203	836	-	367	57 842	Mai
3 295	184	3 111	4 494	3 343	1 151	785	-	366	57 707	Juni
3 310	185	3 125	4 433	3 298	1 135	768	-	367	57 914	Juli
3 320	189	3 131	4 391	3 293	1 098	735	-	363	58 235	Aug.
3 336	193	3 143	4 347	3 280	1 067	725	-	342	57 642	Sept.
3 386	175	3 211	4 330	3 278	1 052	712	-	340	57 889	Okt.
3 385	157	3 228	4 274	3 201	1 073	722	-	351	59 314	Nov.
3 426	153	3 273	4 521	3 397	1 124	768	-	356	59 748	Dez.
3 421	149	3 272	4 406	3 351	1 055	730	-	325	59 789	1993 Jan. p)
Veränderungen *)										
+ 24	- 69	+ 93	- 1 096	- 815	- 281	- 201	-	- 80	- 1 925	1991
+ 123	- 44	+ 167	- 517	- 223	- 294	- 210	-	- 84	+ 2 558	1992
- 41	- 10	- 31	- 92	- 33	- 59	- 51	-	- 8	- 149	1992 März
+ 26	- 2	+ 28	- 111	- 71	- 40	- 35	-	- 5	+ 479	April
+ 7	- 1	+ 8	- 15	+ 16	- 31	- 15	-	- 16	+ 153	Mai
- 1	+ 4	- 5	- 64	- 12	- 52	- 51	-	- 1	- 135	Juni
+ 15	+ 1	+ 14	- 61	- 45	- 16	- 17	-	+ 1	+ 207	Juli
+ 10	+ 4	+ 6	- 42	- 5	- 37	- 33	-	- 4	+ 321	Aug.
+ 16	+ 4	+ 12	- 44	- 13	- 31	- 10	-	- 21	- 593	Sept.
+ 50	- 18	+ 68	- 17	- 2	- 15	- 13	-	- 2	+ 247	Okt.
- 1	- 18	+ 17	- 56	- 77	+ 21	+ 10	-	+ 11	+ 1 425	Nov.
+ 41	- 4	+ 45	+ 247	+ 196	+ 51	+ 46	-	+ 5	+ 434	Dez.
- 5	- 4	- 1	- 115	- 46	- 69	- 38	-	- 31	+ 41	1993 Jan. p)

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen				Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1) 2)	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen 4) Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1990	574 969	149 787	140 125	9 662	398 618	92 023	67 145	22 311	2 567	306 595
1991	596 127	148 258	138 236	10 022	419 322	96 672	70 787	23 560	2 325	322 650
1992	614 718	151 327	141 468	9 859	431 304	94 759	74 422	18 657	1 680	336 545
1992 März	577 998	125 450	118 517	6 933	423 348	94 813	69 588	23 051	2 174	328 535
April	582 414	126 929	118 977	7 952	426 068	96 229	70 409	23 803	2 017	329 839
Mai	582 351	124 893	117 083	7 810	427 961	97 087	71 021	24 248	1 818	330 874
Juni	583 244	127 494	120 824	6 670	426 034	94 271	67 886	24 594	1 791	331 763
Juli	580 273	121 097	113 881	7 216	429 198	95 356	70 465	23 135	1 756	333 842
Aug.	585 426	123 053	116 041	7 012	432 180	96 631	72 140	22 779	1 712	335 549
Sept.	596 787	127 449	119 690	7 759	438 711	103 109	77 802	23 588	1 719	335 602
Okt.	597 070	129 101	121 319	7 782	436 662	101 455	76 735	22 984	1 736	335 207
Nov.	603 477	143 034	134 868	8 166	428 722	93 259	70 605	20 971	1 683	335 463
Dez.	614 718	151 327	141 468	9 859	431 304	94 759	74 422	18 657	1 680	336 545
1993 Jan. p)	599 546	129 289	121 922	7 367	438 632	99 768	78 607	19 433	1 728	338 864
Veränderungen *)										
1991	+ 20 378	- 2 179	- 2 539	+ 360	+ 20 674	+ 4 619	+ 3 612	+ 1 249	- 242	+ 16 055
1992	+ 14 811	- 841	- 678	- 163	+ 12 112	- 1 913	+ 3 635	- 4 903	- 645	+ 14 025
1992 März	- 2 821	- 2 542	- 1 489	- 1 053	- 410	- 2 214	- 1 623	- 560	- 31	+ 1 804
April	+ 4 326	+ 1 389	+ 370	+ 1 019	+ 2 720	+ 1 416	+ 821	+ 752	- 157	+ 1 304
Mai	+ 147	- 1 826	- 1 684	- 142	+ 1 893	+ 858	+ 612	+ 445	- 199	+ 1 035
Juni	+ 1 333	+ 3 041	+ 4 181	- 1 140	- 1 927	- 2 816	- 3 135	+ 346	- 27	+ 889
Juli	- 2 701	- 6 127	- 6 673	+ 546	+ 3 164	+ 1 085	+ 2 579	- 1 459	- 35	+ 2 079
Aug.	+ 5 583	+ 2 386	+ 2 590	- 204	+ 2 982	+ 1 275	+ 1 675	- 356	- 44	+ 1 707
Sept.	+ 11 461	+ 4 496	+ 3 749	+ 747	+ 6 531	+ 6 478	+ 5 662	+ 809	+ 7	+ 53
Okt.	- 1 207	+ 862	+ 839	+ 23	- 2 749	- 1 654	- 1 067	- 604	+ 17	- 1 095
Nov.	+ 6 727	+ 13 553	+ 13 169	+ 384	- 7 240	- 8 196	- 6 130	- 2 013	- 53	+ 956
Dez.	+ 11 161	+ 8 213	+ 6 520	+ 1 693	+ 2 582	+ 1 500	+ 3 817	- 2 314	- 3	+ 1 082
1993 Jan. p)	- 15 042	- 21 908	- 19 416	- 2 492	+ 7 328	+ 5 009	+ 4 185	+ 776	+ 48	+ 2 319
Inländische Privatpersonen 3) 4) Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1990	1 488 853	240 212	237 741	2 471	297 163	258 327	171 849	82 539	3 939	38 836
1991	1 585 869	253 713	250 812	2 901	371 429	326 142	220 536	101 787	3 819	45 287
1992	1 689 279	288 543	284 278	4 265	422 055	374 952	264 435	106 642	3 875	47 103
1992 März	1 597 577	241 026	238 748	2 278	400 605	354 156	240 115	110 075	3 966	46 449
April	1 603 952	242 013	239 799	2 214	408 313	361 950	247 838	110 184	3 928	46 363
Mai	1 615 184	247 798	245 394	2 404	414 358	368 050	253 478	110 721	3 851	46 308
Juni	1 621 805	252 570	250 282	2 288	416 521	370 186	254 801	111 548	3 837	46 335
Juli	1 629 420	252 041	249 582	2 459	428 031	381 309	265 455	112 040	3 814	46 722
Aug.	1 640 022	255 578	253 217	2 361	435 414	388 730	271 036	113 915	3 779	46 684
Sept.	1 646 056	258 095	255 429	2 666	440 358	393 463	273 113	116 540	3 810	46 895
Okt.	1 648 734	259 867	256 820	3 047	441 495	394 611	277 853	112 844	3 914	46 884
Nov.	1 675 879	294 243	290 848	3 395	434 654	388 042	274 920	109 202	3 920	46 612
Dez.	1 689 279	288 543	284 278	4 265	422 055	374 952	264 435	106 642	3 875	47 103
1993 Jan. p)	1 684 572	270 770	267 504	3 266	437 439	390 309	279 407	107 103	3 799	47 130
Veränderungen *)										
1991	+ 97 496	+ 11 971	+ 11 541	+ 430	+ 74 226	+ 67 795	+ 48 677	+ 19 238	- 120	+ 6 431
1992	+ 103 610	+ 35 360	+ 33 996	+ 1 364	+ 50 626	+ 48 810	+ 43 899	+ 4 855	+ 56	+ 1 816
1992 März	+ 3 298	+ 954	+ 1 086	- 132	+ 3 326	+ 3 284	+ 2 154	+ 1 084	+ 46	+ 42
April	+ 6 375	+ 987	+ 1 051	- 64	+ 7 708	+ 7 794	+ 7 723	+ 109	- 38	- 86
Mai	+ 11 232	+ 5 785	+ 5 595	+ 190	+ 6 045	+ 6 100	+ 5 640	+ 537	- 77	- 55
Juni	+ 6 621	+ 4 772	+ 4 888	- 116	+ 2 163	+ 2 136	+ 1 323	+ 827	- 14	+ 27
Juli	+ 7 615	- 529	- 700	+ 171	+ 11 510	+ 11 123	+ 10 654	+ 492	- 23	+ 387
Aug.	+ 10 602	+ 3 537	+ 3 635	- 98	+ 7 383	+ 7 421	+ 5 581	+ 1 875	- 35	- 38
Sept.	+ 6 034	+ 2 517	+ 2 212	+ 305	+ 4 944	+ 4 733	+ 2 077	+ 2 625	+ 31	+ 211
Okt.	+ 2 678	+ 1 772	+ 1 391	+ 381	+ 1 137	+ 1 148	+ 4 740	- 3 696	+ 104	- 11
Nov.	+ 27 145	+ 34 376	+ 34 028	+ 348	- 6 841	- 6 569	- 2 933	- 3 642	+ 6	- 272
Dez.	+ 13 400	- 5 700	- 6 570	+ 870	- 12 599	- 13 090	- 10 485	- 2 560	- 45	+ 491
1993 Jan. p)	- 4 707	- 17 773	- 16 774	- 999	+ 15 384	+ 15 357	+ 14 972	+ 461	- 76	+ 27

Anmerkungen * und 1 bis 2 s. S. 34*/35*. — 3 Einschl. Organisationen ohne Erwerbzweck. — 4 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist							
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
						nach Sparprämien- und Vermögensbildungsgesetz	sonstige					
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											Inländische Unternehmen 4)	
16 371	426	15 945	5 694	3 507	2 187	1 077	-	1 110	4 499		1990	
17 656	328	17 328	5 312	3 405	1 907	979	-	928	5 579		1991	
20 560	423	20 137	5 267	3 465	1 802	957	-	845	6 260		1992	
18 118	362	17 756	5 206	3 340	1 866	971	-	895	5 876		1992 März	
18 280	366	17 914	5 188	3 333	1 855	967	-	888	5 949		April	
18 405	369	18 036	5 147	3 330	1 817	948	-	869	5 945		Mai	
18 593	368	18 225	5 131	3 344	1 787	940	-	847	5 992		Juni	
18 876	375	18 501	5 103	3 331	1 772	938	-	834	5 999		Juli	
19 025	395	18 630	5 108	3 357	1 751	922	-	829	6 060		Aug.	
19 441	423	19 018	5 088	3 353	1 735	912	-	823	6 098		Sept.	
20 043	432	19 611	5 124	3 369	1 755	934	-	821	6 140		Okt.	
20 332	441	19 891	5 161	3 408	1 753	932	-	821	6 228		Nov.	
20 560	423	20 137	5 267	3 465	1 802	957	-	845	6 260		Dez.	
20 551	336	20 215	5 218	3 467	1 751	928	-	823	5 856		1993 Jan. p)	
Veränderungen *)											Inländische Privatpersonen 3) 4)	
+ 1 285	- 98	+ 1 383	- 382	- 102	- 280	- 98	-	- 182	+ 980		1991	
+ 2 904	+ 95	+ 2 809	- 45	+ 60	- 105	- 22	-	- 83	+ 681		1992	
+ 85	- 2	+ 87	- 16	- 27	+ 11	- 3	-	+ 14	+ 62		1992 März	
+ 162	+ 4	+ 158	- 18	- 7	- 11	- 4	-	- 7	+ 73		April	
+ 125	+ 3	+ 122	- 41	- 3	- 38	- 19	-	- 19	- 4		Mai	
+ 188	- 1	+ 189	- 16	+ 14	- 30	- 8	-	- 22	+ 47		Juni	
+ 283	+ 7	+ 276	- 28	- 13	- 15	- 2	-	- 13	+ 7		Juli	
+ 149	+ 20	+ 129	+ 5	+ 26	- 21	- 16	-	- 5	+ 61		Aug.	
+ 416	+ 28	+ 388	- 20	- 4	- 16	- 10	-	- 6	+ 38		Sept.	
+ 602	+ 9	+ 593	+ 36	+ 16	+ 20	+ 22	-	- 2	+ 42		Okt.	
+ 289	+ 9	+ 280	+ 37	+ 39	- 2	- 2	-	-	+ 88		Nov.	
+ 228	- 18	+ 246	+ 106	+ 57	+ 49	+ 25	-	+ 24	+ 32		Dez.	
- 9	- 87	+ 78	- 49	+ 2	- 51	- 29	-	- 22	- 404		1993 Jan. p)	

IV. Kreditinstitute

8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung *)
(ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Mio DM

Zeit	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1990	463 622	7 528	42 758	413 336	82 731	828	9 921	71 982	226 933	3 483	29 792	193 658
1991	499 891	14 747	51 276	433 868	87 191	2 019	11 894	73 278	242 953	8 607	33 952	200 394
1992	518 313	16 695	47 631	453 987	79 564	1 639	8 946	68 979	248 739	8 910	30 898	208 931
1992 Juni	494 937	11 109	48 655	435 173	82 822	1 015	10 281	71 526	235 211	3 416	32 239	199 556
Juli	498 447	14 438	47 776	436 233	81 518	744	10 159	70 615	238 008	7 096	31 086	199 826
Aug.	494 523	10 521	46 105	437 897	80 473	972	9 643	69 858	235 187	4 398	29 813	200 976
Sept.	494 834	9 001	46 991	438 842	79 647	836	9 449	69 362	234 011	2 449	30 643	200 919
Okt.	503 482	12 961	46 806	443 715	79 939	1 518	9 205	69 216	238 278	4 761	30 406	203 111
Nov.	512 162	14 451	47 207	450 504	80 279	2 060	8 989	69 230	245 354	6 585	30 730	208 039
Dez.	518 313	16 695	47 631	453 987	79 564	1 639	8 946	68 979	248 739	8 910	30 898	208 931
1993 Jan. p)	520 223	12 569	47 066	460 588	79 708	893	8 834	69 981	248 582	4 556	30 212	213 814
Veränderungen *)												
1991	+ 36 069	+ 7 219	+ 8 518	+ 20 332	+ 4 460	+ 1 191	+ 1 973	+ 1 296	+ 16 020	+ 5 124	+ 4 160	+ 6 736
1992	+ 17 202	+ 828	- 3 645	+ 20 019	- 7 627	- 380	- 2 948	- 4 299	+ 5 486	+ 303	- 3 054	+ 8 237
1992 Juni	+ 538	+ 439	+ 696	- 597	- 309	- 13	- 47	- 249	- 1 227	- 1 428	+ 587	- 386
Juli	+ 3 510	+ 3 329	- 879	+ 1 060	- 1 304	- 271	- 122	- 911	+ 2 797	+ 3 680	- 1 153	+ 270
Aug.	- 3 974	- 3 917	- 1 671	+ 1 614	- 1 045	+ 228	- 516	- 757	- 2 821	- 2 698	- 1 273	+ 1 150
Sept.	+ 311	- 1 520	+ 886	+ 945	- 826	- 136	- 194	- 496	- 1 176	- 1 949	+ 830	- 57
Okt.	+ 8 648	+ 3 960	- 185	+ 4 873	+ 292	+ 682	- 244	- 146	+ 4 267	+ 2 312	- 237	+ 2 192
Nov.	+ 8 680	+ 1 490	+ 401	+ 6 789	+ 340	+ 542	- 216	+ 14	+ 7 076	+ 1 824	+ 324	+ 4 928
Dez.	+ 6 151	+ 2 244	+ 424	+ 3 483	- 715	- 421	- 43	- 251	+ 3 385	+ 2 325	+ 168	+ 892
1993 Jan. p)	+ 1 910	- 4 126	- 565	+ 6 601	+ 144	- 746	- 112	+ 1 002	- 157	- 4 354	- 686	+ 4 883

* Ohne Kredite an Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. IV, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VIII,

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds					Länder					Gemeinden und		
	insgesamt 1)	zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Sparein- lagen und Sparbriefe	zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Sparein- lagen und Sparbriefe	zusammen	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1990	270 663	79 600	6 446	3 002	70 110	42	97 885	5 296	2 554	89 973	62	30 079	12 354
1991	280 744	84 564	1 440	2 659	80 425	40	98 671	4 275	3 841	90 511	44	30 109	12 071
1992	263 873	93 523	2 617	2 763	88 128	15	75 178	4 389	3 298	67 451	40	30 344	12 525
1992 Juni	280 484	95 763	7 905	2 338	85 494	26	100 645	5 445	3 468	91 673	59	27 156	10 017
Juli	271 376	88 590	623	1 767	86 183	17	99 785	5 057	2 885	91 807	36	25 733	9 412
Aug.	275 384	89 478	591	1 653	87 222	12	99 584	4 591	2 748	92 205	40	28 528	10 408
Sept.	292 962	104 247	14 663	2 613	86 955	16	101 703	6 013	3 501	92 152	37	27 238	9 110
Okt.	283 010	98 464	8 796	1 744	87 908	16	100 644	5 100	2 962	92 545	37	27 140	10 764
Nov.	280 036	91 083	767	1 903	88 397	16	101 184	5 344	3 010	92 792	38	29 086	11 728
Dez.	263 873	93 523	2 617	2 763	88 128	15	75 178	4 389	3 298	67 451	40	30 344	12 525
1993 Jan. p)	254 564	91 268	711	1 879	88 664	14	74 125	3 499	3 061	67 526	39	27 094	9 125
Veränderungen *)													
1991	+ 7 101	+ 3 364	- 5 006	- 343	+ 8 715	- 2	- 594	- 1 021	+ 1 287	- 842	- 18	+ 30	- 283
1992	+ 8 289	+ 8 959	+ 1 177	+ 104	+ 7 703	- 25	+ 1 667	+ 114	- 543	+ 2 100	- 4	+ 235	+ 454
1992 Juni	+ 6 971	+ 8 612	+ 7 369	+ 994	+ 264	- 15	+ 1 547	+ 589	+ 672	+ 259	+ 27	- 2 048	- 455
Juli	- 9 108	- 7 173	- 7 282	- 571	+ 689	- 9	- 860	- 388	- 583	+ 134	- 23	- 1 423	- 605
Aug.	+ 4 008	+ 888	- 32	- 114	+ 1 039	- 5	- 201	- 466	- 137	+ 398	+ 4	+ 2 795	+ 996
Sept.	+ 17 578	+ 14 769	+ 14 072	+ 960	- 267	+ 4	+ 2 119	+ 1 422	+ 753	- 53	- 3	- 1 290	- 1 298
Okt.	- 9 252	- 5 783	- 5 867	- 869	+ 953	-	- 1 059	- 913	- 539	+ 393	-	- 98	+ 1 654
Nov.	- 3 674	- 7 381	- 8 029	+ 159	+ 489	-	+ 540	+ 244	+ 48	+ 247	+ 1	+ 1 946	+ 964
Dez.	+ 9 237	+ 2 440	+ 1 850	+ 860	- 269	- 1	- 606	- 955	+ 288	+ 59	+ 2	+ 1 258	+ 797
1993 Jan. p)	- 9 309	- 2 255	- 1 906	- 884	+ 536	- 1	- 1 053	- 890	- 237	+ 75	- 1	- 3 250	- 3 400

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. IV, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Aufgliederung nach

IV. Kreditinstitute

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Zeit
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
143 636	2 916	2 829	137 891	10 024	282	184	9 558	298	19	32	247	1990
158 040	3 547	5 103	149 390	11 293	411	275	10 607	414	163	52	199	1991
175 191	5 408	7 174	162 609	14 163	379	548	13 236	656	359	65	232	1992
163 935	5 518	5 771	152 646	11 904	352	292	11 260	1 065	808	72	185	1992 Juni
165 675	5 560	6 044	154 071	12 331	377	414	11 540	915	661	73	181	Juli
165 338	4 188	6 143	155 007	12 672	408	430	11 834	853	555	76	222	Aug.
167 545	4 914	6 373	156 258	12 872	344	446	12 082	759	458	80	221	Sept.
171 057	5 488	6 636	158 933	13 100	389	478	12 233	1 108	805	81	222	Okt.
171 991	4 599	6 886	160 506	13 439	412	520	12 507	1 099	795	82	222	Nov.
175 191	5 408	7 174	162 609	14 163	379	548	13 236	656	359	65	232	Dez.
176 908	6 121	7 391	163 396	14 095	358	562	13 175	930	641	67	222	1993 Jan. p)

Veränderungen *)

+ 14 204	+ 631	+ 2 274	+ 11 299	+ 1 269	+ 129	+ 91	+ 1 049	+ 116	+ 144	+ 20	- 48	1991
+ 16 281	+ 741	+ 2 071	+ 13 469	+ 2 870	- 32	+ 273	+ 2 629	+ 192	+ 196	+ 13	- 17	1992
+ 1 721	+ 1 569	+ 151	+ 1	+ 63	+ 30	- 4	+ 37	+ 290	+ 281	+ 9	-	1992 Juni
+ 1 740	+ 42	+ 273	+ 1 425	+ 427	+ 25	+ 122	+ 280	- 150	- 147	+ 1	- 4	Juli
- 337	- 1 372	+ 99	+ 936	+ 341	+ 31	+ 16	+ 294	- 112	- 106	+ 3	- 9	Aug.
+ 2 207	+ 726	+ 230	+ 1 251	+ 200	- 64	+ 16	+ 248	- 94	- 97	+ 4	- 1	Sept.
+ 3 512	+ 574	+ 263	+ 2 675	+ 228	+ 45	+ 32	+ 151	+ 349	+ 347	+ 1	+ 1	Okt.
+ 934	- 889	+ 250	+ 1 573	+ 339	+ 23	+ 42	+ 274	- 9	- 10	+ 1	-	Nov.
+ 3 200	+ 809	+ 288	+ 2 103	+ 724	- 33	+ 28	+ 729	- 443	- 436	- 17	+ 10	Dez.
+ 1 717	+ 713	+ 217	+ 787	- 68	- 21	+ 14	- 61	+ 274	+ 282	+ 2	- 10	1993 Jan. p)

7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Verände-

runge sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung					Zeit	
Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe		
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
13 209	572	3 944	3 356	1 760	1 089	137	370	59 743	8 718	33 076	12 954	4 995	1990
14 088	581	3 369	2 845	1 159	1 215	132	339	64 555	10 428	35 867	13 711	4 549	1991
13 838	692	3 289	3 298	1 328	1 470	143	357	61 530	7 549	35 889	13 846	4 246	1992
13 406	620	3 113	3 157	1 191	1 492	134	340	53 763	5 458	29 783	14 271	4 251	1992 Juni
12 623	621	3 077	3 175	1 100	1 597	141	337	54 093	4 999	30 442	14 376	4 276	Juli
14 396	662	3 062	3 265	1 167	1 616	142	340	54 529	5 722	30 233	14 317	4 257	Aug.
14 425	640	3 063	3 346	1 073	1 791	141	341	56 428	5 839	32 186	14 177	4 226	Sept.
12 669	648	3 059	3 265	1 131	1 650	138	346	53 497	4 742	31 116	13 381	4 258	Okt.
13 615	639	3 104	3 330	1 230	1 612	141	347	55 535	6 239	30 808	14 152	4 154	Nov.
13 838	692	3 289	3 298	1 328	1 470	143	357	61 530	7 549	35 889	13 846	4 246	Dez.
14 024	720	3 225	3 168	1 089	1 588	148	343	58 909	4 665	36 377	13 661	4 206	1993 Jan. p)

Veränderungen *)

+ 879	+ 9	- 575	- 511	- 601	+ 126	- 5	- 31	+ 4 812	+ 1 710	+ 2 791	+ 757	- 446	1991
- 250	+ 111	- 80	+ 453	+ 169	+ 255	+ 11	+ 18	- 3 025	- 2 879	+ 22	+ 135	- 303	1992
- 1 535	- 18	- 40	- 16	+ 67	- 85	+ 2	-	- 1 124	+ 347	- 1 426	- 8	- 37	1992 Juni
- 783	+ 1	- 36	+ 18	- 91	+ 105	+ 7	- 3	+ 330	- 459	+ 659	+ 105	+ 25	Juli
+ 1 773	+ 41	- 15	+ 90	+ 67	+ 19	+ 1	+ 3	+ 436	+ 723	- 209	- 59	- 19	Aug.
+ 29	- 22	+ 1	+ 81	- 94	+ 175	- 1	+ 1	+ 1 899	+ 117	+ 1 953	- 140	- 31	Sept.
- 1 756	+ 8	- 4	- 81	+ 58	- 141	- 3	+ 5	- 2 231	- 1 097	- 1 070	- 96	+ 32	Okt.
+ 946	- 9	+ 45	+ 65	+ 99	- 38	+ 3	+ 1	+ 1 156	+ 1 497	- 308	+ 71	- 104	Nov.
+ 223	+ 53	+ 185	- 32	+ 98	- 142	+ 2	+ 10	+ 6 177	+ 1 310	+ 5 081	- 306	+ 92	Dez.
+ 186	+ 28	- 64	- 130	- 239	+ 118	+ 5	- 14	- 2 621	- 2 884	+ 488	- 185	- 40	1993 Jan. p)

Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. IV, 7. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite.

IV. Kreditinstitute

10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck 1)												
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 2)						
		inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen						
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre
								Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	zusammen		
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1990	538 568	225 903	47 355	150 293	28 255	14 309	266 321	235 381	83 486	144 035	38 800	32 035	22 946
1991	626 369	239 557	52 552	162 353	24 652	14 156	339 086	302 022	99 060	192 426	47 600	33 570	24 120
1992	711 766	273 462	58 909	183 785	30 768	15 081	387 524	348 955	105 090	226 863	55 571	35 699	25 997
1992 Sept.	699 656	244 422	51 024	166 156	27 242	13 673	405 242	366 654	111 512	236 057	57 673	36 319	26 809
Okt.	702 569	245 877	52 787	165 770	27 320	13 990	406 583	368 050	112 181	236 749	57 653	36 119	26 561
Nov.	730 108	279 593	57 252	192 051	30 290	14 650	401 512	363 073	109 243	234 951	57 318	34 353	24 969
Dez.	711 766	273 462	58 909	183 785	30 768	15 081	387 524	348 955	105 090	226 863	55 571	35 699	25 997
1993 Jan. p)	709 371	256 320	52 965	173 798	29 557	14 450	402 281	363 620	108 625	235 984	57 672	36 320	26 689
	Veränderungen *)												
1991	+ 86 231	+ 12 124	+ 5 177	+ 12 790	- 5 843	- 153	+ 72 725	+ 66 621	+ 15 574	+ 48 411	+ 8 740	+ 1 535	+ 1 174
1992	+ 85 927	+ 34 435	+ 6 587	+ 21 892	+ 5 956	+ 925	+ 48 438	+ 46 933	+ 6 030	+ 34 647	+ 7 761	+ 2 129	+ 1 877
1992 Sept.	+ 7 461	+ 1 814	- 65	+ 1 236	+ 643	+ 703	+ 4 373	+ 4 225	+ 824	+ 2 938	+ 611	+ 571	+ 508
Okt.	+ 2 913	+ 1 455	+ 1 763	- 386	+ 78	+ 317	+ 1 341	+ 1 396	+ 669	+ 692	- 20	- 200	- 248
Nov.	+ 27 539	+ 33 716	+ 4 465	+ 26 281	+ 2 970	+ 660	- 5 071	- 4 977	- 2 938	- 1 588	- 545	- 1 766	- 1 592
Dez.	- 18 342	- 6 131	+ 1 657	- 8 266	+ 478	+ 431	- 13 988	- 14 118	- 4 153	- 8 088	- 1 747	+ 1 346	+ 1 028
1993 Jan. p)	- 2 395	- 17 142	- 5 944	- 9 987	- 1 211	- 631	+ 14 757	+ 14 665	+ 3 535	+ 9 121	+ 2 101	+ 621	+ 692

* Ohne Verbindlichkeiten der Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Verbindlichkeiten der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zu-

ordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 2 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite.

11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen, Zahl der Auslandsfilialen		Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Certificates of Deposit	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen	
			Geschäftsvolumen	ausländische	inländische 1)	ausländische		inländische	ausländische 2)	inländische 1)	ausländische 3)				inländische
1988	25	108	278 000	151 393	1 479	82 393	24 257	11 083	100 520	17 793	83 249	35 273	16 209	14 493	3 315
1989	26	118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	13 863	3 859
1990	27	128	356 787	178 134	1 390	111 331	32 912	19 935	108 157	23 700	90 765	82 402	13 262	18 797	4 713
1991	30	128	399 814	185 661	1 333	126 407	41 867	24 633	119 437	20 054	106 912	103 058	30 091	22 535	5 271
1992	44	146	470 121	223 210	3 063	134 888	43 219	32 496	163 241	18 902	117 695	131 613	42 834	5 154	6 920
1992 März	32	131	406 652	197 126	1 286	130 956	31 706	26 725	135 325	14 479	108 915	114 386	29 720	7 856	5 450
April	32	132	410 108	201 136	1 228	131 327	29 940	26 462	135 644	13 044	114 264	113 071	35 518	6 396	5 627
Mai	32	132	412 750	204 932	1 138	129 969	31 327	26 124	138 336	12 892	108 382	118 267	34 369	6 371	5 718
Juni	32	132	407 668	198 908	1 188	128 725	31 431	25 799	139 001	10 944	108 506	119 536	35 627	6 399	5 695
Juli	32	133	409 009	201 075	1 741	123 570	34 133	27 427	143 955	10 832	104 551	114 911	33 959	6 218	5 704
Aug.	32	132	403 638	198 799	2 226	120 823	33 585	28 374	139 830	11 581	105 211	112 670	34 250	5 037	5 692
Sept.	32	132	433 542	217 676	2 864	123 006	40 613	27 745	173 882	12 572	109 171	106 926	35 683	4 909	5 964
Okt.	33	133	464 496	234 072	2 999	131 017	40 243	30 236	175 590	12 104	111 879	122 793	38 071	4 649	6 033
Nov.	35	135	469 927	233 352	2 842	132 168	43 013	31 836	173 939	14 015	114 653	123 437	40 796	5 139	6 085
Dez.	44	146	470 121	223 210	3 063	134 888	43 219	32 496	163 241	18 902	117 695	131 613	42 834	5 154	6 920
1993 Jan. p)	47	148	486 452	229 393	3 341	141 492	48 088	32 169	171 190	12 706	117 739	145 834	44 162	4 974	6 929

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandsfilialen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Beziehungen zu Zentrale und zu

Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. — 2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

IV. Kreditinstitute

12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute
im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute *)
Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Geschäfts- volumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wert- papiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certi- ficates of Deposit	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Kapital einschl. Rücklagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
Alle Auslandstöchter														
1989	87	261 758	151 975	89 006	76 321	36 433	24 052	129 279	113 797	87 665	71 862	1 555	17 710	8 380
1990	96	293 362	161 798	92 965	92 106	47 149	29 068	136 236	121 527	102 425	83 685	4 820	19 449	9 836
1991	91	321 356	162 618	90 532	111 376	56 042	34 514	152 970	136 098	105 775	89 183	6 860	21 485	11 349
1992 p)	99	371 368	183 507	104 691	132 775	69 667	41 794	178 229	161 552	125 435	107 788	6 239	25 013	12 780
1992 Aug.	97	343 437	173 994	99 530	118 832	61 403	37 919	157 727	140 039	123 990	107 478	6 495	22 524	12 440
Sept.	97	361 136	183 250	108 233	124 159	67 673	41 151	178 614	161 846	120 612	104 276	5 842	22 650	12 270
Okt.	99	370 771	189 046	111 551	128 930	69 489	41 017	177 755	160 143	127 141	110 654	6 655	24 417	12 415
Nov.	99	369 347	185 225	108 049	130 919	69 850	41 663	174 565	157 407	127 744	111 109	6 899	24 334	12 711
Dez. p)	99	371 368	183 507	104 691	132 775	69 667	41 794	178 229	161 552	125 435	107 788	6 239	25 013	12 780
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1989	29	184 285	116 266	67 461	48 811	19 610	14 837	93 563	82 710	64 661	51 165	238	8 542	4 750
1990	29	187 043	112 377	62 009	54 942	25 401	15 503	89 718	81 313	69 662	55 666	209	9 184	5 083
1991	28	197 005	107 923	56 511	66 816	31 890	16 549	97 566	87 822	70 302	57 694	52	8 553	6 013
1992 p)	30	232 378	122 499	65 203	83 920	44 026	20 323	112 994	104 540	87 491	75 334	.	9 995	6 982
1992 Aug.	28	207 407	114 299	60 163	71 588	35 672	16 211	98 355	88 618	82 565	70 173	1	8 519	6 456
Sept.	28	222 228	123 471	68 546	77 758	41 786	16 302	115 402	106 521	79 972	67 871	1	8 601	6 507
Okt.	29	228 068	125 470	69 278	79 968	41 954	18 261	111 647	102 609	87 616	75 451	.	9 072	6 624
Nov.	29	228 323	124 044	68 155	81 566	42 759	18 401	111 401	102 992	86 522	74 332	.	9 352	6 926
Dez. p)	30	232 378	122 499	65 203	83 920	44 026	20 323	112 994	104 540	87 491	75 334	.	9 995	6 982

Kredite und Verbindlichkeiten nach
Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an Kreditinstitute 6)			Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 8)			
	auslän- dische	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		auslän- dische 7)	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen	
		zusammen	darunter Mutter- institut	auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	inlän- dische		zusammen	darunter Mutter- institut	auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	inlän- dische
Alle Auslandstöchter														
1989	125 167	36 003	23 751	60 238	30 940	48 513	19 497	94 008	35 580	10 801	46 281	42 630	45 433	41 977
1990	128 662	43 246	27 857	74 122	36 942	61 194	24 662	101 807	36 744	10 016	55 728	49 202	54 762	46 589
1991	129 529	45 218	29 722	86 127	47 634	70 837	34 935	122 519	34 228	9 752	61 215	47 643	60 233	45 676
1992 p)	142 852	56 626	36 033	99 712	58 886	74 241	42 595	161 676	19 548	8 329	67 873	60 792	66 909	58 482
1992 Aug.	137 498	48 990	32 183	91 663	52 594	70 772	40 120	138 163	22 857	9 063	69 660	57 508	68 969	54 111
Sept.	140 627	55 523	35 750	95 466	56 944	73 709	43 395	157 118	24 136	10 482	69 176	54 615	68 244	50 613
Okt.	150 005	52 654	34 101	97 445	58 889	75 035	43 305	160 903	20 129	9 412	71 620	58 870	70 786	54 361
Nov.	145 694	53 238	34 865	99 795	59 080	76 373	43 308	157 474	20 621	9 698	73 440	57 665	72 398	53 894
Dez. p)	142 852	56 626	36 033	99 712	58 886	74 241	42 595	161 676	19 548	8 329	67 873	60 792	66 909	58 482
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1989	90 839	32 524	21 512	28 438	28 113	20 662	17 160	63 575	30 056	6 231	25 295	39 536	24 607	38 883
1990	81 157	38 048	24 169	30 089	33 528	22 134	22 110	59 563	30 215	6 392	24 621	45 190	24 091	42 613
1991	76 380	40 081	25 587	32 184	42 643	23 429	31 029	70 355	27 263	4 637	26 081	44 221	25 583	42 295
1992 p)	83 834	49 861	31 563	39 754	53 293	23 779	39 774	99 772	13 223	3 549	32 261	55 230	31 890	52 952
1992 Aug.	79 896	42 470	27 719	31 580	48 152	22 601	36 384	82 465	15 891	4 684	31 275	51 290	30 931	47 975
Sept.	82 597	49 202	31 396	33 553	52 179	23 272	40 426	98 812	16 591	5 907	31 076	48 896	30 620	44 954
Okt.	88 118	46 388	29 643	35 882	53 311	23 640	40 137	98 483	13 165	4 553	34 337	53 279	33 945	48 824
Nov.	86 378	46 744	30 352	37 014	53 875	23 997	40 353	97 869	13 533	4 406	34 661	51 861	34 288	48 123
Dez. p)	83 834	49 861	31 563	39 754	53 293	23 779	39 774	99 772	13 223	3 549	32 261	55 230	31 890	52 952

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandstöchter. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Juli 1990 in die Inlandspositionen einbezogen. — 1 Einschl. Postgiro Guthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen und Schuldverschreibungen

sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Paper u.ä.; einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Einschl. Certificates of Deposit. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Paper u.ä..

IV. Kreditinstitute

13. Die wichtigsten Aktiva und Passiva der Kreditinstitute nach Bankengruppen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen	Kassenbestand und Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Beteiligungen	übrige Aktiva	
				insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:					
					Guthaben und Darlehen	Wertpapiere von Banken		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)			
							bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr					
Alle Bankengruppen													
1992 Dez.	4 047	5 947 604	116 013	1 889 305	1 398 208	456 449	3 692 536	565 522	2 624 644	54 155	283 276	75 147	174 603
1993 Jan. p)	4 032	5 922 816	116 172	1 852 540	1 355 682	460 326	3 704 895	549 190	2 635 425	53 195	305 979	76 574	172 635
Kreditbanken													
1992 Dez.	336	1 518 433	39 006	362 146	288 062	64 608	1 033 412	285 826	587 027	32 073	82 899	43 937	39 932
1993 Jan. p)	328	1 431 808	35 791	360 002	283 377	67 613	960 506	259 787	529 186	31 438	96 938	44 388	31 121
Großbanken ¹⁾													
1992 Dez.	4	554 587	21 379	118 727	100 919	16 958	374 082	120 204	200 124	14 931	34 909	29 714	10 685
1993 Jan. p)	3	555 566	20 408	115 763	97 707	17 528	378 787	117 830	198 852	14 628	42 111	29 956	10 652
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken ²⁾													
1992 Dez.	196	817 473	15 268	169 267	120 804	40 739	592 863	135 246	369 921	12 846	43 271	13 617	26 458
1993 Jan. p)	193	730 216	13 290	171 049	120 293	43 267	514 067	110 932	313 379	12 683	49 885	13 821	17 989
Zweigstellen ausländischer Banken													
1992 Dez.	56	77 135	245	48 765	46 211	2 379	27 103	10 824	3 165	2 106	2 084	39	983
1993 Jan. p)	56	78 173	282	48 597	46 020	2 310	28 313	11 323	3 121	2 031	2 088	39	942
Privatbankiers ³⁾													
1992 Dez.	80	69 238	2 114	25 387	20 128	4 532	39 364	19 552	13 817	2 190	2 635	567	1 806
1993 Jan. p)	76	67 853	1 811	24 593	19 357	4 508	39 339	19 702	13 834	2 096	2 854	572	1 538
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1992 Dez.	13	956 392	5 361	402 694	323 248	76 568	515 797	44 033	379 452	4 911	43 446	14 763	17 777
1993 Jan. p)	13	980 042	3 738	408 494	325 920	79 907	530 824	38 576	397 821	5 166	44 693	15 676	21 310
Sparkassen													
1992 Dez.	723	1 210 221	39 555	313 144	117 340	190 578	803 964	119 910	582 534	8 682	66 809	5 416	48 142
1993 Jan. p)	715	1 201 735	45 360	296 496	100 118	191 344	807 428	118 980	583 717	8 432	71 598	5 531	46 920
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1992 Dez.	4	200 293	2 101	122 582	100 179	20 156	65 907	16 188	26 432	2 515	13 486	5 827	3 876
1993 Jan. p)	4	193 929	1 738	118 872	97 815	19 023	62 256	12 715	25 611	2 291	13 354	5 751	5 312
Kreditgenossenschaften													
1992 Dez.	2 918	693 705	23 323	174 954	103 669	66 126	467 982	86 530	312 114	5 204	56 129	2 782	24 664
1993 Jan. p)	2 918	689 226	23 398	169 617	99 102	65 736	468 551	85 515	311 994	5 054	58 064	2 804	24 856
Realkreditinstitute													
1992 Dez.	35	675 828	919	150 773	136 007	14 331	504 854	4 449	485 034	101	9 948	1 099	18 183
1993 Jan. p)	34	650 132	400	135 425	122 879	12 115	495 894	3 931	476 766	92	10 058	1 103	17 310
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ⁴⁾													
1992 Dez.	18	692 732	5 748	363 012	329 703	24 082	300 620	8 586	252 051	669	10 559	1 323	22 029
1993 Jan. p)	20	775 944	5 747	363 634	326 471	24 588	379 436	29 686	310 330	722	11 274	1 321	25 806
Nachrichtlich: Auslandsbanken ⁵⁾													
1992 Dez.	144	263 253	3 857	123 574	101 993	17 144	125 795	40 780	48 953	6 309	18 176	2 007	8 020
1993 Jan. p)	143	267 520	3 738	123 366	100 917	18 041	130 206	41 707	48 641	6 181	21 413	2 033	8 177
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken ⁶⁾													
1992 Dez.	88	186 118	3 612	74 809	55 782	14 765	98 692	29 956	45 788	4 203	16 092	1 968	7 037
1993 Jan. p)	87	189 347	3 456	74 769	54 897	15 731	101 893	30 384	45 520	4 150	19 325	1 994	7 235

* Ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen. Statistisch bedingte Veränderungen sind hier nicht angemerkt, s. Veränderungen im Statistischen Beiheft zum Monatsbericht - Bankenstatistik. Für die Abgrenzung der Positionen siehe Anmerkungen zur Tabelle IV. 2. Aktiva und IV. 3. Passiva, S. 18* ff. — 1 Deutsche Bank AG, Dresdner

Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitut. — 2 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandels-gesellschaft haben. — 3 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft; s. a. Anm. 14. — 4 Einschl. Deutsche

IV. Kreditinstitute

Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken							Inhaber-schuldver-bungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gemäß §10 KWVG)	Übrige Passiv-positio-nen	Stand am Monats-ende
insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			Spar-briefe	Spar-einlagen					
	Sicht-gelder	Termin-gelder		Sicht-einlagen	Termingelder								
					1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber						
Alle Bankengruppen													
1 563 157	368 059	1 084 223	2 693 653	484 080	374 811	177 140	553 555	245 476	785 012	1 154 406	245 145	291 243	1992 Dez.
1 540 853	384 295	1 042 831	2 664 887	435 439	394 963	176 269	556 273	243 201	785 518	1 174 603	246 541	295 932	1993 Jan. p)
Kreditbanken													
581 292	128 055	401 786	614 174	161 425	132 146	45 006	97 258	30 508	135 307	140 598	94 948	87 421	1992 Dez.
516 039	160 594	303 596	598 594	141 993	137 739	43 378	97 507	30 383	135 462	140 899	89 389	86 887	1993 Jan. p)
Großbanken ¹⁾													
145 059	31 561	97 158	312 684	87 677	66 506	18 976	37 060	11 744	87 374	28 200	38 059	30 585	1992 Dez.
148 839	48 424	84 145	305 641	78 677	69 605	18 114	37 038	11 655	87 154	28 308	37 886	30 585	1993 Jan. p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken ²⁾													
339 347	73 534	244 098	264 218	62 004	55 520	21 637	56 899	16 603	45 002	111 635	49 265	53 008	1992 Dez.
269 184	85 944	161 747	257 150	52 573	58 290	20 819	57 127	16 533	45 362	111 776	44 041	48 065	1993 Jan. p)
Zweigstellen ausländischer Banken													
65 071	16 057	39 843	6 969	2 083	705	905	1 210	64	46	-	3 944	1 151	1992 Dez.
66 192	18 326	37 899	7 035	2 032	761	950	1 237	64	47	-	3 759	1 187	1993 Jan. p)
Privatbankiers ³⁾													
31 815	6 903	20 687	30 303	9 661	9 415	3 488	2 089	2 097	2 885	763	3 680	2 677	1992 Dez.
31 824	7 900	19 805	28 768	8 711	9 083	3 495	2 105	2 131	2 899	815	3 703	2 743	1993 Jan. p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
352 290	111 052	229 436	194 567	22 851	11 281	16 659	88 915	2 556	13 421	343 817	30 338	35 380	1992 Dez.
339 215	101 405	226 060	219 179	18 939	12 422	17 378	115 325	2 516	13 400	350 858	32 920	37 870	1993 Jan. p)
Sparkassen													
172 953	39 941	111 704	885 136	165 896	120 413	50 661	9 161	141 106	396 068	58 361	45 212	48 559	1992 Dez.
168 226	34 230	112 928	878 758	153 151	127 699	50 564	9 336	139 389	396 786	61 654	45 309	47 788	1993 Jan. p)
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
155 273	47 711	101 761	12 523	3 955	934	593	6 160	410	8	19 042	7 821	5 634	1992 Dez.
149 623	49 061	95 241	12 014	3 302	1 015	641	6 230	353	8	19 058	7 906	5 328	1993 Jan. p)
Kreditgenossenschaften													
71 736	10 142	47 952	550 134	98 690	105 417	59 253	17 613	70 585	198 128	22 156	27 691	21 988	1992 Dez.
69 678	7 885	48 624	546 923	90 375	110 578	60 041	17 716	70 210	197 571	22 918	27 872	21 835	1993 Jan. p)
Realkreditinstitute													
69 028	13 749	52 954	215 311	1 428	1 185	1 340	207 600	43	182	344 708	17 303	29 478	1992 Dez.
66 867	14 310	50 295	189 764	1 508	1 054	1 331	182 324	42	184	350 857	15 412	27 232	1993 Jan. p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ⁴⁾													
160 585	17 409	138 630	221 808	29 835	3 435	3 628	126 848	268	41 898	225 724	21 832	62 783	1992 Dez.
231 205	16 810	206 087	219 655	26 171	4 456	2 936	127 835	308	42 107	228 359	27 733	68 992	1993 Jan. p)
Nachrichtlich: Auslandsbanken ⁵⁾													
164 117	44 148	102 141	64 887	17 850	10 724	7 032	8 073	6 215	10 763	4 787	16 509	12 953	1992 Dez.
169 616	54 733	96 495	63 957	16 217	11 222	7 002	7 981	6 185	11 215	4 709	16 344	12 894	1993 Jan. p)
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken ⁶⁾													
99 046	28 091	62 298	57 918	15 767	10 019	6 127	6 863	6 151	10 717	4 787	12 565	11 802	1992 Dez.
103 424	36 407	58 596	56 922	14 185	10 461	6 052	6 744	6 121	11 168	4 709	12 585	11 707	1993 Jan. p)

Bundespost Postbank. — 5 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen ausländischer Banken“ — 6 Ausgliederung der in den

Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

IV. Kreditinstitute

14. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Zeit	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte 4)		Investmentzertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			öffentliche Anleihen 3)	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	zusammen	darunter Unternehmen		
					zusammen	darunter: mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Null-Kupon-Anleihen					variabel verzinsliche Anleihen	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1990	607 174	102 756	568 521	532 541	392 458	93 779	22 921	41 725	139 703	380	20 863	17 788	11 989
1991	649 724	129 234	600 978	556 859	414 650	112 864	22 378	60 818	141 035	1 174	21 646	18 156	19 029
1992	739 725	136 584	673 263	618 012	429 595	107 893	12 653	54 967	186 875	1 542	23 859	19 899	26 974
1992 Juli	703 126	134 682	642 286	589 610	420 274	110 836	13 424	61 692	167 700	1 636	25 092	20 917	23 334
Aug.	711 475	137 804	650 786	598 110	423 463	111 808	13 024	61 973	172 970	1 677	24 948	20 972	23 520
Sept.	710 566	137 362	650 610	596 553	425 944	112 561	15 868	59 465	169 102	1 507	25 558	21 678	24 173
Okt.	725 650	137 733	661 887	606 502	429 060	111 990	14 208	56 591	175 664	1 778	25 987	21 927	25 067
Nov.	739 059	140 718	672 329	615 366	430 192	111 982	12 567	57 118	183 621	1 553	27 258	23 161	25 409
Dez.	739 725	136 584	673 263	618 012	429 595	107 893	12 653	54 967	186 875	1 542	23 859	19 899	26 974
1993 Jan. p)	766 305	139 085	699 015	641 493	433 650	108 934	11 195	57 571	205 686	2 157	25 411	21 175	27 613
Veränderungen *)													
1991	+ 51 090	+ 22 258	+ 39 887	+ 30 448	+ 25 812	+ 15 175	- 553	+ 18 858	+ 3 842	+ 794	+ 1 853	+ 1 338	+ 7 230
1992	+ 93 141	+ 7 320	+ 75 285	+ 63 953	+ 17 155	- 4 971	- 9 725	- 5 851	+ 46 430	+ 368	+ 2 213	+ 1 743	+ 7 945
1992 Juli	+ 6 632	+ 928	+ 7 296	+ 8 608	+ 4 000	+ 934	- 1 316	+ 390	+ 4 355	+ 253	- 2 059	- 1 662	+ 672
Aug.	+ 8 879	+ 3 192	+ 8 500	+ 8 500	+ 3 189	+ 972	- 400	+ 281	+ 5 270	+ 41	- 144	+ 55	+ 186
Sept.	- 699	- 432	- 176	- 1 557	+ 2 481	+ 753	+ 2 844	- 2 508	- 3 868	- 170	+ 610	+ 706	+ 653
Okt.	+ 14 124	+ 251	+ 11 277	+ 9 949	+ 3 116	- 571	- 1 660	- 2 874	+ 6 562	+ 271	+ 429	+ 249	+ 894
Nov.	+ 12 949	+ 2 915	+ 10 442	+ 8 864	+ 1 132	- 8	- 1 641	+ 527	+ 7 957	- 225	+ 1 271	+ 1 234	+ 342
Dez.	+ 926	- 4 144	+ 1 214	+ 2 926	- 517	- 4 089	+ 86	+ 2 151	+ 3 454	- 11	- 3 399	- 3 262	+ 1 565
1993 Jan. p)	+ 27 050	+ 2 531	+ 25 772	+ 23 501	+ 4 075	+ 1 041	- 1 458	+ 2 604	+ 18 811	+ 615	+ 1 552	+ 1 276	+ 639

Zeit	noch: Inländische Wertpapiere				Ausländische Wertpapiere								
	sonstige Wertpapiere 5)			nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen					börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)	
	zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen			zusammen	darunter:		Kreditinstitute	öffentliche Haushalte			Unternehmen
							Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen					
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1990	3 128	1 262	1 866	752	38 653	35 821	192	9 046	14 612	6 945	14 264	2 171	661
1991	3 444	1 371	2 073	548	48 746	46 158	215	11 205	17 468	9 726	18 964	2 003	585
1992	4 418	1 635	2 783	714	66 462	62 006	679	13 988	21 259	15 713	25 034	3 895	561
1992 Juli	4 250	1 527	2 723	604	60 840	57 262	556	13 010	19 419	15 332	22 511	2 833	745
Aug.	4 208	1 532	2 676	701	60 689	57 127	494	13 393	19 737	14 604	22 786	2 934	628
Sept.	4 326	1 541	2 785	627	59 956	56 012	462	13 327	19 261	13 790	22 961	3 284	660
Okt.	4 331	1 527	2 804	584	63 763	58 849	505	13 632	19 726	15 872	23 251	4 209	705
Nov.	4 296	1 547	2 749	633	66 730	61 525	603	14 290	20 860	15 866	24 799	4 525	680
Dez.	4 418	1 635	2 783	714	66 462	62 006	679	13 988	21 259	15 713	25 034	3 895	561
1993 Jan. p)	4 498	1 596	2 902	519	67 290	61 821	636	13 953	20 844	17 076	23 901	4 953	516
Veränderungen *)													
1991	+ 356	+ 129	+ 227	- 204	+ 11 203	+ 11 157	+ 23	+ 2 159	+ 3 176	+ 2 881	+ 5 100	+ 112	- 66
1992	+ 1 174	+ 264	+ 910	+ 166	+ 17 856	+ 15 908	+ 464	+ 2 783	+ 3 791	+ 6 057	+ 6 060	+ 1 972	- 24
1992 Juli	+ 75	+ 22	+ 53	- 218	- 664	- 86	+ 197	- 108	+ 680	- 765	- 1	+ 273	- 851
Aug.	- 42	+ 5	- 47	+ 97	+ 379	+ 365	- 62	+ 383	+ 508	- 628	+ 485	+ 131	- 117
Sept.	+ 118	+ 9	+ 109	- 74	- 523	- 955	- 32	- 66	- 436	- 774	+ 255	+ 400	+ 32
Okt.	+ 5	- 14	+ 19	- 43	+ 2 847	+ 1 907	+ 43	+ 305	+ 155	+ 1 902	- 150	+ 895	+ 45
Nov.	- 35	+ 20	- 55	+ 49	+ 2 507	+ 2 226	+ 98	+ 658	+ 964	- 86	+ 1 348	+ 306	- 25
Dez.	+ 122	+ 88	+ 34	+ 81	- 288	+ 451	+ 76	- 302	+ 379	- 143	+ 215	- 620	- 119
1993 Jan. p)	+ 80	- 39	+ 119	- 195	+ 1 278	+ 245	- 43	- 35	- 255	+ 1 443	- 943	+ 1 078	- 45

* Ohne Wertpapierbestände der Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Wertpapierbestände der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. im Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten;

ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuldverschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. IV,16). — 4 Einschl. börsengängiger Genußscheine. — 5 Einschl. nicht börsengängiger Genußscheine.

IV. Kreditinstitute

15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Inländische Emittenten							Bundeshahn und Bundespost	Ausländische Emittenten		
	öffentliche Haushalte						Länder				
	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	zusammen	Bund (einschl. Kreditabwicklungsfonds)		Länder	Bundeshahn und Bundespost					
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren							
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1990	21 741	21 011	21 011	19 611	—	—	131	599			
1991	17 011	15 282	15 282	11 382	—	—	361	1 368			
1992	9 970	9 349	9 349	9 349	—	—	216	405			
1992 Juli	10 983	9 531	9 528	9 528	3	—	357	1 095			
Aug.	10 598	9 525	9 522	9 522	3	—	230	843			
Sept.	21 066	20 005	20 002	9 701	3	—	216	845			
Okt.	10 771	9 545	9 542	9 542	3	—	216	1 010			
Nov.	10 845	9 554	9 551	9 551	3	—	216	1 075			
Dez.	9 970	9 349	9 349	9 349	—	—	216	405			
1993 Jan. p)	8 041	6 781	6 781	6 781	—	—	218	1 042			
Veränderungen *)											
1991	—	4 820	—	5 729	—	—	8 229	—	230	+	679
1992	—	7 081	—	5 933	—	—	2 033	±	0	—	1 003
1992 Juli	—	138	—	5	—	—	8	+	3	—	54
Aug.	—	325	—	6	—	—	6	—	—	—	192
Sept.	+	10 478	+	10 480	+	—	179	—	—	—	12
Okt.	—	10 375	—	10 460	—	—	159	—	—	—	85
Nov.	+	44	+	9	+	—	9	—	—	—	35
Dez.	—	895	—	205	—	—	202	—	3	—	690
1993 Jan. p)	—	1 929	—	2 568	—	—	2 568	—	—	+	637

Anmerkung * s. Tab. IV, 2, S. 18*/19*.

16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM

Zeit	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundeshahn, Reichsbahn und Bundespost					
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Fonds „Deutsche Einheit“, Kredit- abwicklungsfonds)		Länder		Gemeinden und Gemeinde- verbände				
				mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	ohne Laufzeit bis 4 Jahre einschl.							
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1990	139 703	4 898	118 675	101 025	17 529	121	21 028					
1991	141 035	10 084	115 540	93 267	22 110	163	25 495					
1992	186 875	21 595	147 454	104 921	42 357	176	39 421					
1992 Juli	167 700	17 161	138 402	106 302	31 956	144	29 298					
Aug.	172 970	19 396	141 773	108 359	33 273	141	31 197					
Sept.	169 102	18 344	136 699	102 703	33 863	133	32 403					
Okt.	175 664	18 510	141 648	104 615	36 895	138	34 016					
Nov.	183 621	21 538	147 586	108 289	39 150	147	36 035					
Dez.	186 875	21 595	147 454	104 921	42 357	176	39 421					
1993 Jan. p)	205 686	22 831	159 351	114 488	44 720	143	46 335					
Veränderungen *)												
1991	+	3 842	+	4 836	—	905	—	5 708	+	4 761	+	4 747
1992	+	46 430	+	11 511	+	32 404	+	12 144	+	20 247	+	14 026
1992 Juli	+	4 355	+	466	+	5 369	+	3 718	+	1 649	+	1 014
Aug.	+	5 270	+	2 235	+	3 371	+	2 057	+	1 317	—	1 899
Sept.	—	3 868	—	1 052	—	5 074	—	5 656	+	590	—	1 206
Okt.	+	6 562	+	166	+	4 949	+	1 912	+	3 032	+	1 613
Nov.	+	7 957	+	3 028	+	5 938	+	3 674	+	2 255	+	2 019
Dez.	+	3 454	+	57	+	68	—	3 168	+	3 207	+	3 386
1993 Jan. p)	+	18 811	+	1 236	+	11 897	+	9 567	+	2 363	—	6 914

Anmerkung * s. Tab. IV, 2, S. 18*/19*.

IV. Kreditinstitute

17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *)
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)
Gesamtübersicht

Mio DM

Zeit	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										
	insgesamt	Unternehmen und Selbständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:						
					Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau		
				zusammen	Unternehmen und Selbständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	sonstige Kredite für den Wohnungsbau	
	Kredite insgesamt										
1989	1 881 100	1 151 745	706 709	22 646	1 109 443	864 307	232 923	12 213	771 657	516 817	254 840
1990	2 218 287	1 431 505	763 277	23 505	1 357 860	1 085 221	259 692	12 947	860 427	534 189	326 238
1991 Dez.	2 451 491	1 596 278	828 406	26 807	1 539 708	1 228 659	295 010	16 039	911 783	549 900	361 883
1992 März	2 493 251	1 628 367	837 938	26 946	1 570 841	1 254 934	299 751	16 156	922 410	556 498	365 912
Juni	2 564 575	1 680 463	856 720	27 392	1 624 369	1 298 323	309 487	16 559	940 206	564 614	375 592
Sept.	2 606 541	1 704 697	874 105	27 739	1 646 505	1 312 783	316 837	16 885	960 036	573 866	386 170
Dez.	2 644 948	1 727 945	890 600	26 403	1 676 415	1 334 496	324 448	17 471	968 533	568 261	400 272
	Kurzfristige Kredite										
1989	374 652	310 727	61 743	2 182	358 541	301 564	54 820	2 157	16 111	-	16 111
1990	520 882	451 337	66 995	2 550	503 024	440 029	60 472	2 523	17 858	-	17 858
1991 Dez.	575 478	497 888	74 365	3 225	555 401	484 779	67 455	3 167	20 077	-	20 077
1992 März	572 306	493 907	75 202	3 197	551 784	480 117	68 519	3 148	20 522	-	20 522
Juni	591 613	509 783	78 326	3 504	570 225	495 366	71 407	3 452	21 388	-	21 388
Sept.	577 993	496 517	78 139	3 337	556 018	481 486	71 245	3 287	21 975	-	21 975
Dez.	570 873	488 613	78 679	3 581	548 582	473 550	71 512	3 520	22 291	-	22 291
	Mittelfristige Kredite										
1989	138 564	78 570	59 240	754	114 254	70 318	43 278	658	24 310	-	24 310
1990	159 935	94 379	64 757	799	130 995	82 611	47 695	689	28 940	-	28 940
1991 Dez.	213 723	139 604	73 067	1 052	177 778	123 410	53 394	974	35 945	-	35 945
1992 März	219 581	145 171	73 243	1 167	183 336	128 687	53 570	1 079	36 245	-	36 245
Juni	228 680	152 212	75 307	1 161	190 257	133 989	55 206	1 062	38 423	-	38 423
Sept.	248 091	169 233	77 590	1 268	207 833	149 763	56 900	1 170	40 258	-	40 258
Dez.	263 560	183 891	78 348	1 321	221 248	163 148	56 880	1 220	42 312	-	42 312
	Langfristige Kredite										
1989	1 367 884	762 448	585 726	19 710	636 648	492 425	134 825	9 398	731 236	516 817	214 419
1990	1 537 470	885 789	631 525	20 156	723 841	562 581	151 525	9 735	813 629	534 189	279 440
1991 Dez.	1 662 290	958 786	680 974	22 530	806 529	620 470	174 161	11 898	855 761	549 900	305 861
1992 März	1 701 364	989 289	689 493	22 582	835 721	646 130	177 662	11 929	865 643	556 498	309 145
Juni	1 744 282	1 018 468	703 087	22 727	863 887	668 968	182 874	12 045	880 395	564 614	315 781
Sept.	1 780 457	1 038 947	718 376	23 134	882 654	681 534	188 692	12 428	897 803	573 866	323 937
Dez.	1 810 515	1 055 441	733 573	21 501	906 585	697 798	196 056	12 731	903 930	568 261	335 669
	Kredite insgesamt										
1991 4.Vj.	+ 91 864	+ 67 907	+ 22 849	+ 1 108	+ 68 719	+ 59 050	+ 8 685	+ 984	+ 23 145	+ 11 916	+ 11 229
1992 1.Vj.	+ 38 020	+ 28 959	+ 9 262	- 201	+ 27 643	+ 23 175	+ 4 651	- 183	+ 10 377	+ 6 348	+ 4 029
2.Vj.	+ 71 154	+ 51 926	+ 18 782	+ 446	+ 53 508	+ 43 369	+ 9 736	+ 403	+ 17 646	+ 8 116	+ 9 530
3.Vj.	+ 39 856	+ 21 644	+ 17 865	+ 347	+ 21 306	+ 14 015	+ 6 965	+ 326	+ 18 550	+ 9 252	+ 9 298
4.Vj.	+ 74 067	+ 49 508	+ 23 695	+ 864	+ 44 615	+ 37 648	+ 6 411	+ 556	+ 29 452	+ 14 550	+ 14 902
	Kurzfristige Kredite										
1991 4.Vj.	+ 24 522	+ 22 794	+ 1 248	+ 480	+ 24 228	+ 22 396	+ 1 368	+ 464	+ 294	-	+ 294
1992 1.Vj.	- 1 782	- 2 271	+ 817	- 328	- 2 227	- 2 952	+ 1 044	- 319	+ 445	-	+ 445
2.Vj.	+ 22 237	+ 18 806	+ 3 124	+ 307	+ 21 521	+ 18 329	+ 2 888	+ 304	+ 716	-	+ 716
3.Vj.	- 12 050	- 11 656	- 227	- 167	- 12 637	- 12 270	- 202	- 165	+ 587	-	+ 587
4.Vj.	+ 9 740	+ 8 956	+ 540	+ 244	+ 9 424	+ 8 924	+ 267	+ 233	+ 316	-	+ 316
	Mittelfristige Kredite										
1991 4.Vj.	+ 10 530	+ 8 883	+ 1 465	+ 182	+ 8 313	+ 7 775	+ 352	+ 186	+ 2 217	-	+ 2 217
1992 1.Vj.	+ 6 358	+ 6 067	+ 176	+ 115	+ 6 058	+ 5 777	+ 176	+ 105	+ 300	-	+ 300
2.Vj.	+ 9 099	+ 7 041	+ 2 064	- 6	+ 6 921	+ 5 302	+ 1 636	- 17	+ 2 178	-	+ 2 178
3.Vj.	+ 8 011	+ 5 621	+ 2 283	+ 107	+ 6 576	+ 4 774	+ 1 694	+ 108	+ 1 435	-	+ 1 435
4.Vj.	+ 6 169	+ 5 358	+ 758	+ 53	+ 4 115	+ 4 085	- 20	+ 50	+ 2 054	-	+ 2 054
	Langfristige Kredite										
1991 4.Vj.	+ 56 812	+ 36 230	+ 20 136	+ 446	+ 36 178	+ 28 879	+ 6 965	+ 334	+ 20 634	+ 11 916	+ 8 718
1992 1.Vj.	+ 33 444	+ 25 163	+ 8 269	+ 12	+ 23 812	+ 20 350	+ 3 431	+ 31	+ 9 632	+ 6 348	+ 3 284
2.Vj.	+ 39 818	+ 26 079	+ 13 594	+ 145	+ 25 066	+ 19 738	+ 5 212	+ 116	+ 14 752	+ 8 116	+ 6 636
3.Vj.	+ 43 895	+ 27 679	+ 15 809	+ 407	+ 27 367	+ 21 511	+ 5 473	+ 383	+ 16 528	+ 9 252	+ 7 276
4.Vj.	+ 58 158	+ 35 194	+ 22 397	+ 567	+ 31 076	+ 24 639	+ 6 164	+ 273	+ 27 082	+ 14 550	+ 12 532

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Kredite der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). — 2 Aufgliederung s. S.

52*. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmablabors. — 4 Einschl. Technische Beratung und Planung, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen und Selbständige sowie einschl. Unternehmensorganisationen.

IV. Kreditinstitute

noch: 17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *)
Kredite nach einzelnen Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Zeit	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen											
	Insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungsinstitutionen 1) und Versicherungsunternehmen			Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 2)
							zusammen	darunter: Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost	zusammen	darunter: Bausparkassen	Finanzierungsleasing-Gesellschaften	
Kredite insgesamt												
											Stand am Monatsende *)	
1992 Juni	1 680 463	364 204	51 482	83 677	263 707	50 182	106 021	54 866	55 868	12 545	31 783	705 322
Sept.	1 704 697	359 371	50 770	85 211	265 956	51 821	107 088	55 622	59 062	14 868	32 574	725 418
Dez.	1 727 945	339 926	51 158	84 456	269 153	51 473	110 124	55 436	62 246	16 617	34 113	759 409
darunter: Kurzfristige Kredite												
1992 Juni	509 783	176 399	8 786	32 137	128 015	10 224	12 145	591	13 202	2 001	6 075	128 875
Sept.	496 517	167 492	7 844	31 493	126 734	10 729	11 326	493	13 191	3 450	5 166	127 708
Dez.	488 613	152 058	8 724	29 044	124 287	10 391	11 464	760	14 389	3 759	5 887	138 256
Langfristige Kredite												
1992 Juni	1 018 468	168 358	41 121	43 047	116 845	35 874	81 692	49 528	29 824	7 794	16 471	501 707
Sept.	1 038 947	171 438	41 383	44 501	120 299	36 688	82 784	49 779	32 342	8 449	17 737	509 512
Dez.	1 055 441	167 095	40 854	45 786	124 413	36 548	85 665	49 849	33 307	9 634	17 791	521 773
Kredite insgesamt												
											Veränderungen im Vierteljahr *)	
1992 2.Vj.	+ 51 926	+ 9 181	+ 51	+ 3 871	+ 4 408	- 192	+ 3 764	+ 1 175	+ 153	- 65	+ 658	+ 30 690
3.Vj.	+ 21 644	- 3 448	- 197	+ 1 914	+ 2 559	+ 539	+ 1 187	+ 756	+ 2 664	+ 2 323	+ 791	+ 16 426
4.Vj.	+ 49 508	+ 3 090	+ 1 918	+ 1 065	+ 3 452	- 213	+ 3 361	- 186	+ 3 334	+ 1 749	+ 1 539	+ 33 501
darunter: Kurzfristige Kredite												
1992 2.Vj.	+ 18 806	+ 5 908	+ 454	+ 1 840	+ 896	- 294	+ 774	+ 97	- 1 122	- 678	- 144	+ 10 350
3.Vj.	- 11 656	- 7 907	- 642	- 344	- 1 171	- 295	- 779	- 98	+ 9	+ 1 449	- 909	- 527
4.Vj.	+ 8 956	- 1 084	+ 1 380	- 1 049	- 1 147	- 338	+ 338	+ 267	+ 1 198	+ 309	+ 721	+ 9 658
Langfristige Kredite												
1992 2.Vj.	+ 26 079	+ 2 144	- 444	+ 1 452	+ 2 941	- 68	+ 2 470	+ 948	+ 743	+ 458	+ 284	+ 16 841
3.Vj.	+ 27 679	+ 3 465	+ 477	+ 1 534	+ 3 654	+ 514	+ 1 172	+ 251	+ 1 968	+ 655	+ 1 266	+ 14 895
4.Vj.	+ 35 194	+ 3 842	+ 501	+ 1 705	+ 4 369	- 5	+ 3 006	+ 70	+ 1 115	+ 1 185	+ 54	+ 20 661

Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Zeit	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe									
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 3)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung
Kredite insgesamt										
										Stand am Monatsende *)
1992 Juni	364 204	28 415	15 208	16 648	32 327	89 138	64 563	44 388	29 119	44 398
Sept.	359 371	26 279	14 898	16 668	32 592	88 244	63 467	45 100	27 902	44 221
Dez.	339 926	22 268	15 262	17 336	31 722	78 970	57 777	44 777	25 471	46 343
darunter: Kurzfristige Kredite										
1992 Juni	176 399	15 882	6 789	6 550	14 821	49 960	32 477	15 470	17 430	17 020
Sept.	167 492	13 586	6 293	6 038	14 870	48 322	30 612	15 420	16 260	16 091
Dez.	152 058	11 165	6 469	6 288	14 742	39 939	27 273	14 423	14 302	17 457
Langfristige Kredite										
1992 Juni	168 358	11 552	7 557	8 853	16 166	34 015	28 377	26 515	10 388	24 935
Sept.	171 438	11 450	7 722	9 371	16 300	34 772	28 736	27 196	10 320	25 571
Dez.	167 095	9 844	7 878	9 864	15 532	33 480	26 777	27 770	9 911	26 039
Kredite insgesamt										
										Veränderungen im Vierteljahr *)
1992 2.Vj.	+ 9 181	+ 235	+ 386	+ 884	+ 613	+ 1 960	+ 2 634	+ 1 295	+ 861	+ 313
3.Vj.	- 3 448	- 1 886	- 305	+ 120	+ 450	- 664	- 996	+ 812	- 882	- 97
4.Vj.	+ 3 090	+ 199	+ 364	+ 973	+ 690	+ 536	- 910	- 178	- 1 066	+ 2 482
darunter: Kurzfristige Kredite										
1992 2.Vj.	+ 5 908	+ 347	+ 262	+ 306	+ 636	+ 1 468	+ 1 981	+ 582	+ 725	- 399
3.Vj.	- 7 907	- 2 196	- 496	- 412	+ 149	- 1 438	- 1 765	+ 50	- 970	- 829
4.Vj.	- 1 084	- 221	+ 176	+ 450	+ 422	- 583	- 739	- 897	- 1 058	+ 1 366
Langfristige Kredite										
1992 2.Vj.	+ 2 144	- 164	+ 119	+ 542	- 87	- 13	+ 467	+ 620	+ 3	+ 657
3.Vj.	+ 3 465	+ 48	+ 170	+ 518	+ 219	+ 787	+ 359	+ 681	+ 67	+ 616
4.Vj.	+ 3 842	+ 404	+ 156	+ 598	+ 242	+ 718	+ 221	+ 619	+ 56	+ 828

IV. Kreditinstitute

noch: 17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *)
Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) nach Arten und Dienstleistungen

Mio DM

Zeit	Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe)								
	insgesamt	Wohnungs- unternehmen	Beteiligungs- gesellschaften	sonst. Grund- stückswesen und sonstige Vermögens- verwaltung	Gastgewerbe und Heime	Wirtschafts- und Steuerbe- ratung, Rechts- beratung, Werbung 4)	Gesundheits- und Veterinär- wesen (Unter- nehmen und freie Berufe)	Vermietung beweglicher Sachen	sonstige Dienst- leistungen
	Kredite insgesamt								
	Stand am Monatsende *)								
1992 Juni	705 322	188 701	29 488	167 794	42 483	84 538	69 213	9 385	113 720
Sept.	725 418	195 617	29 424	175 855	43 442	86 912	70 921	9 436	113 811
Dez.	759 409	195 122	30 714	195 696	45 529	90 132	75 205	10 239	116 772
	darunter: Kurzfristige Kredite								
1992 Juni	128 875	14 773	11 003	33 512	7 765	19 253	8 820	3 459	30 290
Sept.	127 708	15 772	11 015	34 321	7 567	19 067	8 488	3 009	28 469
Dez.	138 256	16 796	11 176	38 362	8 135	20 671	10 330	3 387	29 399
	Langfristige Kredite								
1992 Juni	501 707	165 757	13 863	100 491	31 935	58 311	56 378	3 140	71 832
Sept.	509 512	170 267	14 014	96 754	33 018	60 537	58 237	3 533	73 152
Dez.	521 773	168 051	14 959	103 381	34 474	61 788	60 376	3 737	75 007
	Kredite insgesamt								
	Veränderungen im Vierteljahr *)								
1992 2.Vj.	+ 30 690	+ 3 423	+ 2 284	+ 13 148	+ 1 259	+ 2 823	+ 1 433	+ 826	+ 5 494
3.Vj.	+ 16 426	+ 4 796	- 64	+ 5 351	+ 1 059	+ 2 374	+ 1 708	+ 51	+ 1 151
4.Vj.	+ 33 501	+ 5 705	+ 1 315	+ 12 001	+ 2 102	+ 3 930	+ 4 424	+ 808	+ 3 216
	darunter: Kurzfristige Kredite								
1992 2.Vj.	+ 10 350	+ 869	+ 1 458	+ 4 570	+ 309	+ 818	- 115	+ 486	+ 1 955
3.Vj.	- 527	+ 999	+ 12	+ 809	- 198	- 186	- 332	- 450	- 1 181
4.Vj.	+ 9 658	+ 1 024	+ 161	+ 4 041	+ 568	+ 1 604	+ 1 842	+ 378	+ 40
	Langfristige Kredite								
1992 2.Vj.	+ 16 841	+ 1 950	+ 504	+ 7 415	+ 817	+ 1 614	+ 1 445	+ 255	+ 2 841
3.Vj.	+ 14 895	+ 2 790	+ 151	+ 4 553	+ 1 183	+ 2 226	+ 1 859	+ 393	+ 1 740
4.Vj.	+ 20 661	+ 3 984	+ 970	+ 6 787	+ 1 471	+ 1 961	+ 2 279	+ 209	+ 3 000

18. Spareinlagen *)

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand nach Sparergruppen							
	insgesamt	inländische Privatpersonen			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer
		zusammen	darunter: nach Spar-Prämien- und Vermögens- bildungsgesetz	Sonderspar- formen 1)				
1990	765 047	729 556	18 601	216 115	13 853	5 694	6 134	9 810
1991	764 848	731 152	17 126	255 728	12 582	5 312	5 038	10 764
1992	785 012	748 562	16 693	309 269	12 394	5 267	4 521	14 268
1992 Sept.	750 107	717 266	15 496	282 872	11 689	5 088	4 347	11 717
Okt.	750 728	717 330	15 877	286 666	11 701	5 124	4 330	12 243
Nov.	752 122	718 278	16 273	291 432	11 605	5 161	4 274	12 804
Dez.	785 012	748 562	16 693	309 269	12 394	5 267	4 521	14 268
1993 Jan. p)	785 518	748 815	14 782	312 164	12 377	5 218	4 406	14 702

Zeit	Umsätze im Sparverkehr							
	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 2)	
		insgesamt	darunter auf Spar- konten nach Spar- Prämien- und Vermö- gensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Spar- konten nach Spar- Prämien- und Vermö- gensbildungsgesetz			
1990	715 200	580 634	8 873	646 704	12 937	- 66 070	29 080	765 047
1991	763 547	529 348	8 360	561 006	10 394	- 31 658	33 683	764 848
1992	765 223	582 089	8 016	599 359	8 999	- 17 270	36 906	785 012
1992 Sept.	752 068	44 564	526	47 225	121	- 2 661	700	750 107
Okt.	750 107	52 198	540	52 400	160	- 202	823	750 728
Nov.	750 728	50 973	531	50 510	137	+ 463	931	752 122
Dez.	752 122	67 906	1 285	65 464	1 330	+ 2 442	30 448	785 012
1993 Jan. p)	785 001	68 994	799	69 280	2 736	- 286	803	785 518

Anmerkung * s. Tab. IV, 7, S. 34*/35*. — 1 Spareinlagen, für die aufgrund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. — 2 Abweichungen des An-

fangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt.

IV. Kreditinstitute

19. Bausparkassen *)
Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gemäß § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 8)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldverreibungen 3)	Baudarlehen			Wert-papiere (ein-schl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bauspar-einlagen	Sicht- und Termin-gelder	Bauspar-einlagen	Sicht- und Termin-gelder 7)			
						Bauspar-darlehen	Vor- und Zwischen-finan-zierungs-kredite	sonstige Baudar-lehen 4)								
Alle Bausparkassen																
1991	34	178 116	14 611	854	13 050	95 455	38 979	6 160	5 986	965	20 183	130 382	5 999	998	8 404	135 430
1992	34	192 323	13 981	824	16 465	98 276	44 382	8 079	6 970	912	25 295	137 598	5 572	1 420	8 725	135 762
1992 Okt.	34	185 798	11 579	831	15 948	97 367	42 948	7 348	7 088	859	23 558	130 962	5 378	1 338	8 692	10 934
Nov.	34	185 806	11 208	823	16 149	97 093	43 251	7 508	7 021	861	23 211	131 290	5 394	1 399	8 699	11 453
Dez.	34	192 323	13 981	824	16 465	98 276	44 382	8 079	6 970	912	25 295	137 598	5 572	1 420	8 725	18 575
1993 Jan. p)	34	191 769	13 384	818	16 588	98 736	44 375	8 137	7 003	908	24 635	137 300	5 287	1 465	8 725	9 226
Private Bausparkassen																
1992 Okt.	21	130 116	7 554	677	11 656	68 738	27 526	6 542	5 565	393	18 197	89 977	5 342	1 338	5 671	7 649
Nov.	21	129 760	6 898	671	11 828	68 470	27 800	6 671	5 512	396	17 545	90 253	5 357	1 399	5 678	7 857
Dez.	21	134 530	8 803	673	12 096	69 386	28 851	7 080	5 464	421	18 907	94 791	5 524	1 420	5 704	11 533
1993 Jan. p)	21	134 505	8 732	666	12 241	69 634	28 709	7 170	5 429	423	18 958	94 490	5 243	1 465	5 704	6 291
Öffentliche Bausparkassen																
1992 Okt.	13	55 682	4 025	154	4 292	28 629	15 422	806	1 523	466	5 361	40 985	36	-	3 021	3 285
Nov.	13	56 046	4 310	152	4 321	28 623	15 451	837	1 509	465	5 666	41 037	37	-	3 021	3 596
Dez.	13	57 793	5 178	151	4 369	28 890	15 531	999	1 506	491	6 388	42 807	48	-	3 021	7 042
1993 Jan. p)	13	57 264	4 652	152	4 347	29 102	15 666	967	1 574	485	5 677	42 810	44	-	3 021	2 935

Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 10)		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien 12)		
	eingezahlte Bausparbeiträge 10)	Zins-gutschriften auf Bauspar-einlagen	Rückzahlungen von Bauspar-einlagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	ins-gesamt	darunter Netto-Zutei-lungen 11)	Zuteilungen		darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finan-zierungs-krediten	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finan-zierungs-krediten	neu ge-währte Vor- und Zwischen-finan-zierungs-kredite und sonstige Bau-darlehen	ins-gesamt	darunter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	darunter Til-gungen im Quartal			
						Bauspareinlagen										Bauspardarlehen	
						zu-sammen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finan-zierungs-krediten									zu-sammen	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finan-zierungs-krediten
Alle Bausparkassen																	
1991	32 896	3 627	3 257	64 060	47 698	63 208	26 265	5 482	21 410	4 806	15 533	11 242	8 072	25 701	20 944	572	
1992	36 029	3 869	5 042	69 120	50 323	68 033	27 524	5 462	22 520	4 750	17 989	11 585	8 150	24 891	19 899	615	
1992 Okt.	2 932	79	415	6 567	5 191	6 445	2 708	595	2 125	512	1 612	12 465	8 912	2 057		63	
Nov.	2 750	60	435	4 741	3 356	5 142	2 040	409	1 732	359	1 370	12 058	8 526	2 106		57	
Dez.	5 851	3 433	556	5 840	4 065	6 305	2 325	512	2 123	463	1 857	11 585	8 150	2 453	4 550	82	
1993 Jan. p)	2 445	8	407	5 611	4 515	5 183	2 287	502	1 671	412	1 225	11 877	8 678	1 743		37	
Private Bausparkassen																	
1992 Okt.	2 115	58	303	4 729	3 726	4 551	1 934	445	1 459	378	1 158	7 074	4 521	1 467		45	
Nov.	1 884	39	317	3 092	2 082	3 443	1 329	253	1 145	216	969	6 699	4 121	1 494		42	
Dez.	3 977	2 390	375	3 683	2 497	3 950	1 378	307	1 271	271	1 301	6 463	3 959	1 772	3 022	61	
1993 Jan. p)	1 680	6	292	4 336	3 493	3 781	1 681	414	1 203	344	897	6 880	4 534	1 192		28	
Öffentliche Bausparkassen																	
1992 Okt.	817	21	112	1 838	1 465	1 894	774	150	666	134	454	5 391	4 391	590		18	
Nov.	866	21	118	1 649	1 274	1 699	711	156	587	143	401	5 359	4 405	612		15	
Dez.	1 874	1 043	181	2 157	1 568	2 355	947	205	852	192	556	5 122	4 191	681	1 528	21	
1993 Jan. p)	765	2	115	1 275	1 022	1 402	606	88	468	68	328	4 997	4 144	551		9	

* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Ab August 1990 einschl. Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte mit Bausparern im Gebiet der ehemaligen DDR. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge

von Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zuge teilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in 'Eingezahlte Bausparbeiträge' und 'Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen' enthalten.

IV. Kreditinstitute

20. Ausgleichsforderungen

Mio DM

Zeit	Ausgleichsforderungen aus der Währungsreform von 1948 1)		Zeit	Ausgleichsforderungen aus der Währungsumstellung im Gebiet der ehemaligen DDR zum 1. Juli 1990 2)	
	zugeteilte Aus- gleichsforderungen	Bestand an Aus- gleichsforderungen nach Tilgungen		zugeteilte Aus- gleichsforderungen	darunter in Schuldverschreibungen umgetauscht
1960	7 658	6 831	1991 Dez.	989	.
1970	7 626	5 996	1992 Okt.	38 257	13 053
1980	7 679	4 686	Nov.	44 945	34 623
1990	7 681	2 916	Dez.	64 577	50 283
1991	7 681	2 707	1993 Jan.	64 695	55 262

1 Ausgleichsforderungen von Kreditinstituten einschl. Bausparkassen; ohne Deutsche Bundesbank. — 2 Vorläufig zugeteilte Ausgleichsforderungen der Kreditinstitute ohne Ausgleichsforderungen der Außenhandelsbetriebe und ohne Abzug von Ausgleichsverbindlichkeiten der Kreditinstitute. Mit der Zuteilung von

Ausgleichsforderungen aus der Währungsumstellung im Gebiet der ehemaligen DDR wurde 1991 begonnen. Die endgültige Größenordnung wird erst in den nächsten Jahren erreicht sein.

21. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM

Monat	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Jan.	1 443 419	1 874 358	2 159 868	2 168 916	2 670 291	p) 2 914 766
Febr.	1 470 978	1 687 431	1 961 197	2 008 740	2 398 076	.
März	1 635 832	1 858 479	2 141 295	2 135 478	2 595 659	.
April	1 406 604	1 787 026	1 878 384	2 258 844	2 550 767	.
Mai	1 471 460	1 822 635	1 984 179	2 183 886	2 420 325	.
Juni	1 690 059	2 059 645	1 985 900	2 301 086	2 709 100	.
Juli	1 646 338	1 947 060	1 962 047	2 467 706	2 816 293	.
Aug.	1 630 945	1 866 769	1 971 137	2 202 702	2 454 802	.
Sept.	1 650 883	1 926 108	1 818 062	2 216 655	2 809 113	.
Okt.	1 647 216	2 117 255	1 998 458	2 335 334	2 877 671	.
Nov.	1 779 902	2 111 190	2 008 119	2 319 158	2 859 211	.
Dez.	2 029 756	2 218 664	2 206 424	2 783 520	3 370 208	.

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. Abweichend von den anderen Zeitreihen sind hier ostdeut-

sche Kreditinstitute erst ab Januar 1991 einbezogen.

22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1991

Bankengruppe	Gesamt- zahl der monat- lich berich- tenden Kredit- insti- tute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen															
		10 Mio DM bis 25 Mio DM		25 Mio DM bis 50 Mio DM		50 Mio DM bis 100 Mio DM		100 Mio DM bis 250 Mio DM		250 Mio DM bis 500 Mio DM		500 Mio DM bis 1 Mrd DM		1 Mrd DM bis 5 Mrd DM		5 Mrd DM und mehr	
		unter 10 Mio DM	unter 25 Mio DM	unter 50 Mio DM	unter 100 Mio DM	unter 250 Mio DM	unter 500 Mio DM	unter 1 Mrd DM	unter 5 Mrd DM	unter 1 Mrd DM	unter 5 Mrd DM	unter 1 Mrd DM	unter 5 Mrd DM	unter 1 Mrd DM	unter 5 Mrd DM	unter 1 Mrd DM	unter 5 Mrd DM
Kreditbanken	346	17	11	13	29	59	51	43	92	31							
Großbanken 2)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 3)	198	2	4	8	15	34	30	28	54	23							
Zweigstellen ausländischer Banken	60	—	2	—	8	10	11	8	18	3							
Privatbankiers 4)	84	15	5	5	6	15	10	7	20	1							
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	
Sparkassen	746	—	—	—	4	57	171	192	286	36							
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
Kreditgenossenschaften 5)	3 154	11	104	560	861	1 013	372	153	77	3							
Realkreditinstitute	36	—	—	—	—	1	3	1	5	26							
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	1	1	—	1	2	—	11							
Postgiro- und Postsparkassenämter	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
Bausparkassen	34	—	—	1	2	—	1	8	14	8							
Private Bausparkassen	21	—	—	1	2	—	1	4	9	4							
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	4	5	4							
Insgesamt 6) ohne Bausparkassen	4 329	(28)	(115)	(574)	(895)	(1 130)	(598)	(391)	(460)	(122)							
Insgesamt mit Bausparkassen	4 363	(28)	(115)	(575)	(897)	(1 130)	(599)	(399)	(474)	(130)							

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitut. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder

der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 3. — 5 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 6 In den Zahlen () sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

IV. Kreditinstitute

23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

Zeit	Stand am Jahresende					Veränderung im Jahr		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.	.	.
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	- 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1972	7 190	35 387	42 577	26	.	- 647	+ 1 475	+ 828
1977	5 997	37 764	43 761	58	.	- 279	+ 510	+ 231
1981	5 052	39 821	44 873	103	.	- 303	+ 510	+ 207
1982	4 930	39 909	44 839	108	.	- 122	+ 186	+ 64
1983	4 848	39 821	44 669	114	.	- 82	+ 18	- 64
1984	4 798	39 900	44 698	115	.	- 50	+ 94	+ 44
1985	4 739	39 990	44 729	118	.	- 59	+ 90	+ 31
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	- 77	- 11	- 88
1987	4 543	39 913	44 456	122	117	- 119	- 66	- 185
1988	4 428	39 852	44 280	160	131	- 115	- 61	- 176
1989	4 297	39 859	44 156	164	157	- 131	- 11	- 142
1990 12) 13)	4 171	39 747	43 918	177	214	- 174	- 69	- 243
1990 12)	4 710	44 342	49 052	.	.	.	.	.
1991 13)	3 960	39 422	43 382	175	217	- 211	- 325	- 536
1991	4 453	44 862	49 315	175	217	- 257	+ 520	+ 263

Bankengruppe	Stand am Jahresende										Nachrichtlich:	
	1957			1991 13)			1991			Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)	
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt			
										Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)	
Kreditbanken	364	1 917	2 281	337	6 081	6 418	342	6 675	7 017	137	163	
Großbanken	8	787	795	4	3 043	3 047	4	3 423	3 427	98	104	
Regionalbanken u. sonst. Kreditbanken	96	1 020	1 116	194	2 711	2 905	199	2 903	3 102	37	56	
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	59	37	96	59	37	96	-	-	
Privatbankiers 4)	245	104	349	80	290	370	80	312	392	2	3	
Girozentralen 5)	14	191	205	12	307	319	12	398	410	22	37	
Sparkassen	871	8 192	9 063	546	17 033	17 579	734	19 486	20 220	-	-	
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	4	29	33	4	33	37	8	14	
Kreditgenossenschaften 7)	11 795	2 305	14 100	2 854	15 815	18 669	3 147	18 050	21 197	-	-	
Realkreditinstitute	44	19	63	34	59	93	35	70	105	-	-	
Private Hypothekenbanken	25	8	33	27	52	79	28	60	88	-	-	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanst.	19	11	30	7	7	14	7	10	17	-	-	
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3)	3)	3)	3)	3)	3)	-	-	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	15	69	84	16	101	117	3	3	
Bausparkassen 8) 9)	.	.	.	25	21	46	25	41	66	5	-	
Private Bausparkassen	.	.	.	21	21	42	21	41	62	5	-	
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	4	-	4	4	-	4	-	-	
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	133	8	141	138	8	146	-	-	
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung 10)	.	.	.	47	2	49	47	2	49	-	-	
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	60	-	60	60	-	60	-	-	
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	2	6	8	2	6	8	-	-	
Bürgschaftsbanken u. sonst. Kreditinst.	30	1	31	24	-	24	29	-	29	-	-	
Nachrichtlich:	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute	.	.	.	88	479	567	88	479	567	.	.	
ausländischer Nichtbanken	.	.	.	38	49	87	38	49	87	.	.	
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	3 960	39 422	43 382	4 453	44 862	49 315	175	217	

*Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen und bis 1989 ohne Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweitsitze sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Jahresendständen eingerechnet, in den Angaben über Veränderungen jedoch nicht enthalten. — 1 Einschl. Neben-zweigstellen. — 2 Beteiligungen von mindestens 50% an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen. — 3 Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deut-

sche Kommunalbank. — 6 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossenen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkassengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973 — 1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen. — 10 Ab 1.1.1990 gelten Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung als Kreditinstitute i. S. d. KWG und werden demzufolge in der Bankstellenstatistik erfaßt. — 11 92 Zweigstellen einer Sparkasse, die 1990 rechtlich unselbständige Abteilung einer Landesbank/Girozentrale geworden ist, sind bei der Gruppe „Sparkassen“ abgesetzt und bei der Gruppe „Girozentralen“ zugesetzt. — 12 Bereinigung der Bestände anlässlich Umstellung der Erfassungsmethode. — 13 Ohne Beitrittsgebiet.

V. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

		Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
		Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
		bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977	1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
	1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
	1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978	1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
	1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
	1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979	1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980	1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
	1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981	1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982	1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986	1. Mai 3)	6	9	11		4,5			3,75	
1987	1. Febr.	6,6	9,9	12,1		4,95			4,15	
1993	1. März	6,6	9,9	12,1		2			2	

		Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden						
		Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
					Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977	1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze			
	1. Juni	14,15	9,95	6,3				
	1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978	1. Jan.	20	15	10	80			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977
	1. Juni	12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze			
	1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979	1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980	1. Mai	13,45	9,45	6	keine besonderen Sätze			
	1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981	1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982	1. Okt.	10,15	7,15	4,5				
1986	1. Mai	11	4,5	3,75				
1987	1. Febr.	12,1	4,95	4,15				
1993	1. März	12,1	2	2				

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservspflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbind-

lichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

V. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)
Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)		An- rechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Ist- Reserve 7)	Überschuß- reserven 8)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 9)
	ins- gesamt	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen 3)		ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände	
		gegenüber Gebiets- ansässig- en 2)	Gebiets- fremden	gegenüber Gebiets- ansässig- en 2)	Gebiets- fremden	von Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden								
1972 Dez.	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	-	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	-	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	-	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	-	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 "	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	-	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 "	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	-	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 "	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 "	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 "	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 "	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 "	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 "	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 " 10)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 "	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 "	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 "	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1988 "	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3
1989 "	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4
1990 "	1 434 823	334 804	21 621	417 459	10 261	642 846	7 831	87 282	3 449	18 366	68 916	70 927	2 011	2,9	16
1991 "	1 516 698	375 813	21 732	488 794	12 061	609 646	8 653	94 199	3 586	20 578	73 621	75 044	1 423	1,9	11
1992 "	1 734 654	446 454	26 062	562 054	16 606	672 271	11 207	109 682	4 441	24 509	85 173	86 360	1 188	1,4	5
1992 Jan.	1 577 485	390 290	22 810	509 216	12 633	633 516	9 019	98 149	3 760	20 592	77 557	77 991	434	0,6	5
1992 Febr. 11)	1 629 341	378 792	21 937	528 083	12 086	679 191	9 253	99 613	3 637	20 584	79 028	80 045	1 016	1,3	9
1992 März	1 633 456	376 473	22 686	533 765	12 039	679 149	9 345	99 724	3 729	20 585	79 139	79 629	490	0,6	5
1992 April	1 629 716	374 034	22 108	534 327	12 493	677 330	9 423	99 349	3 685	21 170	78 179	78 976	797	1,0	8
1992 Mai	1 635 929	377 152	22 914	538 543	12 729	675 083	9 507	99 921	3 797	20 977	78 944	79 669	726	0,9	14
1992 Juni	1 648 101	380 993	23 359	547 622	12 661	673 881	9 584	100 821	3 851	21 667	79 154	79 682	528	0,7	9
1992 Juli	1 654 309	386 126	22 582	547 997	13 776	674 161	9 667	101 441	3 815	21 513	79 929	80 285	356	0,4	18
1992 Aug.	1 658 643	380 109	20 550	560 385	14 219	673 631	9 749	101 059	3 595	21 625	79 434	79 820	386	0,5	10
1992 Sept.	1 676 467	387 256	20 930	570 269	15 384	672 729	9 900	102 454	3 705	21 850	80 604	81 082	478	0,6	5
1992 Okt.	1 710 094	394 642	27 143	584 391	22 820	670 894	10 204	105 098	4 837	22 036	83 061	83 669	607	0,7	6
1992 Nov.	1 710 041	403 349	24 490	581 582	19 205	670 767	10 648	105 474	4 356	22 817	82 657	83 400	743	0,9	6
1992 Dez.	1 734 654	446 454	26 062	562 054	16 606	672 271	11 207	109 682	4 441	24 509	85 173	86 360	1 188	1,4	5
1993 Jan.	1 763 852	446 871	27 961	563 059	18 682	694 988	12 291	111 144	4 818	24 486	86 658	87 308	651	0,8	13

Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1979 Dez.	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 "	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 "	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 "	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 "	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 "	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 "	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 " 12)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 "	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 "	1 112 060	32 685	75 226	154 455	.	.	.	.	.	.
1989 "	1 159 203	32 293	76 360	157 775	.	.	.	.	.	.
1990 "	1 395 109	37 094	91 288	206 422	.	.	.	.	.	.
1991 "	1 474 252	36 232	107 397	232 184	.	.	.	.	.	.
1992 "	1 680 779	35 241	116 466	294 747	.	.	.	.	.	.
1992 Dez.	1 680 779	35 241	116 466	294 747	.	.	.	.	.	.
1993 Jan.	1 704 918	35 074	115 004	296 793	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 58*

V. Mindestreserven

noch: 2. Reservehaltung
Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reserve- pflichtigen Institute	Reserve- pflichtige Verbind- lichkeiten Mio DM	Reserve- Soll vor Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 13) für Verbindlichkeiten gegenüber				Nachrichtlich:		
				Gebiets- ansässigen und Gebiets- fremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebiets- fremden	anrechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Über- schuß- reserven 8)
					zusammen	darunter für Sicht- verbind- lichkeiten					Mio DM
Alle Bankengruppen 11)										
1992 Dez.	4 058	1 734 654	109 682	6,3	6,3	11,1	8,2	24 509	85 173	1 188
1993 Jan.	4 037	1 763 852	111 144	6,3	6,2	11,1	8,2	24 486	86 658	651
Kreditbanken										
1992 Dez.	320	453 496	32 690	7,2	7,0	11,9	9,0	6 799	25 891	491
1993 Jan.	316	461 351	33 260	7,2	7,0	11,9	8,9	6 562	26 698	178
Großbanken										
1992 Dez.	4	248 341	18 131	7,3	7,2	12,1	8,8	4 112	14 019	240
1993 Jan.	4	251 389	18 243	7,3	7,1	12,1	8,5	3 897	14 346	26
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)										
1992 Dez.	187	177 199	12 459	7,0	6,9	11,7	9,3	2 543	9 916	188
1993 Jan.	186	181 526	12 879	7,1	6,9	11,7	9,4	2 531	10 347	116
Zweigstellen ausländischer Banken										
1992 Dez.	56	4 057	365	9,0	8,0	9,8	10,3	8	357	20
1993 Jan.	56	4 102	368	9,0	8,0	9,8	10,3	8	360	12
Privatbankiers 15)										
1992 Dez.	73	23 898	1 734	7,3	7,1	11,0	9,1	135	1 599	43
1993 Jan.	70	24 334	1 770	7,3	7,1	11,0	8,9	125	1 645	23
Girozentralen										
1992 Dez.	13	58 285	4 338	7,4	7,4	11,9	8,2	588	3 750	24
1993 Jan.	13	63 426	4 762	7,5	7,4	12,0	8,6	572	4 190	14
Sparkassen										
1992 Dez.	722	691 260	41 222	6,0	6,0	11,1	5,4	10 582	30 640	202
1993 Jan.	712	700 413	41 280	5,9	5,9	11,1	5,4	10 848	30 431	128
Genossenschaftliche Zentralbanken										
1992 Dez.	4	5 658	542	9,6	9,4	11,8	11,4	111	431	4
1993 Jan.	4	6 186	640	10,3	10,1	11,9	11,9	102	538	2
Kreditgenossenschaften										
1992 Dez.	2 916	444 722	24 954	5,6	5,6	9,5	5,6	5 167	19 787	249
1993 Jan.	2 910	449 435	25 105	5,6	5,6	9,5	5,6	5 310	19 795	183
Realkreditinstitute										
1992 Dez.	34	6 560	453	6,9	7,0	10,6	5,6	19	434	33
1993 Jan.	33	5 704	412	7,2	7,3	10,5	5,9	16	396	10
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 11)										
1992 Dez.	15	73 105	5 392	7,4	7,4	12,0	6,1	1 242	4 150	171
1993 Jan.	15	75 873	5 595	7,4	7,4	12,0	6,2	1 074	4 521	126
Bausparkassen										
1992 Dez.	34	1 568	91	5,8	5,8	9,5	7,6	1	90	13
1993 Jan.	34	1 463	91	6,2	6,2	9,4	7,7	1	89	11

* Ab August 1990 einschl. Reservehaltung der ostdeutschen Kreditinstitute. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erstsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 3 Von August bis Dezember 1990 einschl. Verbindlichkeiten auf „Spargiro- und Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland; ab Januar 1991 einschl. Verbindlichkeiten auf „Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs.1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. —

7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristiger Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 11 Ab Februar 1992 einschl. „Deutsche Bundespost Postbank“. — 12 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz. — 13 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 14 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 15 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft.

VI. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls *)

% p.a.

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz 2)
1961 20. Jan. 5. Mai	3 1/2 3	4 1/2 3)	4. Mai 1. Juni	6 7	8 4)	1985 1. Febr. 16. Aug.	4 1/2 4	6 5 1/2
1965 22. Jan. 13. Aug.	3 1/2 4	4 1/2 5	1974 25. Okt. 20. Dez.	6 1/2 6	8 1/2 8	1986 7. März	3 1/2	5 1/2
1966 27. Mai	5	6 1/4	1975 7. Febr. 7. März	5 1/2 5	7 1/2 6 1/2	1987 23. Jan. 6. Nov. 4. Dez.	3 3 2 1/2	5 4 1/2 4 1/2
1967 6. Jan. 17. Febr. 14. April 12. Mai 11. Aug.	4 1/2 4 3 1/2 3 3	5 1/2 5 4 1/2 4 3 1/2	1977 15. Juli 16. Dez.	3 1/2 3	4 3 1/2	1988 1. Juli 29. Juli 26. Aug. 16. Dez.	3 3 3 1/2 3 1/2	4 1/2 5 5 5 1/2
1969 21. März 18. April 20. Juni 11. Sept. 5. Dez.	3 4 5 6 6	4 5 6 7 1/2 9	1979 19. Jan. 30. März 1. Juni 13. Juli 1. Nov.	3 4 4 5 6	4 5 1/2 6 7	1989 20. Jan. 21. April 30. Juni 6. Okt.	4 4 1/2 5 6	6 6 1/2 7 8
1970 9. März 16. Juli 18. Nov. 3. Dez.	7 1/2 7 6 1/2 6	9 1/2 9 8 7 1/2	1980 29. Febr. 2. Mai 19. Sept.	7 7 1/2 7 1/2	8 1/2 9 1/2 4)	1990 2. Nov.	6	8 1/2
1971 1. April 14. Okt. 23. Dez.	5 4 1/2 4	6 1/2 5 1/2 5	1982 27. Aug. 22. Okt. 3. Dez.	7 6 5	8 7 6	1991 1. Febr. 16. Aug. 20. Dez.	6 1/2 7 1/2 8	9 9 1/4 9 3/4
1972 25. Febr. 9. Okt. 3. Nov. 1. Dez.	3 3 1/2 4 4 1/2	4 5 6 6 1/2	1983 18. März 9. Sept.	4 4	5 5 1/2	1992 17. Juli 15. Sept.	8 3/4 8 1/4	9 3/4 9 1/2
1973 12. Jan.	5	7	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2	1993 5. Febr.	8	9

* Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz; seit 1. Januar 1951 unverändert. — 1 Bis 31. Juli 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2 Ab 1. August 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 3 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch

genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p.a. gewährt. — 4 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt *)

% p.a.

Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) 3)					
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz	Tage
1973 16. April – 27. April 7. Juni – 20. Juni 24. Juli – 27. Juli 30. Juli 2. Aug. – 16. Aug. 30. Aug. – 6. Sept. 26. Nov. – 13. Dez.	12 13 15 14 13 16 11	1973 26. Nov. –		1973 13. Aug. – 31. Aug. 15. Aug. – 31. Aug. 23. Okt. – 25. Okt. 23. Okt. – 25. Okt.	7,0 6,75 7,0 6,75	10 5 10 5	1988 1. Juli –		
1974 14. März – 5. April 8. April – 24. April	11,5 10	1974 – 11. Jan. 14. März – 8. April 28. Mai – 3. Juli	13 13 10	1980 15. Febr. 20. Febr. 25. Febr.	8,25 8,25 8,25	10 9 4	1989 – 19. Jan. 20. Jan. – 20. April 21. April – 29. Juni 30. Juni – 28. Aug. 29. Aug. – 5. Okt. 6. Okt. – 16. Nov. 17. Nov. –	3,5 4,5 5,0 5,5 6,0 6,5	3 3 3 3 3 3
1975 23. Juli – 31. Juli 29. Aug. – 11. Sept. 12. Sept. – 6. Okt. 21. Okt. – 1. Dez.	4,5 4 3,5 3,5	1981 25. Febr. – 26. Febr. 3. März – 8. Okt. 9. Okt. – 3. Dez. 4. Dez. –	12 12 11	1981 5. Mai – 13. Mai 14. Mai – 10. Sept.	11,5 11,5	7 5	1990 – 22. März 23. März –	7,0	3
1977 10. März – 31. Mai 4) 6. Juli – 14. Juli 15. Juli – 26. Juli 27. Juli – 5. Sept. 23. Sept. – 3. Nov.	4 4 3,75 3,5 3,5	1982 – 21. Jan. 22. Jan. – 18. März 19. März – 6. Mai	10,5 10 9,5	1985 1. Febr. – 29. März 1. April – 6. Juni 7. Juni – 20. Juni 21. Juni – 18. Juli 19. Juli – 15. Aug. 16. Aug. –	5,5 5,3 5,0 4,8 4,5	3 3 3 3 3	1992 – 17. Sept. 18. Sept. – 21. Sept. 22. Sept. – 24. Sept. 25. Sept. – 28. Okt. 29. Okt. – 20. Dez. 21. Dez. – 27. Dez. 28. Dez. –	7,3 9,0 8,9 8,8 8,6 8,5 8,4	3 3 3 3 3 3 3
1978 13. März – 16. Juni	3,25			1986 – 4. März 5. März –	4,3	3			
1979 10. Okt. – 31. Okt.	7,75			1987 – 22. Jan. 23. Jan. – 12. Mai 13. Mai – 24. Nov. 25. Nov. –	4,0 3,5 3,2	3 3 3			
1982 14. Jan. – 21. Jan. 11. März – 18. März	10 9,5			1988 – 30. Juni	3,0	3			

* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. VI.3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. —

2 Sonderlombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Erstmals am 13. August 1973 angeboten. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

VI. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere *)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank						Laufzeit Tage	
	Anzahl der Bieter	Betrag Mio DM	Anzahl	Betrag Mio DM	Mengtender		Zinstender			
					Festsatz	% p.a.	marginaler Zuteilungssatz	Schwerpunkt- satz 1)		
1992 17. Nov.		558	138 316	521	54 106	-	-	8,75	8,75	15
25. Nov.		589	143 025	527	70 545	-	-	8,75	8,75	14
2. Dez.		532	108 743	324	52 463	-	-	8,78	8,79 - 8,80	14
9. Dez.		572	121 162	487	77 037	-	-	8,80	8,80 - 8,81	14
16. Dez.		673	142 482	673	57 037	8,75	-	-	-	13
23. Dez.		942	168 343	942	75 797	8,75	-	-	-	13
29. Dez.		749	107 228	749	48 302	8,75	-	-	-	15
1993 5. Jan.		456	79 138	356	60 375	-	-	8,75	8,75 - 8,77	15
5. Jan.		399	57 965	223	20 817	-	-	8,75	8,75 - 8,77	29
13. Jan.		748	120 632	748	41 082	8,60	-	-	-	14
13. Jan.		282	23 778	163	13 929	-	-	8,60	8,60 - 8,62	28
20. Jan.		607	101 729	488	60 007	-	-	8,59	8,60	14
27. Jan.		566	66 387	469	44 649	-	-	8,58	8,59 - 8,60	14
3. Febr.		438	84 983	361	68 332	-	-	8,57	8,57 - 8,58	14
3. Febr.		269	29 005	126	13 677	-	-	8,57	8,59 - 8,60	28
10. Febr.		436	68 420	369	51 143	-	-	8,50	8,50 - 8,53	14
10. Febr.		243	21 912	118	11 369	-	-	8,50	8,50 - 8,51	28
17. Febr.		501	105 994	428	70 720	-	-	8,49	8,50	14
24. Febr.		466	64 339	403	43 585	-	-	8,49	8,50	14
3. März. p.		323	94 900	323	73 600	8,49	-	-	-	14
3. März. p.		170	23 500	...	8 400	-	-	8,49	8,50	29

* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979. Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November 1988. — 1 Spanne der Sätze, zu denen das Schwergewicht der Zuteilungen erfolgte.

4. Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren

% p.a.		Sätze der Deutschen Bundesbank für in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere						Sätze für nicht in die Marktregulierung einbezogene Geldmarktpapiere							
Gültig ab		Schatzwechsel des Bundes mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Gültig ab	Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sondervermögen - Finanzierungspapiere - mit Laufzeit von				Finanzierschätze des Bundes mit Laufzeit von		
		30 - 59 Tagen	60 - 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren		Freihand- verkauf	1 Jahr		2 Jahren		1 Jahr	2 Jahren
										1	1 1/2	2	2		
		Nominalsätze							Nominalsätze						
1988 26. Aug.		3,00	3,15	3,30	3,40	3,50	3,60	1992 15. Sept.	-	-	-	-	7,92	7,72	
1989 20. Jan.		3,50	3,65	3,80	3,90	4,00	4,10	6. Okt.	-	-	-	-	7,75	7,37	
21. April		4,00	4,15	4,30	4,40	4,50	4,60	20. Okt.	-	-	-	-	7,41	7,05	
30. Juni		4,50	4,65	4,80	4,90	5,00	5,10	27. Okt.	-	-	-	-	7,15	6,73	
6. Okt.		5,50	5,65	5,80	5,90	6,00	6,10	13. Nov.	-	-	-	-	6,98	6,61	
1991 1. Febr.		6,00	6,15	6,30	6,40	6,50	6,60	1993 11. Jan.	-	-	-	-	6,85	6,41	
16. Aug.		7,00	7,15	7,30	7,40	7,50	7,60	15. Jan.	- 2)	6,79	- 2)	6,20	*)	*)	
20. Dez.		7,50	7,65	7,80	7,90	8,00	8,10	5. Febr.	-	-	-	-	6,72	*)	
1992 17. Juli		8,25	8,40	8,55	8,65	8,75	8,85	12. Febr.	- 2)	6,72	- 2)	6,18	*)	*)	
15. Sept.		7,75	7,90	8,05	8,15	8,25	8,35	15. Febr.	-	-	-	-	6,63	6,17	
1993 5. Febr.		7,50	7,65	7,80	7,90	8,00	8,10	24. Febr.	-	-	-	-	6,54	6,04	
								5. März	-	-	-	-	6,41	5,92	
		Renditen							Renditen						
1988 26. Aug.		3,02	3,18	3,36	3,52	3,65	3,81	1992 15. Sept.	-	-	-	-	8,60	8,75	
1989 20. Jan.		3,52	3,68	3,87	4,06	4,20	4,37	6. Okt.	-	-	-	-	8,40	8,30	
21. April		4,03	4,19	4,39	4,60	4,75	4,94	20. Okt.	-	-	-	-	8,00	7,90	
30. Juni		4,53	4,70	4,92	5,15	5,31	5,53	27. Okt.	-	-	-	-	7,70	7,50	
6. Okt.		5,55	5,73	5,97	6,27	6,45	6,72	13. Nov.	-	-	-	-	7,50	7,35	
1991 1. Febr.		6,06	6,25	6,50	6,84	7,04	7,33	1993 11. Jan.	-	-	-	-	7,35	7,10	
16. Aug.		7,08	7,28	7,58	7,99	8,23	8,59	15. Jan.	-	7,28	-	6,84	*)	*)	
20. Dez.		7,59	7,80	8,12	8,58	8,83	9,24	5. Febr.	-	-	-	-	7,20	*)	
1992 17. Juli		8,37	8,58	8,93	9,47	9,75	10,23	12. Febr.	-	7,20	-	6,82	*)	*)	
15. Sept.		7,85	8,06	8,39	8,87	9,14	9,57	15. Febr.	-	-	-	-	7,10	6,81	
1993 5. Febr.		7,59	7,80	8,12	8,58	8,83	9,24	24. Febr.	-	-	-	-	7,00	6,65	
								5. März	-	-	-	-	6,85	6,50	

* Keine Änderung des Abgabesatzes; siehe vorstehenden Termin. — 1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag. — 2 Gewogener Durchschnitt aller akzeptierten Gebote.

VI. Zinssätze

5. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.

Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1)				Fibor 2) 3)				Fibor alter Art 2) 4)	
	Tagesgeld		Dreimonatsgeld		Monats-geld	Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld	Zwölf-monats-geld	Drei-monats-geld	Sechs-monats-geld
	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monats-durch-schnitte	Niedrigst- und Höchst-sätze							Monatsdurchschnitte
1990 Okt.	8,04	7,90 - 8,10	8,54	8,45 - 8,65	8,28	8,60	8,75	9,00	8,80	8,85
Nov.	8,12	7,30 - 8,55	8,81	8,50 - 9,20	8,43	8,88	9,00	9,15	9,04	9,05
Dez.	8,43	5) 7,90 - 8,55	9,11	9,00 - 9,40	9,14	9,21	9,28	9,33	9,20	9,36
1991 Jan.	8,53	8,40 - 8,65	9,27	9,00 - 9,55	8,98	9,35	9,48	9,57	9,36	9,52
Febr.	8,69	8,55 - 9,00	9,01	8,85 - 9,25	8,93	9,08	9,13	9,19	9,00	9,19
März	8,76	8,65 - 9,00	9,02	8,85 - 9,20	8,98	9,09	9,13	9,15	9,29	9,33
April	8,85	8,75 - 9,00	9,12	9,00 - 9,25	9,00	9,18	9,29	9,33	9,28	9,44
Mai	8,58	6,00 - 8,95	9,00	8,85 - 9,15	8,93	9,08	9,17	9,24	9,26	9,39
Juni	8,79	8,65 - 8,95	8,99	8,90 - 9,10	8,93	9,06	9,13	9,19	9,26	9,30
Juli	8,83	8,65 - 9,00	9,10	8,95 - 9,30	8,97	9,15	9,33	9,42	9,36	9,53
Aug.	8,93	8,20 - 9,20	9,25	9,10 - 9,40	9,13	9,31	9,48	9,53	9,51	9,69
Sept.	9,07	8,95 - 9,25	9,22	9,15 - 9,40	9,14	9,27	9,40	9,45	9,37	9,52
Okt.	8,78	2,00 - 9,20	9,33	9,25 - 9,50	9,17	9,38	9,42	9,44	9,56	9,56
Nov.	9,04	8,90 - 9,25	9,37	9,25 - 9,50	9,20	9,43	9,45	9,45	9,62	9,57
Dez.	9,23	6) 8,95 - 9,75	9,51	9,40 - 9,80	9,60	9,58	9,56	9,54	9,67	9,71
1992 Jan.	9,52	9,40 - 9,75	9,47	9,35 - 9,60	9,53	9,53	9,48	9,39	9,63	9,58
Febr.	9,58	9,40 - 9,75	9,55	9,45 - 9,60	9,61	9,61	9,58	9,40	9,60	9,66
März	9,62	9,50 - 9,70	9,65	9,50 - 9,75	9,70	9,70	9,69	9,59	9,89	9,89
April	9,60	8,25 - 9,75	9,70	9,60 - 9,80	9,75	9,75	9,75	9,72	9,85	9,89
Mai	9,61	9,40 - 9,75	9,73	9,60 - 9,80	9,78	9,79	9,79	9,75	9,99	9,99
Juni	9,65	9,55 - 9,80	9,70	9,65 - 9,75	9,74	9,75	9,75	9,72	9,95	9,90
Juli	9,69	9,60 - 9,80	9,73	9,60 - 9,85	9,77	9,78	9,78	9,76	9,98	9,98
Aug.	9,72	9,55 - 9,85	9,83	9,75 - 9,95	9,84	9,88	9,89	9,88	10,07	10,08
Sept.	9,32	8,70 - 9,75	9,43	8,90 - 9,90	9,47	9,50	9,49	9,41	9,60	9,56
Okt.	8,91	8,80 - 9,05	8,88	8,65 - 9,15	8,98	8,94	8,62	8,31	9,14	8,72
Nov.	8,86	8,65 - 9,55	8,89	8,80 - 9,00	8,97	8,94	8,61	8,08	9,15	8,65
Dez.	8,91	7) 8,50 - 9,30	8,98	8,70 - 9,15	9,14	9,04	8,65	8,11	9,03	8,76
1993 Jan.	8,69	8,55 - 8,95	8,52	8,40 - 8,80	8,70	8,59	8,16	7,65	8,60	8,22
Febr.	8,65	8,55 - 9,05	8,34	8,25 - 8,50	8,61	8,40	8,00	7,46	8,31	8,06

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Frankfurter Interbank Offered Rate. — 3 Seit 2. Juli 1990 von Telerate auf breiterer Basis als früher ermittelt und nach der Zinsmethode 365/360 Tage berechneter Satz. —

4 Von der Privatkredit AG seit August 1985 nach der Zinsmethode 360/360 Tage berechneter Satz; ab Juli 1990 nur noch als Basis für auslaufende Geschäfte. — 5 Ultimogeld 8,40%-8,50%. — 6 Ultimogeld 9,50%-9,75%. — 7 Ultimogeld 8,75%-9,00%.

6. Soll- und Habenzinsen *)
Sollzinsen

Erhebungs- zeitraum 1)	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)				Ratenkredite			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM		von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)		Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)	
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1992 Jan.	13,35	11,50 - 14,75	11,70	10,25 - 13,50	10,34	9,25 - 12,00	0,58	0,53 - 0,65	14,85	13,48 - 16,62		
Febr.	13,39	11,50 - 14,75	11,79	10,50 - 13,50	10,34	9,25 - 12,00	0,58	0,53 - 0,65	14,93	13,48 - 16,70		
März	13,38	11,50 - 14,75	11,78	10,50 - 13,50	10,34	9,25 - 12,00	0,58	0,52 - 0,65	14,95	13,48 - 16,70		
April	13,40	11,50 - 14,75	11,81	10,50 - 13,50	10,35	9,25 - 12,00	0,58	0,53 - 0,65	14,97	13,51 - 16,70		
Mai	13,43	11,75 - 14,75	11,84	10,50 - 13,50	10,35	9,37 - 12,00	0,59	0,53 - 0,65	15,01	13,51 - 16,70		
Juni	13,44	11,58 - 14,75	11,87	10,50 - 13,50	10,35	9,30 - 12,00	0,59	0,53 - 0,65	15,03	13,53 - 16,70		
Juli	13,55	11,75 - 15,00	11,94	10,50 - 13,50	10,78	9,50 - 12,75	0,59	0,54 - 0,65	15,14	13,63 - 16,88		
Aug.	14,08	12,25 - 15,50	12,46	11,25 - 14,25	11,08	9,90 - 12,75	0,61	0,55 - 0,67	15,66	13,94 - 17,39		
Sept.	14,05	12,25 - 15,50	12,45	11,00 - 14,25	10,83	9,75 - 12,75	0,61	0,55 - 0,66	15,69	13,94 - 17,39		
Okt.	13,72	12,00 - 15,00	12,14	10,50 - 14,00	10,53	9,25 - 12,25	0,60	0,55 - 0,65	15,49	13,94 - 17,19		
Nov.	13,68	12,00 - 15,00	12,10	11,00 - 13,75	10,46	9,00 - 12,25	0,60	0,55 - 0,65	15,41	13,74 - 17,18		
Dez.	13,66	12,00 - 15,00	12,03	11,00 - 13,75	10,41	8,90 - 12,25	0,60	0,54 - 0,65	15,39	13,77 - 16,99		
1993 Jan.	13,65	12,00 - 15,00	12,06	11,00 - 13,75	10,36	8,95 - 12,25	0,60	0,54 - 0,65	15,34	13,74 - 16,99		
Febr. p)	13,47	11,50 - 14,75	11,88	10,75 - 13,50	10,11	8,60 - 12,00	0,59	0,53 - 0,64	15,16	13,71 - 16,97		

* Seit Januar 1991 werden auch die Sätze von Kreditinstituten aus den neuen Bundesländern in die Zinserhebung einbezogen. Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, zuletzt 35. Jg., Nr. 1, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. — 3 Mit Laufzeit von über 24

Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Kreditinstituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M. Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten.

VI. Zinssätze

noch: 6. Soll- und Habenzinsen *)
Sollzinsen

Erhebungs- zeitraum 1)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)						zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)			
		zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)									
		auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre					
durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite				
1992 Jan.	10,16	9,55 - 10,99	9,63	9,15 - 10,35	9,18	8,82 - 10,10	10,21	9,53 - 12,14			
Febr.	9,98	9,41 - 10,87	9,37	9,01 - 10,26	9,01	8,74 - 9,93	10,08	9,25 - 12,10			
März	9,98	9,39 - 10,94	9,34	8,99 - 10,32	9,00	8,74 - 9,93	10,06	9,38 - 12,10			
April	10,16	9,55 - 10,94	9,46	9,07 - 10,38	9,07	8,81 - 9,94	10,12	9,39 - 12,14			
Mai	10,17	9,51 - 10,94	9,49	9,12 - 10,37	9,10	8,79 - 9,94	10,18	9,39 - 12,38			
Juni	10,17	9,55 - 10,94	9,51	9,13 - 10,37	9,09	8,83 - 9,85	10,16	9,39 - 12,14			
Juli	10,24	9,61 - 11,10	9,58	9,19 - 10,37	9,18	8,85 - 9,88	10,23	9,42 - 12,14			
Aug.	10,44	9,66 - 11,25	9,74	9,31 - 10,39	9,28	8,97 - 9,96	10,42	9,66 - 12,38			
Sept.	10,33	9,55 - 11,03	9,65	9,16 - 10,32	9,20	8,84 - 9,99	10,37	9,66 - 12,38			
Okt.	9,53	8,74 - 10,50	9,01	8,47 - 9,93	8,79	8,41 - 9,53	9,97	9,13 - 12,14			
Nov.	9,16	8,51 - 10,21	8,73	8,31 - 9,72	8,59	8,27 - 9,32	9,76	8,96 - 12,14			
Dez.	9,05	8,51 - 10,12	8,65	8,27 - 9,66	8,55	8,29 - 9,37	9,71	8,85 - 12,02			
1993 Jan.	8,81	8,14 - 9,84	8,38	7,93 - 9,61	8,33	7,98 - 9,28	9,51	8,63 - 12,14			
Febr. p)	8,55	7,88 - 9,66	8,12	7,70 - 9,23	8,13	7,88 - 9,12	9,27	8,36 - 11,59			

Habenzinsen

Erhebungs- zeitraum 1)		Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)						Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)	
		unter 100 000 DM		von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit	
		durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite
1992 Jan.	7,39	6,50 - 8,00	8,03	7,12 - 8,60	8,55	7,75 - 9,00	8,02	7,50 - 8,50	
Febr.	7,36	6,50 - 8,00	8,00	7,25 - 8,50	8,52	7,75 - 9,00	7,85	7,50 - 8,25	
März	7,39	6,50 - 8,00	8,05	7,25 - 8,60	8,58	8,00 - 9,00	7,83	7,50 - 8,25	
April	7,42	6,50 - 8,00	8,07	7,25 - 8,70	8,62	8,00 - 9,05	7,85	7,50 - 8,25	
Mai	7,46	6,50 - 8,00	8,12	7,25 - 8,75	8,68	8,00 - 9,25	7,86	7,50 - 8,25	
Juni	7,48	6,50 - 8,00	8,13	7,25 - 8,75	8,70	8,00 - 9,20	7,87	7,50 - 8,25	
Juli	7,53	6,75 - 8,25	8,19	7,50 - 8,75	8,76	8,00 - 9,25	7,91	7,50 - 8,25	
Aug.	7,64	6,75 - 8,25	8,29	7,50 - 8,80	8,83	8,10 - 9,30	8,02	7,50 - 8,50	
Sept.	7,50	6,75 - 8,10	8,18	7,50 - 8,75	8,68	8,00 - 9,25	7,98	7,50 - 8,50	
Okt.	7,14	6,25 - 7,75	7,74	7,05 - 8,25	8,19	7,50 - 8,60	7,43	6,80 - 8,00	
Nov.	7,02	6,25 - 7,65	7,62	7,00 - 8,00	8,07	7,50 - 8,50	7,13	6,75 - 7,75	
Dez.	7,03	6,25 - 7,65	7,65	7,00 - 8,15	8,14	7,50 - 8,60	7,02	6,60 - 7,50	
1993 Jan.	6,79	6,13 - 7,50	7,40	6,75 - 8,00	7,87	7,25 - 8,25	6,78	6,25 - 7,50	
Febr. p)	6,51	5,85 - 7,10	7,09	6,50 - 7,65	7,53	7,00 - 8,00	6,57	6,00 - 7,25	

Erhebungs- zeitraum 1)		Spareinlagen 2)						Spareinlagen - Sondersparformen 2)				
		mit gesetzlicher Kündigungsfrist 7)		mit vereinbarter Kündigungsfrist				auf ein Jahr abgeschlossene Einmalsparverträge		auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 8)		
				von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber						
durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite			
1992 Jan.	2,81	2,50 - 3,75	3,56	3,00 - 5,00	4,72	4,00 - 6,00	7,86	7,25 - 8,25	5,83	5,48 - 6,37		
Febr.	2,81	2,50 - 3,75	3,57	3,00 - 5,00	4,72	4,00 - 6,00	7,81	7,25 - 8,25	5,83	5,48 - 6,37		
März	2,81	2,50 - 3,75	3,55	3,00 - 5,00	4,72	4,00 - 6,00	7,83	7,25 - 8,25	5,82	5,48 - 6,37		
April	2,80	2,50 - 3,75	3,56	3,00 - 5,00	4,72	4,00 - 6,00	7,86	7,25 - 8,25	5,82	5,48 - 6,37		
Mai	2,80	2,50 - 3,75	3,55	3,00 - 5,00	4,71	4,00 - 6,00	7,89	7,25 - 8,30	5,83	5,48 - 6,37		
Juni	2,80	2,50 - 3,75	3,55	3,00 - 5,00	4,72	4,00 - 6,00	7,91	7,25 - 8,30	5,83	5,48 - 6,37		
Juli	2,80	2,50 - 3,75	3,54	3,00 - 5,00	4,71	4,00 - 6,00	7,98	7,25 - 8,50	5,83	5,48 - 6,37		
Aug.	2,83	2,50 - 3,75	3,57	3,00 - 5,00	4,73	4,00 - 6,00	8,16	7,50 - 8,50	5,83	5,48 - 6,37		
Sept.	2,83	2,50 - 3,75	3,56	3,00 - 5,00	4,74	4,00 - 6,25	8,13	7,50 - 8,50	5,83	5,48 - 6,37		
Okt.	2,82	2,50 - 3,75	3,56	3,00 - 5,00	4,74	4,00 - 6,00	7,60	7,00 - 8,25	5,83	5,48 - 6,37		
Nov.	2,82	2,50 - 3,75	3,57	3,00 - 5,00	4,74	4,00 - 6,00	7,31	6,50 - 7,75	5,82	5,48 - 6,37		
Dez.	2,82	2,50 - 3,75	3,57	3,00 - 5,00	4,74	4,00 - 6,00	7,28	6,50 - 7,75	5,82	5,48 - 6,37		
1993 Jan.	2,82	2,50 - 3,75	3,55	3,00 - 5,00	4,73	4,00 - 6,00	6,99	6,00 - 7,50	5,82	5,48 - 6,37		
Febr. p)	2,80	2,50 - 3,75	3,54	3,00 - 5,00	4,70	4,00 - 6,00	6,72	5,80 - 7,25	5,81	5,48 - 6,51		

Anmerkungen *) 1 bis 5 s. S. 61*. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den be-

teiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (z. Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 In den Sätzen sind Bonifikationen nicht enthalten. — 8 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist.

VI. Zinssätze

7. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz	7 1/2	8. 1.93	7 3/4	22.10.92	Österreich Diskontsatz	7 1/2	5. 2.93	7 7/8	8. 1.93
Dänemark Diskontsatz	10 1/2	22. 2.93	11 1/2	4. 2.93	Schweden Diskontsatz	9	5. 1.93	10	1.10.92
Satz für Notenbankkredit 1)	.	.	10	20.12.91	Schweiz Diskontsatz	5 1/2	8. 1.93	6	25. 9.92
Frankreich Interventionssatz 2)	9,10	13.11.92	9,35	2.11.92	3. Außereuropäische Länder				
Griechenland Diskontsatz 3)	19	31.12.87	20 1/2	1. 7.80	Japan Diskontsatz	2 1/2	4. 2.93	3 1/4	27. 7.92
Großbritannien Interventionssatz 4)	5 7/8	26. 1.93	6 7/8	13.11.92	Kanada Diskontsatz 8)	6,09	23. 2.93	6,81	27. 1.93
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 5)	a) 12	3. 3.93	13	22. 2.93	Vereinigte Staaten Diskontsatz	3	2. 7.92	3 1/2	20.12.91
Italien Diskontsatz	11 1/2	4. 2.93	12	23.12.92					
Niederlande Diskontsatz	7 1/2	8. 1.93	7 3/4	22.10.92					
Lombardsatz 6)	8	8. 1.93	8 1/4	10.12.92					
Portugal Diskontsatz	b) 14 1/2	21. 3.89	13 1/2	6. 5.88					
Spanien Satz für Notenbankkredit 7)	13	12. 2.93	13 1/2	22. 1.93					

1 Möglichkeit der Aufnahme von täglichem Geld bei der Zentralbank ab 1. April 1992 eingestellt. — 2 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 3 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 4 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 5 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 6 Satz, zu dem die

Niederländische Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 7 10-Tage-Pensionssatz der Notenbank. — 8 Ab 13. März 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben. — a Ab dem 23. 11. 1992 temporär ausgesetzt und am 4.2.1993 reaktiviert. — b Seit Beginn 1992 werden Sätze für reguläre Liquiditätspapiere der Notenbank genannt, der Diskont ist entfallen.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM £/DM	
	Täg-liches Geld	Drei-monats-geld (AIBOR)	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1991 März	9,10	9,13	9,00	9,43	13,35	11,64	6,12	5,91	9,37	7,91	6,23	6,49	6,49	+ 2,59	- 3,09
April	8,89	9,19	8,86	9,29	12,04	11,25	5,91	5,67	9,34	7,97	6,06	6,06	6,12	+ 3,01	- 2,62
Mai	8,98	9,13	8,79	8,90	12,11	10,84	5,78	5,51	9,40	7,50	5,85	5,87	5,99	+ 3,00	- 2,34
Juni	8,96	9,15	8,80	9,27	11,49	10,72	5,90	5,60	9,89	7,41	5,96	6,02	6,13	+ 2,88	- 2,13
Juli	8,66	9,17	8,79	9,35	11,39	10,52	5,82	5,58	9,49	7,41	5,93	5,96	6,08	+ 3,07	- 1,77
Aug.	9,05	9,34	8,87	9,18	11,04	10,20	5,66	5,39	9,16	7,47	5,68	5,67	5,72	+ 3,56	- 1,47
Sept.	9,00	9,30	9,04	9,26	10,99	9,66	5,45	5,25	9,21	7,56	5,53	5,53	5,54	+ 3,68	- 0,92
Okt.	9,03	9,33	9,18	9,39	10,66	9,86	5,21	5,03	9,00	7,75	5,33	5,25	5,40	+ 3,99	- 0,91
Nov.	9,09	9,42	9,14	9,50	10,47	9,98	4,81	4,60	9,60	7,56	4,90	4,87	4,99	+ 4,45	- 0,91
Dez.	9,59	9,70	9,64	9,64	10,53	10,14	4,43	4,12	10,07	7,63	4,57	4,82	4,50	+ 5,06	- 1,02
1992 Jan.	9,44	9,55	9,41	9,45	10,86	9,95	4,03	3,84	10,05	6,88	4,14	4,10	4,10	+ 5,43	- 1,01
Febr.	9,45	9,60	9,49	9,51	10,76	9,78	4,06	3,84	9,92	7,03	4,09	4,07	4,10	+ 5,53	- 0,65
März	9,48	9,61	9,55	9,74	10,33	10,10	3,98	4,05	9,93	8,22	4,10	4,25	4,29	+ 5,41	- 0,79
April	9,28	9,50	9,32	9,63	9,89	9,97	3,73	3,81	9,90	8,28	3,97	4,02	4,09	+ 5,67	- 0,75
Mai	9,44	9,52	9,43	9,50	9,86	9,43	3,82	3,66	9,88	8,75	3,85	3,81	3,89	+ 5,94	- 0,16
Juni	9,38	9,52	9,37	9,59	9,62	9,42	3,76	3,70	9,94	8,63	3,85	3,86	3,93	+ 5,83	- 0,17
Juli	9,43	9,58	9,47	9,69	10,66	9,43	3,25	3,28	9,99	8,03	3,36	3,40	3,47	+ 6,33	- 0,28
Aug.	9,79	9,82	9,67	9,78	9,79	9,65	3,30	3,14	9,97	7,31	3,30	3,32	3,35	+ 6,50	- 0,41
Sept.	9,26	9,35	9,47	9,28	9,60	9,16	3,22	2,97	13,53	6,28	3,19	3,20	3,21	+ 6,05	- 0,66
Okt.	8,84	8,74	8,93	8,42	10,18	7,47	3,10	2,84	11,53	5,66	3,12	3,16	3,35	+ 5,53	+ 0,67
Nov.	8,76	8,78	8,80	8,58	7,87	6,49	3,09	3,14	9,53	5,88	3,02	3,25	3,72	+ 5,22	+ 1,86
Dez.	8,69	8,66	8,76	8,43	6,86	6,39	2,92	3,25	10,05	5,50	2,97	3,62	3,58	+ 5,44	+ 1,89
1993 Jan.	8,38	8,11	8,53	8,26	6,85	6,22	3,02	3,06	12,01	4,97	3,04	3,12	3,27	+ 5,21	+ 1,62
Febr. p)	...	8,09	...	...	6,02	5,37	3,03	2,95	11,51	4,84	3,03	3,05	3,18	+ 5,22	+ 2,27
Woche endend p)															
1993 Jan. 29.		8,17	8,58	8,26	6,68	6,11	2,94	2,98	12,14	4,97	2,99	3,06	3,24	+ 5,30	+ 2,01
1993 Febr. 5.		8,11	8,56	8,27	6,53	5,32	3,15	2,97	11,94		3,01	3,06	3,21	+ 5,11	+ 2,17
12.		8,09		8,64	6,10	5,33	2,92	2,94	11,48		3,03	3,06	3,19	+ 5,24	+ 2,26
19.		8,11		9,17	5,90	5,41	3,06	2,93	11,33		3,11	3,05	3,18	+ 5,28	+ 2,28
26.		8,04	9,16		5,55	5,41	2,99	2,96	11,28	4,84	2,96	3,02	3,14	+ 5,26	+ 2,36

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen, ab Februar 1991 Sätze für overnight money am Interbankenmarkt. — 3 Tendersatz, Monatsendstand. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus

den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdepot bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt der Ultimowerte. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz									Erwerb					
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	inländische Rentenwerte 1)								Inländer					Aus- länder 7)
		zu- sammen	Bankschuldverschreibungen			Schuld- verschreib. von Spe- zialkredit- instituten	Sonstige Bank- schuld- verschrei- bungen	Indus- trie- obliga- tionen	Anlei- hen der öffent- lichen Hand 2)	auslän- dische Renten- werte 3)	zusam- men 4)	Kredit- insti- tute 5)	Nicht- banken 6)	Offen- markt- operati- onen der Bundes- bank 5)	
zu- sammen			Pfand- briefe	Kom- munal- obli- gationen	zusam- men										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1985	103 511	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 461	72 051	32 731	39 526	- 206	31 460
1986	103 877	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 392	44 798	31 297	12 433	1 068	59 079
1987	112 951	88 190	28 448	- 1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 761	77 958	44 319	34 350	- 711	34 993
1988	89 781	35 100	-11 029	- 5 168	65	- 2 911	- 3 011	- 100	46 228	54 681	87 826	33 454	53 970	402	1 954
1989	119 210	78 409	52 418	3 976	489	8 968	38 984	344	25 649	40 801	96 401	15 107	81 980	- 686	22 809
1990 o)	245 429	220 340	136 799	- 3 924	- 215	70 503	70 436	- 67	83 609	25 089	225 151	89 794	135 390	- 33	20 278
1991	232 023	219 346	131 670	4 753	21 407	59 224	46 290	667	87 011	12 677	171 673	42 335	128 644	694	60 350
1992	293 191	284 054	106 857	11 882	55 257	20 993	18 723	- 175	177 376	9 137	157 974	128 524	28 181	1 269	135 216
1992 Jan.	44 863	45 007	19 167	1 833	11 002	867	5 465	0	25 840	- 144	32 600	14 773	17 870	- 43	12 262
Febr.	19 100	12 821	7 650	753	3 838	1 103	1 955	- 17	5 188	6 279	18 540	7 336	10 953	251	560
März	10 258	7 329	7 774	803	4 989	1 565	417	0	- 444	2 929	14 365	- 24	14 537	- 148	- 4 107
April	14 189	12 067	3 450	- 951	377	3 989	35	0	8 617	2 122	14 589	9 950	4 349	290	- 400
Mai	12 879	12 871	4 580	804	2 445	1 331	0	0	8 292	8	9 788	5 357	4 224	207	3 091
Juni	23 210	17 000	8 433	1 454	3 048	2 885	1 046	- 148	8 715	6 210	22 093	10 192	11 528	373	1 118
Juli	22 422	21 985	7 566	1 712	2 815	2 170	868	0	14 419	437	9 976	8 705	847	424	12 446
Aug.	16 722	20 301	10 171	1 696	3 330	2 927	2 217	0	10 130	- 3 579	4 527	8 936	- 4 413	4	12 195
Sept.	31 298	36 956	14 688	1 497	5 196	4 439	3 557	0	22 268	- 5 658	- 2 734	- 1 611	- 1 030	- 93	34 032
Okt.	30 105	28 006	12 448	38	9 582	362	2 466	0	15 559	2 099	5 087	14 102	- 8 874	- 141	25 018
Nov.	35 012	37 084	7 913	1 114	8 093	- 311	- 983	0	29 172	- 2 072	25 325	32 185	- 7 117	257	9 687
Dez.	33 133	32 627	3 017	1 129	542	- 334	1 680	- 10	29 620	506	3 817	18 623	-14 694	- 112	29 316
1993 Jan.	63 027	64 899	17 937	789	10 821	2 350	3 978	138	46 824	- 1 872	30 111	25 827	4 226	58	32 916

Zeit	Aktien						Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)			
	Absatz			Erwerb			insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividenden- werte (Spalte 22 minus Spalte 18)	
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	inländische Aktien 8)	ausländische Dividenden- werte 9)	Inländer						Ausländer 12)
				zusammen 10)	Kredit- institute 5) 11)	Nicht- banken 6)				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	2 480	8 776	7 213	+ 3 751	- 247	
1986	32 281	16 394	15 887	17 107	5 901	11 206	15 174	+ 41 973	- 713	
1987	16 237	11 889	4 348	16 831	3 791	13 040	- 594	+ 5 291	- 4 942	
1988	34 447	7 528	26 919	31 494	3 303	28 191	2 953	- 76 692	- 23 966	
1989	41 798	19 365	22 433	16 920	5 925	10 995	24 878	- 15 547	+ 2 445	
1990	48 992	28 021	20 971	51 795	11 392	40 403	- 2 803	- 28 585	- 23 774	
1991	44 485	13 317	31 168	42 947	9 691	33 256	1 538	+ 18 043	- 29 630	
1992	87 674	17 226	70 448	92 445	13 112	79 333	- 4 772	+ 50 860	- 75 219	
1992 Jan.	4 797	1 172	3 625	2 732	214	2 518	2 065	+ 10 847	- 1 560	
Febr.	5 532	2 208	3 324	6 235	2 576	3 659	- 703	- 9 746	- 4 027	
März	3 401	608	2 793	5 928	3 447	2 481	- 2 528	- 12 357	- 5 320	
April	5 851	1 604	4 247	6 927	2 813	4 114	- 1 076	- 7 845	- 5 323	
Mai	6 013	2 771	3 242	5 372	- 217	5 589	640	+ 482	- 2 601	
Juni	5 728	1 595	4 133	3 953	2 560	1 393	1 775	- 7 451	- 2 358	
Juli	7 255	1 214	6 041	6 643	- 1 672	8 315	612	+ 6 580	- 5 429	
Aug.	8 402	1 434	6 968	9 461	- 83	9 544	- 1 059	+ 7 747	- 8 027	
Sept.	5 219	880	4 339	6 425	1 887	4 538	- 1 206	+ 34 146	- 5 545	
Okt.	9 993	556	9 437	11 000	2 263	8 737	- 1 007	+ 12 475	- 10 444	
Nov.	11 848	323	11 525	13 243	1 856	11 387	- 1 395	- 1 161	- 12 920	
Dez.	13 636	2 861	10 775	14 527	- 2 532	17 059	- 891	+ 17 143	- 11 666	
1993 Jan.	15 992	1 551	14 441	16 770	3 500	13 270	- 778	+ 19 569	- 15 219	

o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundes-/Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet, enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Trans-

aktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — Die Ergebnisse für die letzten zwei Jahre sind vorläufig, kleinere Revisionen werden nicht besonders gekennzeichnet.

VII. Kapitalmarkt

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen 1)						Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 8)									
1985	261 153	197 281	24 575	84 610	19 881	68 217	648	63 222	31 146
1986	257 125	175 068	19 097	79 993	21 434	54 549	650	81 408	37 577
1987	245 370	149 971	18 187	67 578	18 560	45 644	340	95 060	25 087
1988	208 952	130 448	19 699	62 460	12 707	35 584	30	78 475	40 346
1989	253 262	183 904	23 678	61 500	25 217	73 509	300	69 058	33 591
1990 o)	428 698	286 709	14 923	70 701	89 755	111 326	—	141 990	35 168
1991	442 089	292 092	19 478	91 489	80 738	100 386	707	149 288	32 832
1992	572 767	318 522	33 633	134 363	49 195	101 333	—	254 244	57 282
1992 Mai	28 121	18 379	2 089	6 782	3 424	6 084	—	9 742	1 149
Juni	33 582	21 625	2 923	7 231	4 470	7 002	—	11 957	6 868
Juli	44 099	24 935	4 166	9 336	4 992	6 441	—	19 164	3 628
Aug.	39 280	22 577	3 235	7 977	4 492	6 873	—	16 703	2 821
Sept.	58 009	30 333	3 232	13 965	3 736	9 400	—	27 676	2 128
Okt.	60 536	33 551	2 581	17 572	3 503	9 896	—	26 984	9 037
Nov.	61 912	23 919	2 103	13 098	2 204	6 515	—	37 993	8 067
Dez.	70 830	34 663	4 253	13 197	2 259	14 953	—	36 167	6 733
1993 Jan.	85 481	36 312	2 540	17 562	3 930	12 281	151	49 017	4 995
darunter Schuldverschreibungen mit Laufzeit von über 4 Jahren 9)									
1985	163 536	104 819	20 178	56 923	11 990	15 729	648	58 070	31 076
1986	198 955	120 808	17 220	66 925	14 961	21 700	650	77 501	37 252
1987	198 281	107 701	16 214	58 095	12 420	20 967	340	90 242	25 087
1988	169 746	93 757	16 890	50 948	8 742	17 178	30	75 958	39 771
1989	192 435	124 958	21 092	50 943	20 170	32 751	300	67 175	29 598
1990 o)	272 642	133 347	10 904	43 250	26 767	52 425	—	139 295	29 791
1991	303 326	172 171	11 911	65 642	54 878	39 741	707	130 448	22 772
1992	430 479	211 775	28 594	99 627	40 267	43 286	—	218 703	51 939
1992 Mai	17 687	11 588	1 915	5 002	3 123	1 548	—	6 098	1 011
Juni	25 112	14 943	2 646	5 859	4 015	2 423	—	10 169	6 716
Juli	34 050	16 783	3 291	7 300	4 466	1 726	—	17 267	3 473
Aug.	27 048	15 413	2 657	6 267	4 061	2 428	—	11 634	2 237
Sept.	46 666	21 608	2 898	10 554	3 492	4 664	—	25 058	1 600
Okt.	47 293	22 685	2 130	12 255	1 940	6 359	—	24 609	8 147
Nov.	47 983	14 271	1 739	8 330	1 227	2 975	—	33 712	7 561
Dez.	58 347	24 293	3 672	10 123	1 521	8 978	—	34 054	6 356
1993 Jan.	72 512	25 517	2 076	13 239	3 161	7 040	151	46 844	4 855
Netto-Absatz 10)									
1985	79 368	34 868	4 454	19 239	8 331	2 845	223	44 276	21 119
1986	88 370	30 895	5 750	14 211	9 846	1 091	188	57 289	23 856
1987	92 960	30 346	— 1 472	6 846	8 803	16 171	— 56	62 667	8 769
1988	40 959	— 8 032	— 4 698	1 420	— 2 888	— 1 869	— 100	49 092	28 604
1989	80 594	52 813	3 780	929	9 155	38 947	254	27 530	22 843
1990 o)	226 707	140 327	— 3 922	— 72	73 287	71 036	— 67	86 449	21 717
1991	227 822	139 396	4 729	22 290	65 985	46 390	558	87 868	18 583
1992	304 751	115 786	13 104	58 235	19 585	24 864	— 175	189 142	34 114
1992 Mai	13 690	6 324	976	2 894	2 185	270	0	7 366	— 146
Juni	13 365	4 729	1 611	3 340	— 1 819	1 598	— 148	8 783	5 211
Juli	24 922	9 892	1 768	3 149	3 468	1 507	0	15 030	1 790
Aug.	22 333	12 165	1 811	3 680	3 396	3 278	0	10 168	1 546
Sept.	36 033	13 250	1 510	5 454	2 266	4 019	0	22 784	929
Okt.	37 463	16 829	443	10 637	1 966	3 782	0	20 635	7 720
Nov.	46 130	13 556	1 081	9 062	1 432	1 980	0	32 575	5 732
Dez.	18 275	— 9 580	1 289	— 1 460	— 7 343	— 2 065	— 10	27 865	4 023
1993 Jan.	65 765	19 639	684	10 860	2 864	5 230	138	45 987	658

o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe, ohne Öffentliche Pfandbriefe. — 3 Einschl. Öffentliche Pfandbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH, Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Berliner Industriebank AG, Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank), Deutsche Bau- und Bodenbank AG, Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Bank AG, IKB Deutsche Industriebank AG, Kreditanstalt für Wieder-

aufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Staatsbank Berlin sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Schuldverschreibungen von privaten Wirtschaftsunternehmen, auch in Form von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen. — 7 Einschl. Bundes-/Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückgekaufter Stücke. — 9 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

VII. Kapitalmarkt

5. Veränderung des Aktienumlaufs *)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang (-) im Berichtszeitraum	Veränderung des Kapitals inländischer Aktiengesellschaften aufgrund von									
			Bareinzahlungen und Umtausch von Wandel- schuldverschrei- bungen 1)	Ausgabe von Kapitalberich- tigungsaktien	Einbringung von Forderungen und sonstigen Sachwerten	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Verschmelzung und Vermögens- übertragung	Umwandlung in eine oder aus einer anderen Rechtsform	Kapital- herabsetzung und Auflösung			
1985	108 911	4 216	3 769	842	481	193	-	369	245	-	945	
1986	114 680	5 769	4 560	1 050	31	554	-	316	907	-	1 017	
1987	117 768	3 088	3 081	425	238	184	-	465	791	-	1 165	
1988	121 906	4 137	2 712	1 226	318	1 070	-	323	377	-	1 241	
1989	132 036	10 132	4 730	767	1 017	546	-	82	3 725	-	571	
1990	144 686	12 650	7 362	751	3 715	1 049	-	43	1 284	-	1 466	
1991	151 618	6 932	3 656	610	2 416	407	-	182	411	-	386	
1992	160 813	9 198	4 295	728	1 743	1 073	-	732	3 030	-	942	
1992 Febr.	152 898	588	664	-	0	54	-	13	-	114	-	4
März	153 304	406	180	77	102	15	-	13	19	-	0	
April	155 050	1 747	290	16	-	1	-	-	1 580	-	139	
Mai	155 589	539	508	35	26	5	-	3	-	7	-	25
Juni	156 041	452	337	33	119	86	-	187	255	-	192	
Juli	157 065	1 025	398	264	125	309	-	8	15	-	95	
Aug.	158 709	1 644	314	70	435	65	-	2	827	-	70	
Sept.	159 239	530	306	76	42	118	-	6	6	-	0	
Okt.	160 087	848	213	37	392	-	-	16	197	-	7	
Nov.	160 195	109	108	17	22	227	-	192	20	-	93	
Dez.	160 813	618	583	88	400	3	-	334	13	-	135	
1993 Jan.	161 623	810	764	-	27	71	-	82	92	-	61	

* Ohne Aktien ostdeutscher Gesellschaften.— 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)						Dividenden- rendite 3)	
	festver- zinsliche Wert- papiere insgesamt	darunter:				festver- zinsliche Wert- papiere insgesamt	darunter:				nach- richtlich: DM-Anlei- hen aus- ländischer Emittenten 2)		
		Pfandbriefe	Kommunal- obligationen	Industrie- obligationen	Anleihen der öffent- lichen Hand		Pfandbriefe	Kommunal- obligationen	Industrie- obligationen	Anleihen der öffent- lichen Hand			
	mit Steuer- gutschrift	ohne Steuer- gutschrift			mit Steuer- gutschrift	ohne Steuer- gutschrift			mit Steuer- gutschrift	ohne Steuer- gutschrift			
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58
1986	6,1	6,3	6,1	-	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83
1988	6,0	6,0	5,9	-	6,2	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	3,50	2,24
1989	7,0	7,1	7,1	-	6,9	7,1	7,2	7,2	7,2	7,0	7,1	2,85	1,82
1990	8,7	8,7	8,8	-	8,7	8,9	9,0	9,0	9,0	8,8	9,2	3,78	2,42
1991	8,6	8,7	8,7	-	8,6	8,7	8,9	8,9	8,9	8,6	9,2	3,80	2,43
1992	8,0	8,1	8,1	-	7,9	8,1	8,3	8,3	8,7	8,0	8,8	4,01	2,57
1992 Febr.	8,1	8,1	8,1	-	8,0	8,2	8,3	8,3	8,6	8,1	8,7	3,50	2,24
März	8,2	8,2	8,2	-	8,1	8,2	8,4	8,4	8,6	8,1	8,8	3,54	2,26
April	8,3	8,2	8,3	-	8,1	8,3	8,5	8,5	8,7	8,2	8,9	3,45	2,21
Mai	8,3	8,3	8,4	-	8,1	8,4	8,6	8,6	8,9	8,3	9,0	3,36	2,15
Juni	8,2	8,4	8,3	-	8,1	8,4	8,6	8,6	9,1	8,3	9,1	3,50	2,24
Juli	8,2	8,5	8,4	-	8,0	8,5	8,7	8,7	9,3	8,3	9,2	3,76	2,40
Aug.	8,4	8,5	8,6	-	8,2	8,6	8,8	8,8	9,3	8,4	9,1	3,97	2,54
Sept.	8,0	8,2	8,2	-	7,8	8,2	8,5	8,4	9,0	8,0	8,9	4,11	2,63
Okt.	7,5	7,7	7,7	-	7,3	7,6	7,8	7,8	8,5	7,4	8,4	4,08	2,61
Nov.	7,4	7,5	7,5	-	7,4	7,4	7,6	7,6	8,2	7,3	8,3	4,00	2,56
Dez.	7,4	7,4	7,4	-	7,3	7,4	7,5	7,5	7,9	7,3	8,1	4,01	2,57
1993 Jan.	7,1	7,1	7,1	-	7,0	7,1	7,2	7,2	7,5	7,0	7,9	3,89	2,49
Febr.						6,9	7,0	7,0	7,4	6,8	7,6	3,63	2,33

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u. ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den

Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen aller Geschäftstage eines Monats errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

VII. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen									
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen							
					zusammen	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namenschuldverreibungen, Scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1990 März	651	2 354	689 303	8 343	680 960	79 864	311 913	201 184	31 321	8 693	42 826	5 159
Juni	652	2 543	698 437	8 264	690 173	81 584	315 216	203 310	32 406	8 988	43 380	5 289
Sept.	651	1 860	709 571	7 564	702 007	83 212	318 001	208 863	33 142	9 353	44 255	5 181
Dez.	648	3 840	716 095	7 202	708 893	84 665	323 961	198 803	38 109	9 639	44 973	8 743
1991 März	6)	649	748 492	16 285	732 207	86 371	336 181	203 809	40 496	9 974	45 882	9 494
Juni	653	.	750 654	14 450	736 204	85 639	335 805	207 565	41 217	10 100	46 456	9 422
Sept.	656	.	773 073	12 527	760 546	89 403	344 131	217 789	41 096	10 855	48 140	9 132
Dez.	653	4 478	777 159	8 269	768 890	91 074	345 270	223 372	41 140	10 940	47 944	9 150
1992 März	674	.	813 928	15 452	798 476	92 951	354 444	237 831	44 458	11 314	49 046	8 432
Juni	666	.	802 605	11 932	790 673	94 616	352 276	236 796	39 440	11 501	48 037	8 007
Sept. p)	662	.	841 021	11 791	829 230	96 831	359 274	254 718	47 552	11 747	51 193	7 915
Lebensversicherungsunternehmen												
1990 März	113	1 049	426 619	1 207	425 412	68 301	213 941	98 144	8 391	8 576	25 085	2 974
Juni	112	1 010	434 485	2 023	432 462	69 847	217 389	99 452	8 432	8 871	25 379	3 092
Sept.	112	815	443 594	2 194	441 400	71 239	220 403	102 852	8 723	9 233	25 866	3 084
Dez.	112	2 548	449 292	2 030	447 262	72 564	226 172	96 578	10 005	9 515	26 460	5 968
1991 März	6)	112	467 334	4 192	463 142	73 659	235 253	101 197	10 669	9 846	26 566	5 952
Juni	113	.	465 487	4 231	461 256	72 628	233 189	102 215	10 814	9 971	26 513	5 926
Sept.	115	.	486 196	5 190	481 006	76 265	240 809	108 569	11 063	10 722	27 691	5 887
Dez.	115	2 678	493 717	2 779	490 938	78 132	243 629	113 302	11 463	10 817	27 748	5 847
1992 März	118	.	507 003	3 409	503 594	79 314	247 113	119 993	12 399	11 174	27 918	5 683
Juni	118	.	517 847	2 877	514 970	80 728	249 757	125 799	13 067	11 354	28 638	5 627
Sept. p)	118	.	528 934	3 155	525 779	82 559	252 837	130 550	13 313	11 582	29 478	5 460
Pensions- und Sterbekassen												
1990 März	132	99	78 611	744	77 867	7 164	29 973	35 177	20	-	4 914	619
Juni	132	541	79 461	831	78 630	7 249	30 122	35 653	20	-	4 967	619
Sept.	132	160	80 929	925	80 004	7 394	29 995	36 981	20	-	5 048	566
Dez.	132	150	81 871	1 681	80 190	7 508	29 862	36 921	20	-	5 069	810
1991 März	6)	203	85 155	1 754	83 401	7 860	31 363	37 044	20	-	5 650	1 464
Juni	203	.	86 590	1 016	85 574	8 071	31 694	38 316	172	-	5 905	1 416
Sept.	203	.	87 076	931	86 145	8 171	31 853	38 883	172	-	5 889	1 177
Dez.	204	234	90 771	997	89 774	8 480	33 018	40 624	172	-	6 088	1 392
1992 März	204	.	92 763	891	91 872	8 658	33 775	42 198	173	10	6 200	858
Juni	203	.	94 295	851	93 444	8 861	33 987	43 224	173	15	6 343	841
Sept. p)	199	.	95 067	838	94 229	9 106	34 156	43 618	173	29	6 367	780
Krankenversicherungsunternehmen												
1990 März	53	114	36 759	280	36 479	1 367	19 382	12 086	718	-	2 504	422
Juni	52	119	37 608	598	37 010	1 414	19 672	12 222	730	-	2 554	418
Sept.	52	94	38 076	458	37 618	1 447	19 909	12 560	721	-	2 581	400
Dez.	52	235	38 933	346	38 587	1 470	21 524	11 374	805	-	2 638	776
1991 März	6)	48	38 891	625	38 266	1 483	21 115	11 158	1 118	-	2 578	814
Juni	50	.	41 086	896	40 190	1 498	22 118	11 894	1 166	-	2 697	817
Sept.	50	.	41 616	537	41 079	1 510	22 382	12 459	1 168	-	2 748	812
Dez.	50	181	42 839	355	42 484	1 517	22 900	13 315	1 157	-	2 787	808
1992 März	53	.	44 100	295	43 805	1 532	23 423	14 055	1 148	-	2 869	778
Juni	53	.	45 134	504	44 630	1 543	23 540	14 670	1 200	-	2 915	762
Sept. p)	52	.	45 934	535	45 399	1 558	23 679	15 117	1 203	-	3 081	761
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 5)												
1990 März	324	980	96 659	5 364	91 295	2 881	37 117	36 792	6 565	117	7 097	726
Juni	326	685	95 022	3 599	91 423	2 920	36 797	36 854	6 725	117	7 267	743
Sept.	325	658	94 650	3 052	91 598	2 977	36 508	36 853	6 930	120	7 491	719
Dez.	322	866	91 502	2 217	89 285	2 964	35 478	34 989	7 448	124	7 502	780
1991 März	6)	259	102 340	8 261	94 079	3 247	37 730	36 191	8 269	128	7 726	788
Juni	260	.	101 907	6 273	95 634	3 319	38 095	36 811	8 523	129	7 969	788
Sept.	261	.	100 854	4 100	96 754	3 331	38 110	37 415	8 683	133	8 304	778
Dez.	257	1 105	92 119	3 271	88 848	2 812	34 895	35 271	7 410	123	7 712	625
1992 März	270	.	110 632	9 536	101 096	3 309	39 548	40 192	8 878	130	8 332	707
Juni	269	.	109 397	6 069	103 328	3 405	39 323	42 078	9 065	132	8 633	692
Sept. p)	265	.	106 944	4 054	102 890	3 485	38 565	42 035	9 468	136	8 546	655

VII. Kapitalmarkt

noch: 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unternehmen	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen											
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen						Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
					zusammen	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)						
Rückversicherungsunternehmen														
1990 März	29	112	50 655	748	49 907	151	11 500	18 985	15 627	-	3 226	418		
Juni	30	188	51 861	1 213	50 648	154	11 236	19 129	16 499	-	3 213	417		
Sept.	30	133	52 322	935	51 387	155	11 186	19 617	16 748	-	3 269	412		
Dez.	30	41	54 497	928	53 569	159	10 925	18 941	19 831	-	3 304	409		
1991 März	6)	27	54 772	1 453	53 319	122	10 720	18 219	20 420	-	3 362	476		
Juni		27	55 584	2 034	53 550	123	10 709	18 329	20 542	-	3 372	475		
Sept.		27	57 331	1 769	55 562	126	10 977	20 463	20 010	-	3 508	478		
Dez.		27	57 713	867	56 846	133	10 828	20 860	20 938	-	3 609	478		
1992 März		29	59 430	1 321	58 109	138	10 585	21 393	21 860	-	3 727	406		
Juni		23	35 932	1 631	34 301	79	5 669	11 025	15 935	-	1 508	85		
Sept. p)		28	64 142	3 209	60 933	123	10 037	23 398	23 395	-	3 721	259		

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. Werden ab 1991 nur zum Jahresende erfragt. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter "Wertpapiere" erfaßt waren. — 5 Einschl. Transportversicherungsunternehmen. —

6 Änderungen im Kreis der berichtenden Versicherungsunternehmen durch Umstellung der statistischen Berichterstattung; ab 1. Januar 1991 berichten alle Versicherungsunternehmen mit einem Kapitalanlagenbestand von mehr als 3 Mio DM zur Statistik (vorher Abgrenzung der Berichtspflicht nach der Art der Rechnungslegung).

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM

Zeit	Inländische Publikumsfonds					Inländische Spezialfonds (Wertpapier- und Offene Immobilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investitionsanteile durch Inländer
	Insgesamt	zusammen	Wertpapierfonds		Offene Immobilienfonds		
			Aktienfonds 1)	Rentenfonds			
1983	7 559	3 815	574	1 719	1 522	3 706	38
1984	8 691	4 166	1 128	4 536	758	4 590	65
1985	15 548	8 281	957	8 489	749	7 360	91
1986	25 138	12 935	530	12 142	1 323	12 291	89
1987	32 218	14 757	755	10 977	3 025	17 068	393
1988	49 415	20 724	594	17 937	2 193	15 634	13 057
1989	39 567	16 435	1	15 942	492	16 839	6 292
1990	25 787	7 904	3 393	4 639	128	18 953	1 069
1991	48 831	13 738	3 245	8 354	2 144	23 754	11 338
1992	78 062	3 102	2 244	11 432	6 087	23 575	57 588
1991 Mai	4 399	1 117	150	924	44	2 405	877
Juni	3 884	1 930	40	1 707	182	698	1 256
Juli	5 208	180	108	97	169	2 958	2 070
Aug.	3 620	493	116	196	182	1 272	1 855
Sept.	3 279	195	5	6	197	1 608	1 476
Okt.	3 819	1 096	229	728	139	1 364	1 359
Nov.	4 897	1 901	384	1 393	124	1 864	1 132
Dez.	3 427	1 262	184	834	244	3 995	1 830
1992 Jan.	11 158	4 276	137	3 003	1 136	3 680	3 202
Febr.	7 766	2 779	317	1 716	746	2 691	2 296
März	5 113	2 026	212	1 245	569	1 184	1 903
April	5 697	1 114	270	350	495	1 561	3 022
Mai	4 055	586	195	130	261	1 778	1 691
Juni	3 852	244	176	840	420	1 254	2 842
Juli	6 461	1 228	171	1 771	372	2 552	5 137
Aug.	4 890	2 159	211	2 564	193	811	6 238
Sept.	1 954	2 688	84	3 061	289	1 089	3 553
Okt.	7 219	1 930	215	2 486	341	909	8 240
Nov.	9 188	2 462	161	3 005	382	761	10 889
Dez.	10 709	3 172	95	4 149	883	5 305	8 576
1993 Jan.	18 610	1 979	37	689	2 631	3 662	12 969

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten.

VIII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)									Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen		Ausgaben							Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter Steuern	insgesamt 4)	darunter:	Personal- ausgaben	Laufen- der Sach- aufwand	Laufen- de Zu- schüsse	Zins- ausgaben	Sach- investi- tionen								Finan- zier- ungs- hilfen 5)
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,9	+ 6,1	907,0	943,0	- 36,0
1987	602,0	468,7	653,0	211,1	103,4	182,4	58,6	57,2	39,9	- 51,0	374,2	370,7	+ 3,5	933,7	981,3	- 47,6
1988	620,3	488,1	673,6	216,5	105,0	192,6	60,4	58,2	40,4	- 53,3	393,3	394,8	- 1,5	966,9	1 021,7	- 54,8
1989	678,6	535,5	700,8	222,8	110,5	202,6	61,2	62,2	41,1	- 22,2	413,7	400,5	+ 13,2	1 042,8	1 051,8	- 9,0
1990 ts)	701,5	549,5	748,0	235,0	119,5	214,5	65,0	67,0	47,0	- 46,5	441,0	425,0	+ 16,0	1 091,0	1 121,5	- 30,5
1991 ts)	837,0	661,9	959,5	287,0	142,5	293,5	77,0	87,5	70,0	- 122,5	557,0	544,0	+ 13,0	1 324,0	1 433,5	- 109,5
1990 3.Vj.	164,2	138,5	176,0	48,5	24,9	58,4	16,3	15,4	12,4	- 11,7	108,7	106,1	+ 2,6	261,0	270,2	- 9,2
4.Vj.	187,0	157,9	202,6	61,9	32,0	53,0	14,3	21,3	19,2	- 15,6	118,8	108,7	+ 10,1	295,1	300,7	- 5,5
1991 1.Vj. 7)	174,5	144,7	208,3	55,4	26,9	80,4	20,8	10,9	13,4	- 33,8	124,3	122,4	+ 1,9	276,2	308,1	- 31,9
2.Vj.	185,8	152,2	210,8	60,1	28,3	74,8	17,1	16,0	14,7	- 25,0	130,4	128,3	+ 2,1	298,6	321,5	- 22,9
3.Vj.	203,0	170,4	218,0	61,4	30,0	67,3	20,9	20,8	17,2	- 15,0	129,5	132,2	- 2,7	320,1	337,8	- 17,7
4.Vj. ts)	235,1	194,7	283,4	80,1	40,3	78,9	17,8	34,5	30,7	- 48,3	142,3	137,4	+ 4,8	365,7	409,2	- 43,5
1992 1.Vj. p)	208,0	175,4	223,3	62,2	30,2	73,3	25,3	15,2	17,1	- 15,3	141,2	147,6	- 6,3	331,9	353,6	- 21,7
2.Vj. p)	225,0	174,8	225,4	62,7	29,5	76,0	20,1	19,3	17,2	- 0,4	147,4	153,6	- 6,2	352,1	358,7	- 6,6

* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, EG-Anteile; 1990 ohne Fonds „Deutsche Einheit“ und Abschnitt B des Bundeshaushalts. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VIII, 2. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversiche-

rung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ab 1991 einschl. öffentliche Haushalte in Ostdeutschland, bei den Sozialversicherungen jedoch nur gesetzliche Rentenversicherung und Bundesanstalt für Arbeit.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Mrd DM

Zeit	Bund 1)		Länder				Gemeinden			
	Einnahmen	Ausgaben	West 2) 3)		Ost		West 3)		Ost	
			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1982	208,9	246,6	199,6	224,2			145,8	153,0		
1983	216,8	248,7	206,9	228,3			150,3	151,7		
1984	225,2	253,9	216,1	234,3			155,8	154,7		
1985	236,7	259,4	226,2	243,3			163,6	162,9		
1986	240,6	263,9	236,4	254,1			170,8	172,5		
1987	243,6	271,5	244,4	263,9			176,7	179,2		
1988	242,2	278,2	253,7	270,1			185,1	184,4		
1989	277,9	292,9	275,1	282,7			196,0	194,3		
1990 ts)	290,5	311,5	280,5	300,0			205,5	209,5		
1991 ts)	353,5	405,5	309,0	328,1	66,0	76,9	222,0	227,5	44,9	43,3
1990 3.Vj.	71,1	80,5	65,9	67,7			45,0	45,3		
4.Vj.	84,2	82,4	77,2	87,4			53,6	55,5		
1991 1.Vj.	70,9	103,8	68,3	69,0			41,4	43,3	11,1	5,4
2.Vj.	85,3	92,6	68,5	73,7			45,0	47,6	9,4	9,2
3.Vj.	89,0	94,2	75,0	75,5			49,0	49,9	10,9	10,9
4.Vj. ts)	108,0	114,7	84,0	96,6			59,7	60,0	13,4	17,7
1992 1.Vj. p)	88,1	99,1	73,9	74,7	17,0	14,2	44,5	49,0	10,6	10,3
2.Vj. p)	107,7	98,0	73,9	74,3	14,6	15,7	49,9	51,1	10,7	11,8

* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VIII, 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist hier in voller Höhe als Einnahme des Bundes enthalten. Der Bund verbucht dagegen in seinem Haushalt ab 1989 nur den veranschlagten Betrag des Bundesbankgewinns als Einnahme (überplanmäßige Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn werden zur Tilgung fälliger Schulden verwendet). — 2 Einschl.

Stadtstaaten. Ab 1991 einschl. Berlin (Ost). — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen.

VIII. Öffentliche Finanzen

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Zeit	Kasseneinnahmen 1)	Kassenausgaben 1) 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)						Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) seit Beginn des Jahres
				Veränderung						
				der Kassennittel 4)	der Buchkredite der Bundesbank	der markt-mäßigen Verschuldung	der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe	Schwebende Verrechnungen	Einnahmen aus Münzgutschriften	
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)					
1980	199,50	228,25	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	-	0,48	- 28,76
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 26,83	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90
1986	266,01	289,51	- 23,50	+ 0,75	+ 2,01	+ 21,02	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50
1987	270,68	296,11	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42
1988	274,29	310,71	- 36,42	- 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	0,56	- 36,42
1989	306,52	320,27	- 13,74	+ 2,43	-	+ 15,37	- 0,00	-	0,80	- 13,74
1990	332,99	368,86	- 35,86	+ 8,27	-	+ 51,65	- 0,00	- 8,82	1,31	- 35,86
1991	405,61	449,33	- 43,90	- 3,71	-	+ 30,20	- 0,00	+ 8,82	1,16	- 43,90
1992	438,22	475,10	- 36,88	- 11,55	+ 4,35	+ 20,25	± 0,00	-	0,72	- 36,88
1992 Febr.	33,43	36,61	- 3,19	- 5,10	-	- 1,96	- 0,00	-	0,04	- 18,35
März	40,72	35,85	+ 4,87	+ 0,45	-	- 4,49	- 0,00	-	0,07	- 13,47
April	43,42	33,47	+ 9,95	+ 7,94	-	- 2,05	- 0,00	-	0,04	- 3,53
Mai	29,27	35,01	- 5,74	- 5,61	-	+ 0,09	- 0,00	-	0,04	- 9,27
Juni	40,83	36,42	+ 4,41	+ 4,41	-	+ 1,35	± 0,00	-	0,05	- 4,85
Juli	33,77	37,88	- 4,10	+ 4,94	-	+ 8,93	± 0,00	-	0,11	- 8,96
Aug.	32,90	36,60	- 3,69	- 3,80	-	- 0,15	± 0,00	-	0,05	- 12,65
Sept.	41,33	41,18	+ 0,15	+ 4,97	-	+ 4,77	± 0,00	-	0,04	- 12,50
Okt.	30,26	39,53	- 9,28	- 0,51	-	+ 8,75	± 0,00	-	0,02	- 21,78
Nov.	29,02	43,20	- 14,19	- 14,12	+ 1,90	- 1,88	± 0,00	-	0,06	- 35,97
Dez. p)	55,53	56,45	- 0,91	+ 0,04	+ 2,46	- 1,65	± 0,00	-	0,15	- 36,88

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil

über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) - (b) - (c) - (d) - (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Zeit	Mio DM						Saldo nicht verrechneter Steueranteile 5)	
	Bund, Länder und Europäische Gemeinschaften					Gemeinden 4)		
	Insgesamt	zusammen 1)	Bund	Länder zusammen	darunter neue Bundesländer 2)	Europäische Gemeinschaften 3)		zusammen	darunter in den neuen Bundesländern
1980	364 991	313 711	177 543	125 474		10 619	51 203	+ 78
1985	437 201	375 639	207 930	152 516		15 193	61 469	+ 91
1986	452 436	388 636	210 585	160 099		17 953	63 762	+ 37
1987	468 660	403 649	218 838	166 488		18 323	64 850	+ 162
1988	488 097	419 303	222 672	172 964		23 667	68 862	- 69
1989	535 526	461 796	249 786	189 214		22 795	73 620	+ 111
1990 6)	549 667	474 482	261 832	191 266		21 384	74 447	+ 738
1991 7)	661 920	577 150	321 334	224 321	19 139	31 495	84 633	2 540 + 137
1992 p)	...	638 521	356 901	247 418	23 853	34 202	...	...
1991 4.Vj.	194 670	172 250	99 888	63 348	5 205	9 014	29 534	1 153 - 7 115
1992 1.Vj.	175 376	151 941	83 733	59 418	5 827	8 790	16 128	... + 7 309
2.Vj.	174 848	152 561	86 667	57 802	5 468	8 093	22 814	... - 527
3.Vj.	...	156 945	86 904	61 616	5 380	8 425	...	...
4.Vj. p)	...	177 074	99 597	68 582	7 178	8 895	...	...
1992 Aug.		48 455	26 773	18 888	1 797	2 795		
Sept.		60 054	32 669	24 587	1 784	2 798		
Okt.		44 065	24 616	16 584	1 823	2 864		
Nov. p)		46 210	26 541	17 816	2 876	1 853		
Dez. p)		86 799	48 440	34 182	2 479	4 178		
1993 Jan.		44 184	22 125	19 513	2 076	2 546		

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben (1980: 75 Mio DM). — 2 Nach Berücksichtigung der Verteilung des Länderanteils am gesamtdeutschen Umsatzsteueraufkommen entsprechend der Einwohnerzahl auf die alten und neuen Bundesländer. — 3 Einschl. der zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 der EG zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Bruttozollprodukt ist. — 4 Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten. — 5 Differenz zwi-

schen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (s. Tabelle VIII,5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 6 Ohne Steueraufkommen der ehemaligen DDR. — 7 Ab 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.

VIII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Gemeinschaftliche Steuern									Reine Bundessteuern 5) 6)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle 6)	Nachrichtlich: Gemeindefeuersteuern an den Einkommensteuern	
	Insgesamt 1)	Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3)							Gewerbesteuerumlage 4)
		zusammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	zusammen	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer					
Altes Bundesgebiet														
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430
1988	449 407	239 427	167 504	33 189	30 003	8 731	123 286	67 661	55 625	4 967	52 733	22 669	6 325	30 104
1989	494 591	265 462	181 833	36 799	34 181	12 648	131 480	67 996	63 484	5 310	61 339	24 208	6 792	32 795
1990	506 599	255 032	177 591	36 519	30 090	10 832	147 585	78 012	69 573	5 572	65 879	25 368	7 163	32 117
1991	288 496	204 578	141 201	31 368	11 349	11 349	174 053	94 312	79 741	5 961	74 780	27 117	...	36 867
1992 p)	316 179	230 146	167 591	42 802	32 188	11 044	191 786	112 202	79 584	6 970	84 754	30 122	...	40 942
1992 3.Vj.	81 401	59 116	42 802	9 714	8 523	4 049	45 633	26 315	19 318	1 717	44 147	7 247	...	10 324
4.Vj. p)	90 694	68 894	48 802	12 901	7 277	1 623	50 257	30 143	20 114	3 525	47 142	7 240	...	12 269
1992 Aug.	21 448	20 426	16 426	-546	-622	2 191	15 976	9 396	6 580	407	15 976	3 187	...	2 982
Sept.	38 531	18 133	13 133	11 284	8 575	539	14 064	8 460	5 604	2	14 064	1 902	...	4 413
Okt.	17 795	17 781	14 781	-229	-276	518	15 896	9 270	6 626	1 361	15 896	2 065	...	2 633
Nov. p)	17 513	17 476	14 476	-437	-449	922	17 634	10 904	6 730	407	17 634	3 272	...	2 556
Dez. p)	55 387	33 636	23 636	13 567	8 001	183	16 726	9 969	6 757	1 758	16 726	1 904	...	7 081
1993 Jan.	23 073	20 710	15 710	-15	1 050	1 329	18 400	12 678	5 722	-91	18 400	2 410	...	3 104
Gesamtdeutschland														
1991	615 506	298 804	214 175	41 532	31 716	11 381	179 672	98 797	80 875	5 986	93 624	29 113	8 307	38 356
1992 p)	681 858	331 368	247 322	41 589	31 214	11 243	197 712	117 274	80 438	6 970	105 097	32 960	7 742	43 337
1992 3.Vj.	167 911	85 352	63 883	9 224	8 148	4 098	46 537	26 993	19 544	1 717	24 567	7 841	1 898	10 966
4.Vj. p)	190 129	95 612	74 641	12 388	6 854	1 729	51 962	31 598	20 364	3 525	29 131	7 842	2 057	13 054
1992 Aug.	51 659	22 690	22 118	-762	-878	2 213	16 442	9 768	6 674	407	8 118	3 382	619	3 203
Sept.	64 703	40 111	19 772	11 220	8 562	557	14 258	8 590	5 668	2	7 633	2 078	622	4 649
Okt.	46 901	19 004	19 377	-471	-511	610	16 319	9 633	6 686	1 361	7 279	2 261	677	2 836
Nov. p)	48 971	18 705	19 103	-699	-651	952	18 197	11 395	6 803	407	7 558	3 469	636	2 761
Dez. p)	94 257	57 903	36 162	13 558	8 016	168	17 445	10 570	6 875	1 758	14 294	2 113	745	7 458
1993 Jan.	47 523	24 450	22 429	-163	824	1 361	19 204	13 449	5 755	-91	971	2 597	393	3 340

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VIII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsbeiträgen, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertrag-

steuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Anteil des Bundes: 1980:67,5%, 1985:65,5%, ab 1986:65%; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht außerdem der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50%. — 5 Aufgliederung s. Tab. VIII, 6. — 6 Die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern sowie aus den der EG zustehenden Zöllen werden nur noch für Gesamtdeutschland erfaßt.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern		
	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinabgaben	Versicherungssteuer	übrige Verkehrssteuern 1)	sonstige Bundessteuern 2)	Kraftfahrzeugsteuer	Vermögenssteuer	Erbsteuer	Biersteuer	übrige Ländersteuern	Gewerbesteuer 3)	Grundsteuern	sonstige Gemeindesteuern 4)
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497
1988	27 032	14 555	3 999	2 904	1 254	2 990	8 169	5 554	2 402	1 253	5 290	34 465	8 238	953
1989	32 965	15 509	3 920	4 190	1 697	3 058	9 167	5 775	2 083	1 260	5 925	36 706	8 490	1 050
1990 5)	34 621	17 402	4 229	4 433	1 869	3 325	8 313	6 333	3 022	1 355	6 345	38 796	8 724	1 121
1991 6)	47 266	19 592	5 648	5 862	1 041	14 215	11 012	6 729	2 636	1 647	7 090	41 297	9 921	1 181
1992 p)	55 166	19 253	5 545	8 094	292	16 748	13 317	6 750	...	1 625	...	...	...	...
1992 3.Vj.	13 811	5 016	1 210	1 771	37	2 721	3 026	1 663	758	444	1 950	...	...	...
4.Vj. p)	18 540	6 646	1 770	1 323	60	792	2 775	1 794	...	393	...	...	...	...
1992 Aug.	4 536	1 812	357	879	13	521	918	1 443	241	153	626	...	...	...
Sept.	4 869	1 658	414	451	15	226	928	108	265	125	652	...	...	...
Okt.	4 481	1 807	394	376	10	212	1 007	107	260	163	724	...	...	...
Nov. p)	4 770	1 623	393	535	29	208	873	1 533	...	131	...	...	...	...
Dez. p)	9 288	3 217	983	413	21	373	895	154	...	100	...	...	...	...
1993 Jan.	226	84	41	473	9	138	1 267	171	...	187	...	...	...	...

1 Börsenumsatzsteuer (1991 nur noch Restbeträge), Gesellschaftsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchssteuern einschl. des dem Bund verbliebenen Anteils an den Zolleinnahmen sowie Ergänzungsabgabe. Ab Juli 1991 einschl. Solidaritätszuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer, der bis 30. Juni 1992 erhoben

wurde. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 5 Nur bisheriges Bundesgebiet. — 6 Ab Anfang 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.

VIII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 1)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		sonstige 5)
									Sozial- versiche- rungen 3)	sonstige 2)	ver- einigungs- be- dingte 4)	Aus- gleichs- forde- rungen	
Öffentliche Haushalte													
1985	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 273	.	15 342	3
1986	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 434	.	15 000	3
1987	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 122	-	14 646	2
1988	903 015	1 010	5 449	51 164	89 705	34 895	200 756	477 457	7 171	21 125	-	14 281	2
1989	928 837	1 053	12 154	50 448	93 870	33 366	225 063	472 947	6 743	19 288	-	13 903	2
1990	1 053 490	742	38 313	50 080	123 014	30 892	276 251	494 059	6 364	20 260	-	13 512	2
1991 Sept.	1 129 423	356	34 342	56 250	133 583	34 051	319 971	511 790	6 951	18 870	-	13 262	2
Dez.	1 173 864	189	34 709	66 159	133 663	34 696	333 202	527 630	6 998	21 841	1 481	13 109	188
1992 März	1 197 191	557	36 143	78 283	141 347	35 819	338 683	523 680	7 056	20 900	1 473	13 057	194
Juni ts)	1 206 264	597	36 401	86 251	144 294	35 941	338 961	521 160	7 565	20 531	1 473	12 902	189
Bund													
1985	392 356	-	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	.	10 552	1
1986	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 944	.	10 458	1
1987	440 476	-	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	-	10 361	1
1988	475 169	-	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	-	10 260	1
1989	490 541	-	11 823	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	-	10 155	1
1990	542 189	-	19 494	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	-	10 046	1
1991 Sept.	571 754	-	20 589	43 607	133 583	34 051	266 354	56 066	1 674	5 889	-	9 940	1
Dez.	586 493	-	19 932	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
1992 März	591 285	-	23 464	49 626	141 347	35 819	276 204	46 363	1 863	5 053	1 473	9 883	193
Juni p)	587 973	-	23 722	49 545	144 294	35 941	272 036	43 750	2 243	4 907	1 473	9 877	187
Westdeutsche Länder													
1985	247 411	179	595	10 250			17 131	204 079	2 319	8 068		4 790	2
1986	264 351	936	141	10 059			24 022	215 086	1 942	7 622		4 542	2
1987	284 609	808	230	8 481			28 254	232 153	1 637	8 759		4 286	2
1988	302 560	1 010	186	6 962			28 546	251 709	1 468	8 656		4 021	2
1989	309 860	1 053	331	7 082			29 148	258 159	1 440	8 898		3 748	2
1990	328 787	742	-	11 318			28 621	273 580	1 431	9 627		3 466	2
1991 Sept.	334 421	356	-	12 643			28 636	278 390	1 712	9 361		3 321	2
Dez.	347 409	100	-	17 268			28 618	286 881	1 706	9 660		3 175	2
1992 März	346 653	557	-	22 295			27 413	282 373	1 489	9 350		3 175	2
Juni p)	347 211	597	-	25 968			26 948	279 925	1 618	9 128		3 025	2
Ostdeutsche Länder													
1991 Sept.	180	-	-	-				180					
Dez.	4 937	89		1 030				3 819					
1992 März	9 973	-		4 895				5 078					
Juni p)	10 428	-		4 895				5 533					
Westdeutsche Gemeinden 6)													
1985	113 738						180	107 404	4 516	1 638			
1986	114 811						160	108 704	4 313	1 634			
1987	117 818						150	111 912	4 153	1 603			
1988	119 316						150	113 627	4 071	1 513			
1989	121 374						150	115 615	3 904	1 705			
1990	125 602						150	119 261	3 634	2 557			
1991 Sept.	129 000						150	122 900	3 560	2 390			
Dez.	132 060						150	125 642	3 557	2 711			
1992 März	134 900						150	128 400	3 600	2 750			
Juni ts)	135 900						150	129 400	3 600	2 750			
Ostdeutsche Gemeinden 6)													
1991 Sept.	4 168							4 168	-	-			
Dez.	8 642							8 392	115	135			
1992 März	8 600							8 350	100	150			
Juni ts)	9 400							9 150	100	150			

Anmerkungen s. S. 74*

VIII. Öffentliche Finanzen

noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 1)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		sonstige 5)
									Sozial- versiche- rungen 3)	sonstige 2)	ver- einigungs- bedingte 4)	Aus- gleichs- forde- rungen	
Fonds „Deutsche Einheit“													
1990	19 793						8 198	11 367	5	223			
1991 Sept.	49 678						24 831	24 613	5	230			
Dez.	50 482						25 701	22 625	5	2152			
1992 März	61 250			1 467			34 916	22 710	5	2152			
Juni	66 632			5 843			36 422	22 210	5	2152			
Kreditabwicklungsfonds													
1990	27 634		18 819					7 843		972			
1991 Sept.	26 169		13 754					11 415		1 000			
Dez.	27 472		14 777					11 250		1 445			
1992 März	27 032		12 679					12 908		1 445			
Juni	27 532		12 679					13 408		1 445			
ERP-Sondervermögen													
1980	3 280							3 030		250			
1985	6 687							6 437		250			
1986	6 415							6 182		233			
1987	5 913							5 913		-			
1988	5 970							5 970		-			
1989	7 063							7 063		-			
1990	9 485							9 485		-			
1991 Sept.	14 053							14 053		-			
Dez.	16 368							16 368		-			
1992 März	17 499							17 499		-			
Juni	21 189						3 404	17 785		-			

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. Sonstige Darlehen von Nichtbanken einschl. der Verbindlichkeiten aus der Investitions-hilfeabgabe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Übernahme von NVA- und WGS- Wohnungsbau- Verbindlichkeiten. — 5 Ablösungs-

und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Alt-schulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befind-liche Stücke. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäu-ser.

8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Gebietskörperschaften					Länder 3)	Gemeinden 3) 4) 5)	Bundesbahn 5)	Bundespost
		zusammen	Bund 2)	Fonds „Deutsche Einheit“	Kredit- abwicklungs- fonds	ERP- Sonder- vermögen				
1970	90 170	72 159	17 855	-	-	1 296	13 609	39 399	8 958	9 053
1975	204 266	170 508	48 770	-	-	1 297	47 675	72 767	15 467	18 292
1980	360 617	334 429	118 957	-	-	3 280	118 417	93 775	17 128	9 060
1985	527 510	497 702	166 115	-	-	6 287	213 501	111 799	17 547	12 261
1988	529 422	502 724	118 447	-	-	5 890	260 717	117 670	17 044	9 654
1989	523 599	496 044	101 893	-	-	6 753	267 375	120 023	18 614	8 941
1990 Dez.	543 952	517 022	80 434	11 595	8 815	9 285	283 226	123 667	19 432	7 498
1991 März	556 544	528 785	72 799	22 570	12 285	10 875	284 379	125 877	19 127	8 632
Juni	562 073	535 168	71 305	23 188	12 435	12 225	288 252	127 763	19 088	7 817
Sep.	562 732	535 153	63 366	24 848	12 415	14 053	288 809	131 662	19 122	8 457
Dez.	579 176	549 325	59 784	24 782	12 695	16 319	298 254	137 491	20 037	9 814
1992 März	580 471	547 681	53 055	24 867	14 353	17 499	298 159	139 748	21 668	11 122
Juni ts)	576 969	543 227	50 676	24 367	14 853	17 725	294 058	141 548	22 347	11 395

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkauf-geldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Ab 1991 Gesamtdeutschland. —

4 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände und kommunaler Krankenhäuser. — 5 Einschl. Vertragsdarlehen.

VIII. Öffentliche Finanzen

9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung

Mio DM

Position	Stand Ende			Veränderung						
				1991			1992			
	1990	1991	Juni 1992 ts)	insgesamt ts)	1.Hj.	1.Vj.	2.Vj.	1.Hj. ts)	1.Vj.	2.Vj.ts)
Kreditnehmer										
Bund 1)	542 189	586 493	587 973	+ 44 304	+29 030	+21 628	+ 7 402	+ 1 480	+ 4 792	- 3 312
Fonds „Deutsche Einheit“	19 793	50 482	66 632	+ 30 689	+19 574	+17 611	+ 1 963	+16 150	+10 767	+ 5 382
Kreditabwicklungsfonds	27 634	27 472	27 532	- 161	+ 1 156	+ 1 220	- 64	+ 60	- 440	+ 500
ERP- Sondervermögen	9 485	16 368	21 189	+ 6 883	+ 2 990	+ 1 490	+ 1 500	+ 4 821	+ 1 131	+ 3 690
Westdeutsche Länder	328 787	347 409	347 211	+ 18 622	+ 4 209	- 101	+ 4 309	- 198	- 757	+ 558
Ostdeutsche Länder	-	4 937	10 428	+ 4 937	-	-	-	+ 5 491	+ 5 036	+ 455
Westdeutsche Gemeinden 2)	125 602	132 060	135 900	+ 6 458	+ 2 398	+ 698	+ 1 700	+ 3 840	+ 2 840	+ 1 000
Ostdeutsche Gemeinden	-	8 642	9 400	+ 8 642	+ 2 376	+ 904	+ 1 472	+ 758	- 42	+ 800
Insgesamt	1 053 490	1 173 864	1 206 264	+120 374	+61 733	+43 451	+18 282	+32 400	+23 327	+ 9 073
Schuldarten										
Buchkredite der Bundesbank	742	189	597	- 553	- 662	- 648	- 14	+ 408	+ 368	+ 41
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	38 313	34 709	36 401	- 3 603	+ 586	- 549	+ 1 135	+ 1 692	+ 1 434	+ 258
Kassenobligationen/ Schatzanweisungen 4)	50 080	66 159	86 251	+ 16 078	- 3 365	- 4 820	+ 1 455	+20 092	+12 124	+ 7 968
Bundessobligationen 4)	123 014	133 663	144 294	+ 10 649	+ 6 864	+ 9 589	- 2 725	+10 632	+ 7 684	+ 2 948
Bundesschatzbriefe	30 892	34 696	35 941	+ 3 805	+ 3 136	+ 1 726	+ 1 411	+ 1 245	+ 1 123	+ 122
Anleihen 4)	276 251	333 202	338 961	+ 56 950	+37 341	+28 082	+ 9 259	+ 5 757	+ 5 481	+ 276
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	494 059	527 630	521 161	+ 33 572	+17 415	+10 134	+ 7 282	- 6 471	- 3 950	- 2 521
Darlehen von Sozialversicherungen	6 364	6 998	7 566	+ 635	+ 1 078	+ 639	+ 439	+ 567	+ 58	+ 509
Sonstige Darlehen 5)	20 180	21 761	20 452	+ 1 581	- 485	- 651	+ 166	- 1 309	- 941	- 368
Vereinigungsbedingte Altschulden 6)	-	1 481	1 473	+ 1 481	-	-	-	- 8	- 8	- 0
Ausgleichsforderungen	13 512	13 109	12 902	- 404	- 174	- 50	- 124	- 207	- 52	- 155
Sonstige Altschulden 7)	2	188	189	+ 185	+ 0	-	+ 0	+ 2	+ 7	+ 5
Investitionshilfeabgabe	79	79	79	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Insgesamt	1 053 490	1 173 864	1 206 264	+120 374	+61 733	+43 451	+18 282	+32 400	+23 327	+ 9 073
Gläubiger										
Bankensystem										
Bundesbank	12 726	13 005	15 702	+ 279	- 880	- 728	- 152	+ 2 698	+ 698	+ 2 000
Kreditinstitute	582 700	613 800	625 300	+ 31 100	+17 600	+11 400	+ 6 200	+11 500	+ 7 100	+ 4 400
Inländische Nichtbanken										
Sozialversicherungen 8)	6 400	7 000	7 600	+ 600	+ 1 000	+ 600	+ 400	+ 600	+ 100	+ 500
Sonstige 9)	231 064	268 559	281 762	+ 37 495	+33 813	+24 879	+ 8 934	+13 203	+11 029	+ 2 173
Ausland ts)	220 600	271 500	275 900	+ 50 900	+10 200	+ 7 300	+ 2 900	+ 4 400	+ 4 400	-
Insgesamt	1 053 490	1 173 864	1 206 264	+120 374	+61 733	+43 451	+18 282	+32 400	+23 327	+ 9 073

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ab 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen (Stand März 1991: 11 772 Mio DM). — 2 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Dar-

lehen. — 6 Übernahme von NVA- und WGS- Wohnungsbau- Verbindlichkeiten. — 7 Hauptsächlich Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 8 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 9 Als Differenz ermittelt.

10. Verschuldung der Treuhandanstalt

Mio DM

Stand am Monatsende	Kreditmarktverschuldung						Übernahme von Altkrediten	Verbindlichkeiten aus Ausgleichsforderungen der Unternehmen	
	Insgesamt	zusammen	kurzfristige Direktausleihungen der Kreditinstitute	Commercial Paper	Schuldscheindarlehen	Anleihen			sonstige
1990 Dez.	14 058	4 330	4 330	-	-	-	-	9 728	-
1991 März	15 272	5 544	5 544	-	-	-	-	9 728	-
Juni	18 869	9 111	5 061	2 000	2 050	-	-	9 758	-
Sept.	26 909	13 643	5 743	2 730	5 170	-	-	13 266	-
Dez.	39 402	24 192	6 670	4 867	12 655	-	-	15 210	-
1992 März	49 443	27 075	6 203	5 192	15 680	-	-	20 352	2 016
Juni	58 549	32 883	7 876	5 652	19 355	-	-	23 650	2 016
Sept.	73 138	42 166	7 732	5 468	21 945	7 021	-	28 575	2 397

Quelle: Treuhandanstalt.

VIII. Öffentliche Finanzen

11. Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Bundes-schatz-anwei-sungen 2)	Bundes-obliga-tionen 2)	Bundes-schatz-briefe	Anleihen 2) 3)	Direkt-auslei-hungen der Kredit-institute 4)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		
			zu-sammen	darunter Finanze-rungs-schätze						Sozial-verse-herungen 5)	sonstige 4) 6)	ver-einigungs-be-dingte 7)	Aus-gleichs-forde-rungen	sonstige 8)
1980 9)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099		11 044	227
1985	392 356	-	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317		10 552	1
1986	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 944		10 458	1
1987	440 476	-	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760		10 361	1
1988	475 169	-	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955		10 260	1
1989	490 541	-	11 823	7 830	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685		10 155	1
1990	542 189	-	19 494	18 213	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880		10 046	1
1991	586 493	-	19 932	18 649	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
1992 Febr.	595 771	-	22 615	21 332	52 244	140 214	35 846	277 698	48 632	1 687	5 281	1 481	9 883	193
März	591 285	-	23 464	22 181	49 626	141 347	35 819	276 204	46 363	1 863	5 053	1 473	9 883	193
April	589 239	-	23 828	22 545	49 857	141 434	36 023	274 887	44 960	1 795	4 907	1 473	9 883	194
Mai	589 325	-	23 807	22 525	50 130	142 956	35 846	273 804	44 401	1 939	4 895	1 473	9 883	192
Juni	587 973	-	23 722	22 439	49 545	144 294	35 941	272 036	43 750	2 243	4 907	1 473	9 877	187
Juli	596 907	-	23 434	22 151	49 650	146 906	35 709	280 867	42 326	1 907	4 627	1 473	9 824	184
Aug.	596 756	-	23 459	22 176	52 849	145 518	35 380	280 520	41 330	1 690	4 534	1 473	9 824	180
Sept.	601 527	-	23 957	22 675	52 567	152 256	35 304	280 861	39 624	1 462	4 021	1 473	9 824	178
Okt.	610 276	-	25 096	23 936	52 775	152 949	35 713	287 904	38 813	1 665	3 883	1 472	9 824	183
Nov.	610 290	1 898	24 585	23 864	54 769	150 997	35 409	287 525	37 989	1 762	3 875	1 472	9 824	186
Dez. p)	611 099	4 354	24 277	23 819	50 516	153 825	35 415	289 049	37 081	1 457	3 671	1 451	9 818	186

1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 3 Ab Januar 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten aus der In-

vestitionshilfeabgabe. — 7 Übernahme von NVA- und WGS- Wohnungsbau- Verbindlichkeiten. — 8 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 9 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen.

12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite 1)	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ablösungs- und Entschä-digungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-vermögen	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
						Postgiro- und Post-sparkassen-ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial-verse-herungen 5)	sonstige 3)			
Bundesbahn												
1980	32 595	-	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1985	36 153	-	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	-	83	8 000
1988	42 705	-	131	1 233	24 297	-	10 322	733	5 959	-	30	11 900
1989	44 140	121	722	1 489	23 195	-	10 765	753	7 062	-	33	12 100
1990	47 065	-	131	911	26 591	-	11 250	722	7 431	-	29	13 000
1991	37 969	83	-	911	16 939	-	11 419	657	7 946	-	15	11 500
1992 März	39 552	280	-	2 245	15 358	-	13 078	480	8 100	-	10	11 600
Juni	44 573	-	-	1 915	20 312	-	13 522	385	8 431	-	10	11 600
Sept.	45 182	35	-	1 504	20 590	-	14 069	336	8 638	-	10	...
Dez.	48 017	116	-	1 629	23 292	-	14 133	219	8 620	-	8	...
Bundespost												
1980	33 859	-	-	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1985	50 315	-	-	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	-	54	5 200
1988	64 122	-	-	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	-	35	9 500
1989	66 161	-	-	200	32 401	23 919	5 703	365	3 548	-	25	8 500
1990	70 979	-	-	484	36 801	26 197	4 960	291	2 236	-	11	8 800
1991	81 271	-	-	2 252	41 801	27 405	7 531	208	2 074	-	-	8 900
1992 März	86 084	-	-	2 495	44 959	27 508	8 863	188	2 061	-	10	8 800
Juni	86 696	-	-	2 585	45 109	27 608	9 073	307	1 989	-	25	8 600
Sept.	91 453	-	-	2 791	49 086	28 008	9 668	131	1 750	-	20	...
Dez.	96 646	-	7) 1 275	3 080	52 989	27 437	9 953	131	1 759	-	20	...

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. Bei der Bundesbahn ab Januar 1991 ohne Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM, die der Bund übernommen hat. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 4 Einschl. der bei aus-

ländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — 7 Commercial Paper.

VIII. Öffentliche Finanzen

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 4)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 5)	Wertpapiere 6)	Darlehen 7) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge 2)	Zahlungen des Bundes		Renten 3)	Krankenversicherung der Rentner							
Altes Bundesgebiet													
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 678	64	3 929
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1990	212 904	174 916	34 775	203 312	175 188	10 961	+ 9 592	35 570	25 971	7 771	1 731	960	5 034
1991	226 397	183 328	38 663	215 730	185 570	11 285	+ 10 667	43 841	30 977	11 232	1 513	120	5 404
1992	...	...	...	...	...	...	...	49 813	38 319	10 056	1 313	124	5 715
1991 4.Vj.	62 464	51 348	9 581	55 155	47 562	2 848	+ 7 309	43 841	30 977	11 232	1 513	120	5 404
1992 1.Vj.	55 880	44 600	10 226	54 956	47 656	2 862	+ 924	43 569	30 728	11 253	1 471	117	5 401
2.Vj.	56 531	45 381	9 883	56 330	48 599	2 824	+ 201	42 261	28 716	12 007	1 421	117	5 528
3.Vj.	60 156	48 961	9 894	58 009	49 839	3 085	+ 2 147	43 090	30 642	10 961	1 370	118	5 621
4.Vj.	...	...	...	...	...	...	...	49 813	38 319	10 056	1 313	124	5 715
Neue Bundesländer													
1991	32 140	25 598	6 406	31 624	26 711	3 417	+ 516	...	...	...	...	...	...
1992	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1991 4.Vj.	7 682	7 414	260	8 543	7 081	865	- 861	...	...	...	...	...	...
1992 1.Vj.	9 986	7 412	2 556	10 384	8 991	557	- 398	...	...	...	...	...	...
2.Vj.	9 944	7 227	2 642	10 253	8 834	521	- 309	...	...	...	...	...	...
3.Vj.	11 264	8 648	2 548	11 474	9 800	640	- 210	...	...	...	...	...	...
4.Vj.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreswerte ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — 3 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 4 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen

der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab 1992 gesamtdeutsche Werte. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Einschl. Schuldbuchforderungen. Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 7 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)			
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung	berufliche Förderung 4) 5)			insgesamt	Einlagen 7)	Wertpapiere	Darlehen 8)
		Beiträge	Umlagen 2)										
Altes Bundesgebiet													
1980	19 050	17 321	1 139	21 675	10 121	1 974	- 2 625	1 840	589	220	144	225	
1985	32 043	29 492	1 409	29 738	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	-	5 823	5 359	406	58
1990	40 701	38 368	994	41 424	18 432	1 035	16 146	- 723	706	91	0	75	16
1991	65 632	62 524	1 125	42 048	17 542	1 412	16 818	+ 23 585	-	4 973	4 894	72	7
1992	76 368	73 365	1 440	47 508	21 742	1 373	17 648	+ 28 860	-	72	0	68	5
1991 4.Vj.	20 703	20 116	249	10 933	4 430	21	4 627	+ 9 770	-	4 973	4 894	72	7
1992 1.Vj.	17 923	17 136	257	11 992	5 244	695	4 526	+ 5 931	-	2 263	2 189	69	6
2.Vj.	17 772	17 115	337	11 504	5 083	550	4 375	+ 6 268	-	100	25	68	6
3.Vj.	19 532	18 564	576	11 165	5 322	76	4 082	+ 8 367	-	92	2	68	6
4.Vj.	21 141	20 549	270	12 847	6 094	51	4 666	+ 8 294	-	72	0	68	5
Neue Bundesländer													
1991	4 559	4 552	0	29 875	17 857	74	8 317	- 25 316	1 025	-	-	-	-
1992	3 313	3 297	3	46 015	14 569	357	20 228	- 42 702	9 981	-	-	-	-
1991 4.Vj.	1 227	1 226	0	10 109	4 324	3	4 224	- 8 882	-2 905	-	-	-	-
1992 1.Vj.	779	773	0	9 867	4 217	103	3 522	- 9 089	-	-	-	-	-
2.Vj.	733	731	1	11 578	3 570	198	5 393	- 10 845	3 235	-	-	-	-
3.Vj.	885	881	1	11 948	3 411	47	5 510	- 11 063	2 750	-	-	-	-
4.Vj.	916	912	1	12 622	3 371	9	5 802	- 11 706	3 996	-	-	-	-

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (1980), Kurzarbeitergeld. Ab 1990 einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. — 4 Einschl. Kranken- und Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwal-

tungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. 4 894 Mio DM Zuweisungen des Bundes gem. Nachtragshaushalt 1991. — Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung
des Sozialprodukts ¹⁾

Position	1988	1989	1990 p)	1991 p)	1992 p)	1989	1990 p)	1991 p)	1992 p)	1989	1990 p)	1991 p)	1992 p)
	Mrd DM					Veränderung gegen Vorjahr in %				Anteil in %			
in jeweiligen Preisen													
I. Entstehung des Sozialprodukts													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	33,7	37,2	37,4	32,8	32,8	+ 10,3	+ 0,4	- 12,1	- 0,1	1,7	1,5	1,2	1,2
Warenproduzierendes Gewerbe	826,8	870,0	935,5	983,6	1 019,4	+ 5,2	+ 7,5	+ 5,1	+ 3,6	38,7	38,4	37,4	36,7
Energieversorgung ¹⁾ und Bergbau	67,8	69,3	69,9	72,2	74,7	+ 2,2	+ 0,9	+ 3,2	+ 3,4	3,1	2,9	2,7	2,7
Verarbeitendes Gewerbe	652,7	686,0	738,5	769,9	783,4	+ 5,1	+ 7,6	+ 4,3	+ 1,8	30,5	30,3	29,3	28,2
Baugewerbe	106,3	114,7	127,1	141,5	161,3	+ 7,9	+ 10,8	+ 11,3	+ 14,0	5,1	5,2	5,4	5,8
Handel und Verkehr ²⁾	294,7	311,3	346,3	373,9	383,8	+ 5,6	+ 11,3	+ 8,0	+ 2,6	13,8	14,2	14,2	13,8
Dienstleistungsunternehmen ³⁾	592,8	641,0	704,6	795,5	884,2	+ 8,1	+ 9,9	+ 12,9	+ 11,2	28,5	28,9	30,2	31,9
Unternehmen zusammen	1 748,0	1 859,4	2 023,7	2 185,8	2 320,2	+ 6,4	+ 8,8	+ 8,0	+ 6,1	82,7	83,0	83,1	83,6
desgl. bereinigt ⁴⁾	1 662,8	1 771,0	1 926,5	2 071,9	2 192,6	+ 6,5	+ 8,8	+ 7,5	+ 5,8	78,7	79,0	78,7	79,0
Staat	231,9	238,6	253,2	270,8	288,7	+ 2,9	+ 6,1	+ 7,0	+ 6,6	10,6	10,4	10,3	10,4
Private Haushalte ⁵⁾	51,7	53,9	58,2	64,3	70,3	+ 4,4	+ 8,0	+ 10,4	+ 9,3	2,4	2,4	2,4	2,5
Alle Wirtschaftsbereiche	1 946,4	2 063,5	2 237,9	2 407,0	2 551,6	+ 6,0	+ 8,5	+ 7,6	+ 6,0	91,7	91,8	91,5	92,0
Bruttoinlandsprodukt ⁶⁾	2 096,0	2 224,4	2 417,8	2 612,6	2 772,0	+ 6,1	+ 8,7	+ 8,1	+ 6,1	98,9	99,1	99,3	99,9
Saldo der Erwerbs- und Vermögens- einkommen zwischen In- und Ausland	+ 12,0	+ 24,7	+ 21,3	+ 18,6	+ 2,9					1,1	0,9	0,7	0,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 108,0	2 249,1	2 439,1	2 631,2	2 774,9	+ 6,7	+ 8,4	+ 7,9	+ 5,5	100	100	100	100
II. Verteilung des Sozialprodukts													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit ⁷⁾	1 169,4	1 221,9	1 317,7	1 422,1	1 506,1	+ 4,5	+ 7,8	+ 7,9	+ 5,9	54,3	54,0	54,0	54,3
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	466,2	516,2	567,6	586,7	593,5	+ 10,7	+ 9,9	+ 3,4	+ 1,2	23,0	23,3	22,3	21,4
Volkseinkommen	1 635,5	1 738,1	1 885,3	2 008,8	2 099,7	+ 6,3	+ 8,5	+ 6,5	+ 4,5	77,3	77,3	76,3	75,7
III. Verwendung des Sozialprodukts													
Privater Verbrauch	1 153,7	1 221,0	1 321,2	1 420,7	1 492,7	+ 5,8	+ 8,2	+ 7,5	+ 5,1	54,3	54,2	54,0	53,8
Staatsverbrauch	412,4	418,8	444,4	468,1	499,1	+ 1,6	+ 6,1	+ 5,3	+ 6,6	18,6	18,2	17,8	18,0
Ausrüstungen	182,5	203,5	234,0	261,6	258,7	+ 11,5	+ 15,0	+ 11,8	- 1,1	9,0	9,6	9,9	9,3
Bauten	227,4	245,1	272,8	303,5	337,6	+ 7,7	+ 11,3	+ 11,3	+ 11,2	10,9	11,2	11,5	12,2
Vorratsinvestitionen	+ 10,3	+ 16,0	+ 3,1	- 8,6	- 5,9					0,7	0,1	- 0,3	- 0,2
Inländische Verwendung	1 986,3	2 104,3	2 275,5	2 445,2	2 582,3	+ 5,9	+ 8,1	+ 7,5	+ 5,6	93,6	93,3	92,9	93,1
Außenbeitrag ⁸⁾	+ 121,7	+ 144,8	+ 163,6	+ 186,0	+ 192,6					6,4	6,7	7,1	6,9
Ausfuhr	687,9	788,3	882,3	1 013,2	1 061,5	+ 14,6	+ 11,9	+ 14,8	+ 4,8	35,0	36,2	38,5	38,3
Einfuhr	566,1	643,5	718,7	827,2	868,8	+ 13,7	+ 11,7	+ 15,1	+ 5,0	28,6	29,5	31,4	31,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 108,0	2 249,1	2 439,1	2 631,2	2 774,9	+ 6,7	+ 8,4	+ 7,9	+ 5,5	100	100	100	100
in Preisen von 1985													
Privater Verbrauch	1 137,0	1 167,4	1 230,7	1 274,6	1 287,1	+ 2,7	+ 5,4	+ 3,6	+ 1,0	56,9	57,2	57,2	57,3
Staatsverbrauch	389,1	382,7	391,8	393,6	403,4	- 1,7	+ 2,4	+ 0,5	+ 2,5	18,7	18,2	17,7	18,0
Ausrüstungen	178,3	194,2	219,7	239,6	233,1	+ 8,9	+ 13,1	+ 9,1	- 2,7	9,5	10,2	10,8	10,4
Bauten	215,4	224,9	235,8	245,4	259,1	+ 4,4	+ 4,9	+ 4,1	+ 5,6	11,0	11,0	11,0	11,5
Vorratsinvestitionen	+ 12,0	+ 17,0	+ 5,8	- 4,5	- 0,5					0,8	0,3	- 0,2	- 0,0
Inländische Verwendung	1 931,8	1 986,1	2 083,7	2 148,7	2 182,2	+ 2,8	+ 4,9	+ 3,1	+ 1,6	96,9	96,9	96,5	97,1
Außenbeitrag ⁸⁾	+ 40,0	+ 64,2	+ 66,2	+ 78,1	+ 64,1					3,1	3,1	3,5	2,9
Ausfuhr	689,6	768,6	854,1	962,3	994,3	+ 11,5	+ 11,1	+ 12,7	+ 3,3	37,5	39,7	43,2	44,3
Einfuhr	649,6	704,4	787,9	884,2	930,2	+ 8,4	+ 11,9	+ 12,2	+ 5,2	34,4	36,6	39,7	41,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 971,8	2 050,3	2 149,8	2 226,8	2 246,3	+ 4,0	+ 4,9	+ 3,6	+ 0,9	100	100	100	100
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	1 960,5	2 027,3	2 130,5	2 209,6	2 242,7	+ 3,4	+ 5,1	+ 3,7	+ 1,5	98,9	99,1	99,2	99,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermittlung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteueraufkommen sowie einbehaltene Umsatzsteuer auf-

grund gesetzlicher Sonderregelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der ehemaligen DDR bzw. den neuen Bundesländern.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Arbeitstäglich bereinigt

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt														Bauhauptgewerbe	
	darunter:														1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe				Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen		darunter:		zusammen		darunter:		zusammen		darunter:					
1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilgewerbe	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1987	102,9	+ 0,3	100,0	+ 0,4	104,7	+ 0,2	102,6	107,9	105,6	103,4	+ 1,2	100,4	105,8	- 0,5		
1988	106,9	+ 3,9	106,3	+ 6,3	108,1	+ 3,2	105,0	108,2	111,1	106,5	+ 3,0	98,0	110,3	+ 4,3		
1989	112,5	+ 5,2	108,6	+ 2,2	116,4	+ 7,7	115,9	116,3	120,7	111,1	+ 4,3	99,2	117,6	+ 6,6		
1990	118,7	+ 5,5	110,9	+ 2,1	123,0	+ 5,7	123,3	122,1	127,6	118,1	+ 6,3	100,9	124,1	+ 5,5		
1991	122,3	+ 3,0	112,2	+ 1,2	126,1	+ 2,5	121,1	125,5	133,4	123,4	+ 4,5	100,3	127,8	+ 3,0		
1992	119,8	- 2,0	113,4	+ 1,1	121,8	- 3,4	112,8	126,5	131,8	119,8	- 2,9	92,6	133,7	+ 4,6		
1991 Okt.	133,9	+ 0,2	121,4	+ 1,6	137,2	+ 0,4	126,5	138,4	146,4	138,6	+ 0,8	112,0	158,8	+ 3,9		
Nov.	128,3	+ 0,2	114,6	+ 0,1	133,4	+ 1,2	124,7	136,8	143,1	129,8	+ 0,2	103,4	138,4	+ 6,1		
Dez.	115,1	- 3,1	95,2	- 4,7	127,0	- 2,8	144,5	111,6	130,3	108,6	- 2,9	80,2	97,5	+ 5,2		
1992 Jan.	117,4	+ 0,3	113,3	+ 0,8	116,8	+ 0,3	96,6	129,3	122,9	121,6	- 0,5	99,8	95,4	- 0,5		
Febr.	120,2	+ 1,9	113,5	+ 6,8	123,6	+ 1,1	106,4	137,7	133,5	122,8	+ 0,3	101,4	103,1	+ 53,2		
März	129,9	+ 1,2	122,5	+ 4,6	134,1	+ 0,5	119,2	146,8	144,2	131,7	± 0,0	106,5	133,1	+ 1,6		
April	122,4	- 1,4	115,9	- 0,1	126,2	- 1,5	116,3	135,6	134,0	122,0	- 2,4	99,8	142,4	+ 1,1		
Mai	119,3	+ 0,3	115,9	+ 3,1	122,1	+ 0,4	112,8	130,8	129,7	115,9	- 0,4	93,9	141,9	+ 5,0		
Juni	122,4	+ 4,2	115,0	- 1,1	127,0	- 5,6	123,5	134,3	133,0	117,7	- 6,4	94,6	144,8	+ 3,2		
Juli	115,7	- 2,9	114,6	+ 0,6	114,3	- 4,7	107,9	114,2	125,0	114,4	- 4,5	82,3	143,9	- 0,7		
Aug.	108,1	- 1,8	109,9	+ 3,0	103,7	- 4,0	96,5	93,5	118,2	106,3	- 3,0	70,4	134,9	+ 2,2		
Sept.	125,7	- 1,0	117,0	+ 2,5	128,7	- 2,4	121,8	133,8	138,6	127,4	- 2,8	99,3	155,0	+ 2,6		
Okt.	128,1	- 4,3	117,9	- 2,9	129,6	- 5,5	114,1	139,7	143,4	131,5	- 5,1	101,3 ¹⁾	161,3 ¹⁾	+ 1,6		
Nov.	120,5	- 6,1	110,5	- 3,6	122,7	- 8,0	115,5	124,4	137,2	122,6	- 5,5	91,4	140,1	+ 1,2		
Dez.	107,3	- 6,8	94,4	- 0,8	113,0	- 11,0	122,8	97,5	122,4	103,4	- 4,8	69,9	108,7	+ 11,5		
1993 Jan. p)	107,4	- 8,5	103,0	- 9,1	104,2	- 10,8	95,4	91,6	119,6	116,9	- 3,9	88,3	89,0	- 6,7		

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmens- teile. — 1 Ab Oktober 1992 beeinflusst durch Anpassung an die Ergebnisse der Totalerhebung 1992.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Erwerbstätige 1)										Beschäftigte 4)				Arbeitslosenquote gemessen an den		Offene Stellen Tsd
	Inlands-konzept 2)		Inländer-konzept 3)		insgesamt 1) 3)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe		Kurz- arbeiter Tsd	Arbeitslose Tsd	Erwerbs- personen ins- gesamt 5) %	abhän- gigen Erwerbs- personen 5) %			
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %							
	Ausländer Tsd	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %								
1987	27 050	27 157	24 141	+ 1,0	1 577	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	7,9	8,9	171			
1988	27 261	27 366	24 365	+ 0,9	1 610	7 037	- 0,3	996	+ 1,0	208	2 242	7,7	8,7	189			
1989	27 658	27 761	24 750	+ 1,6	1 678	7 203	+ 2,4	999	+ 0,3	108	2 038	7,1	7,9	251			
1990	28 487	28 495	25 471	+ 2,9	1 775	7 403	+ 2,8	1 032	+ 3,4	56	1 883	6,4	7,2	314			
1991	29 219	28 989	25 948	+ 1,9	1 891	7 515	+ 1,5	1 060	+ 2,7	145	1 689	5,7	6,3	331			
1992	29 450	29 115	26 064	+ 0,4	...	7 349	- 2,2	1 064	+ 0,4	283	1 808	5,9	6,6	324			
1992 Jan.	29 287	28 986	...	...	...	7 436	- 0,7	1 033	+ 1,9	214	1 875	6,1	6,9	312
Febr.	29 329	29 022	25 993	+ 1,2	...	7 423	- 1,1	1 020	+ 2,3	249	1 863	6,1	6,8	338			
März	29 404	29 091	...	...	1 967	7 417	- 1,3	p) 1 044	p) + 0,4	266	1 768	5,8	6,5	357	
April	29 500	29 181	...	...	...	7 384	- 1,7	p) 1 056	p) - 0,7	247	1 747	5,7	6,4	357
Mai	29 463	29 140	26 111	+ 0,8	...	7 356	- 1,9	p) 1 062	p) - 0,6	246	1 704	5,6	6,2	358			
Juni	29 483	29 150	...	...	2 036	7 357	- 2,0	p) 1 068	p) - 0,1	229	1 716	5,6	6,3	356	
Juli	29 365	29 017	...	...	...	7 364	- 2,5	p) 1 073	p) - 0,6	159	1 828	6,0	6,7	342
Aug.	29 469	29 109	26 095	+ 0,3	...	7 354	- 2,7	p) 1 079	p) - 0,6	128	1 822	5,9	6,7	336			
Sept.	29 690	29 330	...	...	...	7 328	- 3,0	p) 1 084	p) - 0,6	205	1 784	5,8	6,5	318
Okt.	29 627	29 269	...	...	...	7 261	- 3,5	7) 1 095	7) + 1,2	327	1 830	6,0	6,7	289
Nov.	29 476	29 122	26 057	- 0,5	...	7 217	- 3,9	1 089	+ 0,9	478	1 885	6,1	6,9	259			
Dez.	29 307	28 963	...	...	...	7 123	- 4,5	1 076	+ 0,8	650	2 026	6,6	7,4	237
1993 Jan.	8) 29 022	8) 28 694	...	...	...	...	...	...	...	857	2 257	7,4	8,3	242
Febr.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1 042	2 288	7,5	8,4	252

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitte; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte; Jahres- und Quartalswerte: Durchschnitte. — 1 Ab 1990 vorläufig. — 2 Erwerbstätige mit Arbeitsort in Westdeutschland. — 3 Erwerbstätige mit Wohnort in West-

deutschland. — 4 Einschl. tätiger Inhaber. — 5 Erwerbspersonen ohne Soldaten. — 6 Ab Januar 1992 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen. — 7 Ab Oktober 1992 beeinflusst durch Anpassung an die Ergebnisse der Totalerhebung 1992. — 8 Erste vorläufige Schätzung.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1985 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe						
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %		
1980	78,3	+ 3,8	85,9	+ 2,9	65,7	+ 5,8	79,4	+ 4,7	87,6	+ 3,9	66,5	+ 6,6
1981	81,8	+ 4,5	84,9	- 1,2	76,7	+ 16,7	83,1	+ 4,7	87,7	+ 0,1	75,6	+ 13,7
1982	81,0	- 1,0	84,5	- 0,5	75,2	- 2,0	81,1	- 2,4	85,2	- 2,9	74,5	- 1,5
1983	84,5	+ 4,3	88,5	+ 4,7	77,8	+ 3,5	86,7	+ 6,9	90,6	+ 6,3	80,6	+ 8,2
1984	92,6	+ 9,6	94,0	+ 6,2	90,2	+ 15,9	96,0	+ 10,7	96,6	+ 6,6	95,1	+ 18,0
1985	100,0	+ 8,0	100,0	+ 6,4	100,0	+ 10,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,5	100,0	+ 5,2
1986	100,2	+ 0,2	102,4	+ 2,4	96,5	- 3,5	94,6	- 5,4	96,4	- 3,6	91,7	- 8,3
1987	100,4	+ 0,2	102,1	- 0,3	97,6	+ 1,1	93,8	- 0,8	94,3	- 2,2	93,0	+ 1,4
1988	110,2	+ 9,8	110,5	+ 8,2	109,8	+ 12,5	103,4	+ 10,2	102,9	+ 9,1	104,2	+ 12,0
1989	122,4	+ 11,1	122,4	+ 10,8	122,4	+ 11,5	110,3	+ 6,7	110,0	+ 6,9	110,7	+ 6,2
1990	129,4	+ 5,7	134,6	+ 10,0	121,1	- 1,1	111,0	+ 0,6	114,2	+ 3,8	105,8	- 4,4
1991	132,4	+ 2,3	142,8	+ 6,1	115,5	- 4,6	110,6	- 0,4	116,9	+ 2,4	100,7	- 4,8
1992	129,1	- 2,5	139,9	- 2,0	111,6	- 3,4	108,7	- 1,7	115,4	- 1,3	98,1	- 2,6
1991 Okt.	139,2	- 3,3	150,0	- 2,2	121,5	- 5,8	116,8	- 3,7	124,2	- 2,2	105,1	- 6,3
1991 Nov.	131,1	- 2,8	142,1	- 2,5	113,1	- 3,7	108,3	- 4,5	114,3	- 4,4	98,6	- 4,7
1991 Dez.	122,9	+ 1,2	129,0	- 0,3	112,8	+ 4,3	94,7	- 2,5	99,0	- 2,3	87,8	- 3,0
1992 Jan.	136,8	- 2,1	148,0	- 1,9	118,6	- 2,4	115,8	- 3,0	120,4	- 3,3	108,5	- 2,7
1992 Febr.	139,5	+ 5,6	150,7	+ 5,7	121,2	+ 5,4	113,6	+ 2,3	117,3	+ 2,4	107,7	+ 2,2
1992 März	149,1	+ 6,3	159,8	+ 4,2	131,6	+ 11,0	120,5	+ 6,0	125,9	+ 4,0	112,0	+ 9,7
1992 April	132,0	- 2,4	142,8	- 2,9	114,5	- 1,4	112,2	- 4,3	118,6	- 4,4	102,0	- 4,1
1992 Mai	124,0	- 1,1	134,4	- 0,6	107,1	- 2,0	109,4	+ 0,4	115,4	+ 0,7	99,7	- 0,4
1992 Juni	128,8	- 2,9	136,8	- 4,0	115,9	- 0,6	114,6	+ 1,8	120,1	+ 0,4	105,9	+ 4,4
1992 Juli	127,2	- 4,4	137,6	- 2,8	110,3	- 7,3	110,3	- 2,6	118,7	- 1,1	97,1	- 5,3
1992 Aug.	114,2	- 6,9	125,6	- 5,9	95,6	- 9,0	97,3	- 5,3	106,1	- 3,8	83,3	- 8,1
1992 Sept.	135,2	+ 0,1	148,2	+ 1,4	113,9	- 2,6	108,7	+ 0,0	118,3	+ 1,9	93,6	- 3,3
1992 Okt.	126,3	- 9,3	139,5	- 7,0	104,7	- 13,8	108,2	- 7,4	118,1	- 4,9	92,3	- 12,2
1992 Nov.	120,9	- 7,8	129,8	- 8,7	106,4	- 5,9	101,5	- 6,3	108,6	- 5,0	90,3	- 8,4
1992 Dez.	115,6	- 5,9	125,2	- 2,9	99,9	- 11,4	92,2	- 2,6	96,8	- 2,2	85,1	- 3,1
1993 Jan. p)	115,7	- 15,4	124,9	- 15,6	100,6	- 15,2	95,8	- 17,3	99,0	- 17,8	90,8	- 16,3

Zeit	Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe						
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %		
1980	74,9	+ 3,0	81,8	+ 1,9	65,7	+ 5,1	87,0	+ 4,2	93,1	+ 3,8	63,5	+ 6,5
1981	79,4	+ 6,0	80,4	- 1,7	78,0	+ 18,7	87,3	+ 0,3	91,4	- 1,8	71,7	+ 12,9
1982	79,0	- 0,5	81,6	+ 1,5	75,4	- 3,3	87,1	- 0,2	90,1	- 1,4	75,9	+ 5,9
1983	81,1	+ 2,7	84,7	+ 3,8	76,1	+ 0,9	91,3	+ 4,8	94,4	+ 4,8	79,6	+ 4,9
1984	89,3	+ 10,1	90,7	+ 7,1	87,5	+ 15,0	96,9	+ 6,1	98,3	+ 4,1	91,7	+ 15,2
1985	100,0	+ 12,0	100,0	+ 10,3	100,0	+ 14,3	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,7	100,0	+ 9,1
1986	102,2	+ 2,2	105,4	+ 5,4	98,0	- 2,0	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,6	+ 2,6
1987	102,4	+ 0,2	105,1	- 0,3	98,9	+ 0,9	105,4	+ 2,2	105,6	+ 2,2	104,7	+ 2,0
1988	113,0	+ 10,4	113,9	+ 8,4	111,8	+ 13,0	112,8	+ 7,0	112,5	+ 6,5	114,2	+ 9,1
1989	128,7	+ 13,9	130,1	+ 14,2	126,9	+ 13,5	122,5	+ 8,6	120,8	+ 7,4	129,1	+ 13,0
1990	137,9	+ 7,1	146,4	+ 12,5	126,5	- 0,3	133,8	+ 9,2	134,0	+ 10,9	133,1	+ 3,1
1991	141,3	+ 2,5	157,1	+ 7,3	120,3	- 4,9	140,9	+ 5,3	143,9	+ 7,4	129,6	- 2,6
1992	136,7	- 3,3	152,5	- 2,9	115,7	- 3,8	139,6	- 0,9	142,8	- 0,8	127,4	- 1,7
1991 Okt.	146,5	- 3,7	161,7	- 2,5	126,2	- 5,6	153,8	- 1,9	156,8	- 1,1	142,5	- 5,3
1991 Nov.	141,4	- 1,8	158,5	- 1,1	118,6	- 3,0	136,7	- 3,9	140,6	- 3,7	121,9	- 4,9
1991 Dez.	139,7	+ 3,9	149,6	+ 0,9	126,4	+ 9,0	116,6	- 3,1	120,6	- 1,6	101,4	- 9,4
1992 Jan.	145,7	- 2,1	164,1	- 1,6	121,3	- 2,8	144,0	- 0,4	146,9	- 0,8	132,9	+ 1,1
1992 Febr.	148,7	+ 7,8	167,4	+ 8,4	123,8	+ 6,7	154,0	+ 3,1	155,9	+ 2,6	146,7	+ 5,4
1992 März	159,0	+ 7,6	176,3	+ 4,7	135,9	+ 12,9	165,6	+ 3,1	165,8	+ 2,9	165,0	+ 4,2
1992 April	139,3	- 1,6	155,4	- 2,5	117,8	- 0,2	142,4	- 2,3	145,2	- 2,6	131,9	- 1,2
1992 Mai	131,1	- 1,7	146,9	- 1,1	109,9	- 2,7	126,3	- 1,2	130,1	- 0,8	111,9	- 2,7
1992 Juni	136,5	- 4,3	148,8	- 5,8	120,2	- 2,0	128,4	- 4,3	130,9	- 4,2	118,9	- 4,5
1992 Juli	134,9	- 5,9	150,0	- 3,7	114,9	- 9,3	131,0	- 1,7	133,6	- 2,3	121,4	+ 0,9
1992 Aug.	118,1	- 8,9	132,8	- 8,2	98,5	- 10,5	130,5	- 2,7	134,5	- 2,8	115,1	- 2,2
1992 Sept.	142,9	- 0,1	161,4	+ 1,4	118,2	- 2,7	155,4	+ 0,6	157,0	+ 0,9	149,1	- 0,1
1992 Okt.	129,7	- 11,5	146,6	- 9,3	107,2	- 15,1	146,1	- 5,0	151,2	- 3,6	126,8	- 11,0
1992 Nov.	127,3	- 10,0	137,9	- 13,0	113,1	- 4,6	133,2	- 2,6	138,6	- 1,4	112,9	- 7,4
1992 Dez.	127,1	- 9,0	141,8	- 5,2	107,5	- 15,0	118,1	+ 1,3	124,0	+ 2,8	95,7	- 5,6
1993 Jan. p)	122,5	- 15,9	136,7	- 16,7	103,6	- 14,6	127,3	- 11,6	131,5	- 10,5	111,4	- 16,2

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwertsteuer.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)						Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte Kosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)		
	Insgesamt		Hochbau				Tiefbau 1985 = 100	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	davon:									
			Woh- nungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)	Öffent- licher Hoch- bau 3)								
1986	109,1	+ 9,1	107,5	95,0	117,6	109,1	111,2	105,7	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2
1987	106,2	- 2,7	105,7	89,4	117,0	111,7	106,7	106,5	+ 0,8	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5
1988	116,0	+ 9,2	118,2	100,0	138,5	107,3	113,1	109,3	+ 2,6	7 354	+ 14,5	8 565	+ 1,0
1989	132,2	+ 14,0	135,9	116,0	162,7	113,9	127,1	119,3	+ 9,1	8 360	+ 13,7	8 845	+ 3,3
1990	152,1	+ 15,1	160,6	145,6	192,0	119,3	140,2	141,5	+ 18,6	10 311	+ 23,3	8 801	- 0,5
1991	168,1	+ 10,5	177,9	166,5	213,2	121,2	154,5	165,2	+ 16,7	10 929	+ 6,0	10 590	+ 20,3
1992	178,8	+ 6,4	190,7	189,3	220,1	128,0	162,3	180,2	+ 9,1	12 441	+ 13,8	...	...
1991 Dez.	159,4	+ 10,2	172,6	168,4	197,0	126,4	140,9	163,5	+ 14,7	10 582	- 3,2	15 172	+ 29,6
1992 Jan.	132,0	+ 11,1	146,9	136,2	180,6	92,0	111,3			10 179	+ 5,1	9 361	+ 27,7
Febr.	156,3	+ 20,0	180,8	174,3	207,7	133,2	122,3			9 095	+ 0,0	10 871	+ 32,1
März	209,2	+ 13,2	212,0	214,9	249,0	124,0	205,3	182,1	+ 14,5	12 761	+ 24,7	12 085	+ 27,5
April	177,4	+ 7,2	183,2	181,1	212,5	122,4	169,3			12 223	+ 6,0	14 233	+ 33,9
Mai	177,9	+ 4,0	179,1	175,9	204,4	129,1	176,2			12 864	+ 23,1	11 593	+ 23,9
Juni	216,4	+ 7,6	235,9	234,1	275,3	151,6	189,3	188,2	+ 12,5	13 428	+ 12,2	12 490	+ 13,4
Juli	183,5	+ 3,3	189,3	176,7	226,9	129,5	175,4			14 895	+ 17,0	15 295	+ 15,1
Aug.	171,4	- 2,2	182,2	176,8	216,9	115,3	156,5			13 173	+ 10,5	12 231	+ 6,4
Sept.	202,3	- 2,7	204,5	210,6	220,0	158,6	199,2	179,4	+ 4,9	12 766	+ 21,4	12 234	+ 22,9
Okt.	178,2	+ 1,6	185,9	200,3	196,6	134,7	167,5			13 517	+ 10,4	12 914	+ 10,4
Nov.	152,2	+ 1,6	174,4	187,3	189,0	117,1	121,4			12 333	+ 21,0	12 309	+ 30,5
Dez.	189,1	+ 18,6	214,6	203,5	262,7	128,6	153,8	170,9	+ 4,5	12 063	+ 14,0	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monats-

ergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen, öffentlichen und privaten Realreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	Insgesamt		darunter:											
	Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren				Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren		Einrichtungsgegenstände 3)		Fahrzeuge 4)		Warenhäuser	
	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr nicht bereinigt %	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1986	100,0	+ 3,0	+ 3,4	100,0	+ 1,9	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,7	100,0	+ 14,0	100,0	+ 2,5	
1987	104,2	+ 4,2	+ 4,0	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	- 0,6	
1988	108,3	+ 3,9	+ 3,4	106,1	+ 4,0	103,1	+ 0,2	115,2	+ 7,3	114,8	+ 5,3	101,2	+ 1,8	
1989	113,5	+ 4,8	+ 2,7	111,5	+ 5,1	104,7	+ 1,6	122,3	+ 6,2	125,1	+ 9,0	102,9	+ 1,7	
1990	125,5	+ 10,6	+ 8,3	120,6	+ 8,2	114,8	+ 9,6	135,2	+ 10,5	146,8	+ 17,3	110,4	+ 7,3	
1991 5) 6)	136,3	+ 8,6	+ 5,7	124,9	+ 3,6	123,7	+ 7,8	145,8	+ 7,8	172,0	+ 17,2	113,8	+ 3,1	
1992	137,5	+ 0,9	- 1,7	123,3	- 1,3	124,3	+ 0,5	149,2	+ 2,3	171,9	- 0,1	113,5	- 0,3	
1991 Dez.	161,6	+ 2,9	+ 0,3	144,1	+ 2,7	157,4	- 0,7	199,8	+ 4,1	143,8	+ 3,8	185,1	- 0,4	
1992 Jan.	127,9	+ 1,7	- 0,7	117,2	+ 0,1	114,8	+ 4,8	135,2	+ 3,7	153,2	- 1,2	125,1	+ 1,9	
Febr.	123,9	+ 4,9	+ 2,1	114,2	+ 3,2	99,2	+ 6,3	135,1	+ 7,2	161,4	+ 3,8	96,3	+ 4,0	
März	138,2	- 2,9	- 6,1	120,0	- 6,8	120,2	- 9,1	146,0	+ 1,0	203,0	- 0,3	97,0	- 10,6	
April	140,6	+ 1,4	- 1,9	128,4	+ 6,9	124,3	+ 0,6	141,1	- 1,5	197,4	- 5,6	104,0	+ 7,4	
Mai	133,2	- 2,2	- 5,7	122,3	- 3,5	122,6	+ 7,4	133,2	- 3,5	184,2	- 5,8	92,7	- 5,3	
Juni	130,6	- 1,8	- 5,3	122,8	+ 1,6	101,9	- 4,9	134,4	- 2,0	185,9	- 7,0	91,4	- 4,2	
Juli	137,8	- 2,4	- 3,9	126,6	- 1,5	114,2	- 4,9	143,3	+ 0,8	184,0	- 15,1	114,6	- 2,6	
Aug.	120,7	- 3,2	- 5,2	117,4	- 7,0	98,5	- 6,5	124,8	- 3,3	135,2	+ 1,0	95,5	- 7,3	
Sept.	132,7	+ 6,5	+ 4,2	115,9	- 0,6	133,3	+ 10,5	142,8	+ 7,0	156,6	+ 14,6	99,6	+ 6,4	
Okt.	145,1	+ 0,6	- 1,6	127,1	- 1,3	157,2	+ 2,3	160,8	+ 2,9	165,3	+ 1,8	115,6	+ 2,3	
Nov.	144,0	- 1,2	- 3,2	122,7	- 5,8	139,3	- 5,5	174,8	+ 3,0	159,5	+ 5,5	134,9	- 3,0	
Dez.	175,5	+ 8,6	+ 6,7	145,5	+ 1,0	165,6	+ 5,2	219,0	+ 9,6	177,6	+ 23,5	194,7	+ 5,2	

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1985. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse und Musikinstru-

mente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — 5 Angaben ab 1991 vorläufig. — 6 Werte ab 1991 vom Statistischen Bundesamt revidiert.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Austauschverhältnis (Terms of Trade) 2)	
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter-gewerbes	Investitions-güter-gewerbes	Verbrauchs-güter-gewerbes	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %							
								1985 = 100	1980 = 100					
1986	97,5	- 2,5	89,1	102,1	101,0	94,3	- 5,7	98,3	98,2	84,3	116,8	104,1	112,2	54,0
1987	95,1	- 2,5	86,3	103,8	101,9	91,7	- 2,8	98,9	97,3	79,8	113,8	97,8	116,4	46,2
1988	96,3	+ 1,3	87,9	105,5	103,8	91,8	+ 0,1	96,0	99,3	80,8	114,8	98,7	116,3	43,3
1989	99,3	+ 3,1	93,4	107,8	106,5	99,8	+ 8,7	97,4	102,1	84,4	120,0	106,0	113,2	51,1
1990	101,0	+ 1,7	93,1	110,7	109,1	94,7	- 5,1	97,4	102,2	82,5	118,6	103,3	114,8	51,3
1991	103,4	+ 2,4	93,6	114,0	112,1	94,1	- 0,6	101,8	103,5	82,8	117,9	105,1	112,2	46,2
1992	104,8	+ 1,4	92,4	117,2	114,1	.	.	.	104,5	80,1	117,1	101,8	115,0	43,0
1991 Nov.	104,3	+ 2,5	93,9	115,0	112,8	97,3	+ 6,7	102,3	103,6	82,4	117,4	104,4	112,5	47,0
1991 Dez.	104,1	+ 2,6	93,1	115,0	112,8	97,9	+ 6,4	103,7	103,5	81,1	119,9	103,1	116,3	41,5
1992 Jan.	104,0	+ 1,6	92,5	115,5	113,2	98,0	+ 7,0	103,6	104,0	80,8	116,0	101,8	113,9	41,0
1992 Febr.	104,3	+ 2,0	92,7	115,8	113,4	98,1	+ 3,9	103,6	104,2	81,2	115,9	103,6	111,9	42,2
1992 März	104,6	+ 2,5	92,3	116,4	113,6	97,9	+ 3,4	102,7	104,4	81,2	117,6	103,3	113,8	43,2
1992 April	104,9	+ 1,9	92,8	117,0	113,7	97,3	+ 3,3	102,2	104,7	81,2	117,0	102,5	114,1	44,8
1992 Mai	105,1	+ 2,0	93,0	117,2	114,0	96,7	+ 0,8	101,6	104,9	81,2	118,8	103,2	115,1	45,3
1992 Juni	105,2	+ 2,0	93,0	117,4	114,1	96,3	+ 0,9	99,9	104,9	80,9	116,2	104,4	111,3	46,6
1992 Juli	105,1	+ 1,1	92,6	117,6	114,2	93,7	- 0,3	94,4	104,7	79,9	118,2	103,3	114,4	43,3
1992 Aug.	105,1	+ 1,1	92,3	117,7	114,3	92,1	- 2,2	90,4	104,6	79,0	117,0	99,1	118,1	41,5
1992 Sept.	105,1	+ 0,8	92,2	117,8	114,4	91,0	- 5,2	88,3	104,5	78,8	117,8	100,6	117,1	41,9
1992 Okt.	104,9	+ 0,5	92,0	117,9	114,6	89,2	- 6,3	87,3	104,2	78,9	116,6	99,9	116,7	42,2
1992 Nov.	104,8	+ 0,5	91,9	117,9	114,6	p) 89,4	p) - 8,1	p) 87,9	104,3	79,2	115,7	99,2	116,6	42,9
1992 Dez.	104,6	+ 0,5	91,0	117,9	114,5	p) 87,6	p) -10,5	p) 88,9	104,2	79,0	117,8	100,9	116,7	41,3
1993 Jan.	104,8	+ 0,8	90,5	118,5	114,7	...	...	...	104,4	79,0	...	...	...	41,2
1993 Febr.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	43,0

Zeit	Gesamtbau- preisindex für Wohngebäude 4)		Preisindex für Straßenbau 4)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte									
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:			Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		Energieträger 5)		
					1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs- mittel	andere Ver- brauchs- und Ge- brauchs- güter	Dienst- leistungen und Repara- turen	Woh- nungs- und Garagen- nutzung	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %
	1986	101,4	+ 1,4	102,1	+ 2,1	99,9	- 0,1	99,6	97,7	102,3	101,8	99,9	- 0,1	101,6
1987	103,3	+ 1,9	103,2	+ 1,1	100,1	+ 0,2	99,1	96,6	104,3	103,4	100,3	+ 0,4	102,7	+ 1,1
1988	105,4	+ 2,0	104,3	+ 1,1	101,4	+ 1,3	99,1	96,9	107,2	105,6	101,7	+ 1,4	104,4	+ 1,7
1989	109,1	+ 3,5	106,6	+ 2,2	104,2	+ 2,8	101,3	99,9	109,9	108,7	104,6	+ 2,9	106,8	+ 2,3
1990	115,9	+ 6,2	113,2	+ 6,2	107,0	+ 2,7	104,9	102,1	112,6	112,5	107,3	+ 2,6	109,5	+ 2,5
1991	124,6	+ 7,5	121,0	+ 6,9	110,7	+ 3,5	108,2	105,4	116,5	117,3	111,1	+ 3,5	113,0	+ 3,2
1992	131,5	+ 5,5	127,7	+ 5,5	115,1	+ 4,0	110,8	108,4	122,9	123,7	115,8	+ 4,2	117,7	+ 4,2
1991 Okt.	126,8	+ 7,5	123,3	+ 6,8	112,0	+ 3,5	107,7	106,8	118,0	118,9	112,6	+ 3,6	114,0	+ 3,7
1991 Nov.	126,8	+ 7,5	123,3	+ 6,8	112,5	+ 4,2	109,0	107,3	118,3	119,2	113,0	+ 4,1	114,5	+ 4,1
1991 Dez.	126,8	+ 7,5	123,3	+ 6,8	112,6	+ 4,2	109,3	107,0	118,7	119,7	113,1	+ 4,1	114,8	+ 4,0
1992 Jan.	128,7	+ 6,4	125,3	+ 6,8	113,1	+ 4,0	110,4	106,9	119,9	120,3	113,5	+ 3,9	115,5	+ 4,1
1992 Febr.	128,7	+ 6,4	125,3	+ 6,8	113,8	+ 4,3	111,2	107,5	120,9	121,0	114,2	+ 4,3	116,2	+ 4,4
1992 März	128,7	+ 6,4	125,3	+ 6,8	114,2	+ 4,8	111,0	107,9	121,2	121,6	114,6	+ 4,8	116,7	+ 4,6
1992 April	131,2	+ 5,3	127,7	+ 5,5	114,5	+ 4,6	111,8	108,1	121,5	122,2	115,0	+ 4,8	117,0	+ 4,4
1992 Mai	131,2	+ 5,3	127,7	+ 5,5	115,0	+ 4,6	112,6	108,5	121,7	122,8	115,4	+ 4,8	117,5	+ 4,5
1992 Juni	131,2	+ 5,3	127,7	+ 5,5	115,2	+ 4,3	112,7	108,6	122,2	123,3	115,6	+ 4,5	117,7	+ 4,1
1992 Juli	132,8	+ 5,3	128,9	+ 5,3	115,2	+ 3,3	111,8	108,5	122,4	123,7	115,8	+ 3,6	117,8	+ 3,7
1992 Aug.	132,8	+ 5,3	128,9	+ 5,3	115,4	+ 3,5	110,3	108,5	123,3	124,5	116,2	+ 3,8	118,0	+ 3,9
1992 Sept.	132,8	+ 5,3	128,9	+ 5,3	115,7	+ 3,6	109,6	108,7	124,0	125,1	116,6	+ 3,8	118,4	+ 4,1
1992 Okt.	133,2	+ 5,0	128,9	+ 4,5	116,1	+ 3,7	109,3	108,9	125,0	125,7	117,1	+ 4,0	118,8	+ 4,2
1992 Nov.	133,2	+ 5,0	128,9	+ 4,5	116,7	+ 3,7	109,5	109,2	126,1	126,6	117,8	+ 4,2	119,4	+ 4,3
1992 Dez.	133,2	+ 5,0	128,9	+ 4,5	116,8	+ 3,7	109,7	109,2	126,4	127,0	117,9	+ 4,2	119,6	+ 4,2
1993 Jan.	...	...	...	...	118,1	+ 4,4	110,7	110,4	128,0	127,9	119,2	+ 5,0	120,9	+ 4,7
1993 Febr.	...	...	...	...	118,6	+ 4,2	...	...	...	...	...	...	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschaftsarchiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 HWWA-Index der Rohstoffpreise, auf DM-Basis. Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 4 Einschl. Mehrwertsteuer. — 5 Mineralölprodukte, Strom, Gas

und Kohle sowie Umlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — o Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematikpositionen teilweise geschätzt).

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

8. Einkommen der privaten Haushalte ¹⁾

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter ¹⁾		Nettolöhne und -gehälter ²⁾		Öffentliche Einkommensübertragungen ³⁾		Masseneinkommen ⁴⁾		Verfügbares Einkommen ⁵⁾		Private Ersparnis ⁶⁾		Sparquote ⁷⁾
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	
1977	583,5	+ 7,3	420,2	+ 6,3	187,0	+ 7,9	607,2	+ 6,8	786,0	+ 6,4	103,9	- 3,1	13,2
1978	623,1	+ 6,8	453,6	+ 7,9	196,7	+ 5,2	650,3	+ 7,1	837,0	+ 6,5	111,1	+ 7,0	13,3
1979	674,6	+ 8,3	494,0	+ 8,9	207,9	+ 5,7	702,0	+ 8,0	907,5	+ 8,4	126,2	+ 13,6	13,9
1980	733,9	+ 8,8	531,3	+ 7,5	222,8	+ 7,1	754,1	+ 7,4	975,0	+ 7,4	138,0	+ 9,3	14,2
1981	766,8	+ 4,5	553,5	+ 4,2	239,2	+ 7,3	792,7	+ 5,1	1 035,6	+ 6,2	152,1	+ 10,2	14,7
1982	788,4	+ 2,8	564,8	+ 2,0	250,6	+ 4,8	815,4	+ 2,9	1 064,8	+ 2,8	148,7	- 2,2	14,0
1983	803,4	+ 1,9	571,5	+ 1,2	255,4	+ 1,9	826,8	+ 1,4	1 093,7	+ 2,7	134,4	- 9,6	12,3
1984	831,4	+ 3,5	585,6	+ 2,5	257,4	+ 0,8	843,0	+ 2,0	1 148,7	+ 5,0	147,5	+ 9,8	12,8
1985	861,9	+ 3,7	600,1	+ 2,5	262,1	+ 1,8	862,2	+ 2,3	1 187,8	+ 3,4	151,3	+ 2,5	12,7
1986	906,1	+ 5,1	632,9	+ 5,5	271,1	+ 3,4	904,0	+ 4,9	1 233,3	+ 3,8	166,9	+ 10,3	13,5
1987	945,1	+ 4,3	654,6	+ 3,4	285,4	+ 5,3	940,0	+ 4,0	1 283,2	+ 4,0	175,2	+ 5,0	13,7
1988	982,2	+ 3,9	682,3	+ 4,2	298,5	+ 4,6	980,8	+ 4,3	1 339,8	+ 4,4	186,2	+ 6,2	13,9
1989	1 027,1	+ 4,6	707,3	+ 3,7	308,5	+ 3,3	1 015,8	+ 3,6	1 409,5	+ 5,2	188,5	+ 1,3	13,4
1990 p)	1 109,3	+ 8,0	784,9	+ 11,0	326,2	+ 5,7	1 111,1	+ 9,4	1 549,5	+ 9,9	228,2	+ 21,1	14,7
1991 p)	1 195,4	+ 7,8	821,5	+ 4,7	348,0	+ 6,7	1 169,5	+ 5,3	1 662,2	+ 7,3	241,6	+ 5,8	14,5
1992 p)	1 265,5	+ 5,9	858,6	+ 4,5	369,9	+ 6,3	1 228,6	+ 5,0	1 731,6	+ 4,2	238,9	- 1,1	13,8
1992 1. Vj. p)	284,6	+ 7,4	195,2	+ 3,3	90,4	+ 6,2	285,6	+ 4,2	422,6	+ 4,5	65,0	- 2,0	15,4
2. Vj. p)	302,6	+ 4,3	202,1	+ 2,0	89,4	+ 7,2	291,5	+ 3,5	418,9	+ 2,6	50,9	- 8,5	12,1
3. Vj. p)	318,4	+ 7,2	220,1	+ 6,8	92,7	+ 5,0	312,8	+ 6,3	417,1	+ 5,0	51,7	+ 6,6	12,4
4. Vj. p)	359,9	+ 4,8	241,3	+ 5,6	97,4	+ 6,9	338,7	+ 6,0	473,0	+ 4,5	71,4	+ 0,2	15,1

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen); Inländerkonzept. — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. — 4 Nettolöhne und

-gehälter zuzüglich öffentlicher Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens.

9. Tarif- und Effektivverdienste ^{*)}

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehältsniveau ^{x)}				Löhne und Gehälter je Beschäftigten ¹⁾		Tariflohn- und -gehältsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1979	77,6	+ 4,9	78,4	+ 4,8	78,7	+ 5,7	76,7	+ 4,9	77,9	+ 4,9	76,0	+ 6,5
1980	82,8	+ 6,7	83,6	+ 6,7	83,9	+ 6,6	82,0	+ 6,9	83,2	+ 6,9	81,4	+ 7,1
1981	87,4	+ 5,6	88,3	+ 5,5	87,9	+ 4,8	86,6	+ 5,7	88,0	+ 5,7	85,7	+ 5,3
1982	91,0	+ 4,1	91,7	+ 4,0	91,4	+ 3,9	90,2	+ 4,1	91,6	+ 4,1	89,7	+ 4,7
1983	94,0	+ 3,3	94,7	+ 3,3	94,3	+ 3,2	93,2	+ 3,3	94,7	+ 3,4	93,2	+ 3,9
1984	96,7	+ 2,8	97,3	+ 2,8	97,2	+ 3,0	96,0	+ 3,0	97,4	+ 2,9	96,6	+ 3,7
1985	100,0	+ 3,4	100,0	+ 2,7	100,0	+ 2,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 2,6	100,0	+ 3,5
1986	104,1	+ 4,1	103,5	+ 3,5	103,6	+ 3,6	104,4	+ 4,4	103,8	+ 3,8	104,2	+ 4,2
1987	108,1	+ 3,8	107,0	+ 3,4	106,8	+ 3,1	108,2	+ 3,7	107,6	+ 3,7	107,6	+ 3,3
1988	111,7	+ 3,3	110,0	+ 2,7	110,0	+ 3,0	112,4	+ 3,8	110,6	+ 2,7	112,0	+ 4,0
1989	115,9	+ 3,7	112,9	+ 2,7	113,3	+ 3,0	116,7	+ 3,8	113,4	+ 2,5	116,0	+ 3,6
1990 p)	122,5	+ 5,7	118,1	+ 4,6	118,7	+ 4,7	123,5	+ 5,8	118,6	+ 4,6	121,9	+ 5,1
1991 p)	130,8	+ 6,8	125,4	+ 6,2	125,7	+ 5,9	131,5	+ 6,5	126,1	+ 6,3	128,9	+ 5,7
1992 p)	138,5	+ 5,9	132,5	+ 5,7	132,6	+ 5,5	139,0	+ 5,7	133,0	+ 5,5	136,6	+ 6,0
1992 1. Vj. p)	135,1	+ 6,8	129,3	+ 6,6	119,7	+ 6,3	134,5	+ 6,6	128,8	+ 6,4	123,5	+ 6,9
2. Vj. p)	139,0	+ 5,7	132,9	+ 5,5	126,7	+ 3,6	139,7	+ 5,6	133,7	+ 5,4	135,2	+ 4,1
3. Vj. p)	139,8	+ 5,6	133,7	+ 5,4	133,5	+ 7,0	140,7	+ 5,4	134,6	+ 5,2	135,2	+ 7,0
4. Vj. p)	140,1	+ 5,5	133,9	+ 5,3	151,2	+ 5,5	141,1	+ 5,3	135,0	+ 5,1	151,1	+ 6,4
1992 Okt. p)	140,0	+ 5,5	133,9	+ 5,3	.	.	141,0	+ 5,4	134,9	+ 5,2	135,0	+ 4,0
Nov. p)	140,1	+ 5,5	134,0	+ 5,3	.	.	141,1	+ 5,3	135,0	+ 5,1	180,4	+ 6,4
Dez. p)	140,1	+ 5,5	134,0	+ 5,3	.	.	141,1	+ 5,3	135,0	+ 5,1	143,9	+ 8,6
1993 Jan. p)	140,6	+ 4,2	134,5	+ 4,2	.	.	141,2	+ 5,1	135,1	+ 5,0	.	.

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehältsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. — x Die Einkommenserhöhungen für Arbeiter

und Angestellte des öffentlichen Dienstes wurden eingerechnet.

IX. Konjunkturlage — Ostdeutschland

10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland

Arbeitsmarkt														
Zeit	Beschäftigte 1)				Kurzarbeiter 3)		Arbeitslose 1)		Arbeitslosenquote in % 1) 4)	Offene Stellen 1)	Arbeitsvermittlungen im jeweiligen Monat	Personen in beruflicher Weiterbildung 5)	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Bezieher von Altersübergangsgeld 3)
	Verarbeitendes Gewerbe 2)	Veränderung gegen Vorjahr	Bauhauptgewerbe	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr						
1992 Febr.	968	- 984	301	- 45	519	-1 428	1 290	+ 503	16,4	34	58	471	400	458
März	943	- 969 p)	303 p)	- 46	494	-1 496	1 220	+ 412	15,5	33	63	497	401	469
April	911	- 968 p)	302 p)	- 38	466	-1 553	1 196	+ 359	15,2	31	61	507	404	473
Mai	892	- 944 p)	303 p)	- 35	437	-1 532	1 149	+ 307	14,6	30	52	510	405	479
Juni	873	- 890 p)	302 p)	- 25	417	-1 482	1 123	+ 281	14,2	32	54	509	402	486
Juli	829	- 719 p)	297 p)	- 31	338	-1 273	1 188	+ 120	15,1	31	59	504	389	545
Aug.	821	- 671 p)	298 p)	- 29	287	-1 162	1 169	+ 105	14,8	31	51	494	381	556
Sept.	809	- 632 p)	300 p)	- 30	251	-1 082	1 111	+ 82	14,1	32	59	491	375	560
Okt.	786	- 568 6)	335 6)	+ 17	240	- 960	1 097	+ 49	13,9	31	53	499	370	569
Nov.	778	- 529	336	+ 21	237	- 867	1 086	+ 56	13,8	32	47	495	363	573
Dez.	762	- 476	333	+ 23	233	- 801	1 101	+ 63	13,9	33	45	480	355	578
1993 Jan.	...	...	...	...	214	- 306	1 194	- 149	15,1	36	63	420	326	644
Febr.	...	...	...	...	235	- 284	1 181	- 110	15,0	33	52	420	315	655

Produzierendes Gewerbe														
Zeit	Verarbeitendes Gewerbe							Bauhauptgewerbe						
	Nettoproduktion 8)		Auftragseingang		Umsatz		Nettoproduktion 8)		Auftragseingang		Umsatz		Auftragsbestand	
	Veränderung gegen Vorjahr	2. Halbjahr 1990 = 100 %	Veränderung gegen Vorjahr	2. Halbjahr 1990 = 100 %	Veränderung gegen Vorjahr	2. Halbjahr 1990 = 100 %	Veränderung gegen Vorjahr	2. Halbjahr 1990 = 100 %	Veränderung gegen Vorjahr	2. Halbjahr 1990 = 100 %	Veränderung gegen Vorjahr	2. Halbjahr 1990 = 100 %	Veränderung gegen Vorjahr	2. Halbjahr 1990 = 100 %
	Mio DM													
1991 Dez.	67,6	- 20,2	92,4	- 6,4	66,7	- 34,7	82,5	+ 8,0	159,0	+ 53,8	3 107	.	106,9	+ 30,4
1992 Jan.	61,8	- 11,8	93,7	+ 7,5	44,2	- 16,0	86,2	- 4,4	147,2	+ 78,6	1 301	+ 6,0		
Febr.	60,3	- 2,7	65,0	- 2,8	47,8	- 0,2	89,1	+ 37,7	152,8	+ 109,3	1 544	+ 34,3		
März	67,5	+ 2,7	70,9	- 23,6	53,0	- 3,5	108,5	+ 10,2	194,5	+ 88,8 p)	2 046 p)	+ 34,1	121,2	+ 56,0
April	62,1	+ 3,0	76,2	- 5,1	49,9	- 8,6	108,0	+ 7,4	189,7	+ 65,0 p)	2 221 p)	+ 14,0		
Mai	59,7	- 6,9	59,5	- 13,1	46,9	- 5,3	105,3	+ 3,0	200,7	+ 57,4 p)	2 313 p)	+ 15,1		
Juni	63,3	- 2,6	75,1	- 0,8	51,3	- 4,5	116,8	+ 19,3	235,0	+ 45,9 p)	2 676 p)	+ 29,8	142,0	+ 70,1
Juli	61,0	- 5,1	60,2	- 16,2	48,0	- 10,1	111,3	+ 4,4	219,3	+ 29,8 p)	2 682 p)	+ 18,6		
Aug.	60,5	- 5,0	64,9	- 24,0	45,9	- 11,7	110,7	+ 5,1	216,4	+ 22,5 p)	2 660 p)	+ 20,9		
Sept.	69,6	+ 1,6	81,7	+ 14,3	60,2	+ 6,0	118,9	+ 4,2	247,0	+ 24,0 p)	3 158 p)	+ 33,0	148,5	+ 54,4
Okt.	71,0	+ 0,3	76,5	+ 1,7	54,2	- 8,4 6)	134,3 6)	+ 12,0	251,9	+ 33,0 6)	3 733 6)	+ 44,8		
Nov.	71,1	- 0,4	69,9	- 11,3	55,7	- 6,2	127,3	+ 12,0	217,6	+ 31,5	3 846	+ 43,0		
Dez.	68,2	+ 0,9	90,6	- 1,9	62,9	- 5,7	98,2	+ 19,0	256,1	+ 61,1	5 561	+ 79,0	164,1	+ 53,5

Einzelhandel, Preise														
Zeit	Einzelhandelsumsatz 9) p)				Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)		Preisindex für die Lebenshaltung 11)							
	darunter:				Veränderung gegen Vorjahr	Juli 1990 bis Juni 1991 = 100	insgesamt		insgesamt ohne Mieten und Energie 12)	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Mieten, Energie 12)	Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung
	Einzelhandelsgesamt	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Einrichtungsgegenstände 10)	Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren			insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr						
	1991 = 100													
1992 Jan.	90,3	86,3	98,2	123,4	63,4	+ 0,2	118,8	+ 15,9	+ 5,9	104,9	105,4	304,4	104,8	109,3
Febr.	87,8	87,9	104,3	124,1	63,5	+ 0,2	119,2	+ 15,8	+ 6,0	105,4	105,0	304,6	105,0	109,7
März	95,5	96,4	122,6	158,4	63,8	+ 0,9	119,8	+ 15,1	+ 5,2	105,9	105,1	305,3	105,0	111,4
April	101,9	110,7	124,4	176,5	63,9	+ 1,1	120,0	+ 14,2	+ 4,5	106,2	105,2	304,8	105,3	111,8
Mai	97,2	101,6	123,7	185,0	63,8	+ 1,1	120,6	+ 14,2	+ 5,0	106,4	105,4	304,3	105,5	112,4
Juni	99,6	108,2	126,5	147,0	63,8	+ 1,3	120,8	+ 14,1	+ 5,0	106,7	105,3	303,7	105,5	112,8
Juli	106,4	113,2	135,6	186,5	63,9	+ 1,3	120,7	+ 13,1	+ 4,0	106,1	105,2	303,6	105,7	113,0
Aug.	100,5	105,4	128,3	164,0	63,9	+ 1,3	120,6	+ 12,9	+ 3,7	105,6	105,2	304,4	105,8	112,8
Sept.	101,5	101,8	138,9	210,8	64,0	+ 1,3	120,7	+ 12,7	+ 3,6	105,3	105,7	305,4	105,8	112,7
Okt.	...	...	...	...	64,0	+ 1,1	120,8	+ 3,0	+ 3,5	105,3	106,1	305,1	106,1	112,7
Nov.	...	...	...	...	64,0	+ 1,3	121,1	+ 2,6	+ 3,0	105,1	106,3	305,2	106,3	113,2
Dez.	...	...	...	...	...	...	121,3	+ 2,8	+ 3,2	105,1	106,4	305,4	106,3	113,1
1993 Jan.	...	...	...	...	...	...	129,4	+ 8,9	+ 4,1	106,1	106,4	418,3	106,9	116,3

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Stand am Monatsende. — 2 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. — 3 Stand zur Monatsmitte. — 4 Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 5 Geschätzt. — 6 Ab Oktober 1992 beeinflusst durch Anpassung an die Ergebnisse

der Totalerhebung 1992. — 7 Ab Januar 1992 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen. — 8 Index für fachliche Unternehmenseinheiten; arbeitstäglich bereinigt. — 9 In jeweiligen Preisen. — 10 Ohne elektrotechnische Erzeugnisse. — 11 Alle Arbeitnehmerhaushalte. — 12 Energie ohne Kraftstoffe.

X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz
(Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz										Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zunahme: +) 7)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)			Saldo der statistisch nicht auf- gliederbaren Trans- aktionen 5)	Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 6)	
	Saldo der Leistungs- bilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2) und Transit- handel	Dienst- leistungen 3)	Über- tragungen	Saldo der Kapital- bilanz	langfristiger Kapital- verkehr	kurzfristiger Kapital- verkehr 4)			
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	- 6 415	- 13 720	+ 10 725	+ 12 950	- 2 224	+ 2 300	- 10 326	+ 16 102
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 390	- 9 296
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 528	+ 3 309
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	+ 294	+ 539	- 7 572	+ 1 218
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 967	+ 2 484
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 678	+ 12 094
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 424	- 7 378
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 356	- 25 538
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 740	+ 1 457
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	- 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 410	+ 2 667
1983	+ 13 541	+ 42 089	+ 3 270	- 6 613	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	- 1 644
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981
1985	+ 48 327	+ 73 353	- 1 337	+ 5 402	- 29 091	- 54 564	- 12 865	- 41 699	+ 8 080	- 3 104	- 1 261
1986	+ 85 793	+ 112 619	- 1 468	+ 1 698	- 27 056	- 82 551	+ 33 416	- 115 967	+ 2 722	- 3 150	+ 2 814
1987	+ 82 462	+ 117 735	- 1 122	- 5 045	- 29 107	- 38 997	- 21 973	- 17 024	- 2 245	- 9 303	+ 31 916
1988	+ 88 936	+ 128 045	+ 1 116	- 8 437	- 31 788	- 127 523	- 86 751	- 40 772	+ 3 911	+ 2 158	- 32 519
1989	+ 107 963	+ 134 576	- 1 263	+ 8 413	- 33 763	- 135 599	- 22 534	- 113 065	+ 8 640	- 2 564	- 21 560
1990 o)	+ 76 079	+ 105 382	- 484	+ 7 863	- 36 682	- 90 113	- 66 178	- 23 935	+ 25 010	- 5 105	+ 5 871
1991	- 32 888	+ 21 899	+ 1 791	+ 2 585	- 59 163	+ 14 406	- 27 887	+ 42 293	+ 18 801	+ 504	+ 823
1992	- 39 130	+ 32 835	+ 660	- 23 571	- 49 054	+ 134 780	+ 45 367	+ 89 413	- 26 906	- 6 302	+ 62 442
1989 2.Vj.	+ 28 421	+ 34 321	- 817	+ 2 879	- 7 963	- 33 541	+ 873	- 34 414	- 2 824	- 455	- 8 398
3.Vj.	+ 22 683	+ 34 224	- 123	- 2 242	- 9 176	- 24 348	- 6 027	- 18 320	- 817	- 1 198	- 3 680
4.Vj.	+ 25 782	+ 30 253	+ 100	+ 4 872	- 9 444	- 38 067	+ 14 140	- 52 207	+ 12 780	- 1 173	- 678
1990 1.Vj.	+ 31 636	+ 36 977	- 285	+ 2 944	- 8 001	- 37 693	- 36 848	- 845	+ 7 575	- 167	+ 1 351
2.Vj.	+ 18 137	+ 27 834	- 675	+ 171	- 9 193	- 23 123	- 16 756	- 6 367	+ 8 571	- 206	+ 3 380
3.Vj. o)	+ 14 759	+ 25 384	+ 335	- 1 952	- 9 008	- 18 086	- 20 904	+ 2 818	+ 4 856	+ 133	+ 1 661
4.Vj.	+ 11 546	+ 15 187	+ 140	+ 6 700	- 10 480	- 11 211	+ 8 330	- 19 541	+ 4 008	- 4 865	- 522
1991 1.Vj.	- 8 802	+ 7 127	+ 1 307	+ 5 133	- 22 369	- 4 242	- 16 470	+ 12 228	+ 5 829	+ 1 146	- 6 069
2.Vj.	- 10 202	- 1 253	+ 1 856	- 377	- 10 428	+ 10 655	- 23 396	+ 34 051	+ 167	+ 570	+ 1 190
3.Vj.	- 10 303	+ 5 012	+ 158	- 3 545	- 11 928	+ 13 222	- 1 308	+ 14 533	+ 563	+ 249	+ 3 734
4.Vj.	- 3 581	+ 11 014	- 1 531	+ 1 373	- 14 437	- 5 232	+ 13 287	- 18 519	+ 12 242	- 1 461	+ 1 968
1992 1.Vj.	- 8 887	+ 7 196	- 88	- 2 310	- 13 685	+ 13 041	- 11 617	+ 24 658	+ 1 177	- 298	+ 5 034
2.Vj.	- 9 775	+ 5 462	+ 553	- 4 075	- 11 715	+ 12 959	- 15 645	+ 28 604	+ 1 804	+ 14	+ 5 002
3.Vj.	- 13 300	+ 12 550	+ 474	- 14 675	- 11 649	+ 99 011	+ 46 735	+ 52 276	+ 1 685	- 41	+ 87 354
4.Vj.	- 7 168	+ 7 628	- 280	- 2 512	- 12 004	+ 9 769	+ 25 894	- 16 125	- 31 572	- 5 977	- 34 948
1991 Febr.	- 23	+ 2 818	+ 1 131	+ 3 830	- 7 802	+ 1 721	+ 6 980	- 5 258	- 570	+ 232	+ 1 360
März	- 6 380	+ 2 883	- 177	+ 1 501	- 10 586	- 4 343	- 24 776	+ 20 433	+ 1 887	+ 840	- 7 997
April	- 1 359	- 1 048	+ 1 440	+ 1 844	- 3 595	+ 4 372	- 9 929	+ 14 301	- 3 582	+ 92	- 477
Mai	- 4 802	- 676	- 561	+ 77	- 3 642	+ 6 896	- 3 181	+ 10 077	- 1 254	- 68	+ 771
Juni	- 4 040	+ 471	+ 977	- 2 297	- 3 191	- 613	- 10 287	+ 9 674	+ 5 003	+ 546	+ 896
Juli	- 5 638	+ 251	+ 147	- 2 508	- 3 528	+ 9 473	- 2 285	+ 11 758	- 3 405	+ 44	+ 474
Aug.	- 3 299	+ 3 124	- 918	- 945	- 4 561	+ 7 055	+ 2 106	+ 4 950	- 1 607	+ 56	+ 2 205
Sept.	- 1 366	+ 1 637	+ 929	- 92	- 3 839	- 3 303	- 1 128	- 2 175	+ 5 576	+ 148	+ 1 055
Okt.	- 3 001	+ 2 262	- 18	- 979	- 4 266	+ 552	+ 8 483	- 7 931	+ 3 038	+ 111	+ 700
Nov.	+ 1 921	+ 3 589	- 108	+ 1 771	- 3 332	- 7 161	+ 6 312	- 13 473	+ 8 585	+ 136	+ 3 480
Dez.	- 2 501	+ 5 163	- 1 405	+ 581	- 6 840	+ 1 377	- 1 508	+ 2 885	+ 619	- 1 707	- 2 212
1992 Jan.	- 6 586	+ 45	- 197	- 2 378	- 4 057	+ 9 432	+ 9 269	+ 163	- 1 189	- 45	+ 1 612
Febr.	- 1 911	+ 2 215	+ 830	+ 313	- 5 271	+ 6 879	- 9 888	+ 16 767	- 3 803	- 186	+ 978
März	- 389	+ 4 936	- 722	- 245	- 4 358	- 3 270	- 10 999	+ 7 729	+ 6 169	- 66	+ 2 444
April	- 1 929	+ 2 324	- 197	+ 311	- 4 367	+ 204	- 7 278	+ 7 482	+ 2 772	- 96	+ 951
Mai	- 3 959	+ 1 127	+ 343	- 2 001	- 3 428	+ 8 950	- 933	+ 9 882	- 3 120	+ 173	+ 2 043
Juni	- 3 887	+ 2 011	+ 408	- 2 385	- 3 921	+ 3 805	- 7 434	+ 11 239	+ 2 153	- 63	+ 2 008
Juli	- 7 759	+ 1 281	+ 751	- 5 583	- 4 208	+ 4 136	+ 4 733	- 597	+ 5 170	+ 75	+ 1 623
Aug.	- 1 855	+ 5 714	- 8	- 3 794	- 3 767	+ 17 240	+ 9 454	+ 7 786	- 12 074	+ 151	+ 3 462
Sept.	- 3 687	+ 5 554	- 268	- 5 298	- 3 674	+ 77 634	+ 32 548	+ 45 087	+ 5 589	- 267	+ 82 269
Okt.	- 1 518	+ 5 495	- 276	- 2 394	- 4 344	- 18 519	+ 15 713	- 34 232	- 17 997	- 122	- 38 156
Nov.	- 651	+ 1 703	- 176	+ 382	- 2 560	+ 60	- 2 642	+ 2 702	- 525	+ 11	- 1 105
Dez.	- 4 998	+ 430	+ 172	- 500	- 5 100	+ 28 228	+ 12 822	+ 15 406	- 13 050	- 5 866	+ 4 314
1993 Jan. p)	...	...	...	- 3 800	- 3 500	+ 19 620	+ 15 540	+ 4 080	...	+ 283	- 11 049

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen niederschlägt. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Rest-

posten). — 6 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen; Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 7 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff.

X. Außenwirtschaft

2. Außenhandel (Spezialhandel)
nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		Bundesrepublik Deutschland									
		Alter Gebietsstand		Ab Juli 1990 einschließlich Gebiet der ehemaligen DDR							
				1990		1991		1992		1992	
		1990	1991	1990	2. Hj.	1991	1992	Nov.	Dez.	Nov.	Dez.
Mio DM		Veränderung gegen Vorjahr in %									
Alle Länder 1)	Ausfuhr	642 785	648 363	662 047	334 261	665 813	670 637	53 627	55 174	- 7,8	- 0,8
	Einfuhr	550 628	633 054	556 665	293 690	643 914	637 814	51 925	54 749	- 4,8	+ 8,6
	Saldo	+ 92 157	+ 15 309	+ 105 382	+ 40 571	+ 21 899	+ 32 823	+ 1 703	+ 425		
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	549 236	545 872	551 475	270 802	550 326	549 238	43 549	42 927	- 8,4	- 3,3
	Einfuhr	454 599	520 530	456 350	238 142	524 465	519 239	42 592	44 132	- 4,4	+ 6,7
	Saldo	+ 94 637	+ 25 342	+ 95 125	+ 32 659	+ 25 861	+ 29 999	+ 957	- 1 205		
1. EG-Länder	Ausfuhr	350 442	357 024	351 836	172 629	360 002	364 619	28 788	27 392	- 7,6	- 5,7
	Einfuhr	286 608	332 597	287 618	151 671	334 936	331 867	27 383	28 583	- 4,0	+ 5,9
	Saldo	+ 63 834	+ 24 427	+ 64 218	+ 20 958	+ 25 066	+ 32 752	+ 1 404	- 1 191		
darunter:											
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	47 756	48 266	47 957	23 966	48 730	49 566	3 945	3 762	- 3,8	- 1,5
	Einfuhr	39 749	45 652	39 864	21 052	45 891	44 830	3 725	3 501	- 1,6	+ 3,2
	Saldo	+ 8 007	+ 2 614	+ 8 093	+ 2 914	+ 2 840	+ 4 736	+ 219	+ 261		
Frankreich	Ausfuhr	83 835	86 822	84 181	41 493	87 501	86 982	6 983	6 621	- 7,9	- 11,4
	Einfuhr	65 111	78 500	65 425	34 318	78 877	76 426	6 185	6 446	- 7,5	+ 6,9
	Saldo	+ 18 724	+ 8 322	+ 18 756	+ 7 176	+ 8 624	+ 10 555	+ 798	+ 174		
Großbritannien	Ausfuhr	54 794	50 393	54 950	26 638	50 685	51 947	3 896	3 929	- 11,1	+ 1,0
	Einfuhr	37 042	42 383	37 119	19 734	42 693	43 628	3 591	3 761	- 3,3	+ 9,1
	Saldo	+ 17 752	+ 8 010	+ 17 832	+ 6 904	+ 7 991	+ 8 318	+ 305	+ 168		
Italien	Ausfuhr	59 980	60 871	60 162	28 769	61 289	62 382	4 863	4 356	- 10,1	- 11,3
	Einfuhr	51 820	59 287	51 954	27 131	59 710	58 616	4 710	4 977	- 5,5	+ 4,9
	Saldo	+ 8 160	+ 1 584	+ 8 209	+ 1 638	+ 1 579	+ 3 766	+ 153	- 621		
Niederlande	Ausfuhr	54 313	55 368	54 623	27 251	56 069	55 728	4 513	4 340	- 3,1	+ 2,6
	Einfuhr	55 965	62 078	56 210	29 666	62 663	61 160	5 035	5 294	- 5,1	- 1,1
	Saldo	- 1 651	- 6 710	- 1 587	- 2 415	- 6 594	- 5 432	- 522	- 954		
Spanien	Ausfuhr	22 790	26 377	22 833	11 196	26 508	27 425	1 997	1 798	- 21,6	- 17,0
	Einfuhr	12 966	16 809	12 995	6 906	16 878	17 080	1 604	1 648	+ 4,5	+ 6,2
	Saldo	+ 9 824	+ 9 568	+ 9 839	+ 4 290	+ 9 630	+ 10 344	+ 394	+ 150		
2. Andere europäische Industrieländer	Ausfuhr	120 568	117 382	121 320	60 196	118 651	114 515	9 293	9 198	- 6,8	- 1,5
	Einfuhr	87 864	95 594	88 510	46 639	96 892	96 800	7 978	8 252	- 4,9	+ 8,8
	Saldo	+ 32 704	+ 21 788	+ 32 810	+ 13 557	+ 21 760	+ 17 715	+ 1 316	+ 947		
darunter:											
Norwegen	Ausfuhr	5 534	5 289	5 599	2 800	5 369	5 658	431	425	+ 5,9	- 28,7
	Einfuhr	7 808	8 282	7 833	4 332	8 375	9 139	732	744	- 8,8	+ 8,4
	Saldo	- 2 275	- 2 993	- 2 234	- 1 533	- 3 005	- 3 481	- 301	- 319		
Österreich	Ausfuhr	36 841	39 178	37 033	18 726	39 555	39 919	3 326	3 106	- 1,6	+ 2,4
	Einfuhr	23 941	26 485	24 187	12 670	26 908	28 008	2 426	2 180	+ 2,0	+ 2,9
	Saldo	+ 12 900	+ 12 693	+ 12 847	+ 6 057	+ 12 647	+ 11 911	+ 901	+ 926		
Schweden	Ausfuhr	16 650	14 674	16 849	8 032	14 983	14 628	1 195	1 209	- 9,9	+ 6,8
	Einfuhr	13 192	14 249	13 273	6 810	14 507	14 094	1 148	1 132	- 8,8	- 2,7
	Saldo	+ 3 457	+ 425	+ 3 576	+ 1 222	+ 475	+ 534	+ 47	+ 77		
Schweiz	Ausfuhr	38 443	37 447	38 547	18 790	37 644	35 603	2 864	2 747	- 7,1	- 0,9
	Einfuhr	23 304	25 038	23 488	12 521	25 327	25 352	2 125	2 450	- 2,6	+ 18,2
	Saldo	+ 15 139	+ 12 409	+ 15 058	+ 6 269	+ 12 317	+ 10 251	+ 740	+ 297		
3. Außereuropäische Industrieländer	Ausfuhr	78 225	71 466	78 319	37 977	71 673	70 103	5 468	6 336	- 15,1	+ 5,8
	Einfuhr	80 127	92 339	80 222	39 833	92 637	90 572	7 231	7 297	- 4,9	+ 7,6
	Saldo	- 1 901	- 20 873	- 1 903	- 1 856	- 20 964	- 20 469	- 1 763	- 961		
darunter:											
Japan	Ausfuhr	17 415	16 454	17 440	8 589	16 494	14 600	1 059	1 188	- 25,5	- 19,0
	Einfuhr	32 871	39 541	32 924	17 102	39 664	38 049	3 040	2 826	- 8,1	+ 2,3
	Saldo	- 15 456	- 23 088	- 15 485	- 8 513	- 23 169	- 23 449	- 1 981	- 1 638		
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	46 870	41 592	46 921	22 786	41 727	42 599	3 499	3 992	- 11,2	+ 14,0
	Einfuhr	36 994	42 111	37 029	17 618	42 220	42 363	3 312	3 689	- 2,9	+ 16,9
	Saldo	+ 9 876	- 520	+ 9 892	+ 5 167	- 494	+ 236	+ 188	+ 303		
II. Mittel- und ost-europäische Länder (Reformländer)	Ausfuhr	23 458	26 013	39 203	27 404	37 436	37 309	3 131	4 237	- 9,3	+ 7,7
	Einfuhr	21 788	26 442	25 554	15 447	32 564	35 034	2 879	3 443	- 0,3	+ 27,7
	Saldo	+ 1 669	- 430	+ 13 649	+ 11 957	+ 4 872	+ 2 275	+ 252	+ 795		
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	18 200	21 249	18 357	9 494	21 529	23 120	1 982	2 287	+ 0,5	+ 5,8
	Einfuhr	14 105	15 026	14 118	8 011	15 259	15 325	1 290	1 174	- 9,8	+ 6,7
	Saldo	+ 4 095	+ 6 222	+ 4 239	+ 1 483	+ 6 270	+ 7 795	+ 692	+ 1 113		
IV. Entwicklungsländer	Ausfuhr	46 832	50 072	47 561	23 660	51 187	54 084	4 292	5 078	- 6,3	+ 10,7
	Einfuhr	52 034	59 077	52 391	27 449	59 535	55 788	4 251	4 908	- 10,2	+ 10,0
	Saldo	- 5 202	- 9 005	- 4 830	- 3 789	- 8 348	- 1 704	+ 41	+ 170		
V. Staatshandelsländer in Asien	Ausfuhr	4 018	4 097	4 392	2 306	4 273	5 933	593	554	+ 19,7	+ 26,8
	Einfuhr	7 814	11 740	7 958	4 472	11 852	12 155	888	1 078	- 7,1	+ 34,1
	Saldo	- 3 796	- 7 643	- 3 566	- 2 166	- 7 579	- 6 222	- 295	- 525		

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthält das Statistische Beiheft zum Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik.

Tabelle I / 3c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie andere regional nicht zuordenbare Angaben. — 2 OPEC (Organization of the Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate.

X. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland
(Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Patente und Lizenzen 3)	Entgelte für unselb- ständige Arbeit
1988	- 8 437	- 28 949	+ 8 966	- 334	+ 9 167	+ 18 081	+ 19 127	- 15 368	- 7 126	- 2 588	- 1 603
1989	+ 8 413	- 28 346	+ 10 872	- 856	+ 22 080	+ 19 702	+ 20 705	- 15 040	- 8 025	- 3 164	- 1 376
1990 o)	+ 7 863	- 30 438	+ 10 608	- 1 310	+ 27 584	+ 20 094	+ 21 077	- 18 675	- 9 003	- 2 994	- 1 389
1991	+ 2 585	- 33 426	+ 11 260	- 1 780	+ 29 015	+ 19 989	+ 21 361	- 22 475	- 9 189	- 3 928	- 1 541
1992	- 23 571	- 40 944	+ 10 600	- 1 621	+ 17 577	+ 16 200	+ 17 676	- 25 383	...	...	...
1991 2.Vj.	- 377	- 7 579	+ 3 026	- 483	+ 4 905	+ 5 304	+ 5 682	- 5 551	- 2 263	- 1 031	- 331
3.Vj.	- 3 545	- 13 163	+ 2 965	- 118	+ 6 947	+ 4 893	+ 5 323	- 5 068	- 2 199	- 849	- 355
4.Vj.	+ 1 373	- 6 346	+ 2 706	- 769	+ 6 792	+ 4 583	+ 5 028	- 5 592	- 2 246	- 973	- 513
1992 1.Vj.	- 2 310	- 7 386	+ 2 165	- 664	+ 5 349	+ 4 409	+ 4 724	- 6 182	- 2 391	- 1 105	- 449
2.Vj.	- 4 075	- 9 764	+ 2 892	- 213	+ 5 356	+ 4 253	+ 4 768	- 6 598	- 2 137	- 904	- 403
3.Vj.	- 14 675	- 15 746	+ 2 428	- 242	+ 1 509	+ 3 810	+ 4 138	- 6 434	- 2 342	- 892	- 429
4.Vj.	- 2 512	- 8 048	+ 3 115	- 502	+ 5 364	+ 3 728	+ 4 047	- 6 169	...	...	...
1992 März	- 245	- 2 650	+ 689	- 464	+ 2 641	+ 1 435	+ 1 569	- 1 896	- 765	- 315	- 184
April	+ 311	- 2 869	+ 956	- 150	+ 2 948	+ 1 500	+ 1 748	- 2 075	- 617	- 297	- 120
Mai	- 2 001	- 2 966	+ 1 030	- 150	+ 970	+ 1 324	+ 1 488	- 2 209	- 849	- 298	- 82
Juni	- 2 385	- 3 929	+ 905	+ 87	+ 1 438	+ 1 429	+ 1 533	- 2 313	- 671	- 309	- 201
Juli	- 5 583	- 5 441	+ 889	- 130	+ 338	+ 1 275	+ 1 370	- 2 513	- 1 007	- 388	- 229
Aug.	- 3 794	- 5 686	+ 787	- 130	+ 2 174	+ 1 307	+ 1 440	- 2 245	- 712	- 298	- 122
Sept.	- 5 298	- 4 619	+ 753	+ 18	- 1 003	+ 1 229	+ 1 327	- 1 676	- 624	- 206	- 79
Okt.	- 2 394	- 3 937	+ 1 281	- 100	+ 651	+ 1 139	+ 1 237	- 1 428	- 811	- 395	- 138
Nov.	+ 382	- 1 961	+ 894	- 100	+ 1 861	+ 1 419	+ 1 465	- 1 731	- 715	- 269	- 136
Dez.	- 500	- 2 150	+ 940	- 302	+ 2 853	+ 1 170	+ 1 345	- 3 011	...	...	...
1993 Jan. p)	- 3 800	- 2 800	+ 520	- 100	- 322	+ 1 190	+ 1 188	- 2 288	...	...	...

o Ab Juli 1990 einschl. des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. —
1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versiche-
rungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der

deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. —
2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Einschl. Urheber-
und sonstige nicht gewerbliche Schutzrechte.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an bzw. vom Ausland
(Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter Europäische Gemein- schaften		
1988	- 31 788	- 11 205	- 7 450	- 1 869	- 1 886	- 20 583	- 1 464	- 14 420	- 12 278	- 4 923	+ 224
1989	- 33 763	- 10 706	- 7 550	- 2 082	- 1 074	- 23 057	- 1 427	- 15 042	- 12 899	- 5 117	- 1 472
1990 o)	- 36 682	- 11 292	- 7 500	- 2 003	- 1 789	- 25 390	- 1 395	- 13 328	- 11 039	- 5 498	- 5 169
1991	- 59 163	- 11 380	- 7 000	- 1 918	- 2 462	- 47 783	- 1 388	- 20 816	- 18 366	- 5 807	- 19 772
1992	- 49 054	- 11 500	- 7 050	- 2 210	- 2 240	- 37 554	- 1 420	- 24 784	- 21 929	- 6 149	- 5 208
1991 2.Vj.	- 10 428	- 2 868	- 1 850	- 459	- 559	- 7 560	- 333	- 4 100	- 3 789	- 1 416	- 1 711
3.Vj.	- 11 928	- 3 137	- 1 950	- 518	- 668	- 8 791	- 392	- 4 661	- 3 875	- 1 497	- 2 241
4.Vj.	- 14 437	- 2 931	- 1 750	- 438	- 743	- 11 506	- 326	- 7 233	- 6 770	- 1 475	- 2 473
1992 1.Vj.	- 13 685	- 2 757	- 1 700	- 555	- 502	- 10 928	- 340	- 6 965	- 5 787	- 1 513	- 2 110
2.Vj.	- 11 715	- 2 811	- 1 750	- 551	- 510	- 8 905	- 337	- 6 054	- 5 590	- 1 496	- 1 018
3.Vj.	- 11 649	- 2 870	- 1 850	- 564	- 457	- 8 779	- 351	- 5 908	- 5 127	- 1 557	- 963
4.Vj.	- 12 004	- 3 062	- 1 750	- 540	- 771	- 8 942	- 392	- 5 858	- 5 424	- 1 583	- 1 116
1992 März	- 4 358	- 940	- 650	- 149	- 140	- 3 418	- 113	- 2 071	- 1 885	- 501	- 733
April	- 4 367	- 891	- 550	- 189	- 152	- 3 476	- 109	- 2 208	- 2 133	- 499	- 660
Mai	- 3 428	- 921	- 600	- 155	- 166	- 2 507	- 115	- 1 586	- 1 392	- 525	- 281
Juni	- 3 921	- 999	- 600	- 207	- 192	- 2 922	- 112	- 2 260	- 2 065	- 472	- 77
Juli	- 4 208	- 1 062	- 650	- 182	- 229	- 3 146	- 113	- 2 202	- 1 652	- 556	- 275
Aug.	- 3 767	- 704	- 600	- 173	+ 70	- 3 063	- 113	- 1 965	- 1 764	- 507	- 477
Sept.	- 3 674	- 1 105	- 600	- 208	- 297	- 2 570	- 124	- 1 740	- 1 712	- 494	- 211
Okt.	- 4 344	- 1 022	- 550	- 199	- 273	- 3 322	- 133	- 2 094	- 2 039	- 531	- 564
Nov.	- 2 560	- 940	- 500	- 151	- 288	- 1 620	- 143	- 712	- 425	- 513	- 253
Dez.	- 5 100	- 1 100	- 700	- 190	- 210	- 4 000	- 116	- 3 052	- 2 960	- 540	- 299
1993 Jan. p)	- 3 500	- 1 000	- 500	- 180	- 320	- 2 500	- 122	- 1 364	- 789	- 543	- 469

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der DDR mit dem Ausland. —
1 Privat: Transaktionen zwischen privaten In- und Ausländern. Öffentlich: alle
Transaktionen, an denen inländische oder ausländische öffentliche Stellen beteiligt

sind. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf
Heimreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozial-
versicherung.

X. Außenwirtschaft

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Mio DM

Position	1990 o)	1991	1992	1992						1993 Jan. p)
				1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	Nov.	Dez.	
I. Langfristiger Kapitalverkehr										
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: -)	- 106 782	- 92 859	- 113 971	- 25 863	- 25 891	- 18 262	- 43 955	- 11 599	- 19 302	- 15 318
Direktinvestitionen	- 37 010	- 35 737	- 26 914	- 6 565	- 4 864	- 6 979	- 8 506	- 1 643	- 5 225	- 2 005
in Dividendenwerten	- 22 593	- 17 548	- 10 440	- 1 683	- 2 460	- 2 956	- 3 340	- 509	- 2 021	- 1 219
in sonstigen Kapitalanteilen	- 8 076	- 11 682	- 12 015	- 2 997	- 1 926	- 2 995	- 4 097	- 696	- 2 652	- 704
übrige Anlagen	- 6 340	- 6 508	- 4 459	- 1 885	- 478	- 1 028	- 1 068	- 438	- 551	- 82
Wertpapiieranlagen	- 23 466	- 26 297	- 69 144	- 17 122	- 17 501	- 5 591	- 28 930	- 8 943	- 9 260	- 11 349
in Dividendenwerten 1)	+ 1 623	- 13 620	- 60 008	- 8 058	- 9 161	- 14 392	- 28 396	- 11 015	- 8 754	- 13 221
in festverzinslichen Wertpapieren	- 25 089	- 12 677	- 9 137	- 9 064	- 8 340	+ 8 800	- 533	+ 2 072	- 506	+ 1 872
darunter:										
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	- 20 558	- 9 476	- 7 922	- 1 771	- 5 505	+ 3 547	- 4 193	- 1 823	- 692	+ 1 217
Kreditverkehr	- 43 041	- 26 378	- 13 625	- 1 194	- 2 426	- 4 746	- 5 259	- 787	- 4 346	- 1 575
darunter:										
Kredite der öffentlichen Stellen an Entwicklungsländer 3)	- 3 850	- 2 929	- 3 335	- 945	- 534	- 742	- 1 114	- 239	- 645	- 154
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	- 3 265	- 4 446	- 4 289	- 981	- 1 100	- 946	- 1 261	- 225	- 471	- 389
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 40 605	+ 64 972	+ 159 338	+ 14 245	+ 10 247	+ 64 997	+ 69 849	+ 8 957	+ 32 124	+ 30 858
Direktinvestitionen	+ 3 737	+ 4 844	+ 4 634	+ 2 000	+ 556	+ 1 266	+ 813	- 86	- 383	+ 513
in Dividendenwerten	+ 384	- 2 073	- 1 796	+ 253	- 654	- 136	- 1 259	+ 2	- 1 447	+ 14
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 4 660	+ 2 515	+ 2 617	+ 795	+ 466	+ 768	+ 589	+ 68	+ 37	+ 215
übrige Anlagen	- 1 307	+ 4 401	+ 3 813	+ 951	+ 744	+ 634	+ 1 484	- 156	+ 1 028	+ 284
Wertpapiieranlagen	+ 17 091	+ 63 961	+ 132 241	+ 7 296	+ 5 802	+ 57 156	+ 61 987	+ 8 290	+ 29 872	+ 32 124
in Dividendenwerten 1)	- 3 187	+ 3 611	- 2 976	- 1 419	+ 1 994	- 1 516	- 2 034	- 1 397	+ 556	- 792
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 20 278	+ 60 350	+ 135 216	+ 8 715	+ 3 808	+ 58 672	+ 64 021	+ 9 687	+ 29 316	+ 32 916
darunter:										
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 15 564	+ 47 053	+ 84 391	+ 5 928	+ 1 272	+ 48 061	+ 29 129	+ 2 111	+ 13 366	+ 25 150
Kreditverkehr	+ 20 131	- 3 727	+ 22 809	+ 5 124	+ 3 901	+ 6 659	+ 7 125	+ 778	+ 2 666	- 1 750
darunter:										
Schuldscheindarlehen	- 664	+ 2 486	+ 7 782	+ 809	- 394	+ 2 509	+ 4 858	+ 128	+ 3 300	+ 370
Sonstige Kapitalbewegungen	- 354	- 107	- 346	- 174	- 12	- 84	- 76	- 25	- 32	- 29
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	- 66 178	- 27 887	+ 45 367	- 11 617	- 15 645	+ 46 735	+ 25 894	- 2 642	+ 12 822	+ 15 540
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr										
1. Kreditinstitute 7)										
Forderungen	- 24 323	+ 19 001	+ 15 455	+ 17 222	+ 18 849	- 5 739	- 14 877	- 6 397	+ 6 232	+ 13 126
Verbindlichkeiten	+ 24 906	+ 20 836	+ 50 677	+ 17 312	+ 5 034	+ 33 319	- 4 987	+ 4 512	+ 722	- 1 356
Saldo	+ 584	+ 39 837	+ 66 132	+ 34 533	+ 23 883	+ 27 580	- 19 865	- 1 885	+ 6 954	+ 11 770
2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)										
Forderungen	- 34 100	- 11 806	- 1 850	- 11 554	+ 532	+ 9 765	- 593	+ 817	+ 11 929	- 13 298
Verbindlichkeiten	+ 16 177	+ 23 796	+ 2 856	- 10 737	+ 2 426	+ 9 775	+ 1 391	+ 3 290	- 4 819	+ 2 936
Saldo	- 17 924	+ 11 991	+ 1 006	- 22 290	+ 2 958	+ 19 540	+ 798	+ 4 107	+ 7 110	- 10 362
Handelskredite 7) 8)										
Forderungen	- 8 048	- 9 272	+ 28 355	+ 16 134	+ 2 341	+ 5 192	+ 4 688	+ 899	+ 4 710	+ 5 268
Verbindlichkeiten	+ 6 610	+ 4 419	- 1 295	+ 948	- 175	- 3 284	+ 1 216	- 321	+ 126	- 3 613
Saldo	- 1 438	- 4 853	+ 27 060	+ 17 082	+ 2 166	+ 1 908	+ 5 904	+ 578	+ 4 836	+ 1 655
Saldo	- 19 362	+ 7 138	+ 28 066	- 5 208	+ 5 124	+ 21 448	+ 6 702	+ 4 685	+ 11 946	- 8 707
3. Öffentliche Stellen	- 5 157	- 4 682	- 4 785	- 4 667	- 403	+ 3 247	- 2 962	- 98	- 3 494	+ 1 017
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	- 23 935	+ 42 293	+ 89 413	+ 24 658	+ 28 604	+ 52 276	- 16 125	+ 2 702	+ 15 406	+ 4 080
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: -)	- 90 113	+ 14 406	+ 134 780	+ 13 041	+ 12 959	+ 99 011	+ 9 769	+ 60	+ 28 228	+ 19 620

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Bahn und Post. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsveränderungen abgeleitet.

Rein statistisch bedingte Veränderungen sind – soweit möglich – ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen X, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten. — o Ab 3. Vj. 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland.

X. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)
Bestände lt. Wochenausweis

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva						Auslandsverbindlichkeiten				Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzügl. Spalte 8)
	Währungsreserven						Kredite und sonstige Forde- rungen an das Ausland 4)	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 5)	Verbind- lichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems	Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzügl. Spalte 8)	
	insgesamt	zusammen	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)	Forde- rungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems (netto) 2)						insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 5)	Verbind- lichkeiten gegenüber dem EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1987	122 630	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	2 437	20 234	20 234	-	102 396
1988	97 126	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	2 437	27 249	27 249	-	69 877
1989	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	-	48 317
1990	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	-	54 188
1991	97 345	94 754	13 688	55 424	8 314	17 329	2 592	42 335	42 335	-	55 010
1992	143 959	141 351	13 688	85 845	8 199	33 619	2 608	26 506	26 506	-	117 453
1992 Febr.	99 661	97 069	13 688	57 284	8 382	17 716	2 592	42 061	42 061	-	57 600
März	99 938	97 346	13 688	57 776	8 165	17 717	2 592	39 893	39 893	-	60 044
April	101 072	98 480	13 688	58 144	8 359	18 289	2 592	40 077	40 077	-	60 995
Mai	99 130	96 545	13 688	56 223	8 422	18 213	2 585	36 092	36 092	-	63 038
Juni	99 806	97 221	13 688	56 909	8 412	18 213	2 585	34 759	34 759	-	65 046
Juli	100 357	97 772	13 688	57 509	8 429	18 147	2 585	33 689	33 689	-	66 669
Aug.	104 378	101 793	13 688	61 686	8 272	18 147	2 585	34 247	34 247	-	70 131
Sept.	181 541	178 960	13 688	92 190	8 262	64 821	2 581	29 141	29 141	-	152 401
Okt.	142 437	139 820	13 688	61 436	8 307	56 390	2 617	28 193	28 193	-	114 244
Nov.	140 764	138 147	13 688	61 665	7 979	54 815	2 617	27 625	27 625	-	113 139
Dez.	143 959	141 351	13 688	85 845	8 199	33 619	2 608	26 506	26 506	-	117 453
1993 Jan.	132 970	130 328	13 688	80 357	8 103	28 180	2 642	26 567	26 567	-	106 403
Febr.	122 606	119 964	13 688	69 614	8 059	28 603	2 642	27 235	27 235	-	95 371

Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte						Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems				
	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems				
	insgesamt	Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditver- einbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt	Mehr- oder Minder- bestand 8)	insgesamt	Guthaben in ECU 9)	Unter- scheid- betrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der ein- gebrachten Reserven	sonstige Forde- rungen 10)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	-	18 027	7 005
1988	9 264	5 957	-	3 307	2 901	406	21 554	37 969	-	16 415	-
1989	8 229	5 166	-	3 063	2 701	361	17 303	32 125	-	14 823	-
1990	7 373	4 565	-	2 808	2 573	235	18 445	29 370	-	10 925	-
1991	8 314	5 408	-	2 906	2 626	280	17 329	29 129	-	11 800	-
1992	8 199	6 842	-	1 357	2 687	-	33 619	34 826	-	8 040	6 834
1992 Febr.	8 382	5 440	-	2 942	2 626	316	17 716	27 130	-	9 415	-
März	8 165	5 237	-	2 929	2 626	303	17 717	27 132	-	9 415	-
April	8 359	5 431	-	2 929	2 626	303	18 289	29 271	-	10 982	-
Mai	8 422	5 431	-	2 991	2 626	366	18 213	29 194	-	10 982	-
Juni	8 412	5 420	-	2 991	2 626	366	18 213	29 194	-	10 982	-
Juli	8 429	5 478	-	2 950	2 626	325	18 147	26 910	-	8 764	-
Aug.	8 272	5 380	-	2 893	2 626	267	18 147	26 910	-	8 764	-
Sept.	8 262	5 419	-	2 843	2 626	217	64 821	26 910	-	8 764	46 674
Okt.	8 307	5 318	-	2 988	2 626	363	56 390	28 231	-	8 339	36 499
Nov.	7 979	5 114	-	2 864	2 626	239	54 815	28 231	-	8 339	34 924
Dez.	8 199	6 842	-	1 357	2 687	-	33 619	34 826	-	8 040	6 834
1993 Jan.	8 103	6 748	-	1 354	2 687	-	28 180	38 959	-	10 798	18
Febr.	8 059	6 650	-	1 409	2 687	-	28 603	39 003	-	10 798	398

* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach § 26 Abs. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank und den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere § 253. Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-Dollar-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. untenstehende Tabelle. — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Hauptsächlich Kredite an die Weltbank. — 5 Einschl. der durch die Deutsche Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). —

6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witterveen-Fazilität. — 8 Mehr- oder Minderbestand gegenüber den zugeteilten Sonderziehungsrechten. — 9 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 10 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Währungsbestand. — Differenzen in den Summen, auch gegenüber Tab. III, 1, durch Runden der Zahlen.

X. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)
(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland						
	insgesamt	kurzfristig				langfristig				insgesamt	kurzfristig 4)			langfristig 5) 6)		
		zusammen	Forderungen an		Noten und Münzen in Fremd- währung	zusammen	Forderungen an		ausländische Wert- papiere und Be- teilgun- gen 3)		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber	
			ausländische Banken 1)	ausländische Nicht- banken 1) 2)			ausländische Banken 1)	ausländische Nicht- banken 1)				ausländischen Banken 1) 4)	ausländischen Nicht- banken 1)		ausländischen Banken 1) 5)	ausländischen Nicht- banken 1)
1989	509 158	291 611	270 350	20 682	579	217 547	77 549	97 507	42 491	266 667	140 653	112 008	28 645	126 014	88 189	37 825
1990	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	162 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657
1991	627 082	294 921	265 385	28 797	739	332 161	135 777	127 206	69 178	345 725	182 880	147 088	35 792	162 845	109 781	53 064
1992	642 867	280 007	249 189	30 075	743	362 860	134 208	140 427	88 225	418 833	234 326	185 793	48 533	184 507	114 657	69 850
1992 Jan.	620 526	284 988	253 177	31 099	712	335 538	136 649	128 750	70 139	353 613	189 207	150 293	38 914	164 406	110 536	53 870
Febr.	622 186	279 384	246 678	31 973	733	342 802	137 548	130 363	74 891	361 351	193 492	153 156	40 336	167 859	111 229	56 630
März	625 386	282 892	250 323	31 787	782	342 494	135 972	131 928	74 594	372 689	201 782	161 115	40 667	170 907	110 603	60 304
April	625 623	279 222	245 894	32 474	854	346 401	134 541	134 324	77 536	378 233	204 347	161 853	42 494	173 886	113 144	60 742
Mai	615 474	267 768	234 108	32 764	896	347 706	134 726	134 892	78 088	378 189	203 024	160 709	42 315	175 165	113 218	61 947
Juni	607 499	258 263	225 027	32 268	968	349 236	132 351	134 655	82 230	377 097	202 765	160 479	42 286	174 332	111 481	62 851
Juli	608 799	261 738	230 849	29 963	926	347 061	130 918	134 983	81 160	371 536	198 576	158 794	39 782	172 960	110 283	62 677
Aug.	605 426	261 453	231 772	28 838	843	343 973	129 245	133 761	80 967	375 130	202 504	162 288	40 216	172 626	110 057	62 569
Sept.	601 953	255 288	226 773	27 796	719	346 665	131 423	134 319	80 923	404 762	229 582	187 048	44 533	175 180	112 332	62 848
Okt.	630 894	276 809	245 984	30 105	720	354 085	132 380	137 087	84 618	406 758	226 167	182 672	43 495	180 591	115 402	65 189
Nov.	645 029	286 179	254 483	30 710	986	358 850	132 851	138 847	87 152	415 703	233 205	189 008	44 197	182 498	115 862	66 636
Dez.	642 867	280 007	249 189	30 075	743	362 860	134 208	140 427	88 225	418 833	234 326	185 793	48 533	184 507	114 657	69 850
1993 Jan. p)	629 248	264 787	232 932	31 127	728	364 461	134 530	141 012	88 919	413 496	231 395	182 803	48 592	182 101	112 135	69 966

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Ab Juni 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. Ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle X, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwäh-

rung sind zu Mittelkursen am Meldestichtag umgerechnet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 3 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *)
(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland								
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen				aus langfristigen Finanzbeziehungen				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen			aus langfristigen Finanzbeziehungen			
		zusammen	Forderungen an		zusammen	Forderungen an		aus Handels- krediten	zusammen		Verbindlichkeiten gegenüber		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber		aus Handels- krediten	
			ausländische Banken	ausländische Nicht- banken 1)		ausländische Banken	ausländische Nicht- banken				ausländischen Banken 2)	ausländischen Nicht- banken 1)		ausländischen Banken	ausländischen Nicht- banken		
1989	270 392	103 116	64 745	38 371	25 407	2 214	23 193	141 869	206 712	62 576	35 486	27 090	55 362	15 313	40 049	88 774	
1990	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	236 591	78 270	41 419	36 851	61 911	18 339	43 572	96 410	
1991	306 747	130 639	87 628	43 011	28 135	3 026	25 109	147 973	271 684	101 546	56 519	45 027	69 309	19 112	50 197	100 829	
1992	314 282	138 797	100 247	38 550	27 336	2 631	24 705	148 149	286 398	106 414	54 711	51 703	80 218	21 915	58 303	99 766	
1992 Jan.	316 220	140 093	97 351	42 742	28 620	3 059	25 561	147 507	265 861	97 396	55 862	41 534	70 948	19 055	51 893	97 517	
Febr.	319 833	142 627	100 926	41 701	27 310	2 786	24 524	149 896	266 533	97 329	53 497	43 832	71 032	19 104	51 928	98 172	
März	324 511	144 001	100 785	43 216	26 768	2 662	24 106	153 742	266 227	92 424	48 384	44 040	72 026	19 210	52 816	101 777	
April	329 144	147 082	103 760	43 322	26 674	2 651	24 023	155 388	265 340	91 658	45 062	46 596	72 995	19 724	53 271	100 687	
Mai	327 307	146 440	103 119	43 321	26 729	2 623	24 106	154 138	268 883	95 009	46 532	48 477	73 155	19 261	53 894	100 719	
Juni	327 111	145 558	103 370	42 188	26 293	2 562	23 731	155 260	271 698	95 447	47 650	47 797	74 560	19 447	55 113	101 691	
Juli	323 090	143 584	102 274	41 310	26 204	2 446	23 758	153 302	274 360	100 236	51 297	48 939	74 829	19 493	55 336	99 295	
Aug.	315 979	140 240	97 785	42 455	26 274	2 464	23 810	149 465	271 911	101 280	51 530	49 750	75 297	19 842	55 455	95 334	
Sept.	315 882	136 409	95 103	41 306	26 126	2 444	23 682	153 347	279 715	104 799	55 197	49 602	76 509	20 314	56 195	98 407	
Okt.	330 458	149 793	108 461	41 332	26 371	2 356	24 015	154 294	283 332	105 972	55 292	50 680	77 542	20 623	56 919	99 818	
Nov.	329 043	149 505	108 346	41 159	26 757	2 595	24 162	152 781	287 793	109 389	56 622	52 767	78 907	21 650	57 257	99 497	
Dez.	314 282	138 797	100 247	38 550	27 336	2 631	24 705	148 149	286 398	106 414	54 711	51 703	80 218	21 915	58 303	99 766	
1993 Jan. p)	...	152 273	113 520	38 753	26 857	2 380	24 477	...	...	110 167	59 422	50 745	80 820	22 063	58 757	...

* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Ab Juli 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Unternehmen und Privatpersonen im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind

insoweit mit den in der Tabelle X, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln.

X. Außenwirtschaft

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurse in DM

Telegrafische Auszahlung									
Zeit	Amsterdam 100 hfl	Brüssel 100 bfrs	Dublin 1 Ir£	Helsinki 100 Fmk	Kopenhagen 100 dkr	Lissabon 100 Esc	London 1 £	Madrid 100 Ptas	Mailand / Rom 1 000 Lit
Durchschnitt im Jahr									
1985	88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862
1988	88,850	4,777	2,675	41,956	26,089	1,219	3,124	1,508	1,3495
1989	88,648	4,772	2,665	43,836	25,717	1,194	3,081	1,588	1,3707
1990	88,755	4,837	2,673	1) 42,245	26,120	1,133	2,877	1,586	1,3487
1991	88,742	4,857	2,671	41,087	25,932	1,149	2,926	1,597	1,3377
1992	88,814	4,857	2,656	34,963	25,869	1,157	2,753	1,529	1,2720
Durchschnitt im Monat									
1991 Dez.	88,737	4,854	2,663	36,839	25,695	1,127	2,856	1,567	1,3224
1992 Jan.	88,800	4,856	2,662	36,738	25,765	1,155	2,856	1,579	1,3268
Febr.	88,862	4,859	2,669	36,620	25,800	1,162	2,877	1,592	1,3312
März	88,841	4,860	2,668	36,660	25,775	1,161	2,864	1,585	1,3309
April	88,836	4,860	2,666	36,624	25,809	1,171	2,895	1,588	1,3283
Mai	88,834	4,860	2,672	36,816	25,894	1,201	2,936	1,600	1,3286
Juni	88,769	4,859	2,670	36,714	25,967	1,203	2,917	1,590	1,3227
Juli	88,685	4,855	2,666	36,550	25,980	1,182	2,861	1,571	1,3197
Aug.	88,702	4,854	2,654	36,406	25,920	1,159	2,815	1,557	1,3164
Sept.	88,779	4,851	2,638	32,728	25,819	1,136	2,685	1,487	1,2424
Okt.	88,840	4,855	2,628	31,497	25,914	1,122	2,453	1,405	1,1330
Nov.	88,895	4,861	2,638	31,419	25,964	1,122	2,424	1,395	1,1631
Dez.	88,946	4,861	2,640	30,787	25,828	1,115	2,454	1,399	1,1205
1993 Jan.	88,935	4,858	2,640	29,740	25,912	1,111	2,475	1,409	1,0830
Febr.	88,845	4,849	2,433	28,043	26,035	1,097	2,360	1,398	1,0611
Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark									
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	0,010	0,007	0,005	0,0050

Telegrafische Auszahlung								
Zeit	Montreal 1 kan\$	New York 1 US-\$	Oslo 100 nkr	Paris 100 FF	Stockholm 100 skr	Tokyo 100 ¥	Wien 100 S	Zürich 100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1985	2,1577	2,9424	34,210	32,764	34,160	1,2338	14,230	120,016
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918
1987	1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588
1988	1,4307	1,7584	26,942	29,482	28,650	1,3707	14,222	120,060
1989	1,5889	1,8813	27,230	29,473	29,169	1,3658	14,209	115,042
1990	1,3845	1,6161	25,817	29,680	2) 27,289	1,1183	14,212	116,501
1991	1,4501	1,6612	25,580	29,409	27,421	1,2346	14,211	115,740
1992	1,2917	1,5595	25,143	29,500	26,912	1,2313	14,211	111,198
Durchschnitt im Monat								
1991 Dez.	1,3717	1,5695	25,390	29,265	27,336	1,2245	14,207	112,902
1992 Jan.	1,3639	1,5774	25,440	29,319	27,467	1,2597	14,211	112,543
Febr.	1,3694	1,6197	25,509	29,380	27,553	1,2694	14,212	111,194
März	1,3929	1,6611	25,490	29,458	27,572	1,2502	14,211	110,160
April	1,3867	1,6483	25,525	29,570	27,630	1,2351	14,209	108,702
Mai	1,3515	1,6206	25,630	29,747	27,763	1,2401	14,210	108,757
Juni	1,3151	1,5740	25,581	29,711	27,700	1,2404	14,208	110,359
Juli	1,2506	1,4909	25,460	29,633	27,578	1,1860	14,208	111,744
Aug.	1,2189	1,4510	25,345	29,475	27,453	1,1488	14,209	111,673
Sept.	1,1851	1,4477	24,997	29,384	27,033	1,1798	14,212	113,451
Okt.	1,1892	1,4816	24,510	29,477	26,510	1,2230	14,215	112,697
Nov.	1,2527	1,5877	24,532	29,560	25,559	1,2816	14,213	111,131
Dez.	1,2403	1,5798	23,683	29,323	22,946	1,2742	14,213	111,331
1993 Jan.	1,2649	1,6158	23,500	29,485	22,261	1,2921	14,214	109,296
Febr.	1,3018	1,6416	23,513	29,522	21,788	1,3589	14,212	108,119
Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark								
	0,0040	0,0040	0,060	0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre, über Tageskurse sowie über die Kursentwicklung des US-Dollars im Tagesverlauf finden sich im Statistischen Beihft zum Monatsbericht der Deutschen

Bundesbank, Devisenkursstatistik. — 1 Vom 30. 1. bis 5. 3. 90 Notierung ausgesetzt. — 2 Vom 26. 1. bis 16. 2. 90 Notierung ausgesetzt.

X. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Außenwert der D-Mark 2)															
	gegenüber den am Wechselkursmechanismus des EWS beteiligten Währungen								gegenüber den übrigen Währungen der EG-Länder			gegenüber den sonstigen Währungen				
	gegen- über dem US-Dollar	Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Spani- sche Peseta	Dänische Krone	Irishes Pfund	Portu- giesi- scher Escudo	Pfund Sterling 3)	Italie- nische Lira 3)	Griechi- sche Drachme	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Österrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	Finnmark
1973	121,7	105,3	104,0	105,1	109,4	104,7	116,4	108,1	116,4	121,7	121,5	106,7	99,7	101,3	109,8	112,7
1974	124,7	117,1	103,1	108,2	111,4	108,6	125,0	115,2	125,0	139,4	126,6	117,9	96,6	99,9	114,8	114,4
1975	131,3	109,8	102,1	107,5	116,7	107,8	138,8	122,2	138,8	147,1	141,5	126,3	88,1	97,9	113,0	117,3
1976	128,1	119,7	104,3	110,2	132,9	110,8	167,4	141,6	167,4	183,3	157,8	123,2	83,3	98,5	115,9	120,4
1977	138,9	133,3	105,0	111,0	163,9	119,5	186,6	195,1	186,6	210,7	171,5	120,8	86,8	98,4	129,5	136,5
1978	160,7	141,4	107,0	112,7	190,6	126,7	196,4	258,9	196,4	234,4	196,2	109,4	74,6	100,0	150,7	161,0
1979	175,9	146,2	108,7	115,0	183,1	132,6	201,5	315,2	194,7	251,3	216,8	125,2	76,2	100,9	156,6	166,7
1980	177,6	146,5	108,6	115,7	197,2	143,2	202,4	325,3	179,2	261,0	251,2	130,5	77,4	98,5	155,9	161,0
1981	143,1	151,4	109,6	118,1	204,1	145,5	207,8	321,9	166,2	278,5	262,9	102,1	73,0	97,5	150,0	149,9
1982	132,9	170,4	109,3	135,2	226,0	158,4	219,4	387,1	178,3	308,7	295,0	107,2	70,1	97,2	173,1	155,8
1983	126,5	187,8	111,0	143,9	280,4	165,3	238,0	511,6	195,5	329,4	369,6	97,4	69,0	97,3	201,2	171,4
1984	113,6	193,4	112,0	146,0	282,4	168,0	245,2	609,8	199,6	342,1	425,0	87,4	69,3	97,2	194,8	165,9
1985	110,3	192,3	112,0	145,1	289,7	166,3	242,8	690,6	200,0	360,4	510,4	84,8	70,0	97,2	196,1	165,7
1986	149,0	201,2	112,0	148,0	322,8	172,2	260,6	816,8	238,5	380,7	694,2	81,1	69,5	97,2	220,1	183,9
1987	179,5	210,7	111,9	149,4	343,3	175,7	283,0	928,0	257,2	399,9	809,9	84,2	69,6	97,3	236,3	192,3
1988	183,8	213,7	111,8	150,5	331,5	177,0	282,7	970,4	242,2	410,7	867,8	76,4	69,9	97,3	233,8	187,4
1989	171,6	213,7	112,0	150,7	314,8	179,5	283,7	990,8	246,0	404,5	928,6	76,8	73,0	97,3	229,7	179,4
1990	199,9	212,3	111,9	148,7	315,3	176,8	282,9	1 043,5	263,1	411,0	1 055,3	93,7	72,1	97,3	245,3	186,1
1991	194,9	214,2	111,9	148,0	313,0	178,0	283,1	1 030,0	258,5	414,3	1 179,9	85,0	72,5	97,3	244,2	191,7
1992	206,8	213,5	111,8	148,0	327,8	178,5	284,7	1 022,4	276,0	437,6	1 313,4	85,0	75,5	97,3	249,6	225,9
1989 Nov.	176,0	214,2	112,1	150,9	318,4	179,3	285,3	1 018,6	262,6	407,0	968,0	82,1	74,2	97,4	235,0	182,7
1989 Dez.	185,1	215,2	112,1	151,2	322,9	179,4	286,8	1 036,4	272,2	411,6	990,0	86,3	75,6	97,4	241,9	186,0
1990 Jan.	190,5	214,4	112,0	150,7	324,1	179,0	285,9	1 042,8	270,6	413,4	1 003,2	89,7	75,2	97,3	244,2	186,0
1990 Febr.	192,3	213,9	112,0	150,2	322,9	178,1	285,1	1 041,9	266,0	411,2	1 012,6	90,9	74,5	97,4	243,6	187,0
1990 März	189,1	212,6	111,8	149,3	320,6	176,8	283,7	1 044,7	273,0	408,7	1 023,8	94,0	74,4	97,3	242,0	185,7
1990 April	190,9	211,6	111,8	148,7	316,9	176,1	282,0	1 046,5	273,6	407,0	1 043,1	98,2	74,0	97,3	242,7	185,9
1990 Mai	193,9	212,1	111,7	148,4	312,4	175,9	282,0	1 044,7	271,0	407,2	1 057,5	96,7	71,6	97,3	243,8	185,6
1990 Juni	191,4	211,9	111,8	147,8	308,5	175,7	282,0	1 038,3	262,6	406,8	1 051,1	95,6	71,0	97,3	242,1	184,6
1990 Juli	196,5	211,3	111,9	148,0	306,5	175,7	281,9	1 038,3	255,1	406,0	1 051,9	95,2	71,3	97,3	242,9	183,9
1990 Aug.	205,2	211,4	111,9	147,8	308,7	176,5	281,8	1 044,7	253,4	408,4	1 058,8	98,2	70,0	97,3	246,3	185,3
1990 Sept.	205,3	211,0	111,9	147,9	313,6	176,3	281,7	1 047,4	256,2	413,7	1 064,3	92,5	69,9	97,3	245,9	185,7
1990 Okt.	211,5	211,0	112,0	148,0	313,6	176,2	282,0	1 042,8	254,8	415,2	1 078,8	88,9	70,6	97,3	247,8	186,5
1990 Nov.	216,7	212,0	112,0	148,3	316,1	177,0	282,4	1 041,0	258,9	416,6	1 100,5	90,8	71,0	97,3	250,6	188,2
1990 Dez.	216,0	214,0	112,0	148,8	319,2	178,0	284,0	1 048,4	262,5	417,9	1 118,2	93,6	71,7	97,3	252,0	189,8
1991 Jan.	213,4	214,0	112,0	148,1	314,9	177,7	283,4	1 053,0	259,0	416,6	1 137,0	92,7	70,7	97,3	249,9	189,6
1991 Febr.	217,8	214,4	111,9	148,0	312,6	177,6	284,1	1 040,1	259,9	415,9	1 151,2	92,2	71,8	97,3	250,5	190,7
1991 März	201,1	214,4	111,9	148,1	310,6	177,3	283,7	1 031,9	258,0	413,3	1 159,0	89,5	72,5	97,3	245,8	188,0
1991 April	189,2	212,9	111,9	147,9	308,3	176,7	282,7	1 026,5	253,8	410,6	1 164,7	84,2	71,0	97,3	240,5	184,3
1991 Mai	187,9	213,6	111,9	147,9	309,3	176,7	282,4	1 027,4	255,1	411,4	1 174,9	84,2	71,1	97,3	239,8	184,9
1991 Juni	180,6	213,7	111,9	148,0	311,6	177,9	282,6	1 035,5	257,2	412,0	1 174,1	82,0	72,0	97,3	241,4	186,1
1991 Juli	180,2	213,8	111,9	148,0	313,0	178,5	282,6	1 020,3	256,5	412,6	1 175,5	80,6	72,7	97,3	242,3	188,5
1991 Aug.	184,6	214,1	111,9	148,0	312,0	178,5	282,7	1 013,3	257,5	414,3	1 185,5	82,0	73,1	97,3	243,1	190,7
1991 Sept.	189,8	214,4	111,9	148,1	313,6	178,2	282,8	1 015,1	258,4	414,3	1 191,8	82,9	73,4	97,3	243,7	191,4
1991 Okt.	190,5	214,7	111,9	148,0	314,9	178,3	282,7	1 016,8	259,7	414,3	1 197,5	80,8	73,4	97,3	243,9	191,5
1991 Nov.	198,3	215,3	111,9	148,1	315,9	179,3	283,0	1 031,0	262,0	417,3	1 216,2	83,5	74,3	97,3	244,7	201,6
1991 Dez.	205,3	215,2	111,9	148,1	319,0	179,7	283,9	1 049,3	264,7	419,1	1 231,7	85,4	74,3	97,3	244,9	213,4
1992 Jan.	204,3	214,9	111,8	148,1	316,5	179,2	284,0	1 023,9	264,7	417,7	1 240,1	83,1	74,6	97,3	243,8	213,9
1992 Febr.	199,0	214,4	111,8	148,0	314,0	178,9	283,3	1 017,7	262,8	416,3	1 240,7	82,4	75,5	97,3	243,0	214,6
1992 März	194,0	213,8	111,8	148,0	315,3	179,1	283,4	1 018,6	264,0	416,4	1 242,0	83,7	76,2	97,3	242,8	214,4
1992 April	195,5	213,0	111,8	148,0	314,7	178,9	283,6	1 009,9	261,1	417,2	1 255,8	84,7	77,2	97,3	242,3	214,6
1992 Mai	198,8	211,8	111,8	148,0	312,4	178,3	282,9	984,7	257,5	417,1	1 272,7	84,4	77,2	97,3	241,2	213,5
1992 Juni	204,7	212,0	111,9	148,0	314,4	177,8	283,1	983,0	259,2	419,0	1 302,2	84,4	76,0	97,3	241,7	214,1
1992 Juli	216,1	212,6	112,0	148,1	318,2	177,7	283,6	1 000,5	264,2	419,9	1 317,7	88,2	75,1	97,3	242,8	215,0
1992 Aug.	222,1	213,7	112,0	148,1	321,0	178,1	284,9	1 020,3	268,6	421,0	1 328,3	91,1	75,1	97,3	243,9	215,9
1992 Sept.	222,6	214,4	111,9	148,2	336,1	178,8	286,6	1 041,0	281,6	446,1	1 351,0	88,7	74,0	97,3	247,7	240,2
1992 Okt.	217,5	213,7	111,8	148,1	355,7	178,2	287,7	1 054,0	308,2	489,1	1 393,8	85,6	74,5	97,3	252,6	249,5
1992 Nov.	203,0	213,1	111,7	147,9	358,3	177,8	286,6	1 054,0	311,9	476,5	1 395,8	81,6	75,5	97,3	262,0	250,2
1992 Dez.	204,0	214,8	111,7	147,9	357,3	178,8	286,4	1 060,6	308,1	494,6	1 420,5	82,1	75,4	97,3	291,8	255,3
1993 Jan.	199,4	213,6	111,7	148,0	354,7	178,2	286,4	1 064,4	305,5	511,7	1 435,5	81,0	76,8	97,3	300,8	264,3
1993 Febr.	196,3	213,4	111,8	148,3	357,5	177,3	310,7	1 078,0	320,3	522,3	1 442,4	77,0	77,6	97,3	307,3	280,3

* Zur Berechnungsmethode siehe den Sonderaufsatz: Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 41. Jg., Nr. 4, April 1989. — 1 Für Ende 1972 werden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische

Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen werden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Nimmt seit 17.9.92 vorübergehend nicht am Wechselkursmechanis-

X. Außenwirtschaft

															Gewogener Außenwert ausgewählter fremder Währungen 6)	
Kanadi- scher Dollar	Norwe- gische Krone	gegenüber den am Wechsel- kursme- chanismus des EWS beteilig- ten Wäh- rungen 4)	gegen- über den Wäh- rungen der EG- Länder	ins- gesamt (gegen- über 18 Indu- strie- ländern)	Realer Außen- wert der D-Mark (gemes- sen an den Ver- braucher- preisen) 5)	US-Dollar	Franzö- sischer Franc	Italie- nische Lira	Pfund Sterling	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Österrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat
122,2	104,6	105,6	110,7	110,7	109,4	91,2	103,6	88,5	94,0	103,6	102,4	107,4	108,4	104,5	98,9	1973
122,5	103,6	111,4	119,2	117,0	108,2	93,6	97,1	80,0	90,9	109,0	104,0	100,5	117,6	109,7	98,2	1974
134,1	103,0	108,8	121,3	119,2	103,5	93,5	106,6	76,5	83,3	112,1	106,0	96,9	131,3	113,0	102,1	1975
126,9	105,1	116,0	136,4	126,4	103,7	97,0	103,1	63,6	71,6	114,8	108,6	101,4	145,8	116,4	103,6	1976
148,5	111,3	125,1	150,0	136,2	105,2	95,2	97,9	58,2	67,7	120,4	114,3	112,0	148,2	121,7	99,0	1977
184,3	126,6	132,0	160,1	143,3	105,8	85,5	96,5	54,3	67,7	123,2	117,5	137,2	180,3	122,6	89,2	1978
207,1	134,0	135,3	164,9	150,6	106,1	84,5	97,0	52,5	71,8	125,3	119,0	127,0	183,1	125,1	89,4	1979
208,4	131,9	136,9	165,3	151,5	100,2	84,9	97,5	50,7	79,0	125,6	118,4	122,1	180,9	129,0	90,0	1980
172,3	123,2	140,2	167,8	143,1	90,6	93,0	90,0	44,9	80,1	119,2	111,7	138,6	183,9	126,4	88,2	1981
164,7	128,8	153,7	183,8	150,4	92,0	103,2	82,9	41,8	76,8	124,9	101,2	130,7	198,2	130,4	79,1	1982
156,6	138,7	167,0	199,5	155,9	92,5	106,6	77,2	40,2	71,3	126,9	98,0	144,0	206,2	132,9	69,5	1983
147,7	139,0	170,8	205,0	153,8	88,0	113,8	73,9	38,1	68,3	124,6	95,9	152,8	203,0	132,1	70,7	1984
151,4	141,8	170,8	207,8	154,0	85,5	117,5	74,7	36,0	68,0	124,5	96,5	156,1	201,1	132,5	70,1	1985
208,0	165,8	177,4	222,6	168,2	90,7	94,7	76,9	36,8	62,0	133,8	101,2	196,5	216,8	138,3	68,1	1986
239,2	181,9	183,0	232,6	178,9	94,0	83,3	77,1	37,0	60,8	140,5	105,0	211,8	227,0	142,7	67,1	1987
227,4	180,0	184,0	232,5	177,4	91,4	77,7	75,5	35,7	64,4	139,7	103,6	234,7	224,4	142,0	67,1	1988
204,1	178,2	183,6	232,3	175,7	89,0	81,3	74,7	35,9	62,5	138,3	102,7	225,3	212,6	141,4	67,5	1989
234,4	187,9	182,6	235,4	185,5	91,8	77,5	78,8	37,0	61,6	144,1	108,1	201,2	225,5	145,7	66,4	1990
224,5	189,6	183,0	235,7	183,1	89,6	76,2	77,1	36,3	61,8	142,6	107,7	218,7	221,4	144,6	66,1	1991
251,3	193,0	183,4	241,7	188,7	92,8	74,5	79,5	35,2	59,5	145,9	109,9	228,7	217,3	147,3	66,9	1992
206,9	182,7	184,1	235,8	179,5	90,1	81,7	75,9	36,3	59,3	140,6	104,2	214,7	212,7	143,1	67,3	1989 Nov.
216,0	186,7	184,9	238,5	183,5	92,1	80,2	76,9	36,6	58,4	142,9	105,6	210,5	212,2	144,9	66,6	Dez.
224,1	187,5	184,5	238,2	185,0	92,9	79,6	77,7	36,7	59,3	143,8	106,5	205,7	214,9	145,7	66,5	1990 Jan.
231,2	187,2	184,0	236,9	184,9	92,8	79,6	77,9	36,9	60,5	143,7	106,7	203,8	217,0	145,5	66,6	Febr.
224,3	187,5	183,1	237,0	185,0	92,3	81,3	78,4	37,1	58,8	143,9	107,5	195,3	217,5	145,7	67,1	März
223,4	188,2	182,3	236,3	185,8	92,3	81,6	79,1	37,4	58,9	144,4	108,2	187,7	219,7	146,0	67,2	April
228,8	188,0	182,2	235,9	185,4	92,0	80,2	78,7	37,4	59,5	144,4	108,3	191,9	227,0	145,7	66,8	Mai
225,6	186,4	181,8	234,2	183,9	91,2	80,5	78,3	37,1	61,1	143,3	108,1	192,1	227,5	145,1	66,8	Juni
228,6	186,4	181,6	232,8	184,0	90,9	78,3	78,5	37,2	63,2	141,1	107,9	195,1	226,5	145,0	66,6	Juli
236,1	187,8	181,7	232,9	185,8	91,4	76,4	79,1	37,3	64,4	144,1	108,7	193,4	232,9	145,7	66,3	Aug.
238,9	187,6	181,9	234,1	185,1	90,9	75,2	79,2	36,7	63,4	143,8	108,5	205,9	232,5	145,4	66,2	Sept.
246,7	188,2	181,9	234,1	185,4	91,0	72,6	79,3	36,6	63,9	143,9	108,6	217,6	230,2	145,5	65,8	Okt.
253,5	189,4	182,5	235,4	187,3	91,6	72,0	79,6	36,8	63,5	145,0	109,2	216,4	230,7	146,3	65,6	Nov.
251,9	190,2	183,5	237,0	188,7	92,5	73,0	79,3	36,9	63,0	145,7	109,4	209,9	229,5	147,0	65,7	Dez.
247,9	189,7	183,2	236,1	187,5	91,9	73,2	78,8	36,9	63,5	145,1	109,4	210,4	231,9	146,4	65,9	1991 Jan.
252,7	189,7	183,1	236,1	188,2	92,0	72,0	78,8	37,1	63,5	145,5	109,7	213,9	228,8	146,7	66,0	Febr.
233,8	189,3	183,0	235,5	185,0	90,1	75,7	77,7	36,7	62,7	143,6	108,4	211,1	223,3	145,4	66,1	März
219,3	188,6	182,2	233,9	180,9	88,1	77,5	76,8	36,3	62,3	141,4	106,9	216,5	224,3	143,6	66,3	April
217,1	188,9	182,5	234,4	181,0	88,1	77,9	76,6	36,2	61,9	141,4	106,9	215,8	223,9	143,6	66,5	Mai
207,6	189,3	182,8	235,0	179,8	87,9	79,6	76,1	35,9	60,9	140,8	106,4	217,4	219,8	143,2	65,7	Juni
208,0	189,1	182,9	235,1	179,6	88,4	79,4	76,0	35,8	60,9	140,7	106,3	220,8	217,3	143,2	65,4	Juli
212,6	189,5	182,9	235,5	180,9	88,6	78,4	76,4	35,9	61,2	141,3	106,8	220,1	217,3	143,8	65,6	Aug.
216,9	189,7	183,1	235,8	182,1	89,2	76,9	76,6	36,1	61,4	142,0	107,2	220,9	217,6	144,2	65,8	Sept.
216,1	189,9	183,3	236,2	181,9	88,9	76,0	76,4	36,1	61,0	142,0	107,2	227,2	217,3	144,1	65,7	Okt.
225,3	190,4	183,6	237,2	184,4	90,2	74,6	77,1	36,2	61,3	143,3	108,2	225,2	217,0	145,2	66,4	Nov.
236,1	191,0	183,9	238,1	186,4	91,3	73,6	77,9	36,4	61,4	144,5	109,0	224,6	218,7	146,1	67,2	Dez.
237,4	190,6	183,5	237,6	185,5	91,1	73,3	77,7	36,4	61,1	144,2	108,7	230,4	217,2	145,7	67,3	1992 Jan.
236,5	190,1	183,1	236,8	184,4	90,7	75,0	77,5	36,3	61,2	143,6	108,2	229,0	213,4	145,3	67,2	Febr.
232,5	190,2	183,0	236,9	184,2	90,6	77,0	77,6	36,2	60,7	143,3	108,1	222,8	211,1	145,3	67,1	März
233,5	190,0	182,6	236,4	184,5	90,6	76,7	78,0	36,2	61,5	143,4	108,1	220,8	208,5	145,5	67,3	April
239,6	189,2	181,9	235,3	184,4	90,7	75,7	78,5	36,2	62,5	143,3	108,0	223,4	208,6	145,5	67,6	Mai
246,2	189,6	182,1	236,0	185,4	91,2	74,0	78,8	36,2	62,5	143,8	108,5	227,0	212,7	145,8	67,8	Juni
258,9	190,5	182,6	237,3	188,3	92,6	72,1	79,7	36,7	62,3	145,5	109,6	223,7	218,3	146,9	68,5	Juli
265,7	191,3	183,3	238,6	190,4	93,5	71,5	79,9	36,9	61,9	146,7	110,5	220,2	220,1	147,8	68,8	Aug.
273,2	194,0	184,3	244,4	192,9	94,7	71,8	80,8	35,1	59,5	148,3	111,5	228,7	225,9	149,1	68,8	Sept.
272,3	197,8	184,8	253,6	196,0	96,2	73,5	82,5	32,1	54,4	150,3	113,0	237,5	227,3	150,9	68,3	Okt.
258,5	197,7	184,6	252,6	192,9	95,1	76,7	81,6	32,5	52,8	148,8	111,9	240,2	221,0	149,6	64,9	Nov.
261,1	204,8	185,2	254,6	194,9	96,3	76,9	81,6	31,5	54,0	149,8	112,7	240,5	223,2	150,7	58,6	Dez.
256,0	206,4	184,7	255,6	195,0	96,9	78,1	82,1	30,3	54,3	149,6	112,5	241,6	218,9	151,1	56,8	1993 Jan.
248,7	206,2	185,2	259,3	195,4	...	78,0	82,5	29,6	51,7	149,9	112,6	253,4	216,7	151,3	55,8	Febr.

mus teil. — 4 Der gewogene Außenwert wird für den gesamten dargestellten Zeit-
raum gegenüber den gleichen Währungen ausgewiesen. — 5 Gewogener Außen-
wert gegenüber 18 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preis-
steigerungsraten (geometrische Mittelung). — 6 Die als gewogene geometrische

Mittel errechneten Indizes beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die
Berechnung des Außenwerts der D-Mark. Angaben für weitere Währungen finden
sich im Statistischen Beihft zum Monatsbericht der Deutschen Bundesbank,
Devisenkursstatistik. — 7 Amtliche Kursnotierung ausgesetzt.

Übersicht über frühere Veröffentlichungen

Während der letzten zwölf Monate im Monatsbericht der Deutschen Bundesbank behandelte Themen

März 1992

- Öffentliche Finanztransfers für Ostdeutschland in den Jahren 1991 und 1992
- Finanzplatz Deutschland – Rahmenbedingungen und neuere Entwicklungen
- Die deutsche Zahlungsbilanz im Jahre 1991

April 1992

- Die Entwicklung des Geld- und Sachvermögens westdeutscher privater Haushalte in den letzten zwanzig Jahren
- Zur Geschäftsentwicklung der Realkreditinstitute seit Anfang der achtziger Jahre
- Patent- und Lizenzverkehr sowie anderer Austausch von technischem Wissen mit dem Ausland in den Jahren 1990 und 1991

Mai 1992

- Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1991
- Die Märkte für private ECU
- Das neue Bilanzierungsrecht für Kreditinstitute ab 1993 und seine Auswirkungen auf die Monatliche Bilanzstatistik

Juni 1992

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Frühjahr 1992

Juli 1992

- Die Wirtschaftsbeziehungen des vereinigten Deutschland zu den mittel- und osteuropäischen Reformländern

- Der Einfluß des deutschen Vereinigungsprozesses auf die wirtschaftliche Entwicklung in den europäischen Partnerländern
- Die Einlagensicherung in der Bundesrepublik Deutschland
- Erklärung der Bundesbank zu DM-Emissionen

August 1992

- Überprüfung des Geldmengenziels 1992 und Anhebung des Diskontsatzes
- Zinssubventionen und sonstige Finanzierungshilfen im geeinten Deutschland
- Die Ertragslage der westdeutschen Kreditinstitute im Jahre 1991
- Die Neuordnung der Bundesbankstruktur

September 1992

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Sommer 1992

Oktober 1992

- Zu den jüngsten Wechselkursanpassungen im Europäischen Währungssystem und den zinspolitischen Beschlüssen der Bundesbank
- Europa auf dem Weg zum Binnenmarkt
- Längerfristige Entwicklung der Finanzierungsstrukturen westdeutscher Unternehmen

November 1992

- Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1991
- Zur Einführung der neuen Banknotenserie

Dezember 1992

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 1992

Januar 1993

- Zum Einfluß von Auslandstransaktionen auf Bankenliquidität, Geldmenge und Bankkredite
- Die Vierte Novelle des Kreditwesengesetzes – ein weiterer Schritt zum europäischen Bankenmarkt
- Die Entwicklung des deutschen Auslandsvermögens und der Kapitalerträge

Februar 1993

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Winter 1992/93

Übersicht über die bisher veröffentlichten Sonderdrucke

- Nr. 1 Die währungspolitischen Institutionen und Instrumente in der Bundesrepublik Deutschland, 3. Auflage, März 1980 (ersetzt durch Sonderdruck Nr. 7); vergriffen
- Nr. 2 Gesetz über das Kreditwesen, 10. Auflage, Oktober 1990
- Nr. 2a Die neuen Grundsätze I und Ia über das Eigenkapital der Kreditinstitute, 2. Auflage, März 1991
- Nr. 3 Internationale Organisationen und Abkommen im Bereich von Währung und Wirtschaft, 4. Auflage, Juni 1992
- Nr. 3a Internationaler Währungsfonds (IWF) und Weltbankgruppe, 1. Auflage, März 1988 (übernommen aus Sonderdruck Nr. 3); vergriffen

- Nr. 4 Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1960 bis 1989, 6. Auflage, Juni 1990
- Nr. 5 Jahresabschlüsse der Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland 1965 bis 1981, 3. Auflage, September 1983; vergriffen
- Nr. 6 Verhältniszahlen aus den Jahresabschlüssen der Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland für 1986, 3. Auflage, August 1989
- Nr. 7 Die Deutsche Bundesbank, 6. Auflage, Februar 1993
- Nr. 8 Die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage, Mai 1990